

L. as.

169

pb

L. As.

Fürst

169 pb

Bayerische Staatsbibliothek



<36645226430013

L. As. 169 p⁶

GLOSSARIUM GRAECO-HEBRAEUM

ODER

DER GRIECHISCHE

WÖRTERSCHATZ DER JÜDISCHEN MIDRASCHWERKE.

EIN BEITRAG

ZUR

KULTUR- UND ALTERTUMSKUNDE

VON

DR. JULIUS FÜRST, RABBINER.

~~VIERTE~~ (SCHLUSS-) LIEFERUNG.

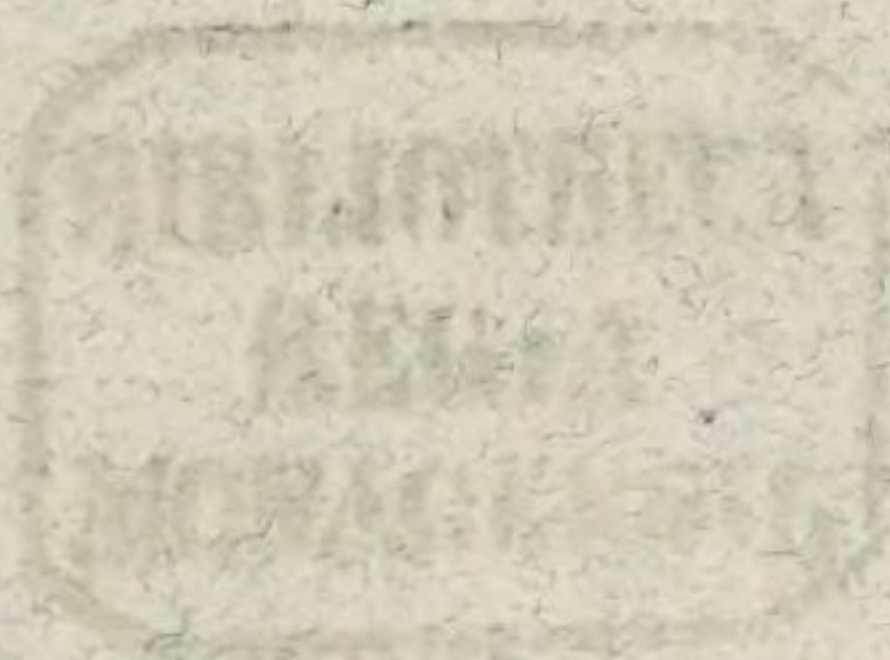
STRASSBURG.

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.

1891.

367

*Mit Subvention der Zunz-Stiftung in Berlin, der
Alliance isr. universelle in Paris und Sr. Herrlichkeit
des Lord Rothschild in London.*



GLOSSARIUM GRAECO-HEBRAEUM

ODER

DER GRIECHISCHE

WÖRTERSCHATZ DER JÜDISCHEN MIDRASCHWERKE

EIN BEITRAG

ZUR

KULTUR- UND ALTERTUMSKUNDE

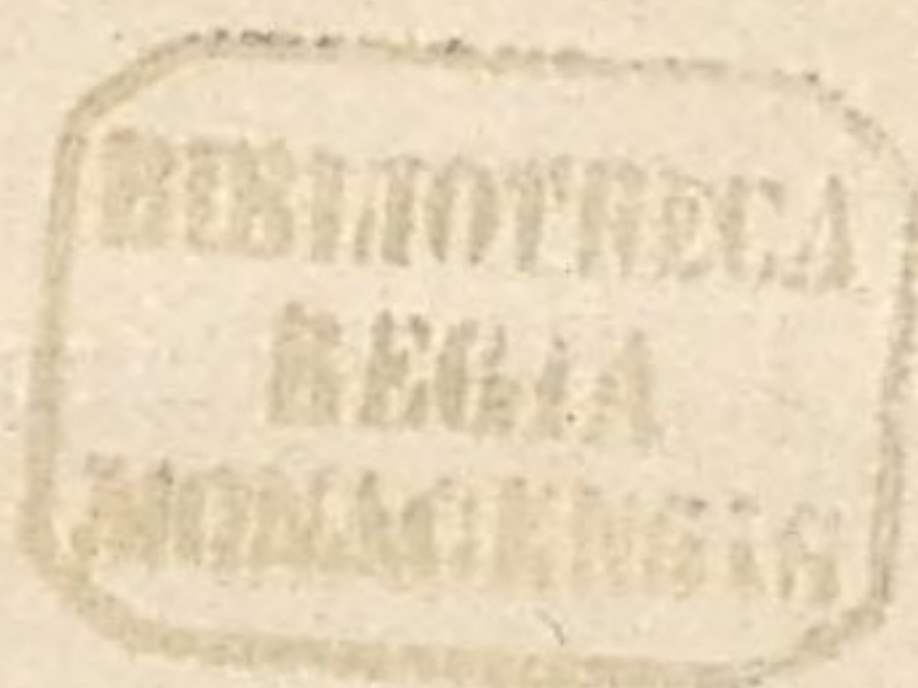
VON

DR. JULIUS FÜRST, RABBINER.

STRASSBURG.

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.

1890.



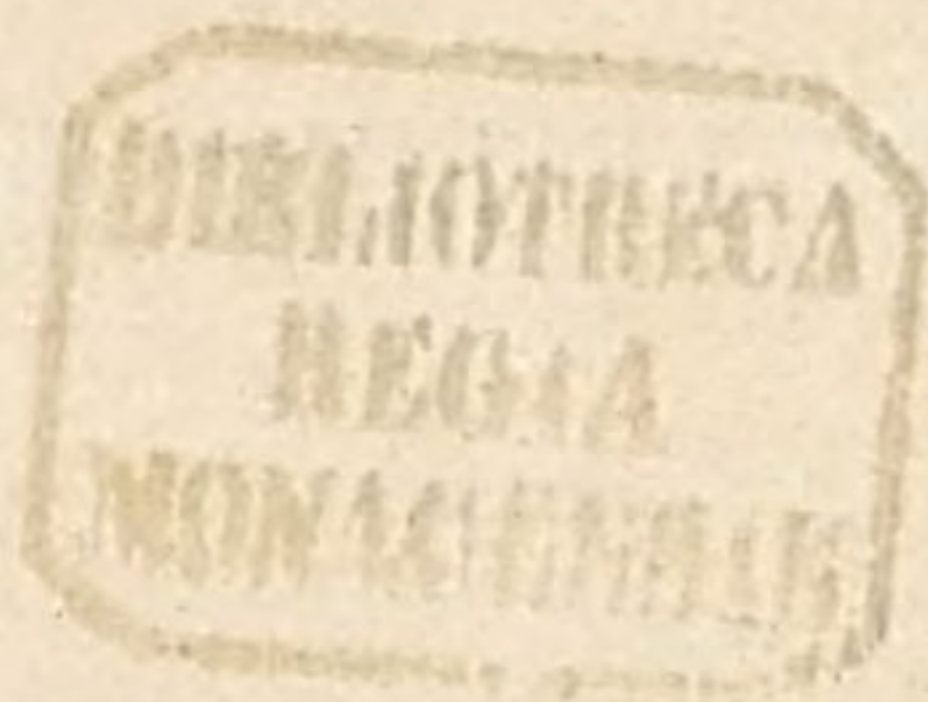
SR. KÖNIGL. HOHEIT

DEM GROSSHERZOG FRIEDRICH VON BADEN

IN TREUER

HINGEBUNG UND TIEFSTER VEREHRUNG

ALLERUNTERTHÄNIGST GEWIDMET.



EINLEITUNG.

Zu den grossartigsten Leistungen auf culturhistorischem Gebiete gehört die Wirksamkeit, welche das römische Volk in Sprache, Sitte und Rechtsleben auf die gesammte alte Welt geübt. Kein Volk hat es verstanden, den kriegerischen Eroberungen eine solche Stärke und Nachhaltigkeit zu verleihen, wie die Römer, indem sie die Lebensbedingungen der Völker, Völker dreier Welttheile, mit den römischen zu durchdringen wussten. Wie lange und tapfer die Völker Spaniens und Galliens bis in Augustus Zeiten gegen die römische Übermacht gekämpft, sie trugen später mit eben solchem Stolze den Namen Römer, wie sich die Bewohner des byzantinischen Reiches noch im vorigen Jahrhundert nicht Griechen, sondern Romäer nannten. Die Nachkommen der stolzen Lybier und Phöniken, wie die der kriegerischen Gallier vertauschten allmählig ihre Sprachen mit der Sprache Roms. In Trier und Lyon, wie in Karthago und Utika sprach man elegantes Latein. Ein ausgedehntes Strassennetz verband die entferntesten Theile des Reiches mit der Hauptstadt. Denn durch die in allen Theilen des Reiches begründeten römischen Colonieen nicht minder, wie durch den officiellen Verkehr mit den Behörden übte die Sprache Roms einen herrschenden Einfluss. Im Orient zwar war durch den civilisatorischen Einfluss der Eroberungen Alexanders des Grossen und durch die Höfe und Verwaltung der Diadochen das Griechische zur Sprache der höheren Stände geworden. Diese alte Cultursprache, welche eine ganz neue Art Literatur in den Ostländern geschaffen hatte, konnte von der römischen nicht verdrängt werden. So kam es, dass es im römischen Reiche zwei officiële Sprachen gab, die lateinische und die griechische.

In Rom selbst war die griechische Sprache den höheren Ständen schon in früher Zeit geläufig, so dass schon im 3. Jahrh. v. Chr. Fabius Pictor seine römische Geschichte in griechischer Sprache schrieb, also auf ein Publikum rechnen durfte, das ihn verstand. Die Römer hatten eine ehrfurchtsvolle Vorliebe für die Griechische Sprache. So eignete sich die griech. Sprache trefflich als Vermittlerin zwischen der Regierung u. den östlichen Provinzen. Die griech. Sprache wurde die zweite Staatssprache des Reiches. Die Kaiser hatten eine lateinische und eine griechische Kanzlei: Bittschriften in griechischer Sprache wurden auch in der gleichen Sprache beantwortet. Auch unter den Juden Palästinas hatte seit der makedonischen Zeit die Kenntniss des Griechischen sich verbreitet. Der Verkehr mit den ägyptischen und seleucidischen Höfen geschah in griech. Sprache. Als die griechischen Laster und Unsittlichkeiten, wie der griechische verführerische Götterdienst dem Volke den grellen Gegensatz zur nüchternen abstracten Gottesverehrung und reinen Sittenlehre der Juden offenbarte, entstand zwar ein heftiger Kampf gegen Griechisches Wesen, in welchem die Juden die Reinheit ihrer Lehre und Sitte siegreich behaupteten. Aber die griech. Sprache ward nicht verdrängt. Die Bücher der Makkabäer sind in griech. Sprache abgefasst. Auch der Verkehr mit den vielen griechischen Städten Palästina's musste die Kenntniss der griechischen Sprache bei den Juden Palästinas erhalten. Noch zur Zeit Trajans zeigte sich in Palästina, wie einst bei den Juden Aegyptens, das Bedürfniss einer griechischen Bibelübersetzung: zwei griechische Bibelübersetzungen erstanden in Palästina, die des Aquila und die des Symmachus: In Cäsarea wurde in der Synagoge in griechischer Sprache gebetet. Josephus schrieb seine alte Geschichte der Juden wie die Geschichte des jüdischen Kriegs gegen die Römer in hebräischer und griechischer Sprache.

So ist es nicht zu verwundern, dass auch die Prediger in ihren Vorträgen sich der in das Volk eingedrungenen griech. Wörter und Ausdrücke bedienten. Wörter aus dem hebräischen Bibeltexte erklärte man aus dem Griechischen, so z. B. אֵלֶּן בְּנוֹת (1. B. M. 35,8, Klageeiche) wird in Pesikta Sachor aus dem Griechischen erklärt: „ein zweites Weinen“, denn ἄλλον heisse im Griechischen „ein Anderes“; nächst der Nachricht vom Tode der Amme Rebekka's habe Jakob noch ein anderes Weinen, eine andere Trauer gehabt, da er die Nachricht vom Tode seiner Mutter erhalten.

R. Abbahu, heisst es an einer andern Stelle, von einem Philosophen gefragt, wie er behaupten könne, dass ein im siebenten Monat geborenes Kind lebensfähig sei, ein im achten Monat geborenes aber nicht, erwiderte: Das will ich aus eurer Sprache dir beweisen: ζῆτα (Ziffer 7) heisst: lebend, ἦτα (Ziffer 8) „es geht dahin;“ oder: woher der Name des Propheten Jeremia? weil in seinen Tagen der Tempel ἔρημος (zerstört) worden. (Pes. Dibre) u. a. Den Predigern boten die Sitten, Regierungsverhältnisse, Belustigungen, socialen Verhältnisse des römischen Reiches Vergleichungspunkte u. Anknüpfungspunkte in Menge. Diese benutzten sie und bedienten sich dabei der betreffenden griechischen Ausdrücke. Mit der Gründung von Byzanz durch Constantin begann eine Mischung der römischen u. griechischen Sprache. Die Bewohner von Constantinopel sprachen in der ganz von griechisch redender Bevölkerung umgebenen Stadt nur lateinisch; die Sprache der Behörden war die lateinische. (Siehe Finlay, Griechenland unter den Römern, S. 91). Es musste nothwendig hierdurch eine Sprachmischung erfolgen. Während die klassischen Schriftsteller praetor durch στρατηγὸς ausdrückten, legatus durch ὑπαρχος, praefectus durch ἐπαρχος, finden wir im Byzantinischen daneben die Ausdrücke ληγάτος, πραιφέκτος dafür, für προστάτης wird πάτρων gebraucht. Was im Lateinischen ganz natürlich ist, thut, strikt ins Griechische hinübergenommen, der Sprache Zwang an: wenn die Römer sagten: a secretis (sc. procurator), so lautet das im Byzantinischen ὁ ἀσεκρήτις, ὁ ἀβεστιάριος (a vestiario sc. procurator): lateinische Wörter ändern, ins Griechische herübergenommen, Form und Bedeutung: aus fossa wird τὸ φωσσᾶτον, Wall, Graben, erhält später die Bedeutung Armee und Feldzug.¹⁾ Alle diese und ähnliche Wörter kommen in ihrer griech. Form u. Bedeutung im Midrasch vor. Es werden ferner Wörter aus beiden Sprachen zusammengesetzt, wo denn beide Bestandteile oft das Nämliche bedeuten, wie ἀληθόβηρα, echt purpurfarbene Kleider (aus ἀληθὴς und verus zusammengesetzt. Das Gegenteil davon ist ψευδοαληθινά. Da die Midraschliteratur einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten umfasst, so zeigt sie uns mehrere Phasen der griechischen Sprachentwicklung. Wir können aus dem Vorkommen irgend eines griechischen Wortes die Zeit erkennen, in welcher der bestimmte

¹⁾ Übrigens kommt foss.tum in diesen Bedeutungen schon in der neueren Latinität vor (vgl. hist. Aug. Gordianus III c. 28 und Salmasius z. St.

Passus seinen Ursprung nahm. So zeigen die oben angeführten Worte *όλόβηρα*, *ἀληθινόβηρα* oder *φωσσᾶτον*, *ληγαῖτος*, dass der Vortrag, in welchem jene griech. Wörter vorkommen, der Zeit von Diocletian an und den folgenden angehören. Wenn der Midrasch sagt: Joseph hatte seine Curiosi, die ihm über Jakob berichteten, oder: es giebt Curiosi, die (Gott) das Gute hinterbringen, und es giebt Curiosi, die ihm auch das Böse der Menschen hinterbringen, so stammen diese Midrasche aus der nachdiokletianischen Zeit. Denn vorher war dafür der Ausdruck *frumentarii* üblich. Wenn בלו in Esra im Midrasch Ester für כריסריון (*χρυσάργυρον*) erklärt wird, so muss dies aus der Zeit von Constantin bis Anastasius herrühren.

Ich habe es nun unternommen, die griech. Wörter in den verschiedenen Midraschsammlungen auf ihren Ursprung und auf ihre historisch gewordene Bedeutung zu prüfen. Denn auch die Wörter haben ihre Geschichte. So heisst *στρατηγός* z. B. Feldherr, auf röm. Verhältnisse bezogen bedeutet es aber praetor; *ἐπαρχος* ist die officiële griech. Benennung des praefectus praetorii, und seit Constantin des obersten Civilbeamten in jedem der 4 Praefecturae des Reiches: *στρατηλάτης* (στυλιτωδης) ist das Haupt der Militärverwaltung der Praefectura, der comes militaris z. B. *στρατηλάτης τῆς ἐώας*, comes Orientis; *δοῦξ* ist im 3. Jahrhundert der militärische Befehlshaber der Provinz, *ἡγεμὼν*, praeses, der keine Militärgewalt hat. Rex (griech. *ῥήξ* oder *ῥῆγα*) wird von den Byzantinern nicht mit *βασιλεὺς* gleichbedeutend gebraucht. Diese letzte Bezeichnung gebührt nur dem Kaiser; die Könige der barbarischen Völker hiessen *ῥῆγες*, so im Hebr. כריס¹⁾.

Ich gebe daher im Nachfolgenden eine Übersetzung der griechischen Wörter, die in den Midraschwerken sich finden, in alphabetischer Folge. Dabei soll nicht nur das Etymologische berührt werden, sondern mehr noch die historische und sachliche Erklärung dieser Fremdwörter. Es erhebt sich aber dabei eine grosse Schwierigkeit. Als nämlich die aggadische Literatur sich im Occident verbreitete, waren durch den Abstand der Zeiten und der Länder sowie durch die Wechsel der Bewohner in Folge der Wanderungen der Völker die griechisch-römischen Verhältnisse aus der Anschauung und der Kenntniss geschwunden; man verstand

¹⁾ Schon von Sachs ist hervorgehoben worden, dass im Spätgriech. häufig der Nominativ mit Accusativendung gebraucht wird.

daher auch viele der fremden Worte nicht mehr so allgemein; erklärende Glossen am Rande des Textes brachten sie dem Verständnisse näher. Diese Glossen verdrängten zum Theil allmählig das zu erklärende Wort. Andere Wörter blieben unverstanden, wurden nach Mutmassung durch andre ersetzt. Ohnehin erleiden Wörter, die in fremde Sprachen eindringen, oft Veränderungen.

Wir haben aber dafür mehrere Korrektive. Zunächst die Citate in dem Wörterbuche des Nathan ben Jechiel. Ferner kommen dieselben Vergleichen und Vorträge in verschiedenen Midraschsammlungen vor. So dienen die einen zur Berichtigung der anderen.

Ausserdem ist in neuester Zeit Vieles aus bisher unbenützten Handschriften zur Verbesserung des Textes geschehen. Für Midrasch Bereschith rabba hat Dr. Grünwald durch Veröffentlichung der Varianten des Pariser Codex im „Hammechakker“ 1879 sich grosse Verdienste erworben.

Ganz besonders verdient hat sich Herr Salomon Buber um die Wissenschaft gemacht durch seine unermüdliche Thätigkeit in Herausgabe der Midraschwerke auf Grund und nach Vergleichung von Handschriften aus den Bibliotheken in Parma, Oxford, Cambridge etc., und durch seine gelehrten Heranziehungen der Parallelstellen. Herr B. hat auch die Pesikta auf Grund neuer Handschr. herausgegeben, und mit seinen gelehrten Anmerkungen begleitet, ebenso eine ältere Redaktion des Midr. Tanchuma (ich bezeichne sie als T. I; die bisher bekannte gedruckte aber spätere als T. II), Midr. Abba Gorion zu Megill. Ester. Derselbe hat in neuester Zeit diese seine Verdienste vermehrt durch Herausgabe der Zusätze des R. Samuel Gama zum Aruch des R. Nathan. Wir finden in diesen „Zusätzen“ manche in unseren Ausgaben, wie im Aruch nicht vorfindliche Fremdwörter aus den Midraschen citirt; da sie in unseren Ausgaben durch erklärende hebräische Wörter ersetzt sind. Herr B., welcher uns demnächst mit einer neuen Ausgabe des Midrasch Tillim auf Grund mehrerer Manuscripte erfreuen wird, bestätigt in seinen Noten zum „Agur des Samuel Gama“ oder berichtigt die citirten Lesungen auf Grund der Manuscripte.

Zur richtigen Erklärung der griechischen Wörter im Midrasch genügt aber nicht die Eruirung der etymologischen Bedeutung der Wörter. Die Sprache ist ein lebendiger Organismus, und von ihr gilt ebenfalls das Wort Heraklits: πάντα ῥεῖ „Alles ist in beständigem Flusse.“

Auch die Wörter haben ihre Geschichte; sie verändern ihre Bedeutung. So heisst *χιλιάρχης*, der Anführer über Tausend; auf römische Verhältnisse angewendet ist es die Übersetzung von *tribunus militum*; *παγανός* heisst bäurisch; aber für römische Verhältnisse bedeutet es: der, der nicht in *militia* ist, der ohne Amt ist. So lesen wir in Tanch. II Behaalothcha § 11 (Bem. r. § 15 zu אספה לי שבעים איש): R. Abba . . . sagte: wenn ich eine grössere Gesellschaft Menschen sah, nahm ich einen anderen Weg, um sie nicht zu bemühen, dass sie vor mir stehen bleiben. Als ich das R. Josef ben Sebid erzählte, sagte er: ich müsse vor ihnen vorübergehen, damit sie mich sehen und vor mir aufstehen, denn dadurch gelangen sie zur Gottesfurcht; denn, sagte er, die Würde der Rechtschaffenen ist eine bleibende Würde. Esaus Würden sind vorübergehend und sinken von Stufe zu Stufe: (צ"ל היום) למחר סגן למחר (צ"ל היום) הוא אפרכוס למחר סגן למחר קומום למחר סרדיוט. Levy erklärt das Wort סגן für Signatorius, ein Wort, das nicht existirt. Nun lautet aber das Wort in dem älteren von Herrn Buber herausgegebenen Midr. Tanchuma I nicht סגן, sondern פגן, und Herr Buber belehrt uns in der Note, dass auch die Mantuaner Ausgabe des späteren Tanchuma פגן lese statt des fehlerhaften סגן. Nun ist פגן zwar *παγανός*, *paganus*; es heisst aber hier nicht Bauer, wie Mussafia sagt, sondern: ohne Beamtung, Privatmann. Die Stelle heisst also: „heute ist Einer Präfekt, und morgen schon ist er ein Privatmann; heute ist Einer ein General-kommandant einer Praefectur (*comes militum*), und morgen gemeiner Soldat.“ Beweis: die Zeiten unter Justinian und Theodora, durch deren Ränke der verdiente Belisar gestürzt ward.

Ebenso lesen wir auch in Ber. r. § 50 לאחר שנמל הגמוניה מן המלך: עד שלא הגיע למיתורין שלו היה מהלך כפגן כיון שהגיע למיתורין שלו היה מהלך קלמון Wenn Jemand vom Kaiser die Würde eines Provinzstatthalters bekommen hat, so geht er, ehe er an das Grenzgebiet seiner Provinz gelangt ist, in bürgerlicher Tracht;¹⁾ erst nachdem er an der Grenze seines Gebietes angelangt, geht er geschmückt mit den Abzeichen seiner Würde. (*Παγανός* nach Hesychius heisst *ἰδιώτης*, Privatmann.) So werden die 2 Engel, sagt der Midrasch, ehe sie nach Sodom kamen, wohin ihr Auftrag leitete, Männer ge-

¹⁾ Mussafia's Übersetzung von פגן mit איש כפר, איש פרז, von פגניקא mit של פרז, sowie Landau's Übersetzung „Bauer, bäurisch“ ist daher unrichtig.

nannt und erst, wie sie in Sodom angelangt sind, werden sie Engel genannt.¹⁾

Ebenso heisst es in dem von Buber herausgegebenen Midr. Deb. sutta § 9 (צ"ל פגן) שלח המלך והתיר זונן שלו והיה מהלך פיגן Da sandte der Kaiser und nahm ihm seinen Degen (eig. löste seinen (Degens =) Gurt), so dass er als Bürgerlicher einherging. In Midr. Sam. § 24 heisst es: „Saul, als er nach Endor ging, zog מאנין פגניקא, bürgerliche Kleidung, an. Const. Porphyrog. de caerem. p. 33 werden τὰ παγαυὰ die Kleider der Kaiser genannt, welche nicht bei festlichen Gelegenheiten getragen werden. In Midr. Schir s. v. נעול גן wird das Wort Jechesk. 16,10 ואלבישך רקמה von R. Sima erklärt mit פרפירא (πόρφυρα): „ich kleidete dich in die Purpura,“ Akylas habe es übersetzt, wird dort berichtet, mit אפליקתא; es soll heissen אפקילתא, wie denn wirklich die Übersetzung des Aquila (Montfaucon in der Hexapla des Origenes 2. B. M. 28,39) für ἐργον ποικιλτοῦ lautet. Beide Übersetzungen bedeuten, Gott habe Israel königliche Würde gegeben. Der Eine drückt dies aus, indem er den Propheten sagen lässt: „ich gab dir die purpura,“ den Purpurmantel.

Die Erhebung zum Kaiser geschah aber durch Umwerfen des Purpurmantels, daher purpuram sumere bedeutet: die Kaiserherrschaft antreten. (Mommsen, Röm. Staatsrecht I, 14.) Aquila sagt: „ich kleidete dich in ein gesticktes Gewand;“ es ist das gestickte Triumphalkleid, welches der Kaiser bei festlichen Gelegenheiten anlegte. (Ders. I, 2. S. 396, Marquart, Privatleben der Römer II, 526.) Beide Übersetzungen von רקמה gehen davon aus, dass das Wort eine ausschliesslich dem Kaiser zukommende auszeichnende Kleidung bedeute, dass also Gott Israel königliche Würde verliehen habe.

In den unruhigen Zeiten, da die Soldaten oft tumultuarisch einen Kaiser proklamirten, begnügte man sich, dem Erwählten eine Purpurschärpe, die sich gerade vorfand, umzuwerfen. So berichtet Vopiscus, vita Saturnini: „deposita purpura ex simulacro Veneris,

¹⁾ Diese Stelle erhält ihre Erläuterung durch Dio Cassius 53, 13, wonach Augustus angeordnet, dass die Provinzstatthalter die Auszeichnungen ihres Amtes nicht eher anlegen dürfen, als bis sie die Grenze ihrer Statthalterschaftsprovinz betreten hatten.

cyclade uxoria, militibus circumstantibus, amictus et adoratus est.“ Und vita Proculi: „allataque lana purpurea humeris ejus (Proculi) ingessit eumque adoravit.“ Capitolinus, Gordiani: „sublata de vexillis purpura, Imperatores eos dicemus.“ . . . „inventusque senex venerabilis (Gordianus, proconsul Africae) post jurisdictionem jacens in lectulo, qui circumfusus purpura, humi se abjecit, ac retrectans elevatus est.“ Wenn es daher in Schem. r. § 15 heisst: משל פורפירה לרדכום שורקו בו הלגיונות פורפירה wenn die Legionen einem Dux den Purpur umwerfen, so ist das Wort „sie werfen um“ wörtlich zu nehmen: „selbst gegen seinen Willen irgend ein Stück Purpur umwerfen“, wie bei Gordian.

Auf Ps. 18,44 „Rette mich vor den Haderern im Volke,“ עם תפלטני מריבי עם ist in Sch. t. bemerkt, dass David damit die inneren Kämpfe und Streitigkeiten gemeint habe, worauf Gott ihm erwidert: דוד אמלים. Daselbst zu Ps. 16,11: תודיעני אורח חיים „thue mir kund den Weg des Lebens“ bemerkt Sch. t. nach Samuel Gama — denn in unseren Ausgaben fehlen diese Worte — אמלים אתה עשה ואכול שמור מצותי וחי R. Samuel fügt hinzu, es scheine, dass in diesen beiden Stellen nicht das אמלים gemeint sei, welches mit שוק gleichbedeutend. Buber notirt, dass im Parma Cod. für letztere Stelle die Lesung sich finde: אמלים אתה עשה ואכול. Es ist an beiden Stellen אמלים zu lesen: αὐτοτελής, unumschränkter Herrscher. Nach Dio Cass. 53,23 hatte der Senat den Kaiser vom Zwange der Gesetze befreit, ἵνα καὶ αὐτοτελής ὄντως καὶ αὐτοκράτωρ. Der Aggadist, unter dem Einfluss der byzantinischen staatsrechtlichen Verhältnisse stehend, wonach der römische Kaiser unumschränkter Herrscher war, wendet diese auf David an: „אמלים אתה, du bist unumschränkter Herrscher.“ In Tanch. I Wajescheb § 2 lesen wir, Gott habe die Engel gerufen, sie sollen dem aus Haran zurückkehrenden Jakob entgegengehen. Wenn des Kaisers Sohn übers Meer gefahren ist, um ein Weib zu freien, und kommt später, um in seine Heimat zurückzukehren: da sagt der Kaiser לאפסיקין שלו; kommt, wir wollen meinem Sohn entgegen gehen: so hat Gott die Engel gerufen und ihnen gesagt: lasst uns dem Jakob entgegen gehen. Was bedeutet nun אפסיקין? Die Glosse erklärt es mit ל: das Heer. Es ist das lateinische obsequium, griech. ὀψίκιον: die Quartiermacher, die Wegebereiter. Const. Porphg. de them. 1, p. 24 ὀψίκιον γὰρ Ρωμαῖστί λέγεται, ὅπερ σημαίνει τῇ τῶν Ἑλλήνων φωνῇ τοὺς προπορευομένους ἔμπροσθεν τοῦ βασιλέως ἐπὶ εὐταξίᾳ καὶ τιμῇ. Das. p. 25: καὶ

τὴν ὀναμασίαν αὐτοῦ εἶπομεν, διὰ τὸ προπορεύεσθαι ἔμπροσθεν τοῦ βασιλέως καὶ καταρτίζειν καὶ διευθύνειν τὰς ὁδοὺς αὐτοῦ καὶ μονὰς. Daraus ist ein daselbst sehr häufig wiederkehrendes Zeitwort gebildet: ὀψικεύειν.

In Midr. Schir. s. v. מִיִּין דּוּדִיךְ מִיִּין f. 5^d soll das Verhältniß des Propheten und der Synedristen bestimmt werden: מִשַּׁל לְמֶלֶךְ שְׁשַׁלַּח פְּלִמְנָטְרִין שְׁלוֹ לְמַדִּינָה עַל אֶחָד מֵהֶן כְּתָב אִם מֵרָאָה לָכֶם חוֹתָמִי וְסִמְנָטְרִין שְׁלִי הָאֲמִינוּ לוֹ. Dasselbe in Jer. Berach. I. f. 3^b (dort steht פְּמִלְטְרִין), Jer. Sanh. XI,6 f. 30^b: das. Ab. s. II,8, wo es in סִמְנָטְרִין verschrieben ist. Levy will es für πολεμονοτάριος erklären. Es ist vielmehr πρωτονοτάριος, und für פְּלִמְנָטְרִין ist פְּרוֹטוֹנוֹטְרִין zu lesen: „Das ist wie wenn der Kaiser zwei oberste Staatsschreiber (Reichskanzler: primus notariorum bei Amm. Marcell., sonst primicerius notariorum) in die Provinz schickt; von dem Einen schreibt er: wenn er euch meine Unterschrift und mein Siegel zeigt, glaubet ihm; wenn nicht, so glaubt ihm nicht. Von dem anderen schreibt er: glaubt ihm, wenn er euch meine Unterschrift und mein Siegel auch nicht zeigt.“ Dem Propheten soll man glauben, wenn er ein Zeichen angiebt, und es trifft ein; von den Synedristen aber steht: „Nach der Weisung, die sie dich weisen, und nach der Vorschrift, die sie dir künden werden, sollst du thun.“ —

Die Erlasse des Kaisers hiessen entweder προστάγματα, διατάγματα: sing. פְּרוֹטָגְמָא (דְּיוֹטָגְמָא) oder nach dem Papier, auf dem sie geschrieben waren, χάρτης, charta, קְרִטִּסִּין (sing. קְרִטִּסָּא, auch wie im Syrischen כְּרִטִּסָּא bei Barhebr. Chron. eccl. und leg. secul. bei Land, Anecd. syr.). So lesen wir Pes. bachod. haschl. f. 104^b, לְמֶלֶךְ שֶׁהָיָה מֵשִׂיא אֶת בָּתּוֹ וְקָבַע קְרִטִּסִּין בְּנֵי רוֹמִי לֹא יַחְתּוֹן לְסוּרְיָא וּבְנֵי רוֹמִי לֹא יִסְקֹן לְרוֹמִי. Wie wenn ein Kaiser, der seine Tochter verheiratet, Befehle (χάρτας) erlässt, dass die Bewohner Roms nicht nach Syrien hinabgehen, und die Bewohner Syriens nicht nach Rom hinaufgehen dürfen. Mussafia erklärte dieses Wort hier für Steinhäufen, wohl durch das Zeitwort קָבַע irregeleitet; Landau übersetzt es mit: Befehl, bemerkt dazu: יֵרָאָה לִי כְמוֹ שֶׁתְּרַגְמַתִּי ohne die Etymologie anzugeben.¹⁾

¹⁾ Siehe Bubers Note 72 zu der Stelle. Das Wort χάρτης hat im Text die hebr. od. aramäische Pluralendung.

In der Stelle Waj. r. § 34 קרטיסא קדמך, ha, wo unsre Ausg. haben, hat es die Bedeutung von: Rechnungsbücher, und hier, sowie zu Jer. Kidd. III, 4 f. 64^a קרטיסא erklärt Aruch es mit שטר und fügt hinzu: charta, קרטא; in dieser Stelle heisst es: Quittung (das Papier): Malalas XI, pag. 281: *καὶ ἔκαυσε* (Ἀδριανὸς) *τοὺς χάρτας τοῦ ταμείου*. (Die Schuldverschreibungen an den Fiskus.)

Eine auffallende Stelle ist Pes. Sukka f. 182^a: „Wer ein geraubtes Lulab schüttelt, gleicht einem Räuber, der am Kreuzweg steht und die Wanderer plündert. חר זמן עבר חר לגיון בעי למעבר (צ"ל למגבי) דימוסא דהדא מדינתא וקם עלוי וקדמיה וקפתיה ונסב כל דהוי גביה בתר יומין אתצד ההוא ליסטא ואתיהב בפילקי שמע ההוא לגיונא וכו' Unmöglich kann das hier mehrfach vorkommende לגיון hier eine Legion bedeuten; es kann nur die Bezeichnung eines Gattungsnamens einer Person sein. Levy übersetzt es daher in seinem Lexikon S. 475^a mit „Befehlshaber einer Legion, Feldherr“; dazu ist keine Berechtigung vorhanden; das Wort hat im Lateinischen und Griechischen niemals diese Bedeutung; somit können wir sie ihm auch für den Midrasch nicht ohne Weiteres vindiciren aus Verlegenheitsgründen. Nun haben Tanch. I und II an dieser Stelle, das gleicht dem Abgesandten des Kaisers (שליח של מלך). Dieses Wort ist aber Übersetzung von legatus, *ληγατός*; es ist der legatus Caesaris ad census accipiendos in einer cäsarischen Provinz: s. Mommsen, röm. Staatsr. II, 411. Denn bei den späteren griech. Autoren kommt für Legatus neben *πρεσβευτής* auch das lateinische *ληγατός* vor, (Marquardt, röm. Staatsverwaltung I, S. 527, Note 7) wie für tribunus neben *χιλίαρχης* auch *τριβοῦνος*, und *πραίτωρ* für *στρατηγός*. Es heisst also die Stelle; „Einst ging ein Legatus vorüber, welcher die Steuern der Stadt erheben wollte.“

In Midrasch Tehillim zu Ps. 93 s. v. תביל אף תכון תביל lesen wir למלך שמלך תחילה עמד לגיון אחד אמר לו הימנן נתן לו המלך פרוקפי שאינה זזה וכו' Hier ist eine andre Textverderbnis; denn in Ber. r. § 12 Ende lautet die Stelle richtig: המלך תחלה אמר המלך הואיל ולגיון „Wie wenn eine Legion als die erste den Kaiser als solchen proklamirt hat, der Kaiser sagt: weil diese Legion mich zuerst zum Kaiser ausgerufen, gebe ich ihr eine Auszeichnung, welche ihr stets bleiben soll.“ Die Corruption der Stelle in Midr. Tehill. hat auch hier Levy veranlasst, לגיון mit „Feldherr“ zu übersetzen, und פרוקפי für „Pracht-

gewand“ zu nehmen, welche Bedeutung *προκοπή* niemals hat.¹⁾ Levy übersetzt nemlich: „Gleich einem König, dem am Anfang seiner Regierung ein Feldherr einen Hymnus gesungen. Dafür gab ihm der Kaiser ein Prachtgewand, das nie von ihm weichen soll.“ (Ich habe hier Levy's Worte nicht wörtlich citirt, da mir sein W. B. augenblicklich nicht vorliegt). Wir haben schon gesehen, wie die Aggadisten so beherrscht waren von den zeitlichen Staats- und Gesellschaftsverhältnissen, dass sie dieselben unbedenklich in die biblischen Zeiten verlegten, um diese dadurch zu erläutern. Wenn 2. Kön. 18,18 Schebna der סופר, der Schreiber des Königs Hiskia genannt wird, so übersetzen sie das Wort סופר mit dem in der Kaiserzeit üblichen Beamtentitel; in Koheleth s. v. טובה חכמה מכלי קרב. Ende heisst es: סקויי פטריי; es ist verdorben aus סיקריטריא, *σηκρητάρσιος*, Schreiber des kaiserlichen Geheimen Rates, des *σεκρητῶν*. Ebenso werden Jer. Kethub. XII f. 35^b mit Bezug auf 1. Kön. 4,3 (אליתרף ואחיה בני שישא סופרים) Elichoref und Achia genannt תרין איסקריטורי דשלמה die zwei *ἀσεκρητάρσιος*, Sekretäre Salomo's genannt. Diese Beamten hiessen *οἱ ἀσεκρητῆτις*, *οἱ σεκρητάρσιος* oder *οἱ ἀσεκρητάρσιος*, in der Einzahl *ὁ ἀσεκρητῆτις* od. *ἀσεκρητῆτης*, ähnlich wie man neben *νοτάριος* auch *ἀνοτάριος* sagte; in der Parallelstelle Kilaj. IX f. 32^b ist es in איסקבטורי corumpirt. Die Deutung für *scriptores*, wie sie Levy und Buber geben, passt nicht.

Dio Cassius und die byzantinischen Schriftsteller, besonders Malalas, das Chronikon, Constantinus Porphyrogenetus, leisten hier grossen Nutzen. Schon haben Rappoport und Sachs in Erklärung der griechischen Wörter im Midrasch Hervorragendes geleistet, und die Arbeiten von Perles in seinen „Etymolog. Studien“ und in seinen „Beiträgen zur Geschichte der hebr. und aram. Studien“ sind von bleibendem Werte. Von den Arbeiten dieses bedeutenden Forschers habe ich vielfach Gebrauch gemacht. Noch besonders hervorzuheben sind ausser den verdienstvollen Werken von Levy (Wörterbuch über die Targumen u. sein Wörterbuch über Midraschin u. Talmudim), von Kohut (Plenus Aruch), ferner Bacher, die

¹⁾ Wenn ich hie und da die Erklärungen dieses verdienstvollen, hochbedeutenden Forschers zu bestreiten veranlasst bin, so will ich auch nicht das Geringste von dem ihm gebührenden Ehrenkranze entziehen; auf einem engeren Gebiete, wie ich es vorhabe, ist es viel leichter, auf Einzelheiten sich eingehend einzulassen, als in einem so umfassenden Werke, welches sich auf Einzelforschungen stützen muss.

Aggada der Tannaiten Bd. 1 u. 2; Levysohn, Zoologie des Talmuds und das Saggio und Nuovo saggio von Lattes; Jastrow, a dictionary of the thargumin, the talm. babli and yerushalmi and the midrashic literature, sodann die französ. Übersetzung des Talmud jeruschalmi (mit den Verzeichnissen der griech. Lehnwörter) von Schwab. Doch bleibt noch immerhin Manches übrig, was noch der Erklärung bedarf, wie aus einigen vorher angeführten Beispielen zu ersehen ist.¹⁾

Ausserdem liefern die Werke in syrischer Sprache, vor Allem die syrischen Bibelübersetzungen, die Werke Ephräms, und die von Land herausgegebenen Anecdota Syriaca ausserordentlich viele Beispiele von griechischen in die syrische Sprache übergegangenen Wörtern.

In formell sprachlicher Beziehung ist noch zu bemerken, dass, wie schon Sachs bemerkt, im Spätgriechischen sehr häufig der Nominativ der Hauptwörter mit Accusativendung gebraucht wird. Mit dieser Accusativendung sind viele griech. Wörter auch in den Midrasch übergegangen. Dahin gehört auch die Vorliebe für den Gebrauch von Deminutivformen auf *ιον*, abgekürzt: *ιν*.

Dagegen muss man die nötige Vorsicht anwenden, dass man nicht echtsemitische Wörter für griechischen Ursprungs halte. Sachs, welchem das hohe Verdienst gebührt, hier Bahnbrecher gewesen zu sein, und durch seine grossartige klassische Gelehrsamkeit vorzugsweise hierzu berufen, nimmt z. B. מלתים in Midr. Schir s. v. עניו כינים f. 26^a und Waj. r. § 3 für transponirt aus μόχλος, Riegel, also einen Riegel vorschieben, verbinden, zusammenfügen. Nun ist aber das Wort echt semitisch, indem לחם im Syr. bedeutet: zusammenpassen, sich verbinden; לחמאית kommt oft bei Ephräm vor in der Bedeutung: passend. Das מ gehört also nicht zum Stamme, sondern ist hier Zeichen des Mittelworts im Hiphil. Das Wort לחם bedeutet, wie קרב, zusammentreten, nahen, im feindlichen wie im freundlichen Sinne; daher גלחם, kämpfen, wie congregi im Lateinischen.

Wörter, die der griechischen und hebräischen Sprache gemeinsam sind, können aber nicht durchgängig als griechische Lehnwörter gelten. Vielmehr sind viele durch die Phönizier zu den Griechen

¹⁾ Die lateinischen im Midrasch vorkommenden Wörter sind erst auf dem Umweg durch das Griechische in die Sprache des Midrasch übergegangen, wie λεγῶν, ληγάτος, ληγάτον, βῆλον, πάτρων u. A.

gekommen, wie קשט, חמום, זנגביל, חלתית, תייה, ferner מרגלית, מרגניתא, מגלבין, und dergl. Sie gehören daher nicht in den Rahmen dieses Werkes.

Noch dürfte zu bemerken sein, dass, wie wir aus der Wiedergabe griechischer Wörter im Syrischen und Hebräischen sehen, der längst aus der Schrift geschwundene Laut des Waw (F, das Digamma Aeolicum) in den griechischen Wörtern vor einem Vokale oder Halbvokale in der Aussprache wol gehört wurde; das zeigt die Wiedergabe der Wörter ἀῆρ mit אויר (awer), Luft, ῥόδον mit ורד (wrad), Rose, λεκτική mit בלקטיקא oder ולגדיקא (wlectica)¹⁾, ebenso die Wiedergabe des Monatsnamens novembris bei Malalas und im Chronicon paschale mit νοέμβριος.

Sehen wir nun wie die römischen Verhältnisse, sei es im öffentlichen sei es im socialen Leben oder in sittlicher und rechtlicher Beziehung, im Midrasch sich widerspiegeln. Nachdem im Jahre 29 v. Chr. der Senat dem Octavian den Titel Imperator erteilt hatte, gab er ihm im Jahre 27, als derselbe vorgab, er wolle die Gewalten dem Senat und Volke zurückgeben, nebst der unumschränkten Gewalt den Ehrennamen Augustus.

Augustus behielt einen Teil der Provinzen für sich als kaiserliche; diesen cäsarischen Provinzen stand ein propaetor vor, oder legatus Caesaris pro praetore, ἀντιστράτηγος, auch kurz στρατηγός oder ὑπαρχος (legatus) genannt; die anderen Provinzen, soweit sie nicht zum Krongut gehörten, wie Ägypten, wo ein praefectus, später mit dem Titel Augustalis ausgezeichnet, die Verwaltung und den Befehl über das stationierende Militär hatte, übergab er der Verwaltung des Senats; an der Spitze der senatorischen Provinzen stand ein proconsul, ἀνθύπατος (אנתיפטים) oder consularis, ὑπατικὸς (אפטיקוס). Der Kaiser feierte jährlich den Tag, an welchem er die Regierung angetreten hatte, den dies principatus (griech. und ebenso im Hebräischen: γενεσια). Aber dennoch bildeten nicht die Jahre der Kaiser die Ära, sondern man benannte immer noch bis Justinian die Jahre nach den am 1. Januar das Amt antretenden zwei Konsuln, wovon in der Regel der eine der Kaiser war, aber nicht immer; der Ausdruck: „unter der ὑπάτεια, unter dem Konsulat des und jenes“ ist auch in den Midrasch übergegangen mit der Bedeutung: ein König, nach dem man die Jahre benannt, also ein

¹⁾ Dieses Wort ist dann oft verderbt worden in כל קדיקא oder גלקדיקא oder in בלנטיא.

gesetzmässiger König. So heisst es im Midrasch zum 3. B. Moses § 36: „Obgleich Achas ein ruchloser König war, wird er doch, weil er seiner Sünden sich vor dem Propheten Jesaja geschämt, in der *ὑπάτεια* der Könige mitgezählt“ (so dass man nach seinen Regierungsjahren ebenfalls die Jahre zählte wie nach den Consuln, *ὑπατοι*, in Rom). Merkwürdig ist eine Stelle des Midrasch auf 1. B. M. 18,25: „In menschlichen Verhältnissen kann man Berufung (*ανάκλησιν*) einlegen vom Dux an den Legaten (*ὑπαρχος*), von diesem an den comes militum (*στρατηλάτης*): von dir (Gott) kann man nicht weiter Berufung einlegen. Juda ben R. Simon sagte: Als du deine Welt richten wolltest, gabst du sie in die Hand von Zweien, in die des Romulus und des Romus, so dass der Eine das Vorgehen des Anderen verhindern konnte. Du, der du der einzige Gott in der Welt bist: wer kann dich an Etwas hindern?“ Hier ist die Sage von Romulus und Remus¹⁾ als Prototyp der späteren zwei Consuln genommen.

Der Titel Augusta ward zuerst durch Testament des Augustus an Livia übertragen, (Tacitus annal. I, 8: Livia in familiam Juliam nomenque Augustum adsumebatur: s. auch Dio Cass. 56, 46). So wurden auch die Gattinnen der Kaiser vom Senat mit der Auszeichnung der Benennung Augusta beehrt, wie Agrippina, Gattin des Claudius, Faustina, Gattin des Antoninus Pius u. a. Diese römische Sitte übertrugen die Midraschim auf die Gattin des Perserkönigs: „Aus Nebukadnezars Haus, heisst es in Ester r., blieb eine Waise übrig. Diese hast du (Gott) zur Augusta gemacht über ein ihr fremdes Königreich.“

Zu den Auszeichnungen des Kaisers gehörte auch Schwert und Krone. Mit Bezug hierauf sagt der Midrasch: als die Israeliten einstimmig erwiderten: Alles, was Gott gesprochen, wollen wir thun und wollen gehorchen; da sandte Gott jedem Israeliten einen Engel, der ihn schmückte. Als sie aber das goldne Kalb verfertigt, wurde ihnen dieser Schmuck genommen. Rabbi Chanin aus Sepphoris sagte, dieser Schmuck war eine Krone; nach Rabbi Simon war es ein Schwert, *ζωνάριον* (*זונריה*), das umgegürtete Schwert, mit dem er sie umgürtete; nach Rabbi Sima war es die purpura.

¹⁾ Bei den Griechen wird Remus auch *Pῶμος* genannt: s. Frgm. Dionis c. 4. 13. Der Grund der Wahl von zwei Consuln, wird in Dio's Frgm. c. 13 so angegeben: *ὥς εἰ συμβαίη τὸν ἕτερον φαῦλον εἶναι, καταφεύγειν ἐπὶ τὸν ἕτερον.*

Eine andere Ehreenauszeichnung des römischen Kaisers und der Gattinen des Kaisers war, dass ihnen das Feuer vorgetragen wurde. Mit Bezug hierauf heisst es in Mechilta zum 2. B. M. 13, 21 („Gott ging ihnen voran bei Tag mit der Wolkensäule und bei Nacht mit einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten“): „Wenn der Kaiser Antoninus bis in die Nacht hinein auf dem Tribunal gesessen, um Recht zu sprechen, und seine Söhne bei ihm aushielten, nahm der Kaiser beim Weggehen vom Richterstuhl die Lampe und leuchtete seinen Söhnen; da sprachen die Grossen Roms: wir wollen Deinen Söhnen die Leuchte (פנס, φανός) vortragen. Er aber antwortete: es fehlt mir nicht an Leuten, die meinen Söhnen die Leuchte vortragen; dadurch, dass ich selbst ihnen die Leuchte vortrage, will ich meine Liebe zu meinen Kindern bekunden, dass ihr ebenfalls sie ehren sollt.“ So bekundete Gott seine Liebe zu Israel, indem er ihnen vorleuchtete.

Augustus baute sich auf dem mons palatinus ein Haus, welches er für Staatsgut erklärte, worin er zugleich als pontifex maximus seine Amtswohnung hatte; diese Wohnung hiess daher das palatium; davon hiess dann jedes Wohnhaus, das der Kaiser in irgend einer der Hauptstädte des Reichs besass, palatium (παλάτιον, oder παλάτιν, פלטין); in späterer Zeit hiessen daher die Hofbeamten παλατιῖνοι, פלטיני,¹⁾ und so heisst פלטיני, palatini der Beamtenadel; den Titel nobilissimus (griech. εὐγενέστατος) gaben die Kaiser seit dem 3. Jahrhundert einzelnen Gliedern des Kaiserhauses. Mit Anspielung hierauf wird der Beiname „Ephrathi“ (אפרתי), der dem Vater Samuels und dem Gatten der Noëmi in der Schrift gegeben wird, nicht als Ortsname erklärt, sondern nach den Einen bedeutet es פלטיני, palatini, die zum Hof- und Beamtenadel gehören, nach den Andern wird es erklärt als εὐγενέστατοι, von königlicher Abkunft. Als Imperator und Prokonsul hatte der Kaiser wie auch die Legaten und Prätores ihre Wohnung in den Orten, wo sie befehligten; sie hiess das praetorium (πραιτώριον), das Feldherrnzelt; das Wort wurde dann oft für Palast und Amtswohnung des Kaisers oder des Statthalters gebraucht. Im Midrasch ist daraus mit Verwechslung des r und l plaitorion oder plaiturin geworden.

¹⁾ Dio Cass. 53. 16. Die Endung ιον ward im Spätgriech. sehr häufig verkürzt in ιν, z. B. εἰκόνιν für εἰκότιον; s. oben.

Die Erlasse des Kaisers heissen, wie oben erwähnt, von dem Material, auf dem sie geschrieben waren, *χάρται*, (sing. *χάρτης*, charta) oder nach dem kurzen Inhalte brevis oder breve, Mehrzahl breves oder brevia. Die Griechen machten aus letzterem Worte *βρέβια* und bildeten daraus den Singular *βρέβιον*. Beide Ausdrücke werden im Midrasch verwertet. So wird in Bereschith rabba § 53 der Name Jizchak gedeutet als יצחק „ein Gesetz ist ergangen“; denn, heisst es dort, mit der Geburt Jizchaks wurden Breve's, Gnadenerlasse (*βρέβια*, ¹⁾בריוות), kaiserliche Handschreiben) erlassen. Ausführlicher heisst in Pesikta r. § 43: „Nicht nur Sara wurde von Gott bedacht, sondern alle Blinden wurden sehend, alle Lahmen geheilt von ihrer Lähmung, allen Stummen ward die Zunge gelöst, jeder Geisteskranke gesund. Wenn z. B. der Kaiser bei einem freudigen Ereignis für seinen Günstling zeigen will, wie hoch der Freund bei ihm in Gunst stehe, erlässt er Breve's, dass die Gefängnisse (*φυλακαί*) sich öffnen sollen.“

Nach bedeutendem Siege riefen die Legionen ihren Feldherrn zum Imperator aus. Augustus nahm den immerwährenden Imperatortitel an, und dieser Titel ging dem Eigennamen voraus. Hatte nun der Kaiser, sei es in eigener Person oder durch seine Legaten, einen bedeutenden Sieg errungen, so nahm er ausser dem Imperatortitel, welchen die Griechen mit *βασιλεύς* wiedergaben, hinter seinem Namen noch die Würde des Imperator an, mit Hinzufügung, zum wievielten Male er diese Auszeichnung angenommen, *imperator iterum, tertium etc.* (Dio Cass. 44 § 2—5; 52, 41; 53, 16). Mit Bezug auf den Lobgesang am roten Meere sagt R. Abbahu auf obige Verhältnisse anspielend: „Gefestigt ward dein Thron, der von Ewigkeit war, damals“ (Ps. 93, 2), nämlich als Moses und die Israeliten den Lobgesang anstimmten; das ist zu vergleichen mit einem Kaiser, der einen Sieg errungen, man rief ihn zum Augustus (soll heissen: zum Imperator) aus. Die Truppen sagten zu ihm: „du warst schon Kaiser (*βασιλεύς*) ehe du diesen Krieg geführt, aber jetzt haben wir dich zum Augustus (soll heissen: Imperator) ausgerufen“. So hat Israel zu Gott gesagt: „Seit du die Welt geschaffen, warst du schon Weltbeherrscher, jetzt aber ist dein Ruhm und deine Herrschaft bekannt geworden“. Die Schwierigkeit, das Wort Imperator, welches als Kaisertitel meist mit *βασιλεύς* wiedergegeben ward, zugleich in der anderen

¹⁾ So ist nach Pesikta rabbathi § 43 zu lesen anstatt בריוות.

ursprünglichen Bedeutung richtig zu übersetzen, führte dazu, dass man es beide Male hier mit Augustus wiedergab.

Mit Beziehung auf die römischen Verhältnisse werden im Midrasch mächtige Könige der Vorzeit, wie Pharao, Nebukadnezar u. A. auch Weltbeherrscher, *κοσμοκράτορες* genannt. So heisst es Pesikta f. 14^a: „Weil Merodach Baladan, König von Babel, dem König Hiskia Ehrerbietung erwiesen, sollten von ihm drei weltbeherrschende Könige abstammen, Nebukadnezar, Ewil Merodach und Belsatzar“. Das Wort *κοσμοκράτωρ* kommt nun in der griech. Literatur nicht vor.¹⁾ Aber nach Ammianus Marcellinus 15, 1 nannte sich Constantius II. dominus totius mundi, was auf griechisch *κοσμοκράτωρ* heisst.

Die Kaiser suchten durch Bauten von Strassen, Hallen, Spazierplätzen, Bädern in den verschiedenen Städten des römischen Reiches sich die Gunst des Volkes zu erwerben. Hierauf anspielend heisst es in Ber. r. § 8 zum V. 16 im Kap. 1 (Gott sprach: „wir wollen einen Menschen machen“). Die Mehrzahl „wir“ deutet nicht auf mehrere Gottheiten, sondern es ist wie bei einem irdischen König, der an der Thüre seines Palastes (*παλάτιν*) spazieren ging, und einen grossen Steinblock (*βωλάριν*) dort liegen sah. Er fragte seine Umgebung: „was wollen wir aus dem Steinblock machen?“ Einige erwiderten: öffentliche Badanstalten (*δημόσια*), Andere dagegen sagten: Spazierplätze (Parkanlagen mit Säulenhallen, *περίπατοι*). Der König aber sagte: „nein, ein Menschenbild (*άνδριὰς*) mache ich daraus.“ So hat Gott beschlossen, aus dem Erdenkloss den Menschen zu machen.

Der Regierungsantritt des Kaisers ward jährlich festlich begangen, und zwar ward der Tag gewählt als dies principatus, *έορτή τῆς γενεσίας*, an welchem die Legionen den Kaiser proklamirt hatten (Sueton. Vespas. VI). Mit Bezug hierauf heisst es in Schm. r. § 15: Der Vers 2. B. M. 15, 2: („Dieser Monat sei euch der Anfang der Monate“) steht in Verbindung mit Spr. Sal. 8, 15 („Durch mich regieren Könige“). Das ist dem zu vergleichen, sagt R. Levi, wenn die Legionen einem Dux (*δούξ*, Statthalter mit Heeresmacht) den Purpur umwarfen. Was thut dieser? er erlässt die Steuerrückstände (*λοιπὰς*), verbrennt die Schuldscheine und

¹ Ausser bei den Kirchenvätern als Beiname des Satan: Fürst dieser Welt.

führt die Legionen hinaus, und das wird der Anfang seiner Regierung genannt.

So hat, nachdem 26 Geschlechter hingegangen (von Adam bis Moses) Gott sich in Ägypten als König gezeigt, er hat die Steuer rückstände (λοιπῶς) nachgelassen, denn die Schrift sagt: „und die Kinder Israels zogen gehobenen Hauptes aus“, er verbrannte die Schuldscheine (die Israeliten sollten 400 Jahre bleiben, und blieben nur 210 Jahre in Ägypten), er führte die Legionen hinaus, und dies ward der Anfang seiner Regierung genannt. Die Vergleichung ist aus dem römischen Leben entnommen: „Hadrian, so erzählt Spartianus (vita Hadriani 7), unterliess nichts, um sich die Volksgunst zu erwerben, erliess unendliche Geldsummen, welche Privatleute in Rom und Italien dem Kronschatze schuldeten, in den Provinzen aber auch ungeheure Beträge an rückständigen Steuern und verbrannte die Schuldscheine auf dem Forum Trajani“. Um die Statthalterschaften der senatorischen Provinzen liess der Senat loosen. Die Kaiser nahmen sich aber das Recht, die in das Loos Aufzunehmenden zu bezeichnen. Hierauf bezüglich heisst es zu Ps. 10,10: „Der Frevler nimmt in sein Loos (κλῆρος) nur frevelhafte und starke Männer auf, wie er selbst ist. So ernannte Nebukadnezar (Dan. 3,20) kräftige Männer, um die drei Jünglinge in den Feuerofen zu werfen.“

Insbesondere gab aber die Sittenlosigkeit der römischen Gesellschaft reichen Stoff zu abmahnenden Reden. Seit der Eroberung Asiens war nämlich das früher im Vergleich mit dem griechischen Sittenverderbnis treue und gewissenhafte Verhältnis der Geschlechter vollständig abhanden gekommen. Seit Sulla und Cäsar, welche bei ihrer hohen Stellung sich zugleich als die grössten Wüstlinge zeigten, nahm das Verderbnis bei beiden Geschlechtern in erschreckendem Masse überhand. Insbesondere war Cäsar ein Beispiel auch der von Ebers z. B. idealisirten Sittenlosigkeit zwischen Männern.¹⁾ Augustus hatte gut Reden halten, dass die römische männliche Jugend in gesetzmässiger Ehe leben solle, statt dem ungebundenen ehelosen und lasterhaften Leben zu fröhnen; er hatte gut Belohnungen auszusetzen für Verheiratete und Familienväter, hatte er ja selbst dem Claudius Nero dessen Gattin Livia genommen: und die Priester hatten kein Wort des Tadels gegen ihn.

¹ Sueton. Caesar cap. 49, Dio Cass. 43,20.

Wie anders tritt der Prophet Nathan dem König David gegenüber! Was den Herodes den Juden so verhasst gemacht, waren nicht zum wenigsten seine Frevel im ehelichen Leben. War ja keine Ehefrau vor Augustus sicher und liess er sich oft Ehefrauen in einer Sänfte bringen. Ein Freund machte ihn auf die Gefahr aufmerksam mit den Worten: „Wie, wenn nun ein Mann statt eines Weibes der Sänfte entstiege und dir den Dolch in die Brust stiesse?“ Jenem unnatürlichen Laster fröhnten selbst Kaiser, wie Trajan und Hadrian. Scheusale, wie Tiberius bis Nero, Domitian, Heliogabal wurden erst möglich, nachdem die Bahn des Lasters von den Vorgängern, Caesar und Augustus, eröffnet worden. Ward ja im Senat der Vorschlag gemacht, dass es dem Julius Cäsar erlaubt sein sollte, den Ehebruch mit allen Frauen zu üben (Dio Cass. 44,7). Man sieht hieraus, wie tief das römische Volk gesunken war und wie das ruere in servitium nicht erst mit Tiberius begonnen hatte. Wenn die Schrift sagt: „Nach dem Beispiele des Landes Ägypten und des Landes Kanaan sollt ihr nicht thun, und in ihren Satzungen nicht wandeln“, spielt der Aggadist auf das römische Lasterleben an, das sich auch in den Städten des Ostens schamlos zeigte. „Was thaten sie, das ihr nicht nachahmen sollt? Der Mann verband sich mit dem Mann, das Weib mit dem Weibe oder mit zwei Männern; darum heisst es: „und in ihren Satzungen sollt ihr nicht wandeln.“ So sah die römische Welt wie Nero seine Hochzeit mit dem Freigelassenen Pythagoras feierte, und als Braut dabei mit dem Schleier sich umhüllte, wie er sich mit dem Freigelassenen Sporus vermälte. Dem Antinoos baute Hadrian Tempel und liess ihn unter die Götter versetzen. Wie einst die Juden gegen Antiochus der Welt den Monotheismus und die Sittlichkeit gerettet, und dadurch die Ersetzung des lasterhaften Götzendienstes durch eine reinere Religion und Sittenlehre möglich gemacht: so waren es die Juden, welche allein im römischen Reiche die Errichtung von Bildsäulen und die göttliche Verehrung Caligulas verweigerten und dadurch die Ehre des Menschengeschlechts retteten, als das ganze römische Volk sklavisch gesinnt, dem Kaiserbefehl nachkam. Allerdings hatten die Juden von Alexandria dafür die Wuth des alexandrinischen Pöbels zu erdulden; allerdings drohte der Statthalter Petronius in Judäa die Juden von seinen Reitern niedertreten zu lassen; aber sämtliche zu ihm um Befreiung von dem Frevel herbeigeströmten Männer

und Frauen warfen sich zur Erde und sprachen: „Lass uns von den Hufen deiner Rosse zertreten, wir werden's nicht hindern, aber einen Frevel gegen Gott werden wir nicht begehen“. Schon der, welcher mit den Augen Begehrlichkeit zeigt, heisst ein Ehebrecher, sagt Resch Lakisch.

Pflanzstätten der Sittenlosigkeiten waren die Theater und Pantomimenspiele (*histrionica*). Besondere Freude fanden aber die Römer an den Kämpfen der Gladiatoren und an den Tierhetzen (*venationes*, *κυνήγια*), Sklaven, Gefangene und zum Tode Verurteilte wurden in Gladiatorenschulen gemästet und mit grosser Grausamkeit zu den Waffenspielen eingeübt. Männer, Frauen und Jungfrauen jauchzten auf, wenn ein Gladiator, auch *ludius* oder *ludarius* genannt, das Leben verlor; jedes menschliche Gefühl war bei den Zuschauern solcher Kämpfe abhanden gekommen. Augustus rühmt sich in seinem Testamente, dass er den Amphitheatern 10,000 Gladiatoren im Ganzen geliefert¹⁾. Grausamer noch waren die Tierhetzen, in welchen die oben bezeichneten Kategorien mit wilden Tieren kämpfen mussten. Nach Zerstörung des Jerusalemer Tempels liess Titus eine grosse Anzahl Gefangener in Cäsarea als Gladiatoren auftreten zur Feier des Geburtstages seines Bruders Domitian. Die Zahl der hier Umgekommenen war nach Josephus über 2500. Ebenso feierte er in Berytus den Geburtstag seines Vaters durch Verurteilung gefangener Juden zu den Gladiatoren- und Tierkämpfen.

Darauf bezüglich heisst es in Sifra zu 3. B. M. 18, 2: „in ihren Satzungen sollt ihr nicht wandeln“, darunter sind die Theater, die Circesien- und die Histrionenspiele (Pantomimen) verstanden. So heisst es auch im Talmud auf Ps. 1, 1: Glücklicher Mann, der im Rathe der Frevler nicht geht, d. h. der nicht in die Theater und Circesien geht, und auf dem Weg der Sünder nicht steht, d. h. der nicht bei den Tierhetzen (*κυνήγια*) steht. So heisst es auch: sei nicht von den Unternehmern der Thierhetzen (*κυνηγοί*). Darum ist es auch verboten, an Heiden Löwen, Bären und andere schädliche Tiere zu verkaufen. Die Unternehmer solcher Venationen hiessen auch *κυνηγοί*, mussten daher auch die Arten der Tiere unterscheiden können. Daher Noa, auf den Befehl, sieben von jeder Art reiner Tiere, und zwei von jeder Art unreiner

¹⁾ Göll, Kulturbilder aus Hellas und Rom II, 102.

Tiere in die Arche aufzunehmen, nach Ber. r. § 33 antwortet: „Bin ich denn ein κυνηγός, ein Veranstalter von Tierhetzen und Kenner der Tiere?“ worauf die Antwort erfolgte: „Sie werden schon von selbst hineingehen, du hast sie nur zuzulassen.“ Das Zuschauen von Gladiatorenspielen und Tierhetzen ward nur gestattet, weil man da durch Bitten vom bevorstehenden Tode erretten könne, oder Zeugnis über den Tod ablegen könne. Wenn daher die Propheten die Frevel der Israeliten geisseln, so führt der Midrasch das Gemälde aus, indem er ihnen die römischen Laster zuschreibt. So heisst es auf Jesaja 3, 16 (dieweil die Töchter Zions gereckten Halses einhergehen), R. Chanina sagte: wenn eine ihren Schmuck anhatte, so wiegte sie sich nach beiden Seiten, um ihren Schmuck zu zeigen, sie schminkten ihre Augen mit Augensalbe (κολλύριον), war sie klein, so zog sie einen dichten Kothurnus (κόθορνος) an, legte in den hohlen Raum zwischen den zwei Sohlen eine Eierschale mit Balsam gefüllt, und trat darauf, sobald sie eine Anzahl junger Leute sah, so dass der Duft wie Drachengift¹⁾ in die Seelen der Jünglinge drang. Sagte der Prophet zu ihnen: lasset ab von eurem bösen Wandel, damit nicht die Feinde über euch kommen, so erwiderten sie: Gott beschleunige sein Thun, damit wir es sehen. Da sieht mich der Dux (Statthalter) und nimmt mich zur Frau, oder es sieht mich der Präfekt (ἐπαρχος) und heiratet mich. Nachdem durch der Sünder Schuld die Feinde in Jerusalem eingedrungen waren, gingen jene Jungfrauen ihnen in ihrem Schmucke entgegen, der Dux sah Eine von ihnen und nahm sie zur Frau und nahm sie mit sich auf den Wagen (καρρούχα), eine Andre sah der Präfekt, heiratete sie und nahm sie mit auf seinen Wagen. Aber dort sandte Gott Krankheiten über sie, so dass der Gatte sie mit dem Schwerte durchbohrte und unter seinen Staatswagen schleuderte, und sie unter den Wagenrädern zermalmt wurden. Die hier erwähnten Staatswagen carrucae waren je nach Rang und Würde der Staatsbeamten verschieden; sie waren mit Silber beschlagen.²⁾

Dieser römische Adel musste daher, um seinen Ausschweifungen fröhnen zu können, die Staatsämter in den Provinzen ausnutzen,

¹⁾ Das Wort עַבְבִּים heisst nemlich Fusskettchen, Schrittkettchen an den Füßen zum Schmuck; hier wird dies Wort mit ἑχιδνα (Schlange, Drache) zusammengestellt.

²⁾ S. die Notitia dignitatum.

und drückte die Provinzialen auf unmenschliche Weise. Die Provinzialen hatten den Hof des Statthalters und sein Gefolge mit Mehl, Brod, Fleisch, Wein, Öl etc. zu versorgen gegen eine unverhältnismässige Vergütung, welche der Statthalter vom Staate als *cellarium* (κελλάριον) bezog und an die Provinz ablieferte. Dazu hatten die Provinzialen an das stationierende Heer oder an durchziehende Legionen die *annona*, die Verpflegung zu liefern. Ausserdem aber drückten die römischen Beamten auf jegliche Weise durch willkürliche Auflagen, Straf gelder (ζήμια).

Die Statthalter und Intendanten waren im Bunde mit den römischen Rittern, welche den Provinzialen auf hohe Zinsen Geld liehen. Mit Bezug hierauf wird das Wort Spr. Sal. 28, 8 („Wer sein Gut durch Wucher mehret, sammelt es nur für den, welcher die Armen begünstigt“, also angewendet: „Wer sein Geld auf Wucher leiht, der muss es dem frevelhaften Esau geben. Ist denn aber Esau ein Begünstiger der Armen? er ist ja ein Bedrucker der Armen. Nein, es sind die römischen Procuratoren (ἐπίτροποι, Steuerintendanten, auch Statthalter der Kronprovinzen), welche die Städte und Dörfer durchziehen, die Pächter ausplündern und sagen, bringt uns die Armen her, damit wir ihnen Wohlthaten erweisen, das Sprichwort sagt: sie buhlt und giebt den Buhlerlohn an Kranke.“

Allerdings gab es unter den Statthaltern auch viele vortreffliche Männer, welchen das Wohl der Provinzbewohner am Herzen lag, welche gewissenhaft und uneigennützig in der Verwaltung waren. So wird der spätere Kaiser Antoninus Pius gerühmt wegen seiner Verwaltung der Provinz Asien, als Prokonsul, er übertraf sogar darin seinen Grossvater Arrius Antoninus, der früher dieselbe Provinz als Prokonsul mit grossem Ruhme verwaltet hatte. Von diesem Prokonsul Arrius Antoninus werden Gespräche über biblische Erzählungen mit jüdischen Weisen im Talmud angeführt: er wird dort genannt der ἡγεμὼν Antoninus; ἡγεμὼν ist hier griech. Übersetzung von *praeses provinciae*.

Die Weise der römischen Statthalter wird auch in folgendem Midrasch geschildert. In den Spr. Sal. (15, 19) heisst es: „Der Weg des Faulen ist wie durch Dorngesträuch, macht man sich hier los, bleibt man an jenen Dornen stecken; ebenso windet sich das frevelhafte Reich Esaus (Rom); bring deine Kopfsteuer, bringe deine Grundsteuer (δημόσια), bringe deine *annona* (Lieferungen an

den Hof des Statthalters); wenn einer Nichts hat (zum Bezahlen), legt man ihm willkürliche Strafe (census od. censiones) auf, lässt ihn mit Ruthen streichen.“

Besonders verhasst wegen der Härte ihrer Eintreibung war die fünfjährige Lustralsteuer, seit Constantin genannt Chrysargyron. Zosimus berichtet, dass unter Constantin in jedem vierten Jahre man in der ganzen Stadt nur Geisselhiebe und Folterqualen wahrnahm, welche die Ärmsten zu erdulden hatten, weil sie die Steuer nicht bezahlen konnten. Mütter verkauften oft ihre Söhne, Väter gaben ihre Töchter der Schande preis, um den Martern wegen Nichtbezahlens der Steuer zu entgehen. So heisst es in Midrasch Schir: „Wie die Rose, wenn sie im Dornesträuch ist, vom Nordwind nach Norden gewendet und vom Dorne zerstoichen wird, die Blume aber doch aufwärts sich richtet, so die Israeliten; obwol man von ihnen Lieferungen erpresst und Chrysargyren, so ist ihr Herz doch nach Oben (zu Gott) gerichtet.“

Um die Würde des Menschen auszudrücken, heisst es in der Pesikta: „Die Ferse Adams hat den Sonnenball verfinstert (so glänzend war sie, dass der Sonnenball dagegen dunkel erschien), um wie viel mehr die Züge seines Angesichts. Wenn Jemand sich zwei Prunktische (δισκάρην, orbes) anschafft, einen zu seinem Gebrauche, und einen zum Gebrauche seines Klienten, so wird er doch den schönsten für sich nehmen. So hat Gott den Menschen erschaffen, dass er Gott diene, und den Sonnenball hat er zum Nutzen der Menschen geschaffen; darum ist es erklärlich, dass gegen den Glanz der Ferse Adams der Sonnenball dunkel erschien, um wie viel mehr gegen die Züge seines Angesichts.“ Man hat das Wort δίσκος oder δισκάρην bisher mit „Schüssel“ übersetzt. Allein es ist hier auf einen Luxusgegenstand angespielt, der bei den Römern gegen Ende der Republik aufkam. Es sind dies die μονοπόδια oder τριπόδες, Tische mit einem Fusse oder drei Füßen von Elfenbein, wozu die Platten (orbes, κύκλοι oder δίσκοι) von dem Stamme eines einzigen Citrusbaumes, der Thuia cypressoides in Mauretanien, dem ganzen Durchmesser nach geschnitten waren. Je nach der Grösse und der feineren Maserung steigerte sich der Preis eines solchen δίσκος oder orbis von einer halben bis anderthalb Millionen Sestertien. Nach Dio Cassius 61, 10 besass Seneca, obwol er sehr gegen den Luxus eiferte, dennoch 500 solcher cedernen Platten mit je drei elfenbeinernen Füßen, und zwar waren diese

Tische von gleicher Grösse und Güte¹⁾. Vgl. Forbiger, *Hellas und Rom* I, 205. 217. 226. Plin. h. n. 13, 29 berichtet, dass zu seiner Zeit noch ein solcher Tisch des M. Cicero existirte, der bei den damaligen ärmlichen Verhältnissen (in illa paupertate), und was noch mehr zu verwundern, in jener Zeit für eine Million Sesterzien verkauft worden sei. So heisst es in einer Stelle in *Ber. r.* § 11 auf 1. B. M. 2, 3 („Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn“). „Rabbi Chanina ben Abba erzählte: einst lud mich ein Mann in Laodicäa (am Sabbat) zu Tische, und stellte einen discus (orbis), Prunktisch auf, beladen mit sechzehn Aufsätzen²⁾, auf denen aufgetragen war von Allem, was in den sechs Schöpfungstagen erschaffen worden, ein Kind, in der Mitte sitzend, rief aus: „Des Ewigen ist die Erde und was sie füllet“ (Ps. 25, 1), und dieser Ausruf sollte den Besitzer vor Hochmut bewahren. Ich fragte ihn: mein Sohn, welche Tugend ist es, die dich all dieser Herrlichkeit würdig gemacht hat? worauf er antwortete: ich war ein Metzger, und wenn ich im Laufe der Woche ein besonders schönes Stück Vieh erkaufen konnte, habe ich es für den Sabbat bestimmt.“ Aus dem Zusammenhang erhellt, dass hier *δίσκος* nur einen solchen Tisch bedeuten kann, wie denn auch Rabbi Nathan³⁾, welcher einen reichen Vorrat traditioneller Worterklärungen aus den babylonischen Hochschulen besass, das Wort *δίσκος* mit „Tisch“ an unsrer Stelle übersetzt.

Ein anderer Tisch, zum Aufsetzen des Silbergeschirres bestimmt, hiess Delphika.

Als Adam gesündigt hatte, sagt ein anderer Midrasch, ist der Sabbat für ihn betend eingetreten, und Gott verzieh ihm seine Sünde und sprach: „Du sollst ein Vorzeichen sein für deine Nachkommen; wie du heute vor Gericht gestanden, und mit einer dimissio, Freisprechung, ausgegangen bist, so sollen auch deine Nachkommen, wenn sie mit Sünden belastet sind, durch Busse und Rückkehr heute am Neujahrs- und Gerichtstage mit einer dimissio, Freisprechung, davon gehen.“

1) πεντακοσίους τρίποδας κεδρίνου ξύλου ἐλεφαντόποδας ἴσους καὶ ὁμοίους εἶχεν.

2) Wünsche, *Biblioth. rabbin.* übersetzt es irrig: „setzte uns eine grosse Schüssel vor, getragen auf 16 Stangen.“ Das Wort נשען heisst aber „belastet“, nicht „getragen“.

3) R. Nathan dei Mansi aus Rom beendete 1101 sein berühmtes Wörterbuch über Talmud und Midrasch.

In Bezug auf die Offenbarung heisst es in Mechiltha: die Offenbarung geschah in der Wüste *δημοσία*, an einem öffentlichen (herrenlosen) Orte, damit die Israeliten nicht sagen können zu den Heiden: ihr habt keinen Teil daran; vielmehr ist sie deswegen *δημοσία* (an öffentlichen Orten, nicht in den Grenzen eines bestimmten Landes) gegeben worden, damit Jeder, wer will, daran Anteil nehmen könne. Von Anfang an schon „habe ich nicht im Verborgenen geredet, nicht am Orte dunkeln Landes, ich habe auch nicht zum Samen Jakobs gesagt: ihr sollet umsonst mich suchen“, d. h. ich habe sie nicht in trügerischer Weise (*φενακικῶς*, wie die Phöniken, trügerisch) gegeben, sondern „ich der Ewige, rede mit Rechtlichkeit, verkünde in Aufrichtigkeit“ (Jesaja 45, 19), schon ehe ich die Gebote gegeben, habe ich die Belohnung vorausverkündet.

An einer anderen Stelle heisst es mit Bezug auf Ps. 138, 4 („Dich bekannten alle Könige der Erde, als sie hörten die Worte Deines Mundes“). Zwei Worte hörten die Könige der Völker aus dem Munde Gottes, erhoben sich darauf von ihren Thronen und priesen ihn, als er gesprochen: „was er veruntreut von dem Heiligen, soll er bezahlen“ (3. B. M. 5, 16); in unseren Gesetzen (*νόμοις*) heisst es: „wer nur eine Gabel von dem Kaiser stiehlt, soll an den Galgen gehängt werden“, und dieser lässt verkünden (*κηρύσσει*): was er vom Heiligtum veruntreut, braucht er nur zu bezahlen; ja noch mehr: „die Veruntreuung an Privatgut wird härter beurteilt, als die am Heiligen“, die Veruntreuung wird als unabsichtliches Versehen beurteilt: „wenn Jemand etwas veruntreut und sündigt durch Versehen an den Heiligtümern“; die Schrift betrachtet dies demnach als Versehen, während es bei der Veruntreuung an Privatgut heisst: „wenn Jemand sündigt und begeht eine Untreue an dem Ewigen dadurch, dass er seinem Nächsten ein Pfand oder Aufbewahrtes ableugnet“; dies wird also als absichtliche Sünde beurteilt. Als sie dies hörten, erhoben sie sich von ihren Thronen und priesen ihn.

„Aber als er gesprochen: ich bin der Ewige, dein Gott etc., sagten sie: welcher König wird wollen, dass ein Andrer ihm (gegenübertrete und ihn gewissermassen) verleugne. Als er gesprochen: Du sollst keine anderen Götter neben mir haben, sprachen sie: welcher König wird einen Teilhaber an seiner Herrschaft haben wollen? Als er gesprochen: du sollst den Namen des Ewigen,

deines Gottes nicht zur Unwahrheit aussprechen, sprachen sie: welcher König will, dass man bei seinem Namen falsch schwört? Als Gott gesagt: gedenke des Sabbattages, ihn zu heiligen, sprachen sie: welcher König verlangt nicht, dass man seinen Regierungsantritt (γενεσία) feiert? Aber als er gesprochen: ehre deinen Vater und deine Mutter, sagten sie: nach unseren Gesetzen verleugnet der, welcher als Soldat (στρατιώτης) eingeschrieben ist, seine Eltern¹⁾, und dieser verkündet: ehre deinen Vater und deine Mutter; da standen sie von ihren Thronen auf und priesen Gott.“

Wollt ihr wissen, wie weit die Elternverehrung gehen muss, geht hin und lernet es von dem Heiden Dama ben Nethina in Askalon; dieser war das Haupt der Patrobuleuten (der Senatoren), da kam einmal seine Mutter und schlug ihn in Gegenwart des ganzen Senats (βουλή) und er sagte Nichts zu ihr, als: „lass es jetzt genug sein, liebe Mutter!“ Chiskia sagte: in Askalon war ein Heide, Haupt des Senats, von diesem wollten die Weisen Israels einen Edelstein kaufen zum Brustbilde des Hohenpriesters. Sie boten ihm dafür den Preis (τιμή) von hundert Golddenaren; als er den Stein holen wollte, sah er, dass sein Vater schlief und seine Füße auf dem Kästchen lagen, in welchem der Edelstein aufbewahrt war. Er ging hinab und sagte ihnen, ich kann ihn euch nicht geben. Diese glaubten, er sage nur so, um einen höheren Preis dafür zu bekommen, und boten ihm bis zu tausend Golddenaren. Als sein Vater erwacht war, brachte er ihnen den Edelstein und sie wollten ihm dafür den zuletzt gebotenen Preis bezahlen. Er aber verweigerte es mit den Worten: glaubt ihr, ich lasse mir die Elternverehrung bezahlen?

Diese Auszüge mögen genügen, um den Geist des Midrasch und die Art, wie die aktuellen Zeitverhältnisse sich in dem Inhalte und der Sprache widerspiegeln, klar zu machen.

¹⁾ In der Kaiserzeit musste der römische Soldat zwanzig Jahre dienen; da konnten sie meist Vater und Mutter nicht wiedersehen.

אאפיקין, officium, ὀφφίκιον, die Beamtung, der Beamtenstab im kaiserlichen Rom, s. Notitia Dignitatum; Midr. Abba G. 3. Redact; s. v. ותמאן המלכה ושתי (ed. Buber. f. 30^b) שהיה כורש באפיקין של נבוכדנצר; im Jalkut z. St. שהיה כורש באפיקין וגו' das Richtige ist demnach אפיקין oder אפיקין.

אאוגיניוס, אאוגיניוס für אאוגיניוס, אאוגיניוס, εὐγενής edelgeboren, nobilis, von fürstlicher Abkunft. Koh. r. s. v. קהלת בן דוד f. 70^d: אאוגיניוס בן אאוגיניוס, in Midr. Schir. f. 2^d verschrieben in אאוגיניוס. אאוגיניוס. Statt des א vorn steht auch oft ein ה, daher הוגיניוס, wovon das hebraisirte הגון (s. d. Art.); und אאוגיניוס Th. Jer. II zu 2. B. m. 18,1 letzteres als Übersetzung von כהן; (corrumpirt in אאוגיניוס). Bei Malalas: βασιλεὺς Μαδιδά. Siehe über dieses Alles die trefflichen Bemerkungen von Sachs, Beitr. I, 117 ff; 163 ff. Ebenso ist בן גיניוסים in Pesikta hachod. f. 52^b. (Pes. r. das. ויאהב; Midr. Est. s. v. בן גיניוסים) ist nach Sachs das. die Anfangssilbe weggelassen. In Waj. r. § 2 f. 146^a ist statt אאוגיניוס welches Zunz, Gesam. Schr. II, als Eigennamen nimmt für Efraim nach den Parallelstellen Ruth r.

und Midr. Schmuel אאוגיניסטטי zu lesen; wie denn auch Aruch die Liesung אאוגיניסטטי vor sich hatte. Siehe den folg. Art. In Sch. t. Ps. 10, 12: ist גניסין שהוא להודיע nach Jalk. 105 zu berichtigen: „zu beweisen, dass er von edler Abkunft.“

¹⁾ אאוגיניסטטי, plur. אאוגיניסטטין, εὐγενέστατος, εὐγενέστατοι, griech. Übersetzung von Nobilissimus, Nobilissimi, der Titel und die Würde eines Nobilissimus ward von den späteren röm. Kaisern einzelnen Mitgliedern des Kaiserhauses als Auszeichnung verliehen. Zosim. II, 39.

In Midr. Est. s. v. ויהי כאמרם ולא עוד אלא שאני איסגנטורין f. 107^a של הב"ה; in Midr. Abba Gorion ולא עוד אלא שאני (יליד בית) איסגנטורין של מלך (die eingeklammerten Worte sind erklärende Glosse): איסגנטורין של הק"ב. Jalkut zur St. אאוגיניסטטי. Levy hält das Wort für signatorius, ein Wort, das gar nicht vorkommt; Kohut schwankt zwischen signatorius und ἐγγενετής (einges-

¹⁾ Es sei ein für alle Mal hier erwähnt, dass, wie schon Sachs Anmerkt, im Spätgriech. oft die Accusativendung für den Nominativ eintritt εὐγενέστατον für εὐγενέστατος.

boren); Sachs I, 164 bemerkt, es sei איגנוסטורין, „der Edelgeborene“ (I, 164). Es ist aber zu lesen אונגיסטטון, εὐγενέστατον; die griech. Übersetzung von Nobilissimus. Zwar wird bei den späteren Schriftstellern Nobilissimus meist mit ἐπιφανέστατος wiedergegeben; aber die Midraschstellen beweisen, dass es auch häufig mit εὐγενέστατος übersetzt ward. Ebenso lautet bei Const. Pphg. de cerem. II 48 die Zuschrift an den Emir al Mumenin (Ἀμερμουμνήν) wie an den König von Franken: τῷ εὐγενεστάτῳ S. das. p. 686. 691, wo also εὐγενέστατος die Übersetzung von Nobilissimus ist.

Mordechai sagt: er beuge sich nicht vor Haman, weil dieser sich als Gott verehren lasse, und ausserdem bin ich, sagt er, der Nobilissimus des Kaisers oder (nach M. Est.) Gottes; da mein Ahnherr Benjamin der einzige von Jakobs Söhnen im heiligen Lande Geborene ist; wird sich ein Nobilissimus, ein Prinz vom kaiserlichen Hause vor einem gewöhnlichen Menschen bücken? „In Midr. Ruth r. אפרתים רי"ב בל אומר פלטיאני ור' יהושע בר נחמיה אמר אבגניסטי (צ"ל אבגניסטטי) R. Josua b. Levi erklärt Ephratim für Palatini, kaiserliche Hofbeamte; R. Josua b. Nehemia erklärt es: kaiserliche (königliche) Prinzen. Dieselbe Berichtigung hat in Midr. Schm. 1 einzutreten; in Waj. r. § 2 f. 146^d lautet in ders. St. das betr. Wort: אבגינו; aber Aruch hatte vor sich die Lesung אונגוסטטו, und darnach sind alle die angef. Stellen zu berichtigen in אבגניסטטון oder אונגיסטטון.

באב' אחורי, in Abba G. אבגתיים soll heissen כאבגתים, οἰκέτις, Sklavin, „wie die Sklavin“. In Est. r. corrumpirt in גיתיות; Ber. r. § 71 corrump. in הגתיות (S. Gebhardt, Jüd. Lit. Bl.).

אבולי, אבולאי, ἑμβολοί, bedeckte Säulenhallen um die Stadt (Chron. Pasch. p. 528 u. a.) syr. אבוליא s. Sachs II, 32. Waj. r. § 16 f. 160^c: Ruth r. s. וימותו f. 37^c והלכו כל האבולין; im Talmud sehr häufig.

אבטולמוס, Εὐτολμος, Eutolmus; Mechilta Mischp. § 3.

אבטיגא in Sifre 5. B. in § 81 הואיל והם יוצאין באבטיגא — הואיל והם Rappoport meint, es sei = toga.¹⁾ Aus dem Context erhellt aber, dass von der Kostbarkeit der Kleider die Rede ist, daher Levy's Annahme mehr für sich hat, es sei אנטיגא zu lesen, welches buntgestickte Kleider, ἀνθινά, mit eingestickten Blumen, Thieren etc. bedeutet. Wahrscheinlicher scheint mir aber es für ἰανθινά, hyacinthfarbene Kleider, ianthinae vestes zu stehen, welches eher zu ארגמן passt, da es ebenfalls von farbigen Kleidern handelt. Diese Hyacinthpurpur- oder Janthinfarbe ward durch einmalige Färbung in einer Mischung von schwarzer Purpurfarbe und der aus dem Saft der buccina, Trompetenschnecke gewonnenen Farbe bereitet. Marquardt, Privatleben der Römer S. 491. Ebenso wie hier purpurne und hyacinthfarbene Kleider zusammengestellt sind, so in

¹⁾ Aruch citirt aus Midr. Pan. acher. P. wijschallechu: טגית אינן „die togae brauchen keine Schaufäden zu haben.“

Sch. t. ps. 15 ebenfalls אנטנא und אלתוסבראות, *ἰάνθινα* und *ἀλγδόβηρα*, hyacinthfarbige und ganz ächt purpurfarbige Kleider.

אבטליון, *Πολλίω*, Abtalion, Eigenn. eines zweiten Synedrialvorsitzenden, Lehrers des Hillel. Mech. Besch. § 3, f. 35^b.

אבית, *ὄις*, *ὄϊος*, Schaaf. Waj. r. § 34 f. 178^b (יתרו) אמר בשכרו האכילו דכתיב וגם דלה לנו ר' יהודה ור' נחמיה ורבנן ר' יהודה אמר דלה לנו ולאבותינו. Das letztere Wort ist nach Gebhardt's geistvoller Bemerkung (Jüd. L.-Bl. 1881, Nr. 22) zu lesen: *ὄϊες*, Schaafe; dazu passte denn נחמיה ר' אמר דלה לנו ולרועים ורבנן אמרי דלה לנו בזכות אבותינו (אביתינו) ולרועים בשביל להטיל שלום:

אבלינה, *ἐβέλινος*, *ἐβένινος*, aus Ebenholz; Musafia; Sachs II, 47. Syrisch אבנוס, Ebenholz. In Pes. r. § 34 f. 59^b ist, wie Rappoport bemerkt, אבלינא zu lesen statt אבליגא; Pes. r. das. übersetzt neml. R. Abba 1 Kön. 10, 12 אבלינה mit [צ"ל אבלינה]. In Ber. r. § 15 f. 15^d und Jer. Kethub. VII Ende wird אלמונים mit אלוים erklärt: Aloëholz, von der indischen Agaloche, die man für einen Paradiesbaum hielt.

In Jelamd. behaalothcha (Jelinek b. h. VI S. 88) steht zweimal irrig אבלינה dafür.

אבטומטוס, *αὐτόματος*, von selbst sich bewegend, von selbst geschehen, durch Zufall; Sch. t. ψ 1; Mechiltha Nesikin § 4 f. 85^a (Aruch).

אביא, Sifre 4. B. M. § 131. אביא ואלכסנדריא וגו' das Wort ist nach Jalkut, Balak אביא zu lesen, und ist darunter nach Rappoport E. M. 155 die Stadt Sardes im

Lande der Asianen in Lydien zu verstehen. Im Cod. Baluzianus indess, in Bandurius, Animadv. in Cst. Pphg. de thematibus wird *Ἀσία* als der alte Name v. Ephesus aufgeführt.

אבנימוס, *Οἰνόμαος*, Önomas, berühmter Philosoph des 2. christl. Jahrhunderts. Er verspottete die Orakel, die Grausamkeit des Apollo, wie überhaupt die Frevel und Laster der griech. Götter. Euseb. praep. ev. V, 10—15; Jost, Gesch. des Judent. u. s. Sekten II, 87. Nach Ber. r. § 65 f. 65^a (Echa r. Eintg. Pesikta Echa f. 121^a) und Ruth r. zu 1, 8 f. 38^a und Euseb. l. l. war er aus Gadara; denn הנדרי ist, wie schon Jost a. a. O. bemerkt, in הנדרי zu berichtigen. Nach Ruth r. zu 1, 8 f. 38^a (Chagiga f. 15^b) war er ein Freund des R. Meir.

אבריקסין, *ἔβρεξεν*, es regnet; Pes. r. § 22 f. 41^b: כלי קרי אברוקסים: ist nach Jer. Schebu. 34^d Ende und Jer. Ned. 38^a zu berichtigen in קירי פולי אבריקסין (wer stark regnen sieht und sagt:) *κύριε, πολὺ ἔβρεξεν*, „Herr Gott! wie regnet es so stark“ (übertritt das dritte Gebot, das Verbot des unnötigen Eides); *ἔβρεξεν*, aoristisch: es hat geregnet und regnet noch fort. Brüll liest: *κύριε, πολὺ βρέξον*, und erklärt es: „Herr! lass viel regnen.“ Das aber widerspricht dem Zusammenhang: „wer über die Strasse geht und regnen sieht, und spricht: Herr! lass viel regnen! übertritt das Verbot eines unnötigen Eides“; es müsste dann heißen הרי וז תפלת שוא, aber nicht, wie es wirklich heisst: הרי וז

שבועת שוא, und im ganzen Zusammenhang ist nur von unnötigen Eidschwüren die Rede, ebenso an beiden Talmudstellen.

אילוגיו s. אגליגין.

אגדיקוס, *ἐκδικος*, *juridicus*, *defensor civitatis*, kaiserlicher Rechtspfleger, derjenige kaiserliche Beamte in den *liberae civitates*, der seit Antoninus Philosophus für die Rechtspflege eingesetzt ward und alle Geschäfte zwischen der Stadt und dem Statthalter vermittelt. Auch im Syr. אגדיקוס s. *leg. secul. in Land. Anecd. f. 203^v*. Verschieden davon sind die von Valentinian II. zum Schutz der niederen Bevölkerung gegen die Reichen eingesetzten *defensores* (*ἐκδικοί*). Marquardt, *röm. Staatsvass. IV*, 214. Auch für die Rechtspflege in den *liberae civitates* wurden seit Hadrian *Consulare* ernannt, seit M. Aurel *juridici*, *ἐκδικοί* genannt. Mommsen, *röm. Staatsr.*, S. 1038. Siehe auch De Lara. — Ber. r. § 12 f. 13^b אגדיקוס במדינה. Aruch liest unrichtig אגריקוס und erklärt es auch demnach falsch, was schon De Lara rügt und erklärt es richtig mit *ἐκδικος* = מושיע ורב. Siehe Perles, *Dav. Coh.* De Lara's *rabb. Lexikon*, S. 14. Midr. Schir s. v. בתמר. Mussafia f. 31^c ואגדיקין וואגדיקין liest fälschlich אגריקוס, ebenso Landau.

אגומין, *ἀγόμεν*, wohlan! Aruch. Ber. r. § 78 f. 76^d.

אגון, ebenso syr. אגונא, *ἀγών*, Kampfspiel, Circusspiel mit Wagenrennen etc. Pesikta Sukkoth f. 180^a (Waj. r. § 30 f. 174^a לשנים שנכנסו אצל הדיין ולית אגן ידעין הדין נצח אלא מאן דנסיב באגין אגו

ידעין דהוא נצח. In Tanch. I. Emor § 26 לשני ב"א נכנסין לדין לפני המלך ולא היה אדם יודע מה ביניהן אלא המלך בלבד דגן המלך ולא היו הבריות יודעות מי נוצח לחבירו אלא מי שהוא יוצא ואגו בידו הכל יודעים שהוא נוצח. In Tanch. II Emor § 18 steht אגין statt אגו. Es muss heissen לשני הנדיוכין שנכנסו לאגון אלא מאן דנסיב באגין אגן ידעין דהוא נצח „gleich zwei Wagenlenkern, die zu den Wettrennen gehen (in Gegenwart des Kaisers); wir wissen nicht wer der Sieger ist; der aber, welcher den Palmzweig (באגין, *βάϊον*) empfängt (vom Kaiser), (oder nach Tanchuma I: „wer herauskommt, und den Palmzweig [אגו zu lesen statt באגין] in der Hand hält), der, wissen wir nun, ist Sieger“. Siehe Sachs II, 152. Der Palmzweig als Siegespreis bei den Circuskämpfen und Wagenrennen ward nemlich in der Hauptstadt vom Kaiser, in den Provinzstädten von dessen Stellvertreter, dem Statthalter oder sonstigen Beamten, dem Sieger übergeben, wie aus Malalas zu ersehen. So übergibt Gott den Palmzweig als Siegespreis. Aufschluss hierüber gibt die Stelle in Sch. t. *ψ* 17: שני הנדיוסין רצין בהפרכום מי שנמל ונצח; nur bedarf auch diese Stelle der Berichtigung. Sachs a. a. O. liest בהיפורדומם für בהיפרכום: richtiger ist בהיפכו: abgekürzt im *ἱππικὸς* (so hiess bei Malalas ebenfalls der Circus), für *βάϊον* wie Sachs berichtet: Das Wort *הנדיוסין*, welches Sachs bekennet, noch nicht ermittelt zu haben, ist zu berichtigen in *הנדיוכין*, *ἡνίοχοι* die Wagenlenker; vgl. Ber. r. § 10 f. 10^c בהדיוכין

„er gab ihnen viele Wagenrennen“, (ἡνιοχία).

Nachdem die lebendige Anschauung der Circusspiele aufgehört hatte, schwanden damit allmählig auch die betreffenden griech. Wörter aus dem Leben und dem Verständniss, und so wussten die Abschreiber nicht mehr, was sie aus den Worten אגון und באגין machen sollten; sie änderten es in לדין, in אצל הדיין; und מי שנטל ובה; aus שני הנדיוכין, welches man sich nicht mehr erklären konnte, wurden שני בני אדם. Bereits hat Perles (Thron und Circus des Königs Salomo S. 18) הנדיוכין in הנדיוכסין geändert, u. damit das Richtige getroffen; nur scheint mir הנדיוכין den Gesetzen der Sprache mehr zu entsprechen, da eine Einfügung des δ vor ν häufig vorkommt), vgl. ἄνδρος für ἄνρος, ἄνδρωπος für ἄνρωψ (Mannsbild), s. Riemer, Gr. Wörterb.

אגוסטא, אגוסתה, אגוסטו (mit Weglassung des s) אגוסטוס, Αὔγουστος: Augustus. Dieser Ehrentitel ward dem C. Julius Caesar Octavianus vom Senat i. J. 27 v. Chr. gegeben; später auch seinem Nachfolger; Schem. r. § 23 Anf. עד שלא עשית מלחמה היית. Der Kaiser hatte den Titel Imperator (αὐτοκράτωρ) als oberster Kriegsherr. „Ausserdem liess sich der Kaiser vom Heere zum Imperator ausrufen wegen kriegerischer Erfolge, von ihm oder einem seiner Feldherren errungen.“ S. Dio Cass. 43, 44 § 2—5; und lib. 52, 41 Ende. Weil man Imperator, welches im Allgemeinen den Kaiser als Herrscher be-

zeichnet, im Griech. mit βασιλεύς, hebr. mit מלך wiedergab, und das Wort Imperator erst lange nach Justinian in die griech. Sprache übergang, so konnte der Satz: schon vor dem Kriege warst du Imperator (Herrscher); jetzt nach ruhmvollem Siege rufen wir dich zum Imperator (siegreichen Heerführer) aus, nicht wol anders ausgedrückt werden, als durch die Worte מלך und אגוסטוס. Man hatte wol αὐτοκράτωρ für imperator in beiden Bedeutungen; aber man brauchte meist das Wort βασιλεύς für den Kaiser. Schem. r. § 8 f. 109^b (Tanch. I, Waëra § 8; I. II. Waëra § 7) מלך ב"ו אין נקראין בשמו קיסר אגוסתא ואם נקראין מלך ב"ו: Tanch. I Ked. § 5 und T. II das. § 5 בשעה שאדם מבקש לקטרג את חברו קורא לו אגוסטה: Tanch. I Bechukothai § 6: אני קורא אותו אגוסטה; ähnl. Tanch. II Bech. § 4.

אגוסטא, אגוסטה, Αὔγουστα, Augusta, ein Titel, den Gemalinnen der Kaiser vom Kaiser oder durch Senatsbeschluss verliehen; auch wurde hie und da der Mutter, Tochter oder Schwester des Kaisers dieser Titel durch Senatsbeschluss verliehen. Sch. t. ψ 17 (Est. r. Parascha III f. 103^c; 103^d).

אגוסטיאני, Augustanei, die Leibgarden des Kaisers; Ber. r. § 94 f. 92^b corrpert. in גיאוסטיינא: Est. r. f. 101^d s. v. הפרתמים; nach R. Elieser waren Parthemim die zwei Legionen, Augustanei und Decumani, durch deren Ausrufung der von ihnen Bezeichnete erst den Kaisertitel erwirbt; diese beiden Legionen hätten dem Nebukadnezar (damit ist nach Sachs

I, 113 auf Hadrian hingewiesen, welcher die Trümmer des Tempels in Jerusalem noch weiter zerstörte, [s. Rappoport] und die Stadt dem Jupiter weihte). Sie seien dafür zur Strafe aufgelöst worden. Die Prätorianer wurden von Septimius Severus aufgelöst; Sachs denkt an die spätere Auflösung der Prätorianer durch Diokletian, welche Meinung bestätigt wird durch den Zusatz des Midrasch, dass die Joviani und Herculiani (so hiessen die Garden des Diocletianus Jovius und des Maximianus Herculius) an deren Stelle traten.

אגוסטלא, *Αὐγουστάλιος*, Augustalis, „Mitglied des Collegiums der Priester des Augustus, zu welchem Collegium nach Tacitus Annal. I, 54 die Prinzen des Hauses und 21 aus dem Senat hierzu Erlesene gehörten; die Zugehörigkeit zu diesem Priesterkolleg war eine hohe Auszeichnung, wie schon daraus erhellt, dass die Prinzen des kaiserlichen Hauses dazu gehörten. Auch der Präfekt von Ägypten, als Stellvertreter des Kaisers, als Königs von Ägypten führte den Titel Augustalis. Vgl. Malalas lib. IX, p. 224 und lib. XI, p. 280.

Von den bei Forbiger, Hellas und Rom III, S. 151 und Madwig, Vfass. u. Verwaltung des röm. Staates II, 228 erwänten Augustales in den italischen Städten ist im Midrasch nicht die Rede.

אגוסטוס, *Αὐγουστος*, Augustus, ein Ehrentitel, dem Octavian vom Senat i. J. 27 v. Chr. verliehen; später dem Tiberius. So kam es, dass dies der auszeichnende Titel

der römischen Kaiser wurde. Ber. r. § 8 f. 9^b: כאינש דאמר בסליגוס: Tanchuma I. Waëra § 7: אין קוראין בשמו כמו קיסר אגוסטוס: משל למלך: Schem.v. § 23 Anf.: שעשה מלחמה ונצח ועשו אותו אגוסטוס. **אגורי**, *ἀγούρος*, unreif; **אגורי**, unreifes Öl; Plin. N. N. 15, 2: ex eadem quippe oliva differunt suci; primum omnium e cruda atque nondum inchoatae maturitatis; hoc sapore praestantissimum. Siehe Perles a. a. O. S. 3; Ber. r. § 91 f. 89^b Ende: מור אגורי Myrrhe; Bem. r. § 4 Anf. f. 188^b: אבל ישראל (אגוריהם) nach Münchener cod.) צדיקים הם. כולם חטים אגוריהם. Ich folgte hier meinem verehrten Freund Dr. Perles, der mich hierauf aufmerksam gemacht. S. dessen zur rabbin. Sprach- u. Sagenkunde 34.

אגיס, *ἀγής*, der eine Blutschuld auf sich geladen hat. Sch. t. ψ 34: הרי אגיסו בא „da kommt der, der die Schuld seines (Goliaths) vergossenen Blutes trägt.“ Auf dies Wort und s. Bedeutung wurde ich durch Gebhardt, Beitr. z. Erkl. d. gr. Wörter etc. Jüd. L.-Bl. 1881 aufmerksam; jedoch irrt G., wenn er meint, *ἀγος* heisse Sühnopfer.

אגוריא, *ἀγορά*, Markt, Gerichtshof; in Tanch. II, Mischp. § 6 aus Scheelth. אגוריות של ע"כום. ebenso Gittin f. 88^b. (Syr. אגורסא bei Ephr. in Sam. II, 1, 21: Strasse).

ארגנטרין s. אגנטרין.

אגנייה, agnus, vom Lamme herrührend. Ber. r. § 20 f. 21^b.

אגמון s. הגמון.

אקסיטורין, אכסיטורין, *ἐξιτήριον*, Abschiedsegen. Sch. t. ψ 84. ψ 86; das. in ψ 102

corrpt. in איסטורין, Waj. r. § 21 f. 164^b (und Pesikta Achre m. f. 175^a) corrpt. in בסקוטורין aus באקסיטורין (die Endung *טו* in *טו* verkürzt, s. Einleitg.); Sch. t. ψ 27: אכסיטורין שכתבת בתורה בואת יבא; Ag. Ber. § 45 und Tanch. I, Wajeze § 1: תן לי אכסיטורין; Musafia s. v. u. Sachs I, 125 hatten die richtige Lesung hergestellt und die richtige Erklärung gegeben: *ἐξιδήραιοι εὐχαί, ἐφόδοι τοῖς πρὸς ἑξοδον τοῦτο ἢ πρὸς θάνατον*, bei Suidas. Mussafia: פי' בלשון יוני ברכת הנפטר לדרכו ונתנית שלום לחבירו:

אגרונימון, *ἀγορανόμος*, der Marktaufseher; gr. Wort für aedilis. (Wegen des Zusammenstossens von *ר* u. *נ* ist aus *נ* der leichteren Aussprache wegen ein *ד* oder *ט* geworden; ähnlich ist in הנדיוכין ein *ד* eingeschaltet: *ἡνιοχία*; vgl. *ἄνδρες* für *ἄνρες*, s. auch Lattes, Saggio di giunte e correzioni al lessico talm. del Dr. Rabb. M. Lattes f. 30 v. 1): plur. אגרונימום oder אגרונימן; letzteres aber auch für *ἀγορανόμιον*, der Gerichtshof der Ädilen. Sifra Kedosh. P. 3 § 8: מנה: לך, יהיה לך; אגרונימום על כן, ebenso Sifre 5. B. M. § 294 (Kiteze). In Ab. s. 58^a ist אגרונימום wohl אגרונימום כותי (עכ"ז *ἀγορανόμος ἐθνικός*, ein heidnischer Marktaufseher) zu lesen. Pesikta Asser f. 96^a Ende: אגרונימום; in Tanch. I u. II an den entsprechenden Stellen durch die Glosse בעל השוק verdrängt: Waj. r. § 145^b של מדינה אגרונימון. Jer. B. b. v. hat אגרונימום (verschrieben aus אגרונימום). Th. b. mez. VI., Kel. VI Ende haben אגרונימון, אגרונימון.

אגרונימון, *γρυμέα, γρυμαία*, ein

Haufe gewalttätiger Menschen. Ber. r. § 75 f. 74^c. הלך ונטל אגרונימון (Fischer zu Buxtorf).

אגרונימון s. אגרונימון.

אגרונימון, *ἄκρατον*, zum Frühstück gehörige Sachen. Weil die Griechen beim Frühstück einen Schluck ungemischten Wein nahmen, hiess das Frühstück *ἄκρατον* oder *ἀκράτισμα*. Forbiger, Hellas und Rom IV, 136; Sachs I, 86. — Koh. r. s. v. כי ברוב חכמה f. 75^a S. Aruch.

אגרונימון, *ἄγριος*, heftig, rauh. Pesikta Bachod. f. 44^a (Pes. r. das. f. 26^c ist בועף Glosse. Midr. Schir. s. v. הנה ממתו f. 18^d Bem. r. § 11 f. 211^c). Ber. r. § 77 f. 77^a: — כלב אגרונימון.

אגרונימום s. אגרונימום.

אגרונימום, *Ἀγρίππας*, r. pr., Agrippa, König, Enkel des Herodes. Sifre 5. B. M. § 157.

אדורא, *δέρας, δορά*, Fell, Haut. In Tanch. I r. II Wajassa hat Buber nach Aruch und Nedar. 25^a und Schebu. 29^b (wo אדורא in סדורות zu berichtigen) אדורא in אדורא berichtet. (De Lara, ebenso Rappoport, Er. Mill.). In Baba kama 11^a ist die eine Lesung אדורא, entstanden aus dem richtigen אדורא oder אדורא.

אדורא, *κέδρος*, Ceder; Ber. r. § 15 f. 15 wird אדורא durch אדורא übersetzt. Aruch.

אדורא, *ἔδρα*, Sitz; Midr. Sch. s. v. שורך f. 30^a. Aruch.

אדורא, *δόρυ*, Lanze, Spiess. Koh. r. s. v. ושבתי אני f. 81^a. (Levy).

אדרבלא, *ὕδραυλης*, Orgelspieler; der auf der Wasserorgel spielt. Ber. r. § 25 f. 23^d in אדרובולין corrpt.; Ber. r. § 50^a f. 50^a. (De Lara).

אדרופיקוס, ὑδρωπικός, wasser-süchtig. Waj. r. § 15 f. 158^c. In der entsprechenden Stelle in Tanch. I u. II, Tasria hat Buber hiernach איסטנים richtig in אדרופיקוס geändert.

אדריאס, Ἀδρίας, das adriatische Meer; Tanch. II, Ber. § 7: חירם בנה לו פלטרין במגנין [במגנין] בין אדריאס לאוקיינוס.

אדרינוס, Ἀδριανὸς, Eigenname des römischen Kaisers, Nachfolgers des Trajan. Ber. r. § 63 f. 61^c; § 78 f. 77^b; Schm. r. § 30 f. 127^d. Echa r. f. 58^a; f. 61^b etc.

אדרייני, Hadrianisch; Anhänger und Soldaten des Hadrian. Echa r. f. 59^d.

ארימון s. ארימון.

אנדרטא s. אדרינטיס.

אהלי, αὐλή, Castell, Burg; Tanch. I, Teruma § 8 (Tanch. II das. § 9; Waj. r. § 1 f. 145^c. Bem. r. § 1 f. 182^c. Midr. Schir. s. v. כתפוח f. 13^a); Pesikta Hachod. f. 46. 47; (das. Schuba f. 163^b); Pes. r. an den entspr. St. In Midr. Schir. s. v. אני ישנה f. 25^a steht עגלות וקרניות für אהליות, offenbar eine erleichternde Lesung, aber desshalb nicht richtig. In Ber. r. § 28 f. 27^a אמחה את האדם מה הם סבורים? אריות גסטרות אני צריך? אהליות וגזזטרות. Sch. t. ψ 2, Ende. ובצוריות אהליות (Jalkut: אהליות וצוריות), wo Levy I, 35 für Schwefelhölzer nimmt, aber in Bd. IV, 216 unter צורה richtig erklärt für Redouten.

א, ὁ, (gr. Artikel), der; (Levy) nach Aruch in Waj. r. § 35 (fehlt in unseren Ausgg.). Jer. Rosch. h. I f. 57^a in Waj. r. § 35 f. 179^c

vor den Worten גזז גזירה רצה מקיימה וכו'.

א, οὐ, nicht; (Levy) in oben angef. St. אר אלעזר פרא בסליוס או πρὸ βασιλέως ὁ νόμος οὐ γράφει, für den Kaiser¹⁾ ist das Gesetz nicht geschrieben, griech. Umschreibung des Rechtsatzes, der sich unter den gewissenlosen Kaisern allmählig mit Hilfe gefälliger Kronjuristen Geltung verschafft hatte; princeps legibus solutus. Dio Cass. 53, 18: λέλυνται γὰρ δὴ τῶν νόμων, ὡς αὐτὰ τὰ Λατῖνα ῥήματα λέγει.

אבגנים s. אונגוס, אונגוס.

אבגניסטטי s. אונגניסטטי.

אוסוס, Ἔφεσος, Ephesus, Stadt in Jonien, später Hauptstadt von Asia proconsularis. Jer. Megilla I, 71^b.

אור, אורא, ἀήρ, Luft; (syr. אאר, אארי), leerer Raum. (Man sieht, dass wenn das Wau F od. Digamma als Buchstabe ausser Gebrauch kam, es in der Aus-

¹⁾ Bemerkenswert ist, dass während bei den Römern der Name rex für den Kaiser durchaus verpönt war, die Griechen um so unbefangener das Wort βασιλεύς dafür brauchen, wie der Midrasch das Wort מלך. Dagegen werden die germanischen und gallischen Häuptlinge bei den Byzantinern ῥῆγες genannt; hebr. ריכא: so nennt sich auch Theodorich ῥῆξ, der Titel βασιλεύς als höher ward für den Kaiser gebraucht. Vgl. Procop. b. Goth. I. καὶ βασιλέως μὲν τοῦ Ρωμαίων οὔτε τοῦ σχήματος οὔτε τοῦ ὀνόματος ἐπιβατεύσαι ἤξιωσεν, ἀλλὰ ῥῆξ τε διαβίω καλούμενος οὕτω γὰρ σφῶν τας ἡγεμόνας οἱ βάρβαροι καλεῖν νενομίκασι. Baba b. 4^a לא רכא לא בר רכא οὔτε ῥῆξ, οὔτε ῥῆγος υἱός. Vgl. Th. Jer. I und II geben אברך wieder mit אבא למלכא, welches auch in B. b. 4 citirt neben II, Sam. 3, 39 אנכי היום רך ומשוח מלך. Auch bei den späteren Byzantinern heisst der deutsche Kaiser ῥῆξ Ἀλαμάνων.

sprache sich dennoch erhielt). Ber. r. § 53 Ende. Ber. r. § 34 f. 33^d.

אוכלוס, אוכלוסא, ebenso im Syr. ὄχλος, Volkshaufe, Schaar (auch im Syr. אכלסא, syr. Bibelübers. Act. 22. 34); Sifre 5. B. M. § 301, Tanch. I, Balak 15; Ber. r. § 6 f. 7^b; § 39 f. 38^a.

אולוכורסון, ὀλόχρυσον, ganz, massiv von Gold. Waj. r. § 33 f. 177^b; Waj. r. § 32 f. 176^d corrp. in אילו כורסון. In Waj. r. 33 steht richtig אולוכריסין. In Koh. r. s. v. ושבתי אני f. 80^c: אנא חמיתיה אילו כורסין (אולוכריסון); richtig in Koh. r. s. v. כולך יפה f. 22^d.

אולומרגליטין, ὀλομαργαρίτης, ganz mit Edelsteinen besetzt. In Pesikta Chanukka f. 4^b und 5^a von Buber aus אלו מ' resp. אלו מ' berichtigt; in Midr. Schir s. v. צאינה וראינה f. 19^d umschrieben, weil man es nicht mehr verstand; ebenso in Bem. r. § 12 f. 215^d in לבוש משובח עשוי במרגליטין, und in Midr. Schir s. v. בעטרה f. 19^d in לבוש נאה של מ'.

אולוסהריקין, ὀλοσηρικὸς, ganz seiden, wo Einschlag und Kette von Seide sind, holoserica vestis im Gegensatz der subsericae vestes, wo nur der Einschlag von Seide war, und die Kette von Leinen. Nach Hist. Aug. Helio-gabalus 26 trug Heliogabal zuerst unter den Römern ein rein-seidenes Gewand, während vorher nur subsericae im Gebrauch waren; höchstens Frauen trugen reinseidene. Die folgenden Stellen entstammen daher der nach-diokletianischen Zeit, wo rein-seidene Kleider in Gebrauch

kamen. Kaiser Aurelian hatte kein solches, u. schenkte kein solches. Hist. Aug. Aurelianus 45 u. Salmasius z. St. Marquardt, Privatl. d. Römer II, 479 ff. In Koh. r. s. v. כל הנחלים f. 72^d heissen letztere סמיסריקין, ἡμιση-ρικὰ, und ארסקינין, letzteres verdorben aus אסריקינין (mit א pros- thet יומא דין סימיסריקין מחר אולוסיריקין und am Schluss, wo es heisst יומא דין ארסקינין (צ"ל אסריקינין) למחר אולוסיריקין, wo ארסקינין, serica in Gegensatz zu holoserica (אולוסיריקין) = subserica ist. In Tanch. I, Teruma § 1 f. 45^a: זה לוקח מטכסא וזה לוקח אולוסיריקא „dieser kauft Rohseide, und Jener ganz seidne Kleider“. Hiernach ist in Tanch. II, Ter. § 2 f. 107^a פלפלין und nach Jalkut Teruma und Jalk. Mischle zu berichtigen. Buber T. I, f. 45^a Note 4. Die Lesung פלפלין ist wol aus פורפירין corrumpt.

אולייר, ὀλεάριος, olearius, der Diener, der auf der Badenden Kleider Acht gibt. Ducange s. v. Epiphan. haer. 30 N. 24 ὁ δὲ ὀλεάριος ἐπὶ τῷ φυλάττειν τὰ ἱμάτια προσκαρτερῶν. Idem forte, qui ὀλειπτῆρ apud Pollu- cem; 2, der die Badenden mit Salben einreibt und sie frottirt. Pes. r. § 22 f. 40^d und Jer. Berach. II, 3 כר נחית מיסתי כיון „wenn er zum Baden ging, zog er sie (die Tefillin) aus, sobald er zu dem Kleiderwart gekommen war.“ S. auch unter תורמסר. Die Erklärung Güdemanns, dass אולייר = olearium, Salbzimmer sei, widerlegt sich durch das Wort אצל, und durch das Zusammenstellen mit תורמסר, thermarius, der die

Badenden mit warmem Wasser übergiesst.“¹⁾

איליום s. אוליום.

הומוניא, הומונייה = אומניאה, *ὁμόνοια*, Eintracht, Übereinstimmung, Vereinigung. Est. r. s. v. גם ושת' s. 103^b. In den Parallelst. הומוניא, הומניה. In Tanch. I. behaalloth. § 3 u. Jalkut: למלך שעשה סעודה והיה קורא בכל יום אומניות „Gleichniss von einem König, der ein Gastmahl gegeben, und jeden Tag andere Gesellschaften dazu eingeladen“; Tanch. II. das. hat das Wort אימניות nur einmal hier, ebenso Bem. r. § 15. Mattn. Keh. und Levy nehmen das Wort für: Handwerker; auch De Lara scheint es so zu nehmen, da er die Stelle nicht unter אומניה anführt. Aber v. Handwerkern ist hier gar nicht die Rede, sondern: er ladet jeden Tag andre Gesellschaften dazu ein, und seinen Freund nicht: hier ist der Gegensatz; wie denn auch der folgende Satz zeigt: לכל בני המדינה עשיתי סעודה ולך לעצמך, אני עושה סעודה אחת בלבד יתירה; woraus hervorgeht, dass אומניות nicht Handwerker bedeutet, welches auch אומנין heissen müsste, oder בעלי אומניות, wie Levy selbst

¹⁾ Gelegentlich sei hier bemerkt, dass in Schabb. 114^a u. Nidda 20^a האולירין הבאים ממדינת הים nicht, wie Levy meint, mit Öl durchtränkte Zeuge sind, sondern wie Sachs I, 130 nachgewiesen, *ὀλόβηρα*, purpurne Gewänder sind. Der Zusammenhang beider Stellen zeigt, dass es dort auf die ächte Farbe ankommt. Neben der seltsamen Zusammensetzung von *ὅλος* und *verum*, ganz ächt, oder *ἀληθινά*, kommt auch *ψευδόβηρα* falsch ächte Zeuge, und *ἀληθόβηρα* (Sch. t. ψ 15 אלתוסבראות, wahrhaft ächte Purpurstoffe) vor.

in Klammer anmerkt. Das ist auch der Sinn des Gleichnisses, jeden Tag hat ein anderer Stamm Einweihungsoffer bringen dürfen, nur der Stamm Levi nicht.

אונה, אוני, אוניתא, *ὠνή, ὠνήσις*, Kauf, Kaufbrief, Ber. r. § 79 f. 78^b; § 84 g. E.: das. § 2 Anf. בלע; Echa r. s. v. f. 61^d, Tanch. I Wajesch. § 13 (Ber. r. § 84).

אוננא s. אוננא.

אונן, *ἴνες*, Fasern; Sifra Negaim, § 5, 13. (S. Kohut.)

פרוקונסין s. אונסין.

אונקום, *ὄγκος*, Last, Masse. Tanch. II Teruma § 11. In Ber. r. § 12 f. 13^b: כל האונקים [האונקים] הזה בשביל מה.

אינקיא, אונקי, אונקא, *οὐγκία*, uncia, Unze, als röm. Münze = $\frac{1}{12}$ as, später = $\frac{1}{4}$ Sesterz; als Mass = $\frac{1}{2}$ Fuss; als Gewicht = 1 Litra oder $\frac{1}{2}$ as. Siehe Forbiger, Hellas und Rom III Kap. 15. — Ber. r. § 17 f. 17^d; das. § 79; Echa r. s. v. f. 51^{b,c}. In Ber. r. § 29 f. 27^d mit Anspielung auf אי נקי (nicht schuldfrei) אונקיא אחת ביד נח „eine Unze (Sündhaftigkeit) hatte auch Noach“; dieselbe Stelle in Tanch. I Noach § 14: אונקיא של זכות היה בו.

אונקלי, *ἀγκάλη*, Ellbogen, wie *ἀγκῶν*, syr. אקונא; בית אונקלי und יד א' אונקלי allein: Ärmel; auch Echa r. s. v. בני ציין f. 76^b: auch Ärmelgewand.

איליום s. איליום.

אוסיא, אוסיתא, *οὐσία*, Wesenheit, Substanz; Ber. r. § 14 f. 15^c: Vermögen, Grundstück, Feld; Ber. r. § 49 f. 48^b; Schem. r. § 20 f. 247^a; Echa r. s. v. טוב מלא כף f. 68^d; Koh. 7, s. v. כף צדו

f. 81^a מרו אוסיים (Waj. r. § 3 Anf. Gutsbesitzer; ebenso im Syr.

מוסיא s. אוסנא.

אופיא, אופיתא, εὐφυΐα, Naturanlage, geistige Beschaffenheit (Fleischer zu Levy's W. B.) Pesikta Sukka f. 180^b (Waj. r. § 30 f. 174^a steht irrig אין אנו יכולין לעמוד על אפו של דוד anstatt (על אופיא של דוד); in Sch. t. פ' 102 ist על אופי durch eine Glosse על דעתו verdrängt worden; s. Buber z. Pesikta Sukka. In Schekal. I, 1 אין את' יכול לעמוד על אופיא של 1: נשמה. Ber. r. § 14 f. 15^a: אומה זו האופיא דברייא אמרין האופיתא טבא „unter נשמה ist die geistige Anlage zu verstehen, wie die Leute sagen: die Naturanlage ist gut.“ Perles meint mit Unrecht, dass an dieser Stelle nach der ed. princeps des Aruch האופיא נשמה זו אוסיתא zu ändern sei. Schon Raschi hatte die Lesung האופיא, und diese passt auch ganz allein.

אופניים in Midr. Ruth § 2, soll heissen אופנייא, ὑπόνοια, geheime Gedanken; מתוך שאתם עושים עצמיכם חרשים אתם עומדים על אופניים „dadurch, dass ihr euch taub stellt, kommt ihr auf ihre geheimen Gedanken“. (Gebhardt, Jüd. Lit. Bl. 1881 S. 87.) Kohuts Ableitung von opinio ist nicht zutreffend, da lateinische Wörter nur durch den Umweg des Griechischen in den Misrasch gekommen sind; ausserdem fehlt in opinio der Begriff des Geheimen. Die Worte: עשו עצמיכם חרשים ואתם עומדים על רזיהם sind eine erklärende Glosse.

אופימטאטא Schem. I § 28 f. 125^d Ende, corrprt. aus אפימטאטא, ἐπι-

τάγματα, Aufträge, Befehle. Sachs I, 70.

אופסא = קופסא, κάψα, Behältniss. Mechilta Wajassa § 3 f. 57^b; (vgl. dazu die Note des Herausgebers Weiss). Kohut.

אפסניא s. אופסנין.

אוקטו, ὀκτω, (Zahlwort) acht. Tanch. I Bemidb. § 21: איטא „der Buchstabe η (ēta) bedeutet als Ziffer = 8; Ber. r. § 14 f. 15^a und § 20 f. 20^c אוכטא geschrieben. In Tanch. II Bemidb. § 18 sind die beiden Worte in אומה corrprt., bereits von Buber berichtigt; in Bem. r. § 4 f. 188^c in אופטי corrprt. In Jer. Jebam. IV f. 5^d ist der ganze Passus unrichtig.

אוקיי, αὐγή, Glanz, Strahl. Midr. Schir. s. v. זאת קומתך Ende f. 31^b. (Aruch und Landau).

אוקומיני, οἰκουμένη, die bewohnte Erde; Koh. r. s. v. וימח את כל היקום..... ר' בון f. 84^d יוליד. In Ber. r. § 32 f. 30^d steht dafür יקומיני.

אוקיא = אונקיא, Schm. r. § 43 f. 137^d (Levy).

אוקיננום, Ὠκεανός, Ocean; ebenso im Syr.; insbes. das mittelländische Meer. Th. Jer. I r. II zu 4. B. M. 34, 6 übers. הים (ימא רבא) אוקיננום mit הגדול; Ber. r. § 4 f. 6^a; § 13 f. 14^b; § 23 f. 24^a; § 32 Ende. Schem. r. § 15 f. 115^a; Tanch. II Chaje Sara § 3 f. 32^b.

אוריין, ὄριον, Grenze. Ber. r. § 50. Aber nach der Parallelst. Waj. r. § 26 f. 169^d ist statt למיתורין אוריין (μεθόριον, Grenze, Gebiet; Grenze seines Gebiets, seiner Provinz) zu lesen. Sachs I, 172.

אורולוגין, ὠρολόγιον, ὠρολόγιον (s. Einltg.), Stundenzeiger, Uhr.

Pesikta Hachod. f. 53^a (Pes. r. § 15 f. 29^a, Tanch. I Bo. § 12).

אורקומסיא, ὀρκωμοσία, Eid-schwur; Waj. r. § 6 citirt v. R. Samuel Gama, ושמעה קול אלה ואת קולו שמענו א"ר יוחנן אורקמוסיות ניתנו קופרומסאות. בינינו,

אותונין, ὀνόνιον, ὀνόνιον, feine Leinwand; Midr. Schir. s. v. צאינה וראינה f. 19^d Kleid aus feiner Leinwand. א"ר אבין משל למלך שהיה: לו אותונין נאה Levy will אותונין nach Schem. r. § 35 f. 133^a in ändern. Umgekehrt ist dort vielmehr איקונין verderbte Lesart: „gleich einem König, der ein schönes Linnenkleid hatte.“

אותנטיא, αὐθεντία, (syr. אותנטיא Barhebr. chron. eccl.) Macht, Gewalt, Ansehen, Würde, Bestimmtheit. Ber. r. § 25 f. 29^a; § 40 Anf. u. § 64 f. 62^d; Ruth r. Anf. f. 36^c; Midr. Schir. s. v. שיר f. 4^a; Koh. r. Anf. f. 70^d; wornach die St. in Bem. r. § 10 f. 207^a zu berichtigen ist, wie bereits Buber angemerkt. In Mechiltha Nesikin § 17 ist zu berichtigen באותיותיה ניתנה תורה in באותינטייה ג' ת' (Geiger, Jüd. Zschr. IX, 29 Anm. 2.) (In leg. secul. bei Land Anecd. אותנטיא, Eigenmacht.)

אותנטיין, αὐθεντίας (in der Accusativform αὐθεντή), Urheber, Stammvater; mächtig. Aruch s. v. אספה citirt Jelandenu: לי שבעים איש למה שבעים כנגד אמתנטיין של ישראל שנ' בשבעים נפש ירדו אבותיך אפתנטיין und citirt dabei: מצרימה. Levy nimmt es für ἐπτάντιον = ἐβδομήκοντα; das Naheliegendste ist αὐθεντίας (אותנטיין): „entsprechend den 70 Stammvätern, die nach Ägypten gezogen“. Offenbar ist aber auch der Text

in Tanch. I Behaalothecha § 26 u. T. II das. § 15 und Bem. r. § 15 f. 230^d verdorben; dort steht למה לא אמר שבעים אנשים אלא אלו שבעים סנהדרין מיוחדים שיהו דומין לי ולך, wie in Tanch. II (oder nach T. I noch eingeschaltet nach אלא שבעים איש eingeschaltet אנשים שבעים איש מיוחדים וכו'. Offenbar ist zuerst zu אותנטיין die Glosse מיוחדים gemacht worden und hat אותנטיין verdrängt; zu סנהדרין ist in T. II noch מיוחדים in den Text gekommen. Die Abschreiber haben auch die Frage nicht verstanden, indem sie aus למה שבעים איש änderten למה שבעים, und dann noch hinzusetzten למה שבעים. Herrscher, vorzüglich. Ber. r. § 16 f. 16^c: „der Ubal ist der mächtigste (der Herrscher) der Ströme.“ Pesikta Schekal. f. 16^b. (Waj. r. § 2 f. 146^b); Pes. r. § 21: משבעים אומות אותנטייות: „von den 70 mächtigsten Völkern“. Ferner führt Buber an, dass wo bei uns. Ausgg. von Pes. r. in § 9 g. E. ישראל בין שבעים steht, in der ersten (Prager) Ausg. es heisst 'ב' 'ש' und schliesst hieraus mit Recht, dass das Wort איות נונא zu berichtigen ist in אותנטי, wozu dann das vorhergehende חוקים als Glosse in den Text gekommen ist. In Tanch. I Wajischl. § 5. עם לבן גרתי לא נעשיתי. אותנטיא hat Buber berichtet: אותנטיא nach einem röm. und einem parmenser Mscr.: „ich bin nicht selbstherrlich, mächtig geworden.“

אומל, σμίλη, Messer, culter: Mechiltha zu 2. B. M. 14, 24 f. 38^e (Tanch. I. Wajakhel § 9.

Schem. r. § 50 f. 152^a; Waj. r. § 18 Ende f. 161^d).

אומרנדא (auch im Syr.; s. syr. Bibelübers. Apocal. 4, 3), *σμάραγδος*, Smaragd. Pesikta Schekal. f. 17^a und Waj. r. § 2 f. 146^b (nach Aruch: bei uns mit Weglassung der vorderen *א*); in Schem. r. § 38 **אסמרנד**.

אטימטא, *ἀτιμητος*, unschätzbar; Ducange: *πολλῆς τιμῆς ἄξιος*; Ber. r. § 35 f. 34^d Ende; in Ruth r. § 3 f. 39^a: **מילא** soll heissen **מרגליתא** אטימטא היא, wie Jastrow berichtet hat in s. Dictionary of the targumim etc.

אטימום, *ἐτοίμως*, bereit, fertig, sofort. Ber. r. § 48 f. 47^a; (Midr. Schir. s. v. **דומה דודי** f. 14^d); Ber. r. § 100 f. 98^c steht **אוממום** soll wohl heissen **אטימום**.

אטימסייה, *ἐτοιμασία*, bestellte Station auf der Reise, Ausruheplatz, wo man wohnt; die vorbereitete Wohnung. Daher in Sicilien, wie Zunz, Zur Geschichte, S. 522, zeigt, *timisia* (i. J. 1373), *ἐτοιμασία*, die Mauervertiefung in der Synagoge für die Aufbewahrung der Thora-rollen; dann auch für Synagoge gebraucht. Bem. r. § 16 f. 233^a (Tanch. I Schlach lecha. Zusatz § 12 f. 41^a).

אטליז, **אטלים** (wie Rappoport gezeigt, mit Weglassung des *k*), *κατάλυσις*, Herberge, Einkehr, Bazar; Thos. Baba m. VI; th. b. b. bath. V heisst es **קוטליז**; Ber. r. § 79 f. 77^d (Koh. r. s. v. **חופר גומץ** f. 94^c: **אטלים**; ebenso Est. r. s. v. **גם דושתי** f. 103^d; Ber. r. § 37 f. 36^c plur. **הוטלוסין**. In Tanch. I Balak § 15 hat Buber mit Recht die Worte **שעשה שווקים של מקר**

als eingedrungene Glosse zu **אטלים** **ועשה** bezeichnet; und so in Tanch. II Balak § 11, wor-nach auch die Stelle in Bem. r. zu berichtigen ist. Dagegen ist in Tanch. I Mase § 8 (Tanch. II das. § 11) statt **אטליסוים**, wie Buber berichtet hat, **אסטיליות** (*στήλη*, Säule, Grenzsäule, Wegweiser) zu lesen, ebenso wie das. anst. **אטלים** **ובכל** zu lesen ist **ובכל אסטלא**.

אטלים, **אטלים** zu berichtigen in **אטוטלים**, *αὐτοτελής*, unumschränkter Herrscher; Sch. t. ψ 16, 11 in der Hdschr. von Parma nach Buber (Agur des R. Samuel Note 39: **אטולים אתה**; **אטלים**, **עשה ואכול**; es ist wol zu lesen **אטוטלים אתה**: „du bist unumschränkter Herrscher; thue und geniesse; R. Samuel citirt auch Sch. t. Ps. 18, 44: **א"ל ה'ק"בה דוד אטלים**; „(du befreiest mich von dem Hader des Volkes; leichter regierte ich über die ganze Welt, als über die 2 mit Sindon Bekleideten), da sprach Gott zu ihm: David, du bist unumschränkter Herrscher“; auch Bubers Mscrr. des Sch. t. haben **אטלים**. Der Aggadist hatte die römischen Verhältnisse seiner Zeit im Auge, wo der Kaiser unumschränkter Herrscher war. Dio Cass. 53, 28: *πάσης αὐτὸν τῆς τῶν νόμων ἀνάγκης ἀπήλλαξαν, ἵνα καὶ αὐτοτελής ὄντως καὶ αὐτοκράτωρ καὶ ἑαυτοῦ καὶ τῶν νόμων πάντα τε ὅσα βούλοιτο ποιοίη καὶ πάνθ' ὅσα μὴ βούλοιτο μὴ πράττοι.*

אטנס s. **אנונא**.

אמטיקיא, *ἄτακτος*, ungesittet, aufrührerisch; Pesikta Elcha f. 112^b corrpert. **אדני מדיונים דהו ויינים**

אמקטא, nach Aruch's Lesung: ארכי בריונים דהו אינון אמקטיקא die Anführer des Gesindels, welche zur Empörung sich waffnen (statt אינון ist wohl ויינין beizubehalten). Siehe s. v. בריוני. Nach Bacher, Ag. der Tannaiten II, 514: „Räuberhauptleute, deren Waffe Undisciplin ist.“

איגואה, αἰγινή, Ziegenfell. Ber. r. § 20 f. 21^b.

איטא, der griech. Buchstabe Eta (H), bedeutet als Ziffer = 8; Ber. r. § 14 f. 15^a; § 20 f. 20^c; Bem. r. § 4 f. 188^c. S. unter אוקטו. In diesen Stellen braucht Abbahu ein Wortspiel, um zu beweisen, dass ein im 8. Monat geborenes Kind nicht lebensfähig sei; איטא, η, bedeutet den 8. Monat, und ἦτα oder ἵτα von ἰέναι, gehen: „er geht ab!“ Vielleicht ist es aber, wie Mussafia meint = ἥττα, Niederlage, Verlust, um so mehr, da das H dem hebr. ה entsprechend, auch in ältester Zeit das Zeichen für den spiritus asper gewesen. Kohut, und nach ihm Buber wollen mit Unrecht an diesen Stellen אפמא תימא אוקטא lesen, weil ϑ (das gr. Theta) der achte Buchstabe im Alphabet sei; und weil ϑ (θάντατος) das Verdammungsurteil bedeute; hier ist aber nicht, wie in Echa r. s. v. ולא זכר von gewaltsamem Tode, von Hinrichtung die Rede, sondern von natürlichem Mangel an Lebensfähigkeit; und wie kann man ζῆτα für 7 nehmen, wenn man den zweitfolgenden Buchstaben ϑ für 8 nimmt? Was bedeutet denn dann η? Sie übersahen, dass im alten griech. Alphabet das Ϝ oder Waw, wel-

cher Buchstabe später nicht mehr als Buchstabe, sondern nur als Ziffer = 6 gebraucht wurde, wie das hebr. Waw = 6 ist. Und wenn ϑ = 8 ist, wie kommt dann ι zur Bedeutung von 10?

איטליא, איטליה, Italia, bes. Süditalien, של יון Constanti-nopel (Rappoport). Ber. r. § 37 Anf. das. § 67 f. 68^c.

איטלקי, italicus, italisch. In Waj. r. § 37 f. 181^c ist anstatt באיטלקיה nach Jer. Sanh. VIII, 2 zu lesen: nach italienischem Masse.

אילוגין, εἰλόγιον, (εἰλόγιον, spätgriechisch) = commentarius, Verzeichniss; insbes. hiess so das Protokoll zur authentischen Fixirung der acta, der Amtshandlungen des Kaisers, in welchen Protokollen auch die bei dem Kaiser eingereichten Anklagen verzeichnet waren; daher εἰλόγιον und commentarius = Anklage, Anklageschrift. S. Mommsen, Röm. Staatsrecht II, 869 ff.; Amm. 14, 7: „Antiochensis ordinis vertices sub uno elogio jussit occidi (Gallus Caesar)“. ib. 15, 5: „sub elogio uno morte mulcandos“. — Schem. r. § 15 f. 113^d: למלך שאמר לבניו היו יודעים שאני הן דיני נפשות ומחייב הקריבו לי דורון שאם תעלו לפני לבימה שאעביר אילוגין שלכם: „Gleich einem Kaiser, der zu seinen Kindern sagte: wisset, dass ich peinliche Urteile fälle und verurteile; bringet mir ein Geschenk, damit, wenn ihr vor mein Tribunal kommet, ich eure Anklageschrift beseitige.“ Sch. r. § 31 f. 129^d: משל לאחר שהיה אילוגין שלו נקרא לפני הדיין Einem, dessen Anklageschrift vor dem Richter verlesen wor-

den“. Tanch. I Schlach lecha § 22 (Tanch. II das. § 12; Bem. r. § 16 f. 232^e) הניח המלך האלוגין „lässt der Kaiser die Anklageschrift liegen (legt sie bei Seite) und verurteilt ihn durch dessen eigene Worte.“ In Echa r. s. v. נשקד עול פשעי Anf. f. 57^c ist es in אנולוגין verdorben: בשעה ששמעתי שאנולוגין „Nachdem ich gehört, dass mein Sündenverzeichniss von Gott zerrissen worden ist“. Ber. r. § 28 Anf. f. 27^a: עד שהוא קורא אנאליגין [אילוגין] שלי נקרע מלמעלה („Gott bestraft die Ruchlosen nicht, ehe er deren Sündenverzeichniss im Himmel vorgelesen“). Pesikta Schuba f. 159^b zweimal קורא הוא בתחלה אגגלין, soll statt אנגלין heißen אילוגין, schon v. Buber berichtigt: „zuerst liest er die Anklageschrift“; Pes. r. Schuba, zweimal: קשה „er schreibt eine schwere Anklage“; die corrprte Lesart hat schon Friedmann berichtigt; um so auffallender ist, dass Levy in s. W. B. an der corrprten Lesart festhält, und ein nicht existirendes Wort ὁμολόγιον (Anerkenntniss, Geständniss) daraus macht; ὁμολογία heisst wohl Versprechen, Zugeständniss, aber nicht ὁμολόγιον.

אילוסים, אילוסים, אילוסים, ἡλυσίς,
das Kommen, Weg (Rappoport);
Ruth r. § 3 f. 39^a: נפיק וצלי בהדא „er ging hinaus und
betete auf jener Strasse nach
Tiberias (führend)“; Koh. r. s. v.
ר"ש ב"ל הוה: f. 78^b מה יתרון העושה
לעי באוריתא כל צורכיה בהדא אילוס
; דטבריא; Ber. r. § 34 g. E. f. 34^b:
בחדא אלטים [בהדא אילוסים] דטבריא

der Pariser Cod. hat בהרא אילוסם Pes. r. § 1: הוו מטיילין באילפם; muss heissen: הוו מטיילין באילוסים של טבריא „spazirten auf der nach Tiberias führenden Strasse“: (Friedmann setzt irrig באילפא für das falsche אילפם: „sie spazirten auf einem Schiff (!)“; die Parallelstellen hätten ihm das Richtige zeigen müssen und dass דטבריא hier mit Unrecht fehlt); die Parallelst. in Ber. r. § 96 f. 93^d hat טבריא שחויץ לפי, ebenso Tanch. II. Wajchi § 3 f. 157^a (Tanch. I. Wajchi § 6 f. 108 חוץ של פולי; Jerusch. Kethub. XII, 3 f. 35^b und Kilaj. IX, 4 f. 32^d: מטיילין באיסטרין soll heissen מטיילין דטבריא באיסטרין auch hier באיסטרין aus אילוסים entstanden. Aruch erklärt das Wort für ἄλσος, Hain; Kohut nimmt es, aber mit Unrecht, für ἵλος, die sumpfigen Stellen (v. Tiberias); der Zusammenhang erfordert „auf dem Wege nach Tiberias spazirten sie, und da sahen sie wie ein Sarg mit einem Todten von ausserhalb des heil. Landes die Strasse gefahren kam.

איליום, ἥλιος, Sonne. Schem.
r. § 15 f. 113^b סנדיאום אס איליום
von Kohut berichtigt in סדנרום
איליום: אום: σθένερος ὡς ἥλιος
„kräftig, wie die Sonne.“ Das
beweist auch der Zusatz: חמה
נקרא; שמה והשמש גבור נקרא
איליום; es muss heissen:
חמה שמה והשמש גבור נקרא
„ἥλιος heisst (auf hebr.) חמה,
und die Sonne wird stark (also
σθένερος) genannt.“

אֵילִיּוֹפֹלִים, Ἡλιόπολις, 1. B. M.
41, 45 On genannt Stadt in
Unterägypten. Pesikta Waihi
bachzi f. 63^b, von Buber be-

richtigt; Pes. r. § 17 f. 32^a ebenso.

אליטה, אליסים (mit Abwerfung des k), *κλάσμα*, Span, Splitter. (Kohut) Waj. r. § 19 f. 162^b (Midr. Schir s. v. נרד f. 24^c; Koh. r. s. v. בעצלתים f. 95^b) הרין רסיסה אית מינה אליסים והרין בקיעה „Von Trümmern hat man Späne, von Splittern bekommt man keine Späne.“ In Mischna Tamid II, 4, וריוח היה בין; הגזורים שהיו מציתין את האליתא משם; והצית את האש באליתות: Para III, 9; Sifra Zaw 4, 5; Babli Joma f. 45^a (Jerusch. Joma II, 1) מנין להצתת (אליטה וכו').

אימות, אימום, Midr. Schir s. v. ונעשה f. 31^c zweimal Tanch. I und II P. Zaw ונעשה אימת שירוף עליו, und שגפל אימת שירוף עליו; corrprt. aus *ἡμίξηρος*, halbverbrannt (die erklärende Glosse hat das Textwort verdrängt); s. Aruch, De Lara; in allen diesen Stellen muss es heissen (נ"נ) ונעשה. In Sch. t. ψ 22 נעשה für אימכסירוס, welches Gebhardt = *ἡμίπυρος* lesen will. In Sanhedr. 92^b ist והומק, wie Buber nachgewiesen, verdorben aus אימיקסירו. ונעשא נ"נ אימיקסירו.

אימות s. אימכסירוס, אימיקסירוס

ἡμισέω, teilen. Tanch. I. Schlach II § 19.

אימירון, ἡμερος, zahm. Midr. Schir s. v. מי זאת f. 18^a ארי אימירון: (in der Parallelst. Ber. r. § 77 f. 76^a in נמורין verdorben); Pesikta Bachod. f. 44^b von Buber berichtet aus אי מכין; Pes. r. § 15 ist als Glosse בנחת noch in den Text gekommen Bem. r. § 11 f. 211^c; in Midr. Schir s. v. הנה מטתו f. 18^d in אדיבון corrprt.;

Gebhardt, Jüd. Litbl. 1881 S. 87 will diese Lesung rechtfertigen, und erklärt das Wort für *ἡδυβόγης*: „mit angenehmer, lieblicher Stimme, lieblich tönend“; allein da dieses Wort nur bei Dichtern vorkommt, so kann es nicht in den Midrasch gekommen sein, welcher naturgemäss nur Worte, die im allgemeinen Gebrauch waren, bringen kann. — In Bem. r. § 5 f. 193^a: ויך באנשי בית שמש כי ראו בארון ה' ויך בעם מהו כי ראו בארון ה' ר' אבהו ור' אלעזר חד אמר קוצרים ומשתחיים היו וחד אמר מדברים דברים יתירים היו מה אמרו מאן אמרייך דאמרי ומאן פייסך דאיפייסת: Sota 35^b lautet die Stelle: ויך באנשי בית שמש כי ראו בארון, משום דראו ויך אלקים? ר' אבהו ור' אלעזר חד אמר קוצרין ומשתחיים היו וחד אמר מילי נמי אמור מאן אמריך דאימריית ומאן אתא עלך דאיפייסת: „sie haben, sagt R. Elasar, nicht nur, während sie sich vor der Lade gebückt, fortgefahren zu mähen (ohne sich in der Arbeit stören zu lassen), sondern haben sogar scharfe (höhnende) Worte (gegen die Lade) gesprochen: sie sagten nemlich: wer hat dich denn besänftigt, dass du (jetzt) besänftigt bist (und zurück kommst)?“ Raschi erklärt die Worte מאן אמרייך דאימריית für: „wer hat dich erzürnt, dass du gezürnt hast?“ Es ist aber nicht einzusehen, wie dieses Wort אמרייך zur Bedeutung: „erzürnen“ kommen soll. Das Wort ist vielmehr das griech. Wort *ἡμερόω* = besänftigen: (*τῆς*) *σε ἡμέρωσεν*, (*ὥστε*) *ἡμεροῦσθαι* und die Worte מאן פייסך דאתפייסת sind eine Glosse, die Übersetzung der vorhergehenden griech. Worte. Raschi vermuthete nun, weil מאן

וכו' bedeutet: „wer hat dich besänftigt“, müsse das Vorhergehende heissen: „wer hat dich erzürnt“ etc.

אימנון; ὕμνος, Lobgesang. Tanch. I. Beschall. § 13 ובאו הבריות לומר „und die Leute wollten ihm einen Lobgesang anstimmen.“

אונמורנון, οἶνος μύρρινος, Myrrhemvein Midr. Schir s. v. נרד f. 20^c wird מר als Myrrhenwein erklärt: ein Würzwein aus Myrrhe, dann aus Narde, Aspalathum, Malobathrum, wovon man Stückchen in Most oder süßen Wein that. Plin. h. n. 14, 16. Marquardt, Privatleben der Römer II, 444.

אוסניא s. איסניא.

איסר, ἀσσάριον, syr. אסר, ein kleines (röm.) as = 1/4 Sesterz gegenüber dem alten schweren as. Zwei as sind ein dupondium (שני איסרון פונדיון); Jerusch. Maaser Sch. IV f. 55^b oben. — Forbiger III, 6. Sifre 5. B. M. § 295; Midr. Schir f. 3^b; das. s. v. מה תפוח זה אתה f. 12^d כתפוח נותן בו איסר ואתה מריח בו כמה ריחות „wie du für einen Apfel ein Assarion gibst, und dafür viele Düfte einathmest etc.“ Ber. r. § 42 f. 41^a.

איפו, ὑπό, unter Pes. r. § 27 f. 47^c: נאה בית האסורים שאתה בתוכו: verdorben aus איפוטונקריק לינטין שאני בתוכו נ' ב' ה' ש' ב' איפו טון „schön ist das Gefängniss, in welchem du bist, unterhalb der Prachtsäle, in welchen ich bin.“ Güdemann hat nahe an das Richtige gestreift; nur irrt er darin, dass er איפו zu ὑπατος macht, und איפטון für ὑπατῶν τρικλίνιον „Consulsgemach“ erklärt, was zur

Stelle durchaus nicht passt; Jeremias war nemlich, nach Jer. 37, 13—15 von Jirija, dem Sohne Schelemja's, Chananja's Enkel, welchen Chananja Jeremia (c. 28) als Lügenprophet bezeichnet hatte, fälschlich verklagt worden, er wolle zu den Chaldäern übergehen. Dies that Jirija, um seinen Grossvater Chananja zu rächen, wie der Midrasch berichtet: und auf diese Anklage ward Jeremia in's Gefängniss geworfen, welches sich im Hause des Jonathan befand. Dieser Jonathan, sagt der Midrasch, war ein Verwandter des Jirija: es muss also anstatt שהיה קרוב שהיה gelesen werden, שהיה קרוב ליראייה. Die Abschreiber, die auf den Text in Jerem. 37 nicht Acht hatten, schrieben dafür den bekannteren Namen אליה, und natürlich kam dann noch הנביא hinzu.

איפודרומוס, ἵπποδρομος, die Rennbahn für die Pferderennen und die Pferderennen selbst. S. Perles, Thron u. Circus des Königs Salomo, S. 4, s. das. כמה איפודרומיות היו למלך שלמה בכל שנה.

איפומנימא, ὑπόμνημα, griech. Übersetzung v. commentarius, wie ἐλογιον, אילוגין, Anklage, Anklageschrift. Debar. r. § 2 f. 252^d oben. הרי איפומנימא שלו נקרא הרי הוא יוצא „seine Anklageschrift wird verlesen: schon wird er zum Tode geführt: aber Gott sagte zu ihnen: ich schütze ihn.“ Im Syr. הופומנימא, vgl. Land. Anecd. leg. sec. f. 204 r.

איפוריא, in Ber. r. § 72 Anf. soll heissen: אופוריא, ὀπωρία, Sommerfrüchte.

איפיפורין, ὑποπόδιον, Fuss-schemel; Ber. r. § 1 f. 4^c: למלך שעשה לו כסא ומשעשאו עשה איפיפורין [איפיפורין] שלו; in Waj. r. § 36 Anf. ist das Wort in אפיפורין verdorben. Tanch. I Kedoschim § 1: כורסון זה הכסא ואפיפורין שלו heissen: ואפיפורין שלו; ebenso Tanch. II, Kedosch. § 1 anstatt ואפופרין שלו; 2. ἐπιπόδιον, Gesäss; Koh. r. s. עשה f. 80^b כי מקרה בני האדם לו מנעול ואפופרין [ואפופורין] כפוי עליו.

אפטייה, אפטייה, אפטייה, אפטייה, ὑπατεία, die nach den Consuln benannte Jahresrechnung, Consulsjahr. Die Jahre wurden nemlich selbst noch im byzantinischen Reiche nach den am 1. Januar eingetretenen Consuln (ὑπατοί, praetores maximi, wie sie früher hiessen) benannt. Oft führte der Kaiser mehrere Jahre das Consulat und ernannte sich einen Collegen, wo dann das Jahr nach dem Consulat des Kaisers (zum so und so vielen Male Consul) und seines am 1. Januar eingetretenen Mitconsuls benannt ward. Madwig, Verf. u. Verwaltg. des röm. Staates I, 168. Dies wird nun vom Midrasch auf jüdische Verhältnisse übergetragen. Ausserdem fungirten seit Augustus mehrere Consuln im Jahre, in dem die Kaiser die Consuln nur auf kurze Zeit ernannten und statt der am 1. Januar Eingetretenen consules suffectos ernannten, welche ebenfalls nach Kurzem durch andere consules suffecti ersetzt wurden. Grösser war die Ehre der consules ordinarii, nach welchen allein auch das Jahr bezeichnet ward. Daher übertragen der Ausdruck: „er ward zu

den ordentlichen Consuln gezählt“, welche dem Jahre den Namen gaben; nicht zu den Ersatzmännern. Waj. r. § 36 f. 180^c הרי הוא (אחו) נמנה באפטייה של מלכים „er wird dennoch in dem Verzeichniss der Könige, bei der Jahreszählung aufgenommen“ (in Jer. Chelek 1 f. 27^d: מתיבין ליה הרי הוא נמנה בפטייה של מלכים בימי (עוויה יותם אחו יחזקיהו); Pesikta hachod. f. 52^b heisst es überhaupt: הוו מונין איפטיה לפדיון בני „zählet jetzt die Jahre nach der Aera der Befreiung meines Sohnes“; ebenso in der gleichlautenden Pes. r. § 15; das. „so zälet denn nun, sagte Gott, die Jahre (איפטיה) nach dem Auszug aus Ägypten“; nur steht dort irrig מונין eingeschaltet רמזי בני היו מונין (רמזי) איפטייה לפדיון בני; ebenso an beiden Stellen in Bezug auf Ester u. Tanch. I Bo. § 11; dass. in Pesikta Bachod. haschl. f. 104^a, und ausserdem das. הוו כך מנין אפטייה לנישואי בתי אמר הקב"ה היו מונין אפטייה למתן תורה. In Tanch. I u. II Bemidb. § 1; das. § 5 hat Tanch. I באיזה שבוע באיזה שנה, wofür Tanch. II richtig hat באיזה שבוע אפטיה אפטיה. Buber zu Tanch. I Bemidb. 5 Note 52 ändert mit Unrecht das folgende באיזה in באיזה איפרכיה: denn באיזה bezieht sich auf das Textwort סיני; auch passt nicht באיזה nach באיזה אפטייה אפטייה. Auch in Bem. r. § 1 f. 182^a und 182^d ist der Text corrpert.

איקונין, εἰκόνας, εἰκόνα, syr. יקנא, Ephr. in Numeros, Bildniss, Ebenbild; Angesicht. Ber. r. § 40 f. 39^b: איקונין של חזה נמסרה לראשי הדורות והנערה יפה עד

מאד מנעת עד איקונין של חוה ברם
הכא כי יפה היא מאד מאד מאיקונין של
זיו איקונין § 53 f. 52^c; חוה; Ber. r. § 53 f. 52^c;
את הוא שאיקונין § 78 f. 76^d; שלך חקוק למעלה
§ 84 f. 81^d (Tanch. I Wajesch. § 5; in Tanch. II Wajesch. § 2:
(כי בן זקונים: בן איקונים שהיה דומה לו
אשר לא Tanch. II Schemoth § 5. ידע את יוסף: א"ר אבין משל לאחר
שרגם איקונין של דוכוס אמר המלך התיו
את ראשו עכשו: שלמחר עושה בי כך:
וכך פרעה עכשו לא ידע את יוסף למחר
הוא אומר לא ידעתי את ה'
ist Tanch. I Schem. § 7 und
Schem. r. § 1 f. 101^b zu berich-
tigen. T. I hat מלך של איקונין,
מלך אורכסיניא (man sieht, dass
ein Zusatz ist, u. אורכסיניא muss
heissen ארכונט = ἄρχων). —
Schem. r. hat מלך של אוהבו; es
muss an beiden Stellen heissen:
„Gleich Einem, der das Bild des Dux
mit Steinen geworfen; da sagt
der Kaiser, haut ihm den Kopf
ab; denn morgen könnte er es
mir so machen“ (mein Bild mit
Steinen werfen). Das Bild ist
den Sitten der römischen Kaiser-
zeit entnommen. Der Anfang der
Empörungen gegen die Kaiser
war das Umstürzen ihrer Bild-
säulen und die Zertrümmerung
derselben. Tacitus, Hist. I, 41,
55. — Schem. r. § 15 f. 114^c
oben: לאחר ימים שלח פרוטומי שלו
לאותה מדינה שיעשו לו איקונין
לאחר ימים שלח המלך. Es
muss heissen: פרוטומי שלו שיעשו לו איקונין
Aus der Antwort nemlich in den fol-
genden Zeilen: אין אנו כורעין לפניו
בשבילו אלא בשביל פרוטימו (פרוטומי)
ist zu er-
sehen, dass vorher das Subject
zu שלח, nemlich „der Kaiser“

ausgefallen ist; das. f. 114^d
מלך ב"ו צר איקונין שלו על טבלא של עץ
das. § 27 f. 125^b; § 30 f. 127^d:
— In Schem.
r. § 35 f. 133^a ist איקונין נאה
nach Midr. Schir s. v. צאינה f. 19^d
in איקונין נאה zu berichtigen; s.
s. איקונין.

אקיסטרא s. איקוטטא.

איקי, εἰκῆ, auf's Gerathewohl,
ohne Überlegung, umsonst. Pe-
sikta Bachod. Haschl. nach Aruch's
Lesung: אליקי אני תובע בה, nach
Midr. Schir. s. v. משכני f. 6^d;
ist aber איקי על zu schrei-
ben: εἰκῆ mit vorgesetztem על,
wie על nach Perles, Etymolog.
S. 60. „sollte
ich umsonst, leichthin um sie
freien?“ Nein, ich will ihr erst
viel Gutes erweisen. Midr. Schir:
אל איקי אני נותן לכם את התורה
„so leichthin sollte ich euch die
Thora geben? Nein, bringt mir
erst Bürgen.“ De Lara hat es
richtig erklärt. Auch im Syr.
kommt es vor: Matth. V, 22: ὁ
ὀργιζόμενος τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ
εἰκῆ gibt der Syrer mit: מאן דגרנו
על אחוהי איקא wieder.

אירוס, ἰδός, virus, Gift. Waj.
r. § 16 f. 159^a. Echa r. s. v.
נארם הזה של עכנא f. 68^c; סורו טמא
(in Pes. Wattomer f. 132^b כהדין
כריסה, von Buber berichtet in
כהדין אריסה).

אירינן, εἰρήνη, von Wolle.
Est. r. s. v. חור f. 102^c (Levy).

אכאט, ἀχάτης, Achat, ein
Edelstein. Schem. r. § 38 f. 138^a.

אכוריאל versetzt aus אכוריאל
(von κηρύσσω), der ausrufende
Engel. Deb. r. § 11 f. 263^a. Vgl.
Zunz, Synagogale Poesie 467.

אכיסן, ὀξύ, schnell. Waj. r.
§ 30 f. 174^c: אמר ליה אכיסן לא אשתייר

מכל דקפחית; nach Aruch. Das Wort fehlt in d. Ausgg. (Levy).

אכסדיא, *σχεδία*, Floss; Sifra Mezora 14, v. 34: בבית ארץ אחותכם: § 5 פרט לבית בנוי בספינה ובאכסדיא.

אכסדרה, *ἔξεδρα*, Halle, bedeckter Gang vor dem Hause; Sifre 5. B. M. § 194; § 229.

אכסיומא, *ἀξίωμα*, Verlangen, Wunsch, Erbetenes. Sch. t. ψ 6 in אנסיומא corrpert.; das. 4, 102. (De Lara.)

אכסיוס, Ber. r. § 46 f. 45^c: תרגום עקילם אכסיוס (ואנקום) von Kohut berichtet in אכסירוס, *ἰσχυρὸς*, stark.

אגסטריין s. אכסיטריין.

אכסיריא, *ἐξορία*, Verbannung; Waj. r. § 18 f. 161^d; es muss aber אכסוריא heissen, wie auch Aruch in der Stelle liest, und wie auch im Syrischen אכסוריא vorkommt (Barhebr. und Ephr. in II, Sam. 14, 2, De Lara).

אכסן, Denomin. von אכסנא, gastlich aufnehmen, *ξενόω*; Nithp. *ξενοῦμαι*, gastlich aufgenommen werden, als Gastfreund weilen. Sch. t. ψ 116 נתאכסן אצל בע"ה.

אכסנא, *ξένος*, Fremder, Gast. Ber. r. § 50 f. 50^a. Pesikta Schor f. 78^a (Waj. r. § 27 f. 171^d; Tanch. I Emor § 17; Tanch. II Emor § 12). Auch die syr. Hexapla Hiob 31, 32 übersetzt גר mit אכסניא; vgl. auch Barhebr. Chron. Ephr. in Genesin: בפרצוף אכסנא „unter dem Scheine von Pilgern.“ Waj. r. § 34 f. 177^d.

אכסניא, *ξενία*, gastliche Aufnahme, Gastfreundschaft; Herberge; auch collectiv für: Gastfreunde, Fremde. Sifra Behar § 1, 1 הגרים עמך לרבות את האכסניא. Schem. r. § 4 f. 106^c על שמסר נפשו על

האכסניא שלו (Wirthin); Echa r. s. v. מאתינן חר Nr. VI f. 52^d בר נש אכסניא; Tanchuma I Wajeze § 32 Ende: וכשיצא לאכסניא „und als er in die Fremde zog.“ Schem. r. § 35 f. 133: אכסניא נעשו (עשו) לבני במצרים; In Bem. r. § 1 f. 182 ist in: כס נאה nach Tanch. I u. II Bemidb. § 2 כס נאה zu berichtigen in אכסניא, ebenso einige Zeilen weiter unten ist in: כס נאה das Wort zu berichtigen in אכסניא. In Mechilta Schira § 4 f. 45^b: מלך ב"ו עומד במלחמה אינו יכול לזון: ולא לספק אכסניות לכל חיילותיו אכסניות berichtigt werden in אכסניות (Nahrungsmittel, Sold), stipendium; ebenso einige Zeilen weiter muss es heissen ומספק אכסניות לכל באי העולם; s. Sachs. I, 171.

אכסרה, *ἐνσχερῶ*, in Bausch u. Bogen. Sifra Bechukk. § 4, 10. S. Kohut. Vgl. auch Demai 2, 5 und Maaser sch. 4, 2 und R. Obadiah Erklärung zu אכסרה.

אכרוב = כרוב, *κράμβη* Kohl. Bem. r. § 7 f. 195^b גינה אחת מלאה אכרוב; (Levy).

אכרמוניא, *Καρμανία*, Karma-mia, Provinz am pers. Meerbusen. Sch. t. ψ 19 s. v. בכל הארץ יצא קום. Siehe Kohut. In Jalkut steht dafür בריטניא.

אלא, *ἀλλὰ* (ebenso im Syr.), aber.

אלבנא, in Midr. Schir s. v. אעלה מן תלת אילנין אלבנין f. 31^b unrichtige Lesung und dieselbe ist nach Jalkut ψ 92 und Bem. r. § 3 f. 186^b zu berichtigen in: מן תלת אנבובין; (in Bem. r. steht אנבובין irrig) ebenso ist in Midr. Schir daf. צוחין לאלבניא באתריה das Wort לאלבניא zu be-

richtigen in לאנבובייא. Ebenso ist in Sch. t. ψ 92 מנ' אכולין nach Jalkut in משלשה אנבובין zu berichtigen. Denn אכולא ist nicht die Frucht der Palme. Vgl. Teruma 11, 14. Ukzin 1, 6 und Chullin f. 67^b; also אנבובא = סנסן oder Zweig. In Midr. Sch. s. v. הדא תמרתא כדלא עבדה f. 31^b אעלא כלום לא פחיתא דהיא עבדה מן תלת אילנין אלבנין.

אלוים, $\alpha\lambda\acute{o}\eta$ (Aloeholz, Agal-loche; Ber. r. § 15 f. 15^d).

אלון, $\alpha\lambda\lambda\omicron\nu$ (Accusativendung für Nominativ), ein anderer, ein zweiter. Ber. r. § 81 Ende: אלון בכות רשב"ג אומר לשון יוני הוא אלון (אחר). Ähnlich Tanch. I Wajischl. § 26; Koh. r. s. v. אלון תרי f. 86^b: טוב ללכת אלון תרי f. 24^a אלון תרי, welches Buber berichtigt hat in אלון חורי $\alpha\lambda\lambda\omicron\nu$ heisst: ein anderer, die folgenden Worte בכיות ב' an beiden Stellen sind Glosse. Ber. r. § 60 f. 59^b: הלזה בא: רבנן אמרי הוא ופלסונו הלזה בא אלון זה d. h., wie die Rabbinen sagen, er und sein Schutzgeist ($\phi\upsilon\lambda\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega\nu$); das ist ein Anderer.

אלונטית, $\lambda\acute{\epsilon}\nu\tau\iota\omicron\nu$, linteum, ein leinenes Tuch zum Abtrocknen beim Baden. Ber. r. § 80 f. 79^a (De Lara).

אלופסין, $\lambda\upsilon\pi\eta\theta\epsilon\iota\varsigma$, betrübt. Tanch. I Mikkez § 15 f. 101^a: וישב לו לביתו (בביתו) אלופסין.

אלטיכסייא, Ber. r. § 8 f. 9^a: מה אתה מבזה תכסים אלטיכסייא שלך: תעלה אמת מן הארץ הדא דכתיב אמת מארץ תצמח. Für אלטיכסייא hat Jalkut zu Ps. 85, 12 אלטמסין; jedoch Aruch hat die erstere Lesung; vielleicht wäre zu lesen: מה אתה „was verachtest du die Würde der

Wahrheit, deines Siegels ($\sigma\phi\rho\alpha\gamma\iota\varsigma$)?“ Auf diesen Gedanken brachte mich die Note von Matten. Keh. חותם: שחותמו של הק"ב אמת. denn die Erklärung Mussafia's: „würdige Wahrheit“ ist doch ungenügend; und dann wäre noch שלך überflüssig.

אלטין, $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\tau\iota\nu\omicron\varsigma$, vom Fichtenbaum; Fichtenholz. Tanch. I Teruma § 9 f. 48^a (T. II das. § 9 f. 110^a). (De Lara.)

אלטינין, Koh. r. s. v. מה שהיה f. 73^c und Jerusch. Schabb. II, 3: dort heisst es: תחשים מה הן ר' יהודה אומר אלטינין in Jerusch. Schabb. ריה"א טיינין. לשם ציבעו נקרא יינטינין, $\acute{\iota}\alpha\nu\theta\iota\nu\omicron\nu$, veilchenfarbig (Hesych. $\acute{\iota}\alpha\nu\theta\omicron\nu$ $\acute{\alpha}\nu\theta\omicron\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\chi\rho\omega\mu\alpha$ $\tau\iota$ $\pi\omicron\rho\phi\upsilon\rho\epsilon\iota\delta\acute{\epsilon}\varsigma$) zu lesen, oder אלטינין, $\acute{\alpha}\lambda\eta\theta\iota\nu\acute{\alpha}$, ächtpurpurfarben. Vgl. Sachs I, 131.

אליין, $\acute{\eta}\lambda\omicron\varsigma$, Nagel, Pflock; aber auch Hühnerauge; daher Pes. r. § 32 f. 54^c (Sch. t. ψ 137) ונתנו אלייני. ידיהם לתוך פיהם ומרצצים אותם. Siehe auch Güdemann, Lexikon zu Friedmann's Ausg. der Pes. r.

אלימא, Bem. r. § 18 f. 236^c: מפני מה מי עינים מלוחים שבומן שאדם בוכה על המת בכל שעה מיד הוא מסתמא אלא על שהן מלוחים פוסק ואינו בוכה: מפני מה מי אזנים שמנים שכשומע אדם שמועה קשה אלימא תופשה באזניו מתקשרת ומת: מתוך שהם שמנים מכנים בזה ומוציא בזה: מפני מה מי החוטם סרוחים שבומן שאדם מריח ריח רע אלימא מי החוטם סרוחים שמעמידן אותו מיד מת מפני מה מי הפה מתוקין פעמים אוכל אכילה ואינה מתקבלת בלבו אם אין מי הפה מתוקין אין נפשו חוזרת. Die gesperrt gedruckten Worte sind unverständlich. Beachtet man aber,

dass die eigentümliche Beschaffenheit der Feuchtigkeit im Auge, in der Nase, im Munde dazu dienen soll nach dem Midrasch, eine Blindheit oder den Tod fernzuhalten: so wird das Ähnliche auch bei der Beschaffenheit der Feuchtigkeit der Ohren der Fall sein; auch hier soll eine lebensgefährliche Krankheit ferngehalten werden; ich vermute daher, dass anstatt תופשה אלימא zu lesen sei באזניו מתקשרת אכזימא; תוססת באזניו ומתקשה „würde ein ἔκζεμα, ein Geschwür aufgären in seinen Ohren, und sich verhärten, woran er sterben müsste.“ Die Änderung תוססת aus תופשה passt zu ἔκζεμα, dessen Stammwort ebenfalls bedeutet: brausen, siedeln; auch מתקשה rechtfertigt sich durch den Zusammenhang, während מתקשרת einfach keinen Sinn gibt. Statt אלימא מי החוטם ist offenbar אילמלא מי החוטם zu lesen. Die Erklärung von Levy: „wenn es (was?) seine Ohren ergreifen würde, so würde es sie betäuben“ ist ganz unbegründet und dabei unbefriedigend. Seit wann heisst אלימא „wenn“? und im nächstfolgenden Satz soll nach ihm אלימא „wenn nicht“ heissen; seit wann heisst מתקשר „Jemand betäuben“? Die Stelle steht mit einigen unbedeutenden Veränderungen, z. B. statt אלימא steht beide Male אילמלא in Tanch. II Chukk. § 1. Tanch. I Ch. hat das erste Mal אילמלא, das zweite Mal לא אם. Das Wort אכזימא ἔκζεμα war später den Abschreibern unbekannt, daher die Änderung. Dies Wort ἔκζεμα war wie heute noch ein medicinisch-technischer Ausdruck, und war

als solcher in die Umgangssprache der im griechischen Reiche Lebenden, daher auch in den Midrasch, gedrungen, wie heute z. B. die Wörter: Diphtheritis, Neuralgie, Podagra u. s. w. gebräuchlich sind.

איקי s. unter אליקי.

אליתא, ὄλυνθος, eine Art Feigen, die den Winter über wachsen und selten reif werden, daher Ber. r. § 15 f. 16^b das Wortspiel ברת אליתא דאמטיית אליתא לעלמא.

אלכסנדרא, Ἀλεξάνδρος, Alexander. Waj. r. § 32 f. 176^c (Midr. Schir s. v. נעול גן f. 24^a).

אלכסנדרום, wie das Vorige; Pesikta Schor f. 74^a (Tanch. Emor; P. Schor; Waj. r. § 27 f. 170^d; Ber. r. § 33 f. 31^d); Ber. r. § 23 f. 23^e.

אלכסנדרוי, der Alexandriner, aus Alexandria. Sifra Bechukothai § 25 לוליינום אלכסנדרוי, Julianus aus Alexandria; 2. = אלכסנדרא, Alexander. Pesikta Schmini Azereth f. 193^b ר' אלכסנדרוי.

אלכסנדריאה, Alexandria, die von Alexander M. an der Stelle des ehemaligen Rhakotis erbaute Hauptstadt Ägyptens. Pesikta waihi bachazi f. 65^b (u. Pes. s. § 17 f. 32^a.) Midr. Schir s. v. הוי מי זאת f. 18^a; Echa r. s. v. צוריה f. 55^c.

אלנסטי, ἑλληνοιστι, in griechischer Sprache, Tanch. I Wajesch. § 26; Tanch. II Zaw f. 7^a.

אלסטרום, Ber. r. § 37 Anf. Jer. Megilla I, f. 716 unten u. Th. Jer. II zu 1. B. M. 10, 3, Übersetzung von אלישה ותרשיש, muss heissen an allen jenen Stellen wie der Paris. Codex des Ber. r. hat (vgl. Grünwald, in Ham-

mechakker I, 172). אלם וטרסוס, Αἰόλος καὶ Τύρσηνος, Äolus und Thyrsenus (Stammväter der Äolier und Tyrsenier). (Knobel.)

אלפא, ἄλφα, der erste Buchstabe in der hebräischen, syrischen und griechischen Buchstabenreihe, daher: das Vorzüglichste: אלפאביתין, Gedichte mit Versanfängen nach der Buchstabenreihe. Echa r. Einlt. f. 49^b; Echa r. s. v. שרתי f. 54^a קינות אלפא; das. s. v. אפנו f. 68^d; Midr. Schir f. 3^a.

אלפביטא, plur. אלפביטרין (griech.) Gedichte; deren Versanfänge der Buchstabenreihe folgten. Ruth r. s. v. ליני f. 42^a (Koh. r. s. v. טוב אחרית f. 87^a); Midr. Schir s. v. ונתתי את לבי לדרוש ולתור f. 74^a.

אלפס = לפס, λοπάς, Schlüssel. Ber. r. § 1 f. 4^c (Waj. r. § 36 f. 180^b) כאלפס וכיסוייה. (De Lara.)

אלקפרא s. אקלפרא.

אלריא, ἡλαρία, Heiterkeit. Midr. Schir s. v. כמגדל דוד f. 20^c ולא היו עומדין באלריא (באלריא) אלא ביראה; 2. = τὰ ἡλάρια, Freudenfest. Pes. Schemini Azer. f. 193^b: למלך שבאת לו שמחה וכל ימי המשתה מטרונה מרמות לבני פלטין ואומרת להן עד שהמלך עוסק באלריא שלו שאלו צרכיכם; insbes. ein Freudenfest der Römer zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche im Frühjahr. Es gab private und öffentliche Hilaria, letztere z. B. solche, welche der neuproklamirte Kaiser anordnete. Marquardt, röm. Staatsverwaltung III, 373 Anm. Auf dieses spielt unsere Stelle an.

אלתוסברא, ἀλγηδωσβῆρα, ächt-purpurfarbene Gewänder, wie ὀλόβηρα; solche Zusammensetzungen aus lateinischen und grie-

chischen gleichbedeutenden Wörtern sind in den Zeiten der Sprachmischung der Kaiserzeit nichts Seltenes; wie ἀλγηδῶς und verum, so χειρομανίκιον aus χεῖρ und manus, Handfessel. Sachs I, 130. Ducange. Sch. t. ψ 15: ממוגר זה אלתוסבראות. Viell. ist אלתנובראות, ἀλγηδινόβηρα zu lesen. Das Gegenteil davon ist ψευδο-αλγηδινά, s. Ducange. Bei Const. Porphyrog. II, 121 in der Form ἀλγηδινάερα; Reiske: vestes verae et ex veris factae.

אמאוס, Ἐμμαοὺς, Stadt in der Niederung (Schephela), berühmt durch ihre Heilquellen, daher חמת, daher das gräcisirte Emmaus. Koh. r. s. v. עושק f. 86^d; das. s. v. חכמה f. 86^d ist es in אמונים verdorben.

אמבונא, ἄμβων, Aufstieg, Berggipfel, Anhöhe. Waj. r. § 5 f. 149^b nach Aruch und De Lara, כי הוה קאים אינש על אמבונייא דסדום, während unsre Ausgg. hier אילנייא lesen für אמבונייא.

אמבטי, ἔμβατη, Badewanne. Ber. r. § 10 f. 10^a. Pesikta Sachor f. 27^a (Pes. r. § 12 f. 20^b); Tanch. I Tasria § 4 (T. II das. § 2). In Ber. r. § 68 f. 67^c לאמבטי לבושי ת' zu berichtigen תחתונה, wie auch Aruch hat.

אמינטון, ἀμίαντος (Accusativendung für Nominativ), Amiant oder Asbest; er wird zur Anfertigung feuerfester Schnüre und Gewebe verarbeitet; Bergflachs; er kommt in verschiedenen Farben vor, grün, grau, weiss u. a. Ag. Ber. § 20 steht mehrmals irrig אמיאנטון für אמינטון. Midr. Schir s. v. נפת f. 23^d (Pesikta Beschall. f. 92^a hat Buber nach der Parallelstelle Midr. Schir

aus אמיתון, ebenso Deb. r. § 7 f. 260^a aus אסיתון und Sch. t. פ 23, 2 aus הסיטון berichtigt).

אמורים, אימורים, *μηρία*, die Hüftknochen, Lenden, Schenkel, die bei den Opferthieren mit dem Fett verbrannt wurden; dann übertragen auch auf diejenigen Opferteile, welche gegessen werden durften. Ber. r. § 56 f. 55^d: כאילו אימוריו ריצחק. Die Erklärung Aruch's, das Wort komme von מר, weil sie die Herren, d. i. die vorzüglichsten aller Opferstücke seien, und als Anteil des Herrn auf den Altar kommen, ist von Rappoport widerlegt; aber seine Erklärung als „das Ersehnte“ *ἱμερος* ist ebenfalls unbefriedigend. Die Erklärung Levy's von *μοῖρα*, „Anteil Gottes“ stimmt ebenfalls nicht, da der Ausdruck „die Anteile“ doch zu unbestimmt lautet, um sie als Anteile Gottes zu bezeichnen. Es freute mich, zu finden, dass ich mit Kohut, ohne vorher von seiner Erklärung zu wissen, übereinstimmte.

איומם s. אמירה

אמיריא, *ὀμηρεία*, die Einstellung von Geiseln zum Unterpfand und zur Sicherheit; im Syrischen: המיריא; Echa r. s. v. רב ושמואל רב אמר f. 65^a בני אשפתו „Rab sagt: die (als Pfand) Zurückgehaltenen, die als Geisel Dienenden.“ In Est. r. s. v. שלשים ר' ברכייה אמר בני f. 100^d ומאה בני, zu berichtigen, wie oben; der Zusatz daselbst ר' ברכייה אמר בני וכו' sagt nichts Neues, von R. Berachia Verschiedenes, wie denn auch M. K. bemerkt, dass hier nicht entgegengesetzte Erklärungen gegeben werden. Nach

Herodian III, 2 behielt Commodus die Kinder derer zurück, die er zu Statthaltern ernannte, um ein Pfand der Treue zu haben. Ebenso liess Severus, als er den Niger bekämpfte, alle Kinder von Statthaltern und sonstigen Beamten im Morgenland, in Rom aufgreifen, um an ihnen Sicherheit zu haben, dass die Väter es nicht mit Niger hielten. ורבנן אמרי בני אוכייפי (איפוכו) שהיו מרוצצין (die letzten drei Worte sind eine Glosse), ובני אמוריי (אומיריא) שהיו תמורות של אבותיהן (die vier letzten Worte sind wieder eine Glosse.)

אילוגין s. אמלוגין

אמפורי, *ἑμπορος*, Seefahrer, Kauffahrer. In Ber. r. § 61 f. 60^b ist לופרין nach Th. Jer. I zu 1. B. M. 25, 3 in אמפורין zu berichtigen.

אנפיליא s. אמפיליא

אמפרטור, *Ἰμπεράτωρ*, *Ἡμπεράτωρ*, Imperator, der Titel, dem siegreichen Feldherrn vom Heere erteilt; i. J. 29 v. Chr. ward vom Senat dem Octavian der ständige Imperatortitel als Zeichen der unumschränkten Gewalt verliehen. Dio Cass. 52, 4. Seitdem ward es eine Benennung der Kaiser. Echa r. s. v. היו צריה f. 55^c corrpert. ביבי מארי אפלטור, richtig bei Aruch und De Lara; אמפרטור, *vive, domine imperator!* Diese lat. Worte kommen auch bei griech. Schriftstellern vor. S. Const. Porphyrog. de caerim. I, 75: *Βήβητε, Δόμνην Ἡμπεράτωρες*, *vivete, domini Imperatores*. Tanch. I Mikkez in רטוק, nach Tanch. II Mikkez f. 51^a אמפרטור in אמפירטור zu berichtigen. S. Buber.

אמצע, μέσον, Mitte. Ber. r. § 81 f. 79^b; auch im Syr.; s. Syr. Hexapla II. Kön. 2, 11. Ephräm.

אמרה, ἀμαυρός, dunkel, düster. Ber. r. § 42 f. 41^a nach Aruchs Lesung: אמרפל לשון חשך אמרה אפילה (כמו חשך ואופל); unsre Ausgg. haben: שהיתה אמירתו אפילה דאמרי ואפלי בעלמא דאמרי ואפלי באברהם „Amafel bedeutet dunkel; ἀμαυρός und אפילה. In uns. Ausgg. ist jedenfalls אמירתו אפילה falsche Lesung. Das Folgende hiesse: er hat Dunkel gebracht (ἀμαυρώω) und Düsterteit in die Welt; er hat Dunkelheit gebracht (ἀμαυρώω) und Düsterteit über Abraham.“ Siehe auch Levy.

אנבטא, ἀνάβαθρον, Aufstieg, Stufe, Treppe. Schem. r. § 12 f. 111^d.

אננרוטינא in Ber. r. § 64 Ende, corrpirt. aus אנונא = אנונא als Erklärung von והלך (in Esra 4, 13). Nun wird in B. bathr. 8^a dies הלך mit אנונא erklärt. In Est. r. Anf. 99^c wird הלך mit אננריא umschrieben; auch an dieser Stelle muss es nach B. b. 8 berichtigt werden in אנונא.

אנגרבטום, soll heissen אנגרבתים, ἀγγαρευτής, Postbeamter, der an seiner Station die Pferde oder Maultiere sammt Wagen für den kaiserlichen Dienst und für die berechtigten römischen Staatsbeamten bereit zu stellen hatte, nachdem er sie von den Einwohnern requirirt hatte. Diese Postbeamten waren auch beauftragt, wichtige Nachrichten zu sammeln und der Behörde anzuzeigen, wie die späteren Curiosi, z. B. über im Ausland geplante Kriege, über angezettelte Ver-

schwörungen; s. Procop. Anecd. 30. Sie waren gefürchtete und verhasste Spione und Angeber, und dienten auch als Häscher zu Aufspürung und Verhaftung verdächtiger Personen (Madwig, Verf. u. Vwlt. des röm. Staates II, 742). Dies Alles geht auch aus vorliegender Stelle hervor, daher wird Simon ben Elasar, der in Pesikta Beschall. f. 92^b als ernannter אנגרבתים bezeichnet wird, das. f. 91 als „ernannter“ ארטל ליפרון (ארכיליפטיר), Oberster der Häscher, ἀρχιληπτῆρ erwänt; (vgl. auch B. M. f. 83^b). Unsre Stelle Pesikta Beschall. f. 92^b ist vielfach im Texte corrumpt. Anstatt: ר"א בר"ש אתמני אנגרבתום הוה מפיק ר"א בר"ש muss es heissen: ר"א בר"ש אתמני אנגרבתים הוה מפיק בעירא „R. Elasar b. R. Simon ward zum Postbeamten ernannt, und musste die Zugtiere erheben (requiriren)“; viell. ist מתקן zu lesen für מפיק: „er hatte die Zugtiere bereit zu stellen.“ Levy ändert mit Unrecht אנגרבתום in אנדרכתים, welches er „Lastträger“ übersetzt (ἀνδραχθῆς), welche Bedeutung ἀνδραχθῆς gar nicht hat. Einige Zeilen weiter heisst es: כיון דאכל ושתה א"ל כל הדא טריפתא להן לך לא טב לך צייר אומנתהון דאבהתך. Dies übersetzt Geiger in der Recension von Bubers Pesiktahausg. Jüd. Ztschr. VI, 193: „Alles was er gegessen, seien verbotene Speisen, die dir nicht ziemen“ (לא טב לך). Es ist vielmehr לך כל הדא טריפתא להן לך „alle diese Geschicklichkeit besitzest du; wäre es dir nicht besser, das Geschäft deiner Väter zu ergreifen?“

אנגריא, ἀγγαρεία, der Dienst der Postkuriere im persischen, und später im römischen Reiche; die Verpflichtung der Einwohner, Wagen und Zugthiere für den Dienst des Staates zu stellen; daher Vorspannpflicht, und im weiteren Sinne: Frohndienste; die ἀγγαρεῖς hatten auch die Pflicht, Nachrichten über gefährliche Unternehmungen und Pläne gegen den Staat auszukundschaften, und den Behörden anzuzeigen; sie hiessen auch agentes in rebus, später frumentarii, seit Diokletian: Curiosi. — Nedar. f. 32^a מפני שעה אנגריא בת"ח, d. h. „weil er sie zum Kriegsdienste gezwungen.“ Waj. r. § 13 f. 166^d אע"פ שהן גבין אונניות (אונניות) ואנגריות „obgleich man Lieferungen (an den Hof des Prätors oder Proconsuls) und Vorspannleistungen von ihnen erhebt“; Tanch. I, Naso § 18. (T. II das. § 10. Bem. r. § 11 f. 212^d) באנגריא ובבהלות „mit Zwang und in Eilfertigkeit.“ Tanch. I Schoftim § 33 (T. II das. § 9); Waj. r. § 12 f. 155^d (Est. r. P. 5 f. 105^b) שמעון אנגריא במדינתא ואולון למחמי מה קלא במדינתא „sie hörten, dass Postkuriere in der Stadt seien Da gingen sie, um zu sehen, was es für Neuigkeiten in der Stadt gebe.“ Levy übersetzt irrig: „sie hörten, dass eine Güterconfiskation im Staate vorgenommen werde;“ nun hat aber אנגריא niemals die Bedeutung „Güterconfiskation,“ und מדינה heisst in der Midraschsprache meistens: „Stadt“; Sch. t. ψ 102: אברהם „לא עשה את המצות באנגריא“ Abraham übte die Gebote nicht als Frohnleistungen, als gezwungene

Lasten.“ In Midr. Pan. acher. II s. v. ויפקד heisst es: וכמה אינגריות של נשים מכל מקום באו לדרשו „und wie viele Frauen von allen Orten gezwungen aufgeboden, kamen, um ihn zu suchen.“

אנדרונינוס, ἀνδρόγυνος, Zwitter. Ber. r. § 8 Anf. — Sifre 5. B. m. 215; Waj. r. § 14.

אנדרטא, ἀνδριάς, Bildsäule. Schem. r. § 27, f. 125^a; auch אנדריאנטוס Schem. r. § 51 f. 143^a; das. § 27 f. 125^a אנדרואנטיא; in Sch. t. ψ 114 in אדרינוס corrpert.

אנדרולומוסיא, ἀνδρολυμασία, Hinraffung der Menschen, Niedermetzlung. Ber. r. § 26 f. 25^d (das. § 32 f. 31^b in דרולומוסיא corrpert.); Waj. r. § 23 f. 167^a; Bem. r. § 9 f. 203^b. Tanch. I Bem. § 32. (Bem. r. § 5 f. 192^b. Tanch. II Bem. § 26).

אנונא, ἀννώνα, annona, auch im Syr. אנונס, Portion an Lebensmitteln; Ber. r. § 87 Ende nach Aruchs Lesung אני חותכת שלך; während in unsren Ausgg. אנונא durch die Glosse לחלק להם אונניות שלך verdrängt ward; Schem. r. § 41 f. 136^b אונניות שלהם; ferner das.: פוסק אונניות וארבע עשרים ב"ו נותן אנונס; das. § 18 Ende. אנונס: אנונס והקב"ה נותן אנונס Midr. Schir. s. v. הגידה 2. Anf. die an das Heer, sowie an den Statthalter und dessen Beamte zu liefernden Lebensmittel als Vieh, Wein, Brod, Mehl, Öl etc. S. Marquardt, röm. Staatsverwaltung II, 224. — Ber. r. § 64 Ende, והלך אנרוטינה corrumpt aus: והלך ארנונא; auch in B. bathr. 8^a wird הלך (Esra 4, 13) mit אנונא erklärt; auch in Est. r. Anf. f. 99^c ist ארנונא in אנגריא

corrpt.; auch dort soll es Erklärung für הלך sein. Sch. t. ψ 104 v. 26 (האנוניות) אלו האומות; שמכתיבין עלינו בכל יום; vgl. Jalkut. 3. In der byzantinischen Kaiserzeit ist ἀννῶνα der Ausdruck für die aus dem kaiserlichen Hofstaate den dazu Berechtigten zukommenden Diäten (Sachs I, 15: δύο μόνοι τοῦ δεσπότου ἀννῶνεύονται καὶ ὁ τῆς Αὐγούστης (sc. ῥεφερενδάριος). οἱ γὰρ ἄλλοι πάντες δίχα ἀννῶναρίων εἰσίν. Const. Porphyrog. de cerim. p. 392, von Sachs citirt. Bei Land Anecd.: leg. secul. ist אנונס Grundsteuer. Dasselbst wird die annona genannt דאיתיה מראתא דמלכא דאיתיה אנונס. Ber. r. § 47 f. 46^b; Deb. r. § 6 f. 258^d; Tanch. II Mischp. § 5. נתת לאסטרטילטים אנונה אא"כ. 2. „Gibst du dem Oberfeldherrn seine Besoldung, wenn er sein Schwert nicht anlegt?“ ebenso wenig kann man die Thora erlangen ohne die Circumcision. Levy s. v. אנונה liest hier irrig אנונה: „würdest du dem Feldherrn die Kriegsführung anvertrauen, bevor er seine Waffen angelegt hat?“ Aruch s. v. אסטרטיגוס bezeugt die Lesung אנונה, was auch allein dem Zusammenhang entspricht; ausserdem heisst ἀγὼν niemals Kriegsführung, sondern nur: Wettkampf, Kampfspiel, scenische Aufführung; und ebensowenig ἀγωνία = Kriegsführung. Das Wort kommt auch in der Form ארנונא vor, vgl. בהמת ארנונא. Pesach. f. 6; Pesikta Schekal. f. 11 אייתי גלגלתיך אייתי דימוסך אייתי; ארנוניך; „bringe deine Kopfsteuer, bringe deine Grundsteuer, bringe deine Lieferung (Contribution):

s. דימוסיא; ferner, Midr. Schir. s. v. יונתי f. 15. ודימוסיות וארנוניות, dieselbe St. in Tanch. I Noach § 15, T. II das. § 10. In Est. r. s. v. שתר ist אטנס על zu berichtigen in אנונס; s. Sachs I 35.

אנטוכיא, Ἀντιόχεια, Antiochia; so hiessen mehrere Städte Asiens, insbes. Antiochia am Orontes, Hauptst. und Residenz der Seleuciden, von Seleukus 301 v. Chr. erbaut; nach dem Anwachsen der Bevölkerung ward noch eine zweite Stadt dazu erbaut, von Seleukus II eine dritte, und von Antiochus Epiphanes eine vierte Stadt, welche, jede von der anderen, durch eine Mauer getrennt, aber durch eine gemeinschaftliche äussere Mauer vereinigt, daher sie auch Tetrapolis (Vierstadt) hiess. In Midr. Schir f. 33^c und Sota f. 33^a: נצחו מלייא דאולו לאנהא באנטוכיא, steht קרבא באנטוכיא, da die Söhne Johanans nicht die Stadt Antiochia belagerten, sondern den König Antiochos bekriegten; vgl. Josephus, alte jüd. Gesch. XIII, 10, 2. 3. Später sah ich, dass schon Derenbourg, Hist. de la Palestine S. 74 Note 1 diese Verbesserung vorgenommen. 2. Als bedeutendste Stadt auch für das ganze Syrien gebraucht. S. Schwarz, das heil. Land S. 7. Ber. r. § 19 f. 19^a: חולת אנטוכיא, der Umkreis von A.; Waj. r. § 5 f. 149^b. חמת של א', Hamath in Antiochia, d. h. in Syrien; דפני של א', das zu Antiochia gehörende Daphne; Bem. r. § 2 f. 184^a.

אנטונינוס, Antoninus, Eigenname mehrerer römischen Kaiser; namentlich nannte sich so nach

Antoninus Pius und Marcus Aurelius Antoninus, auch Bassianus oder Caracalla. Entscheidend für die Lösung der Frage nach dem im Talmud u. Midrasch mit Rabbi befreundeten Antoninus ist die Stelle Mechiltha Schira s. v. **קש** verglichen mit Dio Cass. 17, 22 und 51, 17. Siehe, Fürst, „Antoninus u. Rabbi“ im Magazin für die Wissenschaft des Judenthums 1889. In Mechiltha besch. f. 30^a nach der richtigen Lesung von Jalkut, erzählt Rabbi, dass Antoninus, wenn er das Richteramt bis in die Nacht ausgeübt hatte, selbst die Lampe seinen Söhnen vorangetragen. Es scheint, dass man später über die Persönlichkeit des mit Rabbi befreundeten Antonin nicht mehr genaue Kenntniss hatte, u. daher gerne den Antoninus Pius darunter verstand. Bei diesen mündlichen Traditionen konnte ja von geschichtlichem Sinn keine Rede sein. In Midr. Koh. s. v. **יש רעה** f. 110 scheint **אנטונינוס זעירא בר בריה** Caracalla, Sohn des Septimius Severus zu sein. Es scheint demnach der mit Rabbi befreundete Kaiser Antonin, Sohn des Severus, der Kaiser Antoninus Caracalla, Sohn des Septimius Severus, und unter Rabbi scheint in den betr. Stellen nach Grätz R. Juda II gemeint zu sein. Ber. r. § 75 f. 74^b; das. § 67 f. 66^c; in Koh. r. s. v. **כל אשר** f. 92^a corrp. in **אנטלימוס**; das. s. v. **יש רעה** f. 94^b; öfter auch **אנטולינוס** geschrieben. 2. Eigenname des Grossvaters des Kaisers Antoninus Pius, des Proconsuls v. Asien. Arrius Antoninus, praeses (**ἡγεμῶν**). Jer. Sanh. I f. 19^c

אנטונינוס הגמון שאל את ר' יוחנן בן זכאי in Bem. v. § 4 f. 189^a corrp. in **הונגשים**, Bechor. f. 5^a in **קונטריקוס** corrp. in **ק' הגמון** und Thossaphoth zu Chullin 91^b s. v. **ק' הטפסר** mit **קוביוסטים** in Sifre 5. B. M. § 351: **שאל אגניטוס**; es ist daher an allen diesen Stellen **אנטונינוס הגמון** zu lesen; und ist dieser Arrius Antoninus gemeint: 3. Name eines Tanna; Mechiltha Besch. § 1 f. 32^b. Bacher, Agg. d. Tann. II, 551 liest in Mech. f. 30^a u. f. 30^b **אנטונינוס** ר'.

אנטוס, **אונטוס**, **ἄντως**, in Wahrheit, Waj. r. § 33 f. 177^b. Bem. r. § 15 f. 229^d. In Tanch. II Noach steht dafür das hebräische **האמת**.

אנטופיטין, von R. Samuel im Agur citirt zu Jelandenu Teruma: **שני פרגמטותין אחד בידו מטכסא וכו' אמרו**; **זה לזה נעשה אנטופיטין**; in Tanch. I Teruma § 1 steht dafür: **אמר אחד**; **לחברו מבקש אתה להחליף**; in T. II Teruma § 2 **בוא ונחליף ביני ובינך**; es muss statt **אנטופיטין** heissen: **אמפסין**, **ἀμψιν**, Tauschhandel; in Tanch. hat die Glosse den Text verdrängt.

אנטיגרפא, **ἀντιγραφῆ**, Antwortschreiben. Ber. r. § 67 f. 66^c. Bei Land Anecd. leg. sec.

אנטיגרפון, **ἀντίγραφον**, Abschrift. Est. r. f. 107; ebenso im Syr.

אנטידיקוס, **ἀντίδικος**, der Anwalt gegen Jemand. Ber. r. § 82 f. 80^b; das. § 100 f. 99^d. Pesikta Echa f. 122^b (Deb. r. § 5 f. 257^a); 2. Gegner, Widersacher. Agg. Ber. § 63; Est. r. § 3 s. v. **ותמאן** **אנריתיקוס** (**אנטידיקוס**): **המלכה** f. 104^b. **של בית אבא** M. Abba Gor. hat dafür richtiger: **קטריקין של אבא** „die

Verurteilten von m. Vater.“ Ag. Ber. § 23.

אנטיוכוס, Ἀντίοχος, Name mehrerer syr. Könige. Ber. r. § 23. Sch. t. Ps. 9.

אנטיפטא, ἀντιπάτωρ (auch in der syr. Bibelübers. Act. 13, 7), Proconsul, Statthalter in den senatorischen Provinzen des röm. Reiches; auch für Consularis im späteren Sinn gebraucht. Koh. r. s. v. שלח f. 95. Das. s. v. עת לבקש f. 77^d wird der Statthalter in Cäsarea, der sonst den Titel Praeses oder Procurator (grich. ἀφιστροφος הגמון) führte, als **אנטיפטא** bezeichnet. Auch der Consularis wird griechisch nicht nur mit ὑπατικός, sondern auch mit ἀντιπάτωρ übersetzt. Dio 53, 13. In der byzantinischen Zeit stand, wie die Notitia Dignitatum ausweist, Palästina unter einem Consularis, der dem Comes Orientis unterstellt war. In Midr. Koh. s. v. ויתרון ארץ f. 83^a (f. 97^a): ר"א הוא יתיב על בית הכסא אתא חר רומא ואקימיה. Die Parallelst. Jer. Schabb. VI, 9 lautet ר"א עאל לפונייה. R. Samuel Gama hat für אבטינא דרומא ואקומיה die Lesung אפטונה; es ist an beiden Stellen zu lesen **אנטיפטא**, welches im Midr. K. ausgefallen ist. Auch der Prätor in den cäsarischen Provinzen führte den Titel praetor legatus Augusti pro consule.¹⁾

אנטיפטרים, manchmal in אנטיפרים corrpert., Ἀντίπατρις, Antipatris, eine Stadt in Judäa, ehemals Kefar Saba, im Geb. Efraim,

¹⁾ ὁπτιών, optio, Gehilfe, Adjutant, wie Perles annimmt, kann es nicht sein, weil man zwar sagen kann: Adjutant des . . . , aber nicht wol: ein Adjutant der Römer.

von Herodes gegründet und nach seinem Vater Antipater so benannt. Midr. Schir s. v. הנך יפה f. 11^d und das. s. v. נפת תטפנה f. 23^c. Koh. r. s. v. בבקר זרע f. 96^d. Es lag an der Grenze zwischen Judäa und Galiläa. S. Gittin f. 76. In Ber. r. § 61 f. 59^d, wo aber statt **אנטיפרים** zu lesen ist nach d. Parallelst. מנבת ועד וכ'. Ein andres Antipatris, Midr. Mischle zu c. 9 v. 2 erwähnt, lag in Galiläa.

אנטיקיסר, Stellvertreter des Kaisers. Ber. r. § 53 f. 53^a מלך יריחו אחד מה ת"ל אחד הוא **אנטיקיסר**, der Name scheint seit der Zeit, da seit Diocletian der Titel Caesar קיסר den Rang nach dem Augustus bezeichnete entstanden zu sein, wie Constantius Chlorus und Galerius bis nach Diocletians und Maximians Rücktritt nur den Titel Caesares führten; um nun durch das Wort קיסר nicht ein Missverständniss hervorzurufen, scheint vielfach für diess Verhältniss das Wort Ἀνטיκαῖσαρ, **אנטיקיסר** im gewöhnl. Gebrauch aufgekommen zu sein. Ber. r. § 83 Ende: ומלך בבל **אנטיקיסר** שלו היה יושב ביריחו כרם היה. Midr. Schir s. v. כרם היה zu berichtigen. Tanch. I Wajeze § 19 f. 78^b ובי אנטיקיסר של הק"ב. Ebenso im Syr. Siehe Land Anecd. III. de Justiniano, p. 255.

אנטלא, ἀντλίον, Schöpfgefäss. Waj. r. § 34 f. 178^c. Ruth r. s. v. ותאמר לה המיתה f. 41^b. (DeLara).

אנטנא, ἰανθίνα, violettfarbige Kleider. Sch. t. ψ 15.

מוסיקין s. **אנינסקין**.

אנטרי, ἄντρον, Höhle. Pes. r. § 24 f. 44^a ר' ינאי ור' יונתן הוו **אנטרי**. In Jalkut I § 297

steht dafür ר' ינאי ור' יונתן הווי יתבין ohne באנטרי, u. dies scheint richtiger zu sein.

אנך, ὄνυξ, Onyx, ein Edelstein. Pes. r. § 21 f. 38^b אנך במומי; אין אתה עומד במומי בטימיו. liest Friedmann richtig.

אנליפתין bei R. Samuel im Agur citirt Midr. Ruth § 3: ר' מאשא בר בריה דריב"ל נשתקע בחולי; אנליפתין ג' ימים; in unseren Ausgg. fehlt das Wort אנליפתין; ist nach Buber (das. Note 120) in אפיליפתין zu berichtigen, ἐπίληπτος von der Fallsucht ergriffen: „war von der Krankheit der Fallsüchtigen ergriffen.“

אננקי, (auch im Syr. s. syr. Bibelübs. Matth. 18, 7), ἀνάγκη, 1. Zwang; Tanch. I Told § 24, 2. Not, Bedrängniss; Schem. v. § 5 f. 106^d. (Midr. Schir s. v. מי יתנך כאח f. 23^b); Midr. Schir Anf. f. 3^d (Koh. r. s. v. אני קהלת f. 74^a); Ber. r. § 12 f. 13^{c, d} אהל אננקי: בולוס אננקי, notdürftig, für den augenblicklichen Gebrauch. Auch Ephräm in Jesai. 5 hat אנקתא דמסכנא, „die Not der Armen“; Ephr. in I. Sam. 21, 9: Notwendigkeit.

אנפוריא, ἀναφορά, Berichterstattung, Bericht, Verzeichniss, Liste. Pesikta Schekal. f. 18^b (Pes. r. § 11 f. 16^d verschrieben in אפונראות [pl.]; Bem. r. § 2 f. 184^c); in Tanch. II Schlach c. § 15 steht irrig אנפראות für אפוכיות s. auch Buber zu S. I Schl. l. Note 141.

אנפוריא, ἐμπορία, Waaren. Sch. t. ψ 118, 20. Kohut.

אנפילוגוס, ἀμφίλογος, zweifelhaft. Koh. r. s. v. לך אי f. 95^a: „und er begann, zweifelhaft zu werden an

seiner Weisheit.“ Levy übs. unrichtig: „der Streitsüchtige fing an mit seiner Weisheit.“ Das Subjekt ist: „er:“ (Salomo).

אנפיליא, ἀμπίλια, Filzsocken. Ber. r. § 61 f. 60^b. (De Lara).

אנפקינין, ὀμφάκινον, Öl von unreifen Oliven. Sifre 5. B. M. § 355 s. v. יהי רצוי אחיו; (Ber. r. § 98 f. 96^d s. v. ותוא יתן מעדני מלך; Bem. r. § 10 f. 206^c (Waj. r. § 5 f. 149^b) שמן אנפקינין; ebenso Midr. Schir s. v. אתי מלבנן f. 22^d. (De Lara). S. Plin. h. n. 12, 60.

אנקום s. אקווס.

אנקליטין, ἀνάκλησις, Berufung, Appellation an ein höheres Gericht. (De Lara). Ber. r. § 49 f. 49^a שאלן לך מי שיתלה לך אנקליטין; Koh. r. s. v. אין שלטון f. 90^a: אין מי שיתלה אנקליטין; nach der Parallelst. Deb. r. § 9 f. 261^b; dafür יכול ליתן לפניו אנקליטין, zu berichtigen: „Niemand kann gegen ihn Berufung einlegen;“ Tanch. I Tasria § 9 (T. II Tasr. § 7; nur ist hier עליו שלא ירננו עליו שלא יתלו nach T. I das. אנקליטין zu lesen). Viell. wäre אנקליטין zu lesen für אנקליטין.

אנקלימא, ἀνάκλημα, Berufung an ein höheres Gericht, Appellation. Koh. r. s. v. אין מי שיתלה אנקליטין f. 90^a: אין מי שיאמר אנקלומה (צ"ל אנקלימא) f. 261^a Deb. r. § 9 f. 261^a אין אדם יכול ליתן לפני אנקליטין אין אדם יכול לומר לפני אנקלומא (אנקלימא).

אנקקיתא s. אנקקתא.

אנתרופי, Ber. r. § 18 f. 18^b; das. § 31 f. 29^a, שמעת מימך אומרים, גוני גונו גוניא אנתרופי (אנתרופו) אנתרופיא ἄνθρωπος (mit Abwerfung des Endbuchstaben), Mensch.

אנתרופיא, s. vor. Art., „du

hast nie gehört, dass man ἀν-
δρώπη sagt, ebensowenig wie
man γυνὸ (γυνὸς) neben γυνή
sagt.“

אס, ὥς, wie. Schem. r. § 15
f. 113^b; s. איליוס.

אבגניסטטון s. אסגנטירין.

אסטאטיבה, stativa (castra),
feste Station, Garnison. Tanch. I
Wajeze § 22 (Ber. r. § 10 Ende:
אסטאטיבה).

אסטבלא, אצטבלא, στάβλος,
σταῦλος, (Malalas) stabulum,
Stall. Tanch. I Ber. § 32 לה
(לרבקה) דומה את לשדה שנורעה והצליחה
;ומלאו האוצרות בר והאצטבלאות קש
ר' אלפים Bem. r. § 11 f. 213^c
אסטבלאות; Est. r. s. v. ותמאן f. 104^b
nach der richtigen Lesung von
M. K. אסטבלאות, קומים אסטבלאות, σταυλοκό-
μης, Stallmeister, später Κονο-
σταῦλος, daher Connetable.

אסטגנון, אצטגנון, nach Bacher,
Agada d. Tannaiten I, S. 20,
corrpt. Aussprache für ἀστρο-
λόγος, אסטרוֹלוגין, Stern-
deuter. Schm. r. § 102^d u. sonst.
Davon das Abstractum

אסטגנינות, אצטגנינות, ἀστρο-
λογία, Sterndeutung. Bacher das.

אסטוא, אצטבא, στοά, Säulen-
halle mit Ruhebänken; Ruhe-
bank. In der syr. Bibelübers.
Act. 3, 11 ist στοά mit אסטוא
wiedergegeben. Midr. Schir s. v.
אלו שני העמודים כמין אצטוין
Tanch. I Mezora § 18 (Tanch. I
das. § 9). Schem. r. § 31 f. 130^b,
Tanch. II Mischp. § 14 hat dafür
אצטווינות.

אסטומכא, στόμαχος, spätgriech.
στομάχι, Magen. Waj. r. § 3
f. 147^b; ebenso im Syrischen.

אטימיטא s. אסטופיטא.

אסטטיא, στατίων, statio, Ruhe-

station, Aufenthalt. Pes. r. Wat-
tomer: לא עשה אסטטיא בכל ארץ
ישראל.

אסטטיון, στατίων, statio, sta-
tionarii, Aufenthalt, Ordnung,
Bestand. Ber. r. § 66 f. 65^d;
(Midr. Schir s. v. שובי f. 29^b):
אומה שהיא משלמת אסטטיונו של עולם.
(De Lara).

אסטטני, Ber. r. § 45 f. 44^d,
plur. האוסטטניות, nach Parallelst.
Deb. r. § 6 f. 258^c אסטטניות (נשים הן),
στασιάζων, aufrührerisch, zän-
kisch; wie die Begründung zeigt
ותאמר שרי אל אברם חמסי עליך
— Dies gegen Levy, der es mit
stationalis: „still, müssig“ er-
klären will.

אסטיס, ἰσατις, isatis tinctoria,
Färberwaid. Tanch. II Naso § 8:
מי שהיו ידיו צבועות אסטיס
(Tanch. I hat אסטיס).

אסטית, στάσις, Stand, Stel-
lung. Schem. r. § 15 f. 115^a
ואח"כ התקין מרכבותיו עננים ואח"כ האסטית
שלו על סערה: ומי מודיעך
המקרה במים השם עבים רכובו.

אסטקטין, אסטקטין, στακτὸν
(ἐλαίον), Stakte, von selbst aus-
laufendes Öl. Plin. h. n. 12, 35.
Waj. r. § 5 f. 149^b וראשית שמנים
ימשחו ר' יהודה בר יחזקאל אמר זה שמן
אסטקטין; in der Parallelst. Bem. r.
§ 10 f. 206^c ist es in אנטכנין (für
אסטקטין) corrpt.; Midr. Schir s.
v. בשמן המר ר' f. 22^d: אתי מלבנון
יהודה בר יחזקאל אמר זה שמן אפקסינון
(אסטקטין). Auch bei Ephr. in
I. Sam. 11, 2: אסטקטא.

אסטכיויא in Ber. r. § 19 f. 19^c,
nach Jalkut אסטכיון, στιχάριον,
στιχάριν, Leibrock; es ist wohl
אסטכרין zu lesen. In Midr. Abba
Gorion § 6 corrumpirt in אצטביג,
s. Brüll, Jahrb. I, p. 197. Nach
R. Samuels Gama auch in Je-

lamdenu Teruma v. 1 שאם ילבש v. אדם אסטוכרין; das letzte Wort v. Buber berichtet in אסטוכרין und richtig erklärt. Reiske zu Constant. de cerim. p. 185. sticharion est tunica, corpus arcte adstringens.

אסטלא, *στύλος*, ein spitzes Eisen. Midr. Sam. § 11; dah. auch: Schreibgriffel.

אסטלא, **אצטלא**, *στολή*, Kleid, Talar (syr. Hexapla 2. Kön. 5, 5); Koh. r. s. v. שלח לחמך f. 95^a; das. f. 96^a. Auch im Syr. **אסטלא**, Ephr. in I. Sam. 21, 9.

אסטלי, *στήλη*, Säule, auch als Document von Beschlüssen, Bündnissen u. dgl. Ber. r. § 74 g. E. Bem. r. § 23 f. 247^b. In den Parallelst. Tanch. I Mase § 8 u. T. II § 11 ist irrig אטלים und Mehrz. אטליסיות für אסטלי und אסטליות. S. Buber zu d. St.

אסטראט s. אסטראטיון.

אסטמיות, von R. Samuel im Gama citirt; Midr. Schir s. v. תל שכל אסטמיות f. 21^d כמגדל דוד *στόμα* (pl. *στόματα*), Mund. In unsren Ausgg. steht dafür: תל שמתפללין, wo also die Glosse den ursprünglichen Text verdrängt hat. Ebenso wird die Stelle f. 20^b lauten müssen: ספר תלים שאמרוהו אסטמיות הרבה.

אסטנים, **אסתנים**, *ἀσθενής*, schwach, leidend, krank; (ebenso im Syr.). In Tanch. I Tasria § 8 u. T. II Tasria § 6 Ende: רובו מים ומיעוטו דם נעשה אסטנים ist nach der Parallelstelle Waj. § 15 f. 58^c אסטנים in אידרופיקוס zu berichtigen. S. Buber. Ber. r. § 11 f. 11^d; Schem. r. § 1 f. 101^b.

אסתניסוה, *ἀσθένεια*, Schwäche; Ekel. Echa r. s. v. בני ציון f. 67^c.

אסטסינית, *στασιάζουσα*, auf-rührerisch, zänkisch. Deb. r. § 258^c. S. אסטטנית.

אסטרוביל, **אצטרוביל**, *στροβίλος*, ein sich drehender Körper, daher: Mühlstein. Ber. r. § 28 Anf.; das. § 30 f. 28^b; Waj. r. § 31 f. 175^d; Midr. Schir s. v. הנך יפה f. 20^a; 2. Fichtenapfel. Midr. Schir s. v. שרך f. 30^b; Pesikta r. § 10 f. 13^b; Tanch. I Kitissa § 1 f. 53^a (T. II das. § 2 f. 116^a). Das Wort kommt auch im Syrischen vor.

אסטראט, **אסטראט**, *στράτα*, Strasse. Koh. r. s. v. כל הדברים כי העשק f. 73^a; das. s. v. f. 86^d; Echa r. s. v. רבתי f. 52^c; das. s. v. נדר f. 64^d. Mechilta Wajassa f. 57^a. Tanch. I Mischp. § 5 f. 42^b in אסטוטין corrpt. In Midr. Schir s. v. לחיי f. 26^b ist in בהרא אסטרוין das zweite ט ausgefallen.

אסטראט corrpt. aus אסטראטלס, *στρατηλάτης*, militärischer Befehlshaber; griech. Übersetzung für magister militum. Midr. Schir s. v. אמרתי אעלה f. 31^c. אדרגוריא אפרכיא גדרביא אסטראט (אסטראטליא) „unter Adargasrin sind die Prä-fekten, unter Gedobrin sind die Kriegsminister (der verschiednen Prä-fekturen) verstanden.“ Die Aggadisten verdeutlichten die Erklärung der im Text Daniels angeführten Würdenamen durch Bezeichnung der entsprechenden höchsten Verwaltungs- und Militärbeamten im damaligen oströmischen Reiche. Ebenso Deb. r. § 3 f. 253^c mehrmals: bs. יבאו שני אטראטין (אסטראטלין) ושנים עשר בלביטין זה משה ואהרן וי"ב ראשי שבטים „es sollen kommen die zwei obersten Heeresbeamten, nemlich

Moses und Aron, und die 12 Senatoren, nemlich die 12 Stammhäupter.“ Die ἑπαρχοι und στρατηλάται werden öfters zusammen genannt, so Pesikta Para f. 41^a, wo nach Buber das Oxf. Msc. ואיסטלים hat für ואסטרטלסין, und Tanch. I Para die Parallelst. אפרכיה ואסטרטיליא.

אסטרטא, στρατιά, Kriegsheer, Kriegsschaar, (auch im Syr.; vgl. syr. Bibelübs. Luc. 3, 14 אסטרטא פלחי für στρατευόμενοι des Urtextes). Bem. r. § 9 f. 199^b: מוכתב באסטרטא של מלך; das. § 12 f. 216^a: כנתון באסטרטא של מעלה הה' ד' שרפים עומדים ממעל לו; ebenso Midr. Schir s. v. צאינה f. 19^d. Echa r. s. v. בלע f. 61^b: כל מי שאינו עוקר ארו מלבנון אל יכתב באסטרטא שלך. Ber. r. § 87 f. 85: באסרטין של נואפים . . . באסרטין של באסטרטא soll heissen: רצחנים.

אסטרטיוט (syr. אסטרטיוטא, Math. 8, 9 u. a.), στρατιώτης, Soldat; Schem. r. § 15 f. 115^a ב"ו מכתב לו סטרטיוטין. Bem. r. § 7 f. 195^a מלך ב"ו מחלק כלים ובסטיא לאיסרטיוטת (לאסטרטיוטין שלו). Öfters ist es falsche Lesart für אסטרטיגון, so Tanch. II Haasinu § 2: אסטרטיוטין של אותה מדינה, während T. I das. § 2 die richtige Lesung אסטרטיגון hat. In Jer. Kethub. v. 5: וגזרו שיהא אסטרטיוט (אסטרטיגון) בועל תחלה מעשה בכהן אחד, שהלביש לאסטרטיוט אחד, wo die Ausgg. des babyl. Talmud steht סרדיוט אחד. In Midr. Schir s. v. Ende; f. 18^c hat dafür פנחס המלביש אלבש אסטרטיוטא; öfters ist es auch mit סרדיוט = ברדיוט verwechselt. S. Sachs I, 93.

אסטרטיגוס, אסטרטיגוס, στρατηγός, griech. Übersetzung von

Praetor, auch wie Praetor für Propraetor, Statthalter einer kaiserlichen Provinz, während die Statthalter in den senatorischen Provinzen Proconsules אנטטיפטי, ἀνθύπατοι hiessen. Tanch. I Haasinu § 2 מדינה א' של אותה מדינה wor-nach Tanch. II das., welches אסטרטיוטין hat, zu berichtigen ist. Ber. r. § 3 אסטרטיגין לו ב' אסטרטיגין לו ב' א' שליט ביום וכו' Schem. r. § 130 f. 130^d: ומינוהו לעפרן אותו היום (ארכיסטרטיגוס soll heissen אסטרטיגוס) עליהם; Deb. r. § 10 f. 161^d: לאסטרטיגון ששימש בב' מדינות. Midr. Schir s. v. זאת עולה מי ist viell. אסטרטיגא zu lesen st. אסטרטיוטא; 2. Übersetzung für magister militum, wie das Wort אסטרטילטים στρατηλάτης, beide bei Procopius und den Späteren in diesem Sinne gebraucht werden: militärischer Oberbefehlshaber einer der 4 Praefecturae des römischen Reichs seit Constantin: στρατηλάτης τῆς ἐώας oder κόμης τῆς Θρακίας, magister militum oder comes rei militaris per Orientem, per Thraciam; Schem. r. § 34 f. 134^a; auch die Duumviri in den itali-schen Städten werden im Griech. στρατηγοί genannt. Auch bei Land, leges seculares: f. 195 heissen die magistratus municipales: אסטרטיגא.

אסטרטיגוס in Sch. t. ψ 17 ist, wie Gebhardt richtig bemerkt, כי שמי בקרבו שמו: אסטרטיגוס zu lesen: של הק"ב חקוק על לבן של מלאכים כמין אסטרטיגוס (אסטרטיגוס). Dies Wort ist nach Gebhardts Bemerkung: ἀστερίσκος, ein Sternchen als Zeichen; es ist das, was in den Parallelstellen Pesikta Bachod. Haschl. f. 108^b (Schem. r. § 29 nach M. K.) טבלא, in Pes. r. § 21.

טבלין heisst, *ταβλίον* ist aber das Einsatzstück von Purpur auf der Chlamys; Marquardt, Privatleben der Römer S. 533. Unterworfenen Könige der Barbaren trugen eine Chlamys mit solchem *ταβλίον*, welches das Bildniss des römischen Kaisers als Zeichen der Anerkennung von dessen Oberhoheit trug. Malalas II p. 33, *χλαμύδας φορεῖσθαι, τὰς μὲν βασιλικὰς πορφύρας, ἔχουσας ταβλία χρυσᾶ*. Das. XIV p. 413 wird berichtet, dass der König der Lazen die römische Oberhoheit anerkannt und als Kleidung *χλαμύδα ἄσπρον ὀλοσήρικον, ἔχον χρυσοῦν βασιλικὸν ταβλίον, ἐν ᾧ ὑπῆρχεν ἐν μέσῳ στηθάριον ἀληθινόν, ἔχοντα τὸν χαρακτῆρα τοῦ αὐτοῦ*. Dieses Zeichen der Anerkennung der Oberhoheit Gottes, welches die Engel an ihrem Herzen eingegraben tragen, heisst nun in Sch. t. ψ 17 כמין אסטרטילטא, *ἀστερίσκος*, eine Art Merkzeichen.

אסטרטילטא, *στρατηλάτης*, griechische Übersetzung von *magister militum* oder *comes rei militaris*; Ber. r. § 44 f. 43^c; das. § 49 f. 49^a תולין לו אנגליטין מדוכוס לאפרכוס; „man kann Berufung einlegen vom Militärbefehlshaber der Provinz an den *legatus Augusti* (*ὑπαρχος*), vom Legaten an den *magister militum*“; das. § 78 f. 77^b; Waj. r. § 1 f. 145^b; das. § 16 f. 159^b (Echa r. s. v. סורו f. 68^c); in Pesikta Wattomer f. 133^a fehlt אסטרטילטים, und Pes. Para f. 111 (Pes. r. § 14 f. 25^c; Tanch. I Para § 27; Midr. Schir s. v. ישקני f. 5^b). Sch. t. Ps. 80 יכרסמנה חויר מער זה המלך וזו שדי ירענה זה אסטרטילטין.

„Es frisst ihn (den Weinberg Israel) der Eber vom Walde, d. i. der (römische) Kaiser, und das Gethier der Felder weidet ihn ab, das sind die *στρατηλάται*, die *magistri militum*, die Militärcommandanten“; es ist nemlich אסטרטילטין zu lesen st. אסרטיקולין. Das Wort kommt auch im Syr. vor. Siehe Land Anecd. III. De Justiniano rege p. 256.

אסטרולוגוס, *ἀστρολόγος*, Sterndeuter. Ber. r. § 1 f. 3^c; das. § 44 f. 43^a; § 87 f. 85^a. Schem. r. § 1 f. 102^b. Deb. r. § 4 f. 255^d; § 8 f. 260^d; § 9 f. 260^d. Midr. Schir s. v. אמרתי אלהי f. 31^c אסטרולוגיס. Ebenso im Syrischen.

אסטרולוגין, *ἀστρολογία*, Sterndeutungskunde. Ber. r. § 87 f. 85^a; Waj. r. § 36 f. 180^d; in Pes. r. § 14 f. 23^c in אסטרונגילא corruptirt.

אסטרונגילון, *στρογγύλος*, rund. Pes. r. § 10 f. 13^a.

אסטרופומטא, *στροφωμάτιον*, Thürangel. Ber. r. § 66 f. 66^a.

אסיה, *Ἀσία*, Asia, das Land der Asianen: Sardes. Indess in dem Cod. Baluzianus aufgeführten Bandurius, *animadversiones in Const. Pphg. libr. de thanat.* wird *Ἀσία* als der alte Name von Ephesos aufgeführt. In Sifre 4. B. M. § 131 מלכות זו מתנאה ומשתחצת אין לה אלא ד' מדינות שראויות למלכות ואלו הם אביא (אסיה) ואלכסנדריא וקרטיגני ואנטוכיא. Nach Rappoport Erech. mill. 155^b ist für אביא zu lesen אסיה, wie es auch Jalkut Balak s. v. בשטים lautet; 2. die Stadt Assia am Orontes. Ber. r. § 37 Anf. § 44 f. 44^a רשב"י אומר דרמסקוס ואסיה ואספמיה ראב"י אומר אסיה ותרקי וקרתגניא (nach Kohut); Jer. Megilla I, 9;

wird אשכנו erkl. mit אסיא, Anspielung an Ascanien, Provinz des oberen Phrygiens. In Jer. Schbii'th VI, 1 erkl. R. Simon אסיא ואספמיא mit הקני הקנוי הקדמוני ודמשק „die Apamenische, die Damascenische Provinz, also אסיא eine Provinz Kleinasiens. 2. Die Stadt der Asianen: Sardes, Sifre, Balak, Neubauer 308—310.

אסימן, ἀσήμιν, ohne Gepräge, Münze ohne Wertangabe und Gepräge (Ducange; Fabretti ad Nicephorum; ἄσημον, ἀσήμιον, ἀσήμιν, argentum non signatum). Sifre 5. B. M. § 107.

אסיתא, ἄσματος, schlecht, liederlich, ausschweifend, verschwenderisch im Essen; in Ber. r. § 17 f. 17^b (Waj. r. § 34 f. 178^d letzte Z.) שבוק הדא אסיתא nach Aruch, unsre Ausgg. haben אסיתא ש' הדא איתתא אסוטי ורזי. Ephr.

אסכולי, σχολή, Schule; Pesikta bachod. haschl. f. 101^b; 102^a; (Midr. Schir s. v. סמכוני f. 13^b; Koh. r. s. v. הכל את f. 78^d); Schem. r. § 9 f. 110^a; § 20 f. 119^b; ebenso im Syr.

אסכילי, Deb. r. § 2 f. 252^c, richtiger אסכולי, σχολαί, scholae, die Palasttruppen; scholae hiessen in der späteren Kaiserzeit die Abteilungen der Palasttruppen. Madwig, Verfass. und Verwaltg. des röm. Staates I, 588; II 573. S. auch Sachs I 116 Anm. „Alle Abteilungen der Haustruppen Pharaos wurden teils stumm, teils taub, teils blind.“ כל אסכילי (צ"ל אסכולי) פרעה מהן נעשו אלמים וכו' ferner: מה שעשיתי לאסכילי (צ"ל) פרעה (צ"ל אסכולי) wie denn in Midr. Schir. s. v. צווארך כמגדל השן f. 30^a

wirklich אסכולין של פרעה steht. In Sch. t. ψ 11 ist es corrpert. in אכלוסין של פרעה.

אסכולסטיקא, σχολαστικὸς, Gelehrter, insbs. Rechtsgelehrter (Sachs II, 182). S. auch leg. secul. f. 226 in Land Anecd. אסכולסטיקו. Ber. r. § 64 f. 63^d אסכולסטיקא דאורייתא „entweder gelehrter Kenner des jüdischen Gesetzes oder dessen Anwalt, Redner. Midr. Schir s. v. סגניא (Daniel 3, 27) mit אעלה f. 31^c wird אסכולסטיקי erklärt. Wenn einige Zeilen weiter oben דתבריא (Dan. 3, 2) mit einem Wortspiel mit אסכולוסקוי erklärt wird, so muss dies Wort ein andres sein, als das für סגניא gebrauchte, und es scheint mir wie das Sachs II, 180 für das in Schem. r. § 43 f. 138^a vorkommende אסמליסטיקין annimmt, ebenfalls aus איקליסטיקי, ἐκκλησιαστικοί, „Redner, Anwälte, Kronjuristen,“ verdorben zu sein, die das Recht verdrehen (דתבריא).

אסכלה, ἐσχάρα, Bratrost. Sifre 4. B. M. § 158. Siehe Sachs II, 41.

אסכרה, syr. סכרום, σκίρρος, Verhärtung, Geschwulst. Waj. r. § 118 f. 161^c (Bem. r. § 7 f. 195^b) wird לורא 4. B. M. 11, 20 mit אסכרה übersetzt; ebenso Koh. r. s. v. לא ידע האדם את עתו f. 92^d. אסכרה עלת בגרונם ונחנקו; dann die dadurch erzeugte Halsbräune. Sachs hält es für ἐσχάρα, Schorf. Das passt aber nicht an allen Orten.

אסל, ἄσιλλα, Tragholz, um auf beiden Seiten Lasten zu tragen. Koh. r. s. v. ראתי והאסל שיש לו בית קיבול מעות f. 92^d; auch Kel. 17, 16, die Tragstange,

worin ein Behälter zum Aufheben des Geldes ist, (unter den Arten betrügerischer Handlungen genannt).

אספגנא, σπόγγιον, Schwämmchen, schwammige Kuchen. Mechilta Bo. § 10 f. 14^a.

אספטיא, אספמלייה, ὁσπίτιον, ὁσπιτάλιον, hospitium, hospitale, Herberge: Aufenthalt als Fremde. Ber. r. § 44 f. 43^d (Midr. Schir s. v. שיפוח f. 16^d; Pesikta r. § 15 f. 27^b). Die richtige Lesung an diesen Stellen ist: גרות בארץ לא להם עבדות ועינוי אפי' באספמלייה „als Fremde werden sie weilen in einem Lande, das ihnen nicht gehört (Kanaan und Ägypten [alle 400 Jahre]), Knechtschaft und Druck wird sie ausserdem treffen in dem Lande, wohin sie als Gastfreunde gekommen, d. i. in Ägypten; Letztere also, Knechtschaft und Druck dauern nicht 400 Jahre.

אספירס, σπεῖρος, Umwurf, Kleid. Bem. r. § 4 f. 191^b u. c. Siehe Gebhardt, Beiträge zur Erkl. etc., und Kohut.

אספליא, ἀσφάλεια, Sicherheit, Versicherung. Deb. r. § 7 Anf. S. Sachs I, 169.

אספלידא, σπηλάδιον, Höhle. Th. Jer. zu 2. B. M. 33, 22 gibt בנקרת באספלידא דטינרא als Übs. v. הנקרת. (De Lara) 2. s. v. a. σπαλῖς, ψαλῖς אכסדרה, Halle, Schwibbogen; wie in Midr. Ester s. v. גם ושתי f. 104^a, in Menach. 33^b und Baba b. 7^a; daher Sachs I, 169 mit Unrecht in Midr. Est. 104^a אספלייא dafür lesen will. Gebhardt a. a. O.

אספרטון s. אספליטין.

אספלנית, σπλήγιον, Verband,

Compresse, Pflaster. Pes. r. § 45 f. 71^a. (De Lara).

אספמיה, Hispania, Ἰσπανία, Spanien. Pesikt. Bach. haschl. f. 151^b (Waj. r. § 29 f. 173^a; Tanch. II Wajeze § 2, an welcher letzteren Stelle אספניה steht). In Ber. r. § 44 f. 44^a (Jer. Schebiith VI) steht es für אפמיה; in Ber. r. § 60 Anf. steht es falsch für מיסופוטמיה; s. Rappoport, Er. Mill., Ber. r. § 5 f. 6^d und Schem. r. § 9 f. 110^a ebenfalls corrpt. für אפמיה. Auch in Sch. t. ψ 24 ist ימא דאספמיה nach Jer. Kilaj. IX f. 32^c in ימא דאפמיה zu berichtigen, wie auch ohne diese Parallelstelle schon der Inhalt erfordert. (S. auch Levy).

אספנגוס, σπόγγος, Schwamm; Zusatz zu Debar. r. Nizzabim ed. Buber; syr. אספוגא. (Land Anecd.).

אספנדימון, σφένδαμνος, Ahorn; in Tanch. II Terum § 9 in אספו נרמון corrpt. (Levy).

אספסיאנוס, אספסיינוס, Vespasianus, Οὐεσπασιανὸς, der erste der flavischen Kaiser. Echa r. Einl. f. 45^d; Echa r. s. v. היו צריה f. 55^c; Sifra Bechukkottai § 8 לא מאסתים בימי אספסיינוס; (Est. r. Anf. f. 99^c) r. a.

אספסיאני, Anhänger Vespasians; Echa r. s. v. פרשה ציון f. 59^d.

אספיקולא, spicula, σπέκουλα, der Dienst der spiculatores, und die von ihnen zu vollziehende Todesstrafe (Fleischer zu Levy's W. B.). Schem. r. § 15 f. 115^a.

אספקלטור, spiculator, σπεκουλάτωρ. (Ev. Marci 6, 27) Häscher, Profoss, Henker. Bem. r. § 19 f. 239^b; Ev. Marci 6, 27.

אספקלריא, σπεκλάριον, specu-

laris, Glas, Spiegel. Mechilta Jithro § 2 zu c. 18, 21: ואתה תחזה מכל העם באספקלריא במחזית זו שחווין בה המלכים. Nach Bacher a. a. O. I, S. 200 ist hier ein astrolog. Instrument gemeint, mittelst dessen Moses die Männer wählen solle; s. v. a. er solle den zu Wählenden das Horoskop stellen. Ber. r. § 91 f. 88^c; Waj. r. § 1 f. 145^d.

אספקסיטון, ὀψαρτυτής, Speisebereiter. Est. r. § 4 Anf. S. Jastrow, a dictionary of the targumim etc.

אספרין, σφύραϊνα, Hummerfisch. Ber. r. § 7 f. 8^b. Siehe Mussafia und De Lara.

אספרטין, σπάρτιον, σπάρτη, Seil, Tau. Waj. r. § 17 f. 160^a האשה הזאת טווה מעה אחת עבה ומעה אחת דקה אלו הציבום (לציבין) ולעונות „Die Frau webt ein Gewicht (Flachs) dick, und ein anderes fein, dieses zu Fäden und Fasern, und jenes zu Stricken.“¹⁾ Bei dieser Gelegenheit sei auf eine corrupte Stelle im Waj. r. das. in Auslegung des angewendeten Psalmverses hingewiesen. Die Stelle lautet: כי אין חרצבות למותם ובריא אולם לא הרהרתם בחלאים ולא צבתים בעונות. Aruch hat צבתים. Levy leitet הרהרתם vom syr. הר, contendit; אהר (syr.) verletzen: „ich verletzte sie nicht durch Krankheiten.“ Offenbar soll חרצבות erklärt werden; der Midrasch erklärt es in zweierlei Weise, einmal durch חרחרתים „ich habe sie nicht angefeindet“, vgl. Gittin 57^b בשוט לשון תחבא בחרחרורי

ולא אחרתי לשון, und dann durch אחרתי לשון; צביונם „und ich habe ihren Wunsch nicht verzögert.“ Diese letztere Lesung wird durch Raschi zu Ps. 73 bezeugt: רבותינו פירשו חרצבות: נוטריקון שאין חרדין ועצבין מיום המיתה (שבת ל"א) ד"א שאין הקב"ה מהו חרצבות אין: 73 ψ. in Sch. t. הקב"ה מאחר צביונם של רשעים אלא נותן להם מיד. Ähnliche Textverderbniss in Tanch. I Mezora § 11 Ende.

אספריסא, sparus, Speer, Lanze. Echa r. s. v. דרם f. 65^a. (Mussafia).

אספתין, σπάθη, σπάθειον, σπάθιν, Schwert. Schem. r. § 15 f. 115^a (Tanchuma II Chajesara § 3); Pesikta Besch. f. 89^b.

אספתרון, σπαθάριος, Schwertträger, Beamte in der nächsten Umgebung des griech. Kaisers. (Sachs I, 123), Waj. r. § 5 f. 149^d. Midr. Schir s. v. אחו f. 16^b.

אסקוטלא, scutella, σκουτέλλα, σκουτέλλιον, Schüssel. Sifre 4. B. M. § 89 s. v. וברדת הטל ist כנליד היה יורד תחילה ונעשה לארץ כמין סק בקוטלא והמן יורד עליו nach Jalkut zu berichtigen, nemlich „der Reif ist auf dem Erdboden wie eine Art Schüssel geworden, auf welche das Manna hinabfiel.“

אסקוורי, אסקוורי פטרי, in Koh. r. s. v. טובה חכמה f. 93^c ist nach Ag. Ber. § 58 in אסקריטורי, secretarius, σεκρητάριος zu berichtigen: Schreiber des kaiserlichen Geheimrathes; in hist. Aug. Aurelianus 36: notarius secretorum.

אסקפי, σκέπη, σκεπαστόν, Sänfte, bedeckter Wagen. (Sachs I, 171). Midr. Ruth s. v. ותלכנה f. 39^b; (in Tanch. I Bo. § 16 f. 25^b corrumpirt in אסקופא

¹⁾ S. Straschun, citirt bei Bacher a. a. O. II, 44.

סתא, von Buber berichtet); Echa r. s. v. גלתה f. 55^a; Sch. t. פ 3; das. פ 103 האסקספסתי בתוך, soll heissen האסקפסתי בתוך; in der Parallelst. Koh. r. s. v. הכל הבלים f. 70^d in אסקרפסתא corrpert.

אסקריטי, ἐσχαρίτης, auf dem Rost Gebackenes. (Levy); Mechilta Bo. § 10; das. Wajassa § 5 zu וטעמו כצפיחת בדבש.

אסרדיוט, Koh. r. s. v. שלח לחמך. f. 96^a s. v. a. סרדיוט und ברדיוט, Oberster der Leibwächter des Kaisers.

אסרטיוט, στρατιώτης, Soldat. Bem. r. § 7 f. 195^a.

אסרטיא, für אסטרטיא, στρατιά, Kriegerschaar, Heer. Sch. t. פ 92. Ber. r. § 87 f. 85^a. Midr. Sam. § 12. Mit exercitus, wie Sachs I, 171 meint, hängt es nicht zusammen.

אופולסמין, אופובלסמין, ὀποβάλαμον, Saft der Balsamstaude, der in kleinen Tropfen hervorquillt. Plin. h. n. 12, 54. Ber. r. § 27 f. 26^d (Aruch. De Lara).

אפויטיקי, ἀποθήκη, Behältniss, Vorratskammer; Zufluchtsort. Schem. r. § 24 f. 123^b; das. § 30 f. 128^a.

אפיטרופוס s. אפטרופוס.

אפוכי, ἀποχή, Quittung, Erlassurkunde. Ber. r. § 42 f. 41^a; Echa r. s. v. תם f. 69^a (Sifre 5. B. M. § 26 Anf.). Est. r. f. 100^b; Midr. Ruth f. 36^b. Bem. r. § 13 f. 219^a, das. § 17 f. 233^d; in Tanch. II Schlach corrpert. in אנפוריות. 2. Lohn, Belohnung; Waj. r. § 34 f. 177^c; 3. ἐποχή, Zurückhaltung als Geisel, Echa r. f. 65^a בני אפוכי (Est. r. f. 100^d corrp. in אוכיפי).

אפומטא, Pesikta Besch. f. 86^b, nach Jalkut Samuel § 152 zu

berichtigen in אפוטיות, ἀναφωτίζει, Fenster. S. Buber Note 121 u. Kohut; (Lattes in Nuovo saggio, Atti della R. Accad. dei Lincei 1881 f. 296) findet es wahrscheinlich, dass es ἐμφώτειος sei, das ist aber kein Hauptwort, sondern ein Beiwort: erleuchtet. In Schm. r. § 28 f. 125^d ist es aus אפיטנמטא corrumpt.

אפונדה, פונדה, φοῦνδα, funda, Geldgurt; Bem. r. § 4 f. 191^d; Sifra Kedoshim § 3, 7 s. v. ואת מקדשי תיראו. In Pes. r. § 11 f. 16 steht irrig אפונדאות für אנפראות.

איפיפודין s. אפופודין.

איפופסין, ἀπόφασις, Verurteilung, Verdammungsurteil. Schem. r. § 2 f. 104^b; § 18 f. 117^d; Waj. r. § 6 f. 150^b; § 20 f. 164^c; § 21 f. 164^b. Bem. r. § 1 f. 182^d. Midr. Schir. s. v. כמגדל f. 20^c. Tanch. I Waj. § 11 f. 8^{a, b}. (Tanch. II Wajikra § 6), Tanch. I Wajikra § 15 f. 5^a. (T. II Wajikra § 7 f. 4^a).

אפירטיס s. אפורטיס.

אפויטיקא, ἀποθήκη. Ebenso im Syr.: Behältniss. Sch. r. § 30 f. 128^a. (Levy).

אפויטיקי, ὑποθήκη, auch im Syr. אפויטיקי, Pfandurkunde, Unterpfand. Schem. r. § 31 f. 129^d.

אפטא, ἑπτά, sieben. Ber. r. § 14 Anf.; das. § 20. Bem. r. § 4 f. 188^c.

אפטוניא, ἀφθονία, Neidlosigkeit, insbes. eminenter Ausdruck der Sekte der Karpokratianer für die neidlose Preisgebung der Jungfrauen und Ehefrauen zum Umgange mit Jedermann, wie Plato es in der „Republik“ lehrt. Koh. r. s. v. כל הדברים ינעים f. 73^a. Grätz, Gsch. d. Juden IV, S. 564

hat mit genialem Blick und seiner ungemeinen Belesenheit diese Stelle berichtigt, und den eminenten Ausdruck des Wortes ἀφθονία erkannt. Die St. lautet nach seiner Berichtigung: ר' יונתן ערק חר מן תלמידיו לגביהון אול ואשכחיה עבר בן אפטוניות. Einer von R. Jonathans Schülern war zu ihnen (den Sektirern) entflohen; da ging er (R. Jonathan) und traf ihn, wie er bei ihnen der Frauengemeinschaft sich ergab (Neidlosigkeit übte): הלך ומצאן עסוקין בריבה אחת אמרין ליה רבי איתא גמול חסדא להדא כלתא אמר לון בן ארחיהון דיהודאי עבדין? אמרין ליה ולא בן כתיב; גורלך תפיל בתוכנו כיס אחד יהיה לכלנו? vgl. über כיס Waj. r. § 12 f. 155^c כי יתן בכוס עינו בכיס כתיב לשון נקי הוא כדכתיב כיס אחד יהיה לכלנו Musafia, De Lara und Levy leiten das Wort unrichtig von ἐπεύδυνος ab; ebenso irrig ist Kohuts Erklärung.¹⁾

אפטניה, φανή, Krippe; Höhlung, Fach, Vertiefung. P. R. El. § 23.

אפטריכא, πατριάρχης, πατριάρχα, Patriarch, Oberhaupt. Ber. r. § 94 f. 92^a אפטוריקא geschrieben.

אפיטגמטא, ἐπιτάγματα, Aufträge, Befehle; in Schem. r. § 28 f. 125^d למלך שביקש לעשות אופיטגמטא (צ"ל אפיטגמטא) חוץ מדעתו של איפרכוס.

אפיטיקוס, ὑπατικός, consularis, gewesener Consul; wenn die Kaiser in eine cäsarische Provinz einen gewesenen Consul als Statthalter sandten, so hatte Dieser den Titel legatus Augusti

consularis oder einfach Consularis, πρεσβευτῆς ὑπατικός; an Rang stand der Consular dem Proconsul nach. Siehe Salmasius zu Adrianus (hist. Aug.) 22; Mechiltha Amal. § 2. In Sifre 5. B. M. § 317 הפיטקים; Syr. Übs. Galat. IV, 2.

אפוטרופא, אפוטרופוס, אפיטרופוס, ebenso im Syrischen, ἐπίτροπος, Vormund. Schem. r. § 46 f. 140^d. Pes. r. § 17 f. 32^b; 2. Verwalter, auch Übersetzung von Procurator, Landpfleger, Statthalter in Ländern, welche nicht Provinzen des röm. Reiches, sondern Krongut des Kaisers waren, wie Judäa nach Herodes Tod, Noricum etc. (Mommsen, Röm. Staatsrecht II, 1 S. 236). Ber. r. § 6 f. 7^b; Sifre 4. B. M. § 10 Ende; Echa r. s. v. שרים f. 69^d; 3. Intendant, Steuererheber in den kaiserl. Provinzen (Mommsen, das. II, 2 S. 965 A, und Dio Cass. 53, 15, 3); Pes. Asser f. 95^b (Tanch. II Reé § 10; Tanch. I Reé f. 11^a). Ein Beispiel solcher räuberischen Intendanten siehe Herodian VII, 4. Buber zu Pesikta Asser teasser f. 95^b zeigt in Note 11, dass in der Parallelst. in Schm. r. § 31 f. 31^a der Passus unrichtig in's Hebräische übersetzt worden. Statt אפוטרופא דנפקין לקרייתא אלא אלז הגמונים ודוכסים ואפרכין שהם יוצאים לעיירות וגו' Weil der Sammler von Schem. r. den Ausdruck אפוטרופוס in seiner prägnanten Bedeutung nicht mehr kannte, gab er es mit einer Paraphrase, und zwar mit einer unrichtigen. 3. Gerichts- und Polizeiaufseher in den Städten, griech. Übs. von

¹⁾ Perles, Zur Sprach- u. Sagenkunde 21, 22 erklärt es für ποστάγη, Buhlerin: womit ich nicht übereinstimme, da hier בן unerklärt bleibt.

Curator; Mechilta Amalek § 2 f. 63^a (פליריכום nach Jalkut) אפוטרופוס גוזר גזירה קליריקוס מבטל על ידו. „Wenn der Curator eine Anordnung trifft, kann der Tribun (φύλαρχος od. χιλιάρχης) sie aufheben.“

אפייטרום, ἵππίατρος, Pferdearzt, Thierarzt. (De Lara); Bem. r. § 9 f. 199^a.

אפילו, ἀπειλή, Unglück, Verderben. Midr. Schir s. v. ברה דודי f. 34^c אותה שעה חושב הב"ה אפילו f. 34^c: „in jener Stunde beschliesst Gott Verderben über seine Welt, sie zu zerstören.“ Jer. Ber. IX, f. 13^c: הוא אפילו לעולמו להחריבו חושב הוא אפילו לעולמו וכו' „beschliesst er Untergang (ἀπειλή) seiner Welt, um sie zu zerstören“; es ist das griech. Wort ἀπειλή, welches bei Malalas (z. B. p. 142, 12; p. 454, 10) die Bedeutung: „Unglück, Verderben“ hat. Nach unsrer Stelle ist auch Sch. t. ψ 18, 8 מחרה אפו 8, 18 ψ ist es verändert in רוצה להפיל את עולמו ומועזע das.

אפיסטולי, ἐπιστολή, Zuschrift; letzter Wille. Ber. r. § 74 f. 73^b.

אפיקומין, ἐπιγεῦμα, Nachtisch. Mechilta Bo. § 18. (Kohut).

אפיקורוס, Ἐπικουραῖος, Epikuräer, Anhänger der Lehre Epikurs, welcher die göttliche Vorsehung und die sittliche Überwachung der Menschen durch Gott läugnete, und das Vergnügen für das höchste Gut erklärte, daher: Gottesläugner; Ber. r. § 19 f. 19^a; Sifre 4. B.

M. § 112 ואת מצותו הפר זה אפיקורוס Sifre 5. B. M. § 12.

אפירטים, πειρατής, Seeräuber. Waj. r. § 25 Anf.

אפיריטים, ὑπηρέτης, Diener, s. v. אפיריטים אל תרבו תדברו v. משלו היה; in Midr. Schir s. v. פריטין אמרתי אעלה בתמר lautet es: פריטין. Siehe: De Lara, Keth. Kehunna. u. W. Heidenheim zum Piut ארכין ה'.

אפיתיסים, ἐπίθεσις, Hinterlist, Betrug, Überfall, Überraschung. In Deb. r. (Münchener Hdschr. v. Buber edirt in Likutim) § 19 f. 21 באיש עושה מוזמות אפיתיסים f. 21 in unserem Deb. r. ist die Lesung אפיתיסים (צ"ל) verdrängt durch die Glosse: בערמה. Midr. Sch. s. v. והיה הסוס אומר לרוכבו f. 10^a; רמה בים מה בים אפיתוסים נעשית לכם בים. Perles a. a. O. 25 lehrt, dass die Münchner Hdschr. nach רמה (er täuscht euch im Meere), dass also אפיתוסים = ἐπίθεσις, listiger Überfall, Hinterhalt.

אפלייא, φλυάσσω, Possen reissen. Ber. r. § 91: למה אפליית בי Siehe Kohut.

אפקילתא s. אפליקתא.

אפלסמון, βάλαμον, Saft der Balsamstaude. Echa r. s. v. סורי f. 68^c (Pesikta Wathomer f. 132^b; Waj. r. § 16).

אפמיא, Ἀπάμεια, Apamea, Name mehrerer Städte; im Midrasch vorkommend, auch oft אספמיא geschrieben, ist es die in Syrien südlich von Antiochia am Orontes liegende Stadt A. ימא in Sch. t. ψ 24 und Jer. Kilaj. Ende (in Babl. b. b. f. 74^b irrig דאספמיא ימא) ist der Orontes, welcher bei dieser Stadt einen

See bildete: apamenischer See genannt. Jer. Schebi. VI, 1 ist unter הקני die Provinz Apamene verstanden, nach R. Simon.

אפנטי, אפנתי, ebenso im Syr., ἀπάντησις, das Entgegenkommen. Midr. Schir s. v. עד שהמלך; Tanch. I Emor § 30 לאפנטי של מלך ist dort verschrieben in לאנפטי מ' ש', ebenso das. Wajesch. § 2; Schem. r. § 24 f. 8^a, u. öfters so verschrieben. In Waj. r. § 28 f. 172^d כל עמא יפקון להון פרטי ויהודאי בעי למצטבלא welches Levy übersetzt: „Alles soll hinaus gehen, da der Erste (Vornehmste) der Juden gehenkt werden soll,“ ist falsche Lesart für (א)פנטי ויהודאי בעי למצטבלא Jedermann soll hinausgehen entgegen jenem Juden, welcher etc. Siehe Buber, Note 63 zu Pesikta Omér, welcher diese Berichtigungen gemacht.

אפנטיסון, אפנטיסון, ἀπάντησον, gehe entgegen! Pes. r. § 12 f. 55^c. In Midr. Samuel ist נפיק לאפרכיא zu berichtigen in נפיק לאפנתי וידיה ידיה.

אפס, אפס, ἀφες, lass ab! Ber. r. § 40 f. 39^b; Schem. r. § 45 f. 139^c; Echa r. s. v. בכה f. 54^c. (De Lara.)

אפס, אפס, ὤψ, Auge. Tanch. II Naso § 23, Auge. (Gebhardt.) Bem. r. § 12 f. 214^b und Sch. t. ψ 91 haben dafür קליפין קליפין „lauter Schuppen“.

אפסטלא, אפסטלא, pastillus, Kügelchen, Brödchen. Schem. r. § 41 f. 137^a (Midr. Schir s. v. ישקני f. 5^b).

אפסיקין, אפסיקין, ὀψίκιον, obsequium, die Wegebereiter, Quartiermacher des Kaisers. Tanch. I Wajesch. § 2. Const. Pphg. de them. l. 1:

ὀψίκιον γὰρ Ῥωμαῖστί λέγεται, ὅπερ σημαίνει τῇ τῶν Ἑλλήνων φωνῇ τοὺς προπορευομένους ἔμπροσθεν τοῦ βασιλέως ἐπὶ εὐταξίᾳ καὶ τιμῇ. — ibid. καὶ τὴν ὀνομασίαν αὐτοῦ εἰπόμεν, διὰ τὸ προπορεύεσθαι ἔμπροσθεν τοῦ βασιλέως καὶ καταρτίζειν καὶ διευθύνειν τὰς ὁδοὺς αὐτοῦ καὶ μονὰς. Es ist daraus sogar ein Zeitwort ὀψικεύειν gebildet. Das. de caerem. I, 55 B.

אפסניא, אפסניא, ὀψώνιον, Kost; Heeresverpflegung, Löhnung; ebenso im Syr. (vgl. syr. Bibelübers. Luc. 3, 14 wie der Urtext und Barhebr. Chron. eccl. אפסניא). Sifre 5. B. M. § 159. Midr. Schir f. 5^b s. v. ישקני, öfter steht אפסניא irrig dafür. S. Sachs I, 171; so in Mechilta Schira § 4 ואינו יכול אפסניות לזון ולא לספק אפסניות.

אפסתקיתא, אפסתקיתא, ὀψοθήκη, Speisebehälter (Levy). Ber. r. § 70 f. 70^a.

אפפין, אפפין, ἐφύφῃ, Eintragsfaden. Sch. t. ψ 18 zu אפפוני. Der Einschlagsfaden gab den Tüchern das weiche und flockige Aussehen. Sch. t. ψ 18 כשאשה אורגת בתרי חוטין אפפון כפולין הן נקראין אפפון (Levy).

אפקלתא, אפקלתא, ποικιλτά, buntgestickte Kleider; Midr. Schir s. v. נפת f. 23^d steht dafür irrig אפליקתא, ebenso s. v. נעול f. 24^b und Pesikta besch. f. 82 אפקלטורין; Echa r. f. 51^a אפקלטא corrpt. aus אפיקלטא. Nämlich ואלבישך רקמה wird erklärt: „ich gab dir die Abzeichen königlicher Würde.“ R. Simi übersetzt demnach רקמה mit פורפירא, πόρφυρα, purpura, der purpurne Kaisermantel; wofür später auch eine Purpurschärpe genommen ward. Aquila nennt das andre Abzeichen kaiserlicher

Würde: das gestickte Triumphalgewand אפקילתא, ποικιλτά, in welchen die römischen Kaiser bei öffentlichen Festlichkeiten erschienen. Das Wort רקמה in Jechesk. 16, 10 und 17, 24 ist vom Aquila mit ποικίλα übersetzt, und 2. B. M. 28, 39 ist רקם מעשה mit ἔργον ποικιλτοῦ übersetzt; s. Montfaucon, wie auch bei den LXX.

אפקרסין (auch syr. Bibelübers. v. Richter 14, 12), Unterkleid; (Th. Jer. zu ומכנסי בד; 3. B. M. 16, 4 ist ואוורקסין דבוץ מילת; viell. ist aber dieses verschieden von אפקרסין, und eher von braccæ abzuleiten, wie auch die LXX es mit περισκελές übersetzen); Pes. Schekal f. 15^b; Waj. r. § 24 f. 168^a. In Pes. r. § 22 f. 40^d ist אפיקריתים (היה לבוש nach Jer. Berach II, 2 in אפיקרסין zu berichtigen.

אפרגיא, ἀπραγία, Geschäftslosigkeit, Entwertung der Waare, Midr. Schir s. v. מה יפו f. 29^d. Pesikta Schemini f. 195^a.

אפרגים, ἀπραγής, unverkäuflich, entwertet, wolfeil. Pesikta r. § 44 f. 66^c (Güdemann).

אפרגל, φραγέλλιον, flagellum, Geißel, Peitsche, Mechiltha bachod. § 6 Ende: מה לך לוקה מאפרגל (syr. פרגלא, Ephraem zu 2. Sam. 6, 16).

אפרדוכסוס, παραδόξως, auffallend, ausserordentlich. Ber. r. § 60 f. 58^d. Bem. r. § 10 f. 107^b. (De Lara.)

אפריון, φορεῖον, Tragsessel. Schm. r. § 1 f. 102^b; das. § 20 f. 120^a; Bem. r. § 12 f. 214^c; § 20 f. 243^a. (Midr. Schir s. v. עמודיו f. 19^a wird אפריון erklärt durch פריומא, φόρημα).

אפריקא, Afrika, inbes. Nordafrika, Lybien; Waj. r. § 17 f. 160^d (Deb. r. § 5 f. 257^d); Bem. r. § 17 f. 233^c; Waj. r. § 27 f. 170^d. Nach Harkavy in Geigers Jüd. Zeitschr. V S. 34 ff. wäre אפריקא (für גומר) = Ἰβηρικαή, Iberien, das heutige Georgien, da die Georgier sich von Gomer und Thogarma ableiten. גרגשי עמר מאליו לפיכך ניתנה לו ארץ יפה כארצו Die Girgaschiten wären die Georgier. Allerdings entspricht der angeführte Schriftvers Jes. 36, 17 „bis ich komme, und euch bringe in ein Land so schön, wie das eurige,“ nemlich אפריקי, für diese Ansicht. Die הרי סלוג, wohin nach Sanhedr. 94^a die 10 Stämme geführt worden, seien der Kaukasus. H. citirt auch Cst. Pphgen. de administr. imperii c. 45 p. 197, wornach die Iberer sich von David und Bathseba ableiten. Es weist diese Sage auf einen Zusammenhang zwischen Kanaanäern und Iberern, welchen die dortigen Christen dann in dieser Weise darstellten. 2. Phrygien; Ber. r. § 37 Anf.; Echa r. s. v. היו צריה f. 55^c.

אפרכים, אפרכה, אפרכא, ἑπαρχος, gr. Übersetzung von Praefectus, insbs. hiess der Praefectus praetorio ἑπαρχος τῶν δορυφόρων oder blos ἑπαρχος, auch der Stadtpräfekt von Rom und der von Constantinopel hiess ἑπαρχος τῆς πόλεως. Seit Constantin aber stand jede der 4 Praefecturae, in welche er das Reich teilte: Praefectura Orientis, Illyrici, Galliarum, Italiae unter einem Praefectus (praetorio): ἑπαρχος und die Praefectura hiess ἑπαρ-

χία (אפרכיא). Die Praefecti urbi in den italischen Städten, die eine untergeordnete Stellung hatten, hiessen auch nicht ἑπαρχοί, sondern πολίταρχοί. Oft wird ἑπαρχος auch im weiteren Sinne für Statthalter einer Provinz genommen. In der späteren, byzantinischen Zeit wird für ἑπαρχος (Praefectus) oft ὑπαρχος geschrieben. Ber. r. § 75 f. 75^a; § 78 f. 77^b; Schm. r. § 15 f. 114^c; das. f. 115^b; Waj. r. § 13 f. 157^a; Waj. r. § 16 f. 159^b; (Echa r. s. v. חורי f. 68^c; Pesikta Wattomer f. 133^a; Pesikta Para f. 44^a; Pes. v. Para § 14 f. 15^b; Tanch. I Para § 271; Tanch. II Para § 6); Koh. r. s. v. כל ראיית את כל מעשה f. 90^d. Bem. r. § 4 f. 189^a; § 15 f. 230^b; Debr. r. § 3 f. 250^d; Midr. Schir s. v. מה יפית f. 30^d; Sifre 5. B. M. § 3; das. § 27. Sehr häufig ist es היפרכוס geschrieben. In Tanch. II Tasria § 7 ist es היפרכוס gegeschrieben; קומוס מתירא מפני היפרכוס והיפרכוס מתירא מפני המלך der comes militum, der Militärcommandant fürchtet sich vor dem Präfekten, der Präfekt fürchtet sich vor dem Kaiser. In Midr. Panim acher. (von Buber herausg.) s. v. עורם מדברים ist die Stelle יודעת אני שהוא דוכסון ובניו איפייטין zu berichtigen in יודעת אני שהוא ובניו דוכסון ואפרכין. Im Syrischen: הפרכא.

אפרכיא, syr. הפרכותא, ἑπαρχία, Praefectura, eine der 4 Abteilungen, in welche Constantin das römische Reich teilte: Präfektur. Öfters ist es auch, wie ἑπαρχία Übersetzung von Provincia im Allgemeinen; so Act. Apostol. 23, 34 im griech. Ur-

text und in der syr. Übersetzung. Strabo 17, p. 840: τὰς δὲ ἄλλας ἑπαρχίας ἔχει Καῖσαρ; Joseph. Jüd. Kr. 2, 21: τῆς δὲ Ἀρχελάου χώρας εἰς ἑπαρχίαν περιγραφείσης. Ber. r. § 39 f. 38^a; § 55 f. 54^c; § 89 f. 86^c; Bem. r. § 1 f. 182^d. Midr. Ruth s. v. ויען בועז f. 40^c; das. Anf. f. 36^d; Est. r. f. 100^c, 100^d. In Bem. r. steht אפרכיא falsch, es muss איפטיא heissen.

אפרכס, אפרכסת, πρόχοος, Trichter. Ber. r. § 4 f. 5^d; Pes. r. § 10 f. 14^c.

אפרכסון = אפלסמון.

אפתא, φυτεία, Pflanze, das Eingepflanzte. Echa r. s. v. על אלה f. 59^c אפתא דקרא, das Eingepflanzte des Kohls; s. Levy.

אקוביטון, accubitum; (De Lara) ἀκκούβιτον, ein Sitz für mehrere Personen beim Mahle: Sopha. Gegen Ende der Republik nemlich, als die kostbaren μονοπόδια, orbes oder δίσκοι, runde kostbare Tische von dem feinsten Citrusbaumholz, Mode wurden, kamen statt der einzelnen lectuli halbkreisförmige Ruhebetten in Aufnahme, welche um den runden Esstisch gestellt wurden; diese hiessen accubita, oder von ihrer Gestalt (c) sigmata. (Marquardt, Privatleben der Römer S. 298.) Nicht nur das Wort accubitum ging ins Griechische über, sondern man bildete auch daraus ein Zeitwort ἀκκουμβίζειν. Waj. r. § 7 f. 151^d: משל למלך שהיה מיסב על אקוביטון שלו. In den Parallelst. Pesikta Rosch chod. f. 61^a und Pes. r., daselbst seht אקוביטין. Sachs I, 170 nimmt das ה für den Artikel: es ist aber vielmehr wie א, der spiritus lenis mit a, wie הבסתייר, a vestiariis,

ὁ ἀβεστιάριος, wo das ה auch nicht Artikel ist.

אקטור, agitator, Wagenlenker, Circuskutscher. S. Perles, Thron u. Circus etc. S. 19. Mechilta Beschall. § 1 f. 31^a und 31^b; § 2 f. 33^a.

אקיסטרא, ἀκέστωρ, Heilmeister, Geburtshelfer. Waj. r. § 5 f. 149^d, (f. 171^a): „übel ist die Stadt daran, deren Arzt gichtbrüchig ודאיקוטטא בחדא עינא (צ"ל ודאיקסטרא סומא בחדא עינא), und deren Geburtshelfer an einem Auge blind ist.“

אקמי, ἀκμή, Blüte, Reife des Menschen; Ag. Ber. IV f. 8 אבם „wenn er erwachsen u. in seiner Kraft ist.“

אקלפרא, aquilifer, Adlerträger, der den Adler auf der kaiserlichen Standarte trägt. Sch. t. ψ 45. Siehe Mussafia, De Lara und Sachs II, 178; s. auch Perles, David Cohen de Lara S. 15.

אקנוס, ἰκανός, hinreichend, zulanglich, allgewaltig. De Lara. Ber. r. § 46 f. 45 תרגם עקילס אכסיוס ואנקוס oder אקיוס ואנקוס verdorben aus אקנוס ואנסירוס, ἰσχυρὸς καὶ ἰκανός, der Allmächtige und Allgewaltige. Der Pariser Codex hat aber אקנוס; s. Grünwald in Hammechakker II, 233. (De Lara will אקיוס erklären = ἄκιος, ohne Wurmfrass; so auch Levy.) S. LXX zu Hiob 31, 2 und Ruth 1, 20. 21, wo שדי mit ἰκανός übersetzt ist. 2. vermögend, hinreichend, zahlungsfähig; s. De Lara; daher ἰκανοδωσία = Bürgschaft. Tanch. I Mikkez § 9 f. 97^b. S. auch Lattes, saggio f. 61. אבם בא אדם לשאול קוזמין שלך משאלת אותם; לו אמרה לו אבם יהיה אדם איקנוס

Tanch. II Wajakhel § 2 u. Koh. r. s. v. כל הנחלים umschreibt das Wort mit עשיר zutreffender, richtiger als in Jalkut Hiob § 919 mit חכם, doch ist auch dort die Lesung איקנוס bezeugt. R. Samuel Gama citirt Sch. t. ψ 416: מהו אני (ה' אלקיכם) איקטנוס אנא למיתן אנך: anstatt איקטנוס ist zu lesen איקנוס: „was heisst das? ich der Ewige euer Gott? — Ich bin gut dafür, dich dafür zu belohnen.“

אקנקיתא, κνηκίας, der Falbe (Beiname des Wolfs). Sch. t. ψ 104. Lewysohn, Zoologie des Talmuds.

ארא, ἀρά, Verderben, Schaden. Midr. Schir s. v. עד שיפוח כדי שיתלו (שיטלו) המלכות f. 16^d. Bter אראיהון. Levy.

ארגמיס (syr. ארגטא), ἐργάτης, Arbeiter. Tanch. I Korach f. 48^b. (De Lara.)

ארגליא, ἐργαλεία, Werkzeuge. Schm. r. § 40 f. 135^a; Midr. Schir s. v. אתי מלבנון f. 22^d (Waj. r. § 23 f. 167^a). De Lara.

ארגנטרין, argentum, argentarium, ἀργεντάριον, Silbergeräte; Pesikta Bachod. haschl. f. 106^b (Estr. r. s. v. בהראותו f. 102^b corrpert. ארגנטרייא). S. Buber zu Pesikta f. 106^b, Note 126; kostbares Tafelgeräte; Tanch. I Jithro § 12. — Jer. Pea VII, 9 שמע קלהון אמרין בהדין אגנטין (צ"ל ארגנטין) אגן אכלין יומא דין בארגנטורין דהבא (דהבא) או בארגנטורין כספא (צ"ל דכספא):

ארגניטין Ber. r. § 63 f. 61^d corrpert. aus אגירטין, ἀγύρτης (Accusativendung für den Nominativ), Gaukler, Zauberer. Ber. r. § 63 f. 61^d. Mit Argonauten, wie Mussafia und Levy meinen,

hat das Wort keinen Bezug, ebensowenig mit ἀργὸς ναυτῆς, Schnellsegler, wie Kohut meint: עלון למסחי ואתי הדין ארגניטן (אגירטין) מגחך ומרקד קדמיהון. In Jerusch. Terum. VIII, Ende, heisst es: אתא אבגיתרים גבן, es ergibt sich also hieraus die richtige Lesung אגירטים, ἀγύρτης.

ארגיסטים, ἀργέστης, Westnordwind, auch Ἰάπυξ genannt, der von Japygien (Unteritalien) nach Griechenland wehende Wind; Italien hiess in alten Zeiten Argessa. Kohut irrt, wenn er es v. ἀγρέστης, reissend, ableitet. Das widerspricht den Midraschstellen. (Dio Cass. frgm. 4: Αἰνείας ἀπὸ Μακεδονίας ἦλθεν εἰς Ἰταλίαν, ἣ πρὶν Ἀργεσσα ἐκαλεῖτο), auch σκίρων genannt, bei den Römern Corus; Waj. r. § 8 f. 152^d; Bem. r. § 13 Anf. f. 217^d; Midr. Schir f. 24^d; Est. r. f. 103^a. S. Forbiger, Hellas und Rom V, 273 u. Plin. h. n. II, 46.

ארגסטירין, Koh. r. s. v. שמח f. 97^a, verdorben aus אגריטימון, ἀκράτισμα, Frühstück; s. אגרטין. Sachs I, 86.

ארודין, viell. Ἡρώδειον, Herodium, ein von Herodes angelegtes Castell in Idumäa. Midr. Wajissau. S. Lattes s. p. 65.

ארטיסים, Schm. r. § 13 f. 112^b, corrpert. aus אסטריסים, στερέωσις, Verdichtung. Siehe Gebhardt a. a. O.

ארוובניתא, ἐρισύβη, eine Heuschreckenart; LXX übers. Joel 1, 5 החסיל mit ἡ ἐρισύβη; Sifra, Schemini § 3, 5.

ארכיליפטור s. ארכיליפטיר.

ארימון, ἔρημος, einsam, öde. Waj. r. § 35 f. 179^d, wo es in

ארימון corrumpt ist; Aruch Parallelstellen: Midr. Schir s. v. f. 29^a; Pesikta Dibre Jirm. f. 115^a.

אירימאיה, ἐρημία, Einöde. Koh. r. Anf. f. 76^c. Das Wortspiel von ירמיה und ἔρημος, ἐρημία ergab sich um so leichter, da im Syrischen der Name dieses Propheten ארמיה oder אירמיה lautet (wie אידא für das hebr יד).

ארים, ἶρις, der Regenbogenstein. Deb. t. § 4 f. 154^a; (De Lara.)

אריסטא, ἀρίστης, der zum Male Geladene. Koh. r. Anf. f. 71^b; Echa r. s. v. בני ציון s. 67^a; in Waj. r. § 28 f. 172^b verdorben in אריסא.

אריסטון, ἄριστον, Frühstück, welches aber die Griechen um Mittag einnahmen. Ber. r. § 11 f. 11^d; Waj. r. § 13 f. 156^d; § 28 f. 172^a; Echa r. s. v. העיר f. 51^b; Tanchuma I Beresch. f. 1^b; Sch. t. ψ 50 Ende.

ארכון, ἀρχων, Stadtvorsteher, der Statthalter, praeses, wird bei den griech. Schriftstellern öfters mit ἀρχων wiedergegeben; ebenso im Syr. ארכונה. Midr. Schir s. v. אמרתי f. 31^c אחשרפניא אלו הארכונות וכו' sind die obrigkeitlichen Personen; Echa r. s. v. בלע f. 61^d בעית „willst du Stadtvorstand werden?“ ebenso das. s. v. צדו צעדינו f. 680^d; Ber. r. § 76 f. 75^c. „Das ist die frevelhafte (röm.) Regierung, die mit Missgunst die Habe der Leute ansieht, und sagt: Jener ist reich, machen wir ihn zum Archonten (Dekurio).“ Die Stadtbehörden (Dekurionen) waren verpflichtet, für den Ausfall der Steuern der Stadt aufzukommen; daher man

die Leute zum Decurionat zwingen musste.

ארכי, ἀρχή, Regierung. Ruth r. s. v. וימת אלימלך f. 37^c, 38^d ארכיות ארכיות הן ואין אחד מהם נכנס; לתוך ארכי של חברו אפילו כמלא נימא Koh. r. s. v. דור הולך f. 71^c אלו נכנסין לארכי ואלו גשמתין מן הארכי הגיע ארכי: Deb. r. § 2 f. 250^d; 2. Regierungszeit, Verwaltungszeit; שהיה בארכי שלו „gleich dem Präfekten, der während seiner Amtsführung den Kaiser bestimmte, dass er seine Anordnungen ausführte etc.“ 3. Archiv. Bem. r. § 9 f. 199^d בארכי ישנה של ציפורי im Archiv von Vetera bei Sepphoris s. ביתר.

ארכיאטוס, Schem. r. § 46 f. 140^b soll heißen ארכיאטרוס, ἀρχίατρος, Heilkundiger; diesen Titel führten die vom Kaiser oder von der Stadtverwaltung für die Stadt oder deren Bezirk angestellten Heilkundigen. Für jede der 14 Regionen der Stadt Rom war ein solcher Archiatros (deutsch: Arzt); auch die Leibärzte des Kaisers hiessen archiatri. S. Marquardt, Privatleben der Römer II 752 ff.; auch im Syr. ארכיטרוס.

ארכיון, ἀρχεῖον, syr. ארכיון, Rathhaus, Archiv, Gebäude der Obrigkeit des Gerichts. Midr. Est. Ende § 1 f. 101^d: להרא ארכיון; דגדר שהמלך יושב לדין מלמעלה Pesikta Sachor f. 27^a (Tanch. I Kiteze f. 21^a; Tanch. II Kiteze f. 117^b), Archiv.

ארכידיקי, ἀρχιδίκος, Oberrichter, Vorsitzender des Gerichts. Ber. r. § 50 Anf.

ארכיטקטון, ἀρχιτέκτων, Baumeister. Ber. r. § 24 f. 24^a (Tanch. I Naso § 8 f. 15^b; Tanch.

II Naso § 5 f. 55^a); in Bem. r. § 9 f. 198^d in ארכיקטון, Sch. t. ψ 14 in ארכיקטון corrppt.

ארכיליסטים, ἀρχιλήστης, Räuberhauptmann. Ber. r. § 48 f. 46^d; § 75 f. 74^a; § 77 f. 76^a; Midr. Schir s. v. מי זאת f. 18^a.

ארכיליפטיר, ἀρχιληπτῆρ, Oberhaupt der Häscher. Pes. Besch, f. 91^b ר"א בר"ש אתמני ארטל ליפרן f. 91^b Aus Baba mezia f. 83^b ist ersichtlich, dass dieser R. Elasar b. R. Simon zum Obersten der Häscher ernannt wurde; es wird das Nemliche dort erzählt, wie hier, nur dass dort die Veranlassung seiner Ernennung noch erzählt wird; darum muss auch hier ein Wort stehen, das der Bedeutung: „Oberster der Häscher“ entspricht; und ist daher statt ארטל ליפרן zu lesen ארכיליפטיר. Auch die Lesung von Aruch ארכיליפורין ist falsch; Kohut nimmt es irrig für ἀρχιλάφυρος, Haupt der Erbeutung. Auch Pesikta f. 93^b stimmt zu der Lesung ארכיליפטיר. Dort wird erzählt, dass derselbe R. Elasar ben R. Simon zum Angareutes ernannt worden; die angari oder angareutae waren aber die Beamten für Bestellung der Curierpferde für den kaiserlichen Dienst, und hatten zugleich den Auftrag, Nachrichten zu sammeln, ob etwa Verschwörungen oder Hochverrat geplant werde, und hatten den Verbrechern auf die Spur zu kommen. Später ward dieser Auftrag davon abgezweigt und den Curiosi überwiesen.

ארכיסטרים, ἀρχεστῆς, Tänzer (syr. ארכיסטא). Bem. r. § 4 f. 191^c; (Midr. Sam. § 25 Ende).

ארכיסטריגון, ἀρχιστρατηγός, die griech. Übersetzung für praetor pro consule, oder praetor cum imperio (wörtlich übersetzt ἀρχιστράτηγος), ein Prätor mit consularischem Imperium, mit consularischer Vollgewalt. Die Aggadisten übertrugen unwillkürlich die römischen Einrichtungen auf die biblische Vorzeit oder verdeutlichten vielmehr die biblische Vorzeit durch den Hinweis auf die römischen Einrichtungen ihrer Zeit. Den Prätores von Spanien, Gallien, Asien etc. ward das imperium consulare übertragen; ebenso erhielten seit Trajan die Prätores mancher cäsarischen Provinzen das imperium consulare. Mommsen, Römisches Staatsrecht II, 1, S. 629 ff. Levy irrt daher, wenn er es übersetzt: oberster Heerführer. Der Midrasch sagt Ber. r. § 58 f. 57^b: die Chittäer hätten den Ephron an jenem Tage zum Prätor d. h. Richter mit consularischer Machtvollkommenheit und Würde ernannt, damit Abraham von einem ihm Ebenbürtigen kaufe. In der Parallelstelle Schm. r. § 31 f. 130^d steht aus Unkenntniss dieses Bezugs auf römische Verhältnisse **ארכיסטריגון** für אסטרטריגון.

אנונא = אנונא, ἀνώνα, annona, Lieferungen, für den Hof des Prätors und das Heer in Wein, Brod, Mehl, Vieh, Öl etc. S. Marquardt, röm. Staatsverwaltung II, 224, siehe unter אנונא. Pesikta Schekal. f. 11^b (Waj. r. § 29 f. 173^c); Waj. r. § 33 f. 177^b. Bem. r. § 19 f. 237^c; Pes. r. § 10 Anf.

ארם (denominativ von אירימא, ἐρημία), wegen ἐρήμη sc. δίκη,

wegen ungehorsamen Ausbleibens vor Gericht verurteilen. Waj. r. § 34: אתם מארמאין שית מאה דינרין „ihr werdet wegen Nichterscheins vor Gericht zu 600 Denaren verurteilt“. (Gebhardt a. a. O.)

ארנטוס, ornatus, Schmuck. Vgl. Css. Pphgn. de caerem. I, 48 Ende: οἱ δὲ πραιπόσιτοι λαμβάνουσιν ἀνὰ ἱματίων ἐρῶν μένων ἀπὸ τριβλαπτίων ὀρνεμένων; (Praepositi vero singuli vestes consutas, limbo purpureo ornatas . . . accipiunt; wozu Reiske bemerkt: ὄρνα non tantum Graecis, sed etiam Latinis medii aevi est ora, omne, quod aliquam non modo vestem, sed etiam rem quamquam ambit et quasi continet; vide Du Cange Gloss. Gr. v. ὄρνα et Latin. v. urna Sed, ut dixi, credibilis mihi quidem est, orna esse pro ornatio vel ornatura). Echa r. s. v. מדבר ביאשיה f. 67^a איכה יועם זהב, שהיה דומה לארנטם של זהב, wozu auch der Context passt: ישנא הכתם הטוב שהיה גופו דומה לאבן טובה ומרגליות.

ארנקי, ἀρνάκις (syr. ארנקא), schaflederner Beutel; Beutel. Waj. r. § 14 f. 157^d (Syr. ארנקי; Ephr. adv. haereses c. 56).

ארסקיני in Koh. r. s. v. כל הנחלים f. 72^d, zu berichtigen in אסקיני, σηρικὰ, durchsichtige, mit Leinen verwebte Seide, im Gegensatze zu ὀλοσήρικα, zu ganz seidenen Stoffen; es heisst demnach יומא דין אסקיני ולמחר אולוסיריקין. Siehe Marquardt, Privatleben der Römer II, 481.

אפרכסת, ἀρπαξ, Mülhentrichter Ber. r. § 144 f. 15^d.

ארקוליאני, Est. r. s. v. בשנת שלש f. 101^d; Herculiani, die Leib-

garden des Herculus oder Maximianus nebst den dort genannten יובייני, den Leibgarden des Jovius oder Diokletian. Sachs I, 113 ff. Im Text corrumpt von Sachs berichtigt.

ארקולאין in Midr. Schir s. v. מיד הדיבור נושקו על פיו f. 4^c, ל: לארקולאין בן הדימה ולמדו התורה: das Wort ist mit Sachs mit εὐρυκλῆς, „Bauchredner“ zu übersetzen und anstatt לארקולאין wahrscheinlich כארקולאין zu lesen; in Midr. Schir s. v. זו התורה f. 10^c תורי זהב. „das ist die Thora, welche ein Bauchredner (eine unbekannte Stimme) mit Wissen Gottes lehrte“. In Th. II Ester מהו ארקלין איזל בריש כלהון חדיי לצפורין נסים לנונין „Was ist der Bauchredner, der Allen vorangeht, ... eine Freude den Vögeln, Betrübniß den Fischen? — Sie antwortete: der Flachs.“

ארתוסיא, Orthosias, Ὀρθωσιὰς, eine Stadt in Phönicien südlich

von Arka. Ber. r. § 37 f. 36^a ist ארתוסיא (1. B. M. 10, 7) mit ארתוסיא übersetzt. In Th. Jer. I ist es ארתוסיא corrpert. aus ארתוסיא, die Bewohner von Orthosias.“

ארתיקופיון, ἀρτοκοπεῖον, Brodbäckerei. Midr. Sam. § 19 אל ישי בית הלחמי בית ארתיקופיון שלו שהוא „zu Isai dem Bethlachmi, d. h. in seine Bäckerei, die sich in Bethlehem Juda befindet.“ Dasselbe Wort auch im Syrischen.

אתינס, אתונא, אתינא (syr. Ἀθῆναι, Athen, Hauptst. v. Attika. Echa r. s. v. רבתי f. 52 öfters.

אתליטא, ἀθλητής, syr. Wettkämpfer, Athlet (syr. אתליטא); Ber. r. § 22 f. 23^b; das. § 77 f. 76^a. Schm. r. § 21 f. 121^c. Tanch. II Wajigg. § 4 f. 52^b. (De Lara.)

אתנסיא, ἀθανασία, Unsterblichkeit. Waj. r. § 11 f. 155^c (Midr. Schir s. v. f. 6^d לריח שמניך Ende). De Lara.

ב

באיון, βαιον, Palmzweig. De Lara; Ir D. u. Perles, D. Coh. de Laras rabb. Lexikon S. 16. Waj. r. § 30 f. 147^a מאן דנסיב באיון, wer den Palmzweig in seiner Hand hält (von dem wissen wir, dass er gesiegt). In der Parallelst. Pesikta Sukka f. 180^a: מאן דנסיב באגין, das ג weich gesprochen wie j, in Tanch. II Emor steht באגין (soll heißen: באגין); in Tanch. I Emor steht sogar באגין בידו statt באגין בידו. In Sch. t. 117

נעיונות בימינך נצח (א"ר אבהו) זה הלולב כמי שנוטל ונוצח ובא מי שנוטל ובא הוא. מי שנוטל ביא הוא נוצח נוצח soll heißen נוצח נוצח. Jalkut hat diese Stelle ebenfalls fehlerhaft בימין נוצח ונוטל בימין; Levy liess sich verführen, diese falsche Lesung mit vimen „Gerte“ (als Siegeszeichen) zu übersetzen. Siehe s. v. אגון. Schon De Lara hat das Richtige, s. Perles, Dav. Coh. de Lara S. 16.

כאמי s. באמי.

פקתא s. בגסא.

בגרון, Waj. r. § 28 f. 127^d ist

die corruptirte Lesung קומוס מאן; die Stelle lautet dort: מאן דעביד קומוס בגרין מאן דעביד קומוס קלטור מאן דעביד מנסטאר פלטין אתעביד מעביד דומין פנטון; in Est. r.: קנמין קלטור עביד בלן קומים פנטון קזמוקלטור אתעבד; in Midr. A. Gor.: דעביד קומוס; in Pesikta Omer: פנטון קומוס קלטור ואתעבד בלן. Aus dem Zusammenhalt dieser Parallelstellen erhellt, dass der ursprünglich einfache Text durch Glossen entstellt worden ist; diese ursprüngliche Lesung scheint zu sein: מאן דמתעביד קומוס פלטין. Zu comes palatii, Schlosshauptmann, kam später als erklärend hinzu מנסטאר פלטין, magister palatii. Allmählig ward בגרון פנטין und פלטין corruptirt, und gar in קלטור oder דומין פנטון, nachdem im Laufe der Zeit die byzantinischen Hofverhältnisse den Abschreibern und Erklärern des Midrasch vollständig unbekannt geworden. Daher sind alle Versuche, solche falsche Lesungen zu erklären, vergebens, wie דומין פנטון, *δόμινε πάντων*, der Herr über Alle; und קוסמו קרטור קומוס קלטור, Weltbeherrscher (was ja Haman nie war); ebenso wenig passt Gebhardt's Vorschlag, קומים בגרון zu ändern; Führer einer Heeresabteilung: *κόμης βάνδων*; denn das passt nicht zum Zusammenhange, und H. war auch nicht Feldherr, sondern oberster Minister.

בגרים corrpt. aus בגדים, *Βακ-
χίδης*, Feldherr gegen Juda Mak-
kabi; Meg. Anti. S. Grätz,
Gesch. d. J. II, 2, 768 A.

בורטיגונין s. בוטריגונון.

בול, *βῶλος*, Klumpen, Scholle; Ber. r. § 13 f. 14^c (Tanch. I Noach § 17).

בולי, *βουλῆ*, Rat, Ratsversamm-
lung, die Senatoren. Ber. r. § 6
f. 7^b: „Senatoren und
Volk, der Senat und das Volk“;
Schm. r. § 15 f. 114^c: דימוס וכן כולו
soll heissen בולי וכן בולי (vgl.
Levy); auch im Syr. בולי.

בולות, *πόλεις*, Stadt (Kohut);
Pes. r. § 22 f. 41^a ist אלות mit
Recht von Friedmann nach Jer.
Nedar. III, 2 in בולאות geändert.
Auch Lonsano erklärt בולאות für
ושברתי: in Gittin 37^a: עיירות גדולות
את גאון עזכם אלו בולאות שביהודה.

בולבטם, *βουλευτῆς*,
syr. בולוטי Ratsmitglied, Senator.
Ber. r. § 75 f. 76^d; Echa r. s. v.
דרכי ציון f. 55^b; s. v. בלע f. 61^c;
das. s. v. צדו f. 68^a etc. Sifre
5. B. M. § 309 einmal בולאיוסטוס
u. בוליוסטוס. (Syr. Bibelübers. Marc.
15, 43; Luc. 23, 50: בולוטא bei
Land, Anecd. בולוטים).

בולוס, *βῶλος*, Klumpen, runde
Masse, Kugel, von Glas oder
Metall. Bem. r. § 2 f. 184^d
ומוציאו בולים, von Levy berichtigt
in בולוס; Ber. r. § 12 f. 13^d;
ist מוסך כלים (und Jer. Ber. I, 1
in בולוס) zu be-
richtigen (Aruch; daher auch
Singular); Pesikta
Para f. 39^b (und Pes. r. § 14):
דברים שהם מכוסים מכם בעו"ה עתידים
שהיו גלויים לכם כהדין בולוס
die Dinge, die euch in dieser Welt
verdeckt sind, werden euch zu-
künftig so offen (durchsichtig)
sein, wie jene Glaskugel. Pes. r.
§ 11 מה דרכו של חול אדם מכניסו לאור
ומוציאו בולוס ועושה הימנו כלי זכוכית
Mechiltha beschall. § 4 f. 37^a
כמין בולוס של זכוכית.

בולמוס, βούλιμος, Heisshunger, auch ein krankhafter Heisshunger, durch Störung der Magenerven hervorgerufen (De Lara). Joma VIII, 6; Koh. r. s. v. טובה חכמה f. 87^d; 2. figürl. Heisshunger, heftige Leidenschaft, heftige Sinnlichkeit ב' של עריות Ber. r. § 41 f. 40^a; das. § 51 f. 51^a; auch im Syr.

בולרין, βωλάριον (syr. בולרא), kleine Scholle, Erdkloss; Ber. r. § 8 f. 9^a; das. § 28 f. 27^c (De Lara); שהיו רואין בולריות של זהב, „sie sahen Klumpen Gold in Feuer geschmolzen“. Aruch; De Lara.

פולרא s. בורין

בוקנוס, βουκίνα, βυκάνη, bucina, Trompete. Pesikta rosch haschana f. 152^a (Waj. r. § 29 f. 173^b); Midr. Schir s. v. ער שהמלך f. 10^d (De Lara).

בורגמא, πύργωμα, Castell; Lattes, nuovo saggio in Atti della R. Accademia dei Lincei 1881 f. 30^b. Siehe das Folgende.

בורגס (syr. בורגא), πύργος, Thurm, Burg, Thurmhaus, Einkehrhaus. Pes. rosch chod. f. 61^a (Pes. r. das.); Waj. r. § 7 f. 151^d; das. § 37 f. 181^c. In Mechiltha Bachod. haschl. לתקן הדרכים לא רציתם והרחובות לעולי רגלים הרי אתם מתקנין את הבורגסין (ואת הבורגמין) לעולי לכרמי מלכים (Levy).

בורגני, βουργέσιος, Burgherr, Hütteneinlieger. Est. r. s. v. וישלח ספרים f. 105; Echa r. s. v. דרכי f. 55^b. Sch. t. ψ 10.

בורגור, βουργάριος, Landmann; בורגרותא, Landbau; Ber. r. § 36 נח איש האדמה בורגר לשם בורגרותא;

בורדלא, βουργδούλη, Peitsche; Mehrz. Geisselhiebe. Pesikta

besch. f. 81^b. Bem. r. § 218^d. (Sachs II, 88).

בורדסא, bardocucullus, dunkelfarbige, trichterförmige Kappen, die man bei schlechtem Wetter und auf der Reise an die paenula oder lucerna heftet, und über den Kopf in's Gesicht zieht. Siehe Forbiger, Hellas und Rom I, 106 u. 158. Sachs I, 136. Ber. r. § 96 f. 93^d; בכלים דבריקא ist nach Jer. Kethub XII, 35^a zu berichtigen in בירידיקא (בורדיקא), ebenso Ber. r. § 100 דבריקא. In Sifre 5. B. M. § 234 לבורדסים לפי פרט . . . לבורדסים sind שאינן מרובעים sind bardaischer (illyrischer) Kapuze. Sachs nach Rappoport will darin das Wort „Kapuze“ mit weggelassenem K erkennen; καβάδιον, καβαδίκα.

בורטיא, βηρούττα, verutum, Spiess (syr. באראדס). (Gebhardt a. a. O.) Pes. r. § 3.

בורטגונין, ὀρθόγων, rechtwinklig.¹⁾ Pes. r. § 10 f. 13^a: אגן הסהר: בן חסדא אמר קורין לירח סיהרא זו סנהדרין שלא היו יושבין בוטריגונין שורה ארוכה אלא אסטרונוגילון כחצי גורן עגולה. Güdemann will בטריגונין lesen und als Glosse eliminiren, und sagen: das sind die Sanhedristen, welche nicht in einem Dreieck sassen, sondern kreisförmig nach Art eines Halbkreises. Zugegeben, dass שורה eine Glosse ist, obgleich es als Gegensatz zu עגולה

¹⁾ Das ב ist für das F (Waw oder sog. Digamma aeolicum), das, wenn es auch nicht mehr geschrieben wurde, doch in der Aussprache deutlich zu Tage trat; vgl. אור, ἄρ; ῥοδινον, ברדינון; νοέμβριος, novembris; וסת, εἰδος.

ganz gut passt, so ist es immerhin ein Beweis langer mündlicher Tradition, die das Wort ב' so erklärte. Wollte man ב'טריגונין lesen, so begreift sich nicht, wie so das Waw zwischen die 2 ersten Buchstaben gekommen; zudem ist der natürliche Gegensatz zu „halbkreisartig“ nicht „im Dreieck“, sondern „rechtwinklig“. Im Dreieck konnten die Sanhedristen schon deshalb nicht sitzen, weil sonst die an der Grundlinie sitzenden Richter entweder dem Vorsitzenden oder den Parteien den Rücken zugewendet hätten. Das Einfachste ist eben, dass man בורטוגונין, ὁρθογώνιον, liest.

בורמא, πάρμη, Schild. Echa r. s. v. דרך f. 5^a.

בורסגנית in Midr. Schir s. v. אע"פ שהן נגבין ארגוניות f. 12^c כשושנה בורסגניות; hier ist בורסגניות corrpt. aus כריסגניות; s. כריסגירון.

בורסקי, בורסי, βυρσεύς, Gerber (im Syr. בורסיא, s. syr. Bibelübs. Actor. 9, 43), Midr. Mischle s. v. הולך את חכמים.

בורתידוי Midr. Schir s. v. בורתירי f. 23^a corrpt. aus מלבנון φέρετρον, Tragbahre (Levy).

בטא, βέτης, ein unterirdischer Ort. Ber. r. § 50 f. 49^c (Sachs I, 135); in der Parallelstelle Ber. r. § 68 f. 67^c ist es in אמבטא corrpt.; Ber. r. § 31 בהדא בטיטא דטבריה.

בי, ave! lebe wol! (Gebhardt.) Ber. r. § 49.

ביא, בייה, ביה, βίος, Leben, Lebensunterhalt. Tanch. I Wajigg. § 5 (Sch. t. ψ 144). S. Levy.

בייא, בייה, βία, Gewaltthat.

Ber. r. § 93 f. 90^c; Schm. r. § 20 f. 119^d; das. § 27 f. 125^c; das. § 43 f. 138^c: בייא מעביר עלי, „er lässt Gewaltthat über mich ergehen“. Waj. r. § 17 f. 160^d: בייה בייה תותבה מפני למריה דביתא, „Gewalt! Gewalt! der Fremde vertreibt den Hausherrn (aus dessen eigenem Hause)!“ (Deb. r. § 2 f. 251^d.) In Tanch. II Schmini § 3 אתה מעביר עלי שאחי ist גדול ממי vor אתה ausgelassen; in Tanch. I Schmini § 5 steht es richtig.

ביבי, vive! lebe! Echa r. s. v. ביבי דומיני אמפרטור f. 55^c. βήβε, δόμινε Ἰμπεράτορ: vive, domine Imperator! „Du sollst leben, Herr u. Kaiser!“ Const. P. de cerem. 1, 75: Κατὰ δὲ κερασίαν πiónτος τοῦ βασιλέως, λέγουσιν οἱ βουκάλαιοι βήβετε δόμηνι ἡμπεράτορες ἢν μούλτος ἄννος. „Wenn der Kaiser den gemischten Wein getrunken, stimmen die Sänger an: vivite, domini imperatores in multos annos!“

בילרין, Midr. Schir f. 3^b verschrieben für בולרין, πολλάριον; s. פולסא.

בימה, βῆμα, erhöhte Sitz der Obrigkeiten, Richterstuhl (syr. βים); Meth. 27, 19, βῆμα; syr. Übs. βים; bei Barhebr. באמא; Mechiltha Jithro § 1 ויצילני מחרב f. 68^a: העלוהו לבימה; das Wort ist griech. Übersetzung von tribunal. Ber. r. § 37; Schm. r. § 15 f. 113^d; das. § 30 f. 127^{c.d}; f. 128^b; § 43 f. 137^d; Waj. r. § 13 f. 157^d; Koh. r. § 72^d s. v. טוב ילד f. 81^c; Tanch. II Schm. § 10 r. a. In der Beschreibung des Thröns u. Circus Salomon's ist בימי Stufe. Perles das. S. 16 A; auch Bühne

zum Vorlesen; Ber. r. § 42 f. 41^d; das. § 81 f. 79^b.

בימום, **בימסא** (syr. **בומסא**), **βῶμος**, Gestell; Altar. Ber. r. § 53 f. 53^a; Schm. r. § 9 f. 110^c; das. § 30 f. 130^b; Sifre 5. B. M. § 36 Ende; 2. Stufe; Thron u. Circus S. 13. S. Perles.

בין, **βυνέω**, vollstopfen; Sifra Wajikra § 12, 14. יכול תבונהו. במלה: יכול ת"ל המלה (Kohut).

ביסא, **vas**, **βῆσσα**, Gefäss. Echa r. s. v. ותונה f. 65, (Sachs I, 135). **בריוויה** s. **ביריה**.

בירניא, **πορνεῖον**, Bordell. Waj. r. § 19 f. 162^d: על שהושיב בירניות: בירושלם (Gebhardt a. a. O.).

ביתאונייקא, **Βιθυνικὰ**, Bithynien. Joma 10^a Übers. für **תובל**; Jerusch. Weg. I 71^a hat dafür die Schreibung **ווייתנייה**. Ber. r. § 37 ותוניה. Aboda sara II, 5: גבינת בית אונייקי.

ביתום, **Βόηθος**, Boethos. Sifra Emor § 2, 2.

ביתר, **Veter** (sc. castrum), auch **Castra vetera**, ein Standlager, von Vespasian bei Sepphoris gegründet, eine römische Militärkolonie zum Schutze der Stadt, auch **קסטרא** oder **קסטרא של ציפורי** **ש' צ'**, in Erachin IX, 6 u. Sifra behar § 4 **ש' צ'** קצרה הישנה **ש' צ'**, der letzte Stützpunkt Ben Kosiba's; siehe Dr. Lebrecht, Die Stadt Bether. Echa r. s. v. בלע f. 61^{c.d}; das. s. v. צרו f. 68^d; in Midr. Schir s. v. שיפוח f. 16^d zwei Mal **בית תר** geschrieben statt **ביתר**.

בלאדין, **Tanch. II Wajeze** § 6 בלאדין zu lesen; **πανάριον**, Brodkorb. **אני פוסקת בלאדין (בלאדין) שלך** (Gebhardt will es durch **βρώτα** „Speisen“ erklären).

בלבקיא, **Koh. r. s. v.** גם זה ראיתי **בלבקי** **בשמן** f. 92^d; **המערב מים בין בלבקי בשמן**

Neubauer, Géogr. d. Talm. 298 verbindet irrüml. **בלבקי** mit **יין** und übersetzt: „Wein von Balbek“; s. v. **יש רעה** f. 84^d heisst es **בלקיא בשמן** (המערב); Sifra § 13, 22 hat nach Rabed's Lesung **בלבקי**; Tos. b. b. (Erf. Mscr.) f. 405, 1: **כגלקיא** (soll heissen **בלנקיא**). Es ist aber mit Jalkut Wajikra § 479 zu lesen (המערב) **בלנקי בשמן**, **βαλάνικα**, Saft vom Myrobalanenbaum und das daraus als Salbe benützte wolriechende Öl; Plin. h. n. 12, 46. Also **המערב מים בין מי בלנקיא בשמן** „wer Wein durch Wasser verfälscht, Myrobalanensaft durch Öl.“

בלדר, **βερεδάριος**, veredarius, Postreiter, Depeschenträger, Courier; De Lara; Marquardt, röm. Staatsverwaltung I, 5, 61. Reiske zu Cst. Pphg.: **βέρεδον**, equi curribus juncti (sing. **βέρεδον**), et praesertim in usum cursus publici per certas stationes dispositi, semper prompti et parati. Non est vox a vehendo, . . . sed Germanica; Veteres Germani Pared pro equo dicebant. A Germanis id vocabulum ad Romanos Thracicos, et deinceps ad Arabes transiit. S. auch Procop, Vandal. I, 16: **τινὰ τῶν εἰς τὰς βασιλικὰς ἀποκρίσεις ἀεὶ στελλομένων, οὓς δὴ βερεδαρίους καλοῦσι**. Perles a. a. O. S. 16. 17. S. auch De Lara bei Perles; B. r. § 10 f. 10^d; das. § 78 f. 77^b; Waj. r. § 22 f. 165^d. Bem. r. § 18 f. 236^d; Koh. r. s. v. **ויתרין** f. 83^a; Est. r. s. v. **והשתיה** f. 103^{a.b}.

בלוזמא, **βαλλισμός**, Tanz, Ball. Waj. r. § 12 f. 156^b (De Lara).

בלוטא, **βάλανος**, Zapfen an der Thürpfoste. Pes. r. § 6. S. Güdemann, Lexidion.

בלוריא, Veluria, eine römische Dame, die mit ihren Sklavinnen die jüd. Religion angenommen; Mechiltha Bo. § 15 f. 21^a ed. Weiss; in Massech. Gerim (ed. Kirchheim) **ברוציה** genannt, in d. ält. Ausg. **בלורית**, Grätz IV, 123; viell. Veturia zu lesen, u. identisch mit Veturia Paulina, deren Grabinschr. bei Grätz IV, 50^b (ält. Ausg.); auch der Namen **ברוריא**, der Gattin R. Meirs, scheint aus Veluria od. Veturia entstanden zu sein.

בלטוורא, *βλαδαρὸς*, einfältig. Midr. Schir s. v. **אחוו** f. 16^b: קניגין מכלה ודיארטיה עתידים מן בלטוורא *κυνήγιον μεγάλη ἐδίαρτα, ἐζήτουν μὲν, βλαδαροί δὲ διῶκται ἐθροῦντο*: „er täuschte die Jagd sehr; sie stellten zwar nach, die thörichten Verfolger, wurden aber gefangen.“ (Neubauer in Frankel's Monatschrift III [1854] S. 73).

בלינום s. **בלינום**.

בליסטרא, *βαλιστρῆς, βαλιστάριον*, Wurfmaschine. **אבני ב'**, Steine, mit der Wurfmaschine geschleudert. Echa r. s. v. **בלע** f. 61^b; Pesikta Waihi bachazi f. 67^a (Pes. r. das.); Pes. r. § 30 f. 52^c. Echa r. Einlt. f. 47^a **אבני בליסטרא**; nach der Parallelst. Koh. r. s. v. **וישב העפר** f. 97^d in **א' בליסטרא** zu berichtigen. Sifre 5. B. M. § 204; Mechiltha besch. § 4 f. 36^b.

בליסטרא, *βαλλιστάριος*, Schleuderer, Schütze. Sifre 5. B. M. § 102: **אך את זה לא תאכלו**: **א"ע**: וכי משה קניגי ובלסטרא היה מכאן תשובה לאומרים אין תורה מן השמים (Chulin 60^b). In Midr. Schir s. v. **יונתי בחגוי** f. 15^d will Levy anstatt **לעבדיו** ונפלו לה פתאום **כליסטין**

[er (der König) winkte seinen Dienern, dass sie dieselbe plötzlich als Räuber (als wären es Räuber) überfallen], lesen **ר' ל' פ' בליסטין** (er winkte seinen Dienern, und plötzlich überfielen die Schützen sie); aber das **רמו** zeigt, dass er ihnen durch Wink befohlen, dieselbe als Räuber zu überfallen. Auch die Parallelst. in Schem. r. § 21 zeigt, dass nur **כלסטין** richtig sein kann; dort heisst es: **מה עשה המלך גירה בה את הלסטין**.

בלנא, *βλανός*, Badediener; Mechiltha thischat. § 1 f. 82^a **חייט בלן ספר**; Sifra Bahar § 5, 7: **שם היה בלן לרבים**. Pesikta Omer f. 72^a (Pes. r. § 18 f. 34^a; Waj. r. § 28 f. 172^d; Est. r. s. v. **את הלבוש** f. 109^a); Bem. r. § 13 f. 209^a; Pes. r. § 7 f. 10^c. Im Syr. **בלניא**.

בלקדיקה s. **בלנטיא**.

בלס, *βλύζω*, überfließen. Ber. r. § 28: **אוצרות בלוסם**. (Levy u. Kohut.)

בלסמיה, Tanch. I Told. § 21, soll heissen **בלספמיא** Lästerung, *βλασφημία*. S. Buber das. (S. auch Aruch und De Lara).

בלסמון, *βάλσαμον*, Balsam. Ber. r. § 91 f. 89^a; Waj. r. § 31 f. 175^d; Midr. Schir s. v. **הנך יפה** f. 11^d und f. 20^b. Sifra Sabim § 2; (syr. **בלאסמון**).

בלבקה s. **בלקא**.

בלקדיקה, *λεκτίκια, λεκτίκιον*, lectica mit vorgeschlagenem Wau (Digamma aeolicum), welches zwar nicht geschrieben, wol aber gesprochen wurde, (siehe unter **בורטיגונין**); Sänfte; in unseren Ausgg. ist das **ב** am Anfang des Wortes in **כ** verändert worden, dann aus **כ** in **ק** und **ג**, so dass

unrichtig גלקטיקא und כלקדיקא daraus gemacht wurde; גלוגדיקא könnte auch aus ולגדיקא entstanden sein, wo das Wau durch ו ausgedrückt wäre. In Midr. Schir s. v. אתי מלבנון f. 23^a sogar in כל כדיקא getrennt, wo es heisst: כאילין סביא דלית אינון יכולין מטענין בכל קדיקה (בבלקדיקה) ואינון מטענין „wie man jene Greise, welche nicht in Sänften können getragen werden, auf Bahren trägt;“ Midr. Schir s. v. ואפילו בגלקטיקא f. 25^c קמתי „welcher auch in einer Sänfte nicht getragen werden konnte“; in Sch. t. Ps. 87 ist die Stelle nach Jalk. Ps. 87 zu berichtigen: הזקנים שבהם אינון יכולין ליטען כל קריא (צ"ל בבלקדיקא) מה עושין; ebenso Koh. r. s. v. שבתי וראה f. 92^b. In Sifre § 37 ואני מוליכך בגלוגדיקא soll heissen ואני מוליכך בבולגטיקא (בולגטיקא); Me-chiltha Nesikin § 1: לקטיקא; in Sifra Behar § 5, 7 verdorben in שלא יטול, dort heisst es: אחריו בולגטיקא; es ist nach Mechiltha Nesikin zu berichtigen, wo es heisst: לא יטול לו כליו לבית המרחץ ולא יסמוך ולא יטלנו לא בפוריון ולא בכסא ולא בלקטיקא, also muss es auch hier heissen שלא יטול אותך בלקטיקא. Auch Jalkut hat בולגטיקא, soll heissen: בולגטיק. Levy will בולגטיקא mit βαλάντιον, Sack, Beutel (nach De Lara) erklären; Kohut will בלוטיא lesen: βλαύτια, Pantoffel; beides unpassend, da es schon in בלוטיא לו כלים enthalten ist.

בלקטיר, φυλακτήρ, Wächter. Pes. r. § 15 f. 29^d שני בלקטירין, welches in Pes. Hachod. corrpert. ist in בלקטירין, in Jalkut in בלקטירין,

in Est. r. s. v. קצף בנתן f. 106^c in קלוסנטירין verdorben. Lattes l. l. f. 96 will es mit dilector, Freund, „Liebender“ übersetzen.

בלריא, velaria, βηλάρια(τὰ), Umhänge, Tuch zum Ausbreiten und Bedachen. In Ber. r. § 45 ist nach Sachs II, 199 anstatt דליים ובגדיות הוליכה לה למרחץ, wo- für Aruch כנריות hat, zu lesen בגדיות ובגדיות הוליכה לה למרחץ „Badetücher und Umhänge musste sie (Hagar) ihr in's Bad tragen“.

בני, βαλανεῖον, Bad; Ber. r. § 33 f. 28^d: בי בני „im Bad- hause.“

בניפקין, soll heissen בניפקין, veneficus, Giftmischer, schlechter Mensch, Schurke. Aruch führt eine St. aus Jelandenu P. Korach an, welche sich auch in Tanch. I, Zusatz zu P. Korach § 14 findet. משל לשושבינה של בת מלך שביקש בניפקין מן המלך אמר למלך אם אינך תובע בניפקין שלי אף אני אומר לא. In dieser Fassung gibt der Satz keinen vernünftigen Sinn. Die Stelle ist zum Teil aus Bem. r. § 18 f. 253^b, teils aus Tanch. I Korach § 22 und Tanch. II Korach § 8 also zu berichtigen: מל'הד לשושבין בתו של מלך (שהיו עדותיה בידו) עמד אחד מן המסובין וקילל את השושבין ואמר לא היו בתולים לבתו של מלך עמד השושבין כנגד המלך ואמר לו אם אין אתה תובע בניפקין שלך (הלז) ואין אתה מוציא את זה להרגו בפני הכל אף אני אומר בוודאי שלא היו בתולים לבתו של מלך. Weil man irrig für beneficium hielt, wie Mussafia, Sachs, Levy, Kohut, hat man die Stelle miss- verstanden. Moses sagte: Wenn diese Menschen wie andre Men- schen sterben: so hat Gott mich nicht gesendet. Das ist zu ver-

gleichen dem Brautführer der Königstochter, als einer der Hochzeitsgäste sich erhob, den Brautführer lästerte und sprach: die Königstochter ist nicht als Jungfrau erfunden worden; darauf erhob sich der Brautführer, trat zum König und sprach: wenn du diesen Schurken (veneficus) nicht zur Rechenschaft ziehst, und ihn vor Aller Augen hinausführst zum Tode, so sage auch ich: „sicher ist die Tochter des Königs nicht als Jungfrau erfunden worden.“

בניפקרים, Sifre 5. B. M. § 317 zu lesen **בניפקרים**, beneficiarii, *βενεφικιάριοι*, chargirte Soldaten, Gefreite. (Perles, etymol. Stud.)

בנריות, *βανιάρια*, balneareae vestes, Badewäsche, Bademantel. Ber. r. § 45 f. 45^a. Sachs II, 199. Siehe zu **בלריות**.

בסאטא, *φοσσᾶτα*, fossata, Gräben, Gruben. In Friedmanns Ausg. der Pesikta r. 2te Redaction der Pesikta Waihibachazi f. 197^a עושה להם בסאטא בתוך הארץ כך עשה להם הק"ב שזאמ' והך את עפר הארץ „er machte ihnen Gruben im Boden; so that ihnen Gott, wie es heisst, und schlage den Staub des Erdbodens.“ Güdemann, Lexidion. Siehe auch s. v. **פיטסא**. Bei den späteren Griechen, wie Cst. Pphg. wird *φοσσᾶτον* auch für exercitus gebraucht. S. dessen l. de adm. imp. p. 80, 21.

בסטיא, *βέστια* (Malalas), vestes, Kleider. Bem. r. § 7 f. 195^a. Die syr. Übersetzung von *προσκεφάλαιον*, (Marc. 4, 38) ist **בסדיא**.

בסטרנא, *βαστέρνα*, basterna (Amm. 14, 6) Sänfte. Tanch. I Lech lecha § 10; s. Buber hiezu Note 120. Du Cange s. v.

בסיליון, Königsthron, königliche Residenz, königlicher Palast; *βασίλειον*. Koh. r. s. v. לשחוק in R. Samuels Zusätzen zum Aruch citirt, שלמה יתיב בבסיליון (צ"ל בבסיליון), *ידיה* s. auch Sanh. Jer. II f. 20^c, fehlt in unseren Ausgg.

בסילגוס, **בסיליוס**, (in ersterem Wort das ג weich gesprochen wie j) *βασιλεὺς*, König. Insbes. wird mit dem Namen *βασιλεὺς* der römische Kaiser bezeichnet, wie denn in ähnlichem Zusammenhange und in Vergleichen damit im Midrasch מלך immer den römischen Kaiser bedeutet, während man die Könige der barbarischen Völker nur mit dem Namen *רֶהֶץ*, rex bezeichnete. Procop. bell. Goth. I: καὶ βασιλέως μὲν τῶν Ῥωμαίων οὔτε τοῦ σχήματος οὔτε τοῦ ὀνόματος ἐπιβατεῦσαι ἠξίωσεν (ὁ Θεοδόριχος), ἀλλὰ *רֶהֶץ* τε διεβίω καλούμενος, οὕτω γὰρ σφῶν τοὺς ἡγεμόνας οἱ βάρβαροι καλεῖν νενομίκασι, und noch Nicephorus nennt den Friedrich Barbarossa *רֶהֶץ* τῶν Ἀλαμάννων. Daher übersetzt Th. Jer. I r. II אבא למלכא mit אבא; und אבא ריכא ולא בר ריכא in Baba bathra 4^a wäre οὔτε *רֶהֶץ* οὔτε *רֶהֶץ* υἱός: „weder König noch Königssohn.“ Ber. r. § 8 f. 9^b **בסילגוס** קיסר **בסילגוס**; das. § 93 f. 91^b; ferner von Aruch citirt, in unseren Ausgaben fehlend; Waj. r. § 3 f. 35 (Schem. r. § 8), dagegen in Jer. R. H. I, f. 57^a u. Tanch. I Waëra § 7 noch erhalten: א"ר לעזר פרא בסילגוס או נומוס או גריפס *οὐ γραφείς* „für den Kaiser ist das Gesetz nicht geschrieben;“ princeps legibus solutus. Ber. r. § 93 f. 91^b.

פטרון בסיליון, βασιλεοπάτωρ, Vater des Kaisers. Mit diesem Ehrentitel zeichnete Kaiser Leo seinen Schwiegervater aus, ebenso Konstantinos Porphyrogenetos seinen Schwiegervater, den späteren Kaiser Romanos. Ducange s. v. βασιλεοπάτωρ, Patricius, οἱ τῶν ἐν τέλει τῆς συγκλήτου βουλῆς καὶ εἰς πατέρας βασιλέων ἀναγεγράμμενοι.

בסיליקי, βασιλική (στοά), Säulengang, dergleichen um die Paläste der Könige in den macedonischen Reichen gingen; dann ein öffentliches Gebäude in Rom am Markt zum Gebrauch der Geschäftsleute und der Rechtspflege mit doppelten Säulengängen inwendig; Gerichtsgebäude, dann Prachtbau. Ber. r. § 68 f. 68^b. Schm. r. § 15 f. 115^b. Est. r. s. v. בשנת שלש f. 101^d; Sifre 5. B. M. § 36: בערי בסילקאות; ebenso in Constantinopel waren 2 Basiliken, s. Notitia dignitatum. In Waj. r. § 24 f. 178^d ist וחבשינון בסלקי zu berichtigen, wie schon Levy bemerkt, in וחבשינון בפילקי.

בסיס, βάσις, Untergestell, Fundament. Waj. r. § 25 f. 169^a (Midr. Schir s. v. שוקי f. 26^d). Bem. r. § 10 f. 205^c; auch im Syr.; vgl. syr. Hexapla 2. Kön. 16, 17; hohes Lied 5, 15. Davon das Denominativum ביסס, fest gründen, befestigen. Midr. Schir s. v. לסוסתי f. 10^a; s. v. שובי f. 29^c; Ruth r. Anf. f. 35^a. Pesikta Chanukka f. 6^a. (Bem. r. § 12 f. 216^c; § 15 f. 230^b. Tanch. II Naso § 19).

הבסתייר s. בסתייר.

בקלאן, vocalis sc. homo. (Bei Lampridius), βοκάλιος (Chron. Pasch. p. 158), Sänger, Musiker.

Midr. Schir s. v. עד שהמלך f. 10^d. העמיד עליהן בקלאנין בוקינוס ושופר. Levy übersetzt es mit Pauken, Kohut nimmt es für buccula, das im Spätlatein. = buccina; ein Blick auf die Stelle zeigt, dass neben בוקינוס nicht noch einmal das nemliche Wort gebraucht werden kann; auch führt Ducange nur ein Beispiel an, aus einem Gedicht an Herzog Ernst von Bayern. Dagegen nennt das Chron. Paschale p. 158 die Psalmensänger βοκάλιοι. In Const. Pphg. de caerem. I. 75 und öfters werden die βουκάλιοι erwähnt, die bei Festmalzeiten an der kaiserlichen Tafel fungirten. Siehe dazu Reiskes Commentar S. 869 „vocales musici cantabant per epulas a principio ad finem usque, pausam tantummodo interponentes ad singula illata fercula, quo tempore organa pulsabantur.“

בוקלסא, בוקלסא, βάκυλος, baculus, Stock. Ber. r. § 38 f. 37^b.

ברבר, βάρβαρος, ausländisch, wälsch, roh, wild, Barbar, barbarisch, (syr. ברבריא); Est. r. s. v. הברברי הזה f. 106^c: „diesen Barbaren, diesen Ausländer.“ Ber. § 42 f. 40^c; (Waj. r. § 11 f. 155^a; Ruth r. Anf. f. 35^d); Schm. r. § 18 f. 117^d; Schm. r. § 20 f. 120^a: בין הברברים „unter den Barbaren.“ Echa r. s. v. על אלה f. 58^a (das. s. v. קלים f. 68^d); Echa r. Einl. f. 47^a נקטי ברברון, νικητὰ βαρβάρων; Waj. r. § 22 f. 165^c: „Besieger der Barbaren!“ Tanch. II Bo § 4 הביא ברבריים עליהם ברבריים זה ערוב steht in Tanch. I Bo § 4: Pesikta

waihibachazi f. 67^a und Pes. r. § 17 f. 32^d fälschlich לגיונות; siehe darüber in דורמסאות; 2. Einer aus der Berberei; Ber. r. § 60 Anf. (Syr. ברבריא).

ברברי, der Berber, Sch. t. Ps. 25 Ende. „Wenn Esau den Jakob hasst, so ist es, weil dieser ihm die Erstgeburt genommen: ihm לנרנרים לענתותים מה עשה Jalk. Ps. 25 berichtet werden: לברברים ולנותיים; „was hat aber er (Jakob) den Berbern und Gothen gethan?“

ברבריא, Berberer in Nordafrika; Ber. r. § 23 f. 24^a; Ber. r. § 75 f. 74^c; Midr. Schir s. v. קול דודי f. 14^c. (Pesikta hachod. f. 48^a; Schm. r. § 18 f. 117^d). Ber. r. § 75 f. 74^c. Koh. r. s. v. קנתי לי f. 75^c; (Pes. Rosch chad. f. 58^b; Pes. r. das.); Sifre 5. B. M. § 320.

ברבריה, das Land der Barbaren, der Nichttrömer. Schm. r. § 18 f. 117.

ברדינון, *ῥόδινος*, der rosenrote Edelstein: Rubin; Erklärung von נפק. Schm. r. § 38 Ende; das ב am Anfang des Wortes ist das später nicht mehr geschriebene, nur gesprochene Wau.

ברדלים, *πάρδαλις*, Panther. Mechiltha Nesikin § 16 s. v. אם טרף יטרף.

ברדם, Bardaicus (cucullus), ein Kleid mit bardaischer (illyrischer) Kapuze. Sifre 5. B. M. § 23 פרט לבורדסים לפי 23. שאינן מרובעין S. Kilajim 9, 7. Vgl. Sachs I, 135.

ברוני, Varronianus. S. Kohut.

Pes. Beschall. f. 83^a לראובן משפחת השמעון משפחת א"ר מרינוס ב"ר אושעיא כאינש דאמר ברוני סברוני, Varronianus, Servianus (das letzte Wort ist wol zu lesen oder סביוני Sabinianus); ebenso Midr. Schir. s. v. גן נעול f. 24^a.

בריון, *βαλλίων*, ein liederlicher Mensch. Pesikta Echa f. 122^b ארכי בריונים corrpt aus אדני מדיונים s. Sachs I 8. 93; Buber z. St. Schm. r. § 30 f. 129^d.

בריויה, plur. *βρέβιον*, breve, (Hesych. *βαιὸν γράμμα*) kurzes Schreiben, Handschreiben, Niederschrift: Anna Komnena Alexias VI, 3, 29; dann: Breve, kaiserliches Handschreiben, Gnaden-erlass. Neben breve kommt auch brevis vor. Pes. r. § 43 f. 68^b „נתן בריות (בריויות) פיתח פלקיות er gibt Erlasse aus, wodurch er die Gefängnisse öffnet.“ S. auch דוריה.

ברולקא, *βαρύλογος*, der durch seine Reden beschwerlich ist; Schmähredner, Satiriker. Midr. Sam. § 22 als Erklärung von נקורים של בדולקי תרפים; es seien בדולקי של נקורים; in Jalkut steht dafür ב' ש' ברוקלי nach Luzzatto, nachgel. Briefe V, 712 נקום של ברוקלי „Haut (*νάκος*) der Schmähdichter, der Satiriker, welche bei den Luperkalien eine Maske von zottiger Bockshaut vor das Gesicht nahmen.“

ארקוליאני s. ברקוריאני.

ברקין, braccæ, *βράκιον*, pl. *βράκια*, Beinkleider (wie die Gallier sie trugen); Ber. r. § 96 f. 93^d.

גבסים (gewöhnl. גפסים), γύψος, Gyps. Sifra Mezora § 6 Ende: יכול אפי' סיד אפי' גבסים ת"ל עפר.

גולגם, καλίγα, caliga, Stiefel. Echa r. s. v. זנח f. 63^a nach Aruch במסמרות הגולגסים ועשו רושם בקרקע בית המקדש.

גולייר, γαλιάριος, (Euseb. in Chron. cf. Ducange), Knappe, Trossknecht. Pes. hachod. f. 45^b (Pes. r. das. f. 26^c; Bem. r. § 11 f. 211^c; Midr. Schir s. v. הנה שבתו f. 19^a); Koh. r. s. v. שבתו וראה f. 92^c. Tanch. I Mischp. f. 41^b (Tanch. II das. f. 99^b); Est. r. s. v. אחר הדברים f. 106^b; das. s. v. נבעת f. 109^b. Sifre 5. B. M. § 30^b. (De Lara).

גונדא, γοῦνδα, Schaar. Ber. r. § 31 f. 29^b; Kriegsschaar, auch גודא, s. Sachs I, S. 95.

גוני, γυνή, Weib. Ber. r. § 18 f. 18^b; § 31 f. 29^a.

גוניא, γωνία, Winkel, rechtwinkliges Gebäude. Sch. t. ψ 48. Die syr. Hexapla gibt Hiob 38, 6: אבן פנתה (LXX: λίθον γωνιαῖον) mit כאפא ריש גוניתא wieder. Auch Barhebr. chr. eccl. saec. § 43 Ende: גניא.

גוסא, γάζα, Schatz, Schatzkammer. Est. r. s. v. בהראותו f. 101^d. ששה ניסין (ניסין) הראה להם. ebenso Schm. r. § 9 f. 110^a (syr. גוא: syr. Bibelübs. Act. 8, 27).

גוסא s. גוסא.

גורדיני, גורדיון, Gordianisch, den (Kaiser) Gordianus betreffend; Waj. r. § 7 f. 151^d. Bem. r. § 12 f. 214^d; Midr. Schir s. v. עמודיו f. 19^b.

גוזזטרא, כצוצטרא, εξώστρα, äusserer Anbau, Gesims. Schem. r. § 15 f. 115^a. In der syr.

Hexapla ist שבכה 2. Kön. 1, 2 mit כסוסטרון übersetzt, ebenso Richter 5, 28 bei Ephräm.

גמטריא, γράμματεία, Buchstabenberechnung nach dem Ziffernwert der Buchstaben. Bem. r. § 18 f. 236^b: יראת תר"יא; ותורה תר"יא; das Wort יראת wie das Wort תורה haben beide im Wert der Buchstaben die Zahl 611; 2. Buchstabenvertauschung, z. B. א"ת ב"ש; Waj. r. § 13 f. 220^a. (In Aboth 3, 18 ist גמטריאות = γεωμετρία, Feldmesskunst, Berechnung, Mathematik).

גמטריקון, γραμματικόν, die Buchstaben betreffend; die Ziffernbedeutung der Buchstaben betreffend. Pes. r. § 44 f. 70^c.

גיוס, Gajus, ein römischer Vorname; der Vorname des Kaisers Cajus (Claudius Germanicus) Caligula. Midr. Schir s. v. חומה f. 35^c גיוסלוקון, corrupirt aus גיוס קליגולס, Gajus Caligula, Γάϊος Καλιγόλας.

גלבא, γλυφεῖον, Messer; (syr. גלבין). Ber. r. § 31 f. 29^a: חרבות דמינרא als Übersetzung von צורים.

גלבטינון, Koh. r. s. v. מה שהיה f. 73^c und Jer. Schabb. II f. 4^d: „die Tachaschdecken waren nach W. Juda אלטינון, ἀλγθινόν, echt purpurfarben, nach R. Nehemia גלבטינון, soll heissen גלבטינון γαλακτινὰ, milchweiss.“ Dasselbst weiter oben: einst wird die Schur des Wolfs מלתין, μιλήσια, purpurrote Wolle, und die Schur des Hundes גלבטינון, (zu lesen גלבטינון), γαλάκτινον, milchweisse Wolle geben.

גלאקסינון, γαλῆ ξένη,

γαλῆ λιβυκῆ, vom Wiesel stammend. Ber. r. § 20 f. 21^b גלקסינן, כתנות עור: „Kleider von Fellen, nemlich von Hermelin“. Sachs nimmt dies Wort für gleichbedeutend mit גלקסינן; allein mit diesem Wort ist die Farbe bezeichnet, an unsrer Stelle soll der Stoff bezeichnet werden.

גלג, λαλαγέω, schwätzen, plaudern. Ber. r. § 36 f. 35^a. Waj. r. § 5 f. 149^a; das. § 25 f. 168^d; Koh. r. s. v. וסבותי f. 76^d; prahlen, rühmen; Waj. r. § 10 f. 153^d. Pesikta Anija f. 137^a.

גלגא, λαλαγῆ, Geschwätz. Waj. r. § 26 f. 169^c.

גלקטיקא, גלוקדקא, גלגדקא s. בלקדיקא.

גולגום s. גלגום.

גלוקסא, κόλλιξ, Wecken, eine Art Waizenbrod, ein Laib Weissbrod. Ber. r. § 88 f. 85^d צרור גלוקסא; Echa r. s. v. האוכלים f. 63^c; das. s. v. לאמותם f. 67^c; s. v. על אלף f. 58^a. Tanch. I Tasria § 7 (T. II Tasr. § 5); Sifre 5. B. M. § 3. In Sch. r. § 30 f. 129^a ist הגלוקסאות (פותח) corrumptirte Lesung für גלוקסאות.

גלוקסום, γλωσσόκομον, (urspr. das Futteral, worin man das Mundstück [γλῶσσα] der Flöte aufbewahrte); Futteral, Behälter, Kasten; (Johann. 12, 6 gibt die syr. Bibelübers. das gr. Wort mit גלוקסום, das. 13, 29 mit גלוקסום wieder). In Schem. r. § 30 f. 129^a steht für הגלוקסאות irrthümlich הגלוקסאות; s. ob. Art. De Lara.

גלימא, κλίμα, Neigung, abschüssige Lage, daher Hügel; vgl. Th. Jer. II zu גבעות עולם; 2. Absenkung, Thal, Th. zu Hiob 39, 21 עמקים ist גלימא; Pes. be-

schall. f. 93^a: מסיק ליה טורין ומחית ליה גלימין „er trug ihn auf Berge hinauf, und in Thäler hinab.“

גלף, (auch im Syr.) γλύφω, eingraben, einschneiden. Ber. r. § 47 f. 46^b; das. § 53 f. 52^c; § 63 f. 61^b; Tanch. I Bal. § 23 (T. II Bal. § 14; Bem. r. § 20 f. 242^c); Pesikta Anija f. 137^a (Pes. r. § 33 f. 56^c מגלפים corrumptir in מפליגים; vgl. Buber zu Pes. f. 137^a); davon

גלופה, γλυφή, halberhaben, geschnitztes Bild. Mechilta Bachod. § 6 im Ggs. zu אטומה, (syr. Hexapl. 2. Kön. 7, 41).

גליפה, γλυφή, das Schnitzen; der Schnitt. Pesikta r. § 33 Nachmer f. 58^d גליפת שפתים, der Schnitt der Lippen.

גמסקין, גמסקום, (von γαμίσκω, verheiraten); גמיקין, γαμικά, die Ehepakten, Tanch. I Kitissa § 17 (Schm. r. § 32 f. 131^{b.c}; § 47 f. 140^d); Waj. r. § 23 f. 167^a שכתבו גומסיות לזכר ולבהמה (wie z. B. Nero mit seinen Freigelassenen Pythagoras und Sporus [Tacitus Annalen 15, 37], und Avitus mit Hierokles [Dio Cass. 79, 17]). Der Midrasch meint die verdorbenen Sitten Roms, wenn er die Unthaten Sodoms erzählt; ebenso Tanch. I Beresch. § 21 und § 33 in Ber. r. § 26 f. 25^d lautet es: עד שכתבו גומסיות לזכר ולבהמה. Pesikta hachod. f. 52^b u. 52^a: נמקין (Pes. r. § 15 f. 292); Tanch. I Bo § 11.

גנגלין, γάγγλιον, Geschwulst; Ansatz am Leibe, an Kleidungsstücken. Sifra Schemini § 4 Ende; Sifra § 10 Ende; das. Sabim § 2; das. Achre § 8, 12 Ende: שבים „das Netz der Kopfbedeckung und der Besatz.“

גנון, *γενναῖος*, *genuinus*, ursprünglich, ächt, eigentlich. *Pesikta Chanukka* f. 1^a; (*Midr. Schir* s. v. באתי לגני f. 24^d); *Bem. r.* § 13 f. 218^a: באתי לגני באתי לגני במקום שהיא עיקרה מתחלה עיקר שכינה בתחתונים היה הה"ד וישמעו את קול ה' אלהים מתהלך בתוך הגן. Sämtliche Erklärer nehmen גנון hier für: mein Schlafgemach, mein Brautzelt, welche Bedeutung das Wort allerdings im Syrischen und in der Sprache des Talmud hat. Ich glaube aber, dass hier, in diesem Zusammenhange diese Bedeutung nicht passt, und wir ein andres Wort vor uns haben. Der *Midrasch* urgirt, weil es nicht heisse: „ich kam in den Garten“, sondern: „ich kam in meinen Garten“, so heisse das: „da wo ursprünglich, von Anfang an meine Herrlichkeit weilte, hienieden auf Erden“, wie die Schrift sagt: „sie hörten die Stimme Gottes, wie er im Garten wandelte, d. h. sich eilends (wegen ihrer Sünde) in die Höhe erhob;“ mit dem Errichten des Stiftszeltes sei nun Gott wieder von den himmlischen Räumen in seine, d. h. seine ursprüngliche, eigentliche Wohnung, die Erde, wieder herabgekommen; von „Brautzelt“ ist dem ganzen Zusammenhange nach nicht die Rede. Der *Midrasch* scheint an *genuinus*, *γενναῖος*, anzuspielden: ursprünglich, eigentlich.

ישקני in *Midr. Schir* s. v. גנוסים f. 4^d, (*Est. r. s. v.* ויאהב f. 106^d) und in *Pes. Schimu* f. 117^b ist nach Sachs I, 117 in אבגניסים, „Tochter von Edel-

geborenen“ (*εὐγενῆς*) zu berichtigen.

גניסא, גנוסא, τὰ γενέσια, Geburtstagsfeier, Feier des Tags des Regierungsantritts, Feier irgend einer frohen Begebenheit: so *Spartian. vita Adriani* 4 „quando et natalem adoptionis celebrari jussit. Tertio Iduum earundem, quando et natalem imperii instituit celebrandum,“ wozu *Casaubonus*: *Antiqui vocarunt natales omnes dies propter aliquam laetitiam insignem sibi solennes; inde in historiis principis ejusdem tot natales; vgl. Ab. s. f.* 10^a מאי ויום גינוסא של מלכים א"ר יהודה יום שמעמדין בו את ויום גינוסא *Jer. Ab. s. f.* 39^c המלך של מלכים ויהי ביום השלישי יום הולדת את פרעה: יום הלידה ויום המיתה? עד כאן לציבור מכאן ואילך ליחיד *Suetonius, vita Vespasiani* 6: *Tiberius Alexander, praefectus Aegypti, primus in verba Vespasiani legiones adegit Kalendis Julii; qui principatus dies in posterum observatus est. Vgl. auch Tacit. Hist. II, 79. Schm. r.* § 15 f. 113^c „ועשה לו המלך יום גנוסא“, da veranstaltete der König ihm (dem Königssohn) einen Festtag (den Tag von dessen Befreiung)“; *Pes. r.* § 24 f. 43^d (*Bem. r.* § 8 f. 196^d) איזה מלך רוצה שלא יהו מכבדין יום גינוסא שלו „welcher König wünscht, dass man nicht den Tag seines Regierungsantritts ehre?“ (*In Bem. r.* ist גינוסא corrpt. in יום גינוסא), weil man יום השבת für Geburtstag hielt, und dies bei Gott als unanwendbar fand. 2. Geschlecht, edle Abkunft. *Pes. Nachmu* f. 126^a (*Ber. r.* § 100 f. 99^d steht für גניסא שלי das Synonym [הוגניסים]

של; siehe auch Buber zu Pes. a. a. O.

גסא = **גזא**, γάζα, Schatz, Schatzhaus; Est. r. § 2 f. 101^d היה פותח ששה גיסין; Schem. r. § 9 ששה גוסין היה מראה להם; bei Ephräm גזא.

גסמרא, γάστρα, ein bauchiges Gefäß, Napf, Trümmer eines Gefäßes, abgeschnittner Theil eines Thierkörpers, Behältniss; in letzterer Bedeutung Waj. r. § 15, 158^c. (Levy).

כסוסמרא, **קסטריות**, **גסמרא**, **קסמרא**, κάστρα, castra, befestigte Kriegslager. Pesikta Hachod. f. 46^b (Pes. r. § 15 f. 27^a; Pes. Schuba f. 163^b; Bem. r. § 1 f. 182^c; Midr. Schir s. v. פתחי לי f. 13^a; Pes. r. § 45; Tanch. I Teruma § 8; T. II Teruma § 9 etc.) „öffnet mir eine Nadelöhr gross, und ich öffne euch eine Pforte, dass Festungswerke und Kriegslager hineingehen können“; Sch. t. ψ 2 s. v. נשקו Anf. — 2. Κάστρα, Kastrā, Name einer aus einem befestigten Lager vor Sepphoris entstandenen Stadt; auch castra vetera, **קסמרא ישנה של ציפורי** und **ביתר** genannt; in Echa r. s. v. פרשה f. 59^d (Waj. r. § 23 f. 166^d): „Gott entbot gegen Jakob seine Feinde; wie Chalmisch gegen Nawa, Kastrā gegen Geba, Sussitha (Hippas) gegen Tiberias.“ Die erstgenannten waren heidnische Städte, jede feindselig der benachbarten jüdischen Stadt: Nawa, Geba, Tiberias.

גסמלגס s. גיוס.

גסמלגס s. חוגגים.

גפי, ἀγαπή, Liebe, **גפא**, גפי של רומי in Sifre 4. B. M. § 115 „eure römische Liebden.“ Sachs

I, 108. In der Parallelstelle Menach. 44^a: **גפא של פרס**, „eure persische Liebden.“ Es ist hier eine absichtliche Änderung der späteren Abschreiber. — Sifre 5. B. M. § 355, **בגפי שכינה**, „(das zeigt, dass Moses starb) durch die Liebe Gottes“; vgl. Sifre 4. B. M. § 106 מלמד שהיה משה נתון על ידו של הב"ה ונר.

גרנתנא, γύργαδος, ein von Weiden geflochtener Korb. Ber. r. § 10 f. 11^a. Waj. r. § 22 f. 156^b. Koh. r. s. v. ויתרון f. 85^a, s. Sachs I, 140, 1. Ber. r. § 79 f. 78^a: **שוקא דגרנתנא**, Korbmarkt.

גרדי, γέρδης, γέρδιος, Weber. Sifre 5. B. M. § 278. Koh. r. s. v. אשר תמצא f. 91^d. In Ruth r. s. v. ותאמר נעמי f. 28^a; Ber. r. § 65 f. 65^a ist **הגרדי** corruptirt aus **הגרדי**, „der Gadarener, der aus Gadara“. S. אבנימוס.

גרדום, gradus, die Stufen (des Gerichtshauses), (ich bin von der Meinung zurückgekommen, dass es die gemonischen Treppen bedeute); wahrscheinlich ist mit Buber **גרדום**, gradus zu lesen. Pesikta Schir f. 118^b und Tanch. I Beschall. § 4 f. 28^b **בגרדון** ותלאו von Buber mit Recht in **לגרדון** geändert, ebenso Koh. r. s. v. ועור אמרתי אני f. 79^d; das. s. v. ראיתי f. 80^a. Die Vermutung Kohut's, dass **ותלאו** = tollo, ist unbegründet.

גרדיקי, richtig **גרירדיקי**, Γεραριτική, Name der Provinz Gerar im Philisterlande. Ber. r. § 52 f. 51^b; das. § 64 f. 62.

גרומיתא, γάρων, γαρύσμη, die Nachtspeisen. Syr. גורסא, גורסא. Ber. r. § 33 f. 31^d. **גירומי דדהב** soll heissen

לעשו אר"ח ב"ח אלו בני ברבריאה ובני גרמאניאה שאדומיים מתייראים מהם „Welchen Zügel hat Gott Esau angelegt? R. Chama b. Chanina sagt: die Bewohner der Berberei und Germaniens, vor denen sich die Edomiten (die Römer) fürchten.“

גרמאניאה שדומיים מתייראים מהם „Welchen Zügel hat Gott Esau angelegt? R. Chama b. Chanina sagt: die Bewohner der Berberei und Germaniens, vor denen sich die Edomiten (die Römer) fürchten.“

גרמני, *γέρμνη*, Gerümpel; Metall im Bruch. Sifre 4. B. M. § 61 להם מין קשה אל יעשו מין גרומא und später: גרומא עושים מין גרומא: פראסין s. גריסין.

גרמטיון, *γραμματοῖον*, schriftliche Urkunde, Contrakt, Schuldverschreibung. Schm. r. § 15 f. 115^c verschrieben in גרמטיון.

גרמיסא, *γραμμάριον*, Gramm, der 24. Teil einer Unze. Pes. Schek. f. 19^b (Tanch. I kitissa § 7; T. II das. § 10).

גרמניה, *Garamaea*, Landschaft in Assyrien zwischen den Flüssen Gorgos u. Kapros, das Land der Garamaei. (Neubauer l. l. 421). Ber. r. § 37 Anf. ist גומר ומגוג übersetzt mit אפריקי וגרממיה, Phrygia und Garamaea; ebenso Th. Jer. I u. II zu 1. B. M. 10, 2; in Jer. Megilla f. 71^b ist גמר mit גרממיה und מגוג mit גותייה übersetzt; 2. Germania, Deutschland. Ber. r. § 75 f. 74^c מה זמם עשה לו הב"ה

גרמני, Germanus, der Germane (Deutsche); dann im Ggs. von כושי: ein Mensch mit weisser Hautfarbe: Weisser. Ber. r. § 86 f. 84^c בכל מקום גרמני מוכר כושי גרמני; וכאן כושי מוכר גרמני מכאן אמרו בהרת עזה נראית בגרמני § 1 כהה, ebenso Negaim II, 1; in Sifre steht irrig כגרמני und ככושי.

גרעין, *κάρπον*, Kern der Obstfrüchte (Levy, Kohut).

גרופית, *κάρφος*, das Reis, der Zweig. Ber. r. § 25 f. 25^b (das. § 40 f. 39^a; § 64 f. 62^d; Ruth r. Anf. f. 36^c); Ber. r. § 31 f. 30^b; das. § 36 f. 35^b; Tanch. I Bechukkothai § 34 f. 57^a; Midr. Sam. § 28.

גרפית, *γέρψ*, Greif. Siehe Perles, Thron und Circus des Königs Salomo S. 12 ראם מימין ונרפית משמאל.

אבגתים s. גתית.

דאימטין, *διάμειπτον*, abwechselnd. Schm. r. § 47 f. 141^a: ר' שמעון בן לקיש היה אומר לתלמידיו בואו ולמדו תורה דשחירין ודקרין בלילה ור' יוחנן היה אומר לתלמידיו בואו ולמדו תורה דאימטין אלא אעפ"כ מודה היה ר"י שאין רנה של תורה אלא בלילה. Rappoport in E. M. u. Kohut, Plenus

Aruch s. v. אימטין: im Dunkel, nimmt דאימטין für: „in der Dämmerung“, weil עמיטתא das Tharg. von ערפל; nun ist aber ערפל nicht: Dämmerung, sondern vielmehr, Wolke, Gewölk; in בלילה will R. das Wort בלילה streichen, und לאור היום = דקרין erklären; also:

lernet Thora früh am Tage (דשחירין) und beim Licht des Tages (!); R. Jochanan sagte zu s. Schülern: lernet Thora in der Dämmerung (דאימטין) (!). Levy s. v. דאימטין übers. „R. S. b. Lak. sagte zu s. Schülern: lernet die Thora des Morgens früh, und auch bei Licht (קרין) des Nachts; R. Jochanan hingegen sagte zu s. Schülern: lernet die Thora in der Nacht (דאימטין).“ Alles dies ist gezwungen und bringt doch keinen vernünftigen Sinn in den Satz. Sehen wir uns aber das Thargum zu Echa 2, 19 an, so wird uns die Stelle klar werden. Das Thargum von קומי רני בלילה lautet: קומי כנישתא בראש אשמורות דישראל עסוקי במשנה בליליא ובפתנמי אורייתא בשירוי שפרפרא „Auf, Gemeinde Israels , beschäftige dich mit der Mischna in der Nacht, und am Beginn der Morgenröthe mit den Worten der (schriftlichen) Lehre.“ Nun übersetzt der Anonymus der syr. Hexapla das Wort במשנה in 2. Kön. 22, 14 statt במסנא (LXX: ἐν τῇ Μασεναῖ) mit ברתרתין, (wie das Thargum בית אולפנא, und Peschito zu 2. Chr. 34, 22: wie Symmachus: ἐν δευτερώσσει in (dem Hause) der Mischna. Wir haben also hier in דקרין, mit welchem Worte alle Erklärer sich nicht recht zu helfen wissen, eine Corruption von דרתרתין oder דתרסין = משנה: R. Simon b. Lakisch sagte zu seinen Schülern: lernet die Thora (die schriftliche Lehre) schon früh am Tage, und die Deuterosis, Mischna in der Nacht“; dieses stimmt genau mit dem Thargum „beschäftige dich mit

der Mischna bei Nacht, und mit den Worten der (schriftl.) Lehre vom Beginn der Morgenröthe.“ Aber R. Jochanan sagte zu seinen Schülern, lernet die Thora (schriftliche Lehre) דאימטין = διὰμειπτον, abwechselnd. „Dennoch, wenn R. Jochanan auch sagt, man solle die schriftliche Lehre abwechselnd, bald bei Tag, bald bei Nachtlernen, gesteht er zu שאין רנה של תורה אלא בלילה, dass das Studium der Mischna nur bei Nacht geschehen soll.“ Also רנה heisst hier, wie im Thargum, das Studium der Mischna. Dadurch wird der Sinn einfach und klar; und wir haben nicht nötig, wie Levy, an drei Stellen die Worte: „dennoch gesteht R. Jochanan“ zu ändern in „dennoch gesteht R. Simon ben Lakisch.“ Mose Halein in s. Commentare J'de Mosche hat den Sinn richtig getroffen, dass hier unterschieden wird zwischen Mischna und schriftlicher Lehre; und erklärt, R. Jochanan sage דאימטין, sie mögen lernen, was ihnen gerade zuerst gelegen ist, sei es mündliche, sei es schriftliche Lehre; er sagt: דאימטין פי' שילמדו מה שיגיע לידם ראשון הן שבעל פה הן תורה שבכתב. Die Erklärung Kohut's ist ganz verfehlt: דקרין soll nach K. דקרין zu lesen sein, und dies = σκοτος (!!). R. Joch. sagte: lernet die Thora früh u. im Dunkel; R. L. sagte: lernet die Thora im Dunkeln (!!!).

דילגים s. דגלום.

דו, δύο, zwei. Waj. r. § 7 Anf. דו פרצופין, δύο πρόσωπα, mit zwei Gesichtern. Schm. r. § 5 f. 107^{a. b.}

דונמא, δειγμα, Probe, Ähnlichkeit, Vergleichung. Ber. r.

§ 51 f. 51^a; Midr. Schir f. 3^a; das. s. v. הנך יפה f. 11^c; f. 20^a s. v. הנך יפה; Tanch. I Tezawe § 1 f. 48^b; (T. II das. § 5 f. 112^a); Koh. r. s. v. והארץ f. 71^d; das. s. v. שבת f. 92^b; Schm. r. § 15 f. 116^a; Beispiel: Tanch. I lech lecha § 8 f. 33^b; (T. II das. § 5 f. 19^b).

דוגמטרין, *δειγματήριον*, Ähnlichkeit, Ähnliches. Ber. r. § 11 Ende f. 12^b; (nach Aruchs Lesung): Tanch. II Pekude § 11 f. 136^b.

דוגמנא, *διαγνώμη*, Beschluss. Sch. t. ψ 118, 10. Siehe Gebhardt im Jüd. Lit.-Bl. 1881 S. 67.

דוך, verkürzt aus דוכס, *δοῦξ*, dux, Oberer, das Haupt der Militärgewalt einer Provinz, während das Haupt der Civilgewalt praeses, griechisch *ἡγεμὼν*, הגמון hiess. So standen z. B. 13 duces unter dem comes orientis, welcher daher wol auch dux ducum, *δοῦξ δουκῶν* genannt ward; so in Bem. r. § 7 f. 195^a דוך דוכנן, ebenso Bem. r. § 4 f. 191^d ist דוך דוכנן.

דוכס, דוכס, דוכס, *δοῦξ*, *δοῦκας*, dux; Heerführer; insbes. im dritten Jahrh. n. Chr. Haupt der Militärmacht der Provinz. Ber. r. § 5 f. 6^c; Schem. r. § 15 f. 114^c; Ber. r. § 67 f. 66^d; § 78 f. 77^b; Waj. r. § 18 f. 161^a; Midr. Schir s. v. אחו f. 16^b; Echa r. s. v. צריה f. 56^a; das. s. v. חסדי f. 65^a. In Schm. r. § 31 f. 131^a ist die Stelle Pesikta Asser f. 95^a (T. I Ree § 6 f. 11^a; T. II Ree § 10 f. 108^a) אילין אפוטרופא דנפקין לקרייתא „das sind die Procuratoren, Steuereinnnehmer, welche in die Dörfer hinausgehen“ falsch in's

Hebräische übersetzt כגון הגמונים ודוכסים ואפרכין שהם יוצאים לעיירות. Das prägnante Wort אפוטרופא, procuratores, Intendanten war dem Sammler nicht mehr in dieser Bedeutung bekannt, er gab dafür andre, aber unrichtige Bezeichnungen, und häufte dieselben Tanch. I Bem. § 11 f. 5^b (T. II Bem. § 11 f. 49^a) heisst es: ובאו לך אצלנו ואנו עושין אתכם שלטונים ודוכסין והגמונים ואנו ממנים אתכם דוכסין f. 29^c שובי v. [אסטרטלין] Bem. r. § 2 f. 183^c דוכסין ודוכסין, wir ernennen euch zu Beamten: Provinzstatthaltern, Districtskommandanten, Präfecten und Generalen.“ Das Wort אסטרטליס bedeutet comes militum in einer der Diöcesen der 4 Praefecturae des Reiches; oftmals auch den obersten Kriegsverwalter einer Praefectura, indem dann der Präfect, *ἐπαρχος* nur die Civilgewalt hatte; so war z. B. Belisar *στρατηγὸς* oder *στρατηλάτης τῆς ἑώας*, comes orientis, magister militum per Orientem. In Schm. r. § 1 zu c. 1 v. 8 ist לאחר שרגם אוהבו של לאחר שרגם איקונין corrpt. aus של דוכוס, wie es in Tanch. II Schemoth § 5, in Jalkut und nach Aruch in Jelandenu steht. T. I hat nach Oxf. Mscr. לאחר שרגם איקונין של מלך אורכסיניה פירוש דמותו. Hier ist מלך zu streichen; und ארכונטא ist verdorben aus אורכסיניה; ein andres Mscr. hat איקונין של א' של ארכונטא; es ist ארכונטא (ein allgemeineres Wort *ἄρχων*) als dux. Ebenso im Syr. דוכס; s. Land l. s. de Justiniano p. 256. דוכוס = דוקוס, *δόκος*, Balken. Echa r. Einl. f. 47^d (Waj. r.

§ 19 f. 162^b) גלי דוכסא „er hat das Gebälke entblösst.“ In Schm. r. § 15 f. 115^a mit Beziehung auf Ps. 104, 3 (המקרה במים) heisst es: לא באבן ולא בנוית אלא ברכסים „nicht von Stein und Quadern, sondern mit Gebälke von Wasser“; S. Sachs I, 106.

דוכסותא, δουκάτον, das Amt eines dux. S. Ducange. Midr. Schir s. v. לא ידעתי f. 29^b.

דולפקס, Sifre 5. B. M. § 231 Ende: או הדולפקס לגמלים ist nach Parallelst. Kilaj. VIII, 4 zu berichtigen in או הלוברקים לגמלים; welches bedeutet: lybischer Esel (p. sing. לוברקי).

דרוריא s. דולריא.

דומוס, δόμος, Schichte, Bauwerk. Midr. Schir f. 2^c. Schm. r. § 50 f. 142^b (דימוס geschrieben). Bem. r. § 7 f. 194^c.

דומיני, δόμινε, domine! o Herr! (Anrede der Sklaven an ihren Herrn, der Unterthanen an den Kaiser seit Domitian); Echa r. s. v. היו צריה f. 55^c. Ber. r. § 8 f. 9^b לומר בני המדינה מבקשין לומר „wollten die Bewohner der Stadt den Kaiser mit „domine!“ anreden“; statt דומיני ist nemlich דומיני zu lesen, welche Lesung auch Aruch bezeugt. In Koh. r. s. v. שמו נקרא שמו f. 85^a steht דומיני; es soll ebenfalls דומיני heissen. Herr! Gebieter! Levy irrt, wenn er dafür mit Jalkut I § 23 und II § 261 lesen will: „sie wollten dem Kaiser einen Lobgesang singen.“ Er erkennt die prägnante Bedeutung der Anrede domine!, eine Begrüssung, die nur dem Kaiser gebührt von den freien Unterthanen. Siehe Amm.

21, 10. „Nun wussten die Stadtleute nicht, wer von Beiden ist der Kaiser, wer der Präfekt; so wollten die Engel Gott begrüßen mit „Du Heiliger!“, wussten aber nicht, wer es sei, ob Gott oder Adam.“ Levy liess sich durch Mattn. Keh. verleiten, den er falsch verstand. Mattn. Keh. nemlich erklärt es לשון שבה וברכה. Über Est. r. s. v. בגרון s. דומין פנמון f. 109^a מהר.

דונטיבה, donativa, die Geldgeschenke, welche die römischen Feldherren bei einem Triumph, die Kaiser bei ihrem Regierungsantritt oder sonstigen festlichen Gelegenheiten an die Soldaten verteilten. Ber. r. § 10 f. 11^b (Tanch. I Wajeze § 22 f. 80^c); Schm. r. § 15 f. 115^b; das. § 41 f. 136^b in דונה טיבה getrennt; Bem. r. § 7 f. 195^a. Sifre 5. B. M. § 328.

דוסתאי, Δοσίθεος, Dositheos, (Eigenn.). Sifre 4. B. M. § 78.

דופורין, διφραγην, das Doppelte der Mitgift. Ber. r. § 18 f. 18^c. (De Lara).

דוקרן, δίκρανον, zweispaltig; Spitzpfahl. In Ber. r. § 50 f. 50^b ist כמין תרתין קרנין nach Jer. Berach. I f. 2^c und Jer. Joma III, 2 zu berichtigen in דוקרנין. Aruch. De Lara. Waj. r. § 12 f. 156^a.

דור, δόρα, Haut. Sch. t. ψ 26 wird דורי נסע in Jes. 38, 12 mit באיוב כתיב ואתמלטה: עור erklärt: בעור שני ובהזקיה כתיב דורי נסע ונגלה מגיד שאף עור שניו ניטל.

דורגן, δρογγος, eine Heeresabteilung, Leibwächter, Leibtrabanten. Schm. r. § 1 f. 103^a; Bem. r. § 4 f. 190^b לו והן עושין דורגן und sie verrichteten den

Leibwachtdienst um ihn. Koh. r. s. v. אשר תמצא f. 91^d. De Lara; Sachs I, 96. De Lara in K. K. s. v. דרוקא erklärt es: globus militum. S. Perles, Dav. Coh. de Lara's rabbin. Lexikon S. 18.

דורון, δωρον, (syr. דורא; in leges secul. bei Land Anecd.), Geschenk. Sifra Mezora § 3, 5. Ber. r. § 34 f. 33^c; das. § 79 f. 77^b; Schm. r. § 35 f. 133^b; Midr. Schir s. v. מלבנון f. 23^a.

דורייה, δωρεα, Geschenk. Schm. r. § 5 f. 107^c. In Ber. r. § 53 ניתן דורייה לעולם; dafür hat der Pariser Codex: ניתן דרור לעולם s. Grünwald a. a. O. Es ist aber nach Pes. r. § 43 f. 68^b ברייות zu lesen hier, wie in Pes. Sos asis. In Pes. r. § 43 f. 68^b ist die Stelle ausführlicher u. steht ברייות statt דורייה; es ist zu lesen: breve, βρέβιον, ein kaiserliches Handschreiben, durch welches Gnadenbezeugungen gewährt werden. Die Stelle lautet in Pes. r. „mit Sara sind alle kinderlose Frauen bedacht worden, alle Blinde wurden sehend, alle Stummen wurden beredt.“ „Das ist gerade so, wie wenn der Kaiser einem Freunde an dessen Freudenfeste zeigen wollte wie hoch derselbe bei ihm in Ehren stehe; er gab desshalb ברייות (בריות), Breve's aus (kaiserliche Handschreiben), dass die Gefängnisse geöffnet werden sollten; so auch hier: jeder Einfältige bekam seinen Verstand wieder, jeder Blinde und Stumme ward wieder geheilt.“ Die Byzantiner brauchen das Wort βρέβιον, Mehrz. βρέβια, wie das lateinische Wort breve. Auch in Pes.

Sos asis f. 146^b ist es in דורנייה corrupt. In Jalk. Ps. 90: לה' ד' לשלשה ב"א שבאו ליטול דרוריה של מלך. Für דרוריה של מלך hat Sch. t. פרס מאת המלך. Es muss בריביה heißen; „das lässt sich vergleichen damit, dass drei Personen ein kaiserliches Breve (Gnadenbrief) erlangen wollten.“ Viele seltene fremde Ausdrücke, die in den öfter gelesenen Midraschwerken durch erläuternde Glossen ersetzt worden sind, haben sich in der weniger gelesenen Pesikta rabb. erhalten, wie סרקראות, הבסטייר, דרור. בריביא. דרור scheint eine Glosse zu דורייה gewesen zu sein, dann in דורייה geändert.

דוריה, δέρεον, Decke, Oberkleid. (S. Gebhardt a. a. O.). Midr. Schir s. v. כרם f. 33^c und Ber. r. § 85 זה משלח לזה כותבות, וזה משלח לזה דוריית, „dieser sendete Jenem Datteln, und jener dem Anderen kostbare Gewänder.“

דורכיא in Mechilta Beschall. § 1 f. 31^b, Joma VI, 8 Est. r. f. 100^d ist statt דורכיות nach Jer. Joma VI, 8 דידכאות, διαδοχαί, aufeinander folgende, sich ablösende Wächter, Curiere; siehe Perles, etymol. St. Siehe auch Raschi zu Joma VI, 8. In Sifre 5. B. M. § 334: מעתה בא דייתוכום שלו, es mus statt דייתוכום heißen דיידוכום, διαδοχος, Nachfolger; ebenso Sifra 5. B. M. § 27 מלך ב"ו יושב על בימה שלו מתירא הוא מפני רייתוכום שלו אתה שאין לך רייתוכום ist דיידוכום in רייתוכום zu berichtigen nach Perles.

דורמסאות in Pesikta Waihi bachazi f. 67^a (Pes. r. § 17 f. 32^c, Tanch. I Bo § 4, Tanch. II Bo

§ 4); Midr. Wajoscha § 5; Aruch, Mussafia und Levy identificiren das Wort mit אנדרולומסיה. Dies ist aus vielen Gründen unhaltbar. Die Stelle lautet: Gott hat mit den Ägyptern nach der Reihenfolge verfahren, wie es die (römischen) Kaiser machen gegen eine feindliche Stadt: zuerst sperrt der Kaiser ihnen das Wasser ab (so ward den Ägyptern das Wasser in Blut verwandelt); unterwerfen sie sich dann nicht, so lässt er Schreier über sie kommen (so kamen über Ägypten die quakenden Frösche); ergeben sie sich nicht, schiesst er mit Pfeilen gegen sie (so kam über die Ägypter das Ungeziefer); ergeben sie sich noch nicht, lässt er Barbaren gegen sie anrücken (מביא עליהם ברברים); so in Tanch. II u. Midr. Wajoscha § 5, während T. I, Pes. u. Pes. r. die Lesung לגיונות haben; ebenso brachte Gott über die Ägypter ערב, ein Gemisch von Thieren, vgl. Schm. r. § 11 חיות מעורבות; dazu passt die Lesung: ברברים, auch wird Niemand die urspröngl. Lesung לגיונות, wo es sich um römische Heere handelt, in ברברים ändern, wol aber, wenn ברברים die urspr. Lesung war, würde ein unkundiger Leser in לגיונות zu berichtigen glauben, in der Meinung, legio sei der allgemeine Name für die römischen grossen Heeresabteilungen; hilft dies nicht, lässt er die דורמסיות über sie kommen (so kam über die Ägypter Viehseuche); (Midr. Wajoscha hat einmal דורמסאות und einmal דרמיסניות); hilft dies nicht, schüttet man Naphta über sie (so kamen über

die Ägypter Geschwüre); hilft dies nicht, so lässt man Schleudersteine gegen sie werfen (so kamen über die Ägypter Hagelsteine), hernach lässt man Widder (Mauerbrecher) aufstellen (so kamen über die Ägypter die Heuschrecken); hernach bringt man sie ins Gefängniss (so kam über die Ägypter Finsterniss); hernach lässt man alle die Vornehmsten hinrichten (so ward über die Ägypter das Sterben der Erstgeborenen verhängt).

Nach allem diesen kann דורמסיות nicht s. v. a. אנדרולומסיה sein; denn dies heisst: Hinraffung der Menschen; nun ist aber dort die entsprechende Plage der Ägypter die Viehseuche: also passt der Vergleich nicht; ausserdem ist das keine Steigerung, dass zuerst אנדרולומסיה Hinraffung der Menschen eintreten soll, und dann Schleudersteine gegen die Bewohner geschleudert werden, und zuletzt die Vornehmsten hingerichtet werden.

Nun haben wir eine Parallele zu der vorliegenden Darstellung in der Schilderung der Belagerung Jotapata's durch Vespasian im 3. B. des Bell. jud. bei Josephus. Das. Cap. 7 § 3 erzählt Josephus, Vespasian habe auf den Platz schiessen lassen, wo die Belagerten das Wasser holten; im § 25 erzählt er, dass er selber (Josephus) als Commandant der belagerten Stadt, seinen Leuten geboten, sich gegen das feindliche Kriegsgeschrei und das Schmettern der Trompeten die Ohren zu verkleben; § 5 erzählt er, dass der erste Angriff durch Bogenschützen geschah; § 18 be-

fiehlt Vespasian, weil die Legionen viele Verluste erlitten und flohen, es sollen die arabischen Bogenschützen und syrischen Schleuderer vorgehen, und nicht die Legionen, da es sich für Römer nicht ziemt, vor dem Feinde zu fliehen. Vespasian schickt also die Barbaren, die barbarischen Hilfsvölker gegen den Feind: **הביא עליהם ברברים**. Es bestand nemlich das römische Heer aus den Legionen und zweitens aus den Truppen der verbündeten und unterworfenen Völker, der *socii* und *subditi*; dieser Teil der Armee war streng von der Legion geschieden, hatte besondere Vorgesetzte, *Praefecti*; jede Legion hatte eine Anzahl *auxilia* neben sich, wie noch in später Zeit aus Vopiscus, *vita Aureliani* c. 11 zu ersehen. Waren die *socii* und *subditi* vorgeschickt, und hatten keinen Erfolg, so musste die Legion in's Treffen, und zwar zunächst das erste Treffen, die *Hastati*; die griech. Übersetzung für *hastati* wird **δορύμαχοι** sein, und mit Änderung eines einzigen Buchstabens, haben wir diese **δορύμαχοι** oder *hastati* vor uns, wenn wir **דורמסאות** lesen für **דורמסאות**. Herr Geh. Rath Prof. Fleischer, dem ich vor einigen Jahren diese Ausführungen mitgeteilt, erklärte sich mit der Änderung in **דורמסאות** und dessen Bedeutung von **δορύμαχοι** = *hastati* einverstanden. Wenn auch seit Marius die Bedeutung des Unterschieds zwischen *triarii*, *principes* und *hastati* aufhörte, so blieben doch die Namen, und *hastati* (**δορύμαχοι**) ist hier als das erste Treffen genannt für

die Legionssoldaten. Nach dem Bundesgenossenkriege in Folge dessen alle Italiker das römische Bürgerrecht erhielten, bestand das römische Heer aus den Legionssoldaten und aus den *auxilia* der Provincialen und der verbündeten Könige und Völker. Marquardt, *röm. Staatsverwaltung* S. 428. „Das Heer teilte sich in der älteren Kaiserzeit, als der Unterschied zwischen *cives* und *peregrini* noch bestand, . . . in das eigentlich römische Heer, welches die Linieninfanterie, nämlich die Legionen und die Garde . . . umfasste, und in Truppen aus Nichtbürgern bestehend, *auxilia*.“ Später fand ich, dass schon Güdemann in s. *Lexidion* die Änderung in **דורמסאות** vorgenommen, und es = **δορύμαχος** erklärt, ohne es jedoch für *hastati* zu erklären, und ohne den Gegensatz desselben zu **ברברים**, den barbarischen Hilfsvölkern darin zu erkennen; um so weniger, da er in *Pes. r.* die Lesung **לגיונות** vor sich hatte, statt **ברברים**.

דומה in *Midr. Schir* s. v. **דיאו** *דומה דודי לצבי*: *אמר ר'* *f. 14^c* *יצחק אמרה כנסת ישראל לפני הב"ה רבונו של עולם אתה אומר לנו דיו דיו פי' דיאו דיאו: דיאו את לגבן תחלה*. In *Pes. r.* § 15 f. 27^b lautet die Stelle: *דומה דודי אר"י אתה אומר לנו: דימו דימו את לגבן אתה את לגבן קדמוהי*; *דומה*: *in Bem. r.* § 11 f. 211^a *דודי לצבי או לעופר האילים וגו' אר"י אמרו ישראל לפני הב"ה אין את אתה לגבן תחלה*. In letzterer Stelle haben wir nur die Übersetzung von *דיו* oder *דימו*, beziehungsweise der Worte *אתה אומר לנו דיו דיו דיאו את* *לגבן תחלה*, komme du zuerst zu uns; es ist also ein Wort voraus-

zusetzen, welches bedeutet: komme her, und das ist das griech. δεῦρο. Es ist also zu lesen: דורי (mit Verwechslung des letzten ד mit ר) דירו דירו, δεῦρο δεῦρο; du sagst zu uns δεῦρο, δεῦρο, kommt her! kommt her! — אתה אומר לנו; דירו דירו: דירו את לגבן תחלה; du zuerst zu uns; in Bem. r. sind die griech. Worte ausgefallen. Mattn. Keh. zu Midr. Schir sagt, דיו דיו sei der Gottesnamen (Dio). Lonsano erklärt es: אתה אומר לנו בואו ואנו אומרים בוא אתה תחלה אלינו: דיאו מלשון כאשר ידאה; Güdemann erklärt „du sagst zu uns: δῆμος, δῆμος, (דימו, דימו), Volk! Volk! und Israel erwidere ihm: דיו דיו אתה; deus, deus, Gott! Gott! komme du zu uns.“ Offenbar höchst gezwungen und unverständlich dazu. Noch ungenügender ist Levy's Erklärung: „δῖος, δῖος, d. i. dius, dius, dius, du (deine Göttlichkeit) kamst uns (in drei Offenbarungen) zuvor, nämlich in Ägypten, am Schilfmeer und am Sinai.“ Auch die Ableitung von Δέω, (laufen), wie sie Kohut vorschlägt, passt nicht. Das Einfachste ist, wie schon die traditionelle Übersetzung des Glossators zeigt in Bem. r. אין את אתה לגבן תחלה, es für δεῦρο zu nehmen.

דיאלא, δοῦλος, Sklave. Bem. r. § 9 f. 202^d. (Kohut) רב יהודה ארוך בדורו היה ואדא דיאלא מגיע לכתיפו. דיאדוכוס, διάδοχος, Sifre 5. (B. M. § 27 zu lesen anstatt רייתוכוס), Nachfolger.

דידימוס, δίδυμος, doppelt, geminus. Sch. t. ψ 3: ויהי כבוא דור: מחנימה זו דימוס und in Jalkut zu II, Sam. 17, 24 steht dafür

ריטימוש; es ist דידימוס zu lesen: doppeltes (Lager), die Übersetzung von מחנים. Die legio X war eine Doppellegion, wovon die eine Hälfte in Judäa im Krieg unter Titus stand. Dio Cass. 55, 23; ebenso die sexta gemina ferrata; (gemina ist griechisch διδύμη; wenn diese Gemina ihren Standort für eine Zeit in Machanaim hatte, konnte mit aus diesem Grunde die Stadt στρατόπεδον δίδυμον heissen: Castra Gemina, wie eine andre Stadt Castra vetera hiess). Wahrscheinlicher aber ist es Übersetzung von Machanaim: Doppel-lager, denn die LXX übersetzen מחנים meist mit παρεμβολαί.

דירכיה, διαδοχή, Ablösung, sich ablösende Wächter. Est. r. f. 100^d; s. דורכיה; Mech. Beschall. § 1 f. 31^b.

דיו, δύο, zwei. Ber. r. § 28; Waj. r. § 1 f. 145^c. Midr. Schir s. v. כתפוח f. 13^c.

דיוטא, דיטי, דיוטי, δίαίτα, Zimmer, Gemach. Koh. r. s. v. טוב ללכת f. 86^b; Est. r. f. 99^a.

דיוטגמא, διάταγμα, Anordnung, Befehl. Waj. r. § 1 f. 145; Schm. r. § 30 f. 128^b; Midr. Schir s. v. כתפוח f. 13^a; Sifre 5. B. M. § 33.

דיוטריטין, דיאטריטא, διάτρητον, διάτρητα, Becher mit einem Glasnetze, mit Glas von durchbrochener Arbeit, vasa diatreta, calices diatreti, (De Lara). Ber. r. § 19 f. 19^c; das. § 25 f. 25^c; (das. in § 64 f. 62^d corrpert. in דיירוטין); Schm. r. § 27 f. 125^c; Est. r. s. v. והשקות f. 102^d. Marquardt, Privatleben der Römer S. 733.

דיוטרון, διαιτητήριον, Gemach,

Stube. Ber. r. § 62 f. 60^d. S. Gebhardt a. a. O.

דיופטין, διαβήτης, Lothwage. Sifre 5. B. M. § 7.

דיופלי, δύο βουλαῖοι, duumviri, zwei Ratsherren. Koh. r. s. v. f. 180^a; Sifra Emor.

דיופרא, δίφορος, zweimal im Jahre Früchte tragend. Tanch. I Tezawe § 1 שלשה לי עושה וזהו עושה לי דיפריות, von Buber berichtet: שלשה לי עושה, ebenso in T. II Tezawe corrpert. in שלשה „und er bringt mir zweimal Früchte.“ Demai I, s. דופרא.

דיופרסופין, δύο πρόσωπα, mit zwei Gesichtern. Ber. r. § 8 Anf.; Waj. r. § 1 f. 145 „in doppelter Weise, in zweifacher Gestalt.“ Midr. Schir s. v. כתפוח f. 13^c.

דיוקנא, εἰκὼν, Bild, Ebenbild, (syr. יוקנא). Tanch. II Waj. § 9. Das י ist aus Dehnung des Jod entstanden; vgl. דיקנתין. S. Kaufmann, Revue d. e. j. 14, 46 N. 3.

דייטיכום, διάδοχος, Nachfolger. Sifre 5. B. M. 334 für דידיכום; ebenso Sifre 5. B. M. § 27 für דיטיכום zu lesen. (Irrig nimmt es Levy für ῥητορικὸς, Sprecher).

דילטור, delator, δηλάτωρ, Angeber, Denunciant. Pes. Para f. 31^b. Waj. r. § 26 f. 169, (Bem. r. § 19 Anf. Tanch. Chukkath): Debo. r. § 5 f. 257^b.

דילטוריא, δηλατωρία, delatura, Angeberei. Ber. r. § 19 f. 19^a; Midr. Schir s. v. אל תראוני f. 8^b; Pes. r. § 34 f. 57^c.

דילמא, δήλωμα, Bekanntmachung, Darstellung, Erzählung. Es entspricht dem im Talm. babli bei Eingang einer Erzählung stehenden מעשה. Pes. bachod. haschabii f. 155^a; eig. ein Bei-

spiel dafür = ein Beweis dafür; Ruth r. s. v. באשר f. 38^d; Koh. r. s. v. מתוקה f. 84^a. (Wie ich sehe, hat auch Kohut diese Erklärung).

דימוס = דומום, δόμος, Schicht, Bau. Bem. r. § 7.

דימוס, δῆμος, Volk. Ber. r. § 67 f. 7^b: בולי ודימוס, Rat und Volksversammlung; Schm. r. § 15 f. 114^a; 2. Fraction, Partei, bes. die Parteien bei den Wettrennen; s. Perles, Thron u. Wagen des Königs Salomo S. 4, wo Perles in דימוסיות berichtet hat; 3. = δημόσιον, was den Staat, das Öffentliche betrifft, öffentlich. Mechiltha bachod. § 1 f. 70^a (und das. § 5 f. 74^a) לפיכך ניתנה במדבר, דימוס (פרהסיא), „darum ward sie (die Thora) in der Wüste gegeben, öffentlich (welche keinem Einzelnen gehört“); das Wort פרהסיא ist erklärende Glosse. Schem. r. § 2 Anf. שמתעצל וכל מי שמתעצל ינתן בדימוס, und Jeder, der sich saumselig zeigt in seiner Arbeit, soll in das Gefängniss gesperrt werden. Bezügl. Sch. t. ויהי כבוא דוד מחנימה זה דימוס: 3: ψ. דידימוס s. s. v.

דימוס, dimissio, dimissus, Freisprechung, freigesprochen. Ber. r. § 79 f. 77^d, (Koh. r. s. v. גם ושתי f. 94^a; Est. r. s. v. f. 103^d), an welchen beiden letzteren Stellen es aber heissen muss: שמוע ברת קול אמרה דימוס; ואשתיובת שמוע ספיקולא ואתפסת דימוס (demissio) verdorben in דינים, schon von Buber berichtet; Waj. r. § 24 Anf. (Pes. rosch. haschana f. 150^b); Koh. r. s. v. והוא נפיק לדימוס: f. 96^a שלח לחמך. Richtig hat Buber Tanch. I

Wajeze § 13 נוטל דימוס כפי (נמצא) geändert in דימוס מפי שניהם. Auch Agg. Ber. § 27: „er (Juda) gab ihr ein freisprechendes Urteil“; das. § 82: כשיבא אותו שניצל: „du bist dimissus, freigesprochen.“ Die Erklärung Levy's, דימוס sei = *δειμὸς*, Furcht, Furcht erregendes Wesen, Gott, und die Stelle heiße: דימוס „bei Gott! אתה פטור, du sollst von der Strafe befreit sein“ ist ganz unzulässig; „bei Gott! du sollst frei sein“ hiesse sicher nicht אתה פטור, sondern vielmehr אתה פטור; das Wort *μίσσα*, pl. *μίσσαι* kommt im Chron. Pasch. p. 624 vor in der Bdtg. Abschied: *ἔδωκε μίσσας*. In Pes. r. § 46 f. 188^a (der Friedmann'schen Ausg.) נכנס' שבת ופיססה עליו ופדה אותו מדין ונטל דימוס identifiert Gudemann דימוס mit *δαμία*, Strafe: „und nahm die Strafe hinweg“; das Wort *δαμία* kommt in der *κοινὴ* gar nicht vor, es ist ein kretisches Wort. Man darf doch nur im allgemeinen Gebrauch stehende Wörter als Erklärung nehmen, und nicht solche, die höchstens bloss den Gelehrten jener Zeit bekannt waren. Die Stelle heiße vielmehr: „es trat der Sabbat ein, und erlangte Befreiung“; es trat der Sabbat beschwichtigend ein, befreite ihn vom Gericht, und erlangte Freisprechnung, *dimissio*, und נטל wie *λαμβάνω*. Bei Cst.

Pphgn. de caerem. II, 1: *μίσσα*, *dimissio*, Entlassung, *ποίησον μίσσος*, fac missos.

דימוסיא, *δημόσιος*, den Staat betreffend. Ber. r. § 8 f. 8^c, שהיו עוסקין בדימוסיא של מדינה, welche beschäftigt waren mit den öffentlichen Angelegenheiten der Stadt; Waj. r. § 1 f. 145^c: בדימוסיא של מדינה auf dem öffentlichen Platze der Stadt (*forum*); Midr. Schir s. v. לכה f. 32^a: נטייל בדימוסיא של מדינה „lasst uns umhergehen in den öffentlichen Plätzen der Erde“; daher auch: die Staatssteuern Pes. Sukka f. 182^a (Waj. r. § 30 f. 174^{b.c}) למגבי דימוסיא „um die Steuern jener Stadt zu erheben. Insbes. ist דימוסיא oder *δημόσιον* die Grundsteuer und heiße deshalb *δημόσιον*, weil sie ganz in den Staatschatz (*δημόσιον*) fiel, während die אנונא, *annonae* an den Hof des Statthalters geliefert wurden oder für die Armee (Forbiger, Hellas und Rom III); Pesikta Schekal. f. 11^b; (Ruth r. Anf. f. 35^b) אייתי גלגלתיך אייתי דימוסיד; Echa r. s. v. גדר f. 64^d; עלי ארנוניות ודימוסיות וגלגליות 3. öffentliche Bäder, *δημόσια*; Ber. r. § 1 f. 4^b ועדיין לא בנה לה דימוסיות „und noch hat er ihr weder öffentliche Bäder errichtet, noch Spaziergänge (Parks) gebaut.“ Ber. r. § f. 9^a; siehe פריבטא; Waj. r. § 26 Anf.; das. § 34 f. 178^c; Koh. r. s. v. מתוקה f. 83^d; Tanch. I Para § 5 (T. II Para § 4); hiernach hat Buber Pesikta Para f. 30^b berichtet. Koh. r. s. v. ותענוגות f. 75^d (Midr. Schir s. v. הנה בני אדם f. 19^a; Bem. r. § 11 f. 211^d), an welchen beiden letzten

Stellen das Wort דימסאות fehlt, und beizusetzen ist. Dagegen ist Waj. r. § 5 f. 149^b י"ג דימסאות nach Tanch. I Schmini § 8 (T. II das. § 5) Bem. r. § 10 f. 206^c zu berichtigen אחת מיומסאות היו לישראל אחת דימוסיא לכולן; לכל שבט ושבת ואחת דימוסיא לכולן „dreizehn Majumafeste hatten die Israeliten, jeder Stamm eines, und eines gemeinschaftlich (דימוסיא) für alle.“ Vgl. Jer. Sanh. X f. 28^b י"ג עגלים עשו ישראל (אחד לכל שבט; aus dem Zusammenhange der Stelle, namentlich aus dem Folgenden ומה טעמא ויאמרו אלה אלהיך ישראל הרי לי"ב שבטים זה אלהיך הרי דימוסיא אחת לכולן ergibt sich, dass die in Klammerneingeschlossenen Worte einzufügen sind, wie sie denn auch in Sch. t. ψ 3 f. 5^b enthalten sind. S. auch s. v. מאיומס.

דינמים, δύναμις, Macht. Midr. Schir s. v. אתי מלבנון f. 23^b.

דינסטים, δανειστῆς, Geldverleiher, Gläubiger. Schm. r. § 29 f. 126^c; § 31 f. 129^b; Bem. r. § 9 f. 199^a; Agg. Ber. § 6. De Lara, Lonsano.

דינר, δηνάριον, denarius, Denar, und zwar ein Silberdenar = 4 Sestertien oder 1 Golddenar, (auch Aureus, זהוב) = 100 Sestertien = 25 Silberdenare; s. Baba mezia f. 44^b. — Ber. r. § 11 f. 11^d. Waj. r. § 7 f. 151^d; § 34 f. 178^{c.d}. Bem. r. § 12 f. 214^d. Midr. Schir s. v. עמודיו f. 19^b; Sifra Emor § 8, 8; Sifre 5. B. M. § 17.

דיסקוס, δίσκος, runde Scheibe. Schm. r. § 15 f. 115^d: דיסקוס של לבנה, die Mondscheibe; 2. Teller, Schüssel; Ber. r. § 33 f. 31^d; Tanch. I Told. § 17 f. 68^b. Est. r. f. 105^a; 3. δίσκος, Übersetzung

v. orbis, die kostbare runde Platte des Prunktisches, der Prunktisch selbst; siehe unter דיסקרין; Ber. r. § 11 f. 11^d; והביא לפנינו „er brachte vor uns einen Tisch.“ (Dr. Grünwald Varianten in Ber. r. in Hammechakter II, 63) liest דיסקוס, will es für διάσκευμα halten, und mit: Tafel übersetzen; 4. halberhabne Bilder; das. § 34 f. 33^c משל לאוהבו של מלך שכיבדו ושלח לו ist nach Jalkut Ps 24 Ende zu berichtigen שכיבדו ושלח לו: die Worte sind Glosse; in Jalkut I, § 30 Ende: בדורון נאה ברסקוס נאה; Ber. r. § 10 Anf. לאמבטי שהיתה מלאה מים והיו בה שני דיסקוסים נאים „gleich einer mit Wasser gefüllten Badewanne, in welcher zwei schön halberhabene Bildwerke (eingemeisselt) waren; so lange sie voll Wasser war, konnten die halberhabenen Bilder nicht gesehen werden (לא היתה מלאכה)“. Sachs II, 105: „erhabene Bilder, wie sie gewiss auch der Luxus an Badewannen anbrachte, sind δίσκος; vgl. Salmas. zu Treb. Pollio, trig. tyranni: „nam propter clypeorum et discorum similitudinem, quem Latini clupeum, i. e. clypeatam imaginem vocant, Graeci κύκλον et δίσκον appellant.“

דיסקיפלינא, disciplina, Zucht, Gehorsam. Midr. Panim ach. II s. v. ויצא המן in דסקיא פלינא corrumpirt, von Buber berichtet.

דיסקרין, δισκάριν, Schüssel. Ber. r. § 78 f. 77^b; das. § 93 f. 90^b; 2. wie δίσκος, als Übersetzung von orbis, die runde Platte des Prunktisches bei den Römern, auch dieser Prunktisch

selbst; orbes, δίσκοι oder κύκλοι hiessen diese Platten, weil sie von dem Stamme des Citrusbaumes (thuia cypressoides in Mauretanien) dem ganzen Durchmesser nach geschnitten waren. Je nach der Grösse der Platte und der feinen Maserung steigerte sich der Preis eines solchen orbis oder δίσκος. Sie standen entweder auf einem Fuss von Elfenbein, wesshalb sie dann auch monopodia hiessen, oder auf drei Füßen, dann hiessen sie tripodes. Es ward damit ein sehr grosser Luxus getrieben; der Preis betrug eine halbe bis anderthalb Million Sestertien. (Forbiger, Hellas und Rom I, 217.) Cicero kaufte nach Plinius n. h. 13, 20 einen solchen Tisch für 1 Million Sesterzen, eine, wie Plinius hinzufügt, bei dem damaligen hohen Geldwert ausserordentlich grosse Summe; ein von den Cethegern stammender, um 1,400,000 Sesterzen erkaufte, verbrannte zu Plinius Zeit, und Plinius bemerkt, dies sei auch der Preis eines grossen Landguts. Seneca besass nach Dio Cass. (61, 10) 500 solcher Prunktische, obwohl Seneca gegen Luxus eiferte (πεντακοσίους τρίποδας κεδρίνου ξύλου ἔλεφαντοπόδας ἴσους καὶ ὁμοίους εἶχε). Diese Bedeutung von Prunktisch hat דסקרין in Pes. bachod. haschl. f. 101^a (Para; Achre; Waj. r. § 20 f. 163^a, Tanch. Achre, Tanch. Chukkath, Koh. r. s. v. כהכס מי f. 89); Midr. Mischle s. v. שקר התן.

דיפלומטור, διπλωματάριον, ein Behältniss für Aufbewahrung der Diplome; Behältniss zur Auf-

bewahrung wertvoller Gegenstände. (Fleischer zu Levy's W. B. der M.) Ber. r. 20 Anf. In Pes. r. § 10 f. 13^d verstümmelt in פלומטירין.

דיפלון, δίπλουν, duplum, die Verdoppelung des Soldes; Soldaten, die sich ausgezeichnet hatten, erhielten vom Feldherrn ein Geschenk oder Verdoppelung des Soldes; ein solch ausgezeichneter Soldat hiess duplarius oder duplicarius. Marquardt, Röm. Staatsr. II, 574 (II. Aufl.). Angespült hierauf wird Ber. r. § 59 f. 57^d, zu זקן בא בימים R. Juda sagt בא דיפלון „er kam durch seine Tugenden zur Auszeichnung einer doppelten Belohnung.“ Die Erklärung von Kohut: dies und πόλιον oder παλαιόν erwäne ich nur, ohne sie zu widerlegen.

דיפלופוטירין, διπλοποτήριον, Doppelbecher. Ber. r. § 10 f. 11^a (Midr. Koh. s. v. ויתרון ארץ f. 83^a); Ber. r. § 51 f. 50^d; an diesen Stellen scheint das in unseren Ausgg. stehende, und auch schon Aruch vorgelegene פיילופוטירין nach Jer. Pesach. X f. 37^c in דיפלופוטירין berichtigt werden zu müssen; denn aus מנת כוסם wird in letzterer Stelle und in Ber. r. § 51 geschlossen, weil neben כוסם nach מנת steht (Ps. 11, 6), dass die Bösen einen doppelten Becher des Taumeltranks trinken werden, und dieser doppelte Becher wird hier und Ber. r. § 51 verglichen mit dem doppelten Becher (Weins), den man nach dem Bade zu trinken pflegte; demnach ist auch in Ber. r. § 10 (u. Koh. r.) כשיצ' מן המרחץ מוגו לו דיפלופוטירין zu lesen. In der Parallelst. Waj. r. § 22 f. 165^c ist es durch eine

Glosse ersetzt worden מוגו לו כסא דחמרא.

דיפתרא, *διφθέρα*, abgezogene Haut; das daraus bereitete Schreibmaterial; Pergament; Urkunde, Verzeichniss. Ber. r. § 1 Anf. דיפתראות ופנקסאות „Pergamente und Tafeln (Risse und Entwürfe), wo die Einteilung der Zimmer und Gemächer verzeichnet ist.“ Tanch. I Waëra § 2 f. 10^a (T. II das. § 5) דיפתרא של אלהות, das Götterverzeichniss, wofür in Schm. r. § 5 f. 107^c ספר steht. Pes. r. § 18 f. 11^a; das. § 11 f. 16^c.

דיקי, *δίκα*, Recht, Genugthuung. Land, anecd. Syr. leg. sec. f. 196 v. דיקא. Ber. r. § 44 f. 45^c; Schm. r. § 19 f. 118^c; Ber. r. § 22 f. 245^c: אינו אלא דיקו שלכם (statt דיקי ist דיקו zu lesen); es ist nur eure Genugthuung; (in Tanch. I Matt. § 3 sind durch die Glosse דין שלכם die Worte דיקי verdrängt; in T. II das. § 3 f. 94^b verdorben הריני ואתם זיקו שלכם מתקשים. S. Buber zu Tanch. I Matt. f. 79^b); Midr. Schir s. v. השבעתי f. 14^b עד שגובה דיקי שלה „bis er Genugthuung für sie einfordert.“

דיקיון, *δίκαιον*, *δίκαια*, Recht, Rechte, Gerechtsame. Ber. r. § 9 f. 10^b: שהיא תובעת דקיון של בריות, wie das griech. *τὰ δίκαια πράττεσθαι*, den Menschen Genugthuung (für zugefügtes Unrecht) schaffen. Ber. r. § 22 f. 23^c; Bem. r. § 20 f. 241^c. Ber. r. § 10 f. 10^c.

דיקולוגוס, *δικολόγος*, *δικαιολόγος*, Anwalt. Pes. bachod. haschbii f. 153^b (Waj. r. § 29 f. 173^b); an beiden Stellen haben unsere Ausgg. גיקולוגוס, während Aruch

und De Lara die Lesung דיקולוגוס bezeugen.

דיקימיני, Decumani, die Soldaten der zehnten Legion, die zu den hervorragendsten und tapfersten Legionen der römischen Armee zählten, und deren Befehlshaber meist nachher auf den Kaiserthron kamen. Vopiscus vita Probi 6: „Quid Aureliani iudicium (afferam)? qui Probo decimanos, fortissimos exercitus sui, et cum quibus ipse ingentia gesserat, tradidit sub hujusmodi testimonio: „Aurelianus Augustus Probo S. D. Ut scias quanti te faciam, decimanos meos sume, quos Claudius mihi credidit. Isti enim sunt qui quadam felicitatis praerogativa praesules nisi futuros principes habere non norunt.“ Ex quo intellectum est Aurelianus in animo habuisse, ut si quid sibi scienti prudentique eveniret, Probum principem faceret.“ Von Diokletian wurde diese und die Augustische Legion aufgelöst. S. Sachs I S. 113. Ber. r. § 94 f. 92^b; Est. r. s. v. בשנת שלש f. 101^d. S. Sachs I, S. 113.

דייקינתין, *ύάκινθος* (syr. Bibelübers. Apocal. 21, 20 הוואיקנתום), ein Edelstein von der Farbe der Hyacinthblume; Hyacinth. Schm. r. § 38 g. E.; Ber. r. § 79 g. E. Das ד wie bei דיוקנא aus Dehnung des Jod am Anfang des Wortes.

דיקוריון, Decurio, *δεκουρίων*, Befehlshaber einer Decurie Reiter. Sifre 5. B. M. § 322; 2. Rats herr in den Municipien und italienischen Städten; Mechiltha Amal. § 2 f. 63^a: אפיטרופוס גוזר גזירה קלירקים מבטל על ידו קלירקוס גוזר גזירה

דיקוריון מבטל על ידו דיקוריון גזור גזירה הגמון מבטל על ידו הגמון גזור גזירה: „wenn der Intendant eine Anordnung trifft, kann der Tribun (*χιλίαρχος*) sie aufheben; wenn der Tribun eine Anordnung trifft, kann der Decurio (der Vorsitzende des Senats) sie aufheben; eine Anordnung des Decurio kann der Praeses (Statthalter) aufheben; eine Anordnung des Statthalters kann der Consularis wieder aufheben.“ Siehe s. v. אפיטיקוס.

דכסומיני s. דוקסומין.

דידכיא s. דירכיא.

דייתיקי (auch im Syr.), *διαθήκη*, Verfügung, Anordnung, letzter Wille. Ber. r. § 59 g. E. (Tanch. I Wajeze § 3 f. 73^a); Ber. r. § 60 f. 61^a; Tanch. I Wajibi § 8 (T. II das. § 8); Waj. r. § 19 f. 162^a; Midr. Schir s. v. ראשו f. 26^a; Bem. r. § 2 f. 184^a (Tanch. I Bem. § 11); in Tanch. steht dafür צוואת.

דיקליטינוס, Diocletianus, Eigenname des röm. Kaisers, der durch Tödtung des Aper auf den Thron kam. Ber. r. § 63 f. 32^a. Daher, und weil er von niederer Herkunft gewesen, scheint die wahre oder geglaubte Nachricht im Midrasch geflossen zu sein, dass er früher ein Schweinehirt gewesen; oder vielleicht rührt es von der Thatsache, dass ihm geweissagt worden, nach Tödtung Apri werde er Kaiser werden; er habe darnach viele Eber auf Jagden getödtet, aber gesagt: „ego semper apros occido, sed alter utitur semper pulpamento.“ Vopisc. in Numeriano § 15. Sch. t. ψ 24, 2, ימא דקליטינוס, „der diokletianische See“ oder

der See von Emesa (ימא דחמץ), welchen Diokletian erst graben und durch hineingeleitete Flüsse speisen liess. Jer. Kilaj. Ende: דקליטינוס הקוה נהרות ועשאו והיא obige Stelle in Sch. t. והיא ימא דחמץ ימא דקליטינוס הקוה הקבה ימא zu berichtigen in: ועשה עליהן דחמץ והיא ימא דיקליטינוס הקוה נהרות ועשאו.

דכסומיני, *δεξαμενή*, Wasserbehältniss; Pes. r. § 4 f. 5^d. In Ber. r. § 5 f. 6^d: לדיכסאים לדיכסאים: „in einzelne Wasserbehälter“. S. Perles, Thron u. Circus d. Kön. Sal. S. 15.

דלגים, *διαλγής*, bresthaft, krank. Koh. r. s. v. יש רעה חולה f. 84^b sind die Worte פטרונוס, wie Gebhardt, Jüd. Lit.-Bl. 1881, S. 167 gezeigt, zu berichtigen in דלגים פטרונוס (*διαλγής, πτωχός*), (letzteres: פטרונוס nach Kohut) zu berichtigen; „krank und arm dabei“. Die Worte: מסכן תשיש ערטיל sind 2 verschiedene Glossen: מסכן ist Übs. zu פטרונוס, und תשיש Übs. von דלגים (vgl. Pes. beschall. f. 93^b: ראבר"ש איתשש). Kohuts Erklärung דלגים = *δειλός* (furchtsam) passt nicht.

דולפקי, *δελφική*, delphica, ein Prunktsch in Form eines Dreifusses mit runder Platte (*orbis, δίσκος*) zum Aufsetzen des Silbergeschirres; Procop. bell. Vand. 1, 21, *δέλφικα δὲ τὸν τρίποδα καλοῦσι Ῥωμαῖοι, ἐπεὶ πρῶτον ἐν Δελφοῖς γέγονε*. Sifra Schmini § 7, 6. In Schm. r. § 43 f. 138^b (f. 188^c) משל למלך שנכנס לביתו ומצא את אשתו מגפפת לדלפקי (לדליפים) וכעס אמר לו שושבינו אם היה מוליד יפה היית כועס. Mit Recht hat Kohut aus dem Zusammenhange der Stelle nachgewiesen, dass לדלפקי eine

Corruption ist, und dass לרליפם dafür zu setzen ist, und רליפם = *ῥαβίας*, „mit zerdrückten Hoden“, und citirt als Beweis die Parallelstelle Bem. r. § 2 f. 185^a (f. 212^c), wo dafür steht מנשקת לסרים. Auch Pes. r. § 11.

דלם, דלום, *δόλος*, dolus, List, Betrug. Mech. Nesikin § 13 f. 96^a מכל מקבל מכל; für מכל hat Jalkut מעל, und Thosafta b. R. § 7 hat dafür דלים, woraus Weiss (Mechiltha Nesikin § 13 Note 4) mit Recht schliesst, dass hier, wie dort דולום zu lesen sei; vgl. auch Pesach. f. 57^a: כדי שיהו עולי רגלים רואין שמלאכתם נאה ואין בה דלם.

דליפום, *ῥαβίας*, mit eingedrückten Hoden. Schm. r. § 43 f. 138^b in דולפיקי corrupt. (Kohut).

דפני, *Δάφνη*, Eigennamen der Stadt Daphne. 40 Stadien von Antiochia entfernt (2. Makkabb. 4, 33; Josephus, alte jüd. Gesch. 17, 2, 1). Ber. r. § 94 f. 95^b; Waj. r. § 19 f. 162^{c.d}. Echa r. s. v. ישבו f. 63^b (Bem. r. 17 f. 233^a).

דפוס, *τύπος*, Form. Bem. r. § 4 f. 189^c; § 13 f. 220^c; Sifre 5. B. M. § 355.

דקרטים in Ber. r. § 19 דקרטים; היה עומד בקנה ורגלים היו לו; directus, aufrecht; Perles, Sprach-u. Sagenk. 12.

דקרתין s. דקרתין.

דרא, *δρόν*, ein Stück Holz. Midr. Schir s. v. כמעט, f. 17^c: ודרא יקרתא יקרת, „und ein brennendes Holzscheit hast du verbrannt“. Kohut in Echa r. s. v. ממום f. 57 steht וקרתא, corrupt. aus ודרא.

דרדניא, *Δαρδανία*, Dardania, eine Landschaft im oberen Mösien. Ber. r. § 37 f. 37^a.

דרדסא, *δερρίδιον*, lederne Decke, Oberkleid; in ds. Bdtg. Ber. r. § 100, אלבשוני דרדסאי וכו', „leget mir mein Oberkleid an, gebt mir meinen Stock in die Hand, und meine Schuhe an die Füße.“ In Jer. Keth. XII, 35^a heisst es דרדסאי, wie denn oft ד mit נ in der Aussprache wechselt; vgl. אנרדמן; es kann also nicht wol „Schuhe“ heissen; Lattes will es in ברנסיי ändern; in Jer. Kil. Ende דרדסין דעימר על דרדסין דכיתנא sind es Socken od. Strümpfe (Landau); immer aber von der Urbedeutung: eine lederne Decke; dann übhpt.: Bekleidung.

אנדרולומוסיא s. דרולומוסיא.

דרומילום, Ber. r. § 48 f. 47^b: אהל פלן של אברהם אבינו מפולש היה ר' יודן אמר כהדון דרומילום (דרופוליס). Statt דרומילום ist mit Gebhardt wahrscheinlich דרופילום (= *τετράπυλος*) zu lesen: ein viertoriger Durchgang; vgl. Chron. Pasch. S. 589: *ἕως τοῦ χαλκοῦ τετραπύλου*.

דרכמון, *δραχμή*, *δραχμή*, Drachme, eine griech. Münze, entspricht dem römischen Silberdenar. Echa r. s. v. ויגרם f. 65^b.

דרניקום, *ρόδονικος*, auffallend roth. Jer. Berach. IX; Tanch. I Pinchas in דרנקום corrupt.

דרקון, *δράκων*, Drache. Pes. Wattomer f. 132^b (Waj. r. § 16 f. 159^a; Echa r. s. v. סורו f. 68^b). Auch im Syr.

דרריא, *διάρροια*, Durchfall. Waj. § 18 f. 161^c (Bem. r. § 7 f. 185^b in קרן corrupt.); Pes. Wattomer f. 131^a ist ודלוריא

in nausea et diarrhoea (ναυσία καὶ διάρροια) zu berichtigen: „Erbrechen und Durchfall“. S. Mussafia s. v. und Buber zu Pes. f. 132^b Note 29. In Sifre 5. B. M. § 1 ist es in דולריא corrpert.

דיתרוסין, δευτέρωσις, Mischna. In Schm. r. § 47 f. 141^a ist anstatt בואו ולמדו תורה דשחרין ודקרין בלילה zu lesen: בואו ולמדו תורה „kommet und lernet die (schriftliche) Lehre

früh am Tage und die Mischna in der Nacht“. Vgl. Echa 2, 19: קומי רני בלילה בראש אשמורות, wozu das Tharg. lautet: קומי כנישתא דישראל דשרא בגלותא עסוקי במשנה בליליא ארום שכינתא די"י שריא לקיבלך ובפתגמי אורייתא בשירוי שפרפרא; hieraus ist zu ersehen, dass רני, רנה als das Mischnastudium gedeutet wird, und entspricht das Tharg. ganz den obigen Worten des R. Simon ben Lakisch im Midrasch. S. unter דאימטין.

ה

האסטריות, histrica, histrionia, Schauspiele, Pantomimentänze. Das lat. Wort histrio ist von dem etruskischen histor gebildet und bedeutet Schauspieler von extemporirten lustigen Darstellungen, in Verbindung mit Sang und Flötenspiel. (Pauly, Realencyclopädie s. v.) Insbes. sind die Pantomimenspiele und pantomimischen Tänze, durch ihre schamlose Unzüchtigkeit berüchtigt, darunter zu verstehen. Das Wort histrio bedeutete in der Kaiserzeit ganz besonders diese Pantomimentänzer. (Friedländer, Darstellungen aus der Sittengesch. Roms. 2. Aufl. Bd. II, 328.) Von dem Pantomimen wird ἱστορίας δεῖξαι gesagt; viell. absichtliches Wortspiel. Sifra Achre § 9, 13 ובחוקותיהם לא תלכו שלא תלכו בנימוסות שלהן בדברים החקוקים להם כגון תיטריות וקרקסאות והאסטריות. Levy will האסטריות lesen und es mit στάδιον, Rennbahn, übersetzen. Allein dem widerspricht das ה, welches nicht Artikel sein

kann, da derselbe sonst auch bei den zwei vorhergehenden Wörtern stehen müsste. In Jalkut lautet das Wort מרטיאות וקרקסאות והאיצטבאות; offenbar gehört also das ה zum Stamm, denn hinzugefügt hatte es der Abschreiber nicht; aber da er es vorfand, nahm er es als Artikel; das unbekannte האסטריאות (oder nach ihm: איסטריות) glaubte er durch איצטבאות mit dem Artikel ה berichtigen zu müssen. Es ist auch deshalb האסטריות das Richtige, weil die verschiedenen theatralischen Darstellungen aufgezählt werden; stadium wäre in Circenses schon enthalten. In Tosifta Ab. s. II ist in העולה לסרטיות של כותים אסור משום ע"ז ד' ר"מ וח"א ואם אין מובלין אסור משום מושב. Das Wort לסרטיות wol aus האסטריות entstanden.

הבסתייר, ἀβεστιάριος, a vestiario, der Aufseher über das vestiarius, die Kleiderkammer des Kaisers. Pes. r. § 10 f. 15^a: למלך שהיה לו פורפראות הרבה והיה לו

עוד פורפירא אחת והיה מפקיד בכל שעה את הבסתייר שלו. Die Pes. r. hat uns an vielen Stellen die alten ächten Lesarten erhalten, welche in den anderen, mehr gelesenen Midraschwerken als unverständlich verdrängt worden sind; so steht für את הבסתייר שלו in Pes. Schekal. f. 16^b und in Tanch. I ki tissa את עברו; Tanch. II hat dafür gar לאחר; Güdemann und Levy nehmen daher mit Unrecht das ה als Artikel, und בסתייר als vestiarius. Dies Wort heisst der Kleiderhändler; aber in הבסתייר gehört das ה zum Wort, ist wie der Spiritus lenis, heisst a vestiario, ὁ ἀβεστιάριος, wie man sagt: a secretis, ὁ ἀσεκρήτις; Sachs schon bemerkt, dass βεστιάριον der Aufbewahrungsort der Kleider heisse, und der Beamte darüber ἀβεστιάριος; nimmt aber doch an unsrer St. das Wort für בסתייר; er sagte, bemerkenswert bleibe der Gebrauch von βεστιάριος, der in dieser Stelle deutlich erscheine, da doch nach Fabrotti der Beamte über die Kleiderkammer ἀβεστιάριος hiess; er heisst eben hier ebenfalls ἀβεστιάριος, הבסתייר. Dasselbe ist mit הקוביטון. (S. Sachs I, 170), vgl. הטלים und אטלים, ἀτελής, unverheiratet. Bei den Späteren kommt allerdings πρωτοβεστιάριος und πρωτοβεστιάρια vor; s. Anna Komnena II, 5; VI, 8, wo es aber mehr ein Titel ist, als eine amtliche Würde.

הגמון, ἡγεμὼν, syr. הגמוניא, griech. Übersetzung des lateinischen Praeses provinciae, Statthalter einer Provinz, welches sowol einen Proconsul als einen Proprätor bedeuten kann;

auch in dem Sinne = ἡγεμὼν, insofern dies bedeutet das Haupt der Civilgewalt der Provinz im späteren römischen Reich, Übersetzung von praeses; oft ἐπίτροπος, procurator, אפטרופא, Landpfleger, genannt; während das Haupt der Militärgewalt der Provinz δούξ hiess, דוכס, dux. S. Mommsen, Röm. Staatsr. II, S. 230 A 2. Matth. 27, 2 wird Pilatus der ἡγεμὼν (syr. הגמוניא) Judäa's genannt. Dann wird es auch im allgemeineren Sinne für Oberherr genannt; auf den Kaiser angewendet ist es griech. Übersetzung von Princeps. So nennt sich Augustus Princeps, und in diesem Sinne braucht es auch Strabo für Augustus an mehreren Stellen; s. Mommsen, Röm. Staatsr. S. 733. Auch kommt הגמון, wie im Syrischen (leg. secul. bei Land, f. 20), in der Bdtg. v. Stadtvorsteher vor. In Est. r. s. v. אחר הדברים האלה s. 106^d עשה אותו מריבונם ואח"כ עשה הגמון. In Schm. r. § 31 f. 131^a ist הגמונים ודוכסין ואפרכין corrpte. Lesung für das einfache אפטרופיא der Originalstelle Pesikta und Tanchuma Asser teasser; s. s. v. אפרכוס. Bem. r. § 2 f. 183^c (Midr. Schir s. v. שובי f. 29^c) ואנו עושין אתכם שלטונים הגמונים דוכסין אפרכין אסטרטלטין. Sifre 5. B. M. § 317: הפטקים והגמונים שלהם „das sind ihre Consularen und Statthalter“; Sifre 5. B. M. § 327. Tanch. II Jithro § 5 f. 94^b.

הגמוניא, ἡγεμονία, die Würde eines ἡγεμὼν, eines Praeses provinciae, die Provinz eines Praeses oder Statthalters. Ber. r. § 50 Anf. לאחר שנטל הגמוניא מן המלך „gleich Einem, welcher eine

Provinz vom Kaiser erhalten hat“ (der einen Statthalterposten vom Kaiser erhalten hat), in der syr. Bibelübers. Luc. 2, 2, אגמנותא. In Midr. Schir s. v. אל תראוני f. 8^b und Echa r. Eintg. f. 45^a ist הומוניא zu lesen statt הגמוניא. Wie ἡγεμὼν auch den Kaiser als princeps bezeichnet, so wird auch ἡγεμονία für kaiserliche Herrschaft, kaiserliche Regierung gebraucht.

הדיוט (syr. הדיוטא), ἰδιώτης, Privatmann, im Ggs. zum öffentl. Beamten; plebejus, כהן הדיוט, gegenüber dem כהן גדול, der einfache Priester. Bem. r. § 8 f. 197^d בני מלכים im Ggs. zu הדיוטים, gemein, niedrig, gering; Est. r. s. v. מכאן שהדיוט f. 104^d ויאמר מומכן ותלכנה Ruth. r. s. v. קופץ בראש f. 39^b פרה הדיוטית „eine schlecht aussehende, geringe Kuh“; allgemein, gewöhnlich; משל הדיוט, ein allgemeines Sprüchwort. (Ber. r. § 96 f. 93^{c.d} und Bem. r. § 19 g. E.) — Sifra Behar § 3 ist הדיוט, Privatmann, dem תגר, Kaufmann, gegenübergestellt. Bem. r. § 4 f. 199^c שקל הדיוט gegenüber dem שקל הקדש.

הנדיוכין s. הדיוכין.

הרדאה s. הרדאה.

הוגן, ὄγκινος, Widerhaken, Anker mit Widerhaken. Ber. r. § 12 f. 13^c; § 83 f. 80^d. Sifre 5. B. M. § 346.

הגון, εὐγενής, edel; schicklich, geziemend. S. Sachs I, 164. Ber. r. § 60 f. 58^b (Waj. r. § 37), Ber. r. § 93 f. 91^a.

הגרדמין s. הגרדמין.

הוגנם, εὐγενής, edel, vornehm, würdig. Ber. r. § 48 im Paris. Cod.: בני אדם הוגנים (in

unseren Ausgg. מהוגנים; s. Grünwald a. a. O.).

הוגנים, εὐγενεσία, edle Abkunft. Ber. r. § 100 f. 99^d; (in der Parallelst. Pesikta Nachmu corprt. הודעתם גנוסיא שלי (הודעתם הגנים שלי).

הדימה (viell. ἡδυσμία), angenehmer Duft. Midr. Schir s. v. ישקני f. 4^c.

הומוניא, ὁμόνοια, Übereinstimmung, Einigkeit, Vereinigung, Gesellschaft. Echa r. Eintg. s. v. זבדי בן ר' אלכסנדר f. 46^b; das. s. v. לוי f. 49^c; Waj. r. § 33 f. 177^b; Tanch. I lech lecha § 12: אברהם נודונו לו ד' מלכים אף ישראל; עתידין האומות לעשות המוניה עליהם; in Tanch. II lech. l. § 9 ist לעשות המוניה עליהם geändert in: להתרגש עליהם, und als begründendes Schriftwort beigefügt: למה יתיצבו וכו' anstatt רגשו גוים, offenbar weil die Abschreiber nicht mehr verstanden, was לעשות המוניה bedeute. Dagegen in Echa r. s. v. פרשה f. 59^d ist הומוניות, Plural von המון, Gebrause, Volksmenge, Flut. S. חוגנים.

הוטלים = אטלים, κατάλυσις, Einkehr. Ber. r. § 37 f. 36^a: פתרוסים וכסלוחים היו מעמידין הוטליסין היו אלו מגנבין נשותיהן של אלו ואלו מגנבין נשותיהן של אלו; Bordell; in Ber. r. § 79 f. 77^d: התחיל מעמיד הוטליסין „er begann, Bazare zu errichten, Stätten der Unzucht.“

הוטלם, ἀτελής, unverheiratet, ledig. Ber. r. § 19 f. 19^b (das. § 20 f. 20^d).

הטלים, ἄθλιος, unglücklich; Ber. r. § 87 f. 85^a שאני חייך מגרה בך את הרוב so wahr du lebst! ich reize die Bärin gegen dich“. Gebhardt

richtiger, als Levy: „du bist ledig etc.“.

הורודוס, Ἡρώδης, Herodes, Sohn des Antipater, später zum König v. Judäa durch die Römer eingesetzt. In Sifre 5. B. M. § 241 גם שניהם ולא העושה מעשה חירודים ist מעשה חירודים od. מ' הורודוס zu lesen, wie auch in Sanhedr. f. 66^b: „beide sollen sterben, nicht aber der, welcher das Verfahren des Herodes nachahmt“, welcher nach B. b. f. 3 mit seiner Gattin Marianne, nachdem sie todt war, den coitus vollzogen haben soll. S. Geiger, Ozar nehm. III, 1. Die corrupte Lesung מעשה חירודים ist auch in Raschi's Bibelcommentar z. St. eingedrungen.

הידור, ὕδωρ, Wasser. Pesikta Sukka f. 183^b: תרגם עקילם הרר ist, wie Buber z. St. bemerkt, nach Jer. Sukka III, 5 zu berichtigen in: תרגם עקילם הרר הידור אילן שהוא גדל ע"פ המים, vgl. auch Babli Sukka f. 35^a. Ebenso ist Waj. r. § 30 f. 174^c darnach zu berichtigen, wo ausserdem auch noch הידור irrig ausgefallen ist; s. Buber z. St.

הילני, Ἑλένη, Helena; Eigenname der Königin von Adiabene, die mit ihren Söhnen das Judentum angenommen. Sifre 5. B. M. § 42: בימי הילני המלכה, wofür in Sifra Bechukkothai und Waj. r. § 35 richtig בימי שלמנז המלכה.

הילני, Ἑλένος, Helenus, Eigenn. Waj. r. § 12. Zunz, Ges. Schr. II, 8.

הימום, οἶμος, Gesangsweise, Melodie; Besprechung, Zauberspruch; Gebhardt a. a. O. Ber. r. § 45 f. 44^b הימום היא צריכה „sie bedarf einer Besprechung, eines

Zaubermittels“; das vorherstehende הימום קמיעה היא צריכה zu sein.

הימיונום, ἡμίωνος, Maulesel. Ber. r. § 82 f. 80^d.

הימנון, ὕμνος, Lobgesang. (Nominativ mit Accusativendung ὕμνον); Schm. r. § 45 f. 139^c; Midr. Schir s. v. כמגדל f. 20^c (Koh. r. s. v. החכמה f. 88^c; Sch. t. ψ 1 f. 2^c).

גד הימסיון, Schm. r. § 38; ferner das. על אחלמה היה כתוב גד; Nun geben die LXX, 2. B. M. 28, 19 אחלמה mit ἀμέθυστος wieder; wir haben also המטסטון zu lesen (ἀμέθυστος) Amethyst, (auch im Syr. so; syr. Bibelübers. Apokal. 21, 20 אמוטסטום). Aus diesem Grunde ist Mussafia's u. Levy's Erklärung: αἱματίτης (Blutstein) zu verwerfen, denn es soll ja ein Edelstein sein, was der Blutstein nicht ist.

הין, εἶ, eines. Schm. r. § 12, Anf.; Waj. r. § 27 f. 171^c.

הכרזה, (von כרוז, κήρυξ, nomen verbale von הכריז), die öffentliche Ausrufung, Verkündigung. Deb. r. § 11 f. 263^a.

הלפים, ἐλπίς, Hoffnung, Vertrauen. Ag. Ber. f. 17.

המיסו, ἡμισυ, halb. Ber. r. § 82 f. 80^d.

המסו, ἡμισεύω, halbiren, teilen. Bem. r. § 17 f. 233^c und Jer. Maaseroth I, 2 f. 48^d. אחינו המסו: in Bem. r. § 17 aber ist der Zusatz von Jerusch. weggelassen פלגון לבבינו, der doch notwendig ist auf die Frage: מהו המסו את לבבינו; ferner an beiden Stellen משימו משימו der Mischna bedeutet daselbst nach R. Seira: sobald das Essbare davon sich in der

Hand zerdrückt; nach R. Juda: sobald die Granatbäume die Hälfte ihres Ertrags liefern. R. Seira erklärt das Wort משימסו der Mischna als ein rein hebräisches Wort; R. Juda hält es für ein griechisches Wort.

המסס, ὄμασος, die Haube der wiederkäuenden Thiere. Waj. r. § 3 f. 147^b; das. § 4 f. 148^c; das. § 18 Anf.; Koh. r. s. v. ביום שיוועו f. 97^b.

הנדיוכין, ἡ νίοχος, Zügelhalter, Wagenlenker; Kämpfer in den Wagenrennen im Circus. Das ד ist eingeschoben der besseren Aussprache halber, wie in ἄνδρες statt ἄνρες Sch. t. ψ 17, 2: שני הנדיוסין רצין בהפרכוס מי שנוטל ובא שני הנדיוכין רצין בהפיכוס מי שנוטל ביא ist zu berichtigen: „von zwei Wettkämpfern im Wagenrennen im Hippikos (Circus) ist Derjenige der Sieger, welcher den Palmzweig erhält.“ Bei den Wagenrennen im Circus übergab nemlich der Kaiser dem Sieger den Palmzweig. Sachs II, 152 erkannte, dass הנדיוסין corrupirte Lesart sei; „die richtige Lesart zu ermitteln ist mir noch nicht gelungen,“ fügt er hinzu. Levy erklärt es zuerst für: „Gegner, (viell. griech. ἐναντίας)“, setzt aber hinzu: „richtiger jedoch הניוכין, ἡνίοχοι, Rosselenker“. Perles, Thron und Circus S. 19 hat das Richtige, dass es ἡνίοχοι ist; nur scheint mir für הנכיוסא müsse הנדיוכא oder הדיוכא zu lesen sein. Es ist das allein Richtige, und das ד von הנדיוכין ist eingeschaltet, während in הדיוכין (s. das Folgende) das נ ausgefallen ist, ähnlich wie in אנרדמן, ἀγοράνομος, das נ ausgefallen

und ein ד eingefügt ist; s. s. v. אנרדמן.

הנדיוכין, ἡνίοχία, Wagenrennen, Circusspiele. Ber. r. § 10 f. 10^c הרבה להן בהנדיוכין, „er veranstaltete ihnen viele Wagenrennspiele, Circusspiele.“ Wie in אנרדמן ist das נ ausgefallen, und das ד beigefügt, wie ἄνδρος statt ἄνρος; ebenso הנרונמוס neben אנרדמן, und Levy verwirft ganz mit Unrecht Brülls Identificirung des Wortes mit ἡνίοχισα.

הנדיקי, Ἰνδία, Indien; Koh. r. s. v. עשיתי לי. Sachs I, 68.

הפטקי, ὑπατικός, Consular; s. אפיטיקוס Sifre 5. B. M. § 330; in Sifre § 309: הפחקס; das. § 317 u. 327.

היפטקוס, הפטקוס, s. das Vorherg.

שני 17 ψ in Sch. t. הפרכוס das הנדיוסין (הנדיוכין) רצין בהפרכוס letztere Wort ist corrupirt und muss heissen: בהפיכוס, im ἵπικος beim Wagenrennen im Circus; ἵπικος heisst bei Malalas der Circus; bei Const. Porphy. heisst er τὸ ἵπικον. Sachs II, 152 will בהפורמוס ändern in הפרכוס; richtiger und einfacher ist die Lesung בהפיכוס, Land, leges secul. f. 196 r. ואפיקוס תאמרון דמשמשין אילין דמשמשין תאמרון ואפיקוס.

הפרכוס, ἵππαρχος, so hiess der Präfekt von Ägypten, weil derselbe stets aus dem Stande der Ritter genommen ward, niemals vom Senatorenstande. Marquardt, Römische Staatsverwaltung I, S. 442 A. I. Dio Cass. 42, 21. Er ward deshalb auch ἵππαρχος genannt bei Plutarch; Joseph. Antiq. 19, 5, 2: ὁ ἵππαρχὼν κατὰ τὴν Αἴγυπτον. — Schm. r. § 2 f. 117^b sagt Moses zu Pharao: אתה בא אצלי ושר צבא הזה שעומד

עמך וזה היפרכוס שלך. Viell. ist es aber = ὑπαρχος, Legatus, Stellvertreter, wie legatus Caesaris.

היפרכיא (syr. הפרכיאסא, Barhebr.), ἐπαρχία, die Präfektur, Provinz, die einem Statthalter zugeteilt ist. Sifre 5. B. M. § 33^c.

הקוביטון = ἄκκουβιτον, accubitum, Ruhebett beim Essen, Sopha; s. אקוביטון Pesikta roschchod. f. 61^a und Pes. r. das. Sachs und Güdemann nehmen das ה irriger Weise als Artikel; das Wort heisst aber nicht cubitum, sondern accubitum, und ist ה wie א, das a mit sp. lenis, wie המינטין, ἀμιάντος; המטסטין, ἀμέδυστος; vgl. auch s. v. הבסתייר.

הרדאה, hordeaceus, aus Gerste bestehend; פת הרדאה oft corrumpt in פת הרדאה, panis hordeaceus, Gerstenbrod, war die niederste Brodsorte; straffällige Soldaten erhielten zur Strafe nur solches panis hordeaceus, Kleienbrod, statt des panis cibarius. Sachs I, 145.

הרדופנו, ῥοδοδάφνη, Oleander; derselbe hat rosenfarbige Blätter. Mechilta Wajassa § 53^a; Schm. r. § 50.

הרהון, ὑπερῆκον, Nachtopf. Ber. r. § 38 f. 39^d.

הרם, ἐρίζω, streiten. Sch. t. כל אבריו מהרסין זה עם זה: 39 ψ (Gebhardt, a. a. O.).

וזה, οὐα, ha! Ausdruck der Freude. Est. r. f. 99^c. Echa r. s. v. פריה f. 55^c; Koh. r. s. v. טובה חכמה f. 87^d. Pesikta Asser f. 97^b (Levy).

ווי, vae! οὐα!, wehe! Ber. r. § 26 f. 25^d; das. § 36 f. 35^c; § 42 f. 40^c. Est r. § 99^c (Waj. r. § 11 f. 155^a) etc.

וילון, βῆλον, velum, Vorhang (syr. וילא). Ber. r. § 52 f. 51^b; Waj. r. § 1 g. E.; Waj. r. § 5. Est. r. f. 102. Sifre 5. B. M. § 355. (Syr. וילא).

ולוטוס, βουλευτής, Senator, Staatsbeamter, Vornehmer. Midr. Samuel § 2: על שער עני על שלחנו.

וסת, ἔθος, Gewohnheit, Sitte. Sifre 5. B. M. § 1 s. v. ודי זהב, Ber. r. § 87 f. 85^a. In Waj. r. § 28 f. 172^d ist מטא וסתיה אסר מטא וסתיה.

nach Pesikta Omer f. 72^a in אסר זונתיה zu berichtigen; 2. Übersetzung von ארה כנשים, Periode der Frauen.

ורד, ῥόδον, Rose (syr. ירדא); Ber. r. §. 94 f. 92^a; Waj. r. § 23 f. 166^d. Ag. Ber. § 37 שמן ורד.

ושט, ἱστός, Mastbaum. Waj. r. § 4. Tanch. I Mikkez § 15 (T. II das. § 10). S. Levy.

וונתונייה, Βιθυνία, Bithynien, Landschaft im nördl. Kleinasien am Schwarzen Meere, nordöstl. von Galatien; Ber. r. § 37 Anf. Übs. von משך 1. B. M. 10, 2.

ותיק, εὐδίκτως, eig. woltreffend, gewissenhaft; Raschi zu Berach. 26^a ותיקין היו גומרין אותה עם הנץ החמה erklärt ותיקין המקדימין למצות ומחזרין לעשות דבר בזמנו. — 2. scharfsinnig; Waj. r. § 22 תלמיד ותיק.

תרקי s. ותרקו.

זוג (ebenso im Syr.) ζεύγος, ein Paar; ein Ehepaar. Deb. r. § 2 f. 252^a.

זוגא, Paar; Echa r. s. v. רבתי f. 53^a; Kleid. Ber. r. § 92 f. 89^d.

זיווג, Denominativ des Vorigen; wie im Syr. ζεύγνυμι, paaren, verheiraten, vereinen. Bem. r. § 2 Anf.: בי"ח מקומות משה ואהרן מזווגין. „An 18 Stellen der Bibel sind Moses und Aron zusammen genannt.“ Hithp. und Nithp., sich (feindlich) an Jemand machen: überfallen, angreifen. Schm. r. § 1 f. 101^a; Waj. r. § 11 f. 155, (das. § 17 Ende).

זיווג, (זיווגא syr.), Paarung, Verbindung, Ehe. Ber. r. § 68 f. 67^b (Waj. r. § 8): Paar, Ehegenoss; Genosse. Pes. r. § 31 (Nachmu) Anf.

זום, ζωμός, Brühe. Bem. r. § 7 f. 195^a (syr. זאמא in der syr. Hexapla, Übs. v. מרק in Jes. 65,4).

זונרא, זוניתא, זונין, זוני, זונם, זון, ζώνη, ζωνάκη, ζωνάριον, Gürtel; Gurt, Waffe, Schwert; ebenso im Syr.; vgl. syr. Hexapla 2. Kön. 3,21; das Schwert war ein Attribut des Herrschers; mit Bezug auf חגור חרבך heisst es in Ag. Ber. § 16 S. 25: אני חוגרך זונין שלי: „ich umgürte dich mit meinem Schwert“; s. auch Tanch. I Lech § 23. Jellinek will es mit „Gürtel“ übersetzen und es auf die Beschneidung beziehen, die ein Gürtel sei, um ihn vor Gelüsten zu bewahren. Die Beziehung auf חגור חרבך zeigt aber, dass es Schwert bedeuten soll. Auch Ag. Ber. § 5: מה עשה יוסף השליך: „Josef warf

s. Krone zur Erde u. löste s. Schwert“, (die Zeichen seiner Herrscherwürde). Dessgleichen wird in Schm. r. § 45 und § 51 der Schmuck, den die Israeliten abgelegt hatten, von R. Jochanan erklärt für die ihnen von Gott verliehene Krone, von R. Simon für das verliehene Schwert, beides Zeichen der königl. Würde. Midr. Schir s. v. כמנדל f. 20^c; das. s. v. מצאוני f. 25^c; Bem. r. § 16 f. 232^c; Waj. r. § 13 Anf. f. 156^c; Sch. t. פ. 103; Echa r. s. v. מה אעידך f. 63^c; Schm. r. § 45 f. 139^b.

זונרא, ζωνάριον, Gurt; Jer. Schabb. VI, f. 8^b ist החריטים (Jes. 3,2) mit זונרין מצוירין wiedergegeben, das. Sanh. Chelek: הדין זונרא הדין כליגירין.

זונא, pl. זונין, ζάνη, ζιζάνιον, Lolch. Ber. r. § 28 f. 27^c. Ag. Ber. § 23 לחטים שאמרו לזונין.

זוסטא, ζωστήρ, Gürtel, Wamms, Schürze. Pesikta Omer f. 72^a: אסר זוניתיה; in Waj. r. § 25 corrprt. in אסר ממו ממו ווסתיה; s. Levy und Buber zu Pes. Omer Note 67. Bem. r. § 4 Ende: לובש מקורעים וזוסטא.

זיטא, ζῆτα, der Buchstabe Z im griechischen Alphabet, und als Ziffer = 7 sieben; mit Anspielung auf ζήτω, er lebe. Ber. r. § 14 Anf.; das. § 20: זיטא. In Jer. Jeb. IV ist die Lesung corrupirt.

זימיוטום s. זימיוטום.

זימיוטא s. זימיוטא.

זיין, ζώννυμι, umgürten; das Schwert umgürten, sich rüsten, waffnen. Schm. r. § 20 f. 120^b; Waj. r. § 34 f. 179^b; Bem. r.

§ 20 Anf. (Auch im Syr. hat es diese Bedeutungen).

זיין, ζώνη, Gurt, Gürtel; das Umgürtete, Schwert. Schm. r. § 45 f. 139^c; § 51 f. 143^b; Waj. r. § 28 f. 172^b; Midr. Schir s. v. כמעט f. 17^c. (Syr. Hexapla 2. Kön. 24,22 גרודי זינא für גרודי.)

זימא, ζημία, syr. זאמא in leg. sec. bei Land Anecd. Geldstrafe; Pesikta bachod. haschebii f. 151^a (Waj. r. § 59 f. 173^a); Bem. r. § 11 f. 212^d.

זימיוטא, ζημιώδης, straffällig; in Bem. r. § 4 f. 188^d ist es corrpert. in זיטמא; in der Parallelstelle Pesikta achre f. 173^a in זינומא corrp.; in Waj. r. § 20 f. 164^a ist es umschrieben durch שמצה; in Tanch. II Achre durch מקולקל, in Tanch. I das. durch זוהמא, in Bem. r. § 2 f. 186^a in לוגמא.

זימיוטוס, ζημιωτός, strafbar an Gut und Leben, vogelfrei. Ber. r.

§ 32 Anf. und § 38 Anf. in זימיוטים corrpert. S. Sachs I, 125.

זכורו, ζάκωρος, Todtenbeschwörung. Ber. r. § 11 f. 12^a; Waj. r. § 26 f. 170^a; Sifre 5. B. M. § 172; Pes. r. § 23 f. 43^b.

זמי, ζημιόω, Schaden zufügen (davon das latein. damnum); Pes. Chanukka f. 10^a; 2. strafen um Geld; Waj. r. § 34 f. 178^{c.d}.

זפק, οἰσοφάγος, Schlund. Sifra Waj. § 8, 7. (Kohut).

זפרין, Ζεφύριον, Zephyrion, Stadt und Vorgebirge in Cypren. Bem. r. § 4. Kohut.

זקר, σκαίρω, springen, hüpfen. Waj. r. § 5 (von Aruch citirt) כהרין תרנגולא דגלי מאתר לאתר מודקר.

זרבוכית, Pes. r. Ronni corrpert. aus

זרבוכית, σέρφος, ein kleines geflügeltes Insekt. Siehe Güdemann. Pes. r. Ronni.

ה

חוגגים, in Jalkut ψ 42 steht חוגגים, in Sch. t. ψ 42: חוגגים, es muss aber חוגגים heißen, und ist das Samech in Mem corrumpt worden: 'Ωγγυγῆς, Ogyges, nach der ingeniösen Erklärung der Stelle Sch. t. ψ 42 durch Sachs (I S. 56). Die Stelle lautet: (nach Jalkut berichtigt) מהו המון חוגג לשון יוני הוא חוגגים של מים כשם שלא היה להם לחוגגים של מים שיעור כך לא היה להם לישראל שיעור כשעולים לרגל לכך המון חוגג; Sachs bemerkt, dass חוגגים של מים zu lesen sei für המון חוגגים; was heisst המון חוגג? das ist griechisch: Wasser des Ogyges. Wie das Wasser des

Ogyges unermesslich gewesen, ebenso unermesslich war die Zahl der Israeliten, wenn sie die Festwallfahrten unternahmen; daher: המון חוגג, der „Ogygischen Fluth (vergleichbar).“ Als man später die Anspielung nicht mehr verstand, was mit חוגגים של מים anzufangen sei, änderte man es in חוגגים של מים, indem man bei חוגגים an ἀγωγοί dachte, an: Wasserleitungen. In Echa r. s. v. פרשה f. 59^d lautet die Stelle: לשעבר הייתי עולה המוניות המוניות של חגיגה כד"א המון חוגג א"ר לוי כהרין געגעא דלא פסיק לא ביממא ולא בלילא „Früher zog ich hinauf in

Mengen, Mengen der Feiernden, wie es heisst: המון חונג. R. Levi sagt: wie das Wasser des Ogyges, das nicht aufhört zu fliessen Tag und Nacht. כהדין גענעס ist nämlich eine Corruption aus ענאנע של כמים. Ich glaube nicht, dass גענעס ἀγῶγος bedeutet; das würde das Bild abschwächen nachdem es vorher geheissen: ich zog einst in Ogygischen Fluthen hinauf; in המוניות של חגיגה liegt ein Wortspiel = Festwallfahrt und Ogygesfluthen; המוניות ist hier nicht, wie Levy meint, ὁμόνοια, Vereinigung, Gesellschaft. Es ist vielmehr das ächt hebr. Wort המון, gebraucht von dem Brausen und Geräusch einer Volksmenge, wie von dem Brausen der Meereswogen.

חכאבית, Ber. r. § 34; das. § 19: חככים; § 53: אכאבית, wahr-scheinl. חכבסא od. אכבסא zu lesen; חכמה ἑκκαῦσις, hitziges Fieber; וחכבסא χεῖμα καὶ ἑκκαῦσις, kaltes und hitziges Fieber.

חולאה, חוילאה, Villa, Landhaus (Kohut). Sifre 5. B. M. § 37 חמדה ארץ שעשויה חוילאות למלכים ושולטונים שכל מלך ושולטון שלא קנה חוילאות בא"י אומר לא עשיתי כלום.

(עכנא חכניה, חכניה), ἑχιδνα, Otter, Viper; Ber. r. § 82 f. 80^d; das. § 88 f. 85^d; Ruth r. s. v. ליני f. 42^b; (Koh. r. s. v. טוב אחרית f. 87^b; Pesikta Wathomer f. 133^a).

הורדום s. חידודים.

חלב, ἄλφες, weiss. Ber. r. § 98 כבס ביין לבושו זה החלב וברם (Kohut). ענבים סותה זה האדום.

חלודה in Tanch. I und II Kitabo; soll heissen: חלודה, χιλίδιον, Täfelchen (Gebhardt). בני אדם

שרואים אותם אומרים חלודה [חלודה] „die Leute, welche sie sehen, denken: sie haben eine Tafel voll Sünden, eine ganze Liste voll Sünden.“

חלפסדרה, κλεψύδρα, Wasseruhr. (De Lara). Die Dauer der gerichtlichen Reden ward vom Gerichte bestimmt und festgesetzt, wie oft die Wasseruhr umgekehrt werden solle; s. Demosth. de falsa legatione. Hierauf wird in Ber. r. § 49 f. 49^b angespielt; das Wort ist dort חלף סדרה geschrieben, als Wortspiel, wie Perles bemerkt; ist die Wasseruhr abgelaufen, ist der Vortrag zu Ende.

חומה, חמה, ὁμῶς, ὁμοῦ, zusammen, vereinigt. Midr. Schir r. s. v. שלא יעלו חומה f. 11^a: השבעתי אתכם „(Gott beschwor die Israeliten), dass sie nicht zusammen aus dem Exil hinausziehen sollen“; M. Keh. erklärt es ביד חוקה כולם יחד. In Kethub. f. 111^a: (צ"ל) חומה בחראל (חומה, wo ebenfalls Raschi erklärt יחד ביד חוקה. Die Erklärung יחד ist traditionell; ביד חוקה scheint deshalb beigefügt, weil man חומה für „Mauer“ gehalten. Midr. Sch. s. v. אם חומה היא f. 26^b אילו ישראל העלו (צ"ל עלו) חומה מבבל וכו' (כולם בבת אחת), „wenn die Israeliten zusammen, alle auf einmal aus Babel hinaufgezogen wären, wäre der Tempel nicht zum zweiten Mal zerstört worden.“ Eisler, Beitr. zur rabbin. Sprach- u. Alterthums-kunde II, 43, citirt bei Lattes, saggio etc. S. 121. Pes. r. § 21 f. 40^d (ed. Friedm. f. 108^b): לא יהיה לך כנגד מכת צפרדעים שעלו בתנורים. חומה. „Du sollst keine anderen

Götter haben“ ist gesagt gegen die Plage der Frösche, welche alle zusammen in die Öfen eingedrungen sind. „Aber neben Gott sollst du nicht zusammen andre Götter haben.“ Lattes in Atti della R. Accad. dei Lincei 1881 f. 338.

חמה, χεῖμα, Frost, kaltes Fieber. Ber. r. § 19 f. 18^d; § 34 f. 33^d; § 53 f. 53^b; siehe Levy.

חסין, Schm. r. § 43 f. 138^c: פראסין s. קלו חסין.

חקרא, חקרה, ἄκρα, die Hoch-

stadt, Citadelle, Burg. Sifra Behar § 3, 5: חקרה של גוש חלב. „Die Citadelle von Gischala.“

חרדל, χαράδρα, Giessbach. Waj. r. § 31: Thr. u. Circus S. 16. (Perles).

חרסון, Κροῖσος (mit Accusativendung im Nominativ); Krösus; dann: ein besonders reicher Mann, ein Krösus; Beiname des R. Elasar.

חרסום (gewöhnl. חרסום geschrieben). Koh. r. s. v. יש אחד ואין שני. Siehe Perles, Sprach- u. Sagenkunde 18—22.

ט

טארגא, τάργα, (spätgriech.), Tartsche, Schild, Brustpanzer. Sch. t. ψ. 1.

קטדיקי s. טאריקי.

טבלא, τάβλα, tabula, Bret, Tafel. Schm. r. § 15 f. 114^a; Tisch; Sifra Schmini Par. 6. In Pesikta bachod. haschl. f. 108^b (Pes. r. § 21 f. 37^d steht dafür טבלרין, ταβλίον), ist es ein Einsatzstück auf dem Oberkleid, der clavus. Vgl. Malalas II, p. 33: γλαμύδας φορεῖσθαι, τὰς μὲν βασιλικὰς πορφυρᾶς, ἐχούσας ταβλία χρυσᾶ; das. lib. 14 p. 413 wird von dem Könige der Lazen berichtet, dass er trug γλαμύδα ἄσπρον ὀλοσήρικον, ἔχον χρυσοῦν βασιλικὸν ταβλίον, ἐν ᾧ ὑπῆρχεν ἐν μέσῳ στηθάριον ἀληθινόν, ἔχοντα τὸν χαρακτῆρα τοῦ αὐτοῦ βασιλέως Ἰουστινιανοῦ. Von dieser Sitte ist das Bild genommen, dass die Engel ein ταβλίον, einen Einsatz am Kleide haben, auf welchem der Gottesname eingegraben. Siehe auch Marquardt,

Privatleben der Römer S. 533.

טבלרין s. das Vorige.

טבריא, טבריה, Τιβεριὰς, Tiberias, Stadt am See Genezareth, früher Chammath geheissen; von Herodes Antipas gegründet, u. dem Kaiser Tiberius zu Ehren benannt; ימה של טבריה, Tiberiassee oder See v. Genezareth. Ber. r. § 32. Pesikta beschall. f. 89^b. Echa r. s. v. פרשה Ende f. 59^d.

טברירי in Pesikta Azereth f. 191^b ist nach Pes. r. (ed. Friedm. f. 201^a in טבריתי; auch das Leydener Ms. des Aruch hat טבריתי, s. Dernburg in Geigers Wissensch. Zeitschr. IV, 128), θεωρητής Zuschauer ולא מטבריתי, „sei lieber von den Zuschauern, und nicht von den Unternehmern von Thierhetzen.“ Es ist die Rede von den venationes, κυνήγια, den Thierhetzen im Amphitheater, wo man wilde Thiere gegeneinander hetzte, oder auch Sklaven und Gefangene zu Tausenden, oder z. B. Juden

oder Christen zwang, mit wilden Thieren zu kämpfen. „Sei von den Zuschauern der Thierhetzen“, damit man möglicherweise Einen retten könne, während im Allgemeinen die Teilnahme an derlei rohen Belustigungen verpönt war. Sachs I, 123. Kohut's Ableitung von *ᾠρητῆς*, („sei von den Jägern und nicht von den Gekjagten“) verdient keine Widerlegung.

טברני, Tiberinus, n. pr. Tanch. I. Ber. § 3: **ר' לולייני בר**; in Pesikta Para f. 39^a corrpert. in **ר"ל בר שורי** (s. Buber das. Note 167). Wahrsch. ist aber **טיבריוס** zu lesen, und das **נ** aus **ו** verschrieben, und aus dem Apostroph ein **י** geworden, wie denn nach Buber das. im Mscr. Oxford der Pesikta **בר טיבריוס** steht. Jer. Meg. IV, 12: **בר טברי** שאל לרבי יצחק.

טגא, *τόγα*, toga, das Kleid des römischen Bürgers. Sifre 5. B. M. § 234: **פרט ליגא**, soll heissen (על ארבע כסותך); „an den vier Ecken deines Gewandes“; darum ist also ausgeschlossen die Toga, dieselbe ist, wie die Kyklas rund, während das Pallium viereckig ist. Die Kyklas weil sie nicht viereckig, s. auch Lattes l. l. f. 133. Aruch citirt Midr. Wijschalchu **אינן חייבין** בעיצית, sie haben nemlich die Form einer Ellipse; daher **שאינן** מרובעות. Marq. Privatleben der Römer II, 537.

טווס, *ταῦς*, Pfau, (syr. **טווסא**). Ber. r. § 28 g. E. das. § 7 f. 8; das. § 70 f. 69^b. Bem. r. § 7 f. 169^a. Tanch. I Tasria § 3 (T. II Tasr. § 2). Agg. Ber. § 31.

טולמוסין, *ἐτόλμησεν*, er er-

kühnte sich. Ber. r. § 41 Anf. **עלו דטולמוסין**, weil er sich erkühnt hatte; ebenso das. § 32 g. E. Aber anstatt **למקרבו** **עלו דטולמוסין** ist nach Jer. Kethub. VII Ende f. 31^d zu lesen: **על דטלמסן למגע בסמה דמטרוגא**; „weil er sich erkühnt hatte, den Leib der Herrin zu berühren.“ Man milderte **סמה** in **מסאגא**. In Tanch. I u. II **lech lecha** ist der ganze Satz in's Hebräische übersetzt, und **מסאגא** ist **נעלה**, resp. **מנעלה** übersetzt. (Siehe Levy).

טומוס, *τόμος*, syr. **טומסא**, ein abgeschnittnes Stück Pergament: Liste, Verzeichniss. Ber. r. § 24 Anf. **בתוך טימוסן של צדיקים**; Tanchuma I und II Sachor: **ירד לארכיון של מצרים ונטל** טימוסן של שבטים, wornach Buber die Stelle in Pesikta Sachor f. 17^a berichtigt hat. Auch Pes. r. § 12 f. 20^b ist hiernach zu berichtigen. Ber. r. § 25 Anf. **בראש טומוס**, in Waj. r. § 5 f. 149^b ist **טומוס** weggelassen in unsren Ausgg., während Aruch es für diese Stelle citirt. In Deb. r. § 4 f. 256^a steht dafür irrig **ראש פרק**. In Sifra Emor § 20 **בטימסמירוס**, von Levy berichtigt in **בטימוס ניירות** „mit einem Pack Papiere.“

טומפוזין, *τομπάζιον* (LXX für *τοπας*), Topas; in Schm. r. § 38 Ende in **שומפוזין** corrpert., (im Syr. **טופאדיון**; s. syr. Hexapla Hiob 28, 19 für **כוש**).

טונס, Tunis, Stadt in Nordafrika, in der Nähe des ehemaligen Karthago; Sifre 5. B. M. § 320.

טופוס, *τύπος*, Abdruck, Form; Formel, Formular, Figur. Waj. r. § 34 Ende. Midr. Schir s. v.

את f. 27^d. Sifra Emor § 13, 18. (טופסא Syr.).

טוים, *Διάσος*, feierlicher Aufzug. Schm. r. § 15: על כל גאה ורם (ישעיה ב' י"ב) אלו הטויםין שלהם (Mussafia). Die Erklärung von Brüll und Kohut (*Δεσλ*) passt nicht, indem noch כליל יחלף nachfolgt; ebenso aus sprachl. Gründen.

טוריה, *τούρη*, turris, Thurm. Ber. r. § 83 f. 81^a.

טורנוס, *τύραννος*, Tyrann, grausamer Herrscher, Beamter. Ber. r. § 11 f. 11^d; Koh. r. s. v. אמרתי f. 80^a; Tanch. I Tasria § 7 (T. II das. § 5).

טטרנון, (syr. טטרנוס syr. Apocal.), *τετράγωνος*, vierwinklig; Midr. Schir s. v. כמגדל f. 21^d; das. s. v. ידיו f. 26^c in טטרנוגא corrumpirt; 2. vierfach. Sch. t. ψ 78 s. v. ישלח heist es: טטרנון. היה על כל אחת ואחת הרי ארבעים.

טטרמוולין, *τετράμωλον*, ein Viergespann: die Alten bedienten sich zum Ziehen der Sänften und Wagen zumeist der Maulthiere; im späteren Griechisch sagte man *μωλλος* für *ἡμίονος*; Fleischer zu Levy Bd. 2, 209. Ducange. Schm. r. § 3 f. 105^a; das. § 42 f. 137^b; das. § 43 f. 138^c. Tanch. II Kitissa § 21.

טטרפליה in Jer. Kilaj. IV f. 29^b und Jer. Erub. I, 9 f. 19^c טטרפליות שבכרמים אסור לטלטל תחתיהן מפני שהן סוף תקרה ואין סוף תקר' שבכרמים. Anstatt טטרפליות ist nach Jer. Succa f. 52^a טטרפליות שבכרמים zu lesen, wie schon der Commentar zur St. in Erub. bemerkt. Und anstatt טטרפליות שבכרמים ist טטרפליות שבכרמים zu lesen; ebenso anstatt טטרפליה in

B. bathr. 75^a und Sch. t. ψ 48 ist ebenfalls טטרפליות zu lesen; *τετραπλάτεια* ist aber nach Henr. Stephanus: quadriporticus, seu potius forum, quaterna porticu cinctum. Derselbe citirt, aus Chronic. pasch. a. 10 Hadriani: „*Ἀδριανὸς ἐν Νικομηδεῖα καὶ Νικαίᾳ καὶ ἀγορὰς ἐποίησε καὶ τετραπλατείας καὶ τὰ τείχεα*.“ Die Stellen im Jer. heissen daher: Es ist verboten (am Sabbat) unter den mit vier Säulenreihen umgebenen Markthallen in den Städten zu tragen, weil diese (Säulen) das Ende des Daches bilden, und das Ende des Daches nicht schützt (vor dem Verbot des Tragens am Sabbat), selbst wenn Guirlanden herabhängen.“ א"ר פנחס אתא עובדא קומי ר' ירמיה בארבעה עמודים ועליהם ארבע פצטליות. „R. Pinchas sagte: dem R. Jeremia kam der Fall vor (man fragte bei ihm) wegen vier Säulen, auf welchen vier Epistyliden waren, und er erlaubte, darunter (am Sabbat) zu tragen wegen der herabhängenden Guirlanden.“ Die Stelle in Sch. t. ψ 48 (nach Jalkut berichtigt), lautet: כמה גינאות (גונאות) עתיד להיות בירושלם אלף קפ"ד וכמה מגדלים אלף ור"צו כמה „טטרפליות [טטרפליות] אלף ותע"ו. „Wie viele rechtwinklige Gebäude werden einst in Jerusalem sein? — 1184 (nach Sch. t. תפ"ה 1485); wie viele Thürme? 1296; und wie viele mit Säulen umgebene Markthallen? (טטרפליות) — 1476.“

Ebenso in Bab. bathr. 75. So heisst: אלף קפל מגדלים, nicht: tausend Kuppeln, Thürme, wie Levy sagt, sondern nach Raschi's

Erklärung, welche durch Sch. t. ψ 48 bestätigt wird, ist קפל eine corruptirte Zahlbezeichnung, und ist nach Sch. t. zu berichtigen in ור"צו. Die Lesung טטרפלטאות und dessen Bedeutung: τετραπλατεῖαι Markthallen — wird bestätigt durch den Nachsatz in B. bathra 75 וכל אחת ואחת היא „und jede einzelne (dieser Markthallen) wird sein wie Sepphoris in der Zeit ihres Wohlstandes“; ferner heisst es: תניא א"ר יוסי אני ראיתי צפורי בשלותה והיו בה מאה ושמנים אלף שווקים של מוכרי ציקי קדירה: (צ"ל אלף מאה ושמנים שווקים וכו').

Δέατρον, טרטיא, טטריא, טיאטרא, Schauspiel, Theater. Ber. r. § 67 f. 66^b (§ 80 f. 78^c); Tanch. I Schm. § 6 f. 2^b; Pesikta achre f. 168^b (Tanch. I achre; T. II das.; Koh. r. s. v. לשחוק f. 75^a); Pesikta Echa f. 119^b (לא נכנסתי בבתי תרטיאות); Echa r. Einleitg. f. 44^b; Echa r. s. v. הביא f. 65^a.

In Ber. r. § 87 f. 85^b ר"י אומר יום ניבול של גילום היה ור"נ אומר יום תיאטרון היה; die Parallelst. Midr. Schir Anf. יום ניבול ויבול. ר"א היה יום טיאטרון היה ורנ"א יום טיאטרון של גילום היה. In Pes. r. § 6 f. 8^d ר"ה אומר יום ויבול גילום היה רנ"א יום תיאטרון וקרקוסיא. In Tanch. II Wajesch. § 9: ר"א יום ויבוהו של גילום היה. Jedenfalls ist in Midr. Schir das erste יום טיאטרון falsch; denn das nämliche sagt ja auch R. Nehemia; ausserdem sind ניבול in Ber. r., ויבול in Pes. r., ויבוה in Tanchuma, wie ניבול ויבול in Midr. Schir sämtlich Corruptionen; die richtige Lesung hat Jalkut Wajesch. יום גידול גילום היה; R. Juda sagte: „es war der Tag der Nilan-

schwellung.“ Der Tag aber, wo der Nil so weit angeschwollen war, dass die Dämme durchstochen wurden, um den Segen der Überschwemmung auch in das Binnenland zu leiten, der erste des Monats Epiphi war ein Fest- und Freudentag. Siehe Dümichen, das alte Ägypten in Onckens Allgem. Geschichte I. S. 29. 135. 180. Richtig hat Sachs II, 101 die Νειλῶα, das dem Wachsen des Nil (also יום גידול גילום) zu Ehren veranstaltete Fest, welches in die Zeit des Sommersolstitiums fiel, darin erkannt; aber unrichtig יבול für σύμβολα genommen: die für das Fest gesammelten Beiträge, (es war der Tag der Beiträge für den Nil?). Vielmehr ist יבול eine der vielen Corruptionen der Abschreiber, welche das schlichte Wort גידול גילום in seiner prägnanten Bedeutung nicht mehr verstanden; nach diesen Abschreibern sollten ניבול und ויבול verächtliche Ausdrücke sein für ein Götzenfest.¹⁾

טיגן, τήγανον, Pfanne. Pes. r. § 44 f. 70^a. De Lara, auch bei Ephraem in Exodum: טיגנא.

טיגן, denominativum des Vorigen, τηγανίζω, in der Pfanne braten. Pes. r. § 44 f. 70^a. Levy citirt Tanch. Wajiggasch. § 5: וטיגנת את אביך; die Mantuaner Ausg. hat ציערת את אביך, auch Aruch und De Lara citiren es

¹⁾ Mein verehrter Freund, Herr Rabbiner Wagner, machte mich darauf aufmerksam, dass auch R. Samuel b. Meir zu 1. B. M. 39, 11 die ursprüngliche Lesung גידול bezeuge in den Worten: ומדרש אגדה שהלכו לראות גילום נהר מצרים שעלה על כל גדותיו.

für diese Stelle nicht, Agg. Ber. § 60 אַתָּה טיגנת מעיו של אביך.

טימיקון s. טימיון.

טיכס, *τειχος*, Mauer; in Ber. r. § 63 f. 61^d ist anstatt על מטכסא, mit Aruch und Jalkut zu lesen על טיכסא; Echa r. s. v. צריה f. 56^a; Pesikta Para f. 23^b.

טימי, *τιμή*, Schätzung, Wert, Preis, syr. טימא. Ber. r. § 35 f. 39^a; Sch. t. ψ 19,2; Ber. r. § 2 בטימי אחת, um den gleichen Preis; das. § 11 f. 11^d, מסיק ליה בטימי, steigerte den Preis; Koh. r. s. v. שמה f. 97^a; Pes. r. § 18 f. 34^a (Pes. Omer f. 71^b; Waj. r. § 28 f. 172^d; Est. r. s. v. ויקח המן f. 109^c). Pes. r. § 21 f. 38^b ויך אנה אין אתה עומד בטימי in corrpt. in Friedmanns Ausg. f. 105^b; ebenso im Syrischen. Die syr. Hexapla übs. 2. Kön. 12,4 mit טימי.

טימיון, *ταμειον*, *ταμειον*, syr. טמיון in leg. secul. bei Land anecd. 1920. Schatzkammer, insbes. das aerarium Saturni, in welchem der Staatsschatz und die öffentlichen Urkunden von den Quästoren (*ταμίαι*) aufbewahrt wurden. Dieser Staatsschatz, der ursprünglich vom kaiserlichen Schatz, dem Fiscus, gesondert war, wurde allmählig von diesem absorbirt, so dass später das aerarium, *ταμειον* den kaiserlichen Schatz bedeutet, welcher zugleich auch Staatsschatz war, über welchen der Kaiser verfügte. Von diesem *ταμειον*, dem Staatsschatz und Fiscus zugleich, war verschieden die res privata principis, das persönliche Eigenthum des Kaisers, welches seine Familie erbte,

während die Einkünfte aus kaiserlichen Domänen, wie Äcker, Wiesen, Bergwerke, auf den kaiserlichen Nachfolger übergingen. Vgl. Mommsen, Röm. Staatsr. II, 962. Madwig II, 406. Dieser Unterschied bekundet sich auch in Pes. r. § 10 f. 13^d כל אלו (תסבריות) אינן שלי יורדין לטמיון של טמיון הם, „alle diese (anderen Schätze) gehören eigentlich nicht mir, kommen in den Kronschatz, gehören dem Kronschatz an; אבל זה עמד לי בכמה צער, aber dieses habe ich mir mit vieler Mühe erwerben müssen.“ Ber. r. § 2 f. 4^c; das. § 42 f. 40^d; Waj. r. § 11 f. 155^b; Ber. r. § 51 f. 50^c; Schm. r. § 31 f. 130^a. וכל הממון הזה נכנס לטמיון; Waj. r. § 19 f. 162^d, f. 91^a; Ber. r. § 61 f. 60^b: עד שנמצאת ארץ מצרים לטמיון. Koh. r. s. v. לך אכול f. 91^a und Ber. r. § 42: גבאי טמיון, procurator fisci, der Erheber der Steuern und kaiserlichen Einkünfte. Sch. t. ψ 116. למלך ששלח שלטון לגבות „gleich einem Kaiser, der einen Beamten schickt, um das für seinen Fiskus Schuldige einzuziehen.“ Auch im Syr. טימיון in dieser Bedeutung. Siehe lib. Caliph. ed. Land f. 37.

טימיתא, *τίμησις*, Schätzung, Wert, Preis. Echa r. f. 51^d; Waj. r. § 12 f. 153^d (Est. r. f. 105^b); Ruth r. f. 39^a.

טימוס, *τιμή*, census, Schätzung, Tribut. Echa r. s. v. בלע f. 62^a.

טימיקון, *ταμει-ακός*; zum Krongut gehörig; *ταμειακόν*, possessio principis (Ducange); *ταμειακά*, Eigenthum des kaiserlichen Kronschatzes; Est. r. Anf. f. 99^b; „ihr seid Eigenthum des kaiser-

lichen Schatzes“; על דפשט ידיה: „weil er sich am Krongut vergriffen.“ Pesikta Chanukka f. 7^b (Midr. Schir s. v. יפה את f. 27^d; Bem. r. § 12 f. 217^a, in Est. r. f. 101^b in טיינן corrpt.) „הן דמלכא שרי טימיקון, diejenige, worin der König wohnt, gehört zum Krongut (wird daher nicht mitgezählt).“ Vgl. Herodot I, 98, wornach innerhalb der siebenten Mauer Ekbatana's der Königspalast und der Staatsschatz sich befand. Der siebente Himmel galt also den Alten als Sitz der Gottheit, war ein Vorbild für den Königspalast, der daher innerhalb der siebenten Ringmauer sich befand. Vgl. Bähr und Creuzer zu Herod. I, 98. Ebenso sagt der Midrasch, wurden von den Fürsten nur sechs Wagen gespendet entsprechend den sechs Sphären, denn die siebente Sphäre als Sitz und Eigentum Gottes, zähle nicht mit. Desswegen ist Levy's und Buber's Meinung, טימיקון = τιμητικόν „geehrt“, welche auch Kohut annimmt, unrichtig.

טיינן, Est. r. f. 103^c, corrpt. aus יינטינן, ἰανθίνον, veilchenfarben; in Pes. r. § 34 f. 59^a ist es מאינן verdorben. Siehe Sachs I, 131.

טיסני, πτισάνη, enthülste Gerste, Gerstengraupe; daraus bereiteter Trank, Gerstentrank. (De Lara). Plin. H. N. 18,15; 22,66. Tanch. I Schem. § 22 f. 7^b und Tanch. I Beschall. § 22 f. 3^a כטיסני הזה שעושין לחולה.

טיכסא s. טיקסא.

טירון, τήρων, ὁ νέος στρατιώτης, tiro, Rekrut; übertr.: Anfänger. Schm. r. § 3 Anf.; das. § 45

f. 139^d; Echa r. Einltg. f. 47^a ist nach Kohel. r. f. 97^d טירונין in כרקומין zu berichtigen.

טירוניא, τρωαία, Rekrutensteuer, (Güdemann); Jellamdenu Ki tissa: באין לעסק טירונין „kommen sie zum Geschäft der Rekrutensteuer“; in Tanch. Ki tissa Anf. in טירופין corrpt.; in Pesikta r. § 10 f. 12^d corrpt. in באין עליהם טירבוס; Ber. r. § 42 f. 41^a; das. § 70 f. 69^d מכתבת טירוניא; „sie schreibt Rekrutensteuern aus“; in Ber. r. § 88 f. 85^d in טרימוסיא corrpt.; 2. Rekrutenaushebung. Ag. Ber. § 40 S. 57: למי שמכתיב טירוניא „gleich Einem, der Rekrutenaushebung veranstaltet.“ Die Parallelst. Ber. r. § 65 hat dafür: למדינה שהיתה מכתבת ענקמן.

טירונא, Echa r. Einltg. s. v. f. 47^a ist nach Kohel. r. s. v. וישב העפר f. 97^d in כרקומין zu berichtigen.

טירוניא, τυραννία, τυραννίς, übermütiges gewaltsames Benehmen. Pesikta Hachod. f. 52^b. (Waj. r. § 23 Anf.; Midr. Schir s. v. כשושנה f. 12^b; Pes. r. Hachod. f. 28^d). Im Syr. טרונותא, siehe Ephräm zu 1. Sam. 22. In Pesikta f. 11^b heisst es: ליה קנים ליה ומומי ליה „wenn er Nichts hat, straft man ihn, und lässt ihn schwören“; was soll das heissen? darum will Sachs II, 140 statt ליה קנים ליה ומומי ליה lesen ליה קנים ליה ומומי ליה f. 35^a; aber das ist ja eine Tautologie; eher empfiehlt sich קנים ליה ומחי ליה „er straft ihn und zwar indem er ihn schlägt“; wie denn die römischen Machthaber schnell bereit waren, die angesehensten Männer der Provinz,

um so mehr die ärmeren, zu entkleiden und mit Ruthen zu streichen; vgl. die Rede des Cajus Gracchus beim Gellius. Auch Zosimus II, 38 sagt: „In jedem vierten Jahre, wo das Chrysargyron zu entrichten war, hörte man in der ganzen Stadt nur Geisselhiebe und Folterqualen, welche die Ärmsten zu erdulden hatten, denen es unmöglich war, die Steuer aufzubringen“; קנס, censio heisst nicht nur Geldstrafe, sondern bedeutet jede in der Willkür des Censors oder Beamten überhaupt beruhende Züchtigung. S. Mommsen, röm. Staatsrecht.

טיריון, θεωρία, das Zuschauen der götzendienerischen Festspiele. Sifre 4. B. M. § 157 מקום שהיו בטיריון. (S. Kohut).

טירכא, τρώχος, Rad. Est. r. s. v. בימים ההם f. 101^b; כטירכי מרכבתו של מי שאמר והיה העולם.

טכסם, denominativ. von τάσσω, ordnen; ausrüsten (syr. Hexapla 2. Kön. 10, 24). Pes. Chanukka f. 8^a (Midr. Schir s. v. יפה f. 27^d, Bem. r. § 12 f. 217^d) „צב מטוכסות“ bedeutet: geschirrte Wagen; ebenso im Syrischen.

טכסיארכים, ταξιάρχης, Führer einer Compagnie; Mechilta Jithro § 27 Ende: בשעה שביקש משה להעמיד מכיוסטינוס [טכסיארכים] על ישראל.

טכסיטין, ταξιτίον, (deminut. v. τάξις), Anordnung. Waj. r. § 12 nach Aruch ליה ונעביר [טכסיטין]; in unseren Ausg. steht dafür תקנה.

טקסין, טקסים, טכסם, τάξις, (syr. טכסא), Ordnung, Reihenfolge. Midr. Schir s. v.

f. 28^d; Pesikta Waihi bachazi f. 66^b (Pesikta r. das. Tanch. I und II Bo.; Schm. r. § 28 f. 125^d); Bem. r. § 15 f. 230^d; Midr. Schir s. v. נן נעול f. 24^{a. b}.

פלנים s. טלנס.

אסטבלא s. טסבלא.

טנדם, τένδα, Zelt. Pirke R. Elieser § 41 Aruch. Kohut.

טפוס, τύπος, Abdruck, Figur, Bild, Form. Midr. Schir s. v. יפה את כתרצה f. 27^d. Sifra Emor § 13, 18; auch im Syr. טופסא.

טפיטא, τάπης, Teppich, Decke. Ber. r. § 33 f. 31^d heisst es טפיטין, in Pes. Schir heisst es קיטיות (κοίτης); Waj. r. § 27 f. 170^d; das. § 30 f. 174^c; Pesikta Sukkoth f. 182^b; Echa r. Einl. f. 49^a; Echa r. s. v. על אלה f. 58^b; Sifra Sabim § 3: טפיטו של סוס.

טרגא, τάργα, Schild, Tartsche. Sch. t. ψ 1. Ducange, Glossar. graec.

טרכינוס, טרכינוס, Trajanus, Eigennamen von Nerva's Nachfolger auf dem römischen Kaiserthron. Mechilta Besch. § 2 f. 34^b; Echa r. s. v. על אלה f. 58^a; Ech. r. s. v. בלע f. 64^c; Est. r. f. 99^b; 99^c; Koh. r. s. v. אמרתי f. 80^a.

טרגיני, Anhänger des Trajan, Soldat des Trajan. Echa r. s. v. פרשה f. 59^d.

טרוקסימון, τρώξιμον, was roh gegessen wird, insbes. von Endivien gebraucht: Endivie. Waj. r. § 174^c; Est. r. s. v. בהראותו.

טרוקטי, דורקטי, τρυγετή, ausgetrocknet, ohne Blut. Midr. Sam. § 2. (Kohut).

טרמנטין s. טרמיוטין.

טרטימר, *τριτημορίον*, eine Münze s. v. a. sechs *χαλκοῦς*. Sifre 5. B. M. § 220.

טרטין, *triti homines*, gemeine Menschen. Sifre 5. B. M. § 86. Levy.

טריבונוס, *τριβοῦνος*, *tribunus*, und zwar *tr. militum*, Militärtribun. Est. r. s. v. גדל המלך f. 106^d: עשה אותו טריבונוס, in Midr. Pan. ach. § 3 ist es in ארטיגוס corrpert.

טריגון, *τρίγωνος*, dreieckig; Sifra Mezora § 3, 6 ist בן טריגון in בית טריגון zu berichtigen.

טריה, *τρεῖς, τρία*, drei. Ber. r. § 98 f. 96^b.

טריטני, *τρυτάνη*, *trutina*, Wage. Sifra kedoshim § 7, 8, Erkl. zu משקל.

טירוניא s. טרימוסיא.

טירון, tyrische Gewänder, Purpurkleider. Ber. r. § 79 Ende.

טרימיסא, *τριμίσιον*, *tremissis*, ein drittel As. Echa r. s. v. רבתי f. 53^a.

טריט, *Σρίσσα*, Sardelle. Sifre Beracha § 364.

טרמוסיא, Sch. t. ψ 13 soll heissen טולמירא; Jalkut hat תלמידא; Sch. t. ψ 12 [טלמירא] באיזה טרמוסיא אתה אומר דברים הללו א"ל שאני בוטח בך Kühnheit, Zuversicht, *τολμη-ρία*; s. auch Kohut.

טרמנטין, *tortum*, *τόρμεντον*, grobes Geschütz; Mechilta beschall. § 2 in טרמנסנה corrpert.; in Sch. t. ψ 18 in סימנטרא cor-rumpirt, nach Jer. Sota VIII in טרמנטא zu berichtigen; siehe auch Kohut. 2. Marterwerkzeug, Folter; Schm. r. § 36 f. 133^c corrp. in טרמיוטין (Perles, brieflich).

סטרטיאה s. טרסיאה.

אלסטרום Ber. r. § 37

אלם טרסוס ist zu berichtigen in אולם: Äolier u. Tyrsener, nach Knobel, wozu denn passt, dass כתיים durch איטליא wiedergegeben ist.

טרסוס, *Τάρσος*, Tarsus, Stadt in Cilicien. Koh. r. s. v. טובה חכמה f. 87^d.

טרסקל, *τρισκελής*, ein dreifüssiger Sessel; Sessel. Bem. r. § 12 f. 216^c (Pes. r. § 5 f. 6^d).

טרסקל, *κάρταλος*, Korb. Waj. r. § 19 f. 126^a.

טרפון, *Τρύφων*, Tryphon, Eigenname eines Tanna im 2. Jahrh. n. Chr. Mechilta besch. 5, u. A.

טרפיון, *τράπεζα, τραπέζιν*, Tisch. Ber. r. § 11 f. 11^d; Wechlertisch; Ber. r. § 64 f. 63^c.

טרפיסיטים, (auch im Syr.), *τραπεζίτης*, Geldwechsler, Banquier. Bem. r. § 4 f. 188^d.

טרפעיקא, *τροπάϊκα*, *victoriatus*, Name einer Münze, gleich der Hälfte eines Silberdenars. Ihren Namen hatte diese Münze, weil sie das Bild der Siegesgöttin trug. Sifre 5. B. M. § 294.

טרקארין, Schem. r. § 25 Anf., nach De Lara's Lesung: טרקלין, wahrsch. nach Jelandenu Chuk-kath (v. Aruch citirt) טריקלארון, ein Gefäß mit drei Behältnissen, mit drei Fächern. (Fleischer zu Levy).

טרקלינא, *τρικλίνιον*, Speisesaal; überhpt.: Prachtsaal. Sifre 5. B. M. § 29. § 43. Waj. r. § 16 f. 159^c. Mechilta beschall. § 6 f. 39^b. In Ag. Ber. § 55 אתה חושב עצמך שאתה סריקלוננו (צ"ל טריקלוננו) של הב"ה. In Pesikta r. § 27 f. 47^c corrpert. נאה בבית האסורין שאתה בתוכו אפו. טון טריק לינטין שאני בתוכו. Die Stelle ist dahin zu berichtigen:

נאה בית האסורין שאתה בתוכו איפו טון
„schön (ironisch!) ist das Gefängniss, worin

du bist, ὑπὸ τῶν τρικλινίων unter
den Prachtsälen, in welchen ich
wohne.“ S. unter איפו.

טגא s. יגא.

יה, αἶ, ei! o! Ausruf der Be-
wunderung, des Schmerzes; Ber.
r. § 92.

יון, Ἰάων, Ἰων, Jonien; und
weil die jonischen Colonien in
Asien dem Orient zuerst unter
den Griechen bekannt wurden,
auf das Ganze ausgedehnt:
Griechenland; später auch auf
die orientalisch-macedonischen
Reiche ausgedehnt. Ber. r. § 44
f. 43^c. Est. r. § 99^c.

יוני, griechisch (s. das Vorige).
Pesikta Sachor f. 24^a (Ber. r.
§ 81 Ende); Schm. r. § 12 Anf.

יוסטי, Justus, Eigenname. Ber.
r. § 6.

בשנת שלש, Est. r. s. v. יכולני

f. 101^d: יכולני וברקוריאני, von Sachs
berichtigt in יוביאני וארקוליאני, Jo-
viani und Herculiani, die Garden
des Diocletianus Jovius und des
Maximianus Herculus. Siehe
Sachs I, 113.

יְקוּמִינִי, οἰκουμένη, die bewohnte
Erde, die Erdbewohner. Ber. r.
§ 32 f. 30^d. In der Parallel-
stelle Koh. r. s. v. אם יוליד איש
f. 84^d heisst es אוקומיני.

יקנטון, ὑάκινθος, ein Edelstein
von der Farbe der Hyacinthblume:
Hyacinth. Schm. r. § 38 Ende.
Ber. r. § 79 f. 78^b. An beiden
Stellen steht רייקנתן, vgl. ריוקנא.

יורדינון, Schm. r. § 23 corrpt.,
s. h. ורדינון, ῥόδινον, Rosenlorbeer;
(Fleischer zu Levy).

כ

כאמי, χαμαί, zur Erde! Midr.
Schir s. v. כמעט f. 17^c wird Jes.
47, 1, רדי ושבי על עפר בתולת בת בבל
heisst es: כך אמרה ירושלים לבת בבל
פני פילאי קקים כאמי מחי
Mussafia ändert richtig קקים
in קתים, פוריני in פני, so dass
es nun heisst: also spricht Jeru-
salem zur Tochter Babels: πόρνη
παλαιά, κάδιζε χαμαί μοιχῇ:
„alte Buhlerin, setze dich auf
den Boden, Ehebrecherin!“ Levy
liest mit Unrecht באמי, erklärt
es für βῆμι; (imperativ aor. v.
βαίνω: steige herab!) Wie
Fleischer schon bemerkt, ist

βῆμι kein Imperativ, sondern
βῆμι, und dies heisst nicht: steige
herab; χαμαί κάδιζε ist Über-
setzung von שבי על עפר; die Worte
בתולת בת בבל sind absichtlich ver-
kehrt in πόρνη παλαιά, das Wort
רדי ist nicht übersetzt.

כורז, κήρυξ, Ausrufer; Midr.
Ab. Gor. § 6 s. v. וישב מרדכי אל
שער המלך.

כורסגניות s. בריסרגניות.

כי, χι, der drittletzte Buch-
stabe im griech. Alphabet; כי
יונית, ein griechisches χι; s. auch
Levy. Bem. r. § 10.

כיכלא, κυκλᾶς, ein rundes

Prachtgewand der Römer (Jelamdenu toldoth bei Aruch) Esau ist in die *κυκλᾶς* gekleidet. In Sifre 5. B. M. § 234 ist statt תיכלא viell. כיכלא zu lesen; der Samaritan. übersetzt, 1. B. M. 25, 25 באדרת סער mit כוכלית סער. Die Cyklas ward sowohl v. Männern als v. Frauen getragen, und zwar in späterer Zeit auch insbes. von den römischen Kaisern. Salmas. ad Vopisci Saturninum 9. „Hic erat habitus tunc imperatorum, purpurea chlamys et aurata tunica. Da für Saturninus gerade keine tunica aurata vorhanden war, ward dem Saturninus der Cyclas seiner Gattin umgeworfen, cyclade uxoria amictus est. Cyclas, tunica muliebris aurata; tales etiam et viriles fiebant, quas per illa tempora usurpabant imperatores jam inde a Gallieno.

ביכלי, *κίχλη*, Drossel; (Mussafia). Sifra mezora § 1, 1, hat der gelehrte Erklärer des Sifra, J. Weiss: אף ציפור הברורה שבעופות כיכלי ׀׀ das letzte Wort in כיכלי verbessert.

כילי, *χίλιοι*, tausend. Pes. bach. haschl. f. 107 nach Bubers Correctur.

כיליאדין, *χιλιάδες*, Tausende; Pes. bachod. haschl. f. 107^b (Pes. r. § 21 f. 37^c).

כיליון, *κήλων*, ein geiler Mensch. Echa r. s. v. דרכי ציון f. 55^b; s. Levy.

כילירכין, *χιλίαρχοι*, griech. Übersetzung v. tribuni militum: Kriegstribun, Major. Ebenso im Syr.: s. syr. Bibelübs. Actor. 21, 33. Koh. r. s. v. וישב f. 97^d in כלורכין cor-rumpirt; die Parallelst. Echa r. Einlt. f. 47^a hat dafür die irrige

Lesung פולמרכין; in Sifre 5. B. M. § 317: [צ"ל כלירקים] שלוהם; in Mechiltha Amal. § 2. קלירקום soll heissen: קלירקום מבטל על ידו (wenn der Epi-tropos, der Curator ein Gebot erlässt), kann der Militärtribun es wieder aufheben; wenn der Militärtribun ein Gebot erlässt, kann der Decurio (der Senatsvorstand in den Städten) es wieder aufheben; s. s. v. קלירקום.

כילי, *κοχλῖς, κοχλίας*, Schnecke. Ber. r. § 51 Anf. S. Gebhardt, Jüd. Lit. Bl. 1882 S. 175; siehe auch Kohut.

כילסופים, Pes. r. § 23 f. 41: מלך ב"ו כשהוא כילסופים אומר לעבדיו עשו עמכם יום אחד ועמי ששה ימים. כליפום כילסופים lesen Levy will *χαλεπός*: „heftig, streng“; das widerspricht aber dem Zusammenhange; Friedmann in der Pesikta rabb. Ausg. will dafür lesen פולמיטים und es für *πολεμιστής*, „Krieger“ erklären, was noch weniger passt; Güdemann schlägt ebenfalls die Lesung פולמיטים vor, das griech. *πολύμητις*: klug. Es ist vielmehr *φιλότιμος* (zu lesen; *φιλότιμος* heisst im Spätgriech. (z. B. bei Malalas, Anna Kommena): gnädig, freigebig; *φιλοτιμεῖσθαι*, schenken; s. Sachs I, 120 u. II, 195: „Ein König, selbst wenn er gnädig, freigebig ist, sagt zu seinen Arbeitern: arbeitet für euch einen Tag, und für mich sechs Tage; anders bei Gott; er sagte zu Israel: arbeitet, meine Kinder, sechs Tage für euch, und einen Tag für mich.“ Vgl. auch Schem. r. § 30: פילומימא.

כירי, *χαρά*, Freude; Ber. r. § 87 f. 86^b nach Aruch: כר נרחב

כירי כירי מרובה בעולם; *χαρά, χαρά*: „die Freude, Freude ist gross auf der Welt.“ Unsere Ausgg. haben die Lesung: קירי אדין.

כירי, *κύρις*, o Herr! Bem. r. § 4 f. 191.

כירי, *χαῖρε*, sei gegrüsst! Bem. r. § 4 f. 191 ist כירי כירי (*κύρις, χαῖρε*, Heil dir, mein Gebieter!) zu lesen anst. כירי רם, da ja das Wort כרכר gedeutet werden soll; siehe auch Levy. Tanch. I Mikkez § 11; in קירי ברא (Tanch. II Mikkez § 9) קירי ברא corrpt. S. Buber und Levy.

כרודוטון, *χειρόδοτον*, eingehändigt; Geschenk. In Midr. Schir s. v. מראש אמנה f. 22 unten; ועתידות או"ה להביא אותה, welches Levy übersetzt: „die Völker der Welt werden einst Israel als Feldherren (d. h. als hochachtbare Geschenke) dem Könige Messias zuführen.“ Sachs I, 168 meint, es sei statt סרדיוטות vielleicht טריבוטאות zu lesen. In der That ist aber für סרדיוטות vielmehr כרודוטון zu lesen: „und einst werden die Völker der Welt sie als Geschenk dem gesalbten Könige übergeben.“ Denn der folgende Satz, welcher die Begründung enthält, zeigt, dass ein Wort erfordert wird, welches bedeutet: „Geschenk.“ Der folgende Satz nämlich lautet: מה טעם? תשורי מראש אמנה אין לשון תשורי אלא לשון קרבן המ"ד ותשורה אין להביא לאיש. Ebenso das Tharg. zu Schir 4, 8: ויהיו מקרבין לך ראשי עמא; u. Sch. t. ψ 87, 4: להביא עתידין או"ה להביא דורונות למלך המשיח שנ' תשורי מראש אמנה. Das Wort *χειρόδοτον* ist übrigens zu unterscheiden von *χειρίδουτον*, כרודוטין, dem Thargum von מעיל.

כירומניקיה, *χειρομανικόν*, Handfessel; Pesikta Schuba f. 162^a; Midr. Ruth s. v. ויאמ' לו בועז גושי f. 40^d; in Midr. Schir s. v. בוקים f. 23^b ist (Jes. 45, 14) durch בקרומניקיא übersetzt. Levy; Sachs I, 130 A. 2.

כלבוס, *κλάβος*, clavus, Nagel. Koh. r. s. v. כדרבנות f. 98^c; *κλάβος*, clavus ist auch der Streif an der Toga, daher: *διβήτησιν αὐρόκλαβον*, bei Const. Porphg. de caer. t. 92.

כליד, *κύλη, κύλιν, κύλιξ*, Becher. Midr. Mischle s. v. תפיל גורלך שישבו ונטל הכליד בשעה שישבו ונטל הכליד, syri. כלידא; das Tharg. ואת גביעי גביע הכסף lautet: וית כלדי כלדיא דכספא, ebenso der Samar.

כלידה, *κύλη, κύλιν, κύλιξ*, Becher. Tanch. I Jithro § 10: מעשה בשפחה של ר"ג שהיתה מפנה מבית לבית כל ידות וחביות; Buber hat richtig כל ידות in כל ידות geändert, und zugleich bemerkt, dass in Pesikta bach. haschl. f. 105^b ebenfalls für חביות וחביות zu lesen sei כל ידות וחביות, auch die Bedeutung richtig erklärt.

כלידי, Mehrzahl von כלידי, *χλιδή*, Armband, Halsband. Ber. r. § 89 f. 66^d.

כלינוס, *χαλινός*, Zaum, Zügel. In Tanch. II Balak § 13 ist כלבוס nach Bem. r. § 20 f. 242^b in כלינוס zu berichtigen: כאדם שנותן כלינוס בפי בהמה ופוקמה Pes. r. § 43 f. 68^a in בלינוס corrupt. S. Friedmann z. St. und Güdemann im Lexidion.

כלמוס, *χλαμύς*, Mantel, den die griech. Feldherren im Kriege trugen; auch Sulla trug eine Chlamys. Jeland. 1. B. M. 25, 23.

כלנידין, *χλανίδιον, (χλάνιδιον)*,

Mantel, Oberkleid. Jer. Chel. (S. Levy). Jer. Schabb. VI ist (בלנידיא) (Jer. 3, 22) mit הרעלות (בלנידיא) übersetzt.

כלקטורין, *χαρακτήρ*, *χαρακτήριον*, das Gepräge, Gesichtszüge, Porträt. Waj. r. § 167^b getrennt in כל קטורין; Pes. r. § 25 f. 45^{a.b} öfters in בלקטורין corrpt. S. Levy.

כמם, *κημὸς*, Maulkorb; Pesikta Schuba f. 159^b.

קמרוטא s. כמרוטא.

כוסטריינים; Midr. Schir s. v. הושיב בו כוסטריינים f. 29^a אל גנת, in der Parallelst. Waj. r. § 35 f. 179^d. קיסטריינים, von Sachs I, 118 u. II, 61, und Levy mit castrenses, Grenzsoldaten erklärt; es ist aber verschrieben für כוסטודיינים (קוסטודיינים): Besatzungssoldaten. Aus Ev. Matth. 27, 65 *ἔφη δὲ αὐτοῖς ὁ Πιλάτος ἔχετε κουστωδία* (in der syr. Übersetz. אית לכון קסטונרא, wo das כ in ר übergegangen) ist zu ersehen, dass es custodiani, *κουστωδία* ist: Besatzungsmannschaft. Agg. Ber. § 23 S. 36: וקוסטריא נכנסת אחריו ist ebenfalls וקוסטריא zu lesen für וקוסטודיא, und die Bedeckungsmannschaft tritt nach ihm ein, die Wache; das. „und [וקוסטודיא] בפילקי, und die Wachmannschaft bezieht das Gefängnis.“

כסוסטא, *ξέστης*, sextarius, Sextarius, ein Hohl- u. Flüssigkeitsmaass, der sechste Theil des congius = 16 modii. Siehe Forbiger, Hellas und Rom I, 2; IV, 312. Ber. r. § 4 f. 6^a. In Waj. r. § 12 f. 155^d (Est. r. § 5 f. 105^b) steht dafür קסטא (Mehrz. קסטין, auch wohl קוסטין geschrieben mit Verwechslung von ו und י);

Ber. r. § 49 f. 48^c: קסיט דחמר, ein Sextarius Wein. S. auch Levy.

כסוסטרא wie גווסטרא, *ἑξωστρα*, äusserer Anbau, Gesims, Altan; auch כסוסטרא geschrieben. Syr. 2. Kön. 1, 2 ist השבכה mit כסוסטרא übers.

כסוסטרא, *κάστρα*, Burg, Castell. Pesikta hachod. f. 47^a (Pes. r. hachod. f. 27^a; Midr. Schir s. v. פתחי לי) Pes. Schuba f. 163^b u. A.

כסוריא, *ἐξορία*, Verbannung. Waj. r. § 18 f. 161^d. Siehe Levy, Sachs.

כסופים, für סופים, *σοφοί*, weise, gelehrt. Sifre 4. B. M. 92; das. 5. B. M. 1, 12. Das כ ist irrig zugesetzt. Siehe Donath im Magazin für die Wissensch. des Judent. I, S. 38.

כפא, *κάππα*, ein Buchstabe im griech. Alphabet, bedeutet als Ziffer: 20. Echa r. s. v. כפא בלשון יון עשרים f. 53^c; עשרים f. 53^c; vgl. auch Ber. r. § 68 f. 68^a.

כפליות, *κεφαλῶν*, cephalo, eine Palmenart, Palmfrucht. Ber. r. § 98 f. 96^d; in der Parallelst. Sifre 5. B. M. § 55 s. v. יהי רצוי ist es קיפלאות geschrieben שהיה מתרצה לאחיו בשמן אנפיקנון ובקיפלאות.

כרבלין, *χοραῦλαι*, Flötenspieler. Ber. r. § 50 f. 50^a; das. § 23 f. 23^d corrpt. in בורבלין.

כרדוכא in Sifre 4. B. M. § 158 s. v. וכל אשר לא יבא באש כגון הכודכאות; והכוסות; es ist כרנבאות zu lesen nach Aruch, und wie Friedmann bemerkt, hat auch eine Handschrift: קרנבאות; im Th. Jer. steht dafür כהנכתא; es muss heissen: כרנבתא, *χερνίβιον*, Becken. Levy will כרנבאות lesen.

כרוז, κήρυξ, Herold, Ausrufer, Prediger. Ber. r. § 30 f. 28^b; Waj. r. § 6 f. 150^b; Pes. r. § 5 f. 7^a; 2. öffentliche Verkündigung. Sifra Emor § 8, 8; auch im Syr. כרוזא.

כרוז, κρῶσος, Krug; Waj. r. § 10 f. 154^a כרוז של מי רגלים nach Aruch, während unsre Ausgg. כרוין haben; die Stelle in Pesikta Schuba f. 163^a hat כרוז anstatt כרוי; es ist auch dort כרוז zu lesen. R. Samuel Gama hat in Ber. r. § 19 ד' הן שהקיש הב"ה על הקנקן ומצאן קרודם של מי רגלים; unsre Ausgg. haben קנקן; nach Buber in קרום zu berichtigen, welches dasselbe wie כרוז, κρῶσος ist; in Bem. r. § 20 corrpert. in קרון. Siehe Agur des R. Samuel Gama u. Bubers Note 385. 386. 389.

כרוז, κηρύσσω, öffentlich ausrufen, verkündigen; ebenso im Syr. Est. r. f. 109^b s. v. והמן נרחף; Tanch. II Mischp. § 19, Hiphil. הכרוי, öffentlich ausrufen. Tanch. II Mischp. § 19.

כרוזמין, γάρισμα, γαρίσμιον, Imbiss, die verschiedenen zum Nachtschisch kommenden Speisen. Est. r. s. v. גם ושתי f. 103^{b.c}. Siehe auch גרוזמי.

כרך, χαράκωμα, Umwallung; eine mit Ringmauer versehene Stadt. Sifre 5. B. M. § 52. Midr. Schir s. v. משכני f. 7^a; ebenso im Syrischen.

כרכר, κερκίς, Weberlade. Sifra Wajikra § 9, 7. Sifre 5. B. M. § 96 Anf. כרכר geschrieben, wie öfter auch im Talmud. S. Levy und Weiss zu Sifra.

כרכרון, καρχρηδών, Karfunkel, ein Edelstein (syr. כרכנא). Schm. r. § 38 Ende.

כרכנא, Karfunkel; so ist in Pesikta Anija f. 136^a zu lesen anstatt כודכיא, wie es denn auch in der syr. Bibelübers. und in Tharg. Jer. 2. B. M. 28, 18 heisst.

כרכינא, καρχηδόνιος, von Karfunkel; Pes. Anija f. 136^a אבני א' כרכינא zu lesen anstatt כרכינא Levy.

כרכום, κρόκος, Safran. Sifra Sabim § 6, 4.

כרכיא, χάραιξ, Pallisade; Sifre 5. B. M. § 204, wo es in כרכיא corrumpt ist.

כרכם, wie κροκίζω, denom. v. כרכום, gelb färben wie Safran. Ber. § 99 f. 98^a: ופניהם מכורכמות. Im Hithp. sich gelb färben, gelb werden, erblassen; Midr. Schir s. v. אל תראוני f. 8^c. Ber. r. § 20 f. 20^b; das. § 33 f. 32^b; Pesikta Para f. 38^a (Bem. r. § 19 f. 237^d); Sch. t. פ 18 v. 35.

כרכסון, καρχησιον, ein hoher Becher; Sachs I, 34. Est. r. s. v. כרכסא לשון יוני f. 104^a: הוא היך מה דאת אמר כרכסון. Der Name Karkas wird also als „Weinfass“ erklärt, wie man von einem Trinker sagt.

כרכר s. כרכר.

כרנבי, κράμβη, Kohl. Echa r. s. v. אית כרנבי f. 66^b: נחנו פשענו „es gibt bitteren Kohl.“ Levy.

כרוספא, Χρύσιππος, Chrysippos. n. pr. eines Tannaiten; Pes. Schuba f. 157^b; in babli R. H. 16^b heisst er כרוספראי, Χρυσιππίδης, Chrysippides.

כריסרגירון, χρυσάργυρον, syr. כריסרגורון (Land, Anecd. leg. secul.) die alle 4 Jahre erhobene Lustralsteuer, seit Constantins Zeit χρυσάργυρον genannt; in Midr.

Schir s. v. כשושנה f. 12^c corrpert. in כורסגניות; in Est. r. f. 99^c in פרוגנין, in der Parallelst. Ber. r. § 64 g. f. in פרבגירון corrumpt. Sachs II, 141 N. In diesen beiden Parallelst. werden die Textworte (Esra 4, 8) מנרו בלו והלך erklärt; insbes. wird מנרו als מרת הארץ, Grundsteuer (bei den Römern: tributum soli) erklärt. (Baba bathra 8^a מנת המלך); בלו ist nach B. b. 8^a כסף גולגלתא, die Kopfsteuer; es muss also auch hier ein Wort stehen, welches „Kopfsteuer“ bedeutet. Die Kopfsteuer, tributum capitis, im röm. Reich war theils eine Vermögens- und Erwerbsteuer, theils eine Personensteuer. Diese Personensteuer hiess seit Constantin chrysargyron oder chrysargyrion, ward alle 4 Jahre mit grösster Härte eingetrieben; Zosimus II, 38, erzählt, dass man unter Constantin in jedem vierten Jahre in der ganzen Stadt überall Geisselhiebe und Folterqualen wahrnahm, welche die Ärmsten zu erdulden hatten, denen es unmöglich war, die Steuer aufzubringen; Mütter, sagt er, verkauften ihre Söhne, Väter gaben ihre Töchter der Entehrung Preis, um das chrysargyron entrichten zu können aus dem Erlös. In Pesikta Schekal. f. 11^a sind diese

drei Steuern מנרו בלו והלך gemeint; es heisst dort: כך הוא עשו הרשע משהפך אייתי גולגלתך אייתי דימוסך גולגלתך; אייתי ארגוניך; unter גולגלתך ist eben dieses chrysargyron gemeint; auch des Zosimus Schilderung wird bestätigt: לית ליה קנים ליה: „wenn der Arme Nichts hat, um die Steuer zu bezahlen, dann wird er mit willkürlichen Strafen (das ist die Bedeutg. von censio; s. Mommsen, röm. Staatsrecht II, 320 Anm. 1) belegt und mit Ruthen geschlagen (das bekannte virgis caedere, mit welchen die römischen adligen Beamten besonders gegen Provincialen, selbst gegen die vornehmsten derselben so freigebig waren; s. Cicero in Verrem.; ferner Gellius n. a. X. 3). Siehe auch Rappoport Er. Mill. S 193 und Sachs II, 141, mit Unrecht von Kohut in Aruch completum missbilligt.

כרכום wie כרכום, *χαράκωμα*, syr. קלקומא; 1. Pfahl. Ber. r. § 98 f. 95^d. 2. Umwallung, Einschliessung einer Stadt. Koh. r. s. v. וישב העפר f. 97^d wird כרים (arietes, Sturmböcke) mit כרקומין erklärt, in der Parallelst. Echa r. Einl. f. 47^a in טירונין corrpert.

כתר, *κίθαρις*, *κίταρις*, persischer Kopfbund, Krone. Schm. r. § 1; § 34 u. a. St.

3

לאיטיר, *ρήτωρ*, Redner, Anwalt. Sifre 5. B. M. § 343; in Jer. Ber. III, 1 f. 6^a ist es ליטור geschrieben; syr. רהטור, רהטור; s. Fleischer zu Levy.

לביסא, *λέβης*, Kessel. Sifre 4. B. M. § 158 s. v. אשר כל דבר אשר כגון הלכוסין יבא באש; es soll heissen כגון הלביסין, wie Th. Jer. zu 4. B. M. 31, 23^a dafür לביסא hat.

לבבל, libellarius, λιβελλάριος, Schreiber. Constantin. Porphyrog. de Caeremoniis I, 91, 22. Schm. r. § 46 g. E.

לגאי, λαγώσια (τά), von Hasen kommend; Ber. r. § 20 f. 21^b Hasenfelle; in der Parallelst. Tanch. I Ber. § 24 f. 9^b in ליגנין corrpert.

לגטינא, λέκτικα, lectica, Sänfte. Sifre 5. B. M. § 80.

לגיון, λεγεών, legio, Legion, die aus 10 Cohorten bestehende römische Heeresabtheilung, nur aus römischen Bürgern bestehend; die Truppen der socii und der dediticii gehörten nicht zur Legion. Ber. r. § 4 g. E.; das. § 5 f. 6^c; § 20 f. 20^d; § 94 f. 92^b; Schm. r. § 15 f. 114^a; das. § 23 f. 122^b; auch im Allgemeinen: Schaar; Schm. r. § 23: לגיונותי. נתונים בצרה. In Pesikta Sukka f. 182^b (Waj. r. § 30 f. 174^b) חר לגיון בעי למיעבד דימוסיא דהדא Levy חר לגיון durch: ein Feldherr; ebenso Band 1 S. 477^b s. v. הימנון übersetzt er Sch. t. ψ 93,1 לגיון mit: Befehlshaber einer Legion. Diese Bedeutung hat legio und לגיון durchaus nicht; er hat an dieser letzten Stelle übersehen, dass der Text in Sch. t. corrumpt ist; die Lesung למלך שמלך תחילה עמד לגיון אחד אמר לו-המנון נתן לו פרקופי שאינה וזה ממנו כך כשמלך הקב"ה אמרה לו וזה המנון הארץ הימנון תחילה muss nach Ber. r. § 12 Ende berichtigt werden und nach Jalkut Ps. 104: משל לגיון שהמליך את המלך תחילה אמר המלך הואיל ולגיון זה המליכני תחילה; „wie wenn eine Legion den Kaiser zuerst proclamirt hat, der Kaiser sagt: weil diese Legion mich zuerst

zum Kaiser ausgerufen hat, gebe ich ihr eine Auszeichnung, die sie stets behalten soll.“ Schm. r. § 15 f. 114^c in dem Passus וכן דוכוס וכן אפרכוס וכן הפרופוסין וכן הלגיון וכן דימוס וכן בולי ist zu lesen הלגיון, indem das י versetzt ist aus Versehen, und ו getrennt ward in נו; wie im Folgenden. In Pes. Sukka aber ist לגיון falsche Lesung; Tanch. I und II Emor haben dafür שליה; das ist eine in den Text übergegangene Glosse, welche das zu erklärende Wort verdrängt hat; nämlich: ליגטא. Jalkut, welcher im Anfang die Lesung לגיון עבר חר לגיון hat, hat im Nachsatz שמע ההוא ליגוניה, wofür in Pesikta u. Waj. r. לגיונא steht, ist aus ליגטא entstanden durch Trennung von ו in ונ. Das Wort legatus war den späteren Abschreibern nicht mehr bekannt, sie änderten daher es in לגיונא. Es heisst also: „ein Legat (legatus Caesaris) wollte die Steuern einer Stadt erheben“; und neben πρεσβευτης kommt auch ληγατος vor, s. Marquardt, a. a. O. I, S. 527 Note 7 und ist gemeint ein legatus ad census accipiendos für eine cäsarische Provinz; s. Mommsen, röm. Staatsr. II, 411. Auch die St. Tanch. Balak. § 12 לגיון שמרד במלך חייב מיתה nicht: ein Feldherr, der gegen den König widerspenstig ist etc., sondern eine Legion, die sich gegen den Kaiser empört, ist des Todes schuldig; und diese haben ihn verleugnet und sich wider ihn empört, und zum Kalbe gesprochen etc. Hieraus ist zu ersehen, dass לגיון nicht bedeutet: Feldherr.

לגלג, λαλαγέω, plaudern, spotten, lachen; Ber. r. § 64 f. 63^c: תהא מלגלג, du kannst lachen; Deb. r. § 5 Anf.; Pesikta Anija f. 137^a.

לגלוג, nomen verbale des Vorigen, λαλαγή, das Lallen, Stottern. Midr. Schir s. v. הביאני f. 13^a: ולגלוגו עלי אהבה.

לוגמא, Bem. r. § 2 f. 186^a: דבר של דבר soll heissen של לוגמא, etwas Strafbares; s. זימיוטא.

לוגיסטס, λογιστής, curator, ein kaiserlicher Bevollmächtigter in den italischen und den freien Städten zur Beaufsichtigung der Finanzen der Stadt und des Rechtswesens. Madwig II, 126, Mommsen, Röm. Staatsrecht II, 1033—1038. Tanch. II Zaw f. 6^a: ועבר הלוגסטס ומסתכל בבשר, „und der Curator ging vorbei, und betrachtete das Fleisch“; in Tanch. I Zaw § 1: ועבר הלוגסטס. In der aus Tanch. genommenen St. in Bem. r. § 20 f. 241^d ist הלוגיסטס durch eine erklärende Glosse verdrängt worden: בעל השוק.

לודקיא, Λαοδικεία, Laodicea, Name mehrerer von Seleukos I gegründeter, nach seiner Mutter Laodike benannter Städte; in Ber. r. § 11 f. 11^d. Sifre 5. B. M. § 334; Koh. r. s. v. אמרתי אני f. 80^a ist Laodicea am Meere nördlich von Antarados gemeint, in der Nähe von Antiochia.

לודר, λουδάριος, der confector d. i. derjenige Gladiator, der die wilden Thiere, nachdem sie im Circus gekämpft, mit einem Messer zu tödten hatte; was ein sehr gefährlicher Dienst war, wenn Thierhetzen mit 3500 wilden Thieren, wie solche von Augustus

veranstaltet waren, oder mit 5000, wie sie Titus veranstaltete, stattgefunden. S. Sachs I, 121, welcher zuerst die richtige Erklärung aus Dufresne gegeben: „si quando enim bestiae efferatae stragem populo minarentur, ii (confectores, λουδάριοι) immittebantur, qui eos conficerent et occiderent.“ Schm. r. § 30 g. E. Dann im Allgem. = gladiator. Ag. Ber. § 81: אין לודר עושה דייתיקי; „ein Gladiator darf kein Testament machen.“ Leges secul. f. 196 in Land Anecd. Syr. „לודרא“ dürfen, wie solche, die im Theater, im Hippikus Dienste haben, ferner Wagenkämpfer (הניוכא), nicht als Erben eingesetzt werden, noch Testamente machen.“ Dasselbst Menandri sentent. Anf.: ואן נפוק ברך מן טליותה חניף ואתלט ורמח וגנב ודגל וקלי אלפיהי לודרותא וסים באידה חרבא וסכינא וצלי עלוהי דבעגל נמות ונתקטל; „wenn dein Sohn von Jugend an schlecht ist so lass ihn das Gladiatorhandwerk lernen“ Siehe auch Jastrow, Les Ludim ou Loudaï in Revue d. Et. Juives 18 f. 308 ff.

לוטיינוס, Licinius, Mitkaiser Constantins I u. dessen Schwager, dann von diesem besiegt und getödtet. Ber. r. § 83 g. E. heisst es: יום שמלך לוטיינוס נראה לר' אמי בחלום היום מלך מגדיאל עוד מלך אמי. R. Ammi war ein Zeitgenosse des Diocletian, des Licinius und Constantin. Er sagte also, dieser Licinius sei der vorletzte römische Kaiser, der nun folgende, Constantin sei der letzte; wohl, weil er nach Besiegung des Licinius mehrere Jahre darauf Rom in seiner

Stellung erniedrigte, indem er Byzanz, Neurom zur Hauptstadt machte.

לווטם, Ber. r. § 20 f. 20^d nach Aruch, in unseren Ausgg. corrumptirt in ליסטים: λιτός, schlicht, gering, niedrig. (Levy).

לוליינוס, Julianus, Eigenname eines Märtyrers zur Zeit Trajans und Hadrians. Sifra Emor § 8, 9. Ber. r. § 64 f. 63^c. Koh. r. s. v. כל אשר תמצא.

לולייני, Mehrzahl des Vorigen: Juliani. Midr. Schir s. v. גן נעול f. 24^a (Waj. r. § 32 f. 176^c): „die, welche Simon hiessen, nannten sich nicht Julianus (in der Mehrzahl), die, welche Joseph hiessen, nicht Justus, die, welche Benjamin hiessen, nicht Alexander.“

לונכי s. לונכי.

ליניא s. ליניא.

לונכי, syr. לונכיתא, λόγχη, Lanze; Tanch. I und II Masé: נעצו בו שלש מאות לולכיות; mit Verwechselung von נ und ל, was öfter vorkommt; ebenso Tanch. II Waëthchan. § 1; in T. II das. in לונכיות corrpirt.

לוסטוס, Ἰουστός, Justus, ein Eigenname. Midr. Schir s. v. גן נעול f. 24^a (Waj. r. § 32 f. 176^c); an beiden Stellen in לסטים corrumptirt.

לופר, λαπτῆρ, Häscher. Bem. r. § 10 f. 208^b; Pesikta Beracha f. 196^b: „er gab seinen Häschern einen Wink“; für לופירין hat Aruch die falsche Lesung ללטרין; da aber Jalkut Beracha ללובירוס, und Jalk. Sam. ללובירין hat, so sind beide Lesungen ein Beweis, dass sie aus der richtigen לופירין entstanden. In Ber. r. § 61 f. 60^a ist aber

anstatt לופירין nach Th. Jer. I anstatt לופירין zu lesen.

לוקוטינגטים, eine Glosse in Sch. t. פ 419, die Stelle ist auch sonst corrpirt. ב"ו דוכוס יש לו לוקוטינגטוס והם נושאים עמו במשוי המלכות . . . אבל הקב"ה אינו כן. אין לו לא דוכוס (ולא) אפרכוס ולא משנה. Es muss offenbar heissen: מלך ב"ו יש לו דוכוס אפרכוס או משנה והם נושאים וכו'.

לוקוס, λύκος, ein geiler Mensch; in Pes. r. § 21 f. 39^a ist anstatt: גיים מן הנדר אלקים מן סוסיתא nach Levy's Berichtigung zu lesen: „. . . לוקוס מן סוסיתא . . .“ „Kriegshorden von Gadara und Wüstlinge von Sussitha (kamen heimlich die Einen zu den Ehefrauen der Anderen.“ Levy; die Erklärung Güdemanns: „Cajus von Gadara und Lucius von Sussitha“, („wie Hans und Kunz“) ist unzutreffend, weil hier von tatsächlichen Freveln berichtet wird, die in beiden Städten allgemein waren.

לוקניתא, λεκάνη, Schüssel, Becken, (syr. לנגא und לנקא); Koh. r. s. v. כל הנחלים f. 72^b.

לוקון, auch לבקן, λευκῶν, weiss, von auffallend weisser Gesichtsfarbe (als Missbildung); Sifra Emor § 3, 5. Tanch. I Pinchas § 1 f. 75^b (Tanch. II Pinch. § 10 f. 91^b).

לורטיא, Echa r. s. v. f. 56^c corrpirt. aus לוטריא, λουτήρ, λουτήριον, Badewanne; נטלה לוטריא, oder wohl ללוטריא; „sie nahm die Badewanne (des Königs)“; in Jalkut Jechesk. steht dafür לברנטין של מלך, corrpirt. aus לוטריין.

לטרניה, λειτουργία, jede vom

Staat auferlegte Leistung, munus, sei es Amt, Geldleistung oder Arbeit. Tanch. I Waëra § 4: שבטו של לוי היה פנוי לטרגיה במצרים. „Der Stamm Levi war in Ägypten von Zwangsarbeit frei“; in T. II und Schm. r. § 5 ist es durch die Glosse מעבורת פרך verdrängt worden. Siehe Perles, Beiträge z. Gesch. d. hebr. und aram. Studien S. 68, 69; Perles nimmt es im Sinne von: Tempeldienst. Vgl. aber Raschi zu 2. B. M. 5, 4 מלאכת שעבוד מצרים לא לוי שבטו של לוי היתה על שבטו של לוי, was offenbar eine Übersetzung der Tanchumastelle ist. Buber zu T. I Waëra Note 3.

לטרא, **לטרתא**, **λίτρα**, Pfund, Litra, das Gewicht von 12 Unzen. Ber. r. § 10 f. 11^a; das. § 13 f. 14^d; Waj. r. § 22 f. 165^c; 2. Litra, eine Münze, und zwar eine Silber- und eine Goldmünze. Seit Constantin legte man bei allen Zahlungen im ganzen röm. Reich das Gewicht zu Grund, u. rechnete nach Pfunden Goldes (litra, λίτρα), zu 72 solidi, und nach *κεντηνάρια* zu 7200 solidi. Marquardt, röm. Staatsr. II 31 ff. Ber. r. § 58 f. 57^b; Deb. r. § 4 f. 256^a; das. § 7 f. 259^b; Pes. r. § 30 f. 52^c; Sifre 5. B. M. § 16.

ליגטא, **ληγατος**, legatus, der Beauftragte; in republikanischer Zeit hatte der Consul oder Proconsul als Commandirender einen oder zwei Legaten: Generalleutenant; in der Kaiserzeit beauftragte der Kaiser Legate zu verschiedenen Verrichtungen, sei es als Statthalter einer cäsarischen Provinz, sei es für bestimmte besondere Zwecke, z. B. legati ad census accipiendos.

S. darüber s. v. לגין. Ein solcher legatus ad census accipiendos ist in Pesikta Sukka u. Parallelst. gemeint.

ליגטא, **ληγατος**, Vermächtniss. Tanch. I Noach § 20 (T. II das. § 14). In Sanh. 91^a ist anstatt שנתן אגטין לבניו (אב) mit Aruch s. v. גט zu lesen אב שנתן לגטין לבניו; in Ber. r. § 61 g. E., wo unsre Ausgg. haben והיכן שטר שילוח שחילק בין בניו hat Aruch das. die Lesung והיאך הוא לוקטור אמר להם ולבני הפילגשים וכו' wo Buber zu T. I Noach § 20 Note 208 richtig bemerkt, dass anstatt: והיאך הוא לוקטור und statt unsres Textes zu lesen sei והיכן hat „wo ist das Vermächtniss geschrieben?“ in den Worten: 1. B. M. 25, 6. Syr. ליגטון bei Land l. l.

לימין, **למן**, **למן**, (syr. למאנא; syr. Bibelübers. Art. 27, 12), λιμην, Hafen, Bucht. Ber. r. § 31 f. 29^b; das. § 32 f. 31^a. Schm. r. § 48 f. 141^c; Koh. r. s. v. טוב שם f. 84^d; das. s. v. שם f. 85^c; Est. r. s. v. והשתיה f. 103^a; auch mit Buchstabenversetz.: גמל.

לימצא, **λείμαξ**, nackte Schnecke. Ber. r. § 51 Anf. S. Gebhardt im Jüd. Lit. Bl. 1882 S. 175.

ליניא, **λινέα**, Flachsfaden, leinener Faden, eine Schnur. Tanch. I Bem. r. § 23: והיה לו „und er hatte eine Schnur schöner Perlen“ (linea margaritarum bei Plinius). Hiernach ist T. II Bem. § 20 פחורה und Bem. r. § 4: פרגמטים אחת של מרגליות נאות zu berichtigen in ליניא אחת וכו'. In Midr. Schir s. v. צוארך בחרוזים שהיו חורזים אחריהם בלוגיא (צ"ל Anf. כלניא) של מרגליות.

ליסטים, ליסטאה, λήστης, Räuber, syr. ליסטיא, Land, l. l. Mechiltha Schira § 7; Pesikta beschall. f. 80^a (Waj. r. § 30 f. 174^b). Koh. r. s. v. אמרתי f. 80^a; das. s. v. ומוצא אני f. 89^b. Ber. r. § 20 f. 20^d; Schm. r. § 1 Anf.; das. § 20 f. 120^a; Est. r. § 104^b. Tanch. I ki teze § 12 (T. II ki teze § 9). Hiervon das Denominativum.

לסמס, ληστεύω, berauben, plündern. Schm. r. § 1 Anf. (Tanch. II § 1) והיה מלסמס את הבריות soll heissen וכו' והיה מלסמס וכו'.

ליפס, λοιπός, Steuerrest, Steuer-rückstand. Ber. r. § 42 f. 40^c. Est. r. f. 100^a (Koh. r. s. v. לך אכול f. 91^a); Ruth. r. s. v. ושם האיש f. 36^a; Waj. r. § 30 f. 174^c; Tanch. I u. II Emor. Schm. r. § 15 f. 114^a. In Ber. r. § 1 f. 4^b; Pesikta bachod. haschl. f. 151^a (Waj. r. § 29 f. 173^a; Tanch. II Wajeze f. 38^b ist für במסים zu lesen; da Aruch in der Pesiktastelle die Lesung פסין citirt, wie auch Jal-kut hat. S. Sachs I, 176, ff. Note).

לביסא s. לכוסא.

לכסן, לוכסן, λοξός, schräg. Echa r. Einlt. s. v. מניעי f. 46^c. (De Lara).

למה, λῆμα, Schande, Schmach. Midr. Schir s. v. הגידה לי f. 9^a: שלמה אהיה כעוטיה על עדרי חבריך ר' עזריה אמר שלמה שלא אעשה למה בעיני חבריך (על עדריהן) חילול שמים בדבר בניך בצרה ועדרי חבריך ברוחה; R. Asaria erklärt also: „damit ich nicht zur Schmach werde in den Augen deiner Genossen; es ist eine Entweihung des göttlichen Namens dabei, dass deine Kinder in Noth sind, während die Heerden deiner Genossen (die anderen Völker) im Glück und Wohlstand sind.“

לפס, λοιπός, Kochgeschirr, Schüssel, Brei. Midr. Sam. § 5; 2. Gericht, Brei. Mechiltha Wajassa § 5 f. 59^b: ומעמו כצפיחת בדבש רבי יהושוע אומר כלפס וכעין אסקריטא מיני דתאיני. So heisst es Ned. 50^b. „Arten von Feigen, aus denen man einen Brei macht“; לפס ist die Accusativform für Nominativ. (De Lara).

לגטיגא s. לקטקא.

מ

מאגניה, μάγανον, künstliche Vorrichtung, Werkzeug; in Pes. r. § 34 f. 58^d in der Bedeutung: Buchstaben; ובתיבה אחת משמשים אחד עשר מאגניות וכעלילותיכם (יחזקאל) — Güdemann, Lexidion zu Pes. r.

מאון, מאים, μῆλον, aethusa maeum (Linn.), Bärwurz. Plin. h. n. 20, 94. Koh. r. s. v. גם אר"ש בר אמי זו f. 92^d:

מחשבתן של רמאין ברמיותן כגון המערב מים ביין בלבקי (צ"ל מי בלנקי) בשמן מי מאים בדבש; R. Samuel ben Ammi sagt: damit sind die Absichten der Betrüger gemeint mit ihren Betrügereien, wer z. B. Wasser in Wein mischt (zum Verfälschen), Myrobalanum in Öl, Saft von Mäum (Bärwurz) in Honig. Das. s. v. רעה f. 84^c lautet die St.: כגון המערב

Tos. b. b. (f. 405, 1 Zuckmd.) ולא יהא מערב מים ביין מי כגלקייה בשמן: In Sifra Wajikra § 12, 22 steht מעיין für מאים, aus Unkenntniss des Wortes מאים corrpert. Aruch, De Lara und Levy haben das Wort nicht. Tos. b. b. f. 405 Z. hat cod. Erf. מעיין מי מאן cod. Wien. S. Plin. h. n. e. 20 c. 94. Vgl. unter בלבקיא.

מאחיד, Tanch. II Mischp. § 15 f. 105^{a.b} ולא תקפץ את ירך מאחיד האביון מהו מאחיד לא כתיב מעני אלא מאחיד ששניכם שוים ואל תגרום לעצמך שתיעשה כמותו מאחיד לפיכך את העני עמך: „du sollst deine Hand nicht verschliessen vor deinem Bruder, dem Dürftigen“; was bedeutet מאחיד? Es heisst nicht מעני, sondern מאחיד, verschliesse nicht deine Hand, *מֵחִיד*, als wäre er nicht dein Bruder, da ihr Beide gleich seid (vor Gott): und mache nicht *מֵחִיד*, dass er nicht dein Bruder (in Armuth) werde, dass du nicht gleich ihm arm werdest. — Es ist das Verdienst von Sachs, dies erkannt zu haben. Beitr. I, 19, 20. Die Vermuthung Brüll's, dass das Wort mit *ἔοικε* zu übersetzen sei, ist gezwungen.

מאסיא in Echa r. zu Echa III, 45. סחי ומאוס תשימנו בקרב; העמים: מאסיא פסילאייא; Levy erklärt die beiden Worte durch *μισητὴ ψιλότης*: „verhasstes Nacktes“. Sieht man die Übersetzung der LXX; *καμύσαι με καὶ ἀπωσθῆναι* und Vulg. eradicationem et objectionem: so ergibt sich, dass wir hier im Midrasch die griechische Übersetzung von סחי ומאוס haben;

μυσσάροι καὶ ἀπωσθήτοι, ekelhaft und verworfen machtest du uns; wir hätten also zu lesen: מאיסרין *μυσσάρων καὶ ἀπωσθῆτων*; der Syrer: ובלא ותסמותא und Raschi erklärt das Wort גיע בלשון משנה כיחו וגיעו שניסח מתוך הריאה.

מגיסא, *מגיסא*, gekneteter Teig, Brod von einer gewissen Gestalt; Speise, Gewicht, auch wie *τράπεζα* = Mahlzeit. Waj. r. § 128 f. 172^{a.b}; Koh. r. s. v. מה יתרון f. 71^b; Echa r. s. v. רבתי f. 51^d; (De Lara, Levy).

מגיסטי, *μέγιστοι*, die Grössten, die Gewaltigsten. Ber. r. § 26 f. 26^b: מגיסטי מלחמה; s. Sachs I, 55.

מגיסטר, *μάγιστρος, μαγιστρής*, der kaiserliche Haushofmeister, magister sacri palatii. Schm. r. § 30 f. 127^d: קרב קיסין למגיסטר: „er legt den kaiserlichen Haushofmeister in den Block“. Über Waj. r. § 28 und die Parallelst. s. unter בגרון.

מגירוס (syr. מגירסא), *μάγειρος*, Koch. (Aruch, Landau.) Pes. Omer f. 70^a מגיסך אנא (von Buber u. Levy nach Waj. r. § 28 u. Pes. r. u. Aruch in מגירסך אנא berichtigt): „ich bin dein Koch (lasse dir deine Frucht reifen, von der Sonne kochen) und du willst mich von deinem Gericht nicht einmal versuchen lassen?“ Ebenso hat Buber dasselbst כמו גריים שהוא טועם בתבשיל berichtigt in כמגירס וכו': „wie der Koch, der das Gericht kostet“. Pes. rosch. chod. f. 61^a שני מגירסין: „zwei Köche“; in Pes. r. in מגירפין corrpert.; s. Levy. Bem. r. § 4 f. 191^d ist es in מגירם corrpert. (s. Levy);

Echa r. s. v. ויגרס nach Aruch: מעשה באשה אחת שהולכה את בנה אצל המגורס; unsre Ausgg. haben אצל הנחתום.

מגורסי, *ὁμῆγυρις*, Versammlung. Aruch citirt das Wort zu Echa r. s. v. תקרא כיום מועד מגורי, wo unsre Ausgg. haben ביתאי? — מהו מגורי? — eine Versammlung; s. Sachs I, 170.

מגני, *μάγανον* = *μάγγανον*, Maschinerie, Kriegswerkzeuge, Belagerungswerkzeuge; künstliche Veranstaltung. Ber. r. § 43 f. 42^a: אשר מגן: רב הונא אמר שהפך: „der deine Wurfmaschine auf deine Feinde gewendet hat“; Tanch. I lech. lecha § 19: מהו אשר מגן צריך; מגינה עשה הב"ה והפיל אותם לפניך; „eine kluge Veranstaltung (Überfall) hat Gott gemacht, und ihnen eine Niederlage bereitet“; in Ber. r. § 43: כמה מגניות עשיתי. Ber. r. § 88 f. 85^d: (nach Aruch; unsre Ausgg. haben an beiden Stellen *מגנאות*). In Sch. t. Ps. 18, 18 ist נטל מגניות שלהם wie in Mechilt. beschall. § 2 f. 34^b der corrpt. Satz: הממם וערבבם נטל מגפות שלהם ולא היו יודעים מה: היו עושים ד"א אין הממה אלא מגפה: nach Jer. Sota VIII, 3 zu berichtigen in: הממם ועירבבם והפיל סיגנם שלהם ר' אומר אין לשון הזה ויהמם אלא לשון מגפה. So citirt auch Aruch aus Jelandenu: ויהם הממם וערבבם ונטל סגניות שלהם.

מודיא, *μόδιος*, modius (syr. מודיא) ein Getreidemass = 8,74 Liter enthält 16 Sextarien. Bem. r. § 4 f. 188^b: כמה שקים „wie viele Säcke, wie viele Scheffel“. Est. r. s. v.

חר מודיה דדינרין f. 102^a: „ein Scheffelmass, gefüllt mit Denaren“.

מוור, *μύραινα*, Muräne, Meer-aal. Ber. r. § 7 f. 8^b. Aruch, De Lara.

מולא, מולי, מולה, *μούλα*, mula, Maulthier; bei Const. Pphgr. kommt *μωλάριον* dafür vor; übertragen auf ein ehernes Marterwerkzeug in Gestalt eines Maulthieres, mit Löchern versehen; in solchen Marterwerkzeugen, ähnlich dem ehernen Stier des Phalaris, wurden Menschen durch unten befindliches Feuer zu Tode gemartert. Pesikta Schuba f. 162^a. Jer. Sanh. X, 2. Ruth r. s. v. נשי הלם f. 40^d. Deb. r. § 2 f. 251^d.

מולוגמא s. מוליגיה.

מולייר, *μυλιάριον*, miliarium, Meilenzeiger, und wegen der Ähnlichkeit in der äusseren Form: ein Wärm- und Kühlungsgefäss bei den Römern; es war aus Metall, oben spitz mit verschiedenen Röhren innen, um Wasser oder Wein zu wärmen oder in Eis zu kühlen. Später kochte man das Wasser und liess es dann durch Schnee zu Eis gefrieren, um den Wein zu kühlen. Marquardt, Privatleben der Römer, S. 280. Schm. r. § 25 Anf.: מושל למולייר של זהב בקש צוננים הוציא ממנו בקש גחלים הוציא למה: Tanch. I, Toldoth § 9: היה עשו דומה למולייר של זהב ומרגליות קבועות בו אלא מבפנים הוא של חרס.

מומוס, *μῶμος*, der Momus, die lustige Person im spätgriech. Possenspiele. Hanswurst. Echa r. s. v. הביא f. 65^a: מכניסין את המומוס לתיאטרון שלהם ומכניסין את המתים: Einlt. f. 46^b.

(צ"ל המומס); Ber. r. § 89 f. 78^c:
ומכניסין את המומסין (Levy).

מונוגניס, *μονογενής*, der einzige
Sohn. Pes. r. § 10 f. 14^b.

מוניטין, מוניטה, moneta,
μονέτη, μονέτιν (ebenso im Syr.),
1. Prägstätte, Münzstätte, vom
templum Iunonis monetae so ge-
nannt, in welchem die Münzstätte
war (Madwig II, 462); Ber. r.
§ 36. 2. Münze, Geld. Schm.
r. § 5 f. 107^d: Münze, als Aus-
fluss des Fürstenrechts und das
Bild des Kaisers auf die Mün-
zen zu prägen, ist es Symbol
der Herrschaft: „die Übung des
Bildnissrechts auf den Münzen
ist unter dem Principat wahrsch.
eine der gewöhnlichsten Formen
gewesen, um den stattgefundenen
Regierungswechsel rasch und
allgemein kund zu thun“. Momm-
sen, Röm. Staatsver., S. 768.
„Seine Münze ist hinaus gegeben
worden“ = er hat das Herrscher-
recht angetreten; § 39 f. 38^b.
Schm. r. § 5 f. 107^b, § 15 f. 116^a.
— Ber. r. § 37: כל מוניטין של
מצרים אינן אלא בים לודיים ענמיים
„die ganze Herrschaft der Ägyp-
ter versinkt einst im Meere“
(ein Wortspiel zwischen der
Pluralendung ים—und dem Wort
ים (Meer). Siehe Levy.

מוניק, *μανιάκιν*, Halsband,
Armband; Waj. r. § 12 f. 156^a;
Bem. r. § 4 f. 255^c. Pesikta r.
§ 30 f. 51^c. (De Lara.)

מוסיא, Mysien; in Ber. r. § 37
in איסניא in Th. Jer. I zu 1. B. M.
10, 2 in אוסיא, Th. Jer. II das.
in אנסיא corrpt., ist nach Jer.
Megilla I f. 71^b und Babli Joma
f. 10^a in מוסיא zu berichtigen.
Siehe auch Buber zu lek. tob.
1. B. M. Seite 26 Note 7.

Die Meinung Rappoport's, dass
zu lesen sei אוסניא = Ausonia,
wird durch die citirten Talmud-
stellen widerlegt, und durch den
Umstand, dass Gomer und Ma-
gog etc. für die Namen östlicher
Völker dort erklärt werden.

מוסיקין, *μουσικοί*, Tonkünstler,
Dichter, Sänger. Midr. Schir. s.
v. כמגדל דוד f. 20^c (Koh. r. s. v.
לחבורה של אנשים f. 88^c):
המבקשת לומר הימנון למלך;
Sch. t. Ps. 1 hat של אנשים
für זמרון; R. Samuel Gama in dem
von Buber edirten Agur citirt Midr.
Schir: לחבורה של אנינסקין, wozu
Buber, Note 118, bemerkt, dass
das Parma-Mscr. in Sch. t. liest
לח' של כווסקין, und schliesst da-
raus mit Recht, dass an allen
genannten Stellen zu lesen sei
לחבורה של מוסיקין.

מסטיכי s. מוצטבא.

מורא, מורה, מורוס, *μωρὸς*,
albern, thöricht, Narr. Pesikta
Schmini f. 118^b; Tanch. II
Chukk. § 9 (wornach, wie Buber
ausgeführt, auch Tanch. I § 29
Ende zu vervollständigen ist);
Bem. r. § 19 f. 238^a; Echa r.
Einlt. f. 49^d s. v. רשב"י פתח;
Sch. t. Ps. 20.

מורטניא, Mauretanien. Sifre
5. B. M. § 320.

מוריים (syr. מוריא), muries, eine
Fischbrühe, die aus dem scomber
und thynnus (Arten von Thun-
fischen) bereitet ward; sie ward
meist aus Spanien und Südfrank-
reich nach Rom geliefert. Schm.
r. § 9 f. 110^a מוריים כלום מביאין
„importirt man etwa
muries nach Spanien?“ S. For-
biger, Hellas u. Rom III, 320.
Marquardt, Privatleben der Rö-
mer, S. 323. 325.

מחי, *μοιχῇ*, Ehebrecherin: Midr. Schir s. v. כמעט f. 17^c; vgl. s. v. כאמי.

מטטור, *μητάτωρ*, metator, der Bote, welcher dem Herrscher voranzieht; Suid: *μετάτωρ ὁ προαποστελλόμενος ἄγγελος πρὸ τοῦ ἄρχοντος*. De Lara: metator, mensor, qui jussu atque auctoritate principis milites in domibus incolarum collocat, sive in castris qua parte debeat quisque tentoria figere, ostendit. Siehe Sachs I, 108. Bei Const. Pphg. auch der, welcher den ankommenden fremden Gesandten entgegenging und ihre Absteigequartiere (*μετατώρια*) anwies. Tanch. II Kitissa § 35: במדבר אני הולך לפניו מיטטור. Tanch. I Balak § 14 (T. II Bal. § 10) ist nach Jelamdenu Balak, von Aruch citirt (וישמע בלק כי בא בלעם ששלח) (מיטטור לפניו) das Wort שלוחין in מיטטור zu berichtigen. In Sch. t. Ps. 93, 3 ist קולו של ה' היה nach Ber. k. 5 f. 6^c מיטטור in מטטור oder מטטרון zu berichtigen.

מטטרון, *μετάτωρ*, metator, der die Grenzen absteckende Bote: der die Absteigequartiere den fremden Gesandten anweist, die Wege angibt, auf welchen sie sich nach der Hauptstadt begeben. Ber. r. § 5 f. 6^c: Echa r. Einlt. s. v. משא גיא f. 48^a: Sifre 5. B. M. § 338; Tanch. I Waëthchan. § 6.

מטכסא, *μέταξα*, der Cocon und das Gespinnst des Seidenwurmes: Rohseide, Seidengarn (nach Perles mit Lautversetzung aus „Damask“ gebildet, ähnlich wie Damast). Ber. r. § 40 f. 39^b; § 77 f. 76^a

(Midr. Schir s. v. זאת מי f. 18^a); Waj. r. § 34 f. 178^d; Midr. Sam. § 10. In Ber. r. § 63 f. 61^d ist מטכסא דמדינתא nach Aruch und De Lara zu berichtigen in מטכסא דמדינתא. In Waj. r. § 34 f. 178^d wird erzählt, dass die Neffen des R. Jochanan, weil sie mit Seide handelten, deshalb von den kaiserlichen Beamten gestraft werden sollten. Weil die kaiserlichen Fabriken Seide producirten, war es straffällig, dass Private damit Handel trieben.

מטליה, *μέταλλα*, Bergwerke, Steinbrüche. Echa r. s. v. גדר f. 64^d (Gefangene und Verbrecher wurden in Steinbrüche zu Zwangsarbeit verbracht, daher in metallum damnare).

מטלון, *μέταλλον*, Bergwerk. Bem. r. § 7 f. 195^a. Deb. r. § 2 f. 252^d; § 6 f. 258^d.

מטרונה, *ματρώνα*, matrona, vornehme Dame, Fürstin, Gattin des Fürsten oder hohen Beamten; übhpt. ehrende Bezeichnung der verehelichten Frau bei den Römern. Ber. r. § 1 f. 3^c; § 4 f. 6^a; § 41 f. 39^a u. a.

מטרוניה = מטרוניתא, *מטרוניה*: Pesikta Omer f. 71^b (Pes. r. § 18 f. 33^d); Waj. r. § 8 f. 152^a. Tanch. I Beresch. § 2: Sifre 5. B. M. § 204. In Schm. r. § 3 f. 105^b ist אחת מטרוניתא zu berichtigen in מורטניתא s. Sachs I, 109. In Sifre 5. B. M. § 317: חמאת בקר אלו הפטקים והגמונים שלהם: עם חלב כרים אלו כילירקין שלהם: ואילים אלו בניפיקרים שלהם: בני בשן אלו קנטרונים שלהם שמכישים מבין שיניהם: ועתודים אלו סינקליטין שלהם: עם חלב כליות חטה „Rahm der

Rinder“, das sind ihre Consularen und Statthalter, sammt dem Unschlitt der Schafe — das sind ihre Kriegstribunen: und Widder — das sind ihre Gefreiten: Erzeugnisse Baschans — das sind ihre Hauptleute, welche mit den Zähnen beissen; und die Böcke — das sind ihre Senatoren; sammt dem Fett des Waizens — das sind ihre Matronen“. Denn nicht allein die Beamten vom Statthalter herab bis zum Centurio waren durch ihre Habsucht, Grausamkeit und ihren rohen Übermuth die stete Plage der Provincialen, sondern hierzu kamen noch die Launen der Gattinnen der höheren Beamten. Von dem Übermuth und der Grausamkeit solcher Beamtengattinnen in Italien gibt C. Gracchus beim Gellius n. A. X, 3 drastische Beispiele. „Kürzlich kam der Consul nach Teanum Sidicinum; seine Gattin verlangte, in dem Männerbad zu baden. M. Marius gab sofort dem Quästor von Sidicinum den Auftrag, alle, die sich eben badeten, aus den Bädern zu vertreiben. Das Weib meldet ihrem Manne, das Bad sei ihr nicht schnell genug bereitet worden, sei auch nicht elegant genug. Daher wird auf dem Markt ein Pfahl errichtet, der vornehmste Mann in seiner Stadt, M. Marius, dahin gebracht, entkleidet und mit Ruthen gestrichen. Die Calener, wie sie das erfuhren, erliessen den Befehl, dass Niemand baden dürfe, wenn ein römischer Staatsbeamter dort weile. In Ferentinum liess unser Prätor ob der näml. Ursache die Quästoren (der Stadt)

aufgreifen; der Eine derselben stürzte sich von der Mauer herab, der Andre ward ergriffen und mit Ruthen gestrichen.“ So trieben es die Beamten und ihre Matronen in Italien! Wie müssen sie erst in den fernen Provinzen und gegen „Barbaren“ ihren Übermuth ausgelassen haben! Es ist daher nicht gerechtfertigt, dass Perles das Wort *מטרונות* ändern will in *מגטרונות* (Commentarienses) od. in *מגטרונות* oder in *מסטרונות* (*μάστωρ*, Inquisitor). Zu dem Wort *בניפקרים* sei hier noch nachgetragen, dass *beneficiarius* nach Festus heisst: *qui beneficio (ducis, vel tribuni vel praefecti) munerum vacationem habebant*; von militärischen Dienstleistungen befreit. Dafür wurden die *beneficarii* oft zu anderen civilen Geschäften verwendet, wie als *speculatores*, *curiosi*, Steuererheber, Ausforscher; über ihre Härte spricht ein Edict des Maximian bei Euseb.: *ἵνα μήτε ὑπὸ τῶν βένεφικιαλίων μήτε ὑπ' ἄλλων τῶν τυχόντων ὕβρεις ὑπομένειν*. Siehe Salmas. zu Adrian. 2 in Spartian. Solcher Art Bedienstete sind die hier genannten *בניפקרים*, deren Übermut auch hier gemeint ist.

מטרופολין, *μητρόπολις*, Hauptstadt. Ber. r. § 92 f. 90^a: ebenso im Syr. In Ber. r. § 42 corrprt. aus *אליתרופולים*; s. Levy I 85^a. Echa r. s. v. *היה צריה* f. 55^c belehrt mich Perles, dass letzteres Wort aus Dittographie von *מטרופולין* entstanden, und daher zu streichen ist.

מטרונות, *ματερία*, *materia*, Bauholz. Sifre 5. B. M. § 204. (Perles.)

מיטריין, מיתרין, μήτρα, Mutterleib. Pesikta Sachor f. 23^a und Parallelst.

מיומם, מיומא, μαῖουμᾶς, das Majumafest, die Majumafestlichkeit, eine in den syrischen Städten, bes. Daphne, Hierapolis, Gaza, begangene mehrtägige Festlichkeit mit Schaustellungen, Schmausereien und vielen Ausschreitungen verbunden; von Constantius ward die Feier verboten, von Arkadius wieder erlaubt i. J. 399 unter der Bedingung, ut servetur honestas et verecundia castis moribus, i. J. 399 wieder verboten: „illud vero, quod sibi nomen procax licentia vindicavit Majumam, foedum atque indecorum spectaculum, denegamus“. Gothofr. zum Cod. Theodos. Diese Festlichkeit scheint in vielen Städten nachgeahmt worden zu sein: sie erhielt sich noch lange trotz der Verbote; selbst Kaiser Leo (457—474) nahm an der Majuma noch Theil. Später, z. B. bei Cst. Pphg. appendix ad libr. I de caerem. p. 451 und sonst, hat μαῖουμᾶς die Bedeutung von Festmahlzeit, ἀριστεῖον, auch von congiarium. Der Midrasch, welcher die Vorwürfe des Propheten Amos über Verschwendung, Schlemmerei und Ausschweifung ausmalt, nimmt die Majumafeste als Exempel solcher unzüchtigen Festlichkeiten, welche die Israeliten nachgeahmt hätten. Tanchuma I Schmini § 8 (Tanch. II Schmini § 5, Bem. r. § 10 f. 206^c) כל שבט ושבט היה לו מיומם בפני עצמו. „Jeder Stamm hatte sein eigenes Majumafest. Wollte Einer zu seinem Majumafeste

gehen, כיון שהיה מבקש לילך למיומם (שלו), nahm er seine Heerde mit sich.“ In Waj. r. § 5 ist, wie Levy schon bemerkt, dafür gesetzt כשהיה אחד מהן מבקש לאכול גרי, weil den Abschreibern das Wort מיומם unbekannt war. Eben weil das Fest aus dem Leben geschwunden war, ward das nun unbekannte Wort vielfach durch ein andres ersetzt, wie schon Perles bemerkt, z. B. in Waj. r. § 5 י"ג דימסאות היו לכל שבט ושבט. לכולם. Hier ist מיומסאות zu lesen für דימסאות „sie (die Israeliten) hatten 13 Majumafeste; je eines für jeden Stamm, und eines gemeinschaftlich für Alle“; vgl. Jer. Chelek f. 28^b. שלשה עשר עגלים עשו ישראל ואחד דימוסא לכלן, dabei ist ausgefallen אחד לכל שבט ושבט, wie aus dem Folgenden hervorgeht: ויאמרו אלהיך ישראל הרי לשנים עשר שבטים זה אלהיך הרי דימוסא אחת לכלן. Meine Vermutung hat sich, wie ich später ersah, bestätigt; denn Perles, Sprach- u. Sagenk. 1—4 berichtet, dass der Münch. cod. des Waj. r. דימסאות anstatt מיומסאות hat. Ferner hat nach Perles das. derselbe cod. in Mechil. besch. § 1, wo unsre Ausgg. zu den Bibelworten בין מגדול ובין הים haben שם היה מקומם מרומם dafür; שם היתה מיומם שלהם; „dort zwischen Migdol und dem Meere war ihre (der Ägypter) Majumalustbarkeit“; dagegen irrt P., wenn er in Sch. t. פ' 43 in dem Satze י"ג עגלים עשו א' לכל שבט ושבט דימוסא לכולם statt דימוסא וואחד מיומם will dreizehn goldne Kälber hatten sie gemacht, je eines für jeden Stamm, und

eines gemeinschaftlich für alle Stämme).“ Als ich die Stelle bei Perles gelesen, war d. Artikel דימוסיא schon gedruckt; ich konnte dort also noch keine Notiz von dieser Bestätigung meiner Vermutung nehmen, wesshalb es nun jetzt geschieht, und das Verdienst von Perles hier hervorgehoben sei.

2. Bedeutet es grosse Festschmäuse, ausserordentliche Festlichkeiten überhaupt; Cst. Pphg. append. ad libr. I de caerem. p. 487: καὶ ὁφείλει λαβεῖν . . . εἰς τοὺς μαῖουμάδας πρόβατα ὑπαρνα ρ', κριάρια φ', ἀγελάδια ν', ὀρνίθας σ', χηνάρια ρ'. Auch in dieser Bedeutung, wo es vorkommt, ist es häufig aus Unkenntniss mannigfach geändert. So in Pes. r. § 21: מלך ב"ו כשהוא; hier ist מלך corumpirt in לפיוס; s. Friedmann, Pes. r. § 21 Note 69; in Sch. t. Ps. 18, 13 ist eine andre Corruption לטייל וכשהוא הולך לטייל; למיומם שלו נוטל כל לגיונותיו לתשמישו; statt לטייל כל לגיונותיו לתשמישו muss es nach den Parallelstellen u. dem Sinn gemäss heissen: בעשרה יוצא בני אדם oder עשרה בני אדם. Vgl. Jalkut zu 2. Sam. 22, 13, wo die St. in Sch. t. Ps. 18 steht. In Schm. r. § 29 ist מלך ב"ו יוצא לאמירה corumpirt aus מלך ב"ו יוצא למיומם; Sifre 4. B. M. § 102: מלך ב"ו כשהוא יוצא למלחמה יוצא בבני אדם מרובים וכשהוא יוצא לשלום אינו יוצא אלא בב"א מועטים; auch hier ist לשלום eine in den Text gedrungene Glosse für למיומם, und zwar ist die Erklärung nur errathen. Es ist mir auch wahrscheinlich, dass in Pes. r. § 21 למלך, und Pesikta

bachod. haschl. f. 108^a מלך ב"ו יוצא למיומם, wo Jalkut למיומם hat für למלך, beidemale zu lesen ist.

מיל, μέλιον, Meile, 1000 Doppelschritte; Pes. r. § 45 f. 72^a (Bem. r. § 2 f. 184^a); 2. Meilenzeiger; Midr. Debarim sutta § 15: למסלה שלא היו מילין.

מילת, μιλησία, milesische Purpurwolle, mit dem Saft der an der Küste von Milet vorkommenden Purpurschnecke gefärbte Wolle und Stoffe, syr. מילתא; Ruth r. s. v. ותלכנה f. 39 לשעבר היתה מהלכת בבגדי מילתין „früher ging sie in milesischen (purpurnen) Kleidern.“ (Tanch. I, Bo § 16); Sifre 5. B. M. § 305 E. ושל בית ריבה זו לא היו נכנסין להר הבית להשתחוות עד שהיו פורסין כלי מילת מה שהיה. Koh. r. s. v. ישב ר' מאיר ודרש עתיד זאב (cap. 1, 9): להיות גוון מילתין והכלב גלבטינון (צ"ל גלכטינון) ferner erklärte R. Meir: „einst wird die Schur des Wolfs milesische, und die des Hundes milchweisse Wolle liefern.“ Der Samaritaner übersetzt שש durch מילת. Das Pfund dieser milesischen Purpurwolle kostete nach dem diokletianischen Edikte 10,000 — 12,000 Denare = 250 bis 3000 M. Marquardt, Privatleben der Römer S. 494.

מילא, μελία, Esche, Eschenholz. Waj. r. § 17 Anf. מלתריות של מילא (Levy).

מירי s. מילי.

מיריאדין s. מיליאדין.

מילן, μέλαν, atramentum, Dinte. Ber. r. § 1 f. 3^c.

מילופפון, μηλοπέπων, Apfelmelone, Erzeugniss der Kreuzung von Apfel und Melone; Jer. Kil. I: אדם נוטל מעה אחת מפיטמה

של אבטיח ומעה אחת מפיטמה של תפוח ונותנן בתוך גומא אחת והן נתאחין ונעשין כלאים לפום כן צווחין ליה בלשנא יוני מילופפין. „Man nimmt einen Melonenkern und einen Apfelkern, legt sie in eine Grube, sie wachsen da zusammen und geben eine Mischfrucht, deshalb nennt man sie im Griech. *μηλοπέπων*, (Apfelmelone“). Sifra Kedosh. s. v. ובקצרכם; Tanch. I Jithro § 5 (Tanch. II Jithro § 7). Siehe Sachs II, 96.

מילת, *μαλὸς*, weich, zart; das Ohrläppchen. Sifre 5. B. M. § 122: אין רוצעין אלא במילת.

מימר, *mimarius* (sc. *scurra*; hist. Ang.: *Verus* c. 8), *μῖμαρ* wie *μῶμος*, Possenreisser, Unzüchtiger; (Hesychius: *ἀναιδής*); Midr. Schir s. v. בתמר אמרתי אעלה תפתיא (Dan. 3, 2) erklärt durch ולמה הוא קוראם מימרים וכן תפתיא מפני שמפתין יצר הרע על זנות.

מיסון, *μίσος*, *μίσσος*, *missus*, ein Gang in der Mahlzeit, *fercula*, ein Gericht. (De Lara). Bei Cst. Pphg. de caerem. kommt *μίσος*, *μίσσος* und *μίνσος* vor für die Gänge bei der kaiserlichen Mahlzeit; s. Reiske zu Const. Pphg. de caerem. p. 865. Tanch. I Beresch. § 2 לא הכנסתי לפניהם אלא וכמה מיסון pl. מיסין; das. מיסון וכמה מיסין soll heissen: „wie viele Gerichte hast du ihnen vorgesetzt? . . . so u. viele . . . aber ich habe immer nur ein Gericht auf einmal vorgesetzt, u. nicht alle zusammen.“ (Jelamdenu v. Aruch u. Lonsano citirt) und von denselben für תבשיל erklärt, s. Buber a. a. O. Note 8.

מיסוון, *μέσον*, Mitte. (De Lara). Echa r. s. v. מאתינס No. 7.

f. 53^a: „in der Mitte des Weges“; s. Levy. Der Samaritaner übs. בתוך הגן in 1. B. M. 2, 9 mit פרדיסה במיסון, ebenso das. 1, 6: בתוך המים מיסון מיה.

מיריאדין, *μύριοι*, *μυριάδες*, Zehntausend, Myriaden; Pesikta bachod. haschl. f. 107^b von Buber aus מילי מיליאדין berichtet; ebenso in Pes. r. das.

מיצטרא, *μύστρον*, Löffel. (De Lara). Waj. r. § 33 Anf. מות וחיים ביד לשון תירגם עקילם מיצטרא מכירין „Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge.“ (Spr. 18, 21) übersetzt Aquila mit *μυστρομαχαίριν* „ein Löffel, an dessen unteren Ende ein Messer sich befindet“, also oben Leben (Nahrung), unten Tod bringend.

מיתורין, *μεθόριον*, Grenzgebiet; Ber. r. § 50; Waj. r. § 26 f. 169^d; s. Sachs I, 172; s. auch De Lara.

מכירין, *μαχαίριν*, Schwert, Messer, Dolch. Ber. r. § 99 f. 98^a: „מכירותיהם לשון יוני שקורין“; Ber. r. § 88 f. 85^d (Tanch. II Wajchi § 9): קונדו „מכירין נתנו בתוך מנעליהם einen kleinen Dolch in ihre Schuhe gelegt.“

מכסיוטים s. מכסיוטים.

מלוגמא, *μάλαγμα*, ein erweichendes Pflaster; Sifra behar. § 1, 2 Ende; übertr.: ein Labsal; Schabb. f. 119^b: פת חמה במוצא שבת „frisches Brod am Ausgang des Sabbath ist ein Labsal“; Sch. t. Ps. 19, 9 עטרה דברי תורה שהן עטרה; לראש . . . מלוגמא ללב und nach Jalkut Schmini § 528 מולגיה in Waj. r. § 12 f. 156^a מלוגמא ללב zu berichtigen in מלוגמא ללב und sowohl Levy, als Fleischer

irren, dies Wort aufzunehmen; Letzterer erklärt es irrig für *μαλακία*.

מלטיא, *μελίτωμα*, Honigkuchen, Lebkuchen. (De Lara). Ber. r. § 48 f. 47^a; in Pes. rosch. chod. f. 58^a ist לציקי קדירה nach Jalk. Pinchas in מלטיא zu berichtigen, wie auch nach Jalk. zu 1. Kön. 4, 22; in Pes. r. das. in מלטיים verschrieben; s. Buber zu Pes. f. 58^a Note 35 und Levy s. v.

מלכיא, *μαλακία*, Weichlichkeit, Schwächlichkeit, Krankheit (Hesychius: νόσος); Mutlosigkeit, Saumseligkeit. (Hesych. βλακία). Debr. r. § 6 f. 258^d (f. 279^d) לתלמידו של רופא שעלתה מלכיא לראותו; Pes. hachod. f. 43^a (Pes. r. hachod.) ist die richtige Lesung פסק הדא מלכיא מלבך (oder קטע), „reise diese Mutlosigkeit aus deinem Herzen“; die Lesung מלניא, wie sie in Jalkut vorkommt, und welche Levy annimmt, ist durch das Oxford. Mscr. verworfen, und durch den Umstand, dass *μελανία* nicht die Bedeutung von „Mutlosigkeit“ hat. Hiernach ist auch die St. in Ber. r. § 44 und Sch. t. Ps. 40 zu berichtigen. Siehe Buber Note 28 zu Pesikta hachod.

מלתרא, *μέλαθρον*, Querbalken. Waj. r. § 17 f. 160^a (Aruch, Levy).

ממפיים, *Μέμφις*, Memphis, alte Hauptstadt Unterägyptens. Pes. Waihi bachazi in מרפיים, Pes. r. § 17 f. 32^a in מנפום corruptirt, von Buber berichtet.

מנגנא, *μάγγανον*, Maschine, Hebelwerk, übt.: künstliche Mittel. Waj. r. § 20. Pes. beschall. f. 81^a; Schm. r. § 18

f. 117^d; Est. r. f. 109^d; Tanch. II lech. l. § 15 מנגנא עשה הב"ה; Tanch. I behar § 5 (Tanch. II behar § 2) „ich streite mit dir, denn ich, der ich ihn arm und dich reich gemacht habe“, אני הופך מנגנא שלי; „ich kehre meine Maschinerie um“, und mache dich arm und Jenen reich.

מנגניקא, auch im Syr. = מנגנא; Koh. r. s. v. וראיתי f. 90^c; s. Sachs I, 153.

מנטילין s. מנוולין.

מנטילין, *μαντήλα*, *μανδήλιον* (Cst. Pphg. de caerem I, 75), Handtuch, Kopftuch; Ber. r. § 5 und 28: למלך שבנה פלטין והושיב בתוכה אלמים והי' משכימין ושואלין בשלומן של מלך ברמיה ובאצבע ובמנוולין Levy übs. „und mit Handschwenken (manuale), Schwenken der Tücher mit der Hand.“ Sachs I, 5, 6 will es durch *μό-ναυλον* = fistula, „Rohrpfeife“ erklären. Da aber in Echa r. s. v. פירשה ציון dieser Satz, wo in unseren Ausgg. ובמנוולין fehlt, Aruch dafür citirt ובסודרין, so ergibt sich, dass ובמנדילין oder ובמנטילין zu lesen ist. S. auch Fleischer zu Levy. Auch bei Barhebr. kommt מנדילא in der Bedeutung v. Kopftuch vor.

מנטרומין, in Ber. r. § 26 s. v. ist in מנטורסין zu berichtigen, s. Sachs I, 55. Das Wort welches Anklang hat an „unzüchtige Lust“, wird mit dem Erzeugniss der viehischen Lust einer Pasiphae exemplificirt; ihr seien diese Samsumim, Minotauren entsprossen, die zugleich als מנסטי מלחמה, hervorragende Krieger bezeichnet werden, wie die Centauren, halb Vieh, halb Mensch, hervorragende

Kämpfer waren. Die Centauren werden Ber. r. § 23 erwähnt.

מנמכוס, *μονόμαχος*, Fecht-sklaue, griech. Übersetzung von gladiator (De Lara). Jelandenu nach Aruch zu 1. B. M. 49, 1: ויקרא יעקב אל בניו למה לא קרא עשו לבניו שאין מנמכוס עושה דייתיקי שכן עשאו אביו מנמכוס: שנאמר ועל חרבך תהיה „Jakob berief seine Söhne“; warum berief Esau nicht seine Söhne? weil ein Gladiator kein Testament machen kann, und sein Vater (Isak) hatte ihn durch die Worte: (1. B. M. 27, 4^a) „von deinem Schwerte sollst du leben“ zum Gladiator gemacht, wornach Tanch. I Waichi § 9 zu berichtigen ist. In der That konnten Gladiatoren, da dieselben Sklaven waren, und nicht sui juris, kein Eigenthum haben, also auch kein Testament machen. S. Buber z. Tanch. I Waichi Note 42 ff. Als später nach Untergang des röm. Reichs die Gladiatorenspele allmählig ausser Brauch kommen, verstand man das Wort מנמכוס nicht mehr, und ersetzte es durch עבר; aber die Belegstelle ועל חרבך תהיה zeigt, dass nur מנמכוס die richtige Lesung ist. In Ag. Ber. steht dafür לודרא, ludarius.

מסמביתא, *στιβάς, στιβάδιον*, Lager, Matratze, Ruhebänk. Midr. Schir s. v. ידעתי f. 29^b. (Levy).

מסטיכי, *μαστίχη*, Mastix, das wohlriechende, aus der Rinde der Mastixpistacie fließende Harz; (De Lara). Ber. r. § 91 gegen Ende wird לט durch מסטיכי (nach Aruch's Lesung) erklärt, unsre Ausgg. haben מוצטבא, jedenfalls aus מוצטבא verdorben.

מסמורין, *μυστήριον*, Geheimniss. Ber. r. § 50 f. 50^a (§ 68 f. 68^b;

§ 78 f. 76^c). Tanch. I lech. l. § 23 (T. II das. § 19) u. a. In Ber. r. § 50 f. 49^c ist רב מסמורין Corruption aus רב מסמי דין. Siehe Levy s. v.

מספממא, *Μεσποταμία*, das Zweistromland, das Land zwischen Euphrat und Tigris. Ber. r. § 30 g. E., § 44 f. 42^c; § 60 Anf.

מפה, *μάπα*, Serviette; auch ein Tuch als Signal: Fahne. Tanchuma I Bemidb. § 13 f. 6^b (T. II Bemidb. § 12 f. 49^b; Bem. r. § 2 f. 183^d).

מפטילון, Sifre 5. B. M. § 43: שמעו קול המייה של מפטילון; Echa r. Ende: קול המונה של רומי מפוטליילוס; Makk. Ende: קול המונה של ושמעו קול המונה של בבל, wo בבל aus Gründen der Censur für רומי steht. In allen diesen Stellen muss es heissen קפיטולין, sie hörten das Geräusch Roms vom Capitol kommend: Capitolium, *καπιτώλιον*, capitolium, mit dem Tempel des Jupiter, Apollo u. der Minerva, zugleich Citadelle der Stadt.

מצע, *μεσάζω, μεσώω*, in der Mitte sein; Hiph. in die Mitte nehmen. Ber. r. § 95 Anf. — Schm. r. § 2 f. 104^c; davon **אמצע**, *αμμεν*; syr. **מצע**.

מקדון, *Μακεδών*, der Makedonier. Pes. Schor f. 74^a (Tanch. I Emor § 9; T. II das. § 6; Waj. r. § 27 f. 170^d); Ber. r. § 33 f. 31^d; § 61 f. 62^b; Mechilta Jithro § 9.

מקדוניא, *Μακεδονία*, Makedonien. Ber. r. § 37 Anf.

מקולין, *μάκελλον, μακελειον, μάκελλιν*, macellum, Schlachthaus, Fleischladen. (Syr. מקלון; syr. Bibelübs. I. Corinth. 10, 25).

Ber. r. § 86 f. 84^b. In Sifre Balak § 131: עמדו עמנים ומואבים ist zu lesen für מקולים, welches Levy für die richtige Lesart hält, obwohl Fleischläden nicht passt für das Folgende ומוכרים כל מיני כסנים, ausserdem ist auch deshalb מקולים hier unpassend, da die Israeliten doch kein Fleisch von den Heiden assen; ausdrücklich ist bemerkt, ועדיין לא נאסר יינן של, was voraussetzt, dass sie selbst das rabbinische Verbot von vorne herein nicht übertreten haben würden, für מקולים hat Jer. Sanh. Chelek 2 קנקלין, Sanh. babli f. 106, Tanch. I u. II Balak, und Bem. r. § 20 קלעים. Sachs bemerkt mit Recht, dass es nach Jalkut Hosea § 526 zu lesen sei קעילים = cellae, Wohnungen der feilen Dirnen.

מקדולפרום, μακροελαφρὸς, hochgewachsen und schnell. Ber. r. § 65 f. 64^b; Midr. Schir s. v. אחז f. 16^b.

מקריין, Macrianus, einer der vielen unter dem Namen der 30 Tyrannen bekannten Eintagskaiser im 3. Jahrh. Ber. r. § 76 f. 75^{c-d}: משתכל הוית בקריא ואלו קרן אחרי זעירה סלקת ביניהן זה בן נצר ותלת מן קריא קדמיתא אתעקרו מן קדמיה זו מקריין וקרום וקרדיוסי. In Jalkut zu Dan. lauten die drei letzten Worte: מקירם וקירום וקירידים. Levy versteht darunter das babylonische, medisch-persische und das griech. Reich; ich weiss nicht, mit welchem Rechte. Nach Trebell. Pollio, trig. tyranni nahm Kyriades, der mit seines Vaters Schätzen nach Persien entflohen war, nach Valerians Gefangennehmung den Kaisertitel an, be-

wog den Sapor zum Krieg gegen Gallienus, aber Odenath besiegte den Sapor, Kyriades ward dann von seinen Soldaten ermordet; zu gleicher Zeit ward Makrianus mit seinen Söhnen Makrianus u. Quietus zu Kaisern ausgerufen, aber von Aureolus geschlagen und nebst seinem Sohne Makrianus getötet; Quietus ward hierauf von Odenathus getötet. Wir haben also zu lesen: מקריאנום וקידום וקירידים, Macrianus, Quietus und Kyriades. In בן נצר will Levy auffallender Weise eine Anspielung auf den Nazaräer Jesus sehen; es ist Odenath, der in Kethub. 51^b dem Sapor gegenüber als Räuber betrachtet wird, den Räubern gegenüber als König. Damit ist richtig seine Stellung als Usurpator bezeichnet. Dass mit בן נצר in der That Odenath gemeint ist, erhellt aus der Inschr. IV der palmyren. Grabschriften auf Septimios Odänath, Sohn des Hairanos, Enkel des Vaballathos, Urenkel des Nassoros, wie schon Cassel u. Levy erwiesen. Siehe Levy, die palmyren. Inschriften etc. in Z. D. M. G. Bd. 18 S. 95. Die Stelle heisst demnach: „Ich betrachtete die Hörner, und da erhob sich ein andres kleines Horn zwischen ihnen; damit ist Ben Nazor (der Nachkomme des Nazor, Odenath) gemeint; und drei von den ersten Hörnern wurden von ihm ausgerissen, das sind die, deren Reich ihm gegeben wurde¹⁾: Makrianus, Quietus und Kyriades.“

¹⁾ Es ist anstatt זו שניתנה להם שניתנה לו מלכותם zu lesen.

Levy hat a. a. O. nachgewiesen, dass der in der Geschichte bekannte Odenath, der von Gallienus zum στρατηγὸς τῆς ἐῶας ernannt worden, ein Enkel jenes in der Grabschrift genannten Odenath sei.

פרוטגמא s. מרגזאות.

מרקוליס, Mercurius; dem Merkur zu Ehren richtete man Steinhaufen in den Wegen auf, und jeder Vorübergehende warf einen Stein darauf; auch diese Stein-

haufen hiessen מרקוליס; Sifra Behar g. E. ופסל ומסכה וגו' אלו; אבני מרקוליס שעל גבי דרכים; Midr. Mischle: מי שחולק כבוד לכסיל כזורק: אבן למרקוליס.

מתיסמים, μεδυστης, Trunkenbold; zu Tanch. I kedoshim § 2 bemerkt Buber Note 11, dass im Oxford Mscr. nach זה שיכור הוא die Worte stehen הוא מתיסמים, wornach also שיכור הוא eine Glosse ist, die den eigentlichen Text verdrängt hat.

ב

נווטא, ναύτης, Schiffer, Schiffsenker, Steuermann. Ber. r. § 12 f. 13^c; plur. Schiffleute, Matrosen; Koh. r. s. v. עת לבקש f. 77^d; (auch syrisch) vgl. Apocalypse 18, 7 in der syr. Bibelübers.

נווטי, Ναβαταῖος, Nabatäer, ein arabischer Volksstamm; Ber. r. § 48: אחד נדמה לו בדמות סרקי; ואחד בדמות נווטי ואחד בדמות ערבי; „der Eine erschien ihm in der Gestalt eines Saracenen, der Andre in der Gestalt eines Nabatäers, und Einer in der Gestalt eines Arabers“ (Levy); Ber. r. § 44 wird קדמני mit נווטי erklärt.

נווטא, ναὸς, Tempel. Ber. r. § 16 f. 16^d nach Aruch's richtiger Lesung בנווסין ובפניקסין, während unsre Ausgg. בנימוסין ובפניקסין haben; auch im Syr. kommt נווטא als ναὸς vor; s. liber Calipharum Anf. in Land, Anecd.: ונווסייהו סחף.

נווטא, ναυσία, nausea, urspr. Seekrankheit, in Folge deren: Erbrechen und Übelkeit, daher: Übelkeit, Erbrechen. Pes. Watomer f. 131^a (Echa r. s. v.

f. 66^a, wo irrig steht ושלא יהא אחד מהם גוסא ודלוריא אוחותו hat Buber für גוסה die Verbesserung גוסה gemacht. Aruch und Levy erklären dies גוסה für: starkes Essen (גם) und in Folge dessen: Erbrechen. Indess Musafia zu גם bemerkt, dass גוסה die richtige Lesung sei.

נוטרי, νοτάριος, notarius, Schreiber, Bureaubeamter. In Pan. acher. II v. Abba Gor. § 6: „בנו של המן נוטרו של מלך“: Ein Sohn Hamans war Sekretär des Königs.

נוטריין, notoria (sc. epistola). Aufzeichnung, Anklageschrift. Schm. r. § 31 f. 130^b.

נוטריקון, νοταρικόν, notaricum, Geschwindschrift, Abkürzung, Andeutung der Wörter durch Anfangsbuchstaben. Mechilta Amal. § 1 f. 62^b; Ber. r. § 46 f. 45^d מנין לנוטריקון מן התורה 2, Erklärung der Wörter als Anfangsbuchstaben mehrerer anderen Wörter; Pesikta bachod. haschl. f. 109^a u. v. a. St.

נומי, νομή, ein Geschwür (auch im Syr.: s. syr. Bibelübers. 2. Timoth. 2, 17); Sifre 5. B. M. § 45; das. § 32. Sifra Emor zu לה שעתל נומי על יטמא, wo es heisst: Ber. r. § 46 f. 45^d.

נומירון, νούμερος, numerus, eine Cohorte, Abtheilung Soldaten; auch ἀριθμός in dieser Bedeutung bei den Byzantinern; Mechiltha beschall. § 1 f. 32^b.

נימא, νῆμα, Gespinnst, Faden, Schnur. Ber. r. § 90 f. 90^c בא אחר וקשר חבל בחבל נימה „da kam Einer und band Seil an Seil, Schnur an Schnur“; Sifra Kedosh. § 2, 4 Ende שלא „damit nicht auch nur ein Faden an seinen Körper komme“. Sifre 5. B. M. § 234: ולא מן העשוי שלא; Ruth r. § 3 f. 38^d אפילו כמלא נימא; 2. Saite: Tanch. I u. II behaaltotlecha und Bem. r. § 16 Sch. t. Ps. 81. כמה נימין היו בכנור; 3. ein Haar: Waj. r. § 15 f. 158^c אין לך כל נימא ונימא שלא ברא לה הב' „für jedes Härchen hat Gott ein besonderes Grübchen geschaffen“. Ber. r. § 93 f. 90^d וחמשה לבושים היה לובש נימה אחת היתה לו בלבו כיון שהיה כועס קורע „fünf Kleider hatte er (Juda) am Leibe; und auf dem Herzen hatte er ein Haar; wenn er in Zorn gerieth, hat dieses (Haar) alle (5 Kleider) zerrissen“. Levy nimmt hier נימה für Kleid und übersetzt: „... Juda hatte um sein Herz ein Kleidungsstück, das, so oft er in Zorn gerieth, hervorsprang und alle seine Kleider zerriss.“ Ich weiss nicht, mit welchem Recht das Wort „hervorsprang“ eingefügt wird.

נימוסא (syr. נימוס, נומוס, נימוס syr. Hexapla 2. Kön. 10, 31, syr. Bibelübers. 23, 29); Gesetz, Sitte, Brauch. Ber. r. § 48 f. 37^c: עלת לקרתא הלך בנימוסה „kommst du in eine Stadt, richte dich nach ihrem Brauche“; Ber. r. § 67 f. 68^d; Schm. v. § 25 f. 124^a; Mech. Schira § 7 f. 48^b; Schm. r. § 15 f. 116^a עשרה מכות הביא עליהם בנימוס המלכות, wo in Pesikta bachazi, Pesikta rabb. dasselbst, Tanchuma I r. II Bo. במקסין של מלכים (nach der Reihenfolge, wie es die Kaiser machten) steht. Bem. r. § 14 f. 234^c (Tanch. I Korach § 11; T. II Kor. § 5); Tanch. I Wajikra § 11 (T. I Wajikra f. 3^a); Sifra achre moth § 9, 13 שלא תלכו בנימוסות שלהן; Waj. r. § 17 f. 152^a נומוס הוא וקילוסין הוא νόμος και κέλευσις u. s. w. S. Levy. In Schm. r. § 15 f. 113^c ist הוציא הנימוסין nach Jalkut, nach Tanch. I Waëra § 2 und T. II Waëra § 5 in טומסין zu berichtigen. Waj. r. § 35 f. 179^c nach אמר ר' אלעזר בסיליוס בר ארuch פרא בסיליוס או נומוס אגריפס „für den Kaiser ist das Gesetz nicht geschrieben“, princeps legibus solutus. Brüll will es ändern פרא בסיליוס (בר) „R. Elasar (Sohn) Padas sagt: der König ist ungeschriebenes Gesetz“, βασιλεὺς νόμος ἄγραφος. Diese Lesung widerspricht dem Zusammenhang und Sinn. Der Sinn ist ja: während der röm. Kaiser sich von des Gesetzes Zwang nicht gebunden achtet, ist Gott selbst

das Vorbild in Übung alles Guten. Pes. r. § 24 f. 43^c (Bem. r. § 8 f. 197^a) בנימוסות שלנו.

נימוקי, νομικός, Gesetzkundiger, Ag. Ber. 36.

נינפי, νύμφη, Braut, junge Frau; Ber. r. § 71 f. 71^b. „ich hätte vor meiner Schwester Braut (od. junge Frau) werden sollen“: Schm. r. § 36 מהו יפה נוף לשון יוני ist nach Pes. r. § 42 f. 66^c zu berichtigen in (καλή νύμφη, schöne Braut), wie Friedmann richtig bemerkt, dass sowohl יפה als auch נוף zur Deutung verwendet werden. Tanch. II Pekude § 9 Anf. ונחשת התנופה ונחשת הכלה שכן בלשון יון קורין לכלה נינפי.

ניפולין, Νεάπολις, Nablus, Neapolis, die ehemals Sichem genannte Stadt, wegen ihrer Auflehnung gegen den macedonischen Feldherrn zerstört, und als neue Colonie Neapolis (Neustadt) genannt (Droysen, Geschichte der Epigonen II, 203). In Pesikta Echa f. 121^b s. v. קריה נאמנה wird in tendentiöser Weise die „einst treue Stadt“, die aber „eine Buhlerin geworden“, d. h. vom rechten Glauben abgefallen ist, קרתא auf חדתא קרתא מרבבתא (צ"ל מברכתא) Neustadt (Neapolis), die „Stadt des Segens“, (wie die Samaritaner sie als ihre Hauptstadt und Sitz ihres Tempels nannten) gedeutet. Bem. r. § 23 f. 247^c: ושכם בהר אפרים זה ניפולין מעשה בר' יונתן שהיה: § 3 f. 254^a. מהלך אצל ניפולין של כותיים. Hier nach sind in den Parallelstellen Ber. r. § 32 f. 31^b und Midr. Schir s. v. נבי חר f. 21^b כמנדל דוד גבי חר zu be-

richtigen in הרין ניפולים (הרא). Auf diese falsche Lesung gründet Levy die Vermuthung, die Samaritaner hätten viell. eine Platane verehrt. Es ist einfach eine Textverderbniss.

דיקולוגוס s. ניקולוגוס.

ניקנור, Νικάνωρ, Feldherr des Syrer Königs Demetrius, drohte, den Tempel zu zerstören, wenn ihm Juda nicht ausgeliefert werde, fiel in der Schlacht bei Adarsa: am 13. Adar ward als Nikanorstag der Sieg über Nikanor jährlich gefeiert; 2. Eigenname eines Juden, der für den Jerusalemer Tempel Thüren aus Alexandria geholt. Sifra Achremoth § 2, 2; Tanch. I r. II § 1.

ניקורין; in Midr. Samuel § 22 erklärt R. Eibu תרפים durch ניקורין (ניקורין של ברוקלי: Jalkut), nach Luzzatto (Iggaroth r. 712) zu lesen. ניקוסין של ברוקלי.

ניקום wäre νάκος, das abgezogene Ziegenfell, welches die Satyrdichter, die βαρυλόγοι vor das Gesicht nahmen als Maske. Michal hätte eine Maske von Ziegenfell, wie sie die βαρυλόγοι der Römer vor das Gesicht nahmen, statt Davids in das Bett gelegt. Der Midrasch will nicht zugeben, dass in Davids Hause Götzenbilder gewesen, daher diese Erklärung.

נירון, Νήρων, Nero, römischer Kaiser. Echa r. s. v. היו צריה f. 55^d.

נמפיון, νυμφαῖον, Springbrunnen, Teich, Schm. r. § 31 f. 129^c: nach Aruch und De Lara: unsere Ausgg. ניפיון; Tanch. II Mischp. § 8 נימסינון; Salmas. ad Gordianum tertium 32: „nymphaea ergo sunt salientes, vel

fontes manu structi aquam in publico ejaculantes.

ננס, *νάννος*, Zwerg von Menschen und von Thieren; klein Tanch. Pinch. § 1 (T. II das. § 10) Bem. r. § 9 f. 202^d. — Ber. r. § 37 f. 36^a **ננסים**; das. § 65 f. 64^b (Midr. Schir s. v. אחו f. 16^b). Pes. r. § 32 f. 54^c. עכשו אנו עומדין להקיש בכנורותינו לפני „jetzt sollen wir unsre Cithern rühren vor diesem Zwerg (Nebukadnezar)?“

ננסא = **ננס**. Pesikta Dibre f. 112^a.

ננסת, Zwergin. Sifra Wajikra 11, 20.

נפילים. Sifra Schmini § 6, 5; Schm. r. § 15 f. 116^a. **בן הנפילים**, Nauplius, ein Schalthier, das mit seiner Schale wie mit einem Schiffe zu segeln versteht; daher der Name: auch nautilus; daher auch der deutsche Name: Schiffsbote: Tharg. für **צב**, B. r. m. 11, 29. S. Landau zu Aruch.

נקדוד s. **נקרום**.

נקדימון, *Νικόδημος*, Nikodemus, Name eines wegen seines Reichthums und seiner Wohlthätigkeit berühmten Mannes in Jerusalem in den Zeiten Nero's. Sifra 5. B. M. § 305. Echa r. s. v. על **אלה אני בוכיה** f. 58^c (Pes. r. § 30 f. 52^c).

נקיטא, *νικητής*, Sieger, Besieger. Aba r. Einl. f. 47^c (Koh. r. s. v. ויתרון f. 83^c: Waj. r. § 2 f. 165^c) (nach Aruch auch in Ber. r. § 10) **נקיטי ברברון**, „Sieger über die Barbaren“. Aruch.

נקליט, *ἀνάκλιτον*, Ruhebett, Lehne Sch. t. Ps. 72.

נקרום, *νεωκόρος*, Tempeldiener, Tempelaufseher. Waj. r. § 1 f. 145^b: **נקדודו עם**

Hierzu hat Sachs I, 166 bemerkt, dass **נקדודו** eine Corruptel ist aus **נקרום**. Noa, sagt er, wird dort der Tempeldiener Gottes genannt, weil er den ersten Altar gebaut, wie denn in Jer. Berach. f. 3^c unten, um **כרע** zu erklären, gesagt wird, Salomo sei gestanden **כגון הדין נקרים** (soll heissen **כגון הדין נקרום**): „wie ein Tempeldiener.“ Das Gleichniss wird aber erst dann recht verstanden, wenn man erwägt, dass die Städte des römischen Reiches wetteiferten, den Kaisern Tempel zu weihen und Festspiele einzurichten, und sich dafür bei den Kaisern um den Ehrentitel *νεωκόρος* bewarben. So erhielten z. B. von Hadrian die Städte Athen, Ephesus, Kyzikos u. a. aus solchen Ursachen den Titel Neokoren, Tempeldiener des Gottes Hadrian. Diese Neokorie war ein sehr begehrteter Titel Seitens der Städte. Vgl. Gregorovius, Kaiser Hadrian S. 101. 131. Auf diese Sitte anspielend nennt der Midrasch den Noa, weil er den ersten Altar gebaut, den Neokoros Gottes.

נרדינון, *νάρδιον* (sc. ἑλαιον), Nardenöl. Midr. Schir s. v. **נרד** f. 24^c.

נרתיק, *νάρθηξ*, ein Kästchen (für Salben und Arzeneien): Die Aerzte nannten ihre Bücher von den Arzneimitteln *νάρθηκας*. Schol. z. Aristoph. Pesikta Hachod. f. 53^b (Pes. r. hachod.) **נרתיק של רפואה**; 2. Behältniss, Gehäuse: Ber. r. § 6 f. 7^c. Midr. Schir s. v. **כמנדל** f. 21^b und s. v. **זרח** f. 23^d: Midr. Koh. s. v. **זרח השמש** f. 72^a: Sch. t. Ps. 19.

ס

סבלונות, σύμβολα (plur.) Handgeld, Arrha, insbes. arrha sponsalitia, Malschatz, Ehepfand, meistens ein Ring. (S. Perles, kleiner Aruch. und Perles, die Berner Handschrift des kleinen Aruch S. 5 ff.) Tanch. II Wajeze § 6.

סבנא, סבינתא, σάβανον, ein Tuch zum Abreiben im Bade: Umschlagtuch. Ber. r. § 19 f. 19^c in סכנין corrupt. Pes. beschall. f. 93^b. (Aruch, De Lara).

סבסטי, סווסטי, Σεβαστή, Sebaste, von Herodes neu gegründete Stadt an Stelle des unter Jochanan Hyrkan von seinen Söhnen zerstörten Samaria, zu Ehren des Augustus (Σεβαστὸς) so genannt. Tanchuma I Schmini § 8 (T. II das. § 5: Bem. r. § 10 f. 206^c); in der Parallelst. Waj. r. § 5 ist סבסטי ausgefallen; in Tanch. II Bem. § 1 ist בסגמטין nach Bem. r. § 1 in סבסטי zu berichtigen. Levy will dafür סבסטי lesen: „wie die Kaiser“, „ich liess euch lagern wie die Kaiser“ (?). Sifra bechukkothai § 4, 10: המקדיש בפרדיות סווסטי.

סבקין, sebacei, Talglichter: Schm. r. § 36 f. 133^d: קרינין וסבקין „Wachskerzen und Talgkerzen“. Aruch. Landau. In Tanch. I Behaalothea § 9 (T. II das. § 9) ist סובקין nach Bem. r. § 15 f. 229^b in סובבים zu berichtigen.

סברוני, Severianus, Sohn des Severus, von einem Anderen adoptirt. Pes. beschall. f. 83^a. Kohut.

סבריקין, σίφαρος, supparum, ein Oberkleid der Frauen beim

Ausgehen. Marquardt, Privatl. d. Römer S. 468. — Sifra mezora § 7, 5 לבוש עשרה סבריקים ועטוף עשרה פוליוניות „wenn man in zehn Mäntel und zehn Pallia gehüllt ist“. Kelim 29, 2. Schabb. f. 120^a. Aruch erklärt es für Handschuhe oder Beinkleider.

סגום, sagus, sagum, σάγος, ein dichter wollener Mantel. Sifra Sabim § 1, 2. הסיגום והרדיר; in Kel. 29, 1: סגום ורדיר, wornach auch hier הסיגום zu berichtigen. Sifra 5 B. M. § 234: פרט לסגום; das. § 277.

סגמטין, σίγματα, Pfühle, Ruhepolster; Sigmata hiessen nach der Gestalt C die halbkreisförmigen Ruhebetten, welche gegen Ende der Republik und in der Kaiserzeit die lectulos bei Tafel verdrängten. Als nemlich die kostbaren orbes oder δίσκοι, auch monopodia (oder tripodes, wenn sie dreifüssig waren) die triclinia verdrängt hatten, gebrauchte man statt der einzelnen lectuli ein einziges Sopha, accubitus, welches auch nach seiner dem griechischen Buchstaben C ähnlichen Gestalt Sigma hiess. Marquardt, Privatleben der Römer S. 298. — Bem. r. § 1 f. 182^a, wornach Tanch. II zu bemidb. § 1 zu berichtigen ist aus סבסטי „ich habe euch auf kostbaren Ruhebetteln (beim Mahle) hinlegen lassen“: והרבצתי אתכם בסגמטין denn es heisst ויסב אלהים וכו' מאי ויסב מלמד שהרביצין כדרך שהמלכים מסובין רבוצין על מטותיהן:

סגנון, σίγνον, signum, Zeichen, Losungswort, Bild, Fahne, Pannier: Ber. r. § 97 f. 94^c: הבא

„wer mit meinem Losungsworte „Anochi“ kommt, **זה הוא הגואל**“ Tanch. I tissa § 13 (Schm. r. § 45 f. 139^c) „die kaiserliche Fahne“. Ber. r. § 6 f. 7^d: **ספר משנה תורה היה סגנון ליהושוע**. In Mechiltha besch. s. v. **התיצבו** ist und ebenso Sch. t. Ps. 18 **נטל מנגינות שלהם** nach Midr. Schir s. v. **לסוסתי** f. 9^d und Jer. Sota VIII in **נטל סגנויות שלהם** zu berichtigen. s. auch Levy; 2. Himmelszeichen, Constellation, der Stand der Sterne bei der Geburt eines Menschen; Hist. Aug.: Diadumenus 5: et ea hora et signis prope concinentibus, quibus et Antoninus Pius.“ Est. r. s. v. **הפרתמים** f. 101^b, **בני סגניה דיליה** „die mit ihm, unter gleicher Constellation geborenen“.

סטרטיוט s. סגרין.

סדינארוס, *σδεναρὸς*, stark, kräftig, Schm. r. § 15 f. 113^b: **סנדריאוס** **איש איליאוס** muss nach Brüll berichtet werden in **אוש סדינארוס** **איליאוס**, *σδεναρὸς ὡς ἡλίου*, „stark, wie die Sonne“. Brüll, Fremdsprachl. Redensarten.

סדסים, *σύνθεσις*, ein leichtes, farbiges Tischkleid, das man zu Hause und bei Tische anzog: Marquardt, l. l. 312. 554: Martialis 5. 80, 2. — Sifre 5 B. M. § 234. Auch bei den Saturnalien ward es angezogen und an denselben auch auf der Strasse getragen. Statt **לסדסים** ist **לסדסים** in Sifre zu lesen.

סירקארים s. **סדקארים**.

סודר (syr. **סודרא**), *σουδάριον*, sudarium, ein Tuch um den Hals oder Kopf. Waj. r. § 23 f. 167^b.

סולא, *σῦλον*, Raub. Midr.

Schir. s. v. **על הרי בתר** f. 16^d: **כד תתב מלכותא בתר סולא**. Siehe Kohut s. v. **ארא**.

סוליא, *solea*, Sohle, Sandale, Schuh; Tanch. II Beresch. § 1; Tanch. I behaal. § 16; (Jer. Schabb. I f. 3^c). S. Levy und Buber.

סומבק, *sebaceus*, Talglicht: **מה סומבק טב קומי**: Sch. t. Ps. 90: **משה ב"ו עולה לפני הב"ה שכולו אש** ist nach Jalkut Ps. 90 zu vervollständigen. Es ist nemlich statt des in Jalkut stehenden **קסילופני** **סיב קמלפי** und in der St. Sch. t. einzuschalten: **מה סומבק טב קומי קסילופני**: **משה** „was ist so ein Talglicht geachtet gegenüber einem Leuchthurm? Moses, der Sterbliche geht hinauf zu Gott, der ganz Feuer ist, und dessen Engel Feuer sind.“ Die Worte **בוצין** **מה** sind eine Glosse.

סונטמא, *σύνδεμα*, Fuge, Spalt. Waj. r. § 12 f. 155^d. Aruch, Landau. Das Wort fehlt in unseren Ausgg. Die Stelle lautet nach Aruch **קבע סונטמא בנו צירא דתרעא והוא מפני מלגו והו שתי מלבר** „er machte einen Spalt in die Thürangel, und was er innen ausgeleert (in die Spalte) trank Jener aussen“. In unseren Ausgg. **נוקבא** **והוא נוקבא בתרעא וכו'** ist eine Glosse; viell. ist aus **קבע** dann **נוקבא** geworden, und hat das Wort **עבר** verdrängt.

סוניתא, *συνήθεια*, Gewohnheit, Ber. r. § 50 f. 49^d. Sachs II, 88.

סונפא, *συμβάν*, ein Zufall. Pes. r. § 30 f. 52^c (Levy).

סופיסטס, *σοφιστής*, Gelehrter, Pesikta bachod. haschl. f. 107^b (Pes. r. § 21 f. 37^c). Sachs

I, 168. Jer. Schebiith 9, 2: א"ל סופיסטה.

סוריא, Συρία, Syrien. Schm. r. § 12. Sifra behar § 1, 1. שמוציאים לסוריא; unter סוריא sind im Talmud und Midrasch im engeren Sinne die von David eroberten Provinzen Syriens verstanden.

סוריסטין oder vielmehr סוריטין, σωρείτης, σωρίτης, haufenweise, gehäuft. Deb. r. (nach der Münchener Hdsch. von Buber hersg.): ששפך להם בלעם ברכות כעוטר סוריסטין (Buber Likutim S. 10): „überströmend sind die Küsse des Feindes, das sind die Segnungen, mit welchen Bileam sie haufenweise überschüttet hat“.

סורסי, συρισί, in syrischer Sprache. Ber. r. § 74 f. 73^c: אל תהי לשון פרסי (צ"ל סורסי) קל בעיניך (vgl. Jer. Sota VII, 2): Est. r. s. v. וישלח f. 105^a (צ"ל סורסי) לאיליא (vgl. Jer. Megilla f. 71^b). (Levy).

סטבלא, στάβλον, stabulum, Stall; Sifre 4. B. M. § 42 g. E. ארבעת אלפים טסבלאות; das letzte Wort corrupirt aus טסבלאות.

סטטיונר, στατιονάριος, stationarius, Soldat, der auf Piquet gestellt ist; Ber. r. § 26 f. 25^c; Schm. r. § 51 f. 143^c. (Levy.)

סטטירין, στηθάριον, στηθάριν, Brustbild; Midr. Schir s. v. יפה את f. 27^d: יפה את כתרצה אלו נשי תירען דא"ר נשי תירען כשרות היו ולא נתנו מנומיהן למעשה העגל אמרו מה „Schön bist du, wie Thirza“; damit sind die Frauen von Thirza gemeint; denn Rab sagte: die Frauen von Thirza waren fromm und gaben nicht von ihren Ohrringen zur Anfertigung des Kalbes; sie sagten:

hat Gott die festen Brustbilder zerbrochen; um wie viel mehr das leichte“. Sachs II, 105. Weder die Ableitung von στα-δερός, feststehend, Starker, wie Levy meint, noch die von στα-τάριον, Stater = אסתרא, den „Stater“, wie es Fleischer das. Bd. III, S. 722 meint, sind zutreffend, sondern die dem einfachen Sinn entsprechende Erklärung von Sachs.

סטים = אסטים, ἴσατις, Waid, Färberroth. Sifre 5. B. M. § 105.

סטכטון, στακτὸν (sc. ἔλαιον), von selbst ausfließendes Öl, Vorlauf: צרור המור (Schir 1, 13) geben LXX mit ἀπόδεσμος τῆς στακτῆς, syr. Hexapla דאסטקטא wieder; 2. für סטכטין = στακτῇ (Accusativendung für Nominativ στακτῇ) ein künstlich bereitetes wohlriechendes Öl, aus frischer Myrrhe und Zimmt. Waj. r. § 28 nach Aruch לא אנא חכים לך ולאבוך מכפר קרינוס דהוא ספר ובלנאי (והוא עביר סטכטון). Die eingeklammerten Worte sind demnach auch in Pesikta Omer Ende und Pes. r. das. einzusetzen.

סטן, σθένος, Stärke. Tanch. II Schoftim § 2 (Tanch. I das. § 3): אילמלא שיטנו של יואב לא היה יכול דוד לעשות הדין (das י ist nur mater lectionis). Siehe Levy.

סטרומטין, στρώματα, Bettpolster. Midr. Koh. s. v. מה יתרון לעושה, f. 78^a.

סטרטיא, στράτα, Strasse; Tanch. II Pekude § 3 דומה לסוס שהוא מהלך בסטריות (צ"ל בסטריות); in Sifre 5 B. M. § 161 טרסאות corrpt. aus סטרטיאות; s. Friedmann.

סטרטיגוס, στρατηγός, comes militum, magister militum, der

oberste Befehlshaber in einer Praefectura; s. אסטרטיגוס. Schm. r. § 37 משל לאוהבו של מלך קומים ורפוסא (צ"ל ופריפוסטא) ביקש לעשות סטרטיגוס לאחר „Wie wenn der Kaiser einen Comes und einen Präpositus (Kammerherr) zum Freund hatte, und nun einen Militärcommandanten ernennen wollte.“

סטרטיוט, στρατιώτης, Soldat. Schm. r. § 15 f. 115^a: ב"ו מכתוב „der irdische König wirbt kräftige Soldaten an“; Levy übersetzt hier nunötiger Weise סטרטיוטין mit: „Kriegsoberste“; diese Bedeutung hat στρατιώτης nie, kann also auch סטרטיוט nicht haben. In Bem. r. § 8 f. 196^d: מי שכתב עצמו סיגרון למלך, welches in Pes. R. § 24 lautet: כל מי שהוא מכתוב שרגיון למלך, ist an beiden Stellen zu berichtigen: מי שמכתוב עצמו סטרטיוט למלך „wer sich als Soldat für den Kaiser anwerben (conscribere) lässt, verläugnet seine Eltern, und Dieser befiehlt: ehre Vater und Mutter“. Levy hält es für secretarius, das passt aber nicht zum Text; heisst auch סקרטארי und אסקריטורי, aber nie שרגיון. Auch passt מכתוב, conscribere, anwerben, bloß zum Soldaten.

סטרנלייא, Saturnalia, Σατουρνάλια. Die Saturnusfesttage Deb. r. § 7 f. 259^c; Est. r. s. v. ויאמר f. 106^c.

סידקי, σιτοδόκη, Getreidemagazin, Getreidemarkt. Est. r. Anf.; Midr. Ruth s. v. ויהי בימי f. 36^d; Echa r. s. v. העיר f. 51^c.

סיטון, σιτώνης, Getreideaufkäufer. Sifre 5. B. M. § 294. De Lara.

סיטוסימה, σιτισμός, Verkösti-

gung, reichliche Nahrung. Jlmd. Wajesch. nach Aruch. S. Levy.

סייף, ξίφος, Schwert. Sifre 5. B. M. § 40 (Waj. r. § 35 f. 179^d); Ber. r. § 9 f. 10^a; Waj. r. § 6 f. 150^d; Pesikta bachod. haschl. f. 103^a (syr. סיפא).

סילי, σκίλλα, Krebs. Ber. r. § 51 Anf. S. Levy.

סילון, σέλλιον, Sessel. Waj. r. § 25 f. 168^d סילון דדהבא.

סילון, σωλήν, Rinne, Canal; übertr. Wasserstrahl, (De Lara) Ber. r. § 32 f. 31^a הם קלקלו סילונות שלהם „sie verderbten ihre (Samen-) Ergüsse“; Bem. r. § 14 f. 128^a כמין סילון של אש „wie eine Art Feuerstrahl“; das. vgl.: מניד הכתוב שהיה יוצא הקול מפי ה"ה כמין סילון לתוך אונו של משה S. De Lara.

סיריקראות s. סיליקראות.

סימטא, semita, Fusssteig, Seitenweg, Querstrasse, ein vorspringender Winkel am Wege, wo man Waaren und Sklaven zum Verkauf ausstellte. S. Raschi zu B. bathra f. 84^b v. 6, וסימטא אית דאמרי שביל של יחידים ואני שמעתי כניסה בולטת מר"ה ויש רשות לבני אדם להעמיד שם חפצים. Sifra behar § 6: שלא יעמידנו בסמטא ויעמידנו על אבן „er darf ihn (den hebräischen Sklaven) nicht auf den Sklavenmarkt bringen, und ihn auf den Verkaufstein stellen“. (Wegen סימטא vgl. Pesach. f. 50^b: וישבין ומוכרין בשוק Raschi Die Sklavenhändler stellten ihre Sklaven auf dem Sklavenmarkt aus, und der zu Verkaufende ward auf den lapis, πρατήρ λίθος, eine steinerne Anhöhe gestellt, und musste auf Verlangen alle Theile des Körpers untersuchen lassen.)

סימסיריקין, ἡμισηρικὰ, semi-serica, halbseidene Kleider; Koh. r. s. v. כל הנחלים f. 72^d; bei diesen war die Kette von Leinen u. der Einschlag von Seide, ein Ggs. von ὀλοσηρικὰ; das Wort ארסקינין ist corrupirt aus ארסקינין.

סימנטירין, σημαντήριον, Siegel. Pesikta beschall. f. 82^a; Midr. Schir s. v. גן נעול f. 23^d; das. s. v. כי טובים דריך f. 5^d. In Schm. r. § 19 f. 118^c (צ"ל סינטרי „wenn mein Siegel nicht bei allen Geladenen ist“. In Sch. t. Ps. 18 ist irrig סימנטרא gesetzt für סימנטרא; s. das Wort. Vgl. auch Aruch u. De Lara. Levy.

מיומם s. סימפון.

פסיפום s. סימפוניא.

סינדקנום, σύντεκνος, compater, Gevatter in der Sprache der Kirchenväter; Jalkut Ps. 35, 10 ברכי: בהן אני עושה סינדקנום לילדים. In Sch. t. das. ist der ganze Passus ausgefallen, aber von Rokeach 100 daraus citirt: בברכי אני נעשה סינדקנום לילדים: „mit meinen Knieen (lobe ich Gott); ich werde nemlich Gevatter bei den Kindern, die auf denselben beschnitten werden“. S. Perles, Beitr. z. Gesch. der hebr. und aram. Studien S. 57 ff.

סינודיא, συνῳδία, Begleitung auf dem Wege. So ist nach Bubers treffender Bemerkung in Tanch. I Bemidb. § 22 (T. II das. § 19 r. Bem. r. § 4) nach Jelandenu s. v. פקוד כל בכור זכר. „ich und die dienenden Engel wurden deine Reisebegleiter“. Auch die verschiednen Fassungen der von Buber citirten

Lesungen in den Tanchumamamanscr. zeigen in der Art der Corruptionen, dass סינודיא zu lesen ist.

סינטומום, συντόμως, kurz, kurzweg. Midr. Schir s. v. עד שהמלך f. 10^d; das. s. v. הנה מטתו f. 18^d (Bem. r. § 11 f. 211^d). Aruch. Landau.

סיסמא, σύσσημα, verabredete Zeichen. Midr. Sam. § 9. Aruch. Levy.

סיסרנין, σίσυρνα, ein Flaus, ein zottiger Rock, wo die Wolle nicht abgeschnitten ist. Ber. r. § 20 f. 21^b: כתנות עור erklärt das. R. Jose b. Chanina mit „Ziegenpelz“. S. auch Tanch. I Beresch. § 24 wo Buber nach Ber. r. § 20 emendirt. S. auch Mussafia zu Aruch.

סיקום, σηκός, Gewicht, Mass (wie σήκωμα). Ber. r. § 10 Anf. „Alles hat seine bestimmten Masse, . . . ausser der Thora, diese hat kein Mass, (ist unermesslich, unbegrenzt); Waj. r. § 12 f. 156^a: לקרבנות נתתי סיקוסים שנ' ונסכיהם חצי ההין . . . ולך „bei den Opfern habe ich bestimmte Masse angegeben, und ihre Trankopfer ein halbes Hin zum Stier (4. B. M. 28, 14), und für dich sollte ich keine Massbestimmungen treffen?“ Echa r. s. v. כלו בדמעות f. 63^b: „Masse (Grenzen) sind dem Auge gegeben; die Thräne bei Geruch von duftenden Spezereien; die Thräne bei Geruch von Senf; die Thräne beim Salben mit Augensalbe und die Thräne beim Lachen“; d. h. Manches kann das Auge nicht vertragen, es geht über sein Mass; stark duftende Gewürze

kann es nicht ertragen, es kommt die Thräne, ebenso bei heftigem Lachen; vielleicht ist aber hier die Bedeutung von *σηκὸς, σήκωμα* = Gleichgewicht anwendbar; die Thräne setzt das zu sehr angestrengte Auge wieder in's Gleichgewicht. Schm. r. § 25 f. 124^a: „Gott gab dem Jakob **סיקוסים** Grenzen; wenn deine Nachkommen dem Staub der Erde gleichen, dann sollst du dich ausbreiten!“ Auch hier wäre die Bedeutung: Gleichgewicht od. Gegengewicht für **סיקוסים** nicht unpassend.

סיקוסים, *σύνκωσις*, Feigwarze, Warze, Auswuchs, Knoten; Musafia, Landau: התמרה הזו וארו אין בהם עקומים ולא סיקוסים. Ber. r. § 41.

סיקפנטיה, *συκοφαντία*, falsche Anklage, Chicane. Sifre 5. B. M. § 349. So sagt Raschi zu 5. B. M. 33, 8: נסתקפת לו לבוא: בעלילה, wo hier steht: סקיפנטיה (צ"ל סיקופנטיה) נסתקפה לו.

סיקרא, rothe Erde von der Insel Skyros; ein Färbemittel; Sifre 5. B. M. § 269. Siehe Mussafia zu Aruch s. v. סם.

סירון, *σάρον*, Kehricht, Unrat. Echa r. s. v. סורו f. 68^c (Waj. r. § 16 f. 159^b). R. Meier erklärte סורו aus dem Griechischen: Unrat! Unrat! S. Levy.

סיריני, nach Aruch in **סירונית** (Sifra Schemini § 4, 3) zu berichtigen, *Σειρήν*, die Sirene (De Lara), die Seejungfer. Die Sirenen sind die aus Homer bekannten Seejungfern; es sind die Klippen bei Campanien in diesem Bilde dargestellt, welche durch die glatte Spiegelfläche und den pfeifenden Ton der über den Felsen rauschenden Wellen

den Seefahrer täuschen; *σίρω*, pfeifen s. Riemer s. v. Sifra Schmini § 4, 3: חיה זו חית הים נפש להביא את הסיריני. Jalkut hat die richtige Lesung für **הסיריני**; die richtige Lesung scheint **הסיריני** zu sein. S. Raabad zu Sifra.

סיריקארים, *σηρικάριος, σιρηκάριος* (sc. *ὑφάντης*), sericarius (sc. textor), Seidenweber (De Lara). Midr. Schir s. v. כרם f. 33^d: שהיה לו בן גידם אצבעים מה עשה סדקארים. הוליכו אצל סדקארים. Statt **סדקארים** muss es heißen **סיריקארים**, vgl. auch De Lara.

סיריקראות (ein Wort, gebildet aus *σηρικάριος*), die Seidenweberei. Pes. r. § 26 f. 46^c corrumpt in **סיליקראות**, welches Güdemann irrig für silicarius = „Steinmetz“ erklärt. Friedmann hat das Richtige, und weist auf Jalkut Ps. 8, 2, wo **סירקי** für **סיריקראות** steht, während es in Sch. t. Ps. 8 ganz ausgefallen ist.

סיריקון, *σηρικόν*, Seide (das von den Serern Kommende); Sifra Negaim § 13 **השירים והסיריקון** (Levy).

סכולסטיקא, *σχολαστικός*, Rechtsgelehrter, in Midr. Schir s. v. סגניא f. 31^c wird **סכולסטיקי** erklärt, Dan. 3, 27 durch **סכולסטיקי** erklärt, *καθολικός* mit פחותא (καθολικός = Schatzmeister), ebenso weiter oben wird **סכולסטיקי** mit דתבריא (צ"ל אסכולסטיקי) erklärt.

סכיוני, Pes. beschall. f. 83^a (Midr. Schir s. v. גן נעול f. 24^a) wahrsch. **סבניני** zu lesen: Sabinianus, Sohn des Sabinus.

סלגיתא für **סלגיתא**, *σιλιγνίτης* (*ἄρτος*), panis siligineus, Brod vom feinsten Mehl; Ber. r. § 64 f. 64^c ein Korb für Weizenbrod; ebenso Koh. r. s. v. **הטובה**.

f. 83^b (97^b) לא דמי ההוא דחמי סולגיתיה פניא וכפן לההוא דחמי סלגיתיה מליא, d. h. der Anblick des vielen Brodes macht schon halb-satt, während der Anblick des leeren Brodkorbs den Hunger noch schärft. Über die Ableitung von סלגיתא s. Sachs I, 145.

סלירא, neugriech. σελλάριον, Sessel. Waj. r. § 5 f. 152^c.

סלמנדרא, σαλαμάνδρα, Salamander, Erdmolch. Weil er bei der Berührung einen weissen Saft aus seitlichen Hautdrüsen ausspritzt, in solcher Menge, dass die Oberfläche glühender Kohlen dadurch erlöscht, glaubte man im Alterthum, dass er im Feuer lebe, und dass der Saft unbrennlich mache. Tanch. II Wajescheb. § 3. Sifra Schmini § 6, 5 (Chullin f. 127^a); Schm. r. § 15 f. 116^a.

סלמנטון, ἐλμίνδιον, Wurm. Sifra behar § 3, 4, Wurm; s. Sachs II, 23, es ist סלמנטין zu lesen.

סלפינגס, σαλπῖς, σάλπιγξ, Trompete; Pes. bachod. haschebii f. 152^a: וכמה סלפידים יש להם (in Waj. r. § 29 f. 173^b corprt. in סלפירגסי), Ber. r. § 99 f. 97^c; ואלו תוקעין בסלפירין (צ"ל; Pes. r. § 5 f. 6^c; Echa r. Einltg. s. v. וזכור f. 47^a להרים (in קול בתרועה סרפינגס (צ"ל סלפינגס) Koh. r. s. v. וישב העפר f. 97^d in אין אדם Koh. r. s. v. f. 90^b).

סלקונדרית, Sifra Waj. § 12, 14 nach Ab. s. 39^b, שכל סלקונדרי רומי, (Salz), welches alle Grossprahler (Prasser, σαλάκων) Roms essen, also: feines Salz.

סלרין, σαλάριον, salarium, Sold. Waj. r. § 34 nach Aruch, fehlt aber in unseren Ausgg.

סם, Σάμια, eine weisse Erde aus Samos, woraus man Tinte bereitete. Sifre 5. B. M. § 269. Aruch, Mussafia.

סמה, סמא, σῶμα, Leib, Körper. In Ber. r. § 41 f. 40^c u. § 52 f. 52 und § 41 f. 40^c עלו דטולמוסין למקרב למסאנא דמטרונא ist nach Jer. Kethub. VII Ende zu berichtigen in על דטולמוסין למקרב בממה דמטרונא „weil er sich erfrecht hatte (ἐτόλμησεν), den Leib der Fürstin zu berühren.“ Die Lesung למסאנא scheint absichtlich gemacht zu sein; da man es so darstellen wollte, dass Pharaos höchstens so weit gekommen, den Schuh Sara's zu berühren; 2., wie גופא, die Summe, die Hauptsache; כל סמא דמילתא Koh. r. s. v. רעה f. 84^b.

סמדרקום s. סמדרקום.

סימטא s. סמטא.

סמליון, σημαλέος, Zeichen gebend — Name eines Engels. Sifre 5. B. M. § 357, s. Levy.

סמפניא s. פספסמא.

סמפירינון, סמפירינון, σαμφείρινος, neugriech. ζαμφύρινος, von Sapphir, der Sapphirstein. Tanch. II Kitissa § 30: מחצב של סמפירינון; Tanch. I Waëra § 8. (Schm. r. § 8 g. E. u. a.).

סמדרקוס, σμάρδακος, Gaukler, Betrüger, Wunderdoktor. Schm. r. § 46 f. 140^b. S. Sachs I, 124.

סמרטיה s. סמרטיה.

סנגלרין s. סנגלרין.

סנגלרין, σιγγουλάριοι, singulares, Ordonnanzen der höheren Offiziere; sie bestanden aus ausgewählten Leuten verschiedener Nationen; Lydus de mag. 3, 7: μετὰ δὲ τοὺς ἐπὶ ταῖς λογικαῖς τεταγμένους λειτουργίαις εἰσὶν οἱ λεγόμενοι σιγγουλάριοι, ἄνδρες

ἐντρεχεῖς, ἐπὶ τὰς ἐπαρχίας ὁη-
μοσίῳν ἔνεκα χρεῶν ἀποστελλό-
μενοι (bei Marquardt daselbst);
Sifre 5. B. M. § 131 f. 48^a:
גירה בהם סניגורים, u.
nur Jalkut Balak hat das Rich-
tige: גירה בהן הסנגלרין והיו מפעעין
את ראשיהן. Levy erklärt es für
sanguinari, blutgierige Leute:
es heisst aber: Trabanten, „er
hetzte gegen sie die Singulares,
welche ihnen die Köpfe zerschlu-
gen.“ (Marquardt, röm. Staats-
verwaltg. II, 489 ff. und 548).

סניגור, συνηγορος, Fürsprecher,
Vertheidiger. Ber. r. § 49 f. 49^b
und öfters.

סניגוריא, συνηγορία, syrisch
סנאגוריא, Fürsprache, Verthei-
digung. Ber. r. § 50 f. 49^d u. ö.;
Waj. r. § 6 f. 150^b.

סניגורית, Vertheidigung, Für-
sprache. Pes. r. § 40 g. E.

סנדל, σάνδαλον, San-
dale. Midr. Ruth s. v. לפנים f. 43^a;
2. solea, Sole, Seezunge;
3. eine, diesem Fisch gleich
plattgedrückte Missgeburt. Waj.
r. § 14 f. 157^d. De Lara.

סנדלר, σανδαλάριος, Schuh-
macher. Sifre 4. B. M. § 38;
das. 5. B. M. § 80.

סדינארום s. סנדריאום.

סנדרנא, σύνδρονος, zugleich
herrschend. Midr. Schir s. v.
ועל ידי (f. 24^a) f. 20^d כמגדל דוד
מי נעשית מלחמת מדין ע"י שני שדיך ע"י
סנדרנא משה ופנחס, Levy übersetzt
es mit „σύεδροι, Beisitzer im
Gerichte, übtr. Vorsitzende im
Gerichte.“ Diese Übertragung
wäre zu erweisen.

סנהדרין, συνέδριον, auch
סנהדרי, Synhedrion, Gerichtshof;
Sifre 5. B. M. § 144 u. ö.

סנטר, συντηρεὺς, Wächter,
entspr. dem lateinischen vigil,
pl. vigiles, Flurwächter, auch
Feuerwache. Ber. r. § 17 f. 17^d
(Waj. r. § 34 f. 179^a: אתנסבת
לסנטרין דקרתא „sie heiratete den
Nachtwächter der Stadt.“ Pe-
sikta Omer f. 69^b (Pes. r. Omer,
Waj. r. § 28 f. 172^b; Koh. r.
s. v. מה יתרון f. 71^a) סנטרך אנא
„ich bin dein Flurwächter“;
Echa r. Einl. f. 44^a, Sachs, und
nach ihm Güdemann nehmen es
für פסנטר, obsoniator, der die
Speisen einkauft; der Satz ישמור
לנו מן השרב weist schon auf das
Richtige hin.

סנטר, σενάτωρ, senator, Sena-
tor. Ber. r. § 67 f. 66^a ein dop-
pelttes Wortspiel mit שנאה.
Sein Wächter der ist ihm zum
Feind geworden: סנטירו ונעשה לו
שונא ונוקם ונוטר; darnach heissen
noch heute die Senatoren Roms:
עד כדון קריין סנטוריי דרומי.

סנטוריה, senatoria (vestis),
Senatorenkleidung. Ber. r. § 100
f. 99^c.

סנטרות, Wächterlohn. Pes.
Omer f. 69^b: סנטרך אנא ולא את
יהב לי סנטרותי כלום.

סנף, συναφή, Verknüpfung,
Anschluss, Angereihtes. Ber. r.
§ 91: קטן עושין אותו סנף לעשרה;
Bem. r. § 4 f. 189^d. Sch. t.
Ps. 91, 11: מה עשה הב"ה נטל רגל
ימינו וטבע אותה עד עומק תהומות ועשה
אותו סנף לארץ כאדם שעושה סנף
שלא. Sifra Emor § 13, 18: לכיפה
יהיו הסניפים מגביהים את הלחם
ארבעה סניפין של זהב היו שם
(Menach. XI, 6). De Lara.

סנף, συνάπτω, verknüpfen.
Koh. r. s. v. שמח f. 97^a: עד
„bis meine Gro-
schen zusammengebracht sind.“

סנק, *συνάγω*, zusammenlegen, zusammendrängen. Tamid II, 1 סונקין אותם לצדי המזבח. In Ber. r. § 5 משל לעשר גודות נפוחות מונחות עושה בטרקלין נצרך המלך למקומו שהוא עושה להן: מתירן ומוציא את רוחן ומסלקן בוית אחד כך דרך הב"ה על מי בראשית וסילקן בים אוקיינוס. Für hat der Pariser Cod. (nach Grunwald) מצנן. Im Syrischen heisst סנק bedürftig, arm; auch von *συνάγω* = *cogo*. In der syrisch. Bibelübers. Matth. III, 14 ist *ἔγω χρεῖον* *ἔγω* übersetzt mit סנק.

סנקליטוס, *σύνκλητος* (ὁ), Senator, Rathsherr; pl. סנקליטין. Ber. r. § 8 f. 8^d. Schm. r. § 12 f. 111^d; das. § 46 f. 140^c u. ö.

סנקליטור, s. das Vorige. Deb. r. § 6 f. 258^d.

סנקליטיקוס, *συνκληטיκός*, senatorius, von senatorischem Range. In der byzantinischen Zeit hat, wie Sachs bemerkt, *συνκληטיκός* und *σύνκλητος* im Allgem. die Bedtg: hoher Staatsbeamter, was auch für die Talmud- und Midraschliteratur gilt. S. Sachs II, 43. In Sch. t. Ps. 80: ואמר לסנקליוס ist שלו עשיתי שלשתן בלילה אחד nach Jalkut zu berichtigen in לסנקליטוס. Der Syncletus des Statthalters ist sein consilium, bestehend aus Quaestor, Legatus und anderen Personen. S. Madwig II, 109, 115.

סנקנירק, Sifre 5. B. M. § 317 ועתודים אלו סנקנירקים שלהם, corrpt. aus סנקלידיקין, s. das Vorige.

סנקתדרא, *συνκἀδεδρος*, Beisitzer, assessor; die römischen Statthalter hatten zum Beirath Männer, welche sie selbst dazu wählten: assessores; in Sifre 5. B. M. § 27 סנקתודרין; soll heissen

סנקתידרין „der Präfekt (אפרכוס), der über die Präfektur gesetzt ist, fürchtet sich vor seinem Beisitzer.“ Die Mitglieder des kaiserlichen Staatsrats, des consistorium principis hiessen ebenfalls *συνκἀδεδροι*. Tanch. I Mischpatim § 3 א"ל סונדוקרוס (צ"ל סנקתדרוס) שלו; s. Buber das. Note 16. — Ber. r. § 8 f. 8^d; das. § 49 f. 48^b; Schm. r. § 43; Pes. r. § 45 f. 71^b. In Ag. Ber. § 18 in d. St. שלטון כשהוא נכנס הוא יושב בימין וסקונדרים irrig mit „Sekretär“ übersetzt; vgl. dagegen Ber. r. § 49; es ist verdorben aus סנקתדרוס vgl. auch Ag. Ber. § 21, und in Bezug auf שב לימיני gesagt ist: שעשאו סנקליטיקוס.

ספוג, *σπόγγος*, Schwamm; (syr. אספונגא); Waj. r. § 15 f. 158^c; Schm. r. § 25 f. 123^c; Sifre 5. B. M. § 48.

ספג, *σπογγίζω*, mit dem Schwamm aufnehmen, daher im Allgem.: einsaugen. Midr. Schir s. v. שרר f. 30^b; Sifre 5. B. M. § 48 תלמיד שכחו יפה דומה לספוג 48 שזהו סופג את הכל, er zieht sich die 40 Geisselhiebe zu.“ Hiphil: mit dem Schwamm oder Tuch auffassen, Ber. r. § 94 f. 92^b; abtrocknen: Bem. r. § 17 f. 233^b. Hiphil: הספיג, abtrocknen.

סופגנין, schwammige, locker gebackene Mehlspeisen.

ספיקולא, *σπέκουλα*, specula; der Dienst der speculatores, der Trabanten u. Scharfrichter; dann: Hinrichtung, Todesstrafe; Pesikta beschall. f. 89^a (Ber. r. § 79 f. 77^d. Koh. r. s. v. חופר גומץ f. 94^c; Est. r. s. v. גם ושתי f. 103^d); Waj. r. § 24. Bem. r. § 7 f. 195^a. Sch.

t. Ps. 100: מלך ב'ו בשעה שהוא מודה הוא נותן לו ספיקולא ובשעה שאינו מודה אינו נותן לו ספיקולא אבל הב"ה אינו כן אפילו בשעה שאינו מודה נותן לו ספיקולא. Es muss zum Theil nach Jalk. Ps. 100, zum Theil nach Pesikta Schuba und Aruch s. v. VII berichtigt werden. לליסטים שהוא נידון לפני הקוסטניר בשעה שהוא מודה הוא נוטל ספיקולא ובשעה שאינו מודה הוא נוטל דימוס אבל הב"ה אינו כן אלא עד שלא הודה הוא נוטל ספיקולא משהודה הוא נוטל דימוס: „wenn ein Räuber vor einem Strafrichter vor Gericht steht; wenn er bekennt, wird er verurtheilt; wenn er nicht bekennt, erhält er Freisprechung; nicht so bei Gott: so lange Einer nicht bekennt, erhält er Strafe; bekennt er, erhält er freisprechendes Urtheil.“ In Pes. Schuba corrpt. in פרוקולה; vgl. Sch. t. ψ 100, Sachs nimmt פרוקולה irrig für proloquium.

ספיקולטור, speculator, σπεκουλάτωρ, (Ev. Marc. 6, 27). Feldjäger, Leibtrabant; sie hatten die Hinrichtungen zu vollstrecken, daher: Nachrichten. Bem. r. § 20 f. 241^b; Waj. r. § 26 f. 169^c; Echa r. s. v. ולא זכר f. 61^c u. s. w. Sifre 4. B. M. § 91.

ספירא, σάπφειρος, Saphir; Ber. r. § 65 f. 64^c: תרין אדרעין דיעקב אבונן כתריין עמודין דיפרא סופא די 2 letzten Wörter sind in ספירא („von Sapphir“) zu berichtigen. S. Levy.

ספירא, σφαῖρα, Kugel, Ball (syr. אספירא); Bem. r. § 14 f. 224^a. Pesikta r. § 3.

ספסל, συβσέλλιον, subsellium, Bank, Sessel. Tanchuma Mezora f. 22^b. Sifre 4. B. M. § 115 Ende.

פסיפוסא s. ספפסא.

ספקלי, σπέκουλα, specula, (Warte, Schutzwehr; das Amt des Ausspäherers, speculator); des auf der Warte Stehenden; der Schlosshauptmann; K. r. s. v. טובה חכמה מכלי קרב Ende; Eljakim, der über den Palast gesetzt — der Schlosshauptmann.

ספרגים, σφραγίς, Siegel. Ber. r. § 32 f. 31^b; das. § 49 f. 48^b. In Ber. r. § 8 f. 9^a מה אתה מבזה תכסים אלטיכסייה שלך ist zu berichtigen in מה אתה מבזה תכסים אליטיה שלך. „Was willst du die Würde der Wahrheit, deines Siegels, verachten?“ Mattn. Keh. erklärt אלטיכסייה mit חותם und fügt bei, die Wahrheit ist das Siegel Gottes. Die Erklärungen von Mattn. Keh. sind häufig traditionell; sie weist hier auf die richtige Lesung.

סציליא, Σικελία, Sicilien. Sch. t. Ps. 9.

אגסטורן s. סקבטורין.

סקריטרי s. סקוייפטריי.

אסקוטלא s. סקבקוטלא.

סקילוס, Σικελος, Siculus. Sch. t. Ps. 9, wird Siculus als Urheber der Einwohnerschaft Sici-liens angenommen.

סקפטורין, corrupte Lesung in Pes. hachod. f. 53^b (Pes. r. § 15 f. 29^a) העמידו וגם העמידו סניגורין ויעבירו סקפטורין והעבירו סניגורין ויעבירו סקפטורין, von Buber nach Jer. Rosch. hasch. I f. 57^b berichtet in העמידו בימה יעמדו סניגורין יעמדו קטיגורין יעברו סניגורין יעברו קטיגורין; Sachs I, 170 hält es unrichtig für סקולטורין, Gudemann gar für συκοφάντης, Levy für exceptores, ἐσπέκτορες, Protokollführer. Die Verglei-

chung mit d. St. in Jer. hätte auf das Richtige geführt.

סקיפטא s. סקיפסטא.

סיקופנטיה s. סקיפנטיה.

סקיפסטא, σκεπαστόν, ein bedeckter Wagen, Sänfte. Waj. r. § 14 f. 147^d. Pes. bach. haschl. f. 103^a; hierzu Bubers Note 56. Bem. r. § 12 f. 217^a und Sifre 4. B. M. § 45. Echa r. s. v. גלתה f. 55^a. In Sch. t. Ps. 42 במקפסטיות zu berichtigen in במקפסטיות.

סקרא, σάκχαρ, σάκχαρον, Zucker; der aus dem Bambusrohr ausfliessende Saft. Koh. r. s. v. יש רעה ראיתי f. 84^c: (המערב) סקרא בציר.

סקרידין, σεκριῖτα, die geheimen kaiserlichen Berathungen; kaiserliche Beschlüsse. Ber. r. § 89: כתוב בסקרידין של פרעה שאין עבד מולך „es ist geschrieben in den Geheimrathsbeschlüssen Pharao's, dass kein Sklave regieren darf.“ Mussafia.

סיקריטארי, σεκριτάριος, Geheimrathschreiber. Koh. r. s. v. טובה חכמה מכלי קרב f. 93^c (f. 110^a) ist zu berichtigen in סיקריטרי. Siehe Jer. Kethub. XII: אליחורף, ואחיה תרין אסקריטורי דשלמה, während אסקריטורי in der Parallelst. Kilaj. IX verdorben ist אסקביטורי; „Elichoref und Achia waren die Secretäre (ἀσεκριτάριοι neben σεκριτάριοι) Salomos.“ Levy will es mit scriptor (סקריפטורי), „Geschichtschreiber“ wiedergeben. Ber. § 58: וכן איסקריטורין שלה. In Pesikta chadtha (Jellinek b. h. VI S. 57) ist es in והיו בני המן סנקטור corrpt.: סנקטורים למלך, in Jalk. Meg. Ester. סנקדרין.

סקריקין, aus σικάρκιοι gebildet; die Dolchträger, es sind die Revolutionäre, die unter Herodes und unter den Landpflegern die Römer und Römerfreunde mit verborgenen Dolchen mordeten. Sifre 5. B. M. § 297. Mechilta Kaspā § 20 f. 108^a. Die von den Sicariern gewaltsam genommenen und diesen abgekauften Felder. In Koh. r. s. v. טובה ראש f. 87^d steht ראש soll heissen סקרין „das Oberhaupt der Sicarier“; s. Rappoport E. Mill. s. v. אבא סקרא.

סרדיוט = ברדיוט, βαρδαριώτης, Leibtrabant. S. Sachs I, 93, wo Meursius' Erklärung citirt ist: milites stationarii cum baculis et virgis, qui aulae januam custodiebant, et equitante imperatore populum praeceuntes summovebant. — Ber. r. § 82 f. 80^b; Bem. r. § 15 f. 230^b. Echa r. s. v. על אלה אני בוכה f. 58^a. Sifre 5. B. M. § 344: שלחה מלכות שני סרדיטאות (B. k. 38^a). In Midr. Schir s. v. אתי מלבנון f. 12 ועתידות או"ה להביא אותם סרדיוטות ist למלך המשיח corrumpirt aus כירודוטין (Geschenk, χειρόδοτον); s. כירודוטין.

סרמטיה, Sarmatia, die Länder an der Weichsel, Don u. Dniepr. Pesikta hachod. f. 48^a: אם גולה אחר מכם לברברייא ואחר מכם לסמטיא ist das letzte Wort (welches in Midr. Schir s. v. קול דודי f. 14^c lautet) mit Buber in לסרמטיה zu berichtigen. Die von Sachs vorgeschlagene Lesung למרטיה passt nicht, weil gerade hier die Zerstreuung in die von einander am entferntesten liegenden Länder des röm. Reichs,

zugleich auch von rohen Völkern bewohnt, betont wird; wozu Mauritanien neben Barberei nicht passen würde.

סמרטין in Jlmd. zu 4. B. M.

8, 6, pl. v. *Σαρμάτης*, pl. die Sarmaten (Mussafia).

סלפידין s. סרפיגוס.

סרקי, *Σαρακῆνος*, Saracenus. Ber. r. § 46.

ע

עדר, *δορά*, Fell (wie דר, אדורה, עדורה, B. k. 11^a); Mechilta Nesikin § 16: עדר זה עדר.

עין, *ἴς*, Muskel: Faser. Kohut. Siehe אונן. In Waj. r. § 17 f. 160^a ist, wie schon Levy bemerkt, אלו לציבים ולעונות statt אלו הציבום לעונות.

ענותא = אונותא, *ῶנה, ῶנהσις*, Kaufbrief. Echa r. s. v. צדו f. 68^d.

עכנא (syr. אכנא; syr. Bibelübersetz. Matth. 3, 7); *ἔχιδνα*, Schlange, Otter. Deb. r. § 6 f. 258^c. Waj. r. § 16 (Echa r. s. v. סורו f. 68^c); Echa r. s. v. ואשכח עכנא: f. 61^c (f. 71^b): בריכא על צואריה.

עכס, *ἔχיס*, Otter. Mechilta Wajassa § 1 f. 52^b. In Pes. Wattomer f. 132^b (Waj. r. § 16, Echa r. s. v. סורו f. 68^b) wird an die Worte וברגלים תעכסנה die Deutung geknüpft, die Töchter Zions hätten auf den Schuhen an den Füßen das Bild eines Drachen gehabt, oder sie hätten in dem hohlen Raum zwischen der oberen und unteren Sohle eine Schale mit Balsam gelegt, auf welche sie beim Begegnen mit jungen vornehmen Männern gedrückt, so dass der Duft wie Otterngift in die Seelen der Begegnenden gedrungen sei, und ihre Leidenschaft entzündet habe.

עמידה, *ἀμῖς*, Nachtopf. Ber. r. § 38 f. 39^d. (De Lara). Siehe Sachs I, 147.

ענבל, *ἔμβολον*, Klöppel an der Schelle. Sifre 4. B. M. § 24. (Aruch, Landau).

ענקמן, *ἐνακμος*, kräftig. Ber. r. § 65 f. 64^b. (Aruch, Mussafia, Landau).

עקילם, *Ἀκύλας*, Aquila, ein Proselyte aus Pontus, Jünger Akiba's, übersetzte die Bibel in's Griechische nach Akiba's Deutungsregeln. Ber. r. § 21 f. 21^c; § 46 f. 45^c; § 70 f. 69^b. Sifra behar I, 1 § 9.

עקלגם = קלגם, *καλιγᾶτοι*, caligati, die gemeinen Soldaten u. Centurionen hiessen caligati; ihr Dienst hiess militia caligata vom Fusszeug; Madwig II, 510. Sifre 5. B. M. § 192: שפעת העקלגסין, „die Menge der Soldaten.“ Vgl. Dio Cass. 48, 12. Mussafia, De Lara nehmen es für *κλάγος*, Geschrei; Levy, *κλαγκτὸς*, der laut schreiende Krieger. Raschi und Aruch richtig: רוב החיילות.

ערבין, *ἀρχή, ἀρχεῖον*, Gerichtsgebäude. Sifre 4. B. M. § 117 ואני כותב ואני מעלה בערכים; das. § 119.

ערצוביא, *ἐρισύβη*, eine Heuschreckenart. Sifra Schmini § 3, 5. Levy.

פ

פאוולו, Paulus, Name des Apostels. Ag. d. Simon Kifa, Jellin. b. h. VI, 13.

פאפא, πάππης, papa, Papst. Ag. d. Simon Kifa bei Jellin. b. h. VI, 9.

פנה, ἄπαγε, hinweg! Ber. r. § 49. „Abraham und Hiob haben das Gleiche gesagt; Abraham sagte: fern von dir, solches zu thun, zu tödten den Rechtschaffenen mit dem Bösen;“ Hiob sagte: „es ist einerlei, darum spreche ich: Schuldlose und Frevler vernichtet er. Abraham ist dafür belohnt worden; Hiob ist dafür bestraft worden.“ אברהם אמר בשולה; איוב אמר פנה; Tanch. I Wajera § 7 hat dafür איוב בלע פנה אברהם אכלה פנה, indem die Abschreiber בלע hier für „Frühfeige, unreife Frucht“ hielten, schalten sie ein בלע und אכלה. Nach Grünwald (Varianten zu Midr. rabboth in Hammechakker Bd. 2, S. 238) liest der Pariser Codex: אברהם אמר בי שלוי: ואיוב אמר פנה אהת. Diese, wenn auch unrichtige Lesung bestätigt Gebhardts Erklärung (Jüd. L.-Bl.); die richtige Lesung ist nach Gebhardt: אברהם אמר בי שלוי: ואיוב אמר פנה אהת „Abraham sagte: ave, salve! lebe wohl! sei gegrüsst!“ (nach dem Pariser Codex hat er בישוב, sanft geantwortet) indem er ave, salve! sagte; darum ward er dafür belohnt. Hiob sagte apage! darum ward er dafür bestraft; בישוב ist entweder eine unrichtige Correctur für בי שלוי, oder eine Glosse.

פורני s. פני

פגן, פגאן, παγανός, paganus, Landmann; 2., wer nicht Soldat ist, oder nicht in militia, d. h. kein obrigkeitliches Amt hat; Privatmann (Suidas). Ber. r. § 50 Anf. (Waj. r. § 26 f. 169^d; Tanch. I Wajera § 21) לאחר שנמל הגמוניא מן המלך עד שלא הגיע למיתורין: „wie wenn Einer vom Kaiser eine Provinz zur Verwaltung (oder die Stelle als Provinzstatthalter) erhalten hat, ehe er an das Grenzgebiet seiner Provinz anlangt, in bürgerlicher Kleidung geht.“ Dio Cass. 53, 13 berichtet, dass Augustus angeordnet, dass die Statthalter der Provinzen die Abzeichen ihrer Würde, z. B. Feldherrnmantel, paludamentum erst nach Betreten der angewiesenen Provinz anlegen durften; τὰ τῆς ἡγεμονίας κοσμήματα, ὅταντε ἐς τὴν προστεταγμένην σφίσι χώραν ἐσέλθωσιν. Deb. r. sutta § 9 (in Bubers Likkutim S. 4): לאחר ימים שלח המלך והתיר זוגין שלו והיה מהלך פיגן (צ"ל פגן). Auch in Jer. Schabb. XII, 3 sind die פגניא, die Nichtbeamten, den בולוטיא gegenübergestellt; — in Schm. r. § 15 f. 114^b sind ebenfalls „alle Nichtbeamte“ (nicht: „alle Landleute“, wie Levy übersetzt) dem Praepositus und Legatus gegenüber genannt. Bem. r. § 15 f. 230^b (Tanch. II behaalothea § 11) מעלתו של עשו מעלה שכולה ירידה היא היום אפרוכוס למחר סגן למחר סרדיוט. Levy übersetzt סגן mit Signatorius, — eine Würde, die gar nicht existirt. Es ist aber nach Tanch. I Behaal. § 20 פגן zu

lesen statt סנן; auch ist nach T. I vor למחר סרדיוט noch einzufügen היום קומום; „heute ist er Präfekt, morgen ist er ohne Amt (Privatmann); heute ist er comes, Militärcommandant einer Präfektur, morgen gemeiner Soldat“; es sind die bürgerlichen und militärischen Ämter hier auseinandergehalten; der Präfekt hat nur Verwaltung und Rechtspflege, er kommt ausser militia, wird paganus; der comes militum wird zum gemeinen Soldaten.

פניקא, *παγανικά*, bürgerliche Kleidung im Gegensatz zur Amtskleidung. Midr. Sam. § 24: מאנין פניקא, (wornach Waj. r. § 26 zu berichtigen ist. S. Aruch). Bei Cst. Pphgen. de caerem p. 33 sind die *παγαναι γλαμύδες*, vestes communes, die gewöhnliche, tägliche Kleidung, den Festtagskleidern gegenübergestellt. (Nicht: bäurische Kleidung, wie De Lara und Levy haben).

פדגוג, *παιδαγωγός*, Erzieher, insbesondere der griechische Sklave, den der vornehme Römer für seine Söhne zur Erziehung und zum Unterricht hielt, und insbesondere zur Erlernung griechischer Sprache und Literatur. Der Pädagog begleitete seinen Zögling überall hin, auch in die Schule, (Marquardt, Privatl. der Römer S. 111). Pesikta bach. haschl. f. 101^b (Midr. Schir s. v. סמכוני f. 13^b). Tanch. I Bo. § 5 (T. II Bo. § 4); Ber. r. § 28 f. 27^b u. ö.

פודרגוס s. פדרנית, פדרן.

פודגרא, *πόδαγρα*, Fussgicht; Tanch. I Mase § 9 (T. II Mase § 12) Bem. r. § 23 f. 147^c.

פודגרוס, *ποδαγρικὸς*, an der Fussgicht leidend. Waj. r. § 5 f. 149^d; Aruch s. v. עלב hat die Lesung מדינתא דאסיא פטגריטום „beklagenswerth ist die Stadt, deren Arzt an der Fussgicht leidet.“ Die richtige Lesung ist wohl פודגריקוס.

פודרגוס, *πόδαργος*, schnellfüssig. Tanch. I Wajischl. 17 „soll ich sie, das Weib, aus Adams Füßen schaffen! da wird sie schnellfüssig, Läuferin“; פדרנית, hier, und Ber. r. § 18 f. 18^a, wie פדרנית in Tanch. II Wajesch. 6, Deb. r. § 6 f. 258^d ist in פודרגוס zu berichtigen; ebenso Ber. r. § 45, פדרנית oder פדרנית, welche beide Lesungen Aruch citirt, wo unsre Ausgg. יצאנית haben. In Sifre 5. B. M. § 320 in כי דור תהפוכות המה הפכפכים הם ist anstatt פורנים פורנים zu lesen פודרגוס, schnellfüssig.

פוטיון, *φωτεινός*, erleuchtet, wie Levy richtig erklärt. Tanch. I Wajesch. § 16 נקרא שמו פוטיפר שנכנס לביתו של פרעה כיון שנכנס יוסף: ונעשה פוטיון פוטיפר. Ber. r. § 86 f. 84^c. לביטו שהיה מפטם עגלים לע"ז פוטיפרע שהיה פורע עצמו לע"ז כיון שירד הפר לשם פורע; Jalkut hat dieselbe Lesung, nur für הפר hat er unrichtig יוסף. Der Sinn ist: „der Götzendiener ward seit Josephs Ankunft erleuchtet“, so dass er vom Götzendienste liess; bei den Byzantinern ist *φώτισμα* die „Erleuchtung“, d. i. die Annahme der christlichen Religion, die Taufe; daher *φωτίζειν*, taufen. Siehe auch Reiske zu Const. Pphg. de caerem. I, 12. „Appellabant autem Graeci actum bapti-

zandi φωτισμὸν et φωτίζειν, illuminationem et illuminare, quia scilicet tunc lux in Domino fiunt, qui antea mersi tenebris erant; unde nova lux baptismatis in codice Theodosiano.“ Die Juden brauchten das Wort in der Bedeutg.: die jüdische Religion annehmen. So citirt Aruch s. v. פט II; Jelandenu zu 4. B. M. 10, 29: ויאמר משה לחובב פוטיאל: שהאיר במ"ט שאתה אומר ביונית פוטיאל. In Mech. Jithro heisst es: שבעה שמות נקראו לו וכו' פוטיאל שנפטר מע"ז. „Den Namen Putiel erhielt Jithro, weil er sich vom Götzendienste losgesagt.“ Auch hier wird also פוטיאל gedeutet: „von Gott erleuchtet“; nicht wie Weiss in seiner Mechiltha-Ausgabe meint, dass der Erklärer sich eine Verwechselung von ל in ר erlaubt hatte, und daher פוטיאל mit נפטר erklärt habe.

פוטירין, ποτήριον, Trinkgefäss, Becher. Pes. bachod. haschl. f. 103^a; Ber. r. § 51 f. 50^d: כפיילי פוטירין לאחר המרחץ, nach Jer. Pesach. X f. 37^c zu berichtigen in כדיפלי פוטירין, ebenso Ber. r. § 10 f. 11^a (Koh. r. s. v. (ויתרון ארץ); Ber. r. § 88 f. 85^c: זבוב נמצא בתוך פיילי פוטירין שלו. Siehe Buber zu Pesikta f. 103^a Note 62 und Levy s. v.

פולום, s. das Folgende.

פוליא, Pulia, Apulia, Apulien, der südöstliche Theil Italiens, zwischen dem Tyrrhenischen und Adriatischen Meere. Sch. t. Ps. 9 „Pulus gründete Apulien (und gab ihm den Namen).“ An eine Stadt Pholia, wie Neubauer (und nach ihm Levy) meint, ist hier nicht zu denken, sondern es soll der

Name Pulien oder Apulien (heute Puglia) von einem Gründer abgeleitet werden, (in der That hat das Land seinen Namen von eingewanderten Puliern oder Apuliern), wie die eingewanderten Sikuler der Insel Sicilien den Namen gaben: סקולוס בנה סיציליא.

אברכסין, פולי, πολυ, viel, s.

פולי, πύλη, Thor. Tanch. I Mikker. § 10: אל תכנסו בפולי אחד; על פתח פולאות.

פוליון, paenula, φαινόλης, φελόνη, ein Oberkleid, Mantel; bei Reisen oder Regenwetter getragen. Sifra mezora § 5, 7: עשרה פליונות.

פוליטומנון, πολιτευόμενος, (De Lara), ein städtischer Beamter, Decurio, Stadtrat. Bem. r. § 13 f. 219^a משל לבן פולוטמנון שגנב במרחץ. Malal. l. XIII p. 336 ed. Dindf.: „πολιτευόμενος τῆς πόλεως, praefectus urbis.“ Reiske zu Cst. Pphg. de caerem. l. I, 30: „Vallesius ad Amm. Marcell. p. 18^a in loco Libanii τοὺς πολιτευομένους vertit ‚decuriones‘, id est magistratus urbanos municipales, quatenus τοῖς ἄρχουσι, regiis officialibus opponuntur, cf. p. 346^b, ubi ὁ δῆμος, populus, οἱ πολιτευταί, ordo, id est senatus aut decuriones, et οἱ ἀξιωματικοί, honorati, ab aula dependentes, contra distinguuntur. Ibid. p. 475^b in Chron. Alexandrini loco κόμης καὶ πολιτευόμενος τῆς πόλεως vertitur: comes et decurio urbis.“

פולטא s. פולייטא.

פולייטון, פלייטן, φουλίατον, foliatum (sc. unguentum), Salbe oder Öl aus den Blättern der laurus casia. Midr. Schir s. v. לריח f. 6^c.

פולמוס, πόλεμος, Krieg. Sifre 5. B. M. § 322.

פולימרכוס, πολέμαρχος, Feldherr. Schm. r. § 15 f. 116^a; § 18 f. 117^c. Pesikta Schuba f. 160^a (dort corrp. in פרומלכוס, s. Buber das.), Sifre 4. B. M. § 131. Echa r. Einleitg s. v. לשום כרים f. 47^a. וזכור את בוראך פולימרכוס, wofür in Koh. r. s. v. לשום כרים כלירכין f. 97^d: וישב העפר steht; der Sinn ist übrigens der gleiche.

פוליפוס, πολύπους, Polyp, ein Geschwür in der Nase. Sch. t. Ps. 7.

פולירכוס, Mech. Amal. § 2: קלידיקוס מבטל על ידו, wofür Jalkut hat פולירכוס מבטל על ידו, ist in פילרכים zu berichtigen; φύλαρχος, der Volkstribun, eine Beamtung nicht nur in Rom, sondern wie an dieser Stelle, eine Beamtung in den italischen Städten, allerdings nicht von der Wichtigkeit und Machtfülle der römischen Volkstribunen.

פולסא, (auch im Syr.) φόλλις, Abkürzung von Obolos. Siehe Sachs I, 149. Waj. r. § 37 f. 181^b. Von diesem Kupferfollis, dem 24ten Theil eines miliaresium, ist zu unterscheiden der φολλῖς (Beutel), welcher 125 miliaresia galt. Marquardt II, 31 ff.

פולרא, φόλερα, φολλάριον, Obolus. Ber. r. § 35 Ende; § 70 f. 70^a; in Midr. Schir Anf. f. 3^b: בולרין או סלע.

פומבי, πομπή, feierlicher Aufzug, Pomp; Öffentlichkeit. Pes. r. § 12 f. 17^d; das. § 5.

פומבין, πομπή, πομπεία, festlicher Aufzug, Gepränge. Bem. r. § 12 f. 215^b (f. 248^a): פומבין

גדולה. Accusativendung mit Nominativbedeutung; anstatt פומבון ist zu lesen פומבין.

פומיליוס Sifre 5. B. M. § 355, das. in Menach. f. 84^b lautet גבאי או פולמיסטים; פולמיסטים. (Aruch: פולמוסטוס), Tosefta b. b. X Anf. אפולמוטוס, von Zuckermann berichtet in אפימליטים, ἐπιμελεστής, Verwalter; ἐπιμελεῖται τοῦ σίτου sind die curatores frumenti, (Dio Cass. 55, 31); und ausser für Getreideverteilung hatten diese curatores auch für Verteilung von Öl, Wein und Fleisch zu sorgen. Vgl. Hist. Aug. Alexander Sev. 22: „oleum, quod Severus populo dederat, quodque Helio-gabalus imminuerat, turpissimis hominibus praefecturam annonae tribuendo, integrum restituit.“

פונדא, φοῦνδα, funda, Tasche, Geldtasche. Tanch. I Tasria § 5: הפונדיא שהיא מלאה, (Tanch. II Tasria § 3: האפונדיא שהיא מלאה). In Waj. r. Tasria steht dafür ארגני של מעות (eine Glosse). Tanch. I Pekude (T. II Pekude § 5). Sifre 4. B. M. § 131.

פונדיון, dupondius, διπούντιον, eine Münze = 2 As; Sifra behar § 3.

פונדק s. פנדק.

פונטוס, Πόντος, Pontus, das Land zwischen dem Halys und Phasis, westlich von Armenien, östlich von Bithynien. Sifra behar § 1, 1.

פוסטא, τὰ φοσσᾶτα, φωσᾶτα, fossatum, Graben, im späten Lateinisch: Graben, Wall, Lager; Excerpta de Odoacre. fixit fossatum in campo. Salmas. ad Gordian. tert. c. 28: „fossam in

castris recentioris latinitatis auctores vocaverunt fossatum; inde et fossatum pro castris sed et pro exercitu dixerunt. (Sehr häufig bei den Byzantinern auch für Kriegsheer, Kriegszug gebraucht). Tanch. I Tasria § 12, T. II das. § 9. עשה להם פיטסים . . . יפלו בתוך. הפיטסים. Anstatt פיטסים, ist פוסאטים u. הפסאטים zu schreiben: „er machte gegen sie Gräben . . . damit sie in die Gräben fallen.“ Siehe sub בסאטה. Buber erklärt es irrig für πίθος, Fass.

פוקרין, ποκάριν, geschorene Wolle, kleiner Pelz (De Lara). Ber. r. § 77 f. 76^a. In der Parallelstelle Midr. Schir s. v. אילו הייתי שם פוקרין הייתי כורך על, f. 18^a in פרקדיי cor-rumpirt. Koh. r. s. v. אי לך f. 95^a (f. 111^d). (Sch. t. Ps. 72): „wäre ich dort gewesen, ich hätte ihn (den K. Salomo) mit einem Wollentuch erwürgt.“

פורבי, φορβεία, Halfter. Ber. r. § 45 f. 45^a (f. 50^d) עתוד לך „(צ"ל פורבי) „mache dir eine Halfter“; s. Aruch.

פוריא, ὀπώρα, Baumfrüchte, Obst. Ruth r. Anf. f. 35^b (f. 40^c) „der Preis der Obstfrüchte ist gesunken.“ Ber. r. § 71 f. 71^a (f. 80^d) עינוהי דפוריא; in der Parallelst. Midr. Sam. § 28 Anf. verdorben in קפיריהי.

פוריא, φορεῖον, Sänfte, Tragsessel. Mechilta Nesik. § 1 f. 82^a ולא יטלנו לא בפוריון וכו'. Midr. Schir s. v. עמודיו f. 19^{a-b} (Bem. r. § 12 f. 215^a); Midr. Schir s. v. נפת f. 23^c (f. 27^a): „מה כלה זו יושבת בפוריה“. Pes. r. § 44 f. 69^d הושיבה עמרם בפוריא.

פורנא, πορνεῖον, Ort der Un-

zucht. Ber. r. § 41 f. 40^a (f. 45^b) כאינש דבחר פורנא דאימיה.

פודרגים s. פורנוס.

פורני, πόρνη, Buhlerin, Buhldirne; Waj. r. § 33 f. 177^b (f. 203^d) לבלה ניאופים . . . תרגם עקילם Aquila übersetzt לבלה ניאופים mit παλαιὰ πόρνη, welches bedeutet: „die durch Buhlerei zerriebene.“ Diese Erklärung von παλαιὰ πόρνη ist unrichtig; der Midrasch vermischt hier die Übersetzung des Symmachus mit der des Aquila. Symmachus übersetzt die Stelle mit מבליא גיארא oder vielm. mit dem griech. τοῦ κατα-τρίψαι μοιχείας, wie aus Hieronym. Übersetzung zu ersehen: „quae attrita est in adulteriis.“ Siehe auch Geiger, Nachgel. Wke. IV S. 85. In Midr. Schir s. v. כמעט f. 17^c (f. 20^a) ist anstatt פני פילאי פורני פליאי קטים כאמי מחי, nach Aruch zu lesen פורני פליאי קטים כאמי מחי πόρνη παλαιὰ κάθιζε χαμαί, μοιχή, „alte Buhlerin, setze dich nieder auf den Boden, Buhlerin.“ Siehe auch Brüll, fremdsprachl. Redensarten S. 18. (S. Const. Pphg. pag. 464).

פורניתא, furnus, φούρνος, Ofen; Ber. r. § 67 f. 66^c (f. 75^b): „der Ofen (die Hölle) ist für dich geheizt.“ S. auch Levy.

תוקלא s. פוקלא.

פרפירא s. פורפורה.

פומא, ψάλλμος, der Lobgesang; gebraucht auch für feierliche Anrede, schwungvolle dichterische Rede; und im Sinn für: Liebe. S. Perles, Beitr. S. 68, wo P. den Regensb. Aruch citirt, welcher ein Targ. zu Exod. 15, 21 bringt; יחלצני כי חפץ בי פומא דידיה

היא פי' חביבות שלו סלקת במיתן לי
Pes. bach. haschl. f. 101^b. אורייתא

פטריוקון s. פומריקון, פומיקון.

פחין, *πάχυνος*, *grob, plump*.
Koh. r. s. v. וסבותי f. 76^d (f. 89^c)
ברת פחין; das. s. v. שמח f. 97^c
(114^b): חר בר פחין. Midr. Schir
s. v. סמכוני f. 13^d (14^c) פחין.
(Kohut).

פטוכוס, *πτωχός*, *arm*. Midr.
Koh. s. v. יש רעה חולה ראיתי f. 84^b
איזו רעה חולה כגון דגלום (98^b)
פטרנוס מסכין תשיש ערטל וכפן
sind die 4 letzten Worte zwei
Glossen, welche in verschiedener
Weise die zwei vorhergehenden
Textworte erklären wollen: statt
דגלום ist nach Gebhardts richti-
ger Annahme *διαλγής* =
krank, krankhaft (s. s. v.) zu
lesen; und statt פטרנוס ist mit
Kohut פטוכוס = *πτωχός*, „arm“ zu
lesen: „ein grosses Übel ist arm
und krank zugleich zu sein“.

פטרכא und פטרוכא, mit Laut-
versetzung für פרוכטא, *πρωκτός*,
Steiss. Waj. r. § 3 f. 147^c (f.
168^b) מסניא דיבי לפטטרכא; Koh. r.
s. v. החכמה תעוז f. 88^c (f. 103^d):
מסני דיבא לפטרוכא.

פטיליק, פטיליק, *πατέλλιον*,
Schale, Schüssel. Ber. r. § 74
f. 73^a (f. 83^a) פטקלין טב; Echa r.
s. v. ויגרם f. 65^b (f. 75^b) פטיליק
דאת מייתי לן חד זמן (קדמוי) לא תיתי
מן; daselbst weiter: לן זמן אחורי
דאכלית ופסקית אייתין קדמך תמנין
פטילקין מחדא פטיליק אכל רבי חדא
פתית.

פיטוס s. פטים.

קפיטוליום s. פטליילום.

פטקא, פתקא, *πιττάκιον*, Zettel,
Verzeichniss, Liste. Bem. r. § 4
f. 189^a; § 15 f. 230^b. Midr.
Sam. § 30. Pes. Para f. 34^b
(Pes. r. Para); 2. Loos, Ge-

schick; Midr. Schir s. v. כרם
בהם ממודין פיטקין f. 33^d (f. 39^a)
(zur Erklärung v. ידון); Koh. r. s. v.
יהא רעוא f. 77^c (f. 90^c) עת ללדת
מקמיה קוב"ה היך מה דלית את שליט
„möge es Gottes
Wille sein, dass, wie du nicht
Herr bist über unsre Geschicke....“
S. darüber Sachs I S. 94.

פטוכוס s. פטרנוס.

פטרובולי, *πατρόβουλος*, Ober-
haupt des Senats. Pesikta r. § 24
f. 44^c: „Est enim
ὁ πατρόβουλος vel *ὁ πατήρ τῆς*
βουλῆς, *pater senatus, princeps,*
caput, defensor atque curator
ejus“. Reiske ad Cst. Pphg. de
caerem II, 3 Ende. Pes. Sukka
f. 182^a (צ"ל פטרובולי) יצאו פטרופולי
וקילסו אותו nach Schibbole leket
Rosch hasch. § 182. In Waj. r.
§ 30 steht פטרובולי für פרטוטי, der
Sinn ist der gleiche: *πρώτατοι*,
wie die obersten Senatsglieder
in den röm. Provinzialstädten
hiessen: *πρώτατοι*, Principales.
Madwig II, 144. In Tanch. I
u. II Emor in בריוני corrumpirt.

פטרון, *πάτρων*, *patronus*, Be-
schützer, Annehmer, Patron. Ber.
r. § 46 f. 45^c; § 93 g. E.; Schm.
r. § 11 Anf.; § 14 Anf. Tanch.
I Tasria § 1 ב"ו פטרוננו ועל העושה
(in Tanch. II das. § 9 ועל העושה
ב"ו עוש' 2 Deb. r. § 2 במחוננו ב"ו
לו פטרון . . . היכן הוא והיכן פטרוננו

פטרון בסילון, *βασιλεοπάτωρ*,
Vater des Königs. Ber. r. § 93
nach Reiske zu Cst. Pphg. de caerem.
II, 52 p. 711. 712. hatten sämt-
liche „Patricier“ den Titel „Väter
des Kaisers“. Aber Basileopator
gab es immer nur Einen, und
diesen Titel behielt seit Leo der

Schwiegervater des Kaisers“. An unsrer Stelle ist die erste Bedeutung die passende. Hierüber Reiske l. l. I, 89 p. 405: „Patricius tunc temporis (sc. Justiniani) idem erat atque pater principis, et erat consiliorum ejus conscius et familiaris intimae admissionis.“ Ducange: βασιλοπάτωρ, patricius, οἱ τῶν ἐν τέλει τῆς συγκλήτου βουλῆς καὶ εἰς πατέρας βασιλέων ἀναγεγράμμενοι.

פטרונה, πατρόνα, patrona, Beschützerin, Annehmerin. Est. r. f. 99^b.

פטריון, πατρικόν, das von den Vätern Ererbte. Ber. r. § 48 f. 49^b; § 98 f. 95^c zu בעורף יד „Wie sehr hat sich Josua bemüht, dass ihm die Feinde den Rücken zeigen, und es ward ihm nicht gewährt? und wem ward es gewährt? dem David: „meiner Feinde Rücken giebst du mir Preis“. למה שהיו פטריון שלו. שכתוב בו יד בעורף אויבך: denn es war sein vom Urvater Ererbtes“ Nach dieser Stelle ist in Sch. t. Ps. 18 das verdorbene פומריקון und Jalkut פומיקון zu berichtigen.

פיגי, πήγη, Quelle. Ber. r. § 15 f. 15^d, f. 18^a כפיגי שהיא בגינה.

פיגם, πήγανον, Raute. Ber. r. § 20 f. 21^b: כתוב כתנות אור אלו בגדים של אדה"ר שדומין לפיגם רחבים מלמטה וצרין מלמעלה, wo aus אור ein Wortspiel gemacht wird: leuchtende u. rautenförmige Kleider, da es auch Raute bedeutet; s. Levy I, 45^b. Der Pariser Codex hat nach Grünwald in Hammechakker I, 95 כפנס anstatt כפיגם, und ebenso liest Raschi.

פיוט, ποιητόν, Gedicht. Ber. r. § 85 f. 83^b, f. 94^c שלא יאמרו „damit man nicht sage, das seien dichterische Erzählungen“, erdichtete Erzählungen.

פיוטין s. פרמכוס.

פיטום, πῖθος, Fass. Echa r. s. v. ויגרם f. 65^b, f. 75^b ומחדא פטים (צ"ל פיטום) שתא רבי חדא כסא Sifre 5. B. M. § 317: כשותה מן הפיטום.

פוסאטא s. פיטסא.

פיטרון Schm. r. § 15 f. 115^b ist anstatt בעד פיטרון zu lesen בעד תיטרון. S. M. K. z. St.

פייטס, ποιητής, Dichter. Waj. r. § 30 f. 179^d. Midr. Schir s. v. מי זאת f. 18^c. Koh. r. s. v. ונתתי f. 74^a; im Syr. פיאטא.

פינולא s. פיוולא.

פיילי, φιάλη (syr. פיאלין, syr. Hexapl. Cant. V, 13 für כערוגת כערוגת, ὡς φιάλαι τοῦ ἀρώματος: (איך פיליא דהרומא); Sifra Mezora § 1, 1. Bem. r. § 9 f. 203^a s. פוטירון.

פילאי, παλαιά, alt. Waj. r. § 33 f. 117^b. Midr. Schir f. 17^c.

פיילרן, φιαλάριος, ein Verfertiger von Trinkschalen. Koh. r. s. v. ליעושה f. 78^b, f. 91^b והוי פיילרן נהיג מעתיד ליה חד משקווי „ein Verfertiger von Trinkschalen pflegte ihm jeden Tag einen Trank heißen Wassers zu reichen“.

פילוט s. פלטיין.

פילוטימא, φιλοτιμία, Gnaden-geschenk, Geschenk. S. Sachs I, 121 u. Reiske zu Cst. Pphg. de caerem. appendix ad libr. I p. 451. Anna Komnena, Alexias XI, 10 Ende: φιλοτιμῆμα, Geschenk.

פילון, πυλὼν, Thorweg, Thor,

Vorsaal. Pesikta Sukka f. 179^b (Waj. r. § 30 f. 173^d). Ber. r. § 48 in אהל פלן של א"א מפולש היה ist nach Aruch אהל nicht zu lesen; dasselbe ist, wie Buber bemerkt, eine Glosse zu פילון; Ber. r. § 66: פוליונו של אבינו יצחק (פליונו nach Aruch); פוליון ist $\pi\upsilon\lambda\epsilon\omega = \pi\upsilon\lambda\acute{\omega}$. Waj. r. § 18 f. 161^c, f. 114^d אעפ"י שכולן (צ"ל בפילון) אחד; Koh. r. s. v. עת ללדת f. 77^b (f. 90^b) כד אתון לפילין „als sie an den Thorweg gekommen“; פילין könnte, wenn nicht Aruch die Lesung פילון bezeugte, auch Accusativendung $\pi\upsilon\lambda\eta\gamma$ sein mit Nominativbedtg.

פולוס s. פולוס und פוליא (Pulus, ein fingirter Name als Urheber des Apuliervolkes). Sch. t. Ps. 9 פולוס geschrieben statt פילוס.

פילוסופוס, $\phi\iota\lambda\acute{o}\sigma\phi\omicron\varsigma$, Philosoph, Gelehrter. Ber. r. § 1 f. 3^d; § 11 f. 12^a; § 20 f. 20^b; Pes. r. § 24 f. 42^a. Mechilta bachod. § 6 f. 75^b. Sifre 5. B. M. § 307. S. Sachs I, 168.

פילי, $\pi\acute{\upsilon}\lambda\eta$, Thor, Pforte. Ber. r. § 63 f. 61^d ist das Wort dreimal in פילי corrumpt; das. § 96 f. 93^d. Midr. Schir s. v. מי זאת f. 18^a.

פילי, $\pi\alpha\lambda\alpha\iota\acute{\alpha}$, Alte. Waj. r. § 33 f. 177^b. Midr. Schir s. v. פילאי f. 17^c steht dafür עברתי.

פילון s. פילון.

פילון, $\phi\acute{\upsilon}\lambda\lambda\omicron\nu$ $\mu\alpha\lambda\alpha\beta\acute{\alpha}\delta\rho\omicron\nu$, das Blatt der laurus casia, des Lorbeerbaumes; aus der frischen Frucht presst man ein grünes butterartiges Öl, woraus man die Malabthrumsalbe bereitet; auch kurzweg $\phi\acute{\upsilon}\lambda\lambda\omicron\nu$ genannt. Die Blätter wurden in Rom mit 60 Denaren, das Öl

mit 400 Denaren das Pfund bezahlt (Marquardt, Privatl. der Römer S. 760). Dieser hohe Preis erregte die Versuchung, die Blätter mit Rebenblättern zu vermischen. Midr. Koh. s. v. יש רעה ראיתי f. 84^c (f. 98^d) (Sifra Wajikra § 12, 22) (המערב) עלי גפנים בפילון. In der Parallelst. Koh. r. s. v. גם זה ראיתי חכמה f. 92^d (f. 109^a) ist בפילון corrumpt in בפלפלין.

פילטא, foliatum, $\phi\omicron\upsilon\lambda\acute{\iota}\alpha\tau\omicron\nu$, Malabathrumsalbe. Midr. Schir s. v. נרד וכרכום f. 34^c (f. 28^a) erklärt R. Jose אהלות mit foliatum (פוליאטא soll heissen פילטא).

פילניקיא, $\phi\iota\lambda\omicron\nu\epsilon\iota\kappa\acute{\iota}\alpha$, Streitsucht, Eifersucht, Ungerechtigkeit, Parteilichkeit. Tanch. I Waëra § 11 (T. II das. § 11; Schm. r. § 9) שמה פילוניקיא יש „ist etwa Parteilichkeit oben (im Himmel)?“ In Tanch. I tasria § 9 und Parallelst. ist das Wort durch die Glosse עיבור עות דין oder עות דין verdrängt worden; s. das. Buber Note 53.

פילסון, $\phi\upsilon\lambda\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega\nu$, Wächter, Beschützer, Schutzengel. Ber. r. § 60 f. 59^b. (Levy.)

פילקטיר, $\phi\upsilon\lambda\alpha\kappa\tau\acute{\eta}\rho$, Wächter. Pes. hachod. f. 56^a: דלקטירין; Est. r. s. v. קצף בגתן ותרש ist קלסרירין nach Pes. r. hachod. כלקטירין in שני פילקטירין zu berichtigen. Sachs I, 162; Buber Pesikta hachod. f. 56^a Note 240. Kohut nimmt das Wort gar für dilecti „Geliebte (!)“. Wie könnte aus dilectus im Griechischen $\delta\iota\lambda\acute{\epsilon}\kappa\tau\omega\rho$ werden?

פילקי, $\phi\upsilon\lambda\alpha\kappa\acute{\eta}$, Gefängniss. Schm. r. § 15 f. 114^b; § 30 f. 127^d; Pesikta Sukka f. 182^a (Waj. r. § 30 f. 174^b); Pesikta

bachazi f. 67^a. Pes. r. § 43 f. 68^b.

פילקא, **פילקין**, **פילקא**, **πέλεκυς**, Beil; Schm. r. § 12 f. 111^d: (in Sch. t. Ps. 105 כפילקין היה יורד); in Tanch. II Waëra § 14 in כפילקין corrpt. (syr. פילקא). Tanch. I das. § 19 hat כחלון הזה. Auch bei Ephräm kommt פילקא für: Beil vor. S. auch Sachs I, 9. Das Wort פלקין in Sch. t. Ps. 105 könnte auch Einzahl sein, nemlich die Accusativform mit Nominativbedeutung.

פינולא, **paenula**, **φαινόλης**, Obergewand. Tanch. I Noach § 21 (Ber. r. § 36) in פינולא corrumpirt.

פסמים s. **פינוס**.

פינג, **πίναξ**, Schlüssel (syr. פינכא). Ber. r. § 38 f. 37^b דסלת.

פינס, **πῆνος**, **paenula**, der Obermantel, den die Römer beim Regenwetter und auf Reisen trugen. Ber. r. § 84 f. 82^c.

פנסר s. **פינסר**.

פס, **אפס** im Aphel) denomin. v. **πεισῖς**, bereden, begütigen. S. Sachs I, 6. Ber. r. § 74; § 93 f. 90^c. — Schm. r. § 51 f. 143^a.

פיוס, **πεισῖς**, Besänftigung (syr. פיסא); Ber. r. § 74 f. 73^b u. ö.

פיס, **πεσσὸς**, Bretstein, Stein im Bretspiel, daher: Loos, daher Denom. **הפס**, loosen (**πεσσεύω**). Ber. r. § 84 f. 81^d (f. 93^d). De Lara. Syr. פסס. In der syr. Bibelübers. Act. I, 17 u. 25 ist **κλῆρος** mit פיסא übers.

פילאי, Waj. r. § 33 f. 167^b (Midr. Sch. s. v. כמעט f. 17^c), **παλαιά**, alt; **פילאי פורני**, alte Buhlerin.

ליפס s. **פס**.

פיפני, **Ἐπιφάνεια**, Epiphania, das biblische Chamath am Orontes, südlich v. Apamea. Ber. r. § 37 f. 36^a (f. 40^d) את החמתי פיפני. Jer. I u. II geben החמתי durch אנטוכיא wieder.

פפיליון s. **פיפקין**.

פרפורה s. **פיפורין**.

פיקס, **φῦκος**, Meertang, zur Schminke gebraucht und zum Purpurfärben. Sifra mezora § 1, 1. (De Lara). ושני יכול פיקס ת"ל תולעת. 2. Schminke.

פירט, **πειράτης**, Seeräuber. Schm. r. § 17 g. E. וספינות של פירטין Ag. Ber. § 34. (Aruch, De Lara).

פירנוס s. **פלומא**.

פיתום, **πύθων**, Bauchredner, Orakel; „urspr. hiess der von Apollo getödtete Drache πύθων; die Identification der Priesterin des Apollo Pythios mit der jüdischen Nekromantie kommt daher, dass bei den Juden die heidnischen Gottheiten als infernale Wesen galten“. Halévy, Notes d'archéologie talmudique in Revue des études juives XI S. 201. Sifra Kedosh. אוב זה הפיתום המדבר. משחיו, ebenso: Sifre 5. B. M. מאי אוב זה פיתום המדבר משחיו: § 112.

פיתקא s. **פיטקא**.

פכסמין, **παξάμας**, Zwieback. Bem. r. § 7 f. 195^a (De Lara).

פכסים, **πύξις**, Pyxis, n. pr. Sifra Em. § 1 (Zunz).

פלגא, **πέλαγος**, Meer. In Ber. r. § 4 f. 6^a (f. 6^c) נטל הב"ה כל מימי בראשית ונתנם חציים ברקיע וחציים באוקיינוס הה"ד פלג אלהים מלא (ein Wortspiel zwischen פלגא, Theilung und **πέλαγος**, Meer); Waj. r. § 12 f. 155^d (f. 178^a) אילפא דמיטרפא בפלגוס דימא

Est. r. § 5: אילפא דמכא בפילגוס דימא (wie jenes) Schiff, das auf der Meeresfluth hintreibt: πέλαγος θαλάσσης. Koh. r. s. v. עת לבקש f. 77^d (f. 90^d) כד עללין „wenn wir auf die hohe See kommen.“

פלגנון, Jeland. Elkeb. ἐπίλογος. Unterredung, Betrachtung.

פלגס, πέλληξ, πάλλαξ, jung (von Menschen und Thieren). Sifra Wajika § 10: מן הצאן לא הפלגס; Raschi zu Chull. erklärt פלגס für ein Lamm bis zum 13. Monat; nach Para I, 3: כבשים בני שנה ואילים בני שתיים וכולם מיום ליום: בני י"ג חדש אינו כשר לא לאיל ולא לכבש ר' טרפון קוראו פלגס:

פלומא, πλοῦμος, Flaum. Midr. Schir s. v. קורות בתינו f. כמטה; וכפלומא; in der Parallelst. Ber. r. § 68 f. 68 steht dafür כמטה וכפירגוס.

פלומטירין, διπλωμάταριον, Schmuckkästchen. Pes. r. § 10 f. 13^d.

פלומפילון, πριμίπιλος, primipilus, erster Hauptmann jeder Legion. Sifre 4. B. M. § 131 לקיטרין (צ"ל לקנטורין) שהשלים שניו ולא שימש „gleich einem Centurio, der ausgedient hat, aber seinem Primipilus nicht aufgewartet“.

ניפולין s. פלטאנוס.

פלטיא, πλατεῖα, freier Platz, Strasse. Ber. r. § 22 f. 22^d. Mehrz. פלטריות; Ber. r. § 41 g. E.; Echa r. s. v. העיר f. 51^b. Die syr. Hexapla hat für ברחובות עיר בפלטאותא דמדינתא (Echa 2, 11. 12) ἐν πλατείαις πόλεως (LXK).

פלטיאני, παλατῖνος, palatinus, Palastbeamter. Midr. Ruth s. v. ושם האיש f. 37^b; Bem. r. § 1 f. 183^b. Midr. Sam. § 1. P. R.

Elies. § 45: בן פלטיני בן מלכים מגדולי הדור.

פלטיין, παλάτιν, παλάτιον, palatium, urspr. das Haus des Kaisers Augustus auf dem Palatinischen Berge; daher: Pallast. Ber. r. § 1 f. 4^c u. ö. In Tanch. I lechlecha § 10 ist בילוט בן פלטיין in דומין פנטון corrumpirt; Midr. Est. s. v. מהר ק' f. 109^a aus מגיסטר פלטיין corrumpirt; s. s. v. מגיסטר.

פלטרין, פלטורה, πραιτώριον, praetorium (syr. פרטורין, syr. Bibelübers. Matth. 27, 27); Feldherrnzelt; dann, weil der Kaiser als Proconsul in allen Provinzen des römischen Reiches oberster Kriegsherr ist, heisst praetorium das Feldherrnzelt, das Hauptquartier des Kaisers, der Kaiserpalast in jedem Orte, wo der Kaiser sich aufhält. Mommsen, Römisches Staatsrecht II, 762. Ebenso heisst der Regierungspalast der Statthalter der Provinzen praetorium. S. auch Fleischer zu Levy. Malal. XVI: τὸ πραιτώριον τοῦ κόμητος τῆς ἀνατολῆς. Mechilta Schira § 10 f. 51^b. Pesikta r. § 3; abwechselnd mit פלטר und פלטיין gebraucht; vgl. Bem. r. § 13 f. 218^a (f. 251^a) mit Pes. r. § 3. Sifre 5. B. M. § 29: נכנס לפתח פלטורין; ש'לו; das. § 309.

פלטרין, πωλητήριον, Verkaufsladen, Bäckerladen. Ber. r. § 22 f. 22^d (f. 25^d) פלטרין קמי פלטרין ומרי פלטרין מתנמנם ועביר גרמיה מתנמנם ומרי פלטרין מתנמנם.

פלטר, πωλητήρ, Verkäufer, Verkäufer von Backwaren. Midr. Est. Anfang: ולא תאמין בחייך זה שדוא לוקח לו מן הפלטר.

פליון s. פליון.

פלגיא, φαιλόνης, φαινό-

λῆς, paenula, Oberkleid beim Reisen; Echa r. s. v. בלע nach Aruch ג' מאות חנויות של פלינון (in unsren Ausgg. nicht).

פרוטונטיר s. פלמנטיר.

פקילטא s. פליקטא.

פלנים, πλάνης, Planet. Midr. Schir s. v. זאת קומתך f. 31^b (f. 36^b), in unseren Ausgg. in טלנס corrprt. In d. Parallelst. Tanch. I Zaw § 3 in פלטיה. T. II Zaw § 4 in פלניטים corrprt. von Buber in פלניטה oder פלניטה berichtet = πλανήτης, Wandelstern.

פלסטיני, Παλαιστίνη, Philistäa, das Philisterland. Ber. r. § 90 f. 87^b, Waj. r. § 5 f. 149^b. Echa r. s. v. היו צריה f. 155^c. Vgl. Neubauer, Geogr. du Talmud. S. 2.

פלסטון, πλαστόν, erdichtet, gefälscht. Bem. r. § 8 f. 197^c. Tanch. I l. l. § 10.

פלסטר, πλαστήρ, Betrüger, Lügner, Fälscher. Waj. r. § 19 f. 162^a (f. 185^d) ועשני פלסטר.

פלסמון, βάλαμον, Balsam, das wolriechende Harz der Balsamstaude. Ber. r. § 32 f. 32^d. Bem. r. § 13 f. 217^d.

פלקא, φαλκῶν, φαλκῶνιον, (Cst. Pphg.) falco, Falke. Koh. r. s. v. כי יש f. 85^b, s. Sachs I, 172.

פלתא, φολίς, Schuppe, (Musafia). Pes. Para f. 35^a (Bem. r. § 19 f. 237^c) nach Aruch u. De Lara. רגלי דתרנגולתא דומין לפולתא. דנונא, wo unsre Ausgg. חרסופניתא haben für פומתא.

פמיאם s. פניאם.

פמליא, φαμίλια, familia, Hausgesinde, Gefolge; die fremden Söldner zur Garde des Kaisers gehörend, wie die Germani, galten nicht als Bestandtheile

des römisch. Heeres, sondern bildeten das collegium Germanorum, und theilte sich, wie die familiae servorum in Decurien. Marquardt, Röm. Staatsverw. II, 488. Mechiltha Schira § 10; Waj. r. § 31 f. 175^c. Bem. r. § 4 Anf.; § 11 f. 213^c.

פמלניא, feminalia, φεμινάλια, Binden um die Oberschenkel. Ber. r. § 84 f. 82^c; in Ber. r. § 99 f. 97^c steht dafür פמלליא = femoralia, s. v. a. feminalia; die Stelle lautet: אלו לובשים מכנסים ואלו לובשים פמלליא.

פנארין, πανάριον, Brodkorb. Tanch. II Wajeze § 6: אני פוסקת: בלארין (צ"ל פנארין) שלך.

פנני, φενακία, Täuschung. P. R. El. 35: דברי פנניות.

פנגם, φέναξ, φενανικῶς, syr. פנכא trügerisch; (eig., wie Sachs bemerkt: phönicisch, vgl. punica fides; perfidia plus quam punica); Mechiltha zu bachodesch f. 70^a und f. 74^b. Die Ableitung von παγγεῖος = auf der ganzen Erde, (allgemein), welche Weiss annimmt, passt nicht in den Zusammenhang: לא נתתיה פנגום וכן הוא אומר אני ה' דובר צדק מגיד מישרים כבר עד שלא נתתי לכם המצות הקדמתי לכם מתן שכרן.

פונדק, πανδοκειῶν, Herberge, Gastwirthschaft. Ber. r. § 55 f. 54^a. Bem. r. § 2 f. 184^c. Tanch. I Noach § 20 (Tanch. II Noach § 14).

פונדקי, πανδόκος, Gastwirth. Ber. r. § 92 f. 89^d; Waj. r. § 1 f. 145^c.

פונדקית, πανδοχίς, Gastwirthin. Est. r. f. 101^b s. v. גם ושתי.

פלטין s. פנטון.

אפנטי s. פנטי.

פניא, πονέω, ich leide. Sch.

t. Ps. 18, 5 zu Erklärung von ד"א פניא אני heisst es dort: מן עקיא, ich leide, fühle Schmerz von der Bedrängniss. Siehe Kohut, s. v. אפיפון.

פניאם, *ἄφενος*, der jährliche Ertrag des Feldes, annona; dann wie annona, die den römischen Provinzen auferlegten Natural-lieferungen für die Armee und den Hof des Statthalters. Bem. r. § 11 f. 212^d (Tanch. II Naso § 10): וישמרך שלא תהא עשוי במדינה: **פניאם**. Das Wort kann nicht = poena sein, wie Levy meint, weil darauf folgt: ושלא תבא זמיא „und dass der Stadt kein Strafgeld auferlegt werden.“ Es ist daher mit De Lara durch *ἄφενος* zu erklären.

פניאם, **פמיאם**, Paneas, Pameas, griech. Stadt an der gleichnamigen Höhle, aus welcher der Jordan entspringt. Ber. r. § 33 f. 32^c; § 63 f. 61^d.

פניקטא = **פנקס**, *πίναξ, πινακίδιον*, Tafel, Gemälde; Prachtsaal. Waj. r. § 1 f. 145^c (Midr. Schir s. v. כתפוח f. 13^a): הו' או'ה שומעים קול: הדיבור ונתרון מתוך פניקטיהון. In der entspr. Stelle Tanch. I Teruma § 8 und T. II das. § 9 fehlt (מתוך פניקטיהון): „die Völker der Erde (vor Errichtung des Stiftszelts) hörten die Stimme Gottes und fuhren erschreckt auf aus ihren Prachtsälen.“ Das Tharg. von מהיכליך על ירושלים לך יובילו מן פניקטיהון לך ייתון: מלכיא קרבנא; siehe Aruch: „aus ihren Palästen bringen dir die Könige Geschenke.“

פנס, *φάνος*, syr. **פנסא**, Leuchte, Fackel. Ber. r. § 3: הדליק נרות; (Schm. r. § 25 f. 123^d [142^a]) Ber. r. § 68 f. 67^d (f. 76^d):

כבו את הנרות כבו הפנסין; Pesikta beschall. f. 84^b: דרך הארץ תלמיד טוען: פנס ומהלך לפני הרב והרב מהלך מאחוריו ברם הכא וה' הולך לפניהם יומם וכו'. Mechiltha beschallach § 1 f. 30^a; Schm. r. § 15 f. 114^c (f. 131^c) וכשהוציא הב"ה את ישראל ממצרים היה נוטל הפנס ומהלך לפניהם. „Sich die Fackel vorauftragen zu lassen, erscheint als Vorrecht des Kaisers u. der Kaiserin.“ S. auch Herodian, I 8 u. 16. So berichtet auch Xiphilin nach Dio 71, 35, dass Marcus Antoninus sich niemals die Fackel habe vortragen lassen. Es muss also, da dies als ausserordentlich berichtet wird, schon lange das Vorrecht des Kaisers gewesen sein, sich die Fackel vortragen zu lassen. Ebenso berichtet Xiphilin 71, 6, dass dieser Kaiser oft bis in die Nacht zu Gericht gesessen; ebenso Capitolinus im Leben des M. Antoninus c. 10. Hierzu stimmt die Fassung der Stelle Mechiltha besch. I f. 30^a in Jalkut besch. und Jalkut Joël 4: ר' אומר אנטונינוס פעמים שהיה דן על הבימה ומחשיך ובניו היו מחשיכין אצלו מאחר שנפטר מן הבימה היה נוטל את הפנס ומאיר לפני בניו והיו גדולי מלכותו קריבין אצלו ואומרין לו אנו נוטלין את הפנס ונאיר לפני בניך והוא אומר להם לאו אלא אני אטול את הפנס ומאיר לפני בני כדי להודיע לכם חבתם של בני, Rabbi sagte: „Manchmal, wenn Antoninus Recht sprach und bis in die Nacht auf dem Richterstuhl sass, und seine Söhne bei ihm aushielten, nahm er, wenn er den Richterstuhl verliess die Fackel und leuchtete seinen Söhnen vor, wenn dann die Grossen des Reiches sagten: wir wollen deinen Söhnen die Fackel vor-

tragen und ihnen leuchten, sprach er: nein, ich will die Fackel nehmen und meinen Söhnen vorleuchten, um euch zu zeigen, wie sehr ich sie liebe.“ Diese Fassung ist offenbar die ursprüngliche und richtiger, als die im Mechiltatext. — Ferner Pes. Echa f. 120^a. Echa r. s. v. ברך f. 65^d. Koh. r. s. v. וישב העפר f. 97^d. Bem. r. § 16 g. E.

פנסר, *φανηφόρος*, der Priester, welcher den Dienst u. die Weihe des Phanes (eines orphischen Gottes) besorgt, s. Suid. s. v. *φάνης*. Tanch. II Schoftim § 10: והיה הפנסר שלה עומד על פתח המדינה. Vielleicht wäre zu lesen: הפניפור = *φανηφόρος*. Dies פניפור scheint auch in Ab. sara f. 11^a vorzukommen: בעלמא גיפפורא נקט נורא קמיה פיפורה פיפורה לדוכסא דוכסא להגמונא הגמונא לקומא קומא מי נקט מקמי אינשי אמרו ליה לא אמר להו הב"ה נקט נורא קמי ישראל. Zunächst fällt hier die Frage auf, „trägt der Comes die Fackel irgend Jemandem vor?“ Man erwartet: „der Comes trägt die Fackel dem Kaiser vor; trägt aber der Kaiser einem Menschen die Fackel vor?“ Und so heisst es auch wirklich, wenn man nur die Versetzung vornimmt: „der Dux trägt dem Comes sie vor, קומא להגמונא, der Comes (Oberbefehlshaber einer der 4 Praefecturae) dem *ἡγεμῶν*, dem Herrscher, dem Kaiser, (s. הגמון): trägt aber der Herrscher irgend einem die Fackel vor?“ Ausserdem scheint פיפורה ein späterer Zusatz zu

sein, und statt גיפורה hätten wir פניפורה zu lesen. „In der Regel trägt der Phanepharos dem Dux, der Dux dem Comes, der Comes dem Herrscher die Fackel vor. Trägt aber der Herrscher irgend Einem die Fackel vor?“ Und hier hätten wir auch unser פנסר oder vielmehr פניפורה.

פנקיא, *Φοινίκια*, Phönicien. Ber. r. § 90 f. 87^d.

פנקס, *πίνκξ*, (syr. פנקסא), Bret, Tafel, Schreibtafel, Buch, Handelsbuch, Schuldbuch; Ber. r. § 1 Anf.: רפטראות ופנקסאות „Risse und Zeichnungen“; § 69 f. 68^d (f. 78^a) קפלה כפנקס „Gott hat (das Stück Land) zusammengefaltet, wie (man) eine Schreibtafel zusammenfaltet.“ Ber. r. § 81 f. 79^c (f. 90^c): איתר אדם את גדרו. נתבקרה פנקסו. „Wenn Einer in Erfüllung seines Gelübdes säumig ist, wird sein Schuldbuch untersucht, wird (von Oben) nach seinen Sünden geforscht, (und er wird dafür bestraft.“). Schm. r. § 35: זהב שחוט שהיה נמשך כחוט. והיו סכין בו כשעוה הנתונה ע"ג פנקס כי את כל מעשה Midr. Koh. s. v. ואפילו דברים שאין בם ממש ולא חטא נכתבין לו על פנקסו חר כותאי. Echa r. Einltg. s. v. דהוינא טעין חר פנקס f. 55^b (f. 61^c) „(ich sah im Traume), dass ich ein Schreibbuch trug, in welchem vierundzwanzig Blätter waren.“

פנתרין, *πάνθηρ*, *πανθήρα*, Panther, Pardel. Sch. t. Ps. 78, 45: מין חיה הוא ושמו פנתרין.

פסם, *φωσσεύω*, graben. Ber. r. § 31 f. 30^a (f. 34^a).

פסטיין, *πέζοι*, Fussvolk. Ber. r. § 46 f. 46^a (f. 51^d). (De Lara, Mussafia).

פסטילום, *παστίλλος*, *pastillus*, Kügelchen von Brod, Mehl und anderen Substanzen. Midr. Sam. § 11 Ende, (das. § 21). „Und der Stein versank in seine Stirne“ (1. Sam. 17, 49) ר' יהודה ברבי אומר כבצק וכו' ר' יהודה (ברבי) אומר „R. Juda berabbi sagte: wie in einem Teig,“ wie in Daniel 10, 25 „und sie zermalmten (eig. machten dünn etc. wie einen Brei) alle ihre Gebeine. R. Juda (so nach Jalkut): „wie in ein Mehlkügelchen.“ Schm. r. § 41 f. 136^a (f. 155^d) **פיצטליון** geschrieben: איני מבקש אלא מן הפיצטליון שבתוך פיו „ich verlange nur von den Brodkügelchen aus deinem Munde.“

פסטים, *πίστις*, Vertrauen, Treue. Sch. t. Ps. 19, 2 ist in ונוטליון זה מזה בפינוסין ופורעין בפינוסין (in Waj. r. § 26 f. 169^d (f. 195^a) ופורעין זה (בפיוסין) nach Jalk. zu Ps. 19 in בפסטים zu berichtigen, „sie leihen von einander auf Treu und Glauben und zahlen in Ehrlichkeit, obwohl Niemand dabei ist, der es hört.“

פסטריין, *πασσύριον*, *πασσύδιον*, mit aller Anstrengung. Koh. r. s. v. וגדלתי f. 76^a (f. 88^c): כל תורה שלמדתי בזקנתי פסטריין באף נתקיימה בי.

פסטמא, *πίστωμα*, Versicherung der Treue, Unterpfand. Waj. r. § 9 f. 153^a (f. 174^d): הדא פסטמא „dies dein Unterpfand ist gut, darum brauchst du dich nicht vor ihm zu fürchten“; ebenso fürchtet euch nicht, weil ihr die vielen vorgeschriebenen Opfer nicht mehr darbringen könnt, beschäftigt euch mit der Thora (התעסקו), die Beschäftigung mit der

Thora ist nämlich euer Unterpfand, eure Sicherstellung. — Levy übersetzt: „möge dein Betragen gut sein etc.“ Er nimmt nämlich den Passus ועמו כתות של לסטין, als ob der Statthalter käme, um die Räuber zu bestrafen und übersetzt: da sprach ein Räuber zum anderen. Dann fehlt aber der Vergleichungspunkt: „beschäftigt euch mit der Thora.“ — Vielmehr sind die Räuber die militärische Begleitung des שלטון, vor welchen die Provinzbewohner sich fürchten.“ — Aruch übersetzt es mit: הדיבור שלך יהא טוב.

פסיון, *φασיאנוς*, Fasan. Ber. r. § 70 f. 69^b (f. 78^d); Bem. r. § 7 f. 195^a (f. 223^c); Koh. r. s. v. כנסתי לי f. 75^d (f. 88^b). (De Lara). ופוסיאנין מן ציידן; Ag. Ber. § 30: הרי פאסין לפניך.

פסילוסא, *ψελλος*, Stammeler. Pesikta Nachmu f. 125^b; Koh. r. Anf. (An beiden Stellen wird פסילוס für עמוס erklärt).

פסכתר, *ψυκτηρ*, Kühlgefäß, ein Gefäß, mit Eis oder Schnee gefüllt, um den Wein darin zu kühlen; dann: ein Trinkgeschirr, Kessel, Topf; das Tharg. von סירותיו ist פסקטרותיה; Bem. r. § 4 f. 190^a (f. 217^d). Sifra Zaw § 1.

פסל, *πάσσαλος*, Pflock, Grab-scheit. Sifre 5. B. M. § 38: ארץ מצרים אם אינו עמל בה בפסל ובקורדום ונודד שנת עיניו עליה אין לו בה כלום.

פסליון, *πάσσαλον*, (Deminut. des Vorigen), Pflock, Nagel. Jalkut Ps. 10, 10: אחר אומר כל אחד שכח אל מה הדיין הזה משהן גותנין פסליון לפניו עוד אינו רואה, der Satz fehlt in den gedruckten Ausgg. des Sch. t. Wie mir mein gelehrter Freund Buber

mittheilte, hat ein Mscr. des Sch. t. in Ps. 10, 10 den Passus von Jalkut, nur steht פליטין statt לעיניו. Statt לפניו ist aber לעיניו zu lesen: „Der Richter, wenn man einen Pflock in seine Augen schlägt, kann nicht mehr sehen“; πασσαλεύειν ὀφθαλμούς heisst: die Augen ausstechen. Die Stelle muss demnach lauten: כל אחד אומר בלבו מה הדיין הזה משהן נותנין פסלון לעיניו עוד אינו רואה מה נעשה כך אמר בלבו שכה אל כד"א עבים סתר לו ולא יראה.

פסנטר, obsonator, ὀψωνάτωρ, der für die Küche einkauft: Kostbesorger. Koh. r. s. v. מה פסנטורך f. 71^d (f. 82^d) wo אנא ולית את מטעים לי מתבשילי Pes. Omer f. 70^a und Waj. r. § 28 u. Pes. r. statt פסנטרך die Lesung מנירסך haben. Aruch u. De Lara haben auch für Waj. r. § 28 die Lesung פסנטרך.

פסנתטון, ἀψινθίτης (οἶνος), syr. אפסינתין (syr. Bibelübs. Apoc. 8, 11), Absinthwein, über Wermut abgezogener Wein, wie solche Zuthaten zum Weine bei den Römern in grösster Auswahl im Gebrauch waren. Tanchuma II Wajesch. § 8: פסנתטין אני רוצה.

פספוס, ψῆφος, Steinchen, Bretstein. Sch. t. Ps. 26: אשר בידיהם זמה א"ר פנחס הכהן בר חמא אלו המשחקין בפספוסין שהן מחשבין בשמאל ומסמכין בימין והן חומסין וגוולין; 2. Mosaik: Schm. r. § 10 f. 110 (f. 127^c) שהיו גדולים שהיו עשויים בשיש ובפספוס תאמר בבתי השיש ובבתי הספים (צ"ל פספוס) לא היו עולין אתמהא (S. Sachs I, 182). Deb. r. § 1 f. 248^d (f. 286^b): ואם בפספוס „und (wenn sie die

Hände abwischt) am Mosaikboden, wird der Mosaikboden geschwärzt.“ 3. Stimmstein, daher Beschluss, Erlass. Pesikta wattomer: פסיפון אינן עבדין „sie fassen Beschlüsse.“ Echa r. s. v. והתוית תו f. 61^a (f. 70^c) es scheint חתוכין eine erklärende Glosse zu פספס zu sein, und die Stelle hiesse: die Rabbinen sagen (das Taw bedeutet) Verurteilung. Sch. t. Ps. 12 ונמצאו בני אדם עוסקים בההיא סמפניא ופינה אותה אותו חסיד; Jalkut Ps. 12 hat ספסוניא; Koh. r. s. v. שלה לחמך f. 95^d (f. 112^c) lautet die Stelle: לבתר יומין אתצידון יהודאי בהדין ספפסא אמרין מאן אזיל ומפיים עלינן פסיפוסא zu lesen: Verurteilung. „Man war daran, eine Verurteilung zu beschliessen: u. jener Fromme hat sie abgewendet.“ — „Kurz darauf waren die Juden von jenem verhängnissvollen Beschluss betroffen; da sagte man: wer wird gehen, und für uns Schonung erwirken?“ Nach Hesychius ist ψήφισμα auch s. v. a. ἀπόφασις. Möglicher Weise könnte an diesen Stellen auch פסיפסמא zu lesen sein. Pesikta Wattomer f. 131^a: פסיפין אינן עבדין „sie fassten (verwerfende) Beschlüsse.“

פסקיה, פסקי, (syr. פסקיתא s. Joh. 11, 44), φασκία, fascia, Binde, z. B. bei Frauen, um den Busen aufzurichten; Sifre 4. B. M. § 131: והיא מוציא דפוס של פסור; מתחת פסוקין (צ"ל פסקין) שלה; in Chelek steht חיקה שלה; das Wort חיקה zeigt, dass für ursprünglich ein Fremdwort gestanden, welchem man kein Suf-

fixum zufügen konnte, und dafür שלה setzte; die Binde, welche Männer um die Schenkel trugen. Hist. Augusta Alexander Severus c. 40 Ende; Jer. Chel. ונתן את הברזל תחת פסיקיא שלו (Pinchas) that das Schwert unter seine Beinbinden.“ Verbindung, Bund; Waj. r. § 33 f. 177^b (f. 263^d): פסקיות פסקיות לע"ז „lauter Verbindungen z. Götzen-dienste.“ Der Samaritaner braucht פסקול abwechselnd mit קאים für ברית.

פסקינס, *πισκίνα*, piscina, Fischteich, Wassersammlung, Teich. Koh. r. f. 75^c (f. 82^a): עשיתי לי בריכות מים פוסקינס (צ"ל פיסקינס).

פסתיין, *ψιαδίον*, Matratze, Matte. Koh. r. s. v. מה יתרון f. 78^a (f. 91^b).

פפיליון s. פעליון.

פפולסמון, *ὀποβάλαμον*, Saft der Balsamstaude. Ber. r. § 34 f. 33^c (f. 37^d); § 39 Anf.

פפוסיא, Midr. Sam. § 5: ב"ו צר צורה והוא נותן פפוסיא לתוך סממניו. והב"ה אינו כן אלא וכל דרכי הסכנת. Das Wort פפוסיא kann hier nicht richtig sein; ausserdem sieht man nicht, wie der angef. Schriftvers hier beweisend sein soll. Liest man aber פפוסטיא, *ψηφωτή* (sc. *γη*) = Kies: so ist die Stelle verständlich, „der Maler mischt Kies in seine Substanzen; nicht so der Allheilige; von ihm heisst es: mein Gehen und mein Liegen läuterst du“; es ist nämlich die zweite Hälfte des Psalmverses citirt statt der ersten Hälfte; vgl. Nidda 31^a: ארחי ורבעי זרית וכל דרכי הסכנת מלמד שלא נוצר אדם מן הטפה אלא מן הברור שבה.

פפייר, *πάπυρος*, die Papyrusstaude, aus deren Bast man Segel, Bänder, Kleider machte, wie aus

dem inneren Bast ein Schreibmaterial. Ber. r. § 37 f. 36^b (f. 41^a) לובשים כלי פפייר (De Lara).

פפליון, *papilio*, *παπυλεών*, *παπυλεών*, Zelt. Cst. Pphg. de cerem. I, 9, p. 413: ἡ δὲ τοῦ παπυλιῶνος προσηγορία Ῥωμαϊκὴ ἐστὶ, papili: ὁ γὰρ λέγεται, ὁ καλοῦσιν οἱ Ἕλληνες ψυχάριον τὸ πετάμενον περὶ τὰς κράμβας καὶ τὰ λοιπὰ λάχανα. ἐπειδὴ οὖν τὰ παραπετάσματα τοῦ παπυλεῶνος ἔοικεν τοῖς πτεροῖς τοῦ ζωυφίου τούτου, διὰ τοῦτο οἱ Ῥωμαῖοι παπυλιῶνα αὐτὸν καλοῦσιν. — Pesikta Chanukka f. 2^a (Midr. Schir s. v. אפריון f. 19^a) (f. 21^d); Bem. r. § 12 f. 215^a (f. 247^d): עשו לה פפליון לכשאני מבקש לדבר עם בתי אהיה מדבר עמה מן הפפליון ולפנים; in Bem. r. § 4 f. 191^c (f. 219^b). ויבא שאול להסך את רגליו עשה עצמו כסוכה עטיף פעליוני. Wenn man hiermit vergleicht Jalkut Ps. 39: מה עשה שלמה נטל פיפילון שלא תרד עליו השמש, wozu am Rande bemerkt ist (צ"ל פ"י אהל פוילמך) (צ"ל פ"י אהל פוילמך), so werden wir auch hier statt פעליון zu lesen haben פפליון, welches zu der Deutung von עשה עצמו כסוכה passt: Levy hält פעליון unrichtig für pallium. Ebenso ist in Ruth r. § 3 s. v. קטון וגדול שם f. 38^d (f. 44^b) in der Stelle מה עשה נטל פיפקין ופירש עליו כדי שלא תרד עליו השמש. Das Wort פיפקין, welches Levy für *ἐφρυφικόν*, ein Gewebe mit Fransen erklärt, ist vielmehr eine Corruption aus פפיליון, wie die Jalkutstelle zeigt, und um so sicherer, da hier in Ruth r. der Erklärer Bär Cohn (Matth. Keh.) anmerkt, פיפיקון sei = וילון wie auch in Bem. r. (§ 12) steht מדבר עמה בתוך הפיפקין also auch

dort פפליין in פפקין corruptirt gefunden, während er doch in Midr. Schir (der Parallelst. von Bem. r. 12) פפליין liest, und es mit אהל וכלה erklärt. Demnach ist an allen diesen Stellen פפליין zu lesen.

פצטלא = פסטלא, *παστίλλος*, pastillus, Brodkügelchen. Schm. r. § 41 f. 136^a (f. 155^d). Siehe פסטילום.

פקטינן s. פקסינן.

פקטים, פיקטים, *πηκτός*, geronnener Bodensatz, Hefe. Sifre 5. B. M. § 324; Est. r. s. v. בשנת f. 101^c (f. 119^c): שמא יתנו שמן פקטים בקנרלים ויקלקלו את הסעודה.

פקלטון, פקילטין, *ποικιλτόν*, Buntstickerei. In Midr. Schir s. v. גן געול f. 24^b (f. 27^d) erklärt R. Simon das Wort רקמה (Jechesk. 16, 10) mit פרפירא, dem paludamentum, dem roten Imperatorenmantel, später Auszeichnung des Kaisers als immerwährenden Imperators, purpura; der purpura, während von Aquila gesagt wird, er habe es mit פליקטון (soll heissen פקילטון) übersetzt: das gestickte Triumphalgewand, welches die Kaiser bei öffentlichen Festlichkeiten trugen. Mommsen, röm. Staatsr. I, 760. Sowohl R. Sima, als Aquila wollten also mit ihren bezüglichen Übertragungen von רקמה sagen: Gott habe (nach Jechesk.) Israel königliche Würde verliehen. In der That übersetzt Aquila Jech. 16, 10 רקמה mit *ποικίλα*, ebenso das. 27, 24 und 2. B. M. 28, 39 מעשה רקם mit *ἔργον ποικιλτοῦ*. Ein anderer Übersetzer gibt es, wie Origenes berichtet, mit *ἀνδριμον* wieder, welches dasselbe bedeutet: „mit

gestickten Blumen versehene Kleider.“

פקסינן, *πύξινος*, vom Buxbaum kommend; 2. Buxbaum. Ber. r. § 15 f. 15^d (f. 18^a) wird פקסינן (Jes. 41, 19) mit תאשור übersetzt, ebenso Vulg.: buxum, während die LXX שטה das. mit *πύξον* übersetzt. Tanch. I u. II Teruma § 9, dort in נקשנן, hier in פקטינן corrupt.; vgl. Buber zu Tanch. I das.

פקרסין, *ἐπικάρσιον*, ein Gewand, Kleid, urspr. eine Kopfbedeckung, dann übtg. Gewand, Obergewand. In Waj. r. 2 in פקרסין corrupt.; s. אפקרסין.

פרכונים s. פקרום.

פרקדם s. פרכונים.

פקתא, *πέταχον*, *πιθάκνη*, *πισάκνη*, Humpen. Est. r. s. v. אין אונם בפקתא לפום: f. 102^d והשתיה; דתמן שאתן בנסא לפיכך אין אונם בפקתא; in Targ. II Ester heisst es פיתקא, ebenso in Midr. Abba Gorion: das hier בנסא geschriebene Wort ist das Nämliche: „es war kein Zwang zum Humpen; darum steht hier: (beim Trinken) war kein Zwang, nämlich den Humpen auszutrinken.“ Jalkut: „Dies war bei den Persern Brauch; einen grossen Pokal, der 40 Sextarios fasste, musste Jeder austrinken, wenn er sich auch den Tod oder Wahnsinn dabei holte. Die vornehmen Perser machten den Oberschenken reich, indem sie ihm Winke gaben, und Golddenare in Menge schenkten, damit er ihnen den Becher nicht zu trinken gebe.“

פרא, *πέρα*, darüber hinaus. Ber. r. § 20 ופרא מן מה דאת לביש „und über dein Vermögen kleide dich.“ S. Landau.

פראדורן, *προδύραιος*, vor der Thür befindlich. Schm. r. § 33 f. 132^c (f. 151^d). Aruch.

פראלוקין, Schm. r. § 38: „und dies sind die zwölf Steine, die auf dem Herzen Arons sich befanden mit den Namen der Stämme nachfolgender Ordnung; für Ruben Sardonyx, für Simon Topas, für Levi Hyacinthstein; für Juda Rubin, für Isachar Sapphir, für Sebulon Smaragd; für Dan der Lynxstein; für Naphtali Achat; für Gad Amethyst; für Ascher Chrysolith“; hier ist פראלוקין nach Th. Jer. I, Onkel. und Peschita, welche בורלא haben, und nach LXX, welche *βηρύλλιον* haben, zu berichtigen in פארולין: „für Joseph der Beryll.“ Levy: Name eines Edelsteins von hellweisser Farbe (*λευκόν*).

פראפרנון, *παράφερνα*, was die Gattin ausser der Mitgift vom Gatten erhält: Zugabe zur Mitgift. Ber. r. § 80 f. 78^d (f. 80^a): מהר פרנון מתן פראפרנון. Anstatt פראפרנון ist wie M. K. bemerkt nach Nachmanides פראפורנין zu lesen. Ber. r. § 65 f. 64^c (f. 73^a) הבא לי מפרפורנין שלי שכך כתב לה שהוא מעלה לה שני גדיים בכל יום.

פרכיטא s. פרכיטא.

פרגוד, *παραγούδα*, eine Borte, in ein Kleid eingenäht; ein Kleid mit solcher Borte; die Römer nahmen die Sitte, solche paragaudae zu tragen, von den Parthern an (Trebellius Pollio, Vopiscus, Malalas); Reiske zu Cst. Pphg. de caerem. „paragaudae sunt vestes sericae auro intertextae.“ Th. Jer. I zu כתנת פסים in 1. B. M. 37, 3: פרגוד מצוייר; Ber. r. § 84 f. 82^c (f. 94^c): את

כתנת הפסים זה הפרגוד; dann der hinter dem Vorhang Stehende, Bote; Mechiltha bachod. § 2 Ende: לא דומה שומע מפי פרגוד לשומע מפי המלך.

פרגול (syr. פרגלא), *φραγέλλα*, flagellum, Geissel, Peitsche, Prügel. Sch. t. Ps. 12: מה לך לידקר בפוראנון ist nach der Parallelstelle Waj. r. § 32 f. 176^a zu berichtigen בפרגול לוקה. Die Meinung Gebhardts, es sei in Sch. t. Ps. 12 בפיראנון zu lesen für בפוראנון, und mit *περόνη*, „Stachel“ zu übersetzen, widerlegt sich durch die Parallelst.

פרכא, פרגוס, פורגא, *πύργος*, Thurm. Die syr. Hexapla übersetzt 2. Kön. 9, 17 und 17, 9 פורקסא durch פורקסא. Tanch. I Noach § 24 Ende: בואו ונעשה לנו פרגוסין, in der Parallelst. Ber. r. § 38 steht סמוכות anstatt פרגוסין, eine auf Vermutung gestützte Glosse; s. Buber zu Tanch. I Noach Note 281. Die Münch. Hdschr. hat in Deb. r. § 26: והיו לעדרעי בתוך החומה שני פירגין (צ"ל פירגין), das. weiter: ויהיה עוג. In Megill. Antioch. in Jellinek b. h. VI, 4: פרכא.

פרגודא, s. v. a. פרגודא, Ber. r. § 56 f. 55^b; s. Levy.

פרקמטיא, *πραγματεία*, Geschäftsbetrieb, Handel, Waare. Ber. r. § 77 f. 76^a; § 100 f. 100^a; Tanch. I Mischp. § 3 (T. II das. § 5); Deb. r. § 7 f. 259^b.

פרגמטוטא, פרגמטוטא, *πραγματευτής*, Geschäftsmann, Kaufmann. Mechiltha Jithro § 2. Ber. r. § 13 f. 14^d; § 76 f. 75^c; Schm. r. § 19 f. 118^d; § 52 f. 144^b u. a.

פרגמטים; in Bem. r. § 188^c:

והיה לו פרגמטים אחת של מרגליות
ist nach Tanch. I Bem. § 23 פרגמטים
zu berichtigen, wie in T. II Bem. § 20
in ליניה zu berichtigen ist. Weil man den Ausdruck
מרגליות של ליניה nicht mehr ver-
stand, suchte man ihn zu erraten,
und riet falsch, und änderte nach
dieser falschen Vermutung; linea
margaritarum ist eine Perlen-
schnur; s. ליניה.

פרדוכסוס, παραδόξως, auf-
fallend, ausserordentlich, über-
mässig. Ber. r. § 60 f. 58^d;
(Ruth r. s. v. ולנעמי מודע f. 39^c).

פרדיגמטא, παραδειγματία,
Exempel, öffentliche Beschimp-
fung. Tanch. I lech l. § 7.

פרדומים s. פרדומים.

פרדס, παράδεισος, (ursprüngl.
persisch), Park, Wildpark. Schm.
r. § 12 f. 111^d; § 30 f. 127^c;
Sifre 5. B. M. § 196; das. § 228.

פרדומים, παραδρομῖς, eine
gedeckte Gallerie bei den Stadien
und Gymnasien, wie ξυστὸς. Waj.
r. § 19 f. 162^a: נטלו והחזירו בכל
ערי יהודה וישב עליו בפרדומים (צ"ל
„er nahm u. führte
ihn herum in allen Städten Ju-
da's, sass dann über ihn (zu
Gericht) in der Gallerie des
Stadiums und tödtete ihn.“ Per-
les, Thron und Circus d. Kön.
Salomo, S. 20 liest פרדומים, wel-
ches = ἵπποδρομος sei.

פרהדרין, auch פלהדרין, βουλευ-
τήριον, Beratungssaal. Sifra
Milluim. לשכת בולווסין, לשכת פ'
genannt: Sitzungssaal des Sanhe-
drin. Neubauer l. l. 143.

פרהסיא, (syr. פאריסא, Freimut
und פריסיא), παρρησία, Freimut
im Reden, Öffentlichkeit. Ber.
r. § 17 f. 17^d. Schm. r. § 14

f. 112^c. Deb. r. § 2 f. 253^b;
Pesikta Chanukka f. 2^a (Midr.
Schir s. v. אפריון f. 19^a; Bem. r.
§ 12 f. 215^a) u. a. Ebenso im
Syrischen.

פרובטא, פרובטיא, πρόβατα,
προβατία, Schafe, Reichthum an
Schafen, Schafheerde. Pesikta
Schekal. f. 13^a; Pes. rosch. chod.
f. 60^a.

כריסרגירון s. פרובגורין.

פרוים s. פריום.

פרוור, περίβολος, Umfassung,
Mauer, Gehege, Umgebung. Ber.
r. § 68 f. 68^b. S. Sachs II, 87.

פרובטא, פרובטי, πρέσβευσις,
πρέσβυσις, πρεσβυσία, Gesandt-
schaft. Tanch. II Waëra § 5
(Schm. r. § 5 f. 107^c).

פרוביטים, πρεσβευτής, Ge-
sandter. Ber. r. § 74 f. 74^a.
Schm. r. § 42 f. 137^a; Midr.
Schir s. v. ישקני f. 5^a; 2. griech.
Übersetzung von legatus, Beauf-
tragter des Consuls, des Kaisers,
z. B. legatus Caesaris pro prae-
tore, Statthalter in einer
cäsar. Provinz; Schm. r. § 15
f. 114^{b.c} (Levy: der Ehrwürdige,
Alte).

פרוסבול, פרוסבול, πρὸς βουλῇ,
Erklärung vor dem Rate, Ab-
tretung der Schuldforderung an
den Rat; das Document, durch
welches der Gläubiger seine For-
derung dem Gerichte cedirt, da-
mit die Schuld nicht im Erlass-
jahre erlischt, eine Anordnung
Hillels. Sifre 5. B. M. § 113.
Die Stelle Gittin 36^b: מאי פרוסבול
ist mit Sachs II, 70
zu erklären: πρὸς βουλευταῖς;
es ist nämlich zu lesen: מאי
פרוסבול פרוס בולווי.

פרוטגמא, πρόσταγμα,
Anordnung, Befehl, Regierungs-

beschluss. Ber. r. § 42 f. 40^c. Pesikta Schor f. 77^a (Waj. r. § 27 f. 171^c); Waj. r. § 17 f. 160^d; Pesikta bach. haschl. f. 102^a; Tanch. I Mikkez § 17. In Tanch. II Ekeb Ende in פרוודגניא verdorben; siehe Kohut, Ar. compl. III S. 31, 32. In Sch. t. Ps. 12 ist in der Stelle מיד גור והטילו מרגזאות בארץ שלא יעסקו בתורה, das Wort מרגזאות aus פרוודגמאות verdorben, ebenso in Jalkut Ps. 12 מודגראות.

פרוודוגמא, πρόσταγμα, Anordnung, Beschluss. Pes. r. Anochi (§ 33) פרוסטומא שלו פרוסה מיום ליום; Jalkut hat dafür פרוודוגמא שלו „sein Beschluss war erlassen im ersten Monat, und da fürchteten die Israeliten an jedem Tag.“ Aruch citirt Jelamdenu kitissa מלך ב"ו פורס פרוודגמאות במדינה. S. auch Güdemann im Lexidion u. Friedmann.

פרוודור, προῶρον, Vorhof, Empfangshalle. Midr. Schir s. v. גן נעול f. 23^d.

פרוטאטא, πρότατος, Principalis, oberstes Ratsmitglied. Ber. r. § 1 f. 4^b. פלן פראטאטא; Waj. r. § 30 f. 174^c nach Aruch יצאו פרוטטי לקראתו, in unseren Ausgg. wie in Pes. Sukka f. 182^a steht פרוטטי גדולי המדינה, welches aber nach Schibbole leket rosch hasch. § 132 פטרובולי zu lesen ist; s. unter פטרובולי. Die vornehmsten Ratsmitglieder in den Provinzialstädten des römischen Reiches hatten den Titel Principales, griech. πρότατοι. Siehe Madwig II, 144.

פרוטוגמא, πρωτογάμεια, προγάμεια, Vorfeier der Hochzeit. Bei den Griechen wurden vor der Hochzeit (am gleichen Tage

oder einen Tag vorher) Opfer gebracht, womit eine Opfermahlzeit verbunden war. Wer zu diesem Opfermahl geladen war, war auch zu der eigentlichen Hochzeit geladen. Siehe Becker-Göll, Charikles III, S. 361 ff. Zu den Juden ging Sitte und Name in der Weise über, dass am Sabbath vor der Hochzeit ein Festmahl veranstaltet wird, Spinnholz, sponsalitia genannt. Daher Jerusch, Demai IV, 4: שבת של פרוטוגמא; Schebiith IV, 9: המת בשבע שני גוג אין לו חלק לעתיד לבוא סימנא דאכל פרוטוגמא אכיל משתותא; Waj. r. § 11 f. 154^c: ואותן שבע שנים הן הן פרטוגמא של צדיקים לע"ל וסימנא דעבד (צ"ל דאכל) פרוטוגמא אכיל משתותא. In Sch. t. Ps. 14, 7: משל לבן מלך שאירס בת מלך וקבעו פרוסטומיא ביום פלוני בנו של מלך מצפה לשמחתו ובתה של מלך מצפה לשמחתה מי מעכב פרוסטוגמא. Jalkut Ps. 14 liest beidemale פרוטוגמא; es ist vielmehr פרוטוגמא zu lesen. Der Hinweis auf Jes. 63, 4 כי יום נקם בלבי ושנת גאולי באה zeigt, dass die Meinung ist, ehe das Jahr der Erlösung kommt, muss der Tag der Vergeltung dagewesen sein; ebenso: ehe der Königssohn und die Königstochter ihren Freudentag erreichen, muss erst die Vorfeier der Hochzeit, die πρωτογάμεια da sein. Auch hat Jalkut zu Ps. 14 die Lesung פרוטוגמא, welches für die ursprüngl. Lesung פרוטוגמא spricht.

אפנטי s. פרטי.

פרוטומי, προτομή, Brustbild, Büste. Schm. r. § 15 f. 114^{b.c}. In Echa r. s. v. בלע f. 61^d פטומיה, soll heissen: פרוטומי, die Büste; Perles, Sprach- u. Sagenkunde 10.

פרוטונטרין, *πρωτονοτάριος*, *primicerius notariorum*, bei Amm. Marcell. kommt dafür einmal *primus notariorum* vor; Oberkanzler. In Midr. Schir s. v. טובים f. 5^d; פלמנטרין; Jer. Sanh. XI f. 30^b: פולמנטרין, in Jer. Berach. I f. 3^b: פלמטרין, in Jer. Aboda s. f. 41^c: סימנטרין. Levy übersetzt es nach Mussafia mit *πολεμονοτάριοι*, Notare des Kriegsheeres. Die Stellen lauten: נביא וזקן למי הן דומין למלך: ששלח ב' פלמטרין (פלמנטרין) [צ"ל פרוטונטרין] שלו למדינה על אחד מהן כתב אם אינו מראה לכם חותם שלי וסימנטרין שלי אל תאמינו לו ועל אחד מהן כתב אעפ"י שאינו מראה לכם חותם שלי האמינוהו בלא חותם וסימנטרין כך בנביא כתיב ונתן אליך אות או מופת הבא על פי התורה אשר יורוך. Auch in Tanch. Bem. § 26 ist אף אני zu be-richtigen in מקרבו ועושה פלמנטרין שלי אף אני מקרבו ועושה פלמנטרין שלי. In Bem. r. § 1 steht für das bezeichnete Wort נאמן ביתי, eine in den Text gekommene Glosse.

פרוטיקטור, *προτίκτωρ*, *προτήκτωρ*, Protector, ein Mitglied der kaiserlichen Leibwache ersten Ranges. In der späteren römischen Kaiserzeit gab es drei Rangstufen der Leibgarden; die unterste Stufe bestand aus den Scholares, die zweite aus den Domestici, die höchste aus den Protectores. S. Madwig II, 573. Schm. r. § 37 f. 134^c פרוטיקאטור geschrieben.

פרומביא, *φορβειά*, Halfter. Sch. t. Ps. 10 corrpt. in פרבמיה.

ספירא s. פרוסופא

פרוודוגמא s. פרוסטומא

פרוקורטור s. פרוסטקוסר

פרוקורטור s. פרוסטקורסין

פרוקונסולארי s. פרוסקלאונה

פרוסטטיה, *προστατεία*, das Amt und Geschäft eines *προστάτης*, eines Patronus. Die Städte Italiens hatten je eine römische Familie als Patroni, welche die Angelegenheiten der betr. Städte im Senat zu vertreten hatten, und ihre Streitigkeiten schlichteten. Marquardt, röm. Staatsverwaltung I, 188. In Deb. r. § 9 f. 257^b in פרוסטיה corrumpirt; die Stelle lautet: כל מי שנשען על ב"ו אף פרוסטיה (צ"ל פרוסטטיה) שלו עוברת. „Wer sich auf Menschen verlässt, dessen Beschützung ist ebenfalls vergänglich (wie der sterbliche Beschützer).“ Sachs I, 169 will פיסטיה lesen: „dessen Zuversicht ist ebenfalls vergänglich.“

פרוסטטיה s. פרוסטטה

פרופי, *ἀπρεπῶς*, in ungeziemender Weise; De Lara u. Landau. Ber. r. § 86 f. 89^b nach Aruch: מורידו ואני מורידו בני בכורי ואני מורידו בני בכורי, „er ist mein erstgeborener Sohn und ich sollte ihn in ungeziemender Weise sinken lassen?“ Unsre Ausgg. haben für פרופי das Wort בביון, eine Glosse, die in den Text gedrungen. Levy will es für *ὑπεροψία* halten.

פרופוסיטוס, *πραιπόσιτος*, Commandeur eines Truppentheils; insbes. hiessen Praepositi die obersten Befehlshaber der *socii* und der Auxiliartruppen. 2. Praepositus sacri cubiculi, *πραιπόσιτος τοῦ κουβικλείου*, auch einfach Praepositus, *πραιπόσιτος* genannt; Oberkammerherr. Dessen Amt gehörte in der byzantinischen Zeit zu den höchsten Reichswürden; es war das Vorbild des fränkischen

Major domus. Friedländer, Darstellungen aus der Sittengesch. Roms I, 78. Schm. r. § 15 f. 114^c (f. 131^{c.d}); Bem. r. § 1 f. 183^b (f. 210^b); § 7 f. 195^a (f. 223^b). An diesen beiden Stellen hat es die Bedeutung von Befehlshaber, insbes. der Befehlshaber der socii, auch die Obersten der vexilla legionum; Marquardt, röm. Staatsverw. II, 466. In Schm. r. § 37 ist es in רפוסא corrpt.; s. Zunz, Gottesd. Vortr. S. 258 Note 6. An erster Stelle (Schm. r. § 15) נכנס will Perles das Wort in פריפטוס ändern in der Bedeutung: Besitzer eines Privatbades. Allein es ist nicht einzusehen, wie *πριβατος* diese Bedeutung haben kann; פריבטה kommt einmal in Jer. Schebiith VII, 11 für „private“ vor, nicht einmal „private Bäder“ heisst es dort; „das ist gesagt bei den öffentlichen (Bädern), aber bei den privaten (Bädern).“ Es ist also nur Eigenschaftswort. Es muss nach Aruch פרסביטים gelesen werden: „Legat“, sonst auch ὑπαρχος genannt.

פרוקונסולארי, *προκονσουλάριος*, proconsularis; eine proconsularische (Provinz), d. h. eine senatorische Provinz. In den senatorischen Provinzen war der Statthalter ein Proconsul und hatte kein militärisches Commando; die kaiserlichen Provinzen standen je unter einem Proprätor, hiessen daher auch prätorische Provinzen. Dieser hatte sowohl die militärische wie die bürgerl. Obergewalt. Deb. r. § 10 f. 261^d (f. 300^d): לאסטרטיגון ששימש בשתי מדינות פרסוקלאונה (צ"ל פרוקונסולארי)

„gleich einem Prätor, welcher in zwei proconsularischen Provinzen als Statthalter gewaltet.“ Zunz, G. V. S. 252 Anm. f. bemerkt schon, das Wort sei wahrscheinlich in פרוקונסול zu berichtigen.

פרוקופי, *προκοπή*, Zunahme an Würde: Auszeichnung. Ber. r. § 48 f. 46^d; Waj. r. § 18 f. 161^d; Pes. r. § 14 f. 23^b פרוקופי שאל לך; das. § 44 f. 69^d; Ruth r. s. v. שבנה f. 38^a. Ber. r. § 12 f. 13^d (Sch. t. Ps. 93, 1). Die Stelle Sch. t. Ps. 93 ist nach Ber. r. § 12 Ende zu berichtigen: ולגיון שהמליך את המלך תחלה אמר המלך הואיל ולגיון זה המליכני תחילה הרי אני נותן לו פרוקופי שלא תזוז ממנו לעולם „weil diese Legion mich zuerst zum Kaiser ausgerufen, soll sie eine Auszeichnung erhalten, die niemals von ihr weichen soll (ihr niemals entzogen werden soll).“

פרוקורטור, *προκουράτωρ*, procurator, Steuereinnnehmer, Intendant. Procurator Augusti a rationibus, Intendant der fiskalischen Einkünfte und der Domänen. Siehe Madwig II, S. 140 Note 2. Sch. t. Ps. 117, 11: בנוהג שבעולם המלך עושה כל מה שמבקש אם יתן קטריגין (צ"ל קטדיקין) במדינה ויבאו ויבקשו ממנו בני המדינה (שמא) הן יכולין לפחות והוא עונה אותם שמא אם משלח להם פרוסטקוסרין (צ"ל פרוקורטורין) למדינה שיגבו מהם מאה לטרין של זהב ויבקשו מהם בני המדינה שמא הן יכולין לפחות מה שצוה המלך. Im gewöhnlichen Leben wenn der Kaiser der Stadt Strafgelder auflegt, und die Stadtbewohner bitten ihn, so können sie wohl um eine Verringerung derselben bitten und er gewährt sie ihnen. Wenn er ihnen aber Steuerein-

nehmer in die Stadt schickt, um 100 Pfund Gold von ihnen zu erheben: und die Stadtbewohner bitten dieselben, können diese etwa einen Nachlass von dem gewähren, was der Kaiser befohlen?“ Das erste שמא ist mit Unrecht in den Text eingedrungen.

פרוקרים, *προκρίς*, getrocknete Feige; *Pesikta* bach. haschl. f. 104^b ומילא חיקה פרוקריסין (nach Jalkut Jithro ist פרוקריסין zu berichtigen in פרוקריסין; Perles erklärt es für species, Specereien).

פרוקרום, *προκρεῦς*, Verkäufer von getrockneten Feigen. *Pesikta* f. 104^b הולכה אצל פרוקרום; nach Jalkut Jithro ist פרוקרום zu berichtigen in פרוקרום. Levy erklärt פרוקרום mit *καρποδότης*, Fruchtgeber(?). Perles, Sprach- und Sagenk. S. 30 mit *speciarius*; auch im Syrischen: siehe Land Anecdota I f. 210.

פרותיזמיא, *προθεσμία*, der vorausbestimmte Tag, Termin. Mechilta beschall. § 1 f. 31^a: הגיע פירותיזמיה (פרותיזמיה) שלכם לחזור למצרים, *Pesikta* bach. haschl. f. 103^b וקבע לה פרותיזמיה (Buber hat פרותיזמיה mit Recht in פרותיזמיא geändert).

פרטום, Sifre 5. B. M. § 353 והלא לא כיבש פרטום זה קטן, wofür Jalkut liest קטן פרטים. Das Wort פרטים scheint das lateinische *partem* (Accusativ v. *pars*) zu sein: Land; Marquardt II, 228: „*pars Italiae* heisst das Land Italien, wie *urbs Romae*, die Stadt Rom; siehe Aurel. Victor 39, 31 vom J. 292, wo das Reich in 4 Theile geteilt wurde: „*hinc denique parti Italiae invectum tributorum ingens malum*.“ So

auch *partes Orientis*, die Provinzen des Ostens des römischen Reiches. Capitolinus, Antoninus Pius 9; in Triginta tyr. Cels.: „*partibus Gallicanis, Orientalibus, quin etiam Ponti etc.*“

פרטירא, *πρατήριον*, Verkaufsladen, Bäckerladen. Ber. r. § 22 f. 22^d.

פרטומין s. פרומכום.

פריבטה s. פרכיטה.

פריבטא, *περίπατος*, ein Ort, mit Bäumen bepflanzt oder mit Säulenhallen geziert zum Lustwandeln; Spazierplätze, wie das Lykeion in Athen, in dessen schattigen Platanenalleen Aristoteles mit seinen Jüngern philosophische Gespräche führte. Nach Plutarch (Kimon 24) wandelte Kimon die einst wasserlose Akademie in einen wohlbewässerten Hain mit schattigen Baumpflanzungen um. Im Allgemeinen war es ein Ehrgeiz der römisch. Kaiser und der Grossen, solche Anlagen zu öffentlichem Nutzen zu stiften; wie z. B. Hadrian, Diocletian, Herodes Attikus. Ber. r. § 1 f. 4^b: מלך ב"ו מתקלם: לא בנה לה פריבטאות ועדיין לא בנה לה פריבטאות, „ein irdischer König wird gerühmt in der Stadt, obgleich er ihr noch nicht Parkanlagen und öffentliche Bäder errichtet hat.“ Ber. r. § 8 f. 9^a: למלך שהיה מטייל בפתח פלטין שלו וראה בולרין אחת מושלכת אמר מה נעשה בה מהן אומרים דימוסיות ומהן אומרים פריבטאות; Midr. Koh. r. f. 75^d דימסאות ותענוגות בני אדם wird durch מרחצאות erklärt; in der Parallelstelle Schir r. s. v. הנה מטתו f. 19^a steht מרחצאות für פריבטאות, während dort דימסאות fehlt; in Bem. r. § 11 f. 211^d steht פרוכטה.

Mussafia und De Lara erklären das Wort als: privata, das geheime Gemach; Levy u. Perles: Privatbäder (im Gegensatz zu דימסאות, öffentliche Bäder); dies ist desshalb unrichtig, weil ja beide Wörter Dinge zu öffentlichem, allgemeinem Nutzen bezeichnen sollen dem Zusammenhange nach. Im W. B. zu den Targg. erklärt Levy דימסאות mit „warme Bäder“, und מרחצאות mit „kalte Bäder“; beides ohne Begründung. Die Wahrheit ist, dass man in der Länge der Zeit das Wort פריבטאות (פריפטאות) nicht mehr verstand, und dafür ein dem Worte דימסאות synonymes Wort neben פריפטאות an den Rand setzte, also מרחצאות, welche Glosse dann in den Text kam.

פריומא, φόρημα, Sänfte; Schir r. s. v. עמודיו f. 17^a; in Bem. r. § 12 f. 215^a in פרוים corrupt.

פריטין, ὑπηρέτης, Diener; Schir r. s. v. אמרת f. 31: פריטין משלו היה.

פריכירין, περίχωρον, Nachbarschaft. (Aruch). Deb. r. § 11.

פרימופילון, primopilus, primipilus, der erste Centurio der Legion; Sifre 4. B. M. § 131 in פלומפילון corrupt.

פרקונים, פרכונים, προκωνεύς, Kuchenbäcker (von πρόκωνος od. προκώνιος, Kuchen aus junger oder ungerösteter Gerste); Echa r. s. v. ויגרם f. 65^b ist es in מעשה באשה אחת; פרכונים verdorben; שהולכה את בנה אצל פרכונים (צ"ל פרכונים). — Koh. r. s. v. כל הדברים f. 72^d: שהולכה את בנה אצל חר פרכונים.

פרכיטא, παραχύτης, der Badediener, welcher den in der Wanne Sitzenden mit warmem Wasser, (aus dem Kessel entnommen)

übergießt; ebenso auch: der Badediener, der mit kaltem Wasser übergoss, nachdem der Badende ein Schwitzbad genommen; Badediener. Forbiger, Hellas und Rom IV, 126; 144. Ber. r. § 63 f. 61^d: כהרין פרכיטא שמשטף את המרחץ ואח"כ מרחץ את בן המלך. Unsre Ausgg. haben פרכיטא, was Perles veranlasst hat, diese falsche Lesart gegen Aruch beizubehalten und es mit privatus zu erklären. Ebenso Levy. In Midr. Panim ach. II f. 38^b ביקש להרחיצו ולא היה שם פרכיטים; auch dort ist פרכיטים in פרכיטים corrupt.

פרכיל wie פרגול, φραγέλλιον, Geissel; ein Schössling, Zweig; פרכילי ענבים, Rebschoss. Schm. r. § 15 f. 114^b.

פרכורין, περίχωρα, Umgebung, Gebiet. Deb. r. § 11 f. 262^a: אתה נפגשת עם המלאך בפרכורין שלך ואני עולה אצלן בפרכורין שלהן.

פרכם, zusammenschauern, zapeln; denominat. von φρίξις; Sachs II, 193. Ber. r. § 63 f. 61^b.

פרמא, πάρμη, Schild; Echa r. s. v. דרך f. 65^b. Tanch. II Mischp. § 19; Sch. t. Ps. 17, 7.

פרמכוס, πρόμαχος, Verfechter, Vertheidiger. Aruch s. v. פרוכימטוס. Tanch. I Schoftim § 8 ומעמיד להן פרוכימטין; Tanch. II Schoftim § 9: ומעמיד להן פרוכימטין; Levy liest פרמוטין, und erklärt es für parmati, mit Schildern versehen. Es muss פרומכין להן ומעמיד heißen: „und er stellt ihnen Vertheidiger, Verfechter, Fürsprecher auf.“ Aruch führt eine Stelle in Jelamdenu Balak an, aber unvollständig, so dass der Zusammenhang nicht ganz klar ist, und

bemerkt יון קורין לאבוקטו בלשון יון „so heisst Avocato im Griechischen.“

פרמקום, *φαρμακὸς*, Zauberer; Ber. r. § 77 f. 76^a; (Schir r. s. v. זאת מי f. 18^a).

פרן, Hiph. *הפרין*, mit einer (*φέρην*) Morgengabe ausstatten. Ber. r. § 60 f. 59, 60; das. § 74 f. 73^d.

פרנין, *φερνή*, Mitgift. Ber. r. § 64: הרבו עלי מהר ומתן מהר פרנין (im Text des Midrasch steht פרנון, es muss פרנין heissen) der Accusativ v. *φερνή*. — Ber. r. § 80 f. 78^d (f. 80^a). (Syr. פורניתא; s. Land, leg. secul. Sam. 1. B. M. 34, 12: מהר ומתן mit פרן ומתנה übs.).

פרנס, *πρόνοος*, Versorger, Fürsorger, Verwalter.

פרנס, denom. des Vorigen: versorgen; regieren, lenken. Schm. r. § 43 g. E. f. 138^c. Ebenso auch im Syrischen bei Ephräm und Barhebraeus.

פרנסה, Versorgung, Ernährung, Verwaltung, Oberleitung. Ber. r. § 20.

תרונום s. פרנום.

פרם, *φᾶρος*, Vorhang, Decke. Bem. r. § 10 f. 206^d.

פרסייה, *περσέα*, *περσία*, persische Dattel. Sifra Behar I, 1. Schebiith I, 1.

פרסם von *παράσημος*, *περίσημος*, kenntlich machen: veröffentlichen; Schm. r. § 7 f. 109^a; bekannt machen. Tanch. I Balak § 28; Pinch. § 16; Mechilta Bo § 13; Waj. r. § 32 f. 176^c; öffentlich preisgeben. Bem. r. § 21 f. 243^c (Tanch. I Pinch. § 2) פרסם את בתו בקלון.

פודרגום s. פרסנית.

פרסק, *μηλὶς περσικῇ*, Pfirsichbaum. Ber. r. § 42 f. 41^a.

פרסתקא, *παρασιτικὸς*, Schmarrozer. (S. Sachs I, 152). Ber. r. § 41 f. 40^a.

פרעה, *parra*, Kibitz. (Sachs I, 172); Koh. r. s. v. כי יש דברים f. 85^b.

פרפורה, *πορφύρα*, Purpurkleid, die purpura; Purpurmantel, die auszeichnende Kleidung des römischen Kaisers; ursprünglich das paludamentum, der rote Kriegsmantel des Oberfeldherrn; daher purpuram sumere oder τὴν βασιλείου πορφύραν περιβαλεῖν, die Kaiserherrschaft antreten. S. Mommsen, Röm. Staatsr. I, 349. — Pesikta Schechalim f. 16^b (Waj. r. § 2 f. 146^b, Tanch. I kitissa § 4, T. II das. § 8); Schir r. s. v. גן נעול f. 24^b und Echa r. Anf. f. 51^b ואלבישך ואלבישך; R. Simon übersetzt (Jechezk. 16, 10): ich legte dir den (kaiserlichen) Purpur an (gab dir Königsgewänder und damit königliche Würde). Ber. r. § 75 f. 74^b: שלח פורפירה „er (Jakob) zog den Purpurmantel aus, und warf ihn ihm (dem Esau) um.“ T. I Waëra § 9; Schir r. s. v. כרם f. 33^c (Ber. r. § 85 Ende) פורפירה; Schm. r. § 45 f. 139^b; רבי חנין דצפורין אמר עטרה שנתן בראשם וכו' ור"ש ב"י אמר זינאות שחגר להם „R. Chanin nennt diesen Schmuck die Krone, R. Simon ben Jochai das Schwert, R. Simi den Purpurmantel.“ Denn auch das Schwert gehört zu den Abzeichen der kaiserlichen Würde. S. Mommsen a. a. O. S. 350. In Ber. r. § 74 f. 73^d (f. 83^d) ist פורפורין corrpt.

in פיפורין, wozu Levy bemerkt, wahrscheinlich πέπλον, es heisst: (David legte) den Königsmantel (ab) und § 51 f. 143^c: „יתנצלו ב' את עדים פורפירא „die Kinder Israels hatten sich (durch die Verehrung d. Kalbes) ihres Schmucks entledigt, nämlich ihrer königlichen Auszeichnung, des Purpurmantels.“ Deb. r. § 7 f. 259^c, Waj. r. § 34 f. 178^c und Sch. t. Ps. 21: מלך ב'ו אין לובשין פורפוריא שלו.

פרפרת, περιφορὰ, die herumgetragenen Speisen, die gustationes, die vor und nach der Mahlzeit herumgereicht wurden. (De Lara). Tanch. I Bem. § 27; Tanch. II Bem. § 22.

פרצוף, פרסוף (syr. פרצופא), πρόσωπον, Angesicht. Ber. r. § 8 f. 8^b (Sch. t. Ps. 139); 2., Gestalt, Form; Schm. r. § 5 f. 107^c.

פרקאונסין, Προκόννησος, Prokonnesos, eine Insel in der Propontis, berühmt wegen ihres weissen Marmors, daher sie jetzt Marmara heisst, und die Propontis Marmarameer. Est. r. c. 1 v. 6: „Es wäre dem Acha-schweresch leichter gewesen, silberne und goldene Säulen anzubringen, als Säulen von Marmor von Prokonnesos nach Medien kommen zu lassen“; Rapoport, Er. Millin s. v. hat zuerst die richtige Lesung und Erklärung des Wortes gegeben.

ספיקולה s. פרקולה

פרכונים s. פרקונים

פרקלינא s. פרקליטא

פרקליט, παράκλητος, (syr. פרקליטא), Anwalt, Fürsprecher, Tröster. Schm. r. § 18 f. 117^c. Sifra Mezora § 3, 5.

פרקלינא, περίκλινα, Ruhebetten um den Speisetisch. Tanch. II Reé § 8: אפילו יש לי פרקליטין וטרקלין בח"ל ואין לי אלא הסף בא"י. Statt פרקליטין ist פרקלינין zu lesen, indem das ינ in ט zusammengezogen worden durch Unachtsamkeit u. Unwissenheit der Abschreiber; „hätte ich auch Ruhelager und Speisetische ausserhalb Kanaans, und im Lande Israels nur eine Schwelle, würde ich doch vorziehen, an der Schwelle zu weilen.“

פרגמטיא s. פרקמטיא

פקרסין s. פרקסין

פתקא, πέταχνον, πιδκάνη, Humpen. Midr. Abba Gorion; s. פקתא.

פתורה, πέταυρον, Gerüste der Seiltänzer; dann: der auf einem Gestell ruhende Tisch, im Ggs. zu den niedrigen Tischen, welche vor die pulvinaria gestellt wurden: Tisch. Sachs I, 153 ff. Schir r. s. v. כמעט f. 17^b. In Tanch. II Balak § 4 (Bem. r. § 20) wird das Textwort פתורה gedeutet als „כשולחני“, wie ein Geldwechsler, bei dem alle Könige der Völker sich Rats erholen, wie der Geldwechsler, dem Alle ihr Geld bringen.“ Auch die syr. Hexapla übersetzt שולחן, wie das Targum mit פתורא.

פתרין s. פתרון

פתרין, ποτήριον, Becher. Tanchuma I kitissa § 1: פתרון של פרגמטיא כל מה שצריך הוא יוצא מתוכו. Es scheint gelesen werden zu müssen „פתרין של פרגמטוטא“, ein Becher des Handelsmannes: Alles, was nötig ist, geht aus ihm (dem Becher) heraus.“ Sachs I, 26 will es für patera, Schale erklären.

צ

צותרא, ζαδρὸς, hinfällig, schwach. Echa r. s. v. **היו צריה** f. 56^a; s. Levy.

צפירא, σπειρα, eine Cohorte. Mechiltha Schira s. v. **ואנוהו** (De Lara).

צריף, σάρπος, eine Kiste, ein hölzernes Haus (bei den Bithyniern). Hesychius erklärt σάρπος mit κίβωτος. Βιθυνοὶ δὲ ξυλίνους οἰκίας. (Musafia). — Ester r.

s. v. **גם ושתי** f. 103^c (Sch. t. Ps. 10, 13) **רומוס ורומולוס מתה אמה** **הואבה נודמנה והניקתן ועמדו ובנו שני צריפים גדולים ברומי**. „Von Romus und Romulus starb die Mutter; da traf sich, dass die Wölfin sie säugte; sie standen auf und bauten zwei grosse Burgen in Rom (das Capitolium und die regia auf dem Palatinischen Hügel).“

ק

קאטאבא, κατάβα, steige hinab! Tanch. II Zaw § 2: **אחי קטבך שאול** **לשון אלונסטי קטבך קאטאבא שאול**.

קאלופראסין s. **קאלוחסין**.

קאלופראסין, καλή πρᾶσις, der bedingte Verkauf, wornach, wenn in bestimmter Zeit an der verkauften Waare, z. B. Sklaven, gewisse Fehler sich vorfanden, der Verkäufer die Waare zurücknehmen muss: der Verkauf als gute Waare, der für den Käufer vortheilhafte Verkauf. S. Perles in Z. D. M. G. Bd. 35 S. 140 u. S. 725 in der Anzeige von Bruns-Sachau, Syrisch-Römisches Rechtsbuch; Marquardt, röm. Privatleben I, 169. Siehe auch Land Anecd. leges secul. f. 223^m: **אן נובן גברא עבדא קאלא**; **קאלא ארסים**; nur möchte für **קאלא ארסים** zu lesen sein **קאלא פראסים**. Land macht zu **ארסים** ein? und bemerkt: nescio, quae Graeca vox sit, nisi ἄρσις, pactum, amicitia s. consensus intelligi possit, quod cum Homericō ἄραρον cohaeret,

verum ipsum, quantum scio, in uno testimonio legitur apud Aeschinem contra Timarchum § 68 Bekkeri, ἐχρησάμην Τιμαρχῷ ὁμιλῶν τῇ αὐτῇ ἄρσει. — In Schm. r. § 43 f. 138^c ist es in **קאלוחסין** corruptirt, welche Corruption, wie erwähnt, Perles berichtigt hat. **העבר הזה שאתה מוכר קאקונגריסין (צ"ל קאקופראסין) הוא או קאלוחסין (צ"ל קאלופראסין)**: „ist dieser Sklave, den du verkaufst als fehlerhaft verkauft (ohne den Vorbehalt der Nichtigkeit, wenn sich Fehler finden), oder als fehlerfrei (mit dem Vorbehalt der Nichtigkeit)? Er antwortete: **קאקונגריסין (קאקופראסין) הוא ועל זה** als schlechte, fehlerhafte Waare; gerade deshalb verkaufe ich ihn.“ (Hiernach ist Levy s. v. **קאלוחסי** zu berichtigen).

קאלמין, κάλλιμος, schön geschmückt, in voller Amtstracht. Ber. r. § 50 f. 49^c (Waj. r. § 26 f. 69^d): **לאחד שנשל הגמוניא מן המלך**

עד שלא הגיע למיתורין שלו היה מהלך כפנן כיון שהגיע למיתורין שלו היה מהלך „Wie Einer, der vom Kaiser eine Statthalterschaft erhalten, in bürgerlicher Kleidung geht, ehe er an dem Grenzort seines Gebiets angelangt ist; aber sobald er dort angelangt ist, in voller Amtstracht geht.“ In Tanch. I Wajera § 21 ist der letzte Theil corruptirt in כיון שנכנס לישב במקומו התחילו המוכסין שלו ובני המדינה מכבדין אותו. Es ist nämlich aus למיתורין שלו geworden לישב במקומו; ausserdem שלו eine ungeschickte Glosse zu der ursprünglichen Lesung למיתורין שלו. Nach Dio Cass. 53, 13 hatte August angeordnet, dass die Provinzstatthalter die Abzeichen ihrer Würde und ihre Amtskleidung erst dann anlegen durften, wenn sie die Grenze ihrer Provinz betreten hatten.

קאמרא, *καμάρα*, Wölbung, Bogen. S. Perles, Thron und Circus S. 13.

קאנידין s. קאנוסין.

קאנידין, *κίναδοι*, unzüchtige Menschen, Kinäden; Waj. r. § 33 מובאים קאנוסין; Sam. Gama hat die Lesung: מובאין קמיסין, die richtige Lesung ist wohl קאנידין, oder קינידין „es wurden Kinäden, welche (männliche Hurerei treiben) gebracht.“ (Jalkut Jechesk. 23 hat קמיסין) wohl entstanden aus קיניטין.

קאקפראסין, *κακὴ πρᾶσις*, der Verkauf als schlechte Waare, so dass beim Entdecken von Fehlern der Kauf nicht rückgängig wird. In Deb. r. § 3 f. 253^c ist es in אמר הב"ה לישראל; קוריסין corruptirt; בני לא תהיו סבורים שאני עושה אתכם כעבד שאדונו מבקש למכור אותו קוריסין

(צ"ל קאקופראסין) בכל מה שמוצא אלא כך אני מביא עליכם יסורין עד שתכינו „Gott sprach zu Israel: meine Kinder, glaubet nicht, dass ich mit euch verfare wie mit einem Sklaven, den sein Herr um jeden zu erlangenden Preis als schlechte Waare verkauft (so dass der Kauf nie rückgängig wird), sondern ich bringe vielmehr Leiden über euch, bis ihr eure Herzen zu mir lenket, (dass ihr wieder zu mir zurückkehrt).“ Siehe zu קאלופראסין; auch hier wie dort hat Perles die richtige Lesung hergestellt, und die richtige Erklärung zuerst gegeben. Bei Land Anecd. leg. secul. f. 223^c steht קאקוארסין, wohl aus קאקופראסין verdorben. Hiernach ist Levy s. v. קאלוחסין zu berichtigen.

קדר, *χυτρεὺς*, Töpfer. Bem. r. § 16 f. 231^b (Tanch. I und II Schlach § 1); De Lara.

קדרה, *χύτρα*, Topf; (De Lara); Bem. r. § 7 f. 195^a; § 16 f. 231^b (Tanch. I u. II Schl. § 1); syr. קדרא, Bem. r. § 7 f. 195^b, corruptirt aus דרוריא.

קדרוני, *κέδρινος*, von Cedernholz, zur Ceder gehörig. Ber. r. § 31 f. 29^a. Die syr. Hexapla übs. כארוים. 4. B. M. 24, 6 mit *ὡς κέδροι*.

קוביא, *κυβεία*, Würfelspiel. Tanch. I Noach § 20 (Tanch. II das. § 14).

קוביוסטוס, *κυβιστητής*, Gaukler, Taschenspieler, Betrüger. Midr. Abkir Beresch. § 21 (Chullin f. 91^b) וכי גב או קוביוסטים אתה. Die Bedeutung von „Würfelspieler“ (*κυβευτής*), welche Buber nach Tossaphoth zu Chullin 91^b

und R. Chananel dem Worte geben will, wie auch De Lara u. Levy, passt weder zu unsrer Stelle noch zu Bechoroth 5^a, Chull. 91^b, Kiddusch. 11^a, Bab. b. 92^b, sondern nur Einer, der Etwas zu unterschlagen weiss. Ausserdem wird Würfelspieler im Talmud mit משחק בקוביא wieder gegeben. Darum nennt die Mishna unter den zum Zeugniss Unfähigen nicht den קוביוסטים, den Falschspieler, ebensowenig wie den Dieb, denn das versteht sich von selber; sondern den Würfelspieler, משחק בקוביא, und zwar, weil er ein Müssiggänger sei nach einer Ansicht, oder weil Spielgewinn kein rechtlicher Erwerb sei nach der andern Ansicht.

קוברניט (syr. קוברניטא), κυβερνήτης, Steuermann, Schiffslenker. Waj. r. § 21.

קודו, κόδω, Becher. Koh. r. s. v. וכל אשר שאלו עיני f. 76^a (Tanch. II Achre § 1). In Sanh. 20^b und Gittin 68^b steht dafür גונדו; es scheint daher auch hier קונדו gelesen werden zu müssen. In Koh. r. s. v. שבתי וראה f. 92^{b-c} steht dafür קוריה.

קווסרא, καυσάριον (Ducange), causarius, kränklich. Die wegen körperlicher Gebrechen (casus) Befreiung vom Kriegsdienst Verlangenden hiessen causarii. Madwig II S. 470. — Ber. r. § 73 f. 72^c: הנותרות ר"ל אומר נותרות מנהון בישין מנהון עקרון מנהון קווסרין. Resch Lakisch erklärt das Wort „die übriggebliebenen also: sie waren theils krank, theils unfruchtbar, theils gebrechlich.“

קוודר, κοαίστωρ, quaestor, quaestor, Untersuchungsrichter. Sch. t. Ps. 103. (De Lara).

קוזמין, κόσμος, κόσμιον, κόσμιν, Schmuck. Ber. r. § 19 f. 19^d: כל קוזמין שלו בתוכו; so nach Aruch u. De Lara, unsre Ausgg. haben: קוזמיקון für קוזמין. — Tanch. I Mikkez § 9; Deb. r. § 6 f. 253; Pes. r. § 12 f. 19^c. Ber. r. § 19 f. 19^d nach Aruch und De Lara כל קוזמון שלו שם הוא כל קוזמא שלו § 13.

קוזמוקרטור, κοσμοκράτωρ, Weltbeherrscher; nach Ammianus 15, 1 legte sich Constantin II den Titel dominus totius mundi bei, wovon die griech. Übersetzung κοσμοκράτωρ ist. Schon Augustus in s. späteren Zeit wird in einer der pisanischen Inschr. (Orelli 643) ausser seinen anderen Titeln noch mit dem Titel totius orbis terrarum praeses genannt. (Madwig I, 537 A.) So ist dieser Titel im Midrasch auf die Könige von Grossmächten übertragen, wie auf Pharaon, Merodach-Baladan, Nebukadnezar. Ber. r. § 58 f. 57^a. Schm. r. § 5 f. 107^c (Tanch. I Waëra § 2; Tanch. II Waëra § 5); Tanch. I Tasria § 10 (Waj. r. § 18 f. 161^c); Pesikta Schekol. f. 14^a etc.

קוזמיקון, κοσμικὸς, durch die ganze Welt verbreitet. Ber. r. § 24 f. 24^c (Koh. r. s. v. הולך אל דרום f. 72^a). In Waj. r. § 15 f. 158^b steht גדולה für קוזמיקו, eine Glosse, die das Textwort verdrängt hat.

קוזמריאה, κοσμάριον, Schmuck. Midr. Petir. Mosche rabbenu, Jell. b. h. VI, 71.

קוטנת s. קסטרא.

קולא, κολεός, Krug. Waj. r. § 4 f. 148^a; Waj. r. § 33 f. 177^c; Schir r. s. v. יונתי f. 15^c etc. (De Lara).

קולא, κλοιός, Halseisen; Schir r. s. v. תיושבט f. 34^a.

קולא, καυλός, Stengel; Waj. r. § 15 f. 139; 2. Palmsprossen.

קולא s. קולבא.

קולב, κόλλοψ, Kurbel. Sifra Schmini § 6.

קולב, χάλυψ, Stahl. Ber. r. § 35 f. 34^c (De Lara). 2., ärmelloses Kleid. Ber. r. § 38 f. 37^a.

קולבא, κολόβιον, ein Kleid ohne Ärmel. (De Lara; Sachs I, 177). Waj. r. § 37 f. 181^b ist statt קולא תה, vielmehr nach Aruch zu lesen קולבא תה.

קולבון, κόλλοβος, Aufgeld. Sifra bechukk. § 4, 10. (De Lara).

קולבון, κολοβός, verstümmelt an Händen oder Füßen. Sifra Emor § 2, 3: והקולבון, „der Krummbeinige und der Kurzfuss.“

קוליאם, κολοιός, Dohle; T. II kitissa § 32. (De Lara).

קולין, καλιός, Gefängniss. Schir r. s. v. תיושבט (Kohut).

קולית, κωλήν, κωλεός, Schenkelbein, Hüftknochen, Knochen. Ber. r. § 10 f. 10^d; das. § 26 f. 26^b; Hexapla Jes. 66, 24 übersetzt בפגרי (LXX: τὰ κῶλα) mit לקוליתא.

קולמוס, κάλαμος, Rohr, insbs. auch das Schreibrohr. Tanch. II Zaw § 7: וכתב קולמוסין משתברין; In Midr. Est. s. v. ויאמר המן אל קולמוס f. 107^c ist קולמוס in dem Satze כתב אתה קולמוס eine Corruptel und muss dafür stehen קלווסים. — Schm. r. § 47 f. 141^b.

קולסא, galea, Helm, Sturmhaube. Ber. r. § 19 f. 19^c. Nach Fleischer ist das Wort von κῶνος, Helmspitze, abzuleiten. In Sifre 5. B. M. § 81: הואיל

בקולסין hat Jalkut יוצאין בתולסין; doch ist viell. בתולסין richtige Lesart, und für θολία, eine besondere Art von Hut, zu nehmen.

קולר, κολλάριον, collare, Halseisen, Fessel, Kette. Pesikta Dibre f. 103^a. Pes. r. § 30 f. 51^b. Tanch. I u. II. Kedoschim § 15. Sifre 4. B. M. § 96.

קולרית, קולריא, κολλύριον, Siegelerde, zu Augenschminke gebraucht: Augenschminke. Pesikta Wattomer f. 132^a; (Waj. r. § 16 Anf.) Echa r. s. v. טמא סורו.

קולתא, קלתא, (syr. קולתא), κάλαθος, Korb; Sifre 5. B. M. § 300. — 2. Grosses Trinkgefäss; Humpen. Das Tharg. von וקולתה ist וקולתה, ebenso im Syr. In Waj. r. § 5 f. 149^b (Bem. r. § 10 f. 206) ist in בשותים במורקי יין רב אמר קלוריא ר"י אומר בכוסות קטנים für קולתיא zu lesen קלוריא. Ebenso erklärt in Schabb. 62^a R. Ammi מורקי durch קנישקנין (κανίσκια, Körbe), Humpen. Dies passt zu der Schilderung des üppigen Lebens der Vornehmen im Zehnstämmerreich, dass man den Wein aus Humpen trank. Im Griech. wird κάλαθος wie ψυκτήρ für κρατήρ gebraucht, und bedeutet nicht nur Mischkrug, sondern auch ein übergrosses Trinkgefäss. S. Becker-Göll, Charikles II, 346. Marquardt, Privatleben der Römer, S. 325. 326. Siehe meine Note zu Wünsche, Biblioth. rabb. Bemidbar rabba S. 638. R. Sam. Gama, seitdem v. Buber herausgegeben, wird unter Waj. r. § 5 קלנדיא citirt, es muss offenbar קלודיא oder קלותיא heissen.

קומי, κόμη, das Haupthaar. Sifra Achre § 9, 13: ושל תספר קומי שפה; Deb. r. § 2.

קומוס, *κομμι*, Gummi. Sifre 4. B. M. § 16 Anf. Sifre 5. B. M. § 269. Koh. r. s. v. יש רעה ראיתי f. 84^c u. s. v. גם זה ראיתי בחכמה f. 92^d.

קומוס, *κόμης*, comes, (auch syr. so), urspr. Begleiter des Feldherrn, dann des Kaisers, später Titel eines kaiserlichen Beamten, Vorsteher einer der grossen Verwaltungszweige oder Hofämter. Schm. r. § 37 f. 134^a: Kriegsminister, militärischer höchster Beamter in einer der 4 Präfecturen: comes militum, auch magister militum genannt; *κόμης ἀνατολῆς* bei Procopius: magister militum per Orientem. — Est. r. s. v. קומים איסטבלאט f. 104^b ותמאן (soll h. אסטבלאות (ק'), *κόμης στάβλων*, comes sacri stabuli, Oberstallmeister, aus dem Byzantinischen ist die Würde zu den abendländischen Reichen übergegangen. Conestabilis (aus comes stabuli), Connetable. In Waj. r. § 5 f. 149^d wird Schebna הסוכן (Jesaja 22, 15) erklärt als שבנא *κόμης* קומים אספריון (צ"ל אספטריון) *ἀσπαθαρίων*, der Befehlshaber über die, welche dem Kaiser den Stab vortragen: der erste Stabhalter, wie Gonfaloniere; sie fungirten insbes. bei Friedensschlüssen und Bündnissverträgen: Oberceremonienmeister. Oft steht auch קומים ohne Beisatz. Tanch. I Behaalothe. § 20 (B. r. § 15): היום אפרכוס למחר פגן למחר (צ"ל היום) קומוס למחר סרדיוט „heute ist er Präfect, morgen ohne Beamtung, heute Militärcommandant der Provinz oder vielmehr der Praefectura, morgen gemeiner Soldat“; (statt סרדיוט ist סרדיוט zu lesen). Man denke an Belisar, Narses u. a.

Tanch. I Tasria § 9 (T. II das. § 7) קומוס מתירא מאפרכוס militum fürchtet sich vor dem Präfecten; oder auch vor dem *ὑπαρχος*, dem legatus Caesaris, dieser vor dem Kaiser, (an welchen zuletzt appellirt werden kann). Über die Stelle Pesikta Omer f. 71^a, Waj. r. § 28 siehe בגרון.

קומיאטון, in Ag. Ber. § 38: תן לי קומיאטון שאעמוד מן המטה הזה. Es ist wohl *ἀκοίμητον*, Gesundheit, Aufstehen vom Kranklager mit Weglassung des *α* als *α* privativum.

קומיטטון, *κομιτάτον*, (mit Accusativendung), comitatus, Gefolge, Hoflager; vgl. Amm. Marcell. 14, 5: „ut eum ad comitatum imperatoris vinctum perduceret.“ Wo Valesius erklärt: à la cour de l'Empereur; ebenso das. 15, 25. 15, 7 u. 8. Est. r. s. v. ובמלאת f. 102^c. S. Levy. S. auch Th. Jer. II zu 4. B. M. 12, 7^b.

קומטומריסין, in Jalkut Ps. 20, zu berichtigen in קומנטריסין, *κομμεντάρיוι*, commentarii; die vom Kaisergemachten Aufzeichnungen über gerichtliche Akte, Protokolle, kommt bald für Anklage vor, wie in der Bedeutung von: Vertheidigung. Siehe auch Sachs II, 179. Die Stelle in Sch. t. 20 ist aus Gründen der Censur geändert. Die Stelle lautet in Sch. t. ד"א צרה ביום ה' יענך ה' באיזה יום יום שהכל מודים בו שהוא צרה לעליונים ולתחתונים . . . ואו"ה אומרים הוי כי גדול יום ההוא מאין כמוהו וישראל על ידי דוד אומרי' יענך ה' ביום צרה צרה שהיא לעליונים ולתחתונים והב"ה אומר לאו"ה בואו ודונו עם בני ישראל שנאמר קרבו ריבכם יאמר ה' והם אומרים מי יבא בדין עם בניך והוא

אומר להן אני כביכול שנאמר הוא נותן עוז ותעצומות לעם. Die gesperrten Worte sind nach Jalkut Ps. 20 (obwohl auch dort nicht Alles richtig ist) zu verbessern in הגישו עצמותיכם קומנטריסין של בני עשו והם אומרים מי עושה קומנטריסין של ישראל והוא אומר כביכול אני שנאמר אל ישראל . . . הוא נותן עוז ותעצומות לעם; und Gott sagt zu den Völkern der Welt: „bringt eure starken Gründe vor, nämlich die Vertheidigungsgründe für die Söhne Esaus; und sie sprechen: wer bringt denn die Vertheidigungsgründe für Israel vor? worauf er (Gott) antwortet: ich, wenn man es von Gott sagen dürfte, denn die Schrift sagt (Ps. 68, 36): der Gott Israels, er gibt Kraft und Stärke dem Volke.“ In Gittin 29^a sind קומנטריסין של אומות העולם und in Jer. Jebam. XVI, 5: קמנטריסי המלך, die commentarienses, die Protokollführer, *κομμενταρίσιοι*.

קומקום, קונקמוס, קומקא, *κουκούμιον*, ein Gefäß, um Wasser zu wärmen. Tanch. I und II Chukk. § 2. Deb. r. § 2 f. 151^d: Kessel.

קונדא, *κονδός* (im Spätgriech.), curtus, kurz, klein. Ber. r. § 88 קונדא מכירין, ein kleiner Dolch.

קונדילין, *κόνδυλον*, *κονδίλιον*, Knochengelenk; gebogene Hand, im Spätgriech. das Schreibrohr, oder der Pinsel zum Malen der Buchstaben; s. Perles a. a. O. S. 39, 40, welcher zugleich anführt, dass Ber. r. § 1 die Stelle טלו מילנין וקלמין לבני Constant. 1512 lautet: טלו מילנין וקלמין וקונדילין לבני.

קונדום, קונדוס, *κοντός*, Stange,

Pfahl. Pesikta Chanukka f. 14^b. Bem. r. § 4 f. 189^b in קונטיטין ד' קונטיסין (De Lara). Pesikta Schor f. 26^a.

קנדיטון s. קונדיטון.

קונדריקון (mit eingeschobenem נ), *κόδονος*, ein hoch heraufgehender Stiefel mit mehrfachen Sohlen, zwischen welchen ein hohler Raum gelassen ward; er ward gebraucht, um die Statur höher erscheinen zu lassen, daher in der Tragödie von den Schauspielern getragen, und von koketten Jungfrauen, welche auch in die genannten hohlen Zwischenräume der Sohlen wohlriechende Specereien legten, und damit ausgingen. Waj. r. § 16 f. 159^a. In der Parallelst. Echa r. s. v. סורו טמא f. 68^b in קורקוסין und vielfach in קורקיסין corrupt, in Pesikta Wattomer f. 132^b in קורקין, von Buber berichtigt.

קונטבריא, Cantabrum, eine bevorzugte Fahne des römischen Heeres seit Augustus, die bei grossen Feierlichkeiten umhergetragen ward. (Sachs II, 178), welcher Minucius Felix, Octav. c. 28 citirt; Sch. t. Ps. 45: „Gleich einer Matrone, welche drei zum Kreuzigungstod Verurteilte frei gemacht hat, und sie nachher sah als אלקפרין (צ"ל אקלפרין) Adlerträger, belastet mit dem Cantabrum des Kaisers.“ Siehe auch Mussafia unter אקלפרין.

קנדיטון s. קונטיטון.

קונטרס, *κομμεντάριος*, wie קומנטריס, Aufzeichnung; insbes. Aufzeichnung von Protokollen, daher: Anklageschrift, und ebenso bedeutet es oft: Vertheidigung,

wie אילונין, welches auch sowohl für Anklageschrift wie für Vertheidigung gebraucht wird; Sifre 4. B. M. § 134 משל באדם שנתן (צ"ל שנתון) בקונטרסים של מלכות אפילו:נותן ממון הרבה אי איפשר ליעקר „Gleich einem Menschen, der in die kaiserlichen Anklageprotokolle eingetragen ist u. s. w.“ In Sch. t. Ps. 45 משל למי שמבקש לעלות לבימה נטל קורדום (לפי גי' הילקוט צ"ל קונטרס חלק) ונתן לדיין א"ל למה „Gleich Einem, der vor Gericht gehen wollte, und ein leeres (unbeschriebenes) Heft (nämlich worin die Vertheidigungsgründe stehen sollten) nahm, und es dem Richter gab. Dieser fragte ihn, warum hast du nichts hinein geschrieben? Er antwortete: weil ich keine Zeit dazu hatte.“ So haben die Söhne Korachs, als sie vor Gott zu Gericht erschienen, gesagt: „wir konnten es nicht mit unseren Lippen aussprechen, nur in unserm Herzen fühlen wir es.“ Wenn nicht Jalkut die Lesung חלק קונטרס hätte, so könnte man קורדום viell. קרדים *χαρτης* lesen; aber dann fehlte auch das Prägnante, das in קונטרס liegt.

אנטונינום s. קונטריקום.

קוניא, *κονία*, Flusssand, Kalk. Tanch. Chukk. § 2 קערות דקוניא, glasirte Schüsseln. De Lara; Dan. 5, 5 übersetzen die LXX mit *ἐπὶ τὸ κονίαμα*.

קונכי, *κόγχη*, concha, Muschel; ein daraus gefertigtes Gefäß: Trinkgefäß, Salzfaß, Salbengefäß. In Jerusch. Joma 3, 10 wird נברשת von einem Amora mit Lampe übersetzt (מנרתא), von einem anderen mit קונכיתא. Nimmt man den Context v. Mischna 10,

nämlich dass Ben katin eine Mechanik für das Becken im Tempel angebracht habe, damit das Wasser nicht durch über Nacht stehen untauglich werde, so passt dazu, dass Helena eine קונכיא, eine (goldene) Waschsüssel am Eingang des Tempels angebracht habe, wie De Lara es mit bacia, Becken erklärt. Jelandenu behaal. in Jellinek b. h. VI f. 88 קונכי של נחשת. In Ber. r. § 60 f. 59^a ויוצא העבר כלי כסף וכלי זהב ובגדים ומגדנות: רב קונכי Perlenmuschel zu sein; Perle.

קונעא, *κυνεα*, Weib. Ber. r. § 32 f. 30^c; das. § 38 f. 36^c vgl. mit Sch. t. Ps. 52, wo קונעתו wiedergegeben wird durch אשתו.

קונרום, *κόνναρος*, eine essbare Stachelpflanze. Ber. r. § 20 f. 21 בהראותו. Est. r. s. v. וקוץ זה קונרום f. 102^b. S. Sachs I, 110.

קונשוברנין, consobrini, Geschwisterkinder. Jeland. 1. B. M. 32, 7. (Aruch).

קוסטרפיון, *κοσσοτράπεζος*, Schmarozer. (Perles: *κόσσος* = Ohrfeige), also qui alapis mensa ejicitur. Echa r. c. 2 Ende, wo es corrpt. ist.

קוסמינר, *κομιστινάριος*, Quaestionarius, Untersuchungsrichter, Scharfrichter, Folterer. Pesikta schuba f. 159^a. Deb. r. § 252^e.

קוסטרינום s. קוסטרינום.

קוסם, *ὄξος*, saurer Wein. Ber. r. § 30 f. 28^c.

קופד, *κοπάδιον*, Stück, Stück Fleisch, Fleisch. (Mussafia, Perles); Ber. r. § 63; das. § 70.

קופה, *κύπη*, Büchse, (De Lara). Sifre 5. B. M. § 232; Pes. Omer f. 69^a (Waj. r. § 28 f. 172^a).

קופיץ, *κοπίς*, Degen, Dolch. Sifre 5. B. M. § 207.

קופליה, *copula*, Band, Strick. Pesikta achre (Waj. r. § 21): קופליות של ברזל נתן הקב"ה על רמ"ח איבריו.

קופנדר, in Tanch. I und II Kedosh. § 8 ist nach Waj. r. § 25 f. 128^d und Koh. r. s. v. קם קדם zu berichtigen in פלטין.

קופנדריא, *κοπευδάρια*, via compendiaria, abgekürzter Weg. Sifra Kedoshim § 3, 7; Bem. r. § 11 f. 212^c (Ducange).

קופסא, (auch bei Barhebr.), *κάψα*, Behältniss, Kästchen. Deb. r. § 2 f. 252^b. Sch. t. Ps. 12. (De Lara).

קפסוליון s. קופסולין.

קופרמיסא, in Waj. r. § 6 f. 150^d ist nach Samuel Gama (edirt v. Buber) zu berichtigen in אורקמוסיא *ὄρκομοσία*: ארקומסיות צ"ל ארקומסיות: ניתנו ביניהן שאין אנו כופרין בו והוא אינו כופר בהן (צ"ל בנו) Eidschwüre sind geleistet worden etc.

קוקיא, *καύκισ*, Schüssel, Schale. Ber. r. § 74 f. 73^a. S. Sachs I, 96.

קורא, *κάρυον*, Dattel: die Frucht der *caryota urens*; Waj. r. § 15 f. 159^a.

קרורדיקיא, קורדקים, קורדייקים, קונדריקין, (mit Buchstabenversetzung) *κόδορνος*, hoher Stiefel mit mehreren starken Sohlen übereinander, von Männern und Frauen getragen, um grösser zu erscheinen, daher auch in der Tragödie: mit diesen Schuhen machte man beim Gehen ein Geräusch; vgl. Jer. Sabb. f. VI, 4. Ber. r. § 45. Pesikta r. § 24 f. 44^{c. d}.

קורט, *κεράτιον*, Grösse und Gewicht des Samenkerns des Johannisbrodbaums = 4 Gerstenkörner. Ducange; Sifre של קורט לבונה; als Münze war es = 1/24 des solidus.

קורטא, *κόρτος*, (im Spätgriech.) klein. Ber. r. § 16 f. 16^d (f. 19^a) und Parallelst. Waj. r. § 13 f. 157^c (f. 180^b) nach Aruch; in unseren Ausgg. בל; bei Aruch nach קטיע קורטא על שם ננסא קורטא קטיע, פושכא „wegen des kleinen Zwerges (Nebukadnezar), der klein war, wie eine Handbreit“; fem. קורטית, klein; Echa r. s. v. דרכי ציון f. 55^b (f. 63^d) מעשה בכלבה אחת קורטית nach Aruch (unsre Ausgg. haben כופרית); s. Levy.

קיריוסא, קורסיא, קוריוסא, *κουρίοισσος*, Curiosi, Späher. Seit Diocletian hiessen so diejenigen agentes in rebus, welche in die Provinzen geschickt wurden, um für den Staat wichtige Nachrichten zu erspähen, etwaige Vorbereitungen von Verschwörungen, Aufständen, etwaige geplante Kriege auswärtiger Reiche den Behörden zu melden. Früher wurden die frumentarii zum Theil als militärische Curiere und zu Polizei- und Spionirdiensten verwendet. (S. Marquardt röm. Staatsvw. II, 491 ff.) Hieronym. in Abd. c. 1. Eos, quos nunc agentes in rebus vel veredarios appellant, veteres frumentarios nominabant. Statt der frumentarii wurden von Diokletian aus dem corpus der agentes in rebus Leute in die einzelnen Provinzen geschickt, um Nachrichten, die für den Staat wichtig waren, zu erspähen und zu melden; sie hiessen Curiosi. Siehe darüber

Sachs I S. 10, wo auch die Beweisstellen angeführt sind. Ber. r. § 3 f. 4^a **קוריוסי הושיב יוסף בפלטרין** „Joseph hatte Curiosos aufgestellt im Praetorium (seiner Amtswohnung), welche, als sie merkten, dass Jakob krank sei, es dem Joseph meldeten.“ Pes. r. § 8 f. 11^a (ebenfalls bei Sachs vollständig citirt). „Wie die Kaiser ihre Curiosi haben, welche ihnen jedes Einzelne melden, so hat auch Gott seine Curiosi, die ihm Alles melden, was der Mensch im Verborgenen, im Dunkel, wie öffentlich thut; die Curiosi Gottes sind die Seele, welche es dem Engel meldet, der Engel, welcher es dem Cherub meldet, und der Cherub, welcher es Gott meldet.“ — Ferner Midr. Sam. § 25 (nach Jalkut Ps. 51 berichtigt): **הצילני מדמים מדמו של נבל לא בשבילי נהרג ויהי כעשרת הימים מדמו של שאול שהיה מעיל שלו נקצצת ולא היה מצטער עליה אפילו שעה אחת מדמו של נתן (צ"ל אוריה החתי) שהיה דור משלח קורסיות (צ"ל קוריוסות) אחריו לידע אם מחזיר הוא את דבריו אילו היה מחזיר לא הייתי הרגו**. Die Lesung **אוריה** statt **נתן**, welches hier und in Jalkut steht, ist bezeugt durch Raschi zu Ps. 51, 16. Aus **החתי** ist die Lesung **נתן** entstanden. **קוריוסות** sind die Curiosi. In Midr. Koh. s. v. **יש קוריוסי** f. 95^b גם במדעך (es ist nämlich **קורסיות** in **קוריוסי** zu berichtigen); **קוריוסי** **לטובה וישמע ה'** את **קול דבריכם בדברכם וכו' קוריוסי** **לרעה**: **שנ' וישמע ה'** את **קול דבריכ' ויקצוף**: „Es gibt Curiosi, die das Gute melden, und Curiosi, die das Böse melden; Curiosi, die das Gute melden: „Und der Ewige erfuhr die Stimme eurer Worte,

die ihr zu mir geredet: rede du mit uns, so wollen wir gehorchen, und es rede nicht Gott mit uns; wir möchten sonst sterben. Und der Ewige sprach zu mir: ich habe erfahren die Stimme der Worte dieses Volkes, die sie zu dir gesprochen; sie haben wohl gesprochen. Curiosi, die das Böse melden: „und der Ewige erfuhr die Stimme eurer Worte und zürnte, und schwur, keiner dieser Männer soll in das Land kommen.“ In der Parallelst. Waj. r. § 32 f. 176^a ist **קוריוסי** corrupt in **קול**; es heisst dort **יש קול לטובה יש קול לרעה**, weil die Abschreiber das Wort **קוריוסי** nicht mehr verstanden, glaubten sie, das Schlagwort sei **קול**, welches in den zwei citirten Bibelversen steht. Das bei Aruch noch erhaltene **קריאסות** neben der Glosse **קול** ist in unseren Ausgg. ausgefallen. Levy: „es gibt eine Stimme des Geschrei's im guten Sinne.“ Güdemann nimmt das Wort irrig für *κήρυξ*; Levy s. v. **קריאסות** für: Geschrei „etwa *κραυγή*.“

קורנוס, *κέαρνος*, Hammer. Sifre 4. B. M. § 61.

קורסא s. **קירוס**.

קורסור, cursor, *κούρσωρ*, Läufer. Midr. Abba Gorion: **קורסור** **לא הי' כקורסור**. לרוץ לפני מרכבתו של אבי. Siehe Bubers Note 228 zur St.

קורפסא, *κρηπίς*, Gestell, Sockel. Jeland. behaal. של זהב. goldenes Gestell. (Levy).

קורצין, *κόρση*, Haar, eine Art Haartracht, Locke. Deb. r. § 2 f. 251^c **מספר קומי זה המספר פאת** **ראשו ועושה תפיסת קורצין**.

קורקנא, (syr. **קיריונא**), *κηριώνη*, Wachskerze. Auch *κηρούλιον*

kommt bei Cst. Pphg. in dieser Bedeutg. vor. Pes. r. § 44 f. 69 והיה אהרן מכאן ומרים מכאן טוענים קורקנות, statt קורקנות, dürfte wohl קיריונות zu lesen sein.

קורקסא, κρίκος, Ring (die Peschita übers. טבעות mit קורקסא; 2. B. M. 28, 23); Spange. Ber. r. § 18. Bem. r. § 4. — Pirke R. El. קורקסי שמים במי אוקיאנוס הם אחוים.

קטאדיקום, Bem. r. § 9 f. 198^d corrpert. aus קטוליקום.

קטדיקי s. קטאדיקי.

קטבלטון, κατάβλητον, Bezahlung, Schadenersatz. Bem. r. § 4 f. 289^a חייב קטבלטין.

קטדיקי, καταδίκη, Verurteilung zu einer Geldstrafe; Dio Cass. frgm. ed. Dindf. I p. 32: τὴν καταδίκην συνεκτίσειν ὑπέσχοντο. Waj. r. § 18 f. 161^d; (in Sch. t. Ps. 17 in קטריגין verschrieben); Koh. r. s. v. רעה חולה f. 84^b; „R. Gamliel b. R. Chanina fragte den R. Mona: Was heisst das: Oft ist der Reichtum seinem Besitzer zum Schaden aufbewahrt?“ (Kohel. 5, 12). Er antwortete: „das Kurze von der Sache ist seine Geldstrafe: wenn ihm von der Regierung eine Geldstrafe auferlegt wird, muss er es geben,“ סמא דמילתא הוא, קטאדיקי ידיה וכו'. Waj. r. § 18 f. 161^d. In Schm. r. § 11 ist es verdorben in טאריקי; siehe Sachs I, 165.

קטדיקין, κατάδικοι, die Verurteilten. Midr. Abba Gor. s. v. ותמאן המלכה.

קטוליקום, קטוליקוס, καθολικός, Schatzmeister, ὁ ἐπὶ τῶν καθόλου λόγων, procurator summarum rationum. Midr. Schir s. v. אעלה פחותא f. 31^c wird das Wort

(Dan. 3, 2) durch קתאליקי (καθολικοί) erklärt. In Bem. r. § 18 f. 235^b wird Korach קתליקום genannt. In Bem. r. § 9 f. 198^d (Tanch. I Naso § 8 u. Tanch. II das. § 5) ist קאטדיקום corrumpt in קאטדיקום. Statt משל לארכיקיטון קאטדיקום על מדינה muss es nach Ber. r. § 12 Anf. (u. Sch. t. Ps. 14) heissen: משל לארכיקטון שבנה את המדינה חדרים וביבים ומערות לאחר ימים; נעשה קאטוליקום על אותה מדינה; Levy, der die corrperte. Lesung nicht beachtet, sagt unter קטאדיקום etwa καταδικαστής, der bestrafende Beamte. In Ber. r. § 12 ist קטוליקום ersetzt durch die Glosse גבאי. — Tanch. I Chukk. § 38; (T. II das. § 15, Bem. r. § 19 f. 238^d: משל למלך שהיו לו שני קטוליקין).

קטיגור, κατηγορος, Ankläger. Schm. r. § 43 f. 147^d; Waj. r. § 164^d u. s. w. In Pes. hach. f. 53^b (Pes. r. § 15 f. 29^a) ist der Text העמידו בימה וגם העמידו סניגורין ויעבירו סקפטורין וכו' wie Buber das. Note 193 bemerkt hat, nach Jer. R. H. I f. 57^b zu berichtigen: העמידו בימה יעמדו סניגורין יעמדו קטיגורין שאמרו בני היום ר"ה נמלכו ב"ד לעברה למחר הקב"ה אומר למלאכי השרת העבירו בימה יעברו סניגורין יעברו קטיגורין וכו'. Daher entfallen die Vermutungen von Sachs I, 170, welcher ספקולטורין vorschlägt für סקפטורין, von Levy, der סקפטורין für expectores, Protokollführer, hält; von Güdemann, der es für סקפנטין, συκοφάνται hält.

קטיגוריא, κατηγορία, Anklage, Belastungsumstände. Schm. r. § 15 f. 116^b. Tanch. I mezora § 4, T. II das. § 2.

קטיה, *κοίτη*, Bett, Lager; Waj. r. § 5 f. 149^b.

קטיזמא, *κτίσμα*, das Erschaffene, das Werk. Ber. r. § 1 f. 4^b. (Tanch. I beresch. § 4) in קטימא corrupirt, Sch. t. Ps. 18 in קטיגמא, Tanch. I § 6 in קטיזמא corrupirt, von Buber berichtigt.

קטיספון, *Κτησιφών*, Ktesiphon, Hauptstadt des parthischen, und später des neupersischen Reiches, am linken Ufer des Tigris gelegen. Ber. r. § 37 f. 36^a und Waj. r. § 5 f. 149^b wird כלנה mit Ktesiphon wiedergegeben, wie auch im Tharg. Jer. I u. II zu 1. B. M. 10, 10.

קטלא, *κατέλλα*, catella, Halskette. Bem. r. § 9 f. 203^b. Tanch. I Wajeze § 3, das. Waj. jischl. § 12.

קטלפמא, *κατὰ λεπτόν*, im Kleinen. Echa r. s. v. העיר רבתי עם nach Aruch und De Lara, in unseren Ausgg. לוקטא לוקטא corrupirt. (De Lara).

קטנטין, *κτάντης*, Mörder. Sch. t. Ps. 54. (De Lara).

קטפריאנו, lek. t. zu 1. B. M. 32, 21, s. h. קטפריאנו, *καταπραύνω*, „ich besänftige.“ Siehe Buber das.

קטפרם, *καταφοραί* (Accusativendung mit Nominativbedeutung), Schläge, Hiebe. Pes. beschall. f. 81^b (Schm. r. § 30 f. 128^d); Waj. r. § 18 f. 161^d. De Lara.

קטפרקטום, *κατάφρακτος*, bepanzert. Midr. Schir s. v. לסוסתי f. 9^d. (De Lara).

קטקטון s. קטריטון.

קטרג, *κατηγορέω*, anklagen. Schm. r. § 43 f. 147^d, Waj. r. § 21 f. 164^c. Das Wort kommt auch im Syr. in dieser Bedeutung vor.

קטרון, *κεδρίς*, Cedernfrucht; im weiteren Sinne: alle nicht essbaren Früchte der Nadelhölzer. (Sachs I, 155, 181). Pes. r. § 11 f. 16^a.

קטרון in Sifre 5. B. M. § 309: משל לאחד שהיה עומד וצוהב כנגד בליוסטום בשוק אומרים לו השומעים שוטה שבעולם כנגד בלאיוסטום אתה עומד וצוהב מה אם רצה להכותך ולקרע את כפותך ולחבשך בבית האסורים אתה יכול לו אם היה קטרון (שגדול ממנו) עאכו"כ אם היה הפתקם גדול משניהם שגדול ממנו. Es scheint eine in den Text gedrungene Glosse zu sein, und קטרון scheint aus קנטוריון (centurio) verdorben, wie auch Sifre 4. B. M. § 131 קנטוריון eine Corruption von קטרון ist. Jalkut hat קרטון für קטרון.

קטריטון, *κατάρρυτος*, mit Schnupfen behaftet. Waj. r. § 15 f. 158^c. (De Lara). Die Ausgg. haben קטקטון, Aruch u. De Lara קטריטון.

קטרקטין, *καταρράκτης*, Durchbruch, Fallthor. (De Lara). Ber. r. § 31 f. 30^a; siehe auch syr. Hexapla zu 2. Kön. 7, 2.

קיבר, *κηβάριος* (ἄρτος), panis cibarius, das tägliche Brod des Soldaten; (De Lara) Brod aus grobem Mehl und Kleie, bes. für Soldaten und Sklaven bereitet; es hiess cibarius, weil es, wie die anderen Deputate an die Soldaten geliefert ward, daher: schlechtes Brod. Marquardt, Privatleben der Römer S. 413. Mommsen, röm. Staatsr. I, 287. Siehe auch Sachs I, 145. Sifre 5. B. M. § 48. Sifra Behar § 5, 7 שלא תהא אוכל פת נקייה והוא אוכל אל תראוני. Midr. Schir s. v. פת קיבר f. 8^d; Ber. r. § 90 f. 87^d.

קיברניטין, *κυβερνήτης*, Steuer-

mann (auch in der syr. Bibelübers. Act. 27, 11); Pesikta achre f. 176^a (Waj. r. § 21 f. 176^c); Waj. r. § 12 f. 155^d: כהדין קורניטין דיתב בראש תורנא. Pes. r. § 47. Tanch. I Schl. lecha § 31.

קיטון, κοιτών, Schlafgemach (auch bei Ephräm zu Gen. 39); weil in jenem Teil, wo das kaiserliche Schlafgemach war, auch die Kostbarkeiten, Kleinodien und Prachtgewänder aufbewahrt waren und die Geräte, hat κοιτών auch die Bedeutung: Gerätekammer, Schatzhaus. (Reiske zu Cst. Pphg. II f. 520). — Schm. r. § 42 f. 137^c; Sifre 4. B. M. § 134, (das. 5. B. M. § 29).

קיטיא, κοιτή, Lager, Bett. Waj. r. § 5 וסרוחים על ערסותם קיטיות משופעות.

קנטורין s. קיטרון.

קייסטור, κυαίστωρ, quaestor, in byzantinischer Zeit Beisitzer im geheimen Rat des Kaisers. Er hatte die Reden, Briefe und Erlasse des Kaisers im Senat vorzulesen, war sowohl Schreiber, als Vorleser der kaiserlichen Erlasse. S. Reiske a. a. O. S. 447. Procop. b. Pers. I, 24: βασιλεὶ πάρεδρος κυαίστωρα τοῦτον καλοῦσι Ῥωμαῖοι. Echa r. s. v. ולא זכר f. 61^a nach Aruch und De Lara, während unsre Ausgg. קוסטור haben oder קוסטור.

קילא, (auch קולא geschrieben), κῆλον, Holz, Keule, Stock. Sch. t. Ps. 22: דאכלתון בקורא לקיתון; בקולתא; Waj. r. § 15 f. 159: דאכיל בהדא קורא ילקה בהדא קולא, Aruch liest קילא.

קילא, καλιὰ, Kammer. Ber. r. § 31 f. 29^b. Pes. Chanukka f. 8^a (von Buber nach Aruch דומה

in לקילינין דומה לקילינין berichtigt); Bem. r. § 12 f. 217^a, Midr. Schir s. v. את יפה את f. 27^d. Ber. r. § 31.

קילום, κάλλος, κάλλεα, schöngefärbte Kleider, Purpurgewänder. Ber. r. § 84 f. 82^b: ויפשיטו את יוסף את כתנתו ר' אלעזר אומר בקילום היה בא.

קילורין, κελλάριον, cellarium, Vorratskammer für Speisen und Weine: Keller, Haushalt. Ber. r. § 11 f. 11^d (Pes. r. § 23 f. 44^c); Ber. r. § 54 f. 53^d; § 59 f. 57^d; dann: Vorräte, Nahrungsmittel; Pesikta achre f. 173^a (Waj. r. § 20 f. 163^d; Bem. r. § 2 f. 185^a): „haben sie denn Mundvorrat mitgenommen auf den Sinai?“ Mussafia u. Buber übersetzen es irrig mit: Kuchen (κολλύρα), was hier nicht passt, ich selbst hatte früher es so erklärt, aber später berichtigt in Wünsche, bibl. rabb. Bem. r. S. 643. קילורין, κελλάριον, cellarium ist der römisch-technische Ausdruck für die den Provinzstatthaltern angewiesenen Lieferungen für Geld an Lebensmittel, Getreide, Mehl, Brod, Fleisch, Wein etc. für sich und ihren Hof. Siehe Marquardt, röm. Staatsvwlgt. II, 89, 104, 183, 225. Tanch. I kedosh. § 21 (T. II das. § 12) כל שממנו היה כל קלארין שלו עולה „welcher mir meinen ganzen Nahrungsbedarf liefert“, und ferner: כל קלארין שלי מן הפרדס; הזה היה לי; hier ist die ursprüngliche Form, cellarium, von Buber auch richtig erklärt. Das. ונתן להם ארץ ישראל קלארין של הקב"ה הקרבנות ממנה לחם הפנים ממנה וכו' „er gab ihnen das Land Israels, das cellarium Gottes; daraus

kamen die Opfer, daraus das Schaubrod etc.“

קילורית, κόλλυρις, Augensalbe, Augenschminke, s. קולריא. Waj. r. § 16.

קילקי, קילקים, κιλίκιον, grobes Tuch von Ziegenhaaren. Sifra Schmini § 6, 8. In Mech. Amalek § 1 s. v. ויקחו אבן steht dafür קלוקרין; das Wort wird im Talmud und Midrasch auch gebraucht für: verwickeltes Haar und darin befindlichen Schmutz. Sifra Sabim § 2, 4; Mikwaoth IX, 2.

קיניגא, κυνηγός, Jäger, Thierkämpfer, der mit wilden Thieren im Amphitheater kämpfen musste; dazu wurden Sklaven, und zum Tode Verurtheilte genommen, auch Christen und Juden, weil sie dem Kaiser zu opfern sich weigerten; 2. Aufseher der Wildparke, und weil diese Aufseher die wilden Thiere kannten, die als Seltenheiten in die Amphitheater gebracht wurden: Thierkundiger. Sifre 5. B. M. § 102. Ber. r. § 32 f. 31^a: קיניגא אנא, bin ich ein Thierkundiger, (dass ich die reinen und unreinen Thiere unterscheiden kann)? — 3. Veranstalter von Thierkämpfen (venationes). Pes. bajom haschm. f. 191^b (nach Bubers Berichtigung): תהא מן טברירי ולא מקיניגא „sei von den Zuschauern, aber nicht von den Veranstaltern der Thierkämpfe.“ S. Fleischer zu Levy s. v. טברירי. Beim Zuschauen konnte er nämlich möglicher Weise Einem das Leben retten oder Zeugnis von dessen Tode geben.

קיניגין, κυνήγιον, κυνηγία, Jagd, insbesond. die in Rom beliebten Kämpfe mit wilden Thieren, ve-

nationes. Tanch. I Emor § 6 (Waj. r. § 26) sagt David zu Saul: וְכִי קִינִיגִיא לִימְדֵנִי אָבִא „hat mich denn mein Vater im Kämpfen mit wilden Thieren unterrichtet?“

קינרום, κύναρος, cynarus, Distel. Ber. r. § 20; 2. Artischoke; Est. r. s. v. בהראותו f. 102^b. (De Lara, Sachs).

קיסם, קיסא, κέασμα, Span, Holz, Block. (Im Syr. und im Targum wird es für Holz, Block und Baum gebraucht, vgl. syr. Bibelübs. 1. Kön. 10, 11; 2. Kön. 3, 19. Hiob 33, 11). Vgl. Perles S. 20. Mechiltha bachod. § 6; Schm. r. § 30 f. 127^d.

קיסר, καῖσαρ, Caesar, Kaiser. Ber. r. § 8 f. 8^b. Echa r. s. v. בלע f. 61^b etc.

קיסרין, קיסאריא, Καισαρεία, Cäsarea, Name mehrerer Städte in und ausser Palästina, insbes. Cäsarea am Meere, ehemals Stratons Thurm, מגדל שרשינא, auch מגדל נשיא (Fürstenburg) genannt; s. Neubauer, Géogr. d. talm. 11 u. 14, von Herodes neu gebaut und so genannt; später Sitz des röm. Landpflegers von Judäa. Sifre 5. B. M. § 6. Echa r. s. v. היו צריה f. 55^c. In Echa r. s. v. גלתה יהודה f. 55^b (Bem. r. § 12 f. 214^b) ist מרוכתא דקיסרין, welches Levy nach Jer. Berach. III f. 6^a in כ' מדרתא ד' ändert und übersetzt; die in einer abschüssigen Stelle liegende Synagoge in Cäsarea, nach Grätz Gesch. d. Jud. III, 354 ff. nach Jer. Nasir VII f. 56^a in כ' מדרתא zu berichtigen: „die Aufruhrsynagoge in Cäsarea“ so genannt, weil darin nach Josephus b. jud. II, 4, 14 der Aufstand

gegen die Römer veranlasst wurde. — In Koh. r. s. v. טובה f. 87^d ist ראש קיסרין nach Rappoport in ראש סקריקון zu berichtigen. In Sch. t. Ps. 25 ist: מעשה בקיסטון אחד והיה שם nach Jalkut zu berichtigen in: מעשה בקיסרין והיה שם. 2. Caesarea Philippi bei Leschem, doch heisst diese meist קיסריין Klein-Cäsarea. Ber. r. § 68, Mechiltha Amal. § 2 f. 63.

Einwohner
von Cäsarea. Midr. Schir s. v.
נפת f. 23^c.

קיסרקיון, (ὁ τοῦ) καίσαρος
 כּוֹסְדוֹ, kaiserliches Hoflager;
 Echa r. Einl. s. v. הוי אריאל קרית
 קריה שעשה אותה דוד: f. 49^b, חנה דוד
 שלו; 2., kaiserlicher
 Hofstaat, Palastbeamte; Midr.
 Schir. s. v. נטל כל: f. 34^b היושבת
 קיצרקיון שלו ועבדיו (Levy unrichtig
 für ἐξέρκετον, exercitus, Kriegs-
 heer, die Schanze für die Armee).

קפיטוליון s. קיפסולין

כיכלי s. קיפל

בפליות s. קיפלאות

קיפלים, κεφαλῆς, Capitäl,
Säulenknäuf; Waj. r. § 25 f. 169^a
(Bem. r. § 10 f. 205^c).

קירוס, *καίρος*, licia, Schaft, Geschirr am Webstuhl; das Leistenpaar, durch welche man die ungeraden Kettenfäden herauf- und herunterziehen kann. Marquardt, Privatl. d. Röm. S. 507. כלי קירוס die Kettenfäden. Ber. r. § 49 f. 48^a. מה כלי קוריים כל זמן שאתה משתמש בהם הם עומדים הנחתם; — das. § 71 f. 70^d; (Est. r. s. v. השביעי); Deb. r. § 7 f. 260^a (Midr. Schir s. v. כלי קורים יצאו עם ישראל: f. 23^c); ממצרים „die Israeliten haben

Webergeräte mit aus Ägypten
genommen.“

קירוס, *καίρως*, (syr. קירוס und ארסא), Zeitpunkt; 2. Geschick. Bem. r. § 13 f. 220^b; in der Parallelst. Ber. r. § 72 f. 71^d ist לקורנסין לעתים zu berichtigen in לקירסין „sie waren kundig der Zeiten.“ In der Parallelst. Est. r. s. v. ויאמר המלך לחכמים f. 104^c: לקורסין. In Est. r. sowie Midr. Schir s. v. יפה את רעיתי f. 28^a hat sich die Glosse eingeschlichen, und zwar eine den Text missverstehende שהיו יודעין לרפאות את הקירוס פי' קליפת הערלה, wie Buber zu Pes. Chanukka f. 9^b bemerkt hat. (Der Glossator hatte קרום gelesen). Midr. Sam. § 27 zu 2. Sam. 7, 19: וזאת תורת האדם; קורסיה דבר נשא; 3. Zeitpunkt; Koh. r. s. v. אם ימלאו העבים f. 96^d: אם הגיע קירסו של ת"ח להורות אם הגיע קירסן של נביאים להתנבאות וכו'. — In Ber. r. § 58 f. 57^a ist in שעלה zu berichtigen בקרסין של ד' בקלרסין של ד' קלרס. In Pes. r. § 6 ist statt של ירבעם ושל אחאב zu lesen של וכו' und nicht, wie Güdemann meint, mit *καίρῳ* zu übersetzen.

קִירִי, κύριε, auch κύρξε, o Herr!
o Gott (ebenso im Syr.; syr.
Bibelübers. Act. 9, 17: קִירִי). Pes.
r. § 22 f. 41^a s. unter פּוֹלִי. —
Tanch. I mikkez § 11 (T. II
das. § 9) nach Aruch's richtiger
Lesung: קִירִי כִירִי, κύρξε, χαῖρξε,
Herr! sei gegrüsst.

קירי, *καίριος*, *ὁ*, *ἡ*, auf eine bestimmte Zeit; Sifre 5. B. M. § 323: עבר קירי „(wie Einer sagt zum Anderen: ich verkaufe dir) einen zu bestimmter Zeit abzuliefernden Sklaven, ich (Gott) aber mache es anders; zugleich

mit dem Verkauf liefere ich euch ab.“

קירומניקא, χειρομανικόν, Handfessel; (s. über die Zusammensetzung Sachs I, 130). Pesikta Schuba f. 162^a; Midr. Schir s. v. קרומניקא ist es geschrieben.

קיתון, κύαθος, κυάθιν, Becher. Sifre 4. B. M. § 158. Tanch. I wajischl. § 8 (T. II das. § 9).

קלארין, κελλάριον, cellarium, Lebensbedarf. S. קילורין.

קלאאילן, καλλάϊνον, κελαινός, Königblau. S. Sachs I, 132. Sifre 4. B. M. § 115.

קלרם s. קלבם.

קלבריא, Καλάβρια, Calabrien; der Distrikt Calabrien mit Amalfi, Neapel, der Insel Sicilien stand seit Justinian unter einem πατρίκιος. S. Cst. Pphg. de adm. imp. I, 27. Ber. r. § 24.

קלגם s. עקלגם.

קלויאר, Calvarius, n. pr. Ag. Simon Kipha in Jell. B. h. VI S. 10.

קלרה s. קלדה.

קלון, κελεύων, befehlend. Ber. r. § 63 f. 61^d: קלון אנא „ich befehle“. Waj. r. § 25 f. 168^d.

קלווסין, Befehl, κελεύσις. Ber. r. § 5. Waj. r. § 7 f. 152^a.

קלוטין, κλιτύς, Abschüssigkeit. Ber. r. § 55: קלוטין דימא, Übersetzung von עד נבכי ים (S. Levy).

קלון, καλιά, Kammer, Bordell. Sifre 5. B. M. § 27. Echa r. s. v. על אלה אני בוכיה f. 57^d. S. Sachs IV, 146. Im Syr. קליתא.

קלונניפי, καλή νύμφη, schöne Braut. Pes. r. § 42 f. 66^c: מהו יפה נון קלונניפי (צ"ל קלונניפי). Dagegen ist in Tanch. I kitissa

§ 9: מהו נפת קלונניפי mit Buber zu berichtigen: מהו נפת כלה נינפי לשון יוני הוא, oder nach Tanch. II kitissa § 18: מהו נפת אר"י לשון יוני הוא כלה נינפי.

קלוסקא, κόλλιξ = גלוסקא, Brödchen, Kuchen.

קלוקרון = גלופקרא, κερβικάριον, cervicarium, Polster. (Perles, etymolog. Studien S. 6 Note.) — ויקחו אבן. Mechilta Amalek s. v.

קלירקום s. קלידיקום.

קליפה, κελύφη, Schale, Hülse; das Abschälen. Ber. r. § 80 f. 82^c: Schuppen. Sch. t. Ps. 91; (Bem. r. § 12 f. 214^b). Auch im Syr.; siehe syr. Bibelübers. Act. 9, 18.

קלמין, κάλαμος, Schreibrohr. Ber. r. § 1 f. 3^c.

קלנדא, קלנדם, καλανδαί, Calendae, der erste Tag des Monats bei den Römern als Fest der Laren gefeiert; insbes. auch der erste Januar als Festtag. Deb. r. § 7 f. 259^c; Est. r. s. v. חנוכה f. 107^c. Marq. röm. Staatsverw. III, 127.

קלניא, κολωνία, Colonie. Die nach den neu begründeten Städten geführten Römer hatten das römische Bürgerrecht. Später erhielten auch unterthänige Gemeinden das jus coloniae. Sie erhielten damit teils die libertas, teils immunitas, teils das jus italicum, also teils selbständige Communalverwaltung, teils Befreiung von Kopf- und Grundsteuer, teils quiritisches Eigentumsrecht an ihrem Grund und Boden. Die coloniae juris italici hatten diese sämtlichen Privilegien. Seit Caracalla, welcher das Bürgerrecht auf alle Pro-

vincialen ausdehnte, gab es im staatsrechtlichen Sinn keine Colonien mehr. Mommsen, römisch. Staatsr. 853 ff. Marquardt, röm. Staatsvrw. I, 90 ff. — Sifre 5. B. M. § 26 Ende: משל לבני מדינה; שמבקשין מאת המלך שיעשה מדינה קלניא; das. § 328 ist die Rede von Anweisung von Städten als Colonien an verabschiedete Soldaten, indem die Einwohner der Städte zum Verkauf eines Teiles ihrer Grundstücke gezwungen wurden, welche dann den Soldaten überwiesen wurden, teils wie es Augustus mit den italischen Städten verfuhr, die es mit Antonius gehalten, indem man ihnen ihr Eigentum nahm und sie in überseeische Colonien schickte. Marquardt a. a. O. I S. 118. — אשר חלב זבחימו יאכלו: שהיו נותנים להם אפסניות ועושים להם דונאטיבי ומעלה להם קלניא. — 2. figürlich für: eine grosse Menge; Tanch. II tezawe § 11: קולניא של תולעים.

קלרם s. קלם.

פילקטיר s. קלסנטר.

קלסטר, versetzt aus קרסטל, *κάρταλος*, Korb. Sifra, Sabim § 2.

קלסטר, *κλαστήριον*, (nach Henr. Stephan. ein Schneidewerkzeug, von *κλαδεύω*, im Talmud und Midrasch für): Schnitt der Gesichtszüge, קלסטר פנים. Pesikta para f. 37^a (Pes. bachod. haschb. f. 101^a).

קלף, *κελύφω*, abschälen (Levy). Midr. Schir s. v. משכני f. 7^a. Sifre 5. B. M. § 300. Sam. übs. וקלף mit ויפצל.

קלפי, *κάλπη*, Urne. Sifra Achre § 2, 2. Tanch. I behaallothcha § 22 (T. II das. § 12).

קלקנתום, קנקנתום, *χαλκανθον*, *χαλκανθες*, Kupfervitriolwasser (Bestandteil der Dinte). Sifre 5. B. M. § 269; Sifre 4. B. M. § 16.

קלרה, *καλλιρόη*, Kallirrhoe, späterer Name der Stadt Lascha an der östl. Seite des todten Meeres, berühmt durch die warmen Quellen. Sifre 5. B. M. § 17, in Ber. r. § 37 f. 36^b in קלרה verschrieben, von Friedmann berichtigt. Mussafia liess sich durch die verdorbene Lesung verführen, es für Chaldäer zu nehmen.

קלרם, *κλήρος*, Loos; zugeteiltes Land. Ber. r. § 58 f. 57^a: קרית ארבע שהיה עולה בקרסין (צ"ל בקלרסין) של ד' בתחילה ליהודה ואח"כ לכלב „Kirjath Arba, Stadt der Vier, weil es Vieren als Loos (Eigentum zugeteilt war, erst dem Stamm Juda, dann dem Kaleb, dann den Leviten, dann den Priestern.“ — Echa r. Einl. s. v. עיר הדמים f. 44^c: בשעה שהפלתי קלסים (Aruch liest קלבים für קלסים) was Sachs I, 162 in קלרסין ב' ש' קלרסין berichtet hat. In Pes. r. § 6 heisst es: Salomo ward desshalb den drei Königen nicht zugezählt, die keinen Teil an der künftigen Welt haben, weil er den Tempelbau gefördert; „er soll nicht stehen vor den Verfinsterten ושל ירבעם ושל בקירו של וכו' אהאב, soll heissen בקלירום של וכו' אהאב, in dem zugeteilten Loose, Schicksal des Jerobeam und Ahab.“ Sch. t. Ps. 10, 10: א"ר סימן אין הרשע מפיל בקולרין שלו אלא רשעים גבורים. Nach Mitteilung meines Freundes Buber haben die Hdschr. בקלירום statt בקולרין, und ist die Lesung בקלירום, auch

durch Raschi zu Ps. 10, 10 bezeugt. „Der Frevler wählt in sein Loos nur Frevler, stark wie er ist.“ „Die magistratischen Ämter beruhten teils auf der Loosung um die Competenzen, teils auf einer gesetzlich fixirten und schliesslich durch Loosung geregelten Anwartschaft; auf diesem Wege werden teils die Amtssprengel der Prätores, Ädilen und Quästoren festgestellt, teils den Proconsuln consularischen und prätorischen Ranges ihre Statthalterschaften überwiesen. Die Kaiser haben hierbei wohl mitunter in ausserordentlicher Weise Einfluss geübt, namentlich um bevorzugten Personen die städtische Prätur zuzuwenden, auch wohl um wichtige Statthalterschaften in geeigneter Weise zu besetzen.“ Mommsen, röm. Staatsr. II, 2, S. 891. Diese Art der Beeinflussung der Verloosung der Ämter durch den röm. Kaiser schwebte dem R. Simon in jenem Ausspruche vor.

קלרקום, קלירקום, *χιλίαρχος*, *χιλίαρχης*, Militärtribun. Mechilta Amal. § 2 f. 63^a: אפוטרופוס גיזר גזירה קלידיקום (צ"ל קלירקום) מבטל על ידו קלידיקום (קלירקום) גזר גזירה דקוריון מבטל על ידו דיקוריון גזר גזירה הגמון מבטל ע"י הגמון גזר גזירה אפיטיקום מבטל ע"י. Wenn der Polizeiaufseher Etwas anordnet, kann es der Tribun umstossen; die Anordnung des Tribunen kann der Decurio (Oberste des Senats in den Städten) umstossen, die Anordnung des Decurio kann der Praeses, Statthalter umstossen; die Anordnung des Statthalters kann der Consularis (der als Juridicus oder Corrector bestellte

Beamte) umstossen.“ Perles, Etymol. Studien 12 hält קליריקום für Clericus, Gerichtsschreiber. Dies ist desshalb unrichtig, weil nur bei den rohen germanischen Völkern der Clericus, Geistliche als einziger Schreibkundiger die öffentlichen Akte niederschrieb, und daher dort das Wort auch die Bedeutung (Schreiber, clerk) erhielt, nicht aber in dem überbildeten byzantinischen Reiche; ausserdem kann auch der Gerichtsschreiber keine amtlichen Anordnungen erlassen. Indess scheint die Lesung des Jalkut פליריכום, *φύλαρχος* „Tribun, Volkstribun“ richtiger, da Kriegstribunen kein bürgerliches Amt hatten.

קמארא, *καμάρα*, Wölbung, Bogen; Perles, zu „Thron und Circus S. 13.“

קמילא, *κειμήλια*, Kleinodien. Ber. r. § 79 f. 78^b; ebenso im Syrischen.

קמין (syr. קמינא), *κάμινος*, Ofen. Tanch. I kitissa § 2: נותן אותן בקמין „er wirft sie (die Stoppeln) in den Ofen.“ Das. tasria § 4 אדם שהוא נתון בקמין (s. Bubers Note dazu); in Tanch. II tasria § 3 und Waj. r. § 14 f. 157 ist das Wort in בחמין verdorben.

קימפון, קמפון, *campus*, bei den Byzantinern *κάμπος*, freie Plätze ausserhalb der Städte, so in Rom, Byzanz, Antiochia und den Provinzialstädten, zu Belustigungen bestimmt; in denselben wurden auch die Spiele und Thierhetzen abgehalten: Spielplatz, Rennbahn, Campus; auch der öffentliche Platz für Gerichtsverhandlungen. Pes. beschall. f. 82^b (Midr. Schir s. v. גן נעול f. 23^d; Waj. r. § 6 f. 150^b;

das. § 31 f. 175^b; Deb. r. § 2 f. 250^d); Sifra Sabim § 2, 3: טפשי של סוס טמא מפני שעומדים עליו בקומפון. Pesikta bach. haschl. f. 108^a. S. auch Perles, Thron u. Circus etc. S. 9.

קמר, *καμαρόω*, wölben. Bem. r. § 12 f. 217^a.

קמרוטא, *καμαρωτὸν*, Gewölbe, gewölbtes Zimmer; gedeckter Wagen, Sänfte, De Lara; Sachs I 171. — Ber. r. § 31 f. 30^a; Midr. Schir s. v. רעיתי f. 27^d; Bem. r. § 12 f. 217^a (כמרוטא für כמין כמרוטא); s. auch Buber zu Pes. Chanukka f. 8^a.

קנדיטון, (*κονδίτον*, näml. *οἶνον*: Nominativ mit Endung des Accusativ), conditum. Würzwein, aus Wein, Honig und Pfeffer bereitet. Marq., Privatleb. der Römer II, S. 443 ff. — Pesikta bach. haschl. f. 102^b: מה קנדיטין הזה יש בו יין יש בו דבש יש בו פלפלין; Midr. Schir s. v. וחכך f. 31^d.

קנדילא, *κάνδηλα* (ebenso im Syr.), candela, ein Licht aus Talg, Wachs oder Öl. Pes. Chan. f. 3^b (Bem. r. § 12 f. 215^d; Midr. Schir s. v. צאינה f. 19^d). Ich nehme hier Anlass, eine sinnentstellende Textverderbniss, auf welche Buber z. St. aufmerksam gemacht, zu berichtigen. Nach den Worten עשיתא כהדא דקנדילא דמיא ומשחא מעורבין וכ' folgen die unverständlichen Worte מתלקחת מהו מתלקחת מיתה מתקרייא לעשות שליחותיה, Midr. Schir hat מיתה ומתקלהא מיתה ומתקלהא בשביל לעשות רצון בוראם. Offenbar ist das Nämliche, wie בשביל לעשות רצון בוראם. Dieses בוראם ist aber aus ברדא entstanden; der Satz lautete: מהו ואש מתלקחת בתוך, הברד ואשתא משתלהבא בגו ברדא

nau wie Th. Onkelos die Textworte übersetzt. (רצון ward in בגו corrupt). Es soll das Wunder dargelegt werden, dass mitten im Hagel das Feuer brannte; LXX: *καὶ τὸ πῦρ φλογίζον ἐν τῇ χαλάζῃ*. Das Wort מתלקחת wird durch: brennen übersetzt. Dazu passt denn auch das Gleichniss von den zwei feindlichen Legionen, die, wo es den Krieg des Kaisers gilt, ihre Feindschaft vergessen. Dr. Bloch in Posen kommt (Magazin, 1890, I, 94) auf die wunderliche Idee, מיתה מתקאה für *μεθ' ὃ μετακαίει*, „nach welchem es hintennach brennt“ zu erklären. Das Wort *μετακαίω* hat er sich selbst erst gebildet. Solche unwissenschaftliche Wunderlichkeiten bedürfen nicht der Widerlegung. Das Gleiche gilt von der aller Grammatik und Etymologie hohnsprechenden Erklärung Königsbergers in Monatsblätter für Vergangenheit und Gegenwart des Judenthums S. 40: מיתה ומתקאה „es erstarb und erlosch.“

קנוניא, *κοινωνία*, Gemeinschaft, Teilnahme; Verabredung zu abwechselnder Leistung. Waj. r. § 12, wo unsere Ausgg. haben עבדון ביניהון תקנה כל חד וחד הזה משקה ליה, hat der von Buber edirte Sam. Gama ונעביר גתקניניה ונעביר ליה קנוסטים וכ'; es muss heissen: גתקניניה ונעביר ליה קנוניא. S. auch Levy.

קנט, *κεντέω*, stechen; im Hiphil. gebräuchl. הקניט, spitzige, heftige Reden führen: anfahren, tadeln, erzürnen. (In I. Sam. 14, 4 braucht Ephräm קנטא für: Angriff, Feindseligkeit. Das Zw. קנט wird im Syr. auch gebraucht

für: fürchten. Ephr. zu 1. B. M. 43) Pes. schuba.

קנטר, קנתר, *κεντρόω*, stechen, schelten, tadeln. Sifre 5. B. M. § 1; Ber. r. § 98 f. 95^c; Bem. r. § 13 f. 219 (Midr. Schir s. v. כולך f. 22^c. Im Syr. קונטרא, Spiess).

קנטרן, streitsüchtig. Est. r. s. v. איש יהודי f. 106^a.

קנטוריון, *κεντυρίων*, centurio. Hauptmann. Pes. r. § 82 f. 197^a (Friedm. Ausg.). In Sifre 4. B. M. § 131: (צ"ל לקנטורין) מלה"ד לקנטורין (צ"ל) שהשלים שניו ולא שימש פלומפילון (צ"ל) שלו. בני בשן אלו קונטרינים שלהם: § 317.

קנטורין, *Κένταυροι*, Centauren. Ber. r. § 23 f. 24^a (De Lara; Sachs I, 55). „Bis dahin (Adam, Seth, Enosch) wurden die Menschen im Ebenbilde Gottes geschaffen, von da an sind die Geschlechter entartet und wurden die Centauren erschaffen“; נתקלקלו; ונבראו קנטורין; man suchte sich also mit der griechischen Sage von den Centauren auseinanderzusetzen.

קנטנר, centenarium, *κεντηνάριον*, ein Gewicht von 100 Pfund (litra); Centner. Pesikta Omer f. 71^b; 2. eine Rechnungsmünze, seit Constantin enthaltend 100 litra zu je 72 solidi oder aurei, also das *κεντηνάριον* = 7200 aurei, Marquardt, röm. Staatsvwl. II, 31. Pes. asser teasser f. 95^b: כל שקלים האמורים בתורה סלעים ובנביאים ליטרין ובכתובים קינטרין חוץ משקלי עפרן דהוו קינטרים.

קרכתיר s. קנכתיר.

קנס, *κῆνσος*, census, censio, willkürliche Schatzung, willkürliche Strafe. Mommsen, röm. Staatsrecht II, 305 Anm. 1. —

Mechiltha Nesikin § 16. — 2. Schatzungslisten; Midrasch Est. f. 100^c. Daher das Denominativum **קנס**, strafen. Ber. r. § 9 f. 9^d; das. § 20 Anf. למה הייתם קונסים את בני § 305.

קנקל, *κιγκλῖς*, Gitter, Zimmer. Waj. r. § 19 f. 162^d; Pesikta Schmini f. 117^a; Echa r. s. v. טומאתה f. 56^c.

קנשקין, *κανίσκιον*, Korb; ein grosses korbartiges Gefäss, wie *κάλαδος* (Humpen; Sabb. 62^a; Ab. s. 72^b, 73^a; Pes. sutr. Waëra § 19. Buber das. Note 22 hält für gewiss, dass in Tanch. II Waëra § 13 (u. Schm. r. § 9) *קנשקין* corrupt ist aus *קנשקין* *נשתה בתוך הקערה*, ebenso in Sch. t. Ps. 78 statt *נותנים פיהם* zu lesen sei *נ' פ' בקנשקין בספל*, indem die Glosse das Textwort verdrängt hat. Die Erklärung dieses Wortes durch Raschi hat Levy veranlasst, dieses offenbar griech. Wort durch **קני** und **שני** zu erklären.

קסדא, *κάσσις, κασσίδιον*, (Cst. Pphg. ad fil. c. 53) Helm. Ber. r. § 99 f. 97^c **קיסים** ואלו לובשי קיסים (s. De Lara); Schm. r. § 15 f. 115^a. Levy will **קיסים** in Ber. r. § 99 für *καυσία* macedonischer Hut, erklären; die Römer trugen aber doch keine *causias*.

קסטא, *ξέστης*, sextarius, (s. auch syr. Bibelübs. Marc. 7, 4), Sextarius, ein Flüssigkeitsmaass, der sechste Teil des Congius, etwas über 0,54 Liter. (Marqu., röm. Staatsvwl. II, 75). — Ber. r. § 49 f. 48^c; Waj. r. § 12 f. 155^d (Est. r. f. 105^b); 2., ein Gefäss, einen Sextarius haltend;

in Sch. t. Ps. 25 steht irrig מעשה בקסטון אחד, die ganze Stelle ist corrupt. Anstatt מעשה בקסטון אחד והיה שם אדם גדול והיה לו שם במדינה והיה שם אדם אחד והיו שומרי עוברים ומצאו אכסנאי אחד ותפסוהו muss es nach Jalkut heissen: מעשה היה בקסרין והיה שם איש גדול והיה לו שם במדינה והיו שומרי המדינה עוברים ומצאו אכסנאי ותפסוהו ואמר אל תכוני כי בן ביתו של מלך אני.

קסטרא, κάστρον, castrum, Castell, Burg. Midr. Schir s. v. כתפוח f. 30^a (Bem. r. § 1 f. 182^c; Waj. r. § 1 f. 145^c). — 2. Namen einer Stadt am Geb. Carmel an der Meeresküste: Castra. Echa r. s. v. צוה ה' f. 59^d als Heidenstadt feindselig der Stadt Chaiva: Castrum peregrinorum (S. Schwarz, Palästina 129); in Midr. Sam. 16 ist es קצרא geschrieben; ebenso Sifra Behar § 3 קצרה הישנה של ציפורי 3 castra vetera bei Sepphoris, das durch den Barkochbakrieg bekannte (castra) vetera; s. ביתר.

קסטרום, κάστρον, ein Bewachungscorps, praesidium; Deb. r. § 1 f. 249^c. (S. Sachs II, 105).

קסלופנום, ξυλοφανὸς, Leuchthurm. Pesikta kumi ori f. 144^b: „einst wird Jerusalem ein Leuchthurm werden für die Völker der Erde, und sie werden in seinem Lichte wandeln; denn so heisst es (Jes. 60, 2): „Völker werden wandeln in deinem Lichte.“ In Sch. t. Ps. 36 ist das Wort in מטרופולין corrupt, eine unglückliche Glosse; De Lara (Lonsano, Maarich; Bacher, Revue des Etudes juives V, S. 179). Koh. r. s. v. מה שהיה הוא שיהיה f. 73^b: „Einst schickte die Regierung

zu unseren Rabbinern und liess sagen: schicket uns einen von euren grossen Leuchten (קסלפנום) (אחד משלכם). Sie dachten: wie viele grosse Leuchten haben sie, und doch verlangen sie von uns eine Leuchte (קסלופנום) . . . sie wollen offenbar nur Einen von uns, der das Antlitz erleuchtet in Erörterung der Religionswissenschaft (מאיר פנים בהלכה); sie sandten ihnen daher den R. Meir, der alle ihre Fragen beantwortete.“ Sch. t. Ps. 90: מה סומבק טב קומי קסילופנום „was ist ein Talglicht wert gegen eine Leuchthurmflamme?“ S. unter סומבק.

קפא, κάπα, als Buchstabe κ der 20ste Buchstabe im griech. Alphabet (näml. das Wau, Ϝ, mitgerechnet als der 6ste Buchstabe); als Ziffer = 20; s. כפא.

קפאלידס, κεφαλὶς, Capitäl. Tanch. II Wajesch. ראה שם לגיון אחד נאה ומשובח ראשו (צ"ל ראשם) מגיע לקפאלידס של עמודים; Midr. Schir s. v. שוקיו f. 16^d קיפלדיסים.

קפיטולין, καπιτώλιον, καπετώλιον, Capitolium, Burg u. Tempel in Rom; später auch in Constantinopel. In Mechiltha besch. § 1 ist מצרים של מציגים zu berichtigen in בקפיטולין של מצרים וכו'. Wie die byzantinischen Kaiser und ihre Familien in den Kirchen begraben wurden, so übertrug man diese Sitte, als wäre sie auch schon in den alten Zeiten und in Ägypten gewesen. Die Constantinopler Ausg. hat wirklich בקפיטולין, das Wort hat sich vielerlei Abänderungen gefallen lassen müssen. Siehe darüber Bubers Note in Pes. besch. (Geiger, Jüd. Zeitschr. IX, 16). In Sifre

§ 43 f. 81^a in מפטילון corruptum, קול המייה של מפטילון, in Echa r. Ende המונה של רומי מפוטליילוס, in Makkoth Ende של קול המונה של בבל מפלטייה; s. Levy. Ebenso ist in Pes. beschall. בקיברניטין aus בקפיטולין corruptum. Levy will Pes. für caverna, königl. Gruft, erklären.

קפילא, κάπηλος, Kneipwirt, Schenkwirt. Waj. r. § 12 f. 155^d (Est. r. § 5 f. 105^b); Echa r. s. v. רבתי f. 52^b.

קפיליא, καπήλεια, Weinschenke. Pes. Echa f. 122^b.

קפילין, καπηλειόν, Schenke, Wirtshaus. Ber. r. § 19 Anf.

קפילישין, καὶ ἐπάλαισεν oder κάπάλαισεν, Übs. v. ויאבק „und es rang“ lek. t. zu 1. B. M. 32, 25. S. Buber das.

קפיקלטור in Midr. Schir s. v. שימי f. 32^c durch Dittographie von קומוקרטור in den Text gekommen.

קציא, Κοσσαῖοι, die Kossäer, ein Volk in Susiana. Pes. Schor f. 74^a.

קצרא, castra, κάστρα, s. קסטרא.

קצרקטין s. קסרקטין.

קקביטא, κακκαβίς, (mit Accusativendung für Nominativ), Rebhuhn. In Pes. rosch ch. f. 58, 59, zu berichtigen nach Pes. r. § 16 f. 30^c ואשר היה נעשה ליום אחד ועם זה לחם הפחה לא בקשתי כי כבדה העבודה על העם הזה: מהו לחם הפחה. הונא בר יוקי אמר קקבטין. Aruch erklärt das Wort für: heisses Brod, לחם חם, Levy: im Tigel bereitetes, feines Brod, von κακκάβη, Tigel; Mussafia verweist auf Th. Jer. II zu סלי חרי, welches dort mit קקביטא דריפתא קקביטין

wiedergegeben wird. Aber wenn dargestellt wird, Nehemia habe das Volk nicht belasten wollen, darum habe er kein feines Brod oder Gebäck auf den Tisch gebracht, so sieht man nicht, wie das Volk durch dies Weissbrod oder Gebäck so sehr belastet werden konnte. Anders aber, wenn der Aggadist ihn sagen lässt, er habe keine Rebhühner auf den Tisch gebracht, Rebhühner aber für ihn und sein Haus und seine 150 Tischgenossen (V. 17), die täglich an der Tafel des Statthalters assen, das wäre eine drückende Last gewesen für die kleine Colonie, die sie nicht ohne Druck hätte erschwingen können. Allerdings ist der einfache Sinn: ich habe mir die Paschatafel nicht vom Volke bezahlen lassen, ich habe sie aus eigenen Mitteln bestritten. Perles nimmt das Wort für coc-tus, bicoctus, Zwieback. Allein neben dem einen Ochsen und den 10 gemästeten Schafen ist doch die Ausgabe für Zwieback so unbedeutend, dass sie nicht der Erwähnung wert, wie denn auch bei der Tafel Salomos das Brod nicht erwähnt wird, abgesehen von dem etymolog. Zwang, der darin liegt. Der Irrtum kam daher, dass man לחם in zu enger Bedeutung genommen.

קקמט, Midr. Sch. s. v. כמעט f. 17^c, zu berichtigen in קטים, κάδιζε, setze dich nieder! פני (צ"ל פורני) פליאי (צ"ל פליא) קקים πόρνη παλαιά, κάδιζε χαμαὶ μοιχῇ, alte Buhlerin, setze dich auf den Boden, Ehebrecherin. S. Mussafia.

קונטרים, Sch. t. ψ 45 s. קרדום.

קרו s. כרוז.

קרוכין, *καροῦχα, καρούχιν*, *car-ruca*, ein Staatswagen für Kaiser und vornehme Staatsbeamte. (Malal.). In Ber. r. § 8 f. 9^b in למלך ואיפרכוס שהיו בקרוכין, so ist zu lesen anst. בקרונין, wie das Wort öfters corrumpt ist. (S. Aruch); ebenso Echa r. s. v. סורו und Waj. r. § 16; vgl. Buber zu Pesikta Wattomer Note 66. Schm. r. § 43 f. 138^c. Waj. r. § 31 f. 175^b. Nach Chron. Pasch. war die *καρρόχα* des Praefecten verschieden von der des Stadtpräfecten in Byzanz.

קרוסטין s. קריסוליטון.

קרומית, *καλαμὶς*, Stengel, Rohrstengel (Levy). Ber. r. § 56 f. 55^c חמשה דברים נאמרו בקרומית של קנה (auch Chull. 17^b); anst. בקרומית hat Jer. Schabb. VIII בקלומות; in Midr. Schir s. v. השבעתי f. 14^b (f. 16^a) ist מביאין קרמיות של קנים, wie Levy gezeigt, corrpert. aus 'מ' קרומיות ש' ק' s. Levy MWB. IV, 381 und II, 295 s. v. כדור.

קרן, *καρρός*, Wagen, mit Accusativendung. Sifre 5. B. M. § 26.

קרטיגני, *Καρθαγέννα*, (bei Malal. u. Chr. Pasch.), Karthago. Ber. r. § 44.

קרטיגנא, קרתניגנא, Karthago. Pes. Schor f. 74^a (Waj. r. § 27, Tanch. Emor; s. Buber Note 26: „er kam in eine Stadt, Namens Karthagene, welche nur von Frauen bewohnt war,“ also die Amazonenstadt. Der Midr. erklärt witzig קרתניגנא aus קרתא und γύνη.

קרטיל, קרטיל, *κάρταλος*, Korb. Ber. r. § 60, Waj. r. § 25; ebenso Syr. Hexapl. II, Kön. 10, 7.

קרטיסא, (syr. כרטיסא), auch

כרטיסא, *χάρτης*, *charta*, Papier; Aufzeichnung, Rechnungsbuch, Schuldbuch. (Malal. XI p. 281: *καὶ Ἀδριανὸς ἔκαυσε τοὺς χάρτας τοῦ ταμείου*); Waj. r. § 34 nach Aruch: הא קרטיסא קדמך זיל קרי וחשוב „hier ist das Rechnungsbuch vor dir, gehe, lies es und rechne“; 2. kaiserl. Erlass; Pes. bach. haschl.: קבע קרטיסין בני רומי „er erliess Verordnungen, die Bewohner Roms sollen nicht nach Syrien gehen, u. die Bewohner Syriens nicht nach Rom.“ Mussafia, Aruch u. Levy halten das Wort in letzterwähnter Stelle für *κράτος*.

קרטיסים, *κράτησις*, die Herrschaftsübernahme. Ab. s. f. 8^b; Deb. r. § 7 f. 259^c; dies *principatus*, der Jahrestag der Thronbesteigung des Kaisers.

קרטע, *κροτάω*, stampfen, hüpfen (Fischer zu Buxtorf). Ber. r. § 74.

קוריוסא s. קריאסות.

קריני, *κηριώνη*, Wachskerze. Schm. r. § 36 f. 133^d. Cst. Pphgn. de caerem. *πέντε λαμπάδας ἄπτουσιν (οἱ Ῥωμαῖοι) ἐν τοῖς γάμοις, ἃς κηριώνας ὀνομάζουσιν*.

קריסוליטין, *χρυσόλιθος*, der Edelstein Chrysolith; Übs. der LXX für תרשיש. Schm. r. § 38 corrumpt in קרומטסין. Levy hält קרומטסין für farbiger Edelstein, „etwa: *χρωμάτιον*.“

קריסטאלי, *κρύσταλλος*, Krystall: durchsichtiger Edelstein. Midr. Panim acher. II S. 29^a, (syr. קרוסטלוס, syr. Hexapl. zu Hiob 38, 29).

קריסטלינון, *κρυστάλλινος*, von dem Edelstein Krystall. Midr. Abba G. f. 3^a קריסטלינון ואבני קריסטלינון.

קרכתיר, *χαρακτήρ*, Gepräge, Gesichtszug, Bild. In Waj. r. § 32 nach Aruch (fehlt in unseren Ausgg.) קרא הב"ה למלאך הממונה על ההריון א"ל צא וצור את אלו בקנכתירין (צ"ל בקרכתירין) של אבותיהן הדא הוא דכתיב ויתילדו וכו'.

קרפסינון, *καρπάσινον*, v. feinem Flachs. Est. r. s. v. חור (Levy).

קרמידא, *κεραμίδς*, Ziegel. Ber. r. § 13; Sifra Mezora § 6, 4.

קרנבא, *χέρνιψ*, *χέρνιβα*, Waschbecken. Sifre 4. B. M. § 58.

קרסטל, *κάρταλος*, Korb. Schm. r. § 5.

קירומניקיא s. קרקומניקיא.

קרקיטין, *καρκῖνοι*, nach Hesych. eine besondere Art Schuhe: *κοῖλα ὑποδήματα*. Echa r. s. v. סורו. Diese Angabe des Hesychius passt zum Inhalt dieser Stelle, welche sagt, dass die koketten Jungfrauen in Judäa in der späteren Königszeit in ihren hohlen Schuhen Eierschalen mit Balsam gefüllt trugen, und beim Herannahen von Jünglingen die Schalen zerdrückten, um den Balsamduft ausströmen zu lassen. Der Zug ist den Sitten der römischen Damen entlehnt.

קרקסיון, *Κιρκέσιον*, Karkemisch. (Stadt); Echa r. I, 18, s. Neubauer l. l. S. 354.

קרקסאות, *κιρκήσια*, ludi Circenses, Circusspiele. Sifra achre § 12, 9, Pesikta achre f. 168^b. (Tanch. II achre § 1), Tanch. I Schemoth § 6, Echa r. s. v. הביא בכליותי.

קתידרה, *καθέδρα*, Lehrstuhl, Stuhl des vorsitzenden Lehrers, auch des Richters. Ber. r. § 44. Est. r. s. v. על כסא ממלכתו ist zu lesen anstatt על קתידרה דמטה; Pesikta f. 7^b; Schm. r. § 43 f. 138^a; Echa r. s. v. רבתי f. 51^d: ein erhabener, mit Armlehne und Fusschemel versehener Sessel, Sitz der Fürsten, Richter und Vornehmen, Ehrensitz; vgl. auch Midr. Abba Gorion II f. 3^a, wornach zur Seite des Salomonischen Thrones zwei *καθέδραι* standen, für den Propheten Gad und den Propheten Nathan, und ringsherum 70 *καθέδραι* für die 70 Ältesten.

קטוליקום s. קתוליקום.

קתרום, *κέδρος*, eine Cedernart. Mech. Wajassa § 1 f. 53^a.

ראומטיקום, *ῥευματικὸς*, mit dem Flusse behaftet, rheumatisch. Waj. r. § 19. (Auch im Syr. רומא = *ῥεῦμα*; pl. רומטא. Vgl. Merx, Proben des syr. Textes des Galenus in Z. D. M. G. Bd. 39, S. 246.

ראתן, *ῥυτὸν*, Fluss, Schleimfluss. Ber. r. § 41. Waj. r. § 16. (Levy).

רומוס, *Ῥώμος*, Romus, gew. Remus genannt, jedoch bei Dionys. Hal. und Dio Cassius *Ῥώμος*, einer der fabelhaften Gründer der Stadt Rom. Sch. t. Ps. 10. (Est. r. s. v. גם ושתי). Ber. r. § 49 f. 49^a. Zu letzterer St. bemerkt Mattn. Keh., dass R. Schemtob in seinen Vorträgen zu Wajescheb geschrieben, der Vater des Ro-

mulus u. Remus habe geträumt, dass aus seinen Naslöchern zwei Feuerbrände kommen, welche die von ihm beherrschte Stadt verbrannten. Aus dem Schlafe erwacht, sagte man ihm, dass seine Gattin Zwillinge geboren habe. Da er in diesen Zwillingen die geträumten Feuerbrände erkannt habe, so habe er die Zwillinge im Walde aussetzen lassen, wo aber eine Bärin sie gesäugt habe; und fährt er fort, von diesen von der Bärin Gesäugten seien die vornehmen Familien der Orsini (רוביים) entstammt. Wir haben hier wahrscheinlich eine Familiensage, durch welche die Orsini ihre Abstammung verherrlichen wollten. Da es dem religiösen Geist widerstrebte, einen Götzen (Mars) mit einer Vestalin zeugen zu lassen, so machte man aus der Tochter des Numitor die Gattin des Amulius u. veränderte so die urspr. Sage. Wie Grünwald bemerkt, hat der Pariser Codex ebenfalls, was in unseren Ausgg. fehlt, nach ביום שנולדו מתה אמן וזמן להם הב'ה שני דובים וגדלו ונעשו שני מלכים רומוס בנה רומי ורומילוס בנה רמש.

רומי, Ῥώμη, Rom; s. die oben cit. Stellen. Oft ist auch Byzanz (Neurom) darunter verstanden

(Rappoport) bes. in Midr. Sch. s. v. א.ל תראוני.

רומילוס, Ῥωμύλος, Romulus, myth. Gründer Roms; s. die im Vor. angegebenen St.

רופוס, Ροῦφος, Rufus, ein römisches agnomen. Midr. Sch. s. v. גן נעול: „sie haben ihre Namen nicht verändert; als Ruben u. Simon zogen sie hinab (nach Ägypten), als Ruben und Simon zogen sie hinauf; die Ruben hiessen, nannten sich nicht Rufus, die Simon hiessen, nannten sich nicht Julianus.“ Der Aggadist spricht hier tadelnd von der Sitte seiner Zeit, sich römische od. griechische Namen beizulegen. Tanch. II Teruma § 3. Der Name ist auch Beiname des Tinnius (Rufus); s. angef. St. u. Tanch. I tasria (u. T. II das.) u. öfter.

רופינא, Rufina, Ρουφίνα, ein römischer Frauennamen. Tanch. II Teruma § 3.

ריגיון, ῥαχία, reissende Strömung; dem Darsteller schwebte die Sage vom Pyriphlegethon vor. In Pes. r. § 20 f. 35^c פגע בו ריגיון נהר של אש.

דיסקוס s. ריסיקוס.

דיידופוס s. ריתיכוס.

רמש, Rhemi, Reims, St. im Dep. de Marne. S. רומוס Ende.

פרופוסיטוס s. רפוסא.

שי

ש, du. Pes. r. § 41 אלהים יראה לו השה יזמן קרבנו ואם „Gott wird sich sein Opfer bereit halten, wenn aber nicht, dann bist du zum Ganzopfer, mein Sohn.“ Das

Wortspiel zwischen ש and ש. Wenn weiter steht: ש לעולה חי לעולה לשון יונת אתה הוא הקרבן (ש); „im Griech. heisst ש du.“ Auch Sachs ändert schon חי in סי,

erklärt es aber irrig für $\sigma\epsilon$, dich.

שומפוזין s. שומפוזין.

שראי, $\Sigma\eta\rho\iota\kappa\acute{\alpha}$, serische, d. i. seidene Kleider (weil bei den Serern producirt). Echa r. s. v. לאמותם f. 63^c; Sifra Negaim § 13 Anf. (Syr. שריא bei Barhebr. Chr. eccl. II, 3).

שפור, $\sigma\pi\acute{o}\delta\omicron\varsigma$, Bratspiess. (Sachs II, 41); Sifre 4. B. M. § 158. Pes. r. § 5. Tanch. I Chukk. § 5 (T. II das. § 2); syr. שפורא.

שפיר, $\sigma\pi\epsilon\iota\rho\alpha$, $\sigma\pi\epsilon\iota\rho\omicron\nu$, Umhüllung; die Haut, in welcher der Embryo eingehüllt ist (Fischer zu Buxtorf lex. talm.). Waj. r. § 14 f. 157^d.

שפתה, in Tanch. II Reé § 5: הושיבוהו על שפתה אצלם; es ist zu lesen; dies ist $\sigma\tau\iota$ -

$\beta\acute{\alpha}\varsigma$, (mit Accusativendung: $\sigma\tau\iota\beta\acute{\alpha}\delta\alpha$ oder $\sigma\tau\iota\beta\acute{\alpha}\delta\iota\omicron\nu$), Lager, Sopha = accubitus. Salmas. ad Heliogabal. c. 19: „sigma vero unus perpetuus lectus semirondus, quod et stibadium et accubitus dixere.“ Brüll will $\sigma\tau\iota\beta\acute{\alpha}\delta\iota\omicron\nu$ lesen = $\tau\alpha\pi\acute{\eta}\tau\iota\omicron\nu$.

שקותי, $\Sigma\kappa\acute{\upsilon}\theta\eta\varsigma$, Scythe. Sch. t. Ps. 109: עשה לבריייה ולשתותייה מה עשה; hier ist לברבריים ולשקתיים zu lesen.

שקוטיון, $\sigma\kappa\omicron\tau\epsilon\iota\nu\omicron\varsigma$, dunkel. Herr Buber teilte mir mit, dass er in einem Mscr., welches er nicht näher bezeichnet שקוטיון als Erklärung für המעונן (יום) gefunden habe.

סמרטיוטא s. שרגיון.

שרדוניגם (syr. Apocal. שרדוניגם); $\Sigma\alpha\rho\delta\acute{o}\nu\epsilon\varsigma$, Karneol; in Schm. r. § 38 שדרגנין corr.

שקותי s. שתותי.

ת

טיטרון, תאטרא, תיאטרא, תיאטרון s. טיאטרון. In Schm. r. § 15 f. 115^b ist für פטרון zu lesen טיטרון.

תביקין, $\Theta\eta\beta\iota\kappa\acute{o}\nu$, thebaisch; Ber. r. § 31 תביקין, thebaische (heilige) Elle der Ägypter. Sachs I, 135.

תוצינוש, in Tanch. I Waëra § 15, s. h. תיצינוש, der Fluss Tessin in Italien; s. Buber a. a. O.

תולסא, $\Theta\omicron\lambda\iota\alpha$, eine besondere Art Hüte. Sifre 5. B. M. § 81.

תוריאה, $\Theta\epsilon\omega\rho\iota\alpha$, das Schauen; Midr. Konen.

תורינום, $\tau\acute{\upsilon}\rho\alpha\nu\nu\omicron\varsigma$, tyrannus, Aufrührer, Usurpator. In der Kaiserzeit wurden die, welche

sich zu Kaisern aufwarfen, aber besiegt wurden, tyranni genannt. Salmas. zu Treb. Pollio, trig. tyranni: „tyrannos autem vocarunt rebelles duces, qui sola eorum, quibus praeerant auctoritate et consensu imperium sumebant.“ In Tanch. I Wajera § 17 כך תורינום שער' במדינה כל מה שנמצא עמו נשטף עמו שנ' כמו שבלול וכו' וכיון שמת אינו רואה עוד שמש למה שהוא תורינום. Jalkut Ps. 58 hat richtig תורינום, wo hier תורינום und zuletzt תורינום steht. Herr Dr. Perles machte mich darauf aufmerksam, dass es hier nicht $\Theta\acute{o}\rho\upsilon\beta\omicron\varsigma$: Aufruhr, bedeuten könne, da, wie das Wort שמת וכיון zeige, hier eine Person gemeint sein müsse.

תורמא, *τοῦρμα*, turma, eine römische Reiterabteilung zu 30 Mann, dann im Allgem.: Reiterabteilung, Geschwader. Mech. besch. § 2 f. 33^a und f. 34^c.

תורמוס, **תורמוסא**, *δέρμος*, Wolfsbohne. Ber. r. § 11. Pes. besch. f. 89^b (Ber. r. § 79).

תורמסר, *θερμάριος*, thermarius, der mit warmem Wasser übergiessende Badediener. Jer. Maas. Sch. I f. 52^d אצל אצל כדרך שהן יפין אצל האולייר אצל התורמסר מחלל. Pes. r. § 22 f. 40^d עד יעקר התורמסר (wonach Jer. Ber. II, 3 f. 4^c יעקב in יעקר zu berichtigen): „bis sich der thermarius entfernt.“

תווית, *θύσις*, das Stürmen, Toben. Pes. Para f. 40^a (das. f. 97^a) רוח ת' Geist des Wahnsinns. (Sachs I, 135).

תיבריש, *Τιβερις*, Tiberis, der Tiberfluss in Mittelitalien. T. I. Waëra § 15.

תסברא, **תסברין**, **תסוורא**, *θησαυρὸς*, Magazin, Schatz. Ber. r. § 67 f. 66^a. Pes. bach. haschl. f. 104^a u. a.

תסוורין, *θησαυράριος*, thesaurarius, Schatzmeister. Schm. f. 47^b in תיסמין corr.; Sachs II, 196. תיסמוין s. תיסמוין.

תיק, *θήκη*, Behältniss. Tanch. I tezawe § 86; Sch. t. Ps. 19. Koh. r. s. v. טוב אחרית f. 87^b. — 2. Geländer; Sifre 5. B. M. § 204, vgl. Targ. und Ephr. zu 5. B. M. 22, 8.

תכלא s. **ככלא**.

תכלטירין, in Sifre 5. B. M. § 234 ist viell. דלמטיקין zu lesen ein Unterkleid nach dalmatischer Mode, *δαλματικῇ*; vgl. Hist. Augusta. Pertinax c. 8: lacernas et chirodotas Dalmatarum. Siehe

auch Sachs I, 135. Die Dalmatika ward seit Commodus Mode für Männer und Frauen. Marquardt, Privatl. der Römer II, 564.

תכסים = **טכסים**, *τάξις*: Aufstellung; Taktik. Mech. Schira § 4 f. 45^a.

תמד, *temetum*, Traubenaufguss. Sifre 5. B. M. § 107.

תמליוס, *δεμέλιος*, Grundstein (Aruch); Ber. r. § 5^a u. a.

תסס, *δυσιάζω*, schwärmen, gären, brausen. Sachs II, 166: Ber. r. § 77 f. 76^a (Sch. r. s. v. (מי זאת); Deb. r. § 2 f. 252^b; in Tanch. I und II Chukk. § 1 (Bem. r. § 18 f. 235^c) ist תופשה in תוססת zu berichtigen. Siehe אכוימא.

תקרקה, Sifre 5. B. M. § 234 ist viell. קרקלא zu lesen; *καρκαλάλλιον* ist ein langer Mantel nach celtischer Mode, welchen Antoninus, des Septimius Severus Sohn und Nachfolger einführte, der davon auch den Namen Caracalla erhielt. Dio Cass. 78, 3 u. 9. Hist. Aug. Antoninus Caracallas 9. Diese Caracallae hiessen nach ihm auch Antonianae, und waren bei der niederen Klasse des röm. Volkes sehr im Gebrauch, in usu maxime Romanae plebis frequentatae.

תרגימא, *τράγημα*, Naschwerk, wie Nüsse, Mandeln etc. lek. t. zu 3. B. M.

תרונוס, *θρόνος*, Stuhl. Tanch. I teruma § 8 (T. II, 9).

תריאקה, *θηριακῇ*, urspr. Heilmittel gegen den Biss wilder Thiere (*θήρ*) und der Schlangen, dann überh. Gegengift. Über die vielen Bestandteile des Th. siehe

Plin. h. n. 20, 100. Midr. Sch. s. v. שני שדיך f. 22^a.

תריסא, *ὑπερὸς*, Schild (urspr. der Stein vor der Thüre); Mech. besch. f. 34^a; Sifre 5. B. M. § 192. Davon denominat.

התרים, gewappnet gegenüberstehen, kämpfen, heftig sein,

wüthen. Ber. r. § 58 f. 57^a. Schm. r. § 44 f. 138^d.

תרפיון, *ὑεραπεία*, Heilung. Midr. Sch. s. v. גן נעול f. 24^c.

תרקי, *Θράκη*, Thracien. Ber. r. § 37 für תירס.

תרקיא, *ὑρκίς*, Türkis, ein Edelstein. Ber. § 12 f. 13^d.

Zusätze und Verbesserungen.

Zu S. 6 ist zu bemerken, dass Josephus nur die Gesch. des jüd. Kriegs auch in hebräischer Sprache geschrieben, nicht aber die Altertümer. Auch das 1. Buch der Makkabäer war urspr. hebräisch geschrieben, nicht aber das zweite.

S. 37 Ende unter אדרבלא ist Ber. r. § 23 zu lesen, nicht § 25.

S. 40 unter אוסיא ist Ber. r. § 14 mit Unrecht citirt; Aruch hat zwar die Lesung אוסיא, aber die richtige Lesung, die der Ausgg. ist אופיא.

אינגיאומין, *ἐνθηγγυώμην*, „ich musste dafür haften“ lek. t. zu 1. B. M. 31, 39. S. Buber das.

אמנינא, *ἀμηχανία*, Ratlosigkeit, Hilflosigkeit, Verwirrung; lek. t. zu Klagel. 3, 68.

ארפרו in lek. t. zu Klagel. 5, 10, v. Buber berichtet in אפופראו, *ἀποπυρόω*, brennen; Übs. v. נכמרו.

אשמבישו in lek. t. zu 1. B. M. 31, 39, eine andre Übersetzung für אחטנה, von Buber berichtet in אשמובישא = *ἡστόχησα*, ich hatte es verfehlt.

ארמילום, *Ἐρημόλαος*, Volks-

verderber, in Sefer Serubabel: der Vorläufer des Messias, bei den Christen im Mittelalter: der Antichrist; siehe Jellinek, beth hamm. II, 60 Zeichen des Messias: „und die Völker nennen ihn Antichrist.“ In beth hamm. III 65 heisst er הרמלת.

S. 78 ist Artikel ארקולאון zu streichen, und ebenso הדימה S. 109 Sp. 2 zu streichen. In Midr. Schir s. v. ישקני ist nämlich לארקולאון בן הדימה, wie Jastrow treffend bemerkt, eine Glosse, welche urspr. hiess לאו דווקא אלא בן הדימם. In Midr. Sch. s. v. זו התורה שלמד zu lesen תורי זהב או אלקולא בן אחותו של הדריינום זו התורה שלמד אלקולאון בדעתו של הב"ה siehe Jastrow in Magazin XIII, 143.

S. 91^a גפי bedeutet in Sifre § 355 *ἀγαπή*, Kuss „Moses ist durch den Kuss Gottes gestorben“: מיתת נשיקה, vgl. B. b. 17^a.

Auf S. 112 ist Artikel ותיק zu streichen, welches kein griechisches Wort ist, wie mich Perles belehrt, u. auch Fleischer bemerkt.

כלמוס, *χλαμύς*, der rote Feldherrnmantel der Römer, das paludamentum. Auch De Lara erklärt es für paludamentum; s. Dio Cass. 77, 4; auch die auszeichnende Kleidung des Kaisers. In der späteren Kaiserzeit trugen auch die Hofbeamten und Senatoren hie und da die Chlamys; Gratian, Valentinian und Theodosius befahlen, intra moenia nullus senatorum habitum sibi vindicet militarem; sed chlamydis terrore deposito quieta coloborum et paenularum induat vestimenta. Salmas. zu Alex. Sever. c. 67. — Jelandenu. Toled.: עשו מלובש כלמוס ויעקב מלובש „ציצית“ Esau (die Römer) sind in den Kriegsmantel, Jakob in den Gebetmantel gekleidet.“

לודים, ludii, *λούδοι*, Gladiatoren, Fechtersklaven und Leute, die mit wilden Thieren zu kämpfen hatten im Circus; auch ludi Gladiatorenkämpfe und Thierkämpfe, wie in Tanch. I Noach § 21: בלעם התחיל בקובה בקוביא: בלודים ובקסמים. Bileam war der Erste, welcher Unzuchtstätten, Würfelspiel, Gladiatoren- und Thierkampfspiele u. Zaubereien einführte.“ In Tanch. II ist בלודים corrpt. in בבלורית. S. Salmas. zu hist. Aug. Claudius c. 5 *λοῦδος* et *μονομάχος* illi grammatico eadem res fuit. Juvenalis: Nupta senatori comitata est Hippias ludum Ad Pharon et Nilum.

Zu S. 160^a **פנה**. Nach wiederholter Überlegung scheint mir die von mir Anfangs gebilligte Erklärung Gebhardts von פנה für apage! und von בישולה für ave, salve doch unzutreffend. Vielmehr heisst es: „Hiob hat die

unreife Frucht hastig verschlungen (hat vorschnell geurteilt): „Schuldlose wie Frevler vernichtet er“; Abraham hat die reife Frucht gegessen (hat nach reiflicher Überlegung geurteilt): „solltest du den Schuldlosen mit dem Frevler vernichten? Das ist ferne von dir, Derartiges zu thun.“ Vergl. auch Buber Tanch. I Wajera § 7 Note 52. — Zugleich sei hier nachgetragen, dass von אנסיא u. אסניא schon Buber (Meged jerach. 1, 45); Lek. tob 1. B. M. 10, Note 7 geurteilt, dass es מוסיא zu lesen sei: Mysia.

פונון, *φόνος*, Mord, tödtend. In lek. t. zu 4. B. M. 21, 10 heisst es: die 4. B. M. 33, 41. 42 erwähnten Orte Zalmona und Phunon seien hier übergangen, weil sie Todesschatten und Tod bedeuten, פונון לשון יוני מיתה, *φόνος* bedeutet im Griechischen: „Tod.“

פסטריין. Hierzu bemerkt mein geehrter Freund, Dr. Perles, dass De Lara die richtige Lesung פסטריין habe. Allein mir scheint פסטריין richtig zu sein, weil das Wort אף (mit Eifer, mit Leidenschaft) zur Deutung benutzt wird; auch nicht einzusehen ist, wie das Lernen im Geheimen empfohlen werden soll gegenüber חרב על שונאיהם של ת"ח שעוסקים בדבר בתורה.

Zu **קומיאטון** bemerkte mir Dr. Perles, es sei wahrsch. *κομέατον* od. *κομίσιατον*, mittelalterl. com meatus, Urlaub, Abschied. (Duc. Gloss.) „gib mir Urlaub, dass ich vom Krankenlager aufstehe.“

קינדינוס, *κίνδυνος*, Gefahr; Ber. rabba major von Epstein herausgeb.: מן דחון קינדינוס.

Die Ausgaben, nach denen citirt ist, sind von Midr. rabb. die Ausg. Frft. a/O. 1711, wornach auch Levy citirt hat; manchmal habe ich in () beigelegt die Seitenzahl der Frft. a/O. Ausg. von 1705.

Pesikta ist nach ed. Buber citirt.

Tanchuma II, d. h. die längst gedruckte, nach der Ausg. Warschau 1875, 8.

Tanch. I von Buber herausgegebene, ältere Redaction des Tanchuma.

Pes. r. (Pesikta rabbathi) nach der alten Breslauer Ausg.

Mechilta nach ed. Weiss.

Abkürzungen.

Ber. r. = Bereschith rabba.

Schm. r. od. Schem. r. = Schemoth rabba.

Waj. r. = Wajikra rabba.

Bem. r. = Bemidbar rabba.

Deb. r. od. Debar. r. = Debarim rabba.

Midr. Sch. r. = Midrasch Schir rabba.

Midr. Chas. = Midrasch Chasitha = M. Schir rabba.

Koh. r. = Koheleth rabba.

Midr. Kohel. das Gleiche.

Est. r. od. Midr. Est. = Midr.

Ester; Ester rabba.

Pes. = Pesikta.

Pes. r. = Pesikta rabbathi.

Sch. t. ψ od. Ps. = Schocher tob

Psalm, auch Midr. Tillim.

Jer. = Jeruschalmi.

Ber. = Berachoth.

Pesach. = Pesachim.

R. H. = Rosch haschana.

Abod. s. = Aboda sara.

B. B. = Baba bathra.

T. = Tossefta.

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER IN STRASSBURG.

Bacher, Dr. Wilh., Die Agada der Babylonischen Amoräer. Ein Beitrag zur Geschichte der Agada und zur Einleitung in den Babylonischen Talmud. gr. 8°. XVI, 151 S. 1878. *M.* 4 —

Für Alle, welche sich mit der Literatur- und Kulturgeschichte der Juden vom Beginn des dritten nachchristlichen Jahrhunderts bis zum Ende des Altertums beschäftigen wollen, ist Bachers Schrift ein unentbehrliches Hülfsmittel.

Theolog. Literaturztg. 1879, 3.

Man vergleiche auch die Recension im Literarischen Centralblatt 1879, Nr. 15.

— — Die Agada der Tannaiten. Erster Band. Von Hillel bis Alfiba. (30 bis 135 nach der gew. Zeitrechnung.) 8°. 537 S. 1884. *M.* 8 —

— — — Zweiter Band. Von Alfiba's Tod bis zum Abschluß der Mischna. (135 bis 220 nach der gew. Zeitrechnung.) 8°. VIII u. 578 S. 1889. *M.* 10 —

„Das nun vollendete Werk ist nicht nur das Resultat eines stupenden Sammelfleißes, sondern auch im Einzelnen sorgfältig, exakt und sauber gearbeitet . . . Was an Äußerungen dieser Art von jedem einzelnen Mischna-Lehrer überliefert ist, wird hier mit einem Fleiße und einer Vollständigkeit zusammengestellt, wie es bisher noch nie auch nur annähernd geschehen ist . . . Möge aus dem reichen Inhalte des Buches auch von christlichen Theologen recht fleißig geschöpft werden. Die biblische Theologie kann manches daraus lernen“

G. Schürer, Theolog. Literaturzeitung 1891, Nr. 5.

— — Muslicheddin Sa'di's Aphorismen und Sinngedichte. Zum ersten Male herausgegeben und übersetzt. Mit Beiträgen zur Biographie Sa'di's. Mit Subvention des Autors durch die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. 8°. LXXIV u. 200 S. 1879. *M.* 6 —

Der Verfasser bietet im vorstehenden Werke den Freunden persischer Literatur zum ersten Male in deutscher (metrischer) Bearbeitung die Aphorismen Sa'di's. Der Übersetzung parallel läuft der Urtext, der, sehen wir von der Calcuttaer und Cawnpurer Ausgabe der Gesamtwerke des Dichters ab, jetzt zum ersten Male aus einer europ. Officin hervorgeht. In der vorangeschickten Biographie erhalten wir in anziehender Schilderung ein farbenreiches Bild von dem wechselvollen Leben dieses Hauptvertreters der didaktischen Poesie der Perser. Lit. Centralbl. 1879, Nr. 45.

— — Abraham Iba Esra als Grammatiker. Ein Beitrag zur Geschichte der Hebräischen Sprachwissenschaft. 8°. 192 S. 1882. *M.* 4 —

Blau, Dr. L., Masoretische Untersuchungen. 8°. 61 S. 1891. *M.* 2 —

Brockelmann, Karl, Das Verhältniß von Ibn-El-A'îrs Kâmil Fit-Ta'rih zu Tabaris Ahbâr Errusul Walmulûk. 8°. 58 S. 1890. *M.* 1 80

Jensen, P., Die Kosmologie der Babylonier. Studien und Materialien. Mit einem mythologischen Anhang und 3 Karten. 8°. XVI u. 546 S. 1890. *M.* 40 —

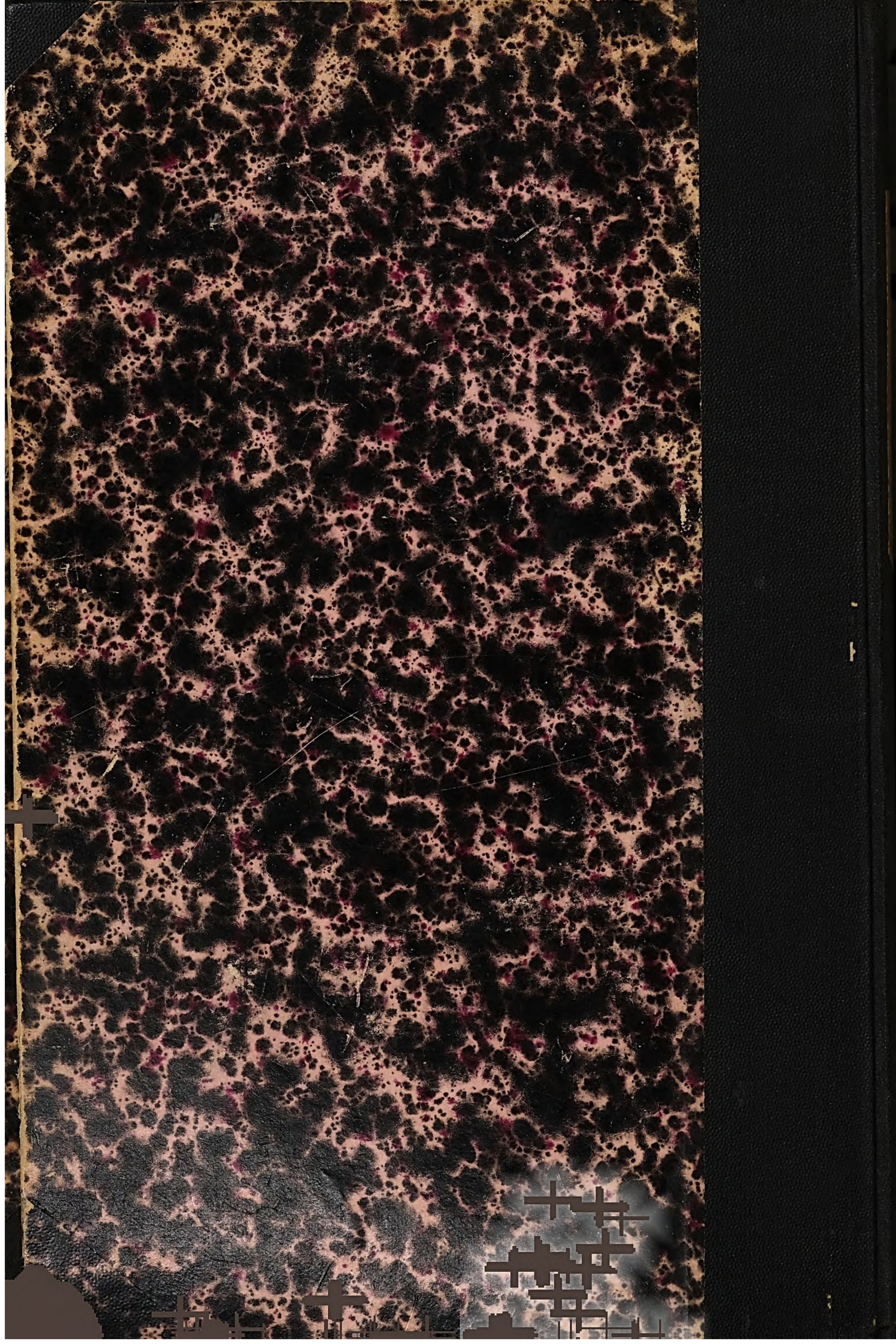
Kayserling, M., Biblioteca española-portuguesa-judaica. Dictionnaire bibliographique des auteurs juifs, de leurs ouvrages espagnols et portugais et des œuvres sur et contre les juifs et le judaïsme. Avec un aperçu sur la littérature des juifs espagnols et une collection des proverbes espagnols. Lex. 8°. XXI und 155 S. 1890. *M.* 6 —

Lauth, Prof. Dr. Jos., Ägyptische Chronologie, basirt auf die vollständige Reihe der Epochen seit Bytes-Menes bis Hadrian-Antonin durch 3 volle Sothisperioden = 4380 Jahre. Autographirt. 8°. VI, 240 S. 5 Tafeln. 1877. *M.* 10 —

— — Moses-Hosarsyphos Sali' Hus Levites-A'Haron frater Ziphorah-Dabariah conjux Miriam-Bellet soror Elisheba-Elizebat fratria. Ex monumento inferioris Aegypti per ipsum Mose adhinc annos MMMCD dedicato nunc primum in lucem produxit Franc. Jos. Lauth. Cum duabus tabulis et uno photographate. 4°. lithogr. 248 S. 1879. *M.* 25 —

Rosenthal, Ludwig A., Rabbiner in Rogasen. Über den Zusammenhang der Mischna. Ein Beitrag zu ihrer Entstehungsgeschichte. 8°. 94 S. 1890. *M.* 2 50

Sabbâg, Mihâ'il, Grammatik der arabischen Umgangssprache in Syrien und Aegypten. Nach der Münchner Handschrift herausgegeben von H. Thorbecke. 8°. X und 80 S. 1886. *M.* 4 —



Fürst, Julius,

Glossarium Graeco-Hebraeum oder der griechische Wörschatz der jüdischen
Midraschwerke ein Beitrag zur Kultur- und Altertumskunde

Strassburg 1890

L.as. 169 pb

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11639747-5